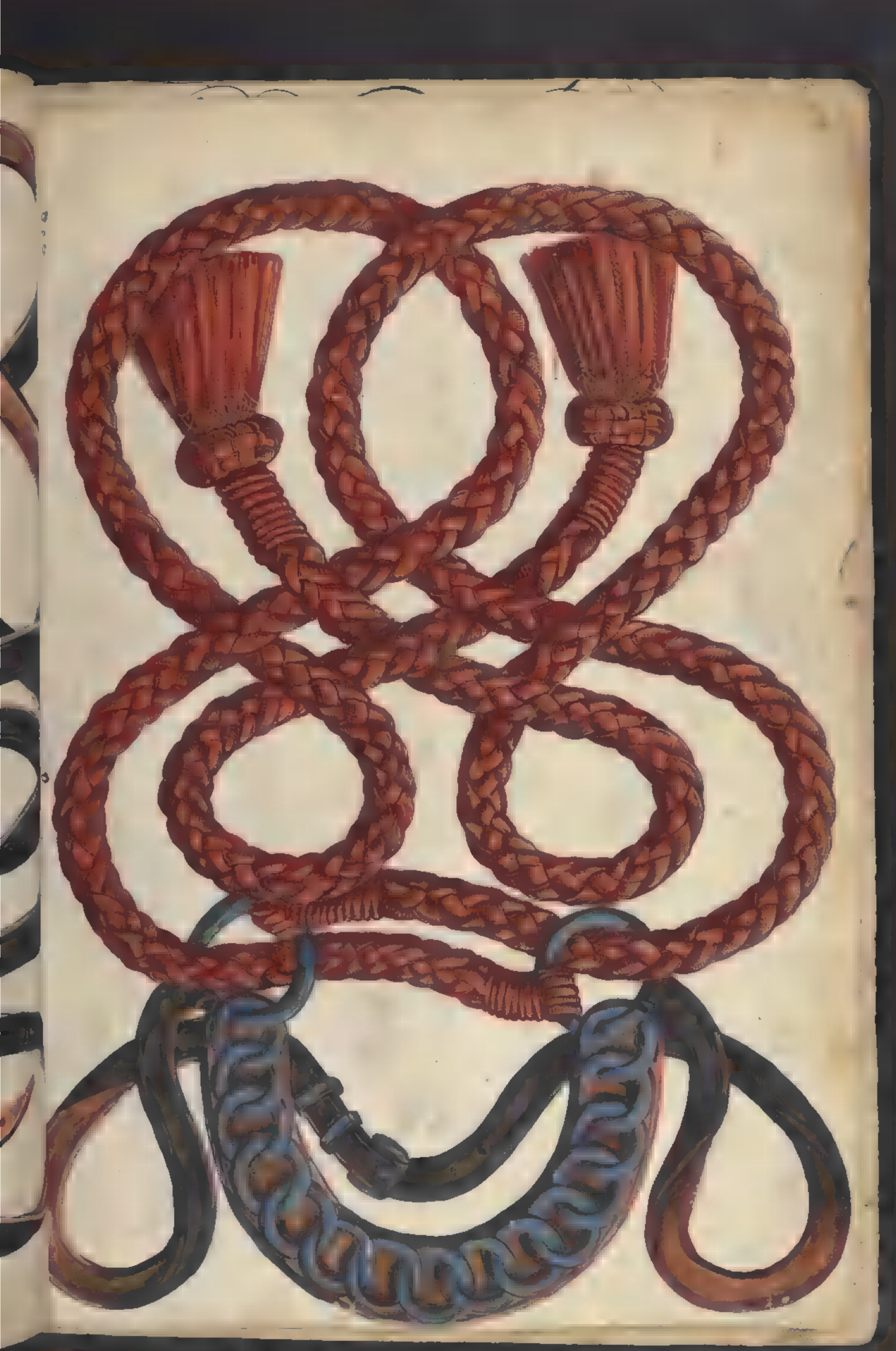
LJS
239
LJS



Austheilung der Stangen in der Höhe.

Zuwissen wan das Obertheil der Stangen vm A. B. C. bis vfs D hoch ist so heben sie den Kopf vnd hals vber sich dargegen das widerspil bringt vnder sich nichts destoweniger lob ich das mittel am meisten das nit der zu hoch zu nieder wer sondern die gemeine vnd rechte höhe ist/ drithalben oder drei Füsser nach der Proporn oder eigenschafft der Bilsses zwinget dich dann die noth solches zu endern.

Von dem mittlern Zug.

Das anlanget den mittern Zug ist zuwissen ie kleiner der Zugs bezeichnet E. ie linder die Stangen sind vnd ie mehr sie vber sich gehen ie gröber aber der Zug als bezeichnet G. ie eberter sie seind vnd das maul herbei bringen zur Brust wiewol man sie nach notturfft gros oder klein machen mag ist doch bezeichnet E das recht vnd gemeine mittel mit allen angezeigten.

Das vntertheil der Stangen.

Wan die Stangen abwegen oder vorgeschossen sind soll dir wissen ie gerader sie sind vnd hinder sich gehen gegen dem Reuter als die Stangen bezeichnet H. ie linder sie das Bis erheben vnd das maul für sich streckē ie krümmer oder vorgeschossner sie sein als die Stangen bezeichnet I vnd K. souiel mehr bringen sie das maul herbei zur Brust.

Desgleichen ist auch zumercken das vnderhalb einer Stangen auch lenger dann die ander sein mag vnd solches nach des Pferdes gros vnd stercke vnd nachdem es den Kopf trag vnd wan das Pferd greises alters vnd weiches Rückens oder gen Kopf nider vnd nicht steif trage. Vnd mache man ihm die Stangen etwas lengers dann nach gemeinem brauch das hilfft ein viel ausser dem wo es nicht die notturfft erfordert mit ein seiten als das vndertheil der Stangen vber einer spannen lang sei. Darumb bietets dich soviel müglich das du die Stangen nit ehe kürtzer dann lang gebrauchest doch mit massen das sie nicht des Pferdes grösse vorstellen.

Von dem Kinreiff haaken.

Damit ich auch nicht genugsam beschwerlich wolte sein vermisse das alle Kinreiff haacken gleicherweis dem Zug der Stangen vffstrecken sollen doch nicht zuspüren das es gerāumlicher hin vnd wider kommen kan als bezeichnet vnd dann dise Kinreif ein Pferd viel bequemer vnd weiser zutragen stimmen dann wan die haacken zu kürtz oder lang gestimmt.

Ein gantz Biss mit einem verborgnen Kinreiff mit seinen kürtzen vnd langen Stangen.

Dises Biss mitsambt diesen stangen vnd kinreiff ist das man ein pferd damit probiren kann was für ein art oder sitten es in ihm hat oder was geneigt ist ob es hart oder weich mäulicht ist oder was gemüts es im mäul ist das magman mit diesem erfaren wilt du wissen ob er gern vber sich oder vnder sich woll So nere was du ihm vnder sich haben wilt so mache im oben die stangen kurtz vnd vnden lang wilt du ihm noch mehr vnder sich haben so mache im die stangen vnden gar lang vnd oben gar kurtz Wilt du ihm aber hertzu haben so machs oben ein wenig langer vnd vnden ein wenig kürtzer mit einer gebogenen Stangen die vnten einen Bug hat Wilt du ihm aber vber sich haben so mache die Stangen oben aus hoch vnd vnden gar kurtz Die allerkürtzesten stangen one ein Bug vnd oben vmbs aug kurtzer so wirst du befinden was gemüts oder art ein pferd vngefarlich ist oder was für ein Biss du an ihm solst machen lassen das ihm tauglich wer wann er aber wolt fortbrechen so gib ihm das verborgene kinreiff an so wirt er sich gern traten lassen vnd vber das Biss wolte anlehnen an die Seallones vnd den Kopf für sich strecken so brich im auf einer jeden seiten ein Seallones aus so wirst du erfaren vnd sehen das das pferd leichtlich zu nemen wirt sein vnd sich gern mit halten lassen.

Von den geschloßnen Kappmündstucken

Die weitten der geschloßnen Kappmündstuck soll sein ein zwerhande vnd anderthalb finger/

Wann nun die Pferde starck werden vnd steifhaarmeulicht erzeigen/wie vorgemelt/so gebrauchen die geschloßne Kappmündstuck oder getroffte Biß wie man sie nennen mag/dann diese Biß zwingen ein Pferd wunderbarlichen/weil sie mere Zöck sind als die Holbis

Das Biß ist für ein Pferde das ein trucken maul hat vnd den Kopf zu sehr vnder sich tregt/So mocht man dis Biß brauchen dann es zaumt gleich vnrsich.

Wann sich zůtrůg das ein Pferd in seinem vornemen als sich offt begibt seiner bösen mengel möchte erledigen/so gebraucht diese zwei Biß mit den hohen glatten vnd gereiften walzen. mit samt dem härten dringstengla/voller rinden wälben/die werden ihm one zweifel vorerzelte mengel gantz vnd gar benehmen vnd wider vnserem es ein wolůorsteendiger reiter mit geschicklichkeit weis zůgebrauchen vnd damit vmbzůgeen.

Von den geschloßnen Melonen oder Oliua Baltzen/

Die weitten der Melonen oder Oliua Baltzen soll sein ein zwerhande/

Wann ein Pferd ein eng maul hett vnd dz hart von Ellern rein Sonnagstů im tagzaichen weis ein tregt ein Biß mit Melonen in form der Oliua oder Spillingwaltzen one ring/vnd nichts anders dann das Zirckelein darob/

Diese Melonen macht man auch ein wasgrössers of Knoblochs art/vnd auf ein iede seiten ein ringlein daran

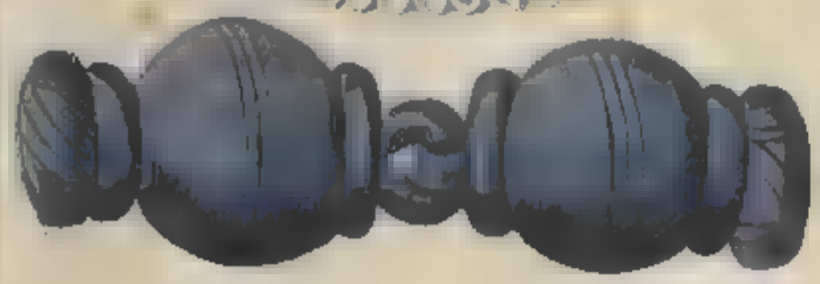
Wann ein Pferd das maul wol krümmen das ist/wann es sich mit den leffzen weret vnd nicht vf die Biß ersich zainet wie es sich gebürt so brauche dis Biß dann diese Melonen beschliessen sich dermaßen in main das es sich drauf leint/das einem wol verwündern macht

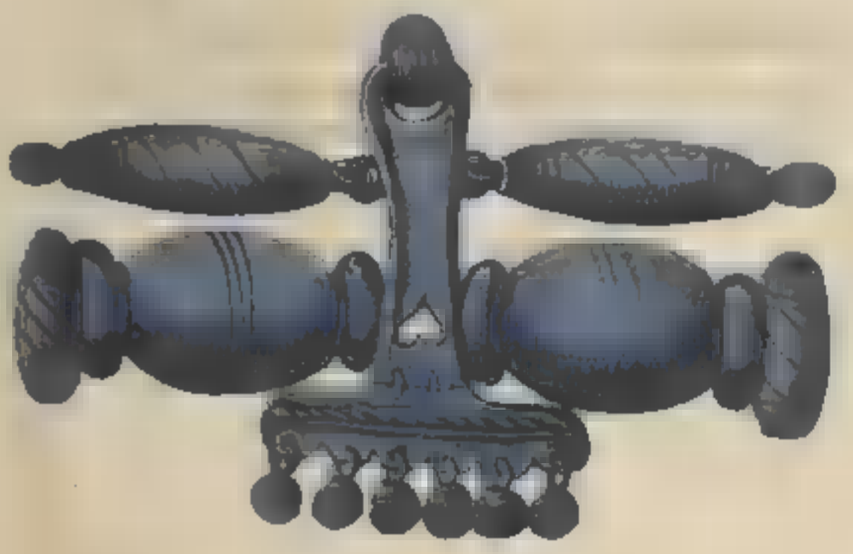
Wann ein Pferd ein tieff maul hat vnd die zungen vber das mündstuck steckt dringet/oder dieselben neben ausschleicht so leg man ihm ein solch Biß ein das wirt in mehr zwingen dann die andern/

Das ist gleichsfals zůgebrauchen ist aber nach vorerzelt dann das ist gemelte das macht dieweil es gereifte Kerben haben nimt in zů/Pferde dringen vnd die zungen vber die Mündstuck stecken/so gebraucht dich der Biß/

Von den Striegel Bißen/

Diese Mündstuck seint gar laise vnd sehr zaumreiche Biß man mag sie für ein iedes zůnges Pferd brauchen an stade des Holbis Sonderlich wann ein Pferd ein dicke zungen hat/So soll man diese Mündstuck in der mitten desto getrogner machen/damit sie der zungen genůgsam freiung geben das ein Pferd die zung am darunter vffen ablschieben kan/sie seind für Pferde die nicht viel im maul leiden wollen/gerne gellen vnd trucken Meuler haben/vnd die zungen vber das Mündstuck stecken/Wann ein Pferd faul ist vnd im Biß nicht arbeiten will/So mache man die Ring in die Mündstuck scharff getrumt/oder von Kupfer/





Von allerlei geschloßnen Mündtstucken

Die mitlender Glocken Bis soll sein ein gute zimere handt

Kann ein Pferd das Maul trumm wie hinder gemelt mit hohlen zarte Zuckerhat / mag ihm manlegen glocken machen mit runden glatten boden wie dir vor augen stehet

Diesem ist auch gleich in seiner wirckung vnd craft dis mündstuck mit den glatten / Dirn mit 2 gezeichnet man man aber an deren bisen eines ausen ein ringlein legt / soviel krefftiger thut es sein werck im maul wie hernach solle. lich aberissen seinde

Dis Mundestuck mit worterten flachmatten / saumt ein wenig mehr herbei / dieweil es vf die Zuter vnd nicht vf die zungen zaumt / dann es ist ein gut zaumreich mundestuck

Diese Bis mit ausgefeilten erhobenen maltzen / mündt ihr hart machen ein Pferd ein gut feuchte maul / dann es hat an Pferd die zungen frei darinnen vnd muß immer arbeiten wann sy an der Xbeis die im an gaumen fallen

Verbrene schedliche Mundestuck.

Wann der aber nicht vergen das etliche vors maul können brauchen ein stab mit runden walzen / oder mit scharpfen erhöhten gleich wie die Xeder die man zu Mülstein nent / Xber rieth ich manedich das du sie flieheist von wegen des gemalts Darumb ich sie nicht vorbeichnen oder abreisen wollen / Sondern gebrauch dich der mundestuck wie du sie bisanher vnd nach ordentlich verzeichnet gesehen vnd sehen wirst

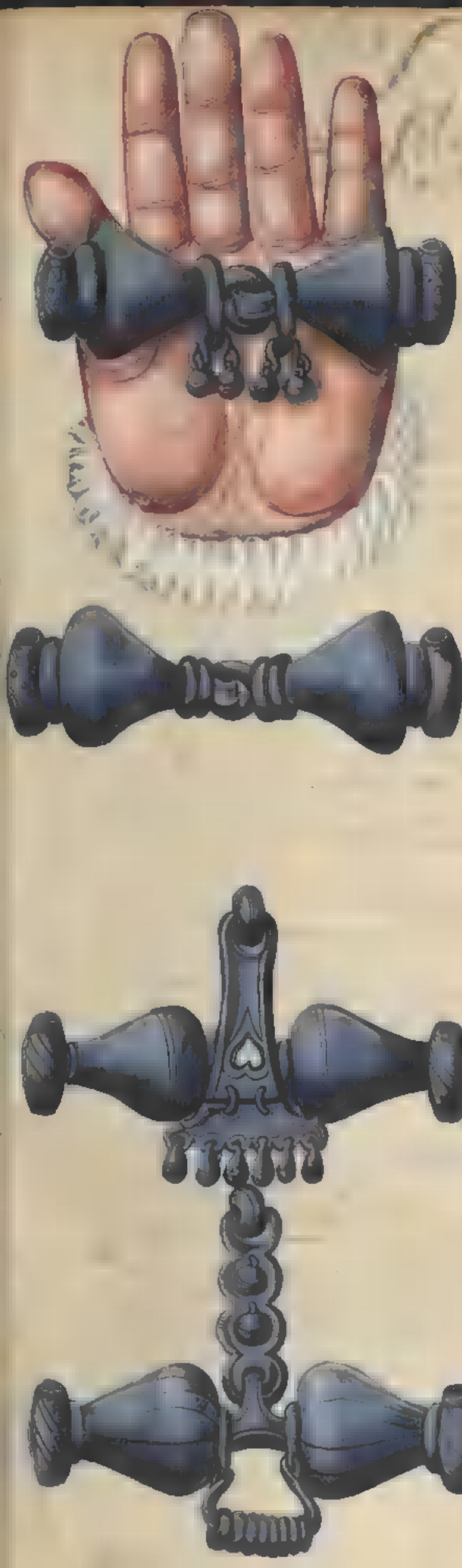
Das Mittelstuck verbotten /

Merck aber das wederin diesen nochandern Mundestucken ein mittelstuck sei wie man sie vor alters gebraucht vnd auch noch bi dieser zeit an etlichen örten brauchlich dann es halts die erfarung geben / vnd wir in dicks leiden / das ein schedlich ding sei / Wann dich aber fürgut ansehe in maslicheres zu vorordnen / so mache an stadt des scharffen mittelstuck ein drinnen gang oder neben dem mittlern gemelt ein Ringlein wie dir dann das alhie gemelt ist / das du leichtlich in den mündtstucken sehen kanst

Die rechten walzen der Xichelmulstein oder andern / Bis mitten zwischen zweien Walzen sol sein ein gutten zimeren Daumen dann sie der zungen gnugsam verleiung geben /

Diese Bis mit runden glatten Xichelwalzen braucht man für Pferd die zimblich hart für der faust sein / vnd halt wind ein maul werden / dann weil die Walzen glat seinde / können sie kein Pferd im maul verletzen / diesen werden auch gleich gacht die Bis mit den hohen mülstein walzen seinde aber doch herter dann die Xichelwalzen / werden gebraucht für hart maulichte Pferd / die vffen Zillen oder Latten grose schwellen haben / dann die Walzen kommen ein Pferd mitten in das maul vf das frische Fleisch / das man also ein Pferd leichtlich mit diesen mündtstucken zemen oder halten kan /

Diese zwei Bis seinde gewaltig harte Mundestuck braucht man für alle hallstarrige vorderbte Pferde die vf der Lattung viel Fleisch haben oder gar tode vf dem Kinback seinde vnd das mündtstuck in dem parirenstehen mit dem Kinbacken ergreiffen / vnd sich nicht wollen halten lassen / da braucht man diese mündtstuck alle



Von den offnen Holzbissen

Aller offnen Mundestuck nebe weitten vnden zwischen dem Zaigen sol sein ein gutten zwerch Daumen damit sie der Jungen gnugsam freiung geben

Holze der Galgen vnd Gemsenfüss

Sie getropffte vnd offne Bis magman im Bug hoch oder nider machen Nachdem sie dem maul des Pferdes bequemen vnd leidlich Doch dergestalt ie höher der Zaigen verstehen galgen oder Gemsenfüss ie trefftiger es ist zu mehrem gehorsam zu bringen ie mediticher aber ie freier daraus leichtlich zu vnderstehen ire Krafft vnd wirckung die rechte vnd gemeine höhe der Galgen soll sein zwene zwerfinger erhalten sole die eigentlich wissen das man ein Galgen oder Gemsenfüss nicht höher machen sol dann so viel sie der Jungen gnugsam freiung geben mögen Baümen für keinen weg vorlegen es wer sonsten ein grosser sreedlicher irrthum wiewols viel hierin brauch gewesen vnd von menigen vermercket were

Offne Bis die besten

Nun will ich auch anzeigen die offne Bis die etwas bessers sind vnd allerlei mengel des aus benemen alle das man mit denen sämtlich guter Lehr vnd zucht die Pferd gerecht machen kan erhalten will ich erstlich dis Bis setzen vnd gutem vnderricht thun wie vnd durch welche den Jungen schicken zu mehren

ich hab anfenglich angezeigt das alle geschlossne Bis vber sich zeumen vnd alle offne Bis herbei zeumen vnd noch viel mehr wan sie ein Apfel haben Vorsteht aber das nicht allein die offne mundtstuck herbei zeumen Stangen vnd Kinreiff mussen auch derbei vnd darnach gerichtet sein so mercke das diese offne Holzbis nicht allein Pferden dinstlich sind sonderlich wan sie hart vffer Zaiten oder harte Biller haben Dermegen braucht man sie vor Pferde die weich vber den Billern vnd sonsten gutes Zaums vnd weit im maul sein dt auch dicke Junge haben damit sie ein Pferde frei hat so liegt in dis mite Bis ein

Han ein Pferdt gar zart von Billen sehlicht die Jungen vnd greifft von einer seitten zur andern so legt im das Holbis ein mit einem Gensstragen bezeichent 2 weiter Gensstragen die Jungen freier gibt vnd das maul zu lanter dem gantzen Kopf zu mehrerm gehorsam zwingt

Es begibt sich auch bei vnd neben diesen mengeln das etliche Pferdt nicht hart von Billen vnd gutes maul sind gleichwol nicht vnder sich noch den Hals herum biegen wollen zu dem auch mit den Zeenen nach den Jungen greiffen dz Bis fassen dauor zu lauffen sich vnderfahen denen ist notwendig ein galgen mundstuck oben mit einem Apfel vnd zwiegeschlagenen walhen

Ferner ist ein Pferdt weich vor Billen weich meulichen vnd sich tastlin das Bis steinet dringt so legt im ein ein Holbis mit einem Gansfus vnd dringstengla vnd so es in seinen gebrechen erhartet vnd hinein, so mus man ein hertters an die stang schreib

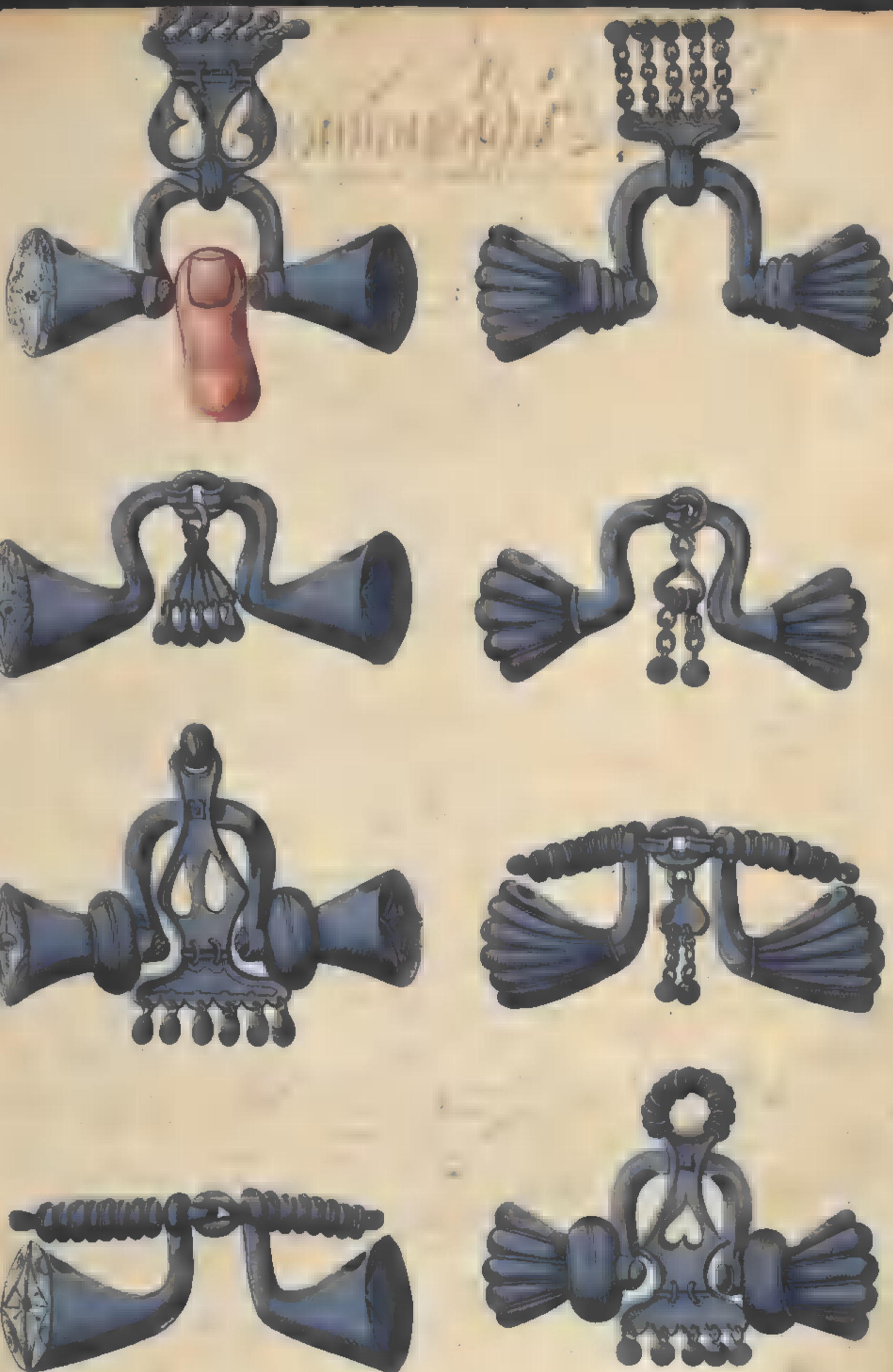
Von den gekröpfften oder offnen Karpen mundstucken

Wan aber das Pferdt ein gros weit maul hat vnd hart von Billen so nim das Karpen mundstuck mit dem Galgen bezeichnet das wirt ihm was mehr zu zwingen dann das Holbis

Dises ist ein gut zaum reich Bis zaum mot herbei dienet einem Pferdt das ein dicke Jungen hat dan alle diese Bis mit dem gebrochnen Gensstragen seind die hir Pferde die den Kopf hir sich strecken vnd das Bis vff die Zeene fassen

Wan du besorgest vnd empfindest das ihm das ihr gemelte Bis etwas zu linde sein wolt vnd anfieng zu dringen so gebrauch dich vorhin des Mundestucks mit bezeichnet das ist etwas herter dann das ihr gemelte

Aber das man sichs fast were mit den leffzen vnd das Bis zwischen die Kicher hin bringen begert vnd mit rutlem Kopf hin vnd wider reicht so legt ihm an ein getroffte Galgen mundstuck mit bezeichnet das wirt ihm sonder zweifel mehr zu lassen machen dann das Holbis doch das man es gebrauch mit guter rechter Straff vnd Ordnung



Von Balgenmundstucken

die etwas besser dan die vorigen ohne Ris

Die höhe dieser Apfel sol sein ein guten zweren Dau-
men/ wo man sie höher riben wolt so muste man die
Apfel nochbeser vnderstich richten/ dan man
sonsten pflegt/

WAn ein Pferdt hart von Lefftern vnd nicht weitmeulicht wer/ so gug man im ein Balgenmundstuck mit Olliuen oder glatten Melonen machen/

WAn man an diese Melonen aussen ein Ringla macht/ wirt es dem Pferdt forchsamer sein/ auch herter dann der erste wann aber das Pferdt ein gros Maul hat vnd gar hart vor Lefftern wehr so muste man die Kappen mundstuck wie zuuor angezeigt vf diese art brauchen/

Hernach folget eben dieser art vnd form aber diese haben ire sondere krafft vnd wirckungen bringen stetten vnd weren von wegen der Ermle oder dringstengla — Als erstlich ist ein Pferdt hart von Lefftern vnd doch hart von gaumen sich in das Biss leget vnd dringt/ so leg im ein ein Balgenmundstuck mit den Olliuen vnd vmgewechslagnen Ringlein sambt dem zwergstengla ein

WAm ein Pferdt ein klein enge maul hett vnd hart von Lefftern so magstu im einlegen ein schlechtes gannen Gensfus mit glatten oder gerifften Melonen oder Olliuen — ist aber das maul
gros vnd hart so brauchet man Birn oder glocken vf diese art wie dann nagt.

Vber das man sich ein Pferdt fast wert mit den lefftern vnd das Biss zwischen die Zeen wolleist dir im ein Balgenmundstuck mit Glocken oder Birn machen lassen vnd sy neben an einer reden
Glocken oder Birn aussen dann ein Ringla gelegt wer irren sie dester herter vnd krefftiger wie zuuor angezeigt.

DEr Mundstuck aber mit den Birn ist fast gleichs brauchs doch etwas herter vnd sterker sol aber nit ein harten Kinreiff gebrauchet werden man mocht auch an die Balgen oben bey stets an die runden vnd dann in
das loch an stangen darinnen das Zeichlein ist/ zwergstengla oder Ringla hefften/ aber nicht an das ort/ da sich
das mundstuck einschleifft/ wie man vor zeiten vnd noch an etlichen Orten zuthun pflegt — Es
ist auch nutzlich zuwissen ie höher die Loch oben in stangen darein man diese dringstengla macht/ ie herter
sie das Biss machen

DIse Mundstuck sol man allein zu harten brauchen die gantz böser natur grosser Kiferharter Lefftern vnd mauls auff Biss dringen vnd andere böse tuck hinder im haben

VOn dan achten Mundstuck welches etwas herter dem das nechst gemelte zuumb gewaltig herbei
ist für ein Pferdt das das Maul krumb vnd die Zungen ausshengt oder vber das Mundstuck steckt/ stellerets
auch dem dringen — Das mittelstuck muss recht nach des Pferdes Maul gerichtet sein — Als nemblich
der oberst apffel krumb sich nach der Zungen ist — Der vnderst vber sich nach dem Gaumen im des Pferds

Von allerlei offnen Mündtstücken

Dises ist gar ein feise Bis ist ein Pferd/das vf den Bülen gern mündt wirt vnd nichts hartes leiden will/vnd vil bereit ein Pferd sehr mündt im maul vermag es an ein solchen mündtstuck heil vnd zurecht gebracht werden zaumbt herbei gibt der zungen genugsam befreiung.

Dises ist fast gleichdem inlagemeinen one das es gauns vnd nicht abgeben ist/wirt ein [illegible]triga Bis genant zaumbi gar valtiaderibu ist fur ein zimlichen hartmeutschen Gaul/der hefftig off die faust dringet/macht ein Gaul die Biller nicht mündt

Item wann ein Neapolitanisch Spanisch oder sonsten ein ringdeutsch Pferd nicht vnderlich weit/vnd hett ein klein engen maul vnd wer zimlich hart im nuriren vnd klein Kinnbacken weit setzet man ihm ein dis Meister Bis mit dem verborgenen Kinnbacken/dann es wirts wunderbarlich zwingen/obes schon die zungen gar frei hat/wiewol dise Bis bei vns nicht sonderlich breuchlich sind/aber doch möcht einem ein Pferd zuhanden stossen das mans brauchen müsste.

Dises Mündtstuck zaumbt herbei ist fur ein Pferd das hart im maul ist vnd liederlich wundt wirt/so brauchet man dises gar ein mündtstuck mit den Eichelmälzen dan es für solche Pferd ein sehr hart vngar mündtstuck ist/macht ein Pferd ein feuchten maul

Dises Bis zaumbt auch herbei ist fur ein Pferd das weiches mündt ist/vnd hefftig auf den zaum dringet hat ein Pferd die zungen gar frei/Dann es wollen nicht alte Pferde mit der zungen gefangen sein.

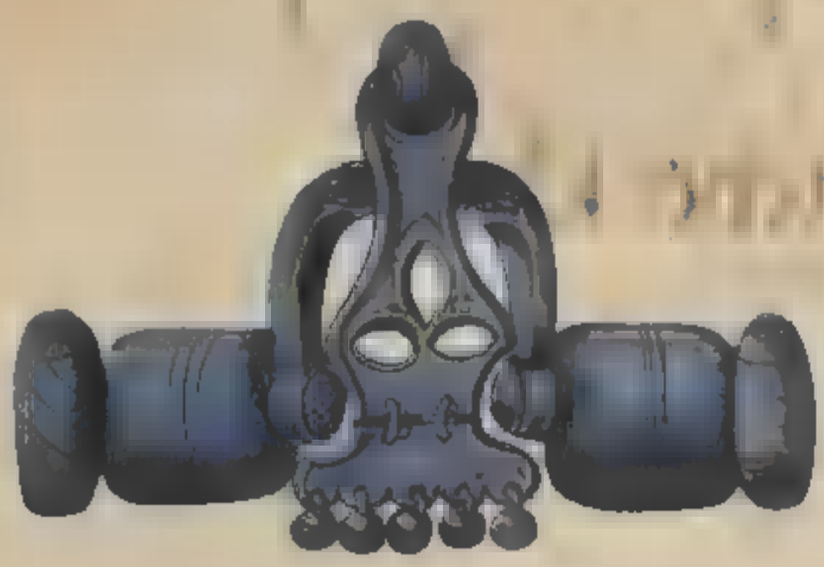
Das Bis mit glatten [illegible] Bul sein malben brauchet man für gute hartmeutschte Pferd die Pferd [illegible] atten alten grosse schwellen haben/dan die Malben zaumen ihn of das frische flaisch Wann man aber eben dringa seingala daran machet/wo die malben gereifft würden/So were es gar ein hart mündtstuck

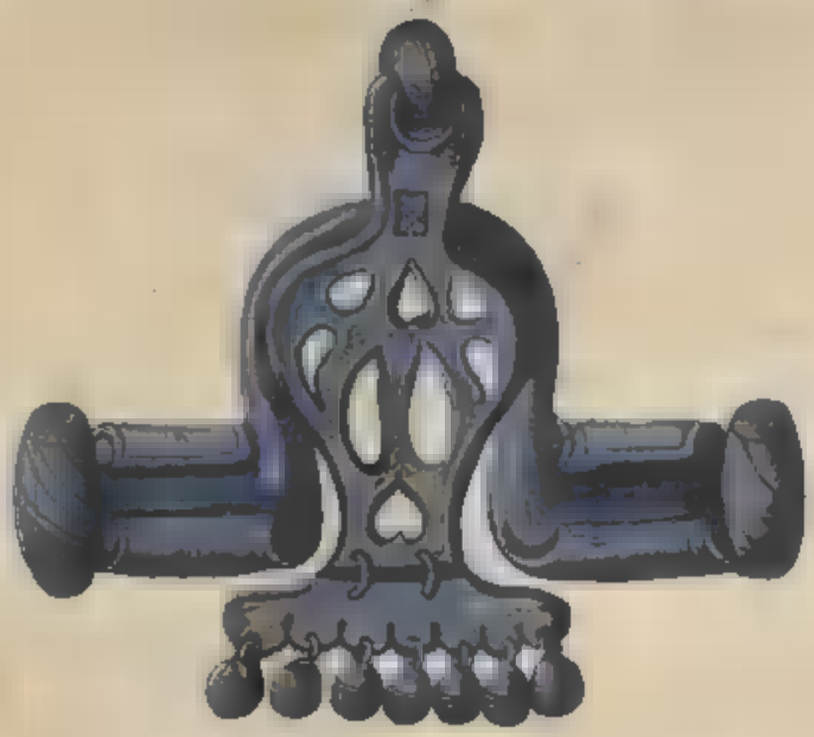
Dises Bis dient eim [illegible] Pferd das ein tieffen maul hat [illegible] ie malsen seinde auch sehr hart machen doch nicht leichtlich wündt

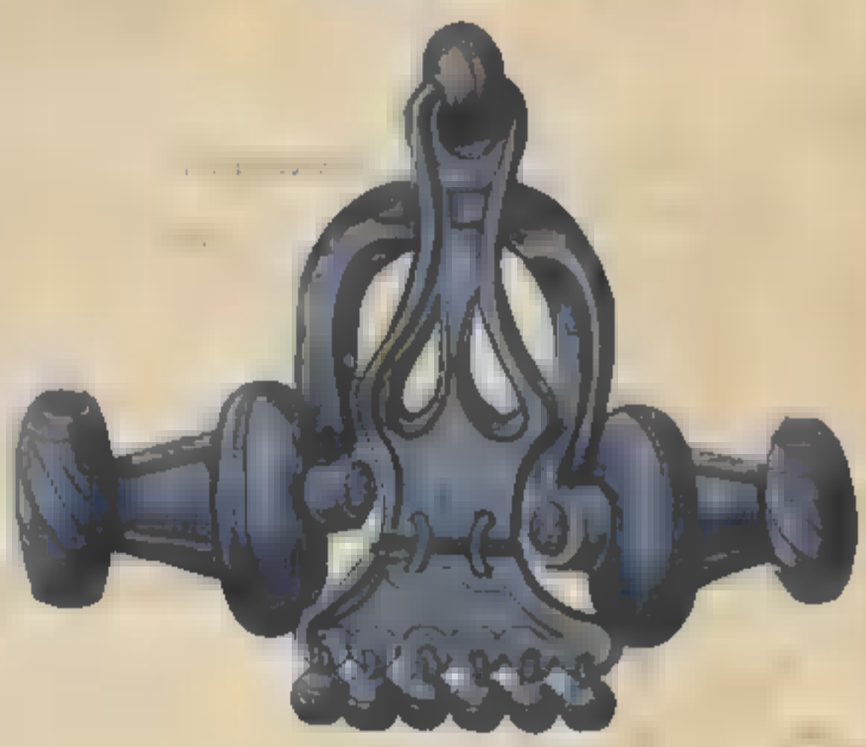
Dis Mündtstuck zaumt mit gemultiert/wan die Stangen auch darnach gericht sind ist für ein gaul oder dz auffreit man man in erzürnet vnd auff seine seiten will so macht man bei stangen an dieselbig damit man ihn wenden mage wirt gehandt ein seer bis dieweil es sich von einander giebt wie ein Keixer.

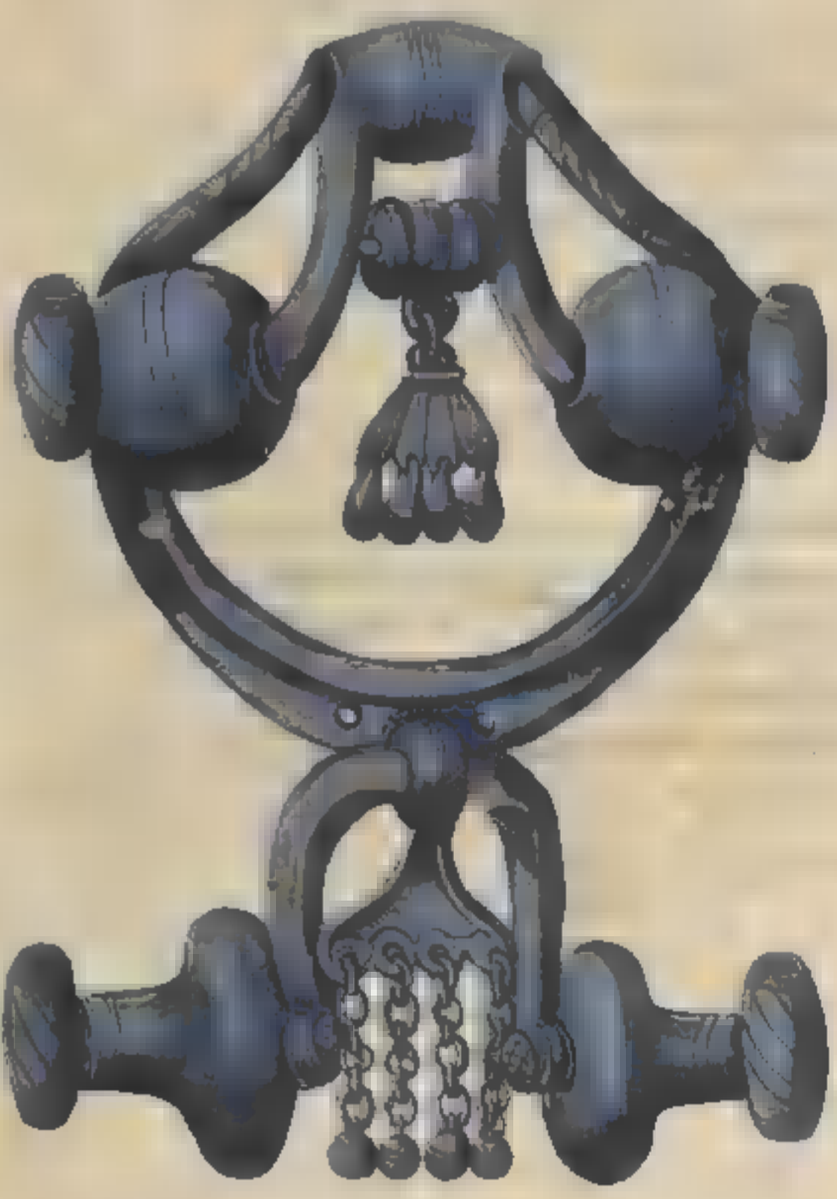
Die drei vornembste eigenschafft der Bis dz auf der grund des zaums stehet.

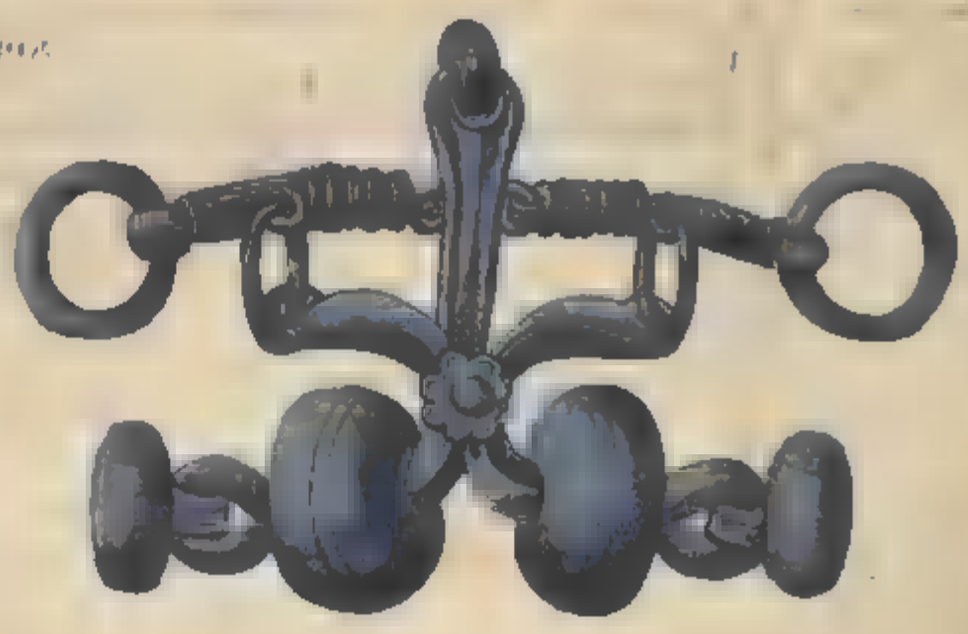
Merken ist schliesslich zumercken das man ein iedes Pferd den mehrern theil mas für mengel wenden mag dis erste ist das Volkis das ander das Kayren mündtstuck geschlossen oder getroffe das drit ist der Galgen mit meinen auf Illiua meis es sei mit oder ohne die Kinala hinden durchwischen allein gebiut sichs das man ihm in rechte Proportz gebwicht ein treflich vnd in kurtz ernelet hab das alle geschlossne Bis vber sich vnd alle offne Bis herei zumen vnd noch viel mehr wan sie oben an artel hafen vnd die stangen auch darnach gericht sind wie ich dauon auch guten bericht thun wil soul mir vberuss wie jedermann abereim Pferd das Bis zuriten sol hab ich angeheigt da ich von dem besatteln vnd zaumen der Pferd geschriben hab











Vblainungeklicher sched

licher misbreuch der Bis dardurch die Biller
Kin/zungen vnd das gantze Maul der Pferd verletzt
vnd viel vbels verursacht/.

Wan schon ein Pferd gar hart von Billern were vnd du legest im darumben ein die Bis mit dem Ringlein oder die rauchen walben die Kampfreder die Ring mit die scharffen erhöhung oder die gantze mündtstucke so lag ich doch das das Pferd das recht an seinen stucken wirt vnd mit seder halten mit gantzer ringer vnd fuerechtiger hand reitten, vnd wirt kein stetigkeit haben auch nichts rechts thun. Gebe man im die ein stücke hande/so wirt es sich nichts desterweniger der scherff wehren wollen, vnd auf den zaun dringen aus dem sich die Biller weiche bedeckt mit fleisch vnd nicht mit eisen gleichsam vorwunden vnd wie ich oben die vrsach von andern Bissen gesagt/vnd hernach von Kinreissungen meldt also auch da nun das Bis immer im maul streittet oder stett/ hin vnd her gelindem vnd verletzlichem fleisch/hat es solche bewegnus vnd wirt nimmermehr gerechte/dann durch den stetigen schmertzen dz es empfindet/kans seine gedancken zu dem guten ordnung nicht stellen die im sein Reuter zeigt. Derhalben sich auch sein will mit des Reuters willen nicht vrsachen kan/wes solches die rechte Lehr erfordert/sondern seine gedancken stehen nur gahin wie es sich solcher hert vnd vorletzlichkeit seiner inderledigen möchte wie es ihm allererst die verletzung für ein nicht annehm vnd etwas rechts thete/so were es doch ein gesetzliche vnordnung ihm also das Maul hinein lassen vnd verhalten. Darumb wann du ein Pferd ein offen Bis einlegst so gibt im sein recht an seinen/vnd alsdann mit der Lehr machest ringfertig möge schicken zu allen tugenden.

Hart von Zungen/.

Ob das Pferd hart von zungen wer/vnd sich der Bis wehret/ficht oder schlecks/vnd man im mit gelinder Medlachs oder anders einlegt sie darunter zu behalten oder zart zu machen vnd die gegenwehr dardurch zu nemen dunckt mich auch ein grosser irrthumb sein. Nachdem die Zung ein vnnütz glied ist immerdar gleich wie die andern glieder darumb so offt sie sich wehret vnd findet da sie auch anleinet vnd verletzt entweder so fleisch oder bein gleich darunter liegt nachdem sie an ir selbst starck vnd böser empfindtlicheit kan sie es nicht mehr dulden noch sich gerecht machen ihrer wegen alter ordnung. Dann man sicht vnd sihet gar das so man ein jungen Pferd ein offen Bis einlegt das die Zung ihr gegenwehr verleurt vnd verstehet sie ohne alle bosheit durch welches vnd mit hilff der Lehr thut ein Pferd was es soll.

Krach eins bosen Mauls.

Ich thue dir auch hiermit zu wissen/wan ein Pferd ein bos Maul hat das solches aus denen machen ein vertorben entweder das es hart von Billern/Kinnbungen oder von voriger rauheit das sichs im laufen nicht kert vnd mag also dann die Lenden nicht mehr erwolen noch sich dichter halten. Es trachtet sich auch etwan/does zu grosser empfindtlicheit vnd zu vil geschlagen auch aus der mas vnd ordnung geritten/so erlaubts zum variren den willen seins Reuters nicht sondern gedencket mit dem flichen vnd laufen sich von seinem gehorsam zu entschütten. Darumb bringt es das Maul hinweg vor meister weis. Derhalben vorstellen vnd nachfolgenden bericht die Bis anlangend in guter acht zu nemen.

Wo ein Pferdt auß den zaum dringt aus schmach.

Wo das Pferde auf den zaum dringt aus mangel der stercke vnd dz es mit einem scharffen bis halten wirt. So vergewisse ich dich es feret so viel deste verr̃ weiter dauon vnd ob es sich doch zum theil halten liess. solt du es zum mehren theil vielhalt geben gütig mit dem kopff kempfen zum nutriren vnwillig vnd außerhalb aller maß. Wo du aber ein Pis anlegest das nicht verletzt vnd es ordenlich regirt wirt. Also das du im die labira selten gibst vnd in gutte vnd gutem athem erhaltest. sambt den rechten ordnungen. so wirt das Pferd ein schöne hauben machen vnd gehorsamblich pariren.

Wurs Pis dringen. Maul krümmen vnd zungen außstrecken.

Wan ein Pferdt auß Pis dringt oder das maul krümbt vnd sich mit den leffzen wehrt. wiewol man diese beide laster mit dem Pis wenden mag. Jedoch ist die ander nicht beneben nothwendig zu mercken. Als diese. Nim ein wenig dan ein span von einem subtilen stuckleind. in der dicke eins zwifachen kopfschnürleins. wie in der gegenwertigen figur deutlich zu sehen ist. Dasselbig binde vff einer seiten in das aug am zaum wieder das kinnreff. vnd wende es darnach dem Pis vnder das vnder leffzen am maul also. dz es mit gemelten leffzen vmb das zanfleisch vornen herumb darinnen die zen beschlossen vnd zihe es darnach wider in das ander aug vff die ander seitten binds daselbst gleicher gestalt wie du das erste gebunden hast. vnd ziehe es also. dz es außwendig vber der nasen ein wenig also ist. Vnder dem nasen bleiblein ein gebent also ist keiner deres sihet oder mercket. dergleichen möcht man auch an statt des strickleins ein seilein nemen das hilfft nicht allein fürs dringen sondern wendet gentzlich das es das maul nicht krümm noch mit den leffzen sich wehret. Zudem man an Pferde die zungen vber das außstrecken magst du dieselben hinein ziehen. Errinnert es aber zu sehr auf den zaum dringet. vnd wo es hart vnd Pissern so macht es sich mit dieser kain gleicht. also das es dem selben nicht wiederstreben noch straffen haben kan. Vnd dis wirckes nicht allein mit dem harten Pisen. Sondern auch mit einem wieden kappen mundstuck oder holtzis.

Wan ein Pferdt das maul auffreist hin vnd wieder schweifft.

Wan ein Pferdt das maul auffreist hin vnd wider schweifft oder krumt so leg im an das Ga-
ssenbandt mit ledern vberzogen oder gantz eisern vnd ziehe es wol an zu dem gib achtung das du zu rechter
zeit ein zorn streich gebst auff jede seiten abgemeltes seit auff der seiten wider sins dahin es das Maul krumt
vnd straff etwa mit dem Riss ist auff den ein dam auff den andern Zaller oder auff beide Zaller zugleich Der-
gleichen mochtestu mans auch zu seiner zuchtigung straffen nicht allein mit dem Sporn am bauch sondern
mit der spitzen am Riss oder mit dem steckle Doch alles vff der seiten wider sins vnd so offt es dis laster begehet
so vnderlass nicht vnd straffs itzt auff die vnd dan auff die ander Manir dardurch wirts zu letzt die vrsach sei-
ner straf erkennen sich vberwinden lassen vnd das Maul gerecht führen.

Diese Stangen sambt dem gegenwer-
tigen Mundstück sindt nutzlich in ein Zug im feldt zu ge-
brauchen da man nit stangen mit Mundstücken versehen sei dan man
mag diese stangen auch der kürtz schneiden wie man will Desgleichen
kan man aus diesem mundstück allerlei mundstück machen wie gesetzt
en oder offenwie es vor augen steht

Die vrsach warumb ein Pferd das maul swert oder auff reist.

In diesem fall mag sich ein warnemen das sich offtmals begiebt das ein pferd nicht aus bosheit das haupt auffwirfft vnd trümbe sondern das es die nöhe des Gaigens am bis nicht leiden mag In solchem fall ist mein bericht das man sich obgesatzter ordnung mit nichten gebrauchen sol sondern am selbigen nur ein geschlos nes mündstück eines can oder nicht gar ein offnes mödasselb mehr oder weniger hat nachdem die feins maüls lieblichkeit empfindet oder erkennen Ich ermanet dich auch vnd manet einen jeden das du die hand fein stet fürest lasse oder ziehest nach der gewonheit feins maüls Dan es pflegt offt ein pferd dis laster zu kommen das die hand sein Rüters nicht meistig ist oder die kunst nicht hat ihm dasselbig zu rechter zeit gehorsam zu machen ia auch wol nicht weis/ recht hin zu reimen das es das bis leiden kan es sein die bis hart oder zart

Kinreiff vnn ein Pferdt gütes

Nauls vnd zarts. Kinner

Entgegen aber wie offtermals es sich begicht, wo ein Pferdt so gar zart von Nüllern vnd Kin, das man im ein gemüßt als wolbis mit einem Kinreiff mit leder vberzogen anlegt vnd wan dir merckest das ein mündicherheit empfacht vnd sich auffs Bis leinet, so magst du an stadt des Kinreiffs machen ein gantz stück eins daumens breit das im am Kin nicht zu enge ist, Sondern so gebrauchs anliegt, das das Bis nit fast im maul schwancke. Dann es alsdan nit wol gelernt, solstu ims letzlich hinweg vnd an die stadt sein gebürlich Kinreiff oder las dir ein anders machen das fein gering sei aus eisen drat mit glatten Ringen auff die weiß wie die gelegten Ketten oder sonsten wie sie hie abgerissen sein mit glatten gliedern.

Kinreif zu harten Kin

Ist es aber hart vom. Kin so sag ich der in warheit vier mehr dry im Kinreif die viereckicht spitzig oder auff diamentweis ich har Geschlossen mit Knopffen oder auch ohne Knopf hart sind er an iegesliouiel böser vnd schedlicher ist es ihm dan sie zerreisen das Kin heffrig darumb es sich herter zu wehren begerti/ dis alles ist treichtlich abzunemen aus der natur Dan dieweil dis har glicot dardurch zu mehrer hertte am haut vnd Kein vorursacht wirt kompresentlich darzu damit das pferdt zu mehrer freiung zu komen das es darnach das Biss weniger fürcht/ vnd wiewol einen anfenglich beduncket es gehe ringa fertiger nichts destweniger wan das Kin algemach erhitzt so dringt es mehr vnd hefftiger aufs Biss vnd ie mehr es auf. gefressen wirt der natürlichen hitz halben so darinnen tie geringer wirt der leimen. Derhalben ist in dem fall notwendig das man kein ander Kinreiff brauch dan wie man gemeiniglich pflegt meinem vo. rigen anzeigen nach Nemlich rundt vnd zudem auch mit der Kunst das der mangel erstattet werde/ Wan man aber ie hertere Kinreiff brauchen wolt. Erstlich zu hals starrigen pferden magstu es ein tag oder vier brauchen/ bis das du es ein wenig weltig gemacht hast/ damit sie das nicht sehr zu reissen/

Vnderschidder Stangen sambt irer wirckung.

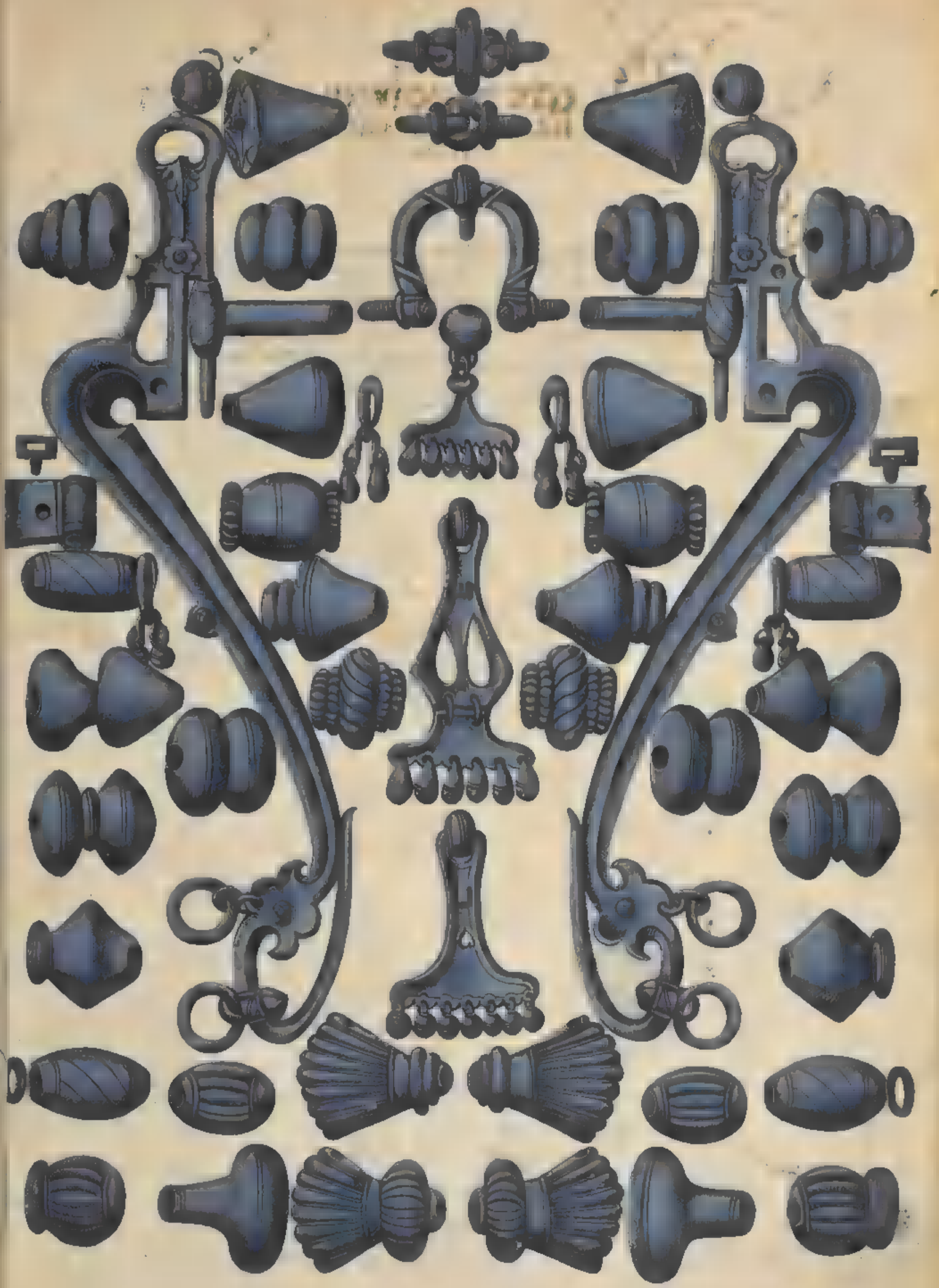
WAs anlangt die Stangen welche man braucht zu rünen Pferden zur ersten abrichtung wie den Kopff noch nicht steet vnd vnniedertragen zu allen mündtstücken sie sein offen oder geschlossen so sollen die Stangen gerad sein ferner ist auch nötig zu gedencken das zweierlei art furniemlich an Stangen ffer- den befunden Dan etliche den Kopf zu sehr wie die Rüssniderlich tragen vnd wann sie mit dem Kopff- vber sich gezogen schmal auffgehen vnd den Kopf in die höhe werffen denen ist nützlich das man ihnen die Stangen bezeichnet mit oder anleg dan sie etwas lenders vber sich neigen dan die andern Dann andern mercken auch Pferd gefunden die das obgemelte laster an sich haben sondern das maul für sich strecken vnd nicht herbei wollen denen ist nützlich das man ihm die Stangen vnmerckt mit anleg Dann alle die Stangen die enden gerad sein vnd keinen bogen haben wie diese Stangen gleichen wenn sie vnderschidt zaumen vnder sich aber die gezogenen Stangen zaumen vber sich vnd herbei das man zu zu- vil ist nicht allein alles an den mündtstücken gelegen Stangen vnd Kinnreff müssen auch dabei sein Darum sei erinnert man die ein Pferd zaumen wolt das di erstlich vor allen dingen aus erfarenheit wissen solle was für ein maul es hab obes hart oder leicht von Kinnzügen vnd Zillen trabe das Pferd für sich oder herbei trage das di die Stangen sambt dem mündtstücke darnach kanst machen vnd nicht zu fassen dan es von vielen erfahren wirt das man offtmals ein Pferd vberzaumt hat das gleichwol gutes mauls ist gewesen das er darnach gar irr ist worden zu allem thun was man von ihm hat haben wollen ist das die vrsach das sie es nicht verstanden auch nit gewust was zaumen heist oder sei Sondern nachgedencken haben sie ein Pferd angelegt heut bis morgen ein aus wie man deren mer fanden Reuter nach wol viel findet vnd wollen gleichwol für Reuter geacht vnd hochgerhu- met sein.

Die Stangen mit dem Riemen vber die Nasen am Naubtgestül kurtz oder leicht zu machen.

Ich wil dir auch nicht vergessen hierweiter das auch gar vil man das Naubtgestüll gar lindert oder die Stangen macht aus vrsachen wan man die Stangen anleget das sie eben vor sich kommen man kan die Stangen mit dem Riemen vber die Nasen am Naubtgestüll kurtz machen man sie gleichleis sind also wan man das Naubtge- stüll beim auch der Stangen an dem Riemen vber die Nasen neth das die Stangen eben nicht vor sich können sonder- den sie sehr hart Darumb sie weiter vnd ledriger sie ihm allen sind je linder sie sein dargegen je enger das auch ist je herter sie sind.

Wan die gebognen Stangen zugebrauchen.

Wan nun das Pferde gantz ist von Kopff vnd Hals durch vermittels der geraden stangen alsdan magst du im die gebognen anlegen welche vber das sie den Kopf an sein natürlich ort dahin man begert ihnen zu bringen auch heim setzen geben als dem Pferd das mündtstück etwas artlicher ansichet dieweil man eines das gerad- stangen dahin richten macht das sie eben das aufrichten das die krümmen thun.



Recht zuekeumen vn Ord
nung zuhalten mit zungen
Pferden.

Komercke das erste Bis so im soll sein ein Kolbis mit geraden Stangen es sei gleich hart oder weich.
meülicht gut oder böss dabei soll mans bleiben lassen bis das versiehet was sein Reüter mit ihm machen will/ und erkennet die ordnung darnach er es darin haben will/ Das ander Kolbis mit
gebognen Stangen Man aber ein jüngpferd hart meülicht mer so gebrauch die gelehrnen Kappen
mündstück mit geraden stangen wo mann ein Pferd den Kopf streckt so gebrauch die offnen Kolbis
oder Kappenmündstück wan ein Pferd ein engmaülicht/ so brauch die Melonen oder Ruta walhen/
geschlossen oder offen nach eins ieden Pferds vnd eigenschafft Darnach volgen auch die e
Gemsenfüss für die zungen schlicken ein jüngpferd nach seiner art/ wie dann bei einem iedem insonderheit ge
schrieben stehet wie mans brauchen soll Ich acht auch keinen Reüter so ungeschickt/ der nicht mit disen
Eisen sambt aller lehr ein Pferd zeümen vnd zum gehorsam trüegen solt. Dann dies Eis die vornem
ten seind wo immer eins aus dem andern gehet/ vnd dem andern zuhülffe kombt.

Volget die Erste Zeumung

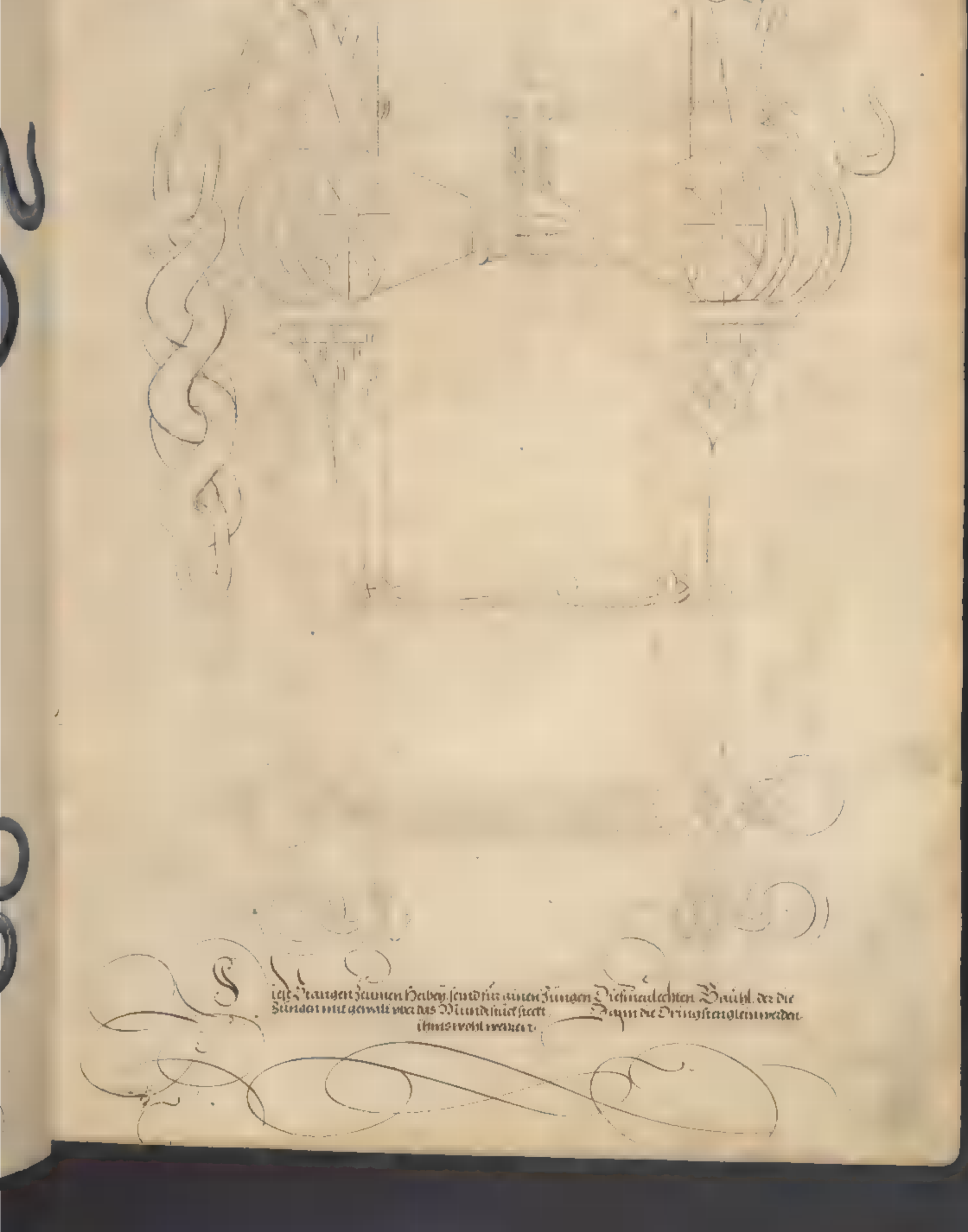
Für Junge frische Hengst

Dis ist für ein jung Pferdt das sich erstlich nicht gern will zaumen lassen. Vnd magst man Honig mit Saltz oder wolgemuth darein under vermischt zu den Backen in das Mundstuck giessen vnd die Schrauben wieder umb vrgeschraubt. So wirt es im fein gemach vf die Zungen fliessen dauon wirt es dann ein muth vnd sicherheit empfahen das ihm das Biss annemblicher sein wirt vnd sich förder gern wirt zeumen lassen.

Ein Holtz mit geraden Hangen vnd einem mittelstuck.

Dis ist ein gar wenig zaun reich / Dis hie rein mittel mesig hengstlein das gros Haus ist

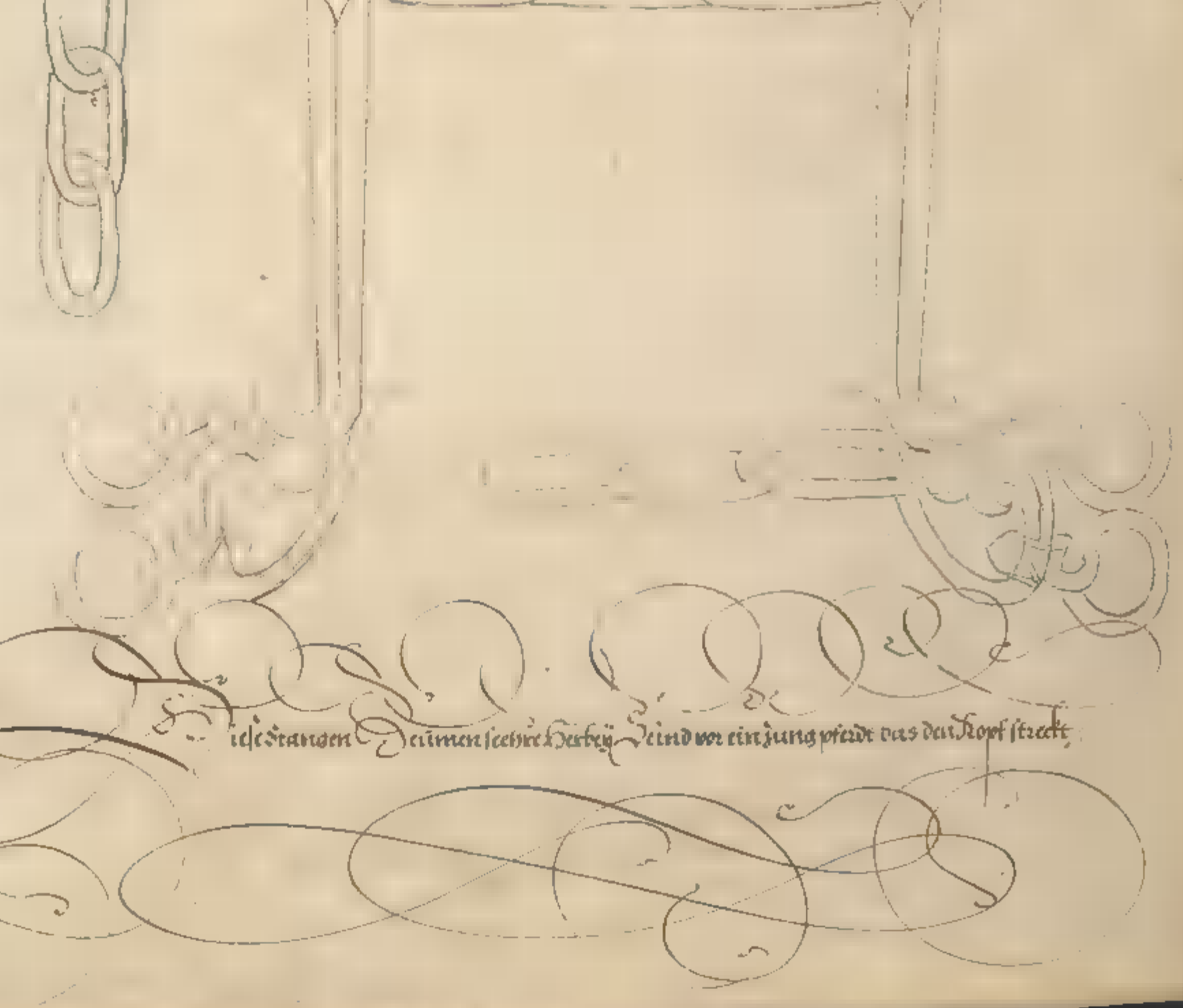
in Holbis mit geradem Krangem
Vnd Dringsterngleun ouermit einem Pfeleinn



Sielt Krangen Jamen Halbey. sendt für einen Jungen Diernadechten Bruthl. der die
Zeindar mit gewalt wer das Mundschenckstett Begin die Dringsterngleun wedet-
ihmis wehl wanen r.

in Holbis mit gnaden Wallachey

Stammen.



...ie Stangen Heimen seehre Herbey Sind vor ein Jung pferdt das den Kopf streckt

in Polbies mit geraden Wallachern
vnd Schlachten Pringstenglarm.

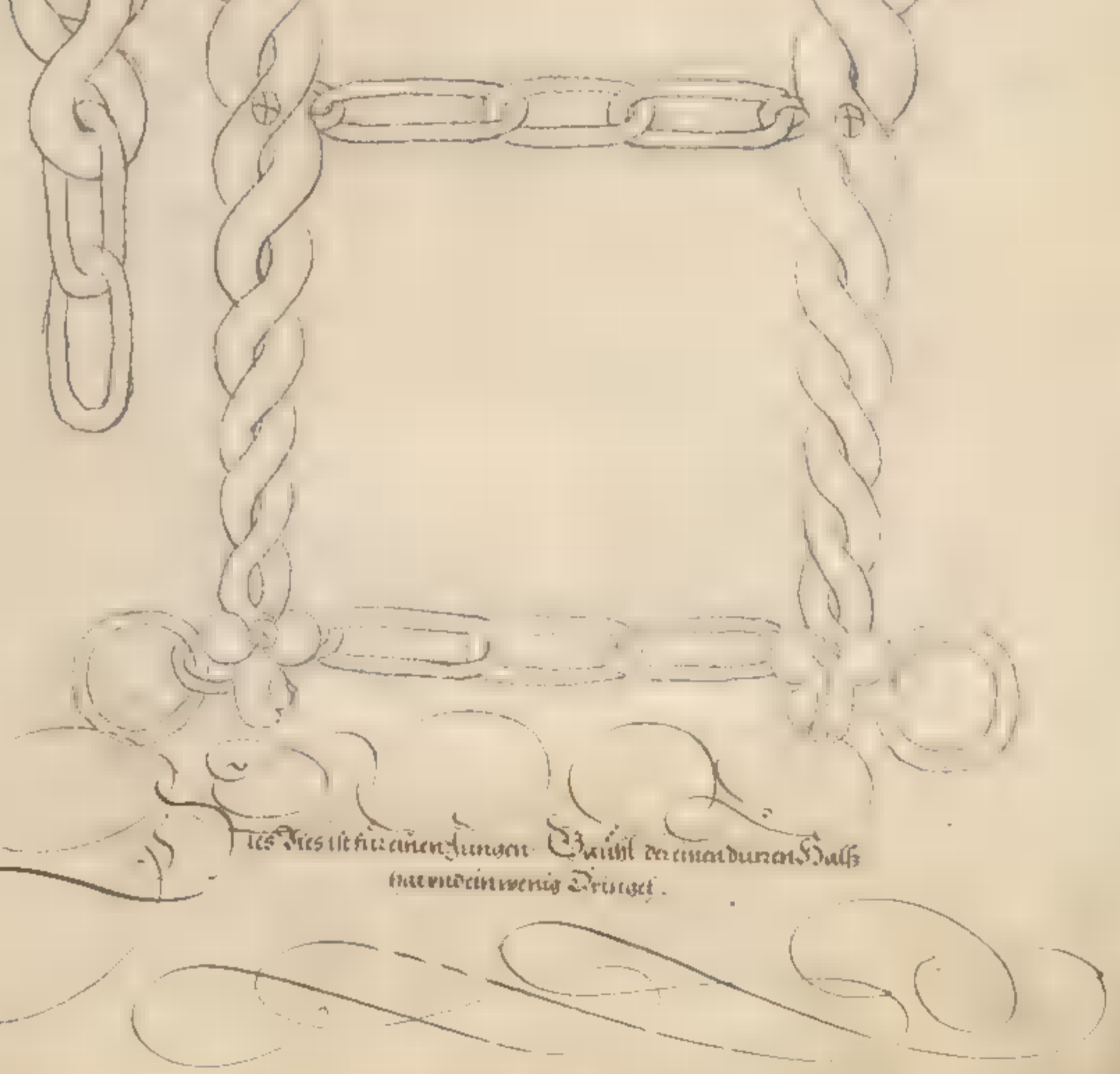
Ist Stangen Zäumen mit Gewalt Herbey Leind für anander gegan
gros Schwern Hauen, da den Kopf stecken

Ein Hol Bies mit geflanten Stangen

und gebrochenen Dringstangleine.

ies) Bies Zaunet vber sich.

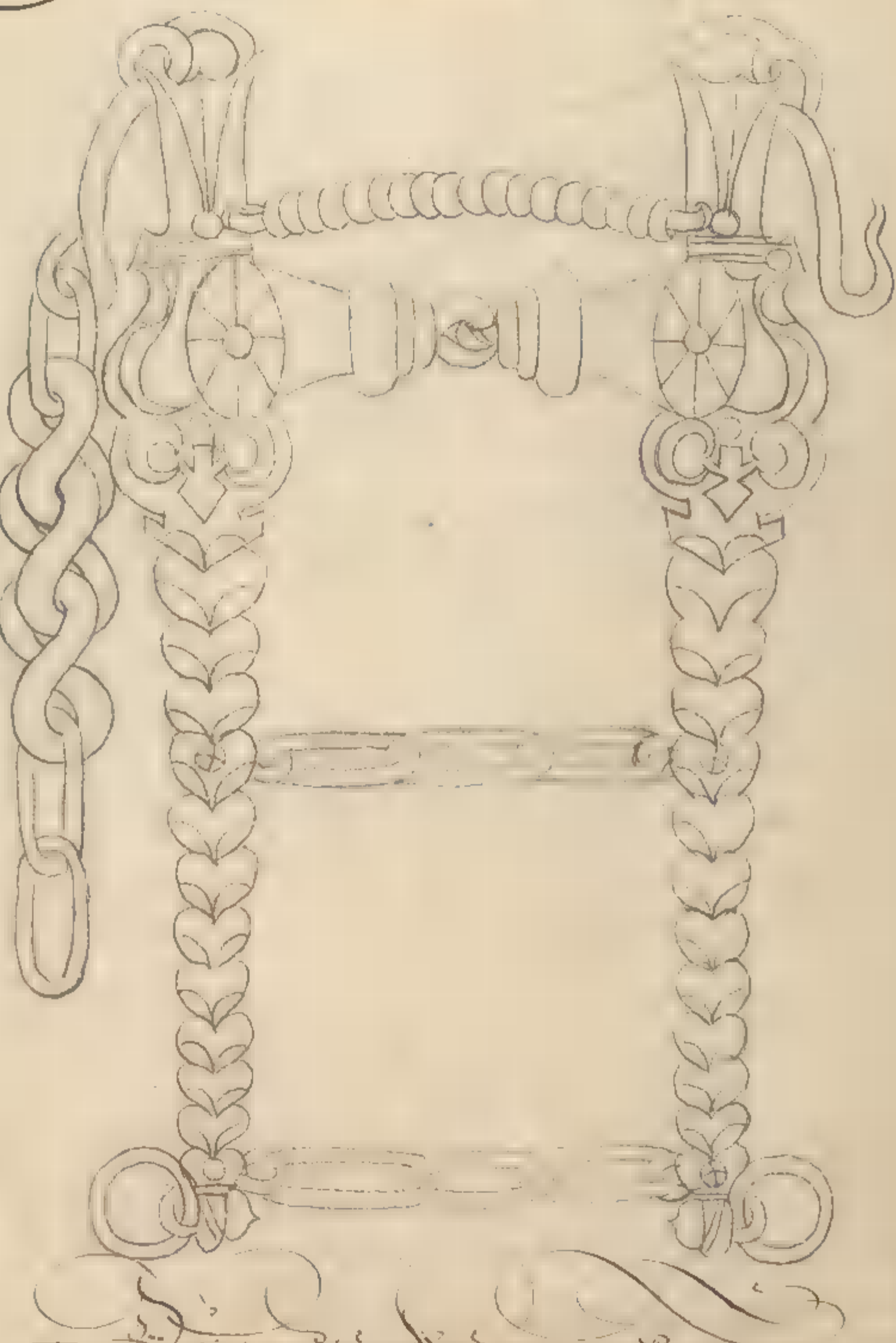
Ein formlich Holbis mit gewündenen Stangen vnd Drungstengleim.



Des Dies ist ein gemeinen jungen Bauhl der einen dunnen Hals hat vnd ein wenig Drinket.

Einförmlich Holbis mit einem gantzem

Erwöheten Pringstenstein.

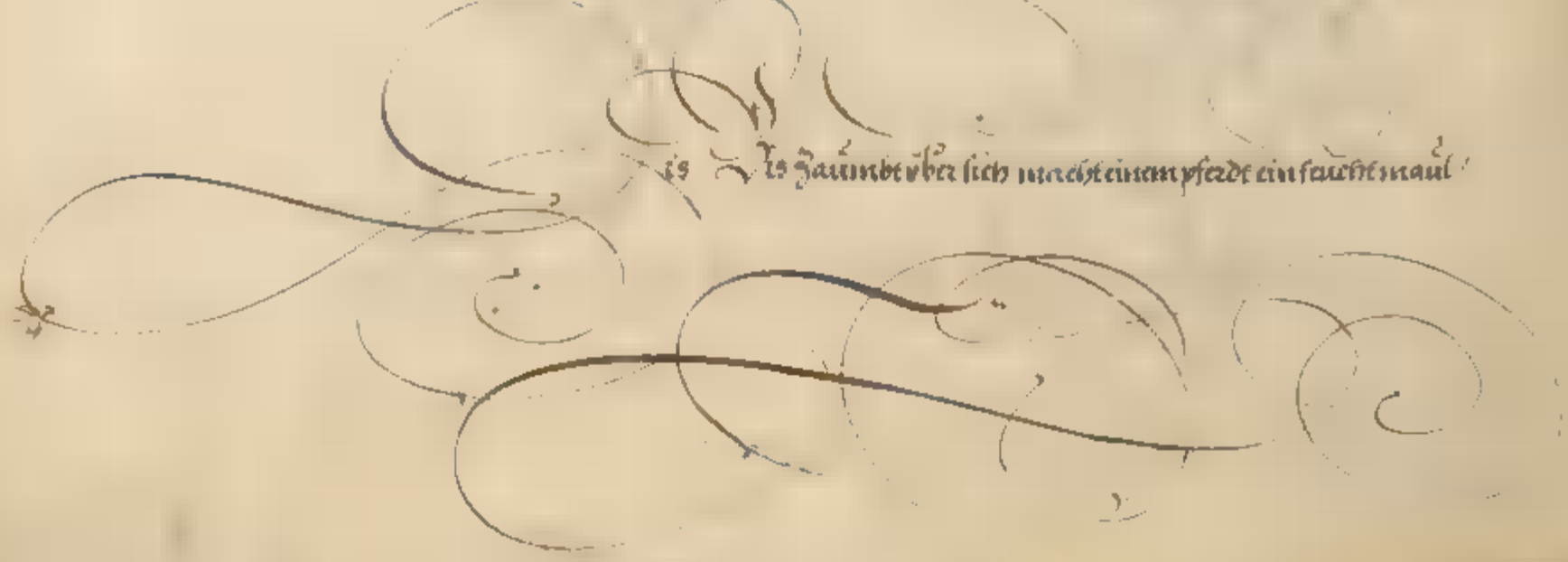


Dis ist furanten jungen Paurn der einen schweren Kopf hat,
und hefftig auf die Faust dringt, Herein Paurn wer sich.

Volgen die gebraeuchen Stanaerm/.

Als sworeintzung Hensstleen, dar ganzer Lauder ist
Zaumbt Verni.

in Holbis mit advocaten Kanaem
vnd Prinsslenoleyp!



Vs Zaumb vber sich nach einem pferde ein faulles maul

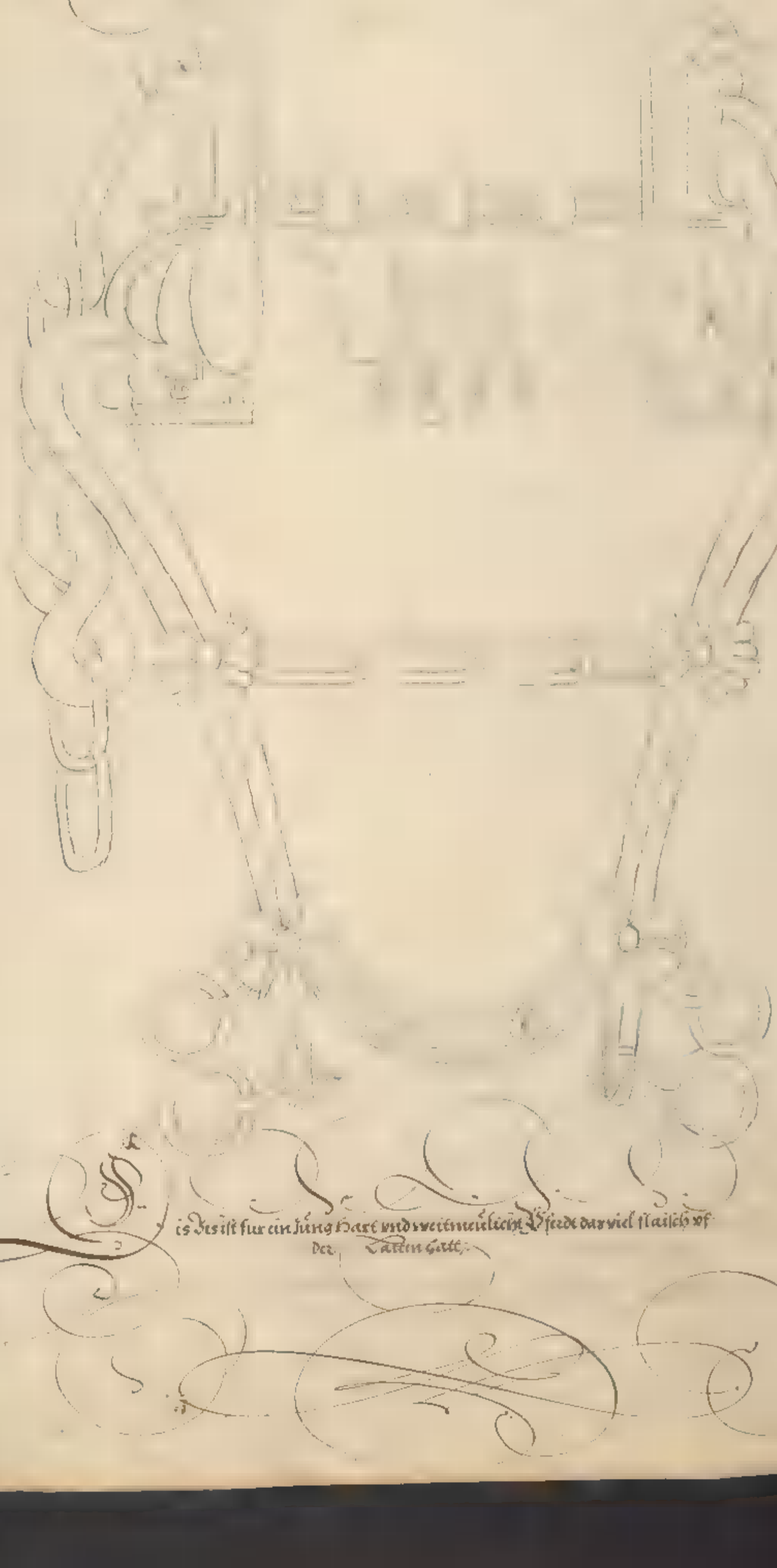
Ein Holbis mit gebogenen Stangen

vnd glatten vnbeschlagenen Balgen.

Das Mundstuck ist für einen Jungen. Der Knabe der die Jungen über das Mundstuck steckt.

Ein Holbis mit gebogenen Hanen.

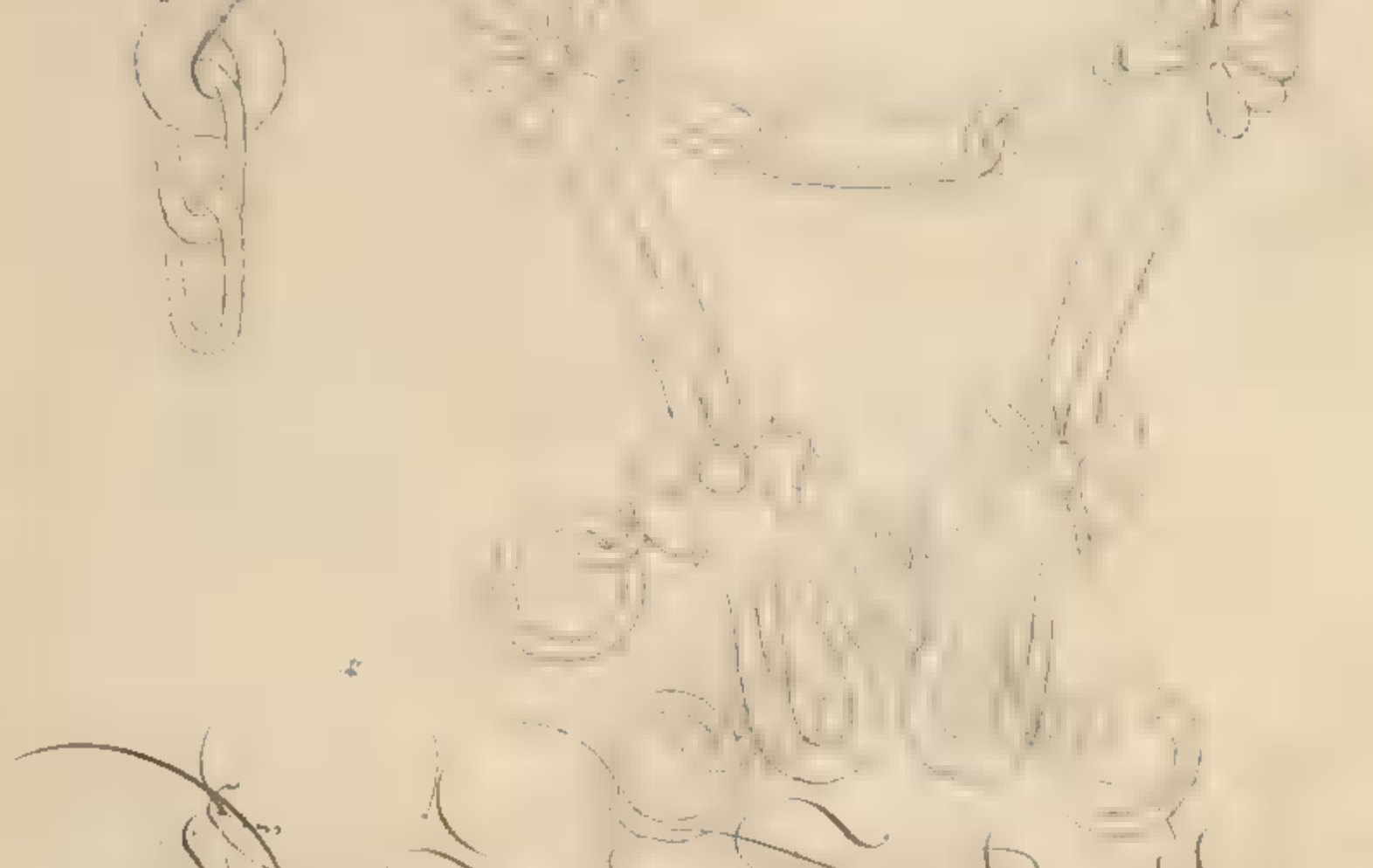
Wie das Pferd umbgeschlagenen Hals zeigt.



Das ist fur ein Jung Hart und weitmeulicht Pferde darvil Fleisch vf der Latten Gatt.

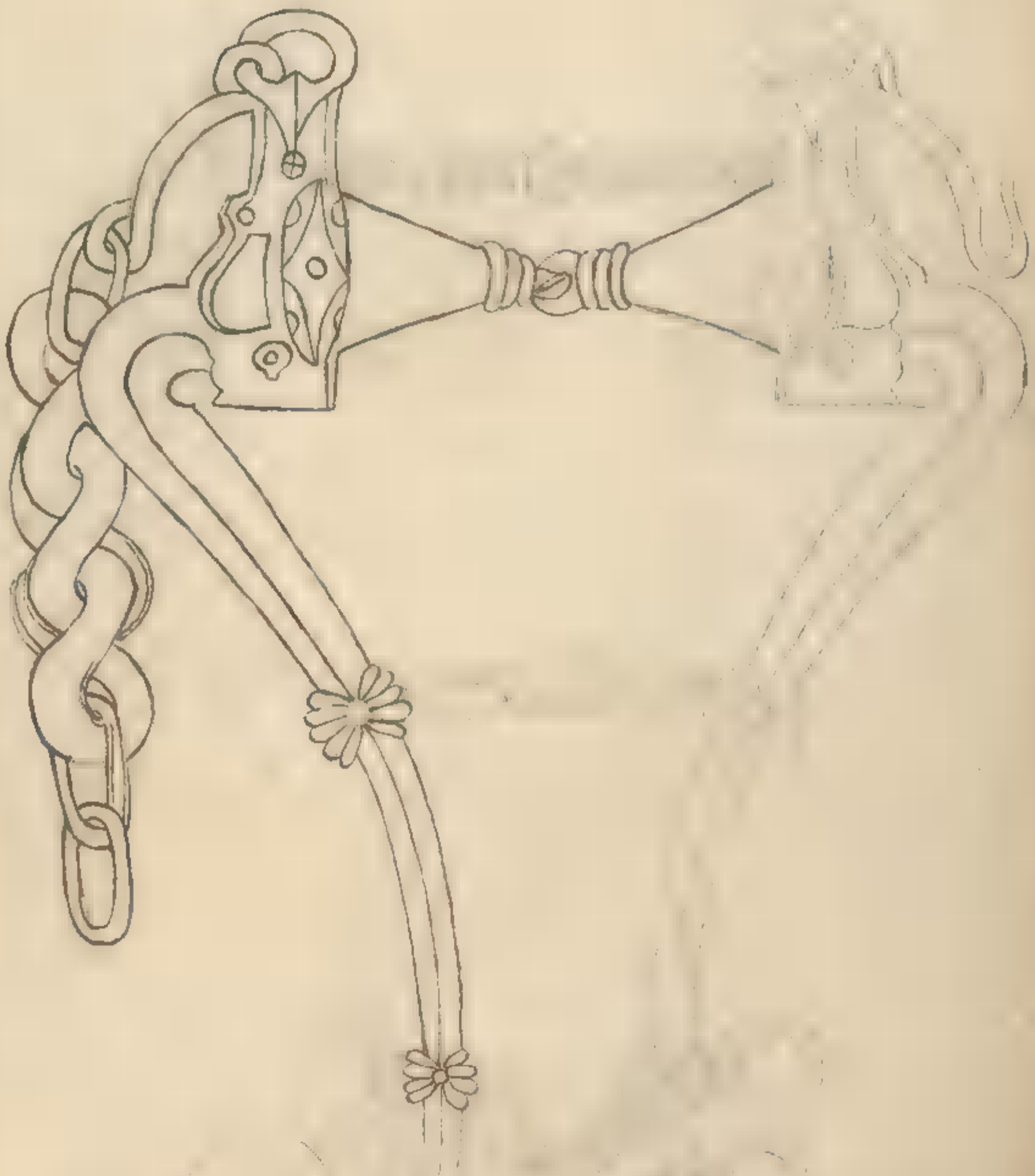
Ein Holbis mit geboegenen Stangenn

vnd mit einem Hohen mundstuck



Dis ist ein reinstang Hengstlein Die Stangen Zeumen sechs herbey Dann ein
pferde sehr scheust Der fortheuschet

in Holbis mit gebogenen Stangenn.



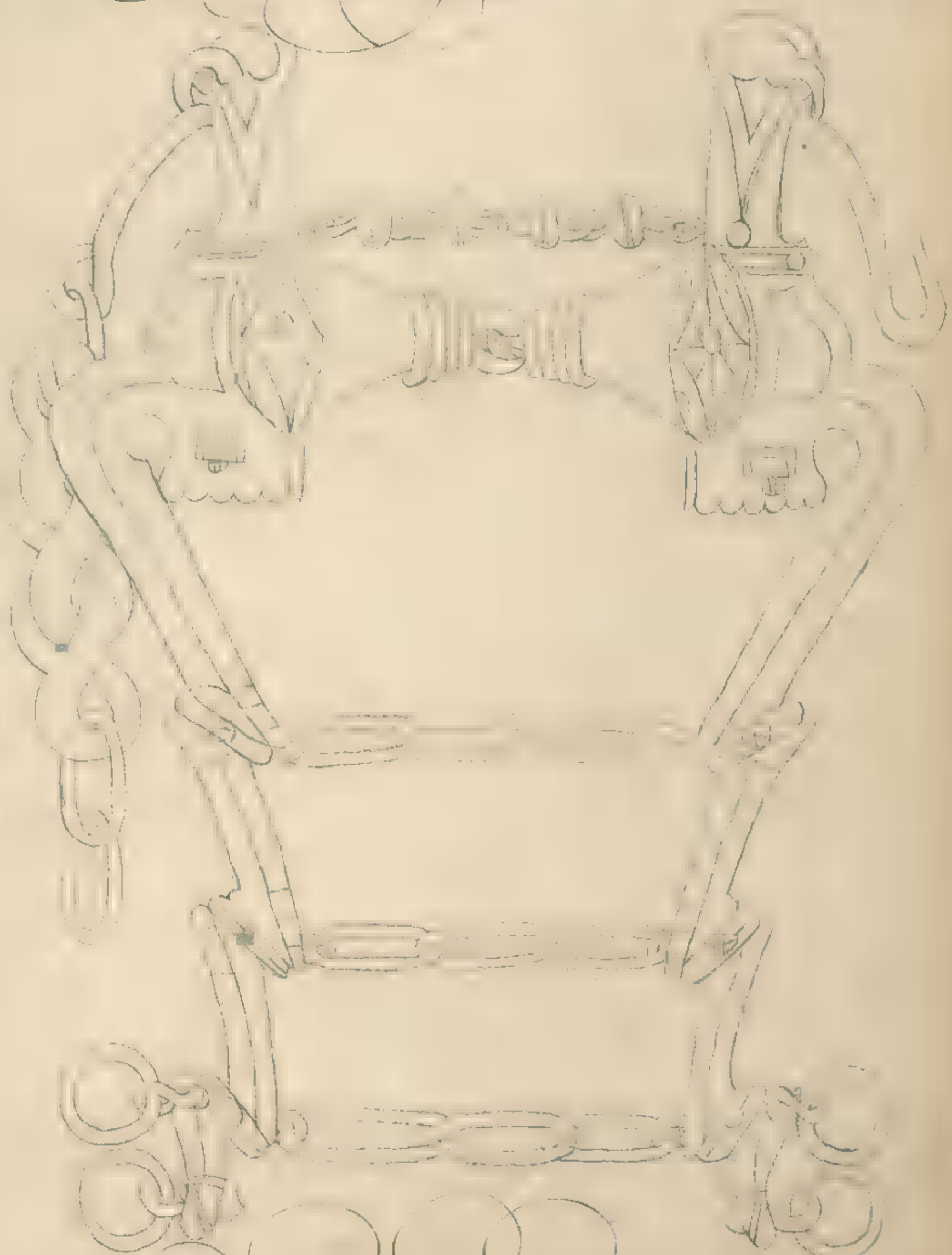
Dis ist für einen Jungen Gaul. der den Kopff streckt, Die Staugen Zusammen mit gewalt herbeÿ/.

in Holbis mit gebogenen Stangen

sambt einem mittelstück vnd Dringstengleins.

Diese Stangen sam̃t dem Mundstuck stimmen gemaleig nider sich. Seind für einem Haredurchjungen Baũl, der xx im Maũl ist, vnd mit dem Kopf sehn greift. Dornach man dis bis ein zeitlang an ihm führen. Bis dz er stedt wirdt.

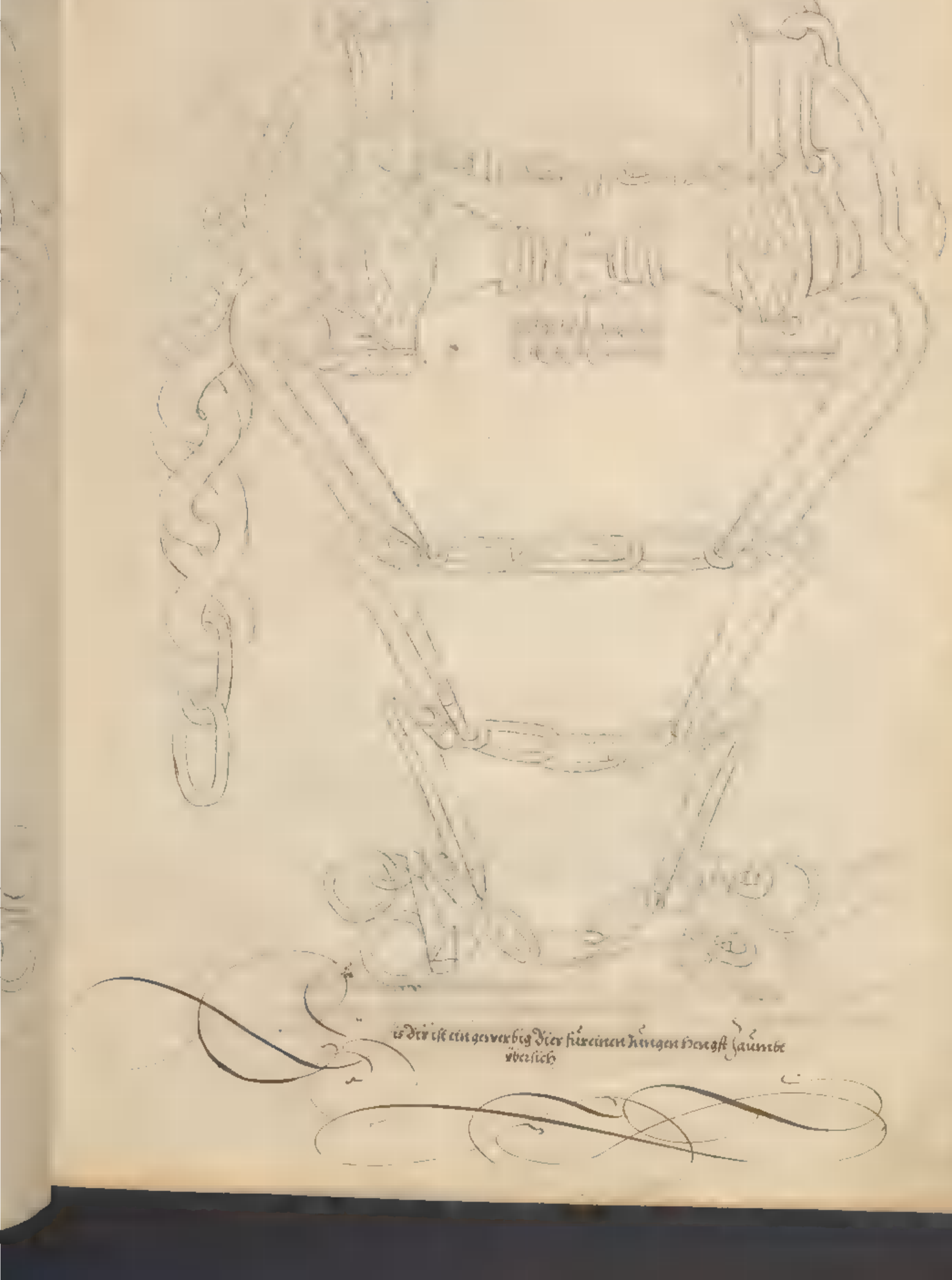
Volgen die abgeslatzten Hangen/



ist Hangen zeumen herbey, dienent fur ein Jung pferdt das
gutts Maul ist, Zur erster abrichtung/.

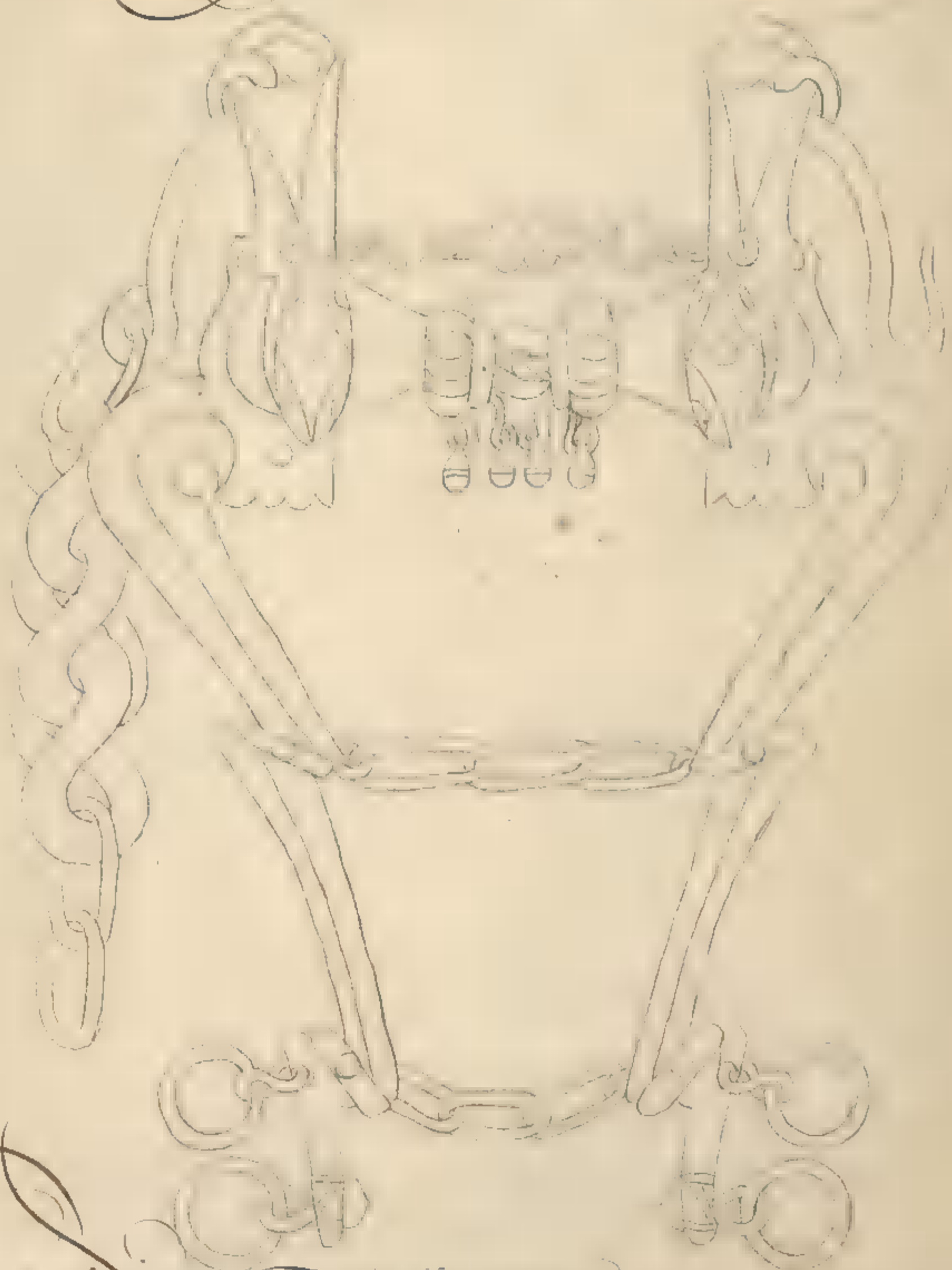
Ein Holbis mit abgesatten Zaum,

an vnd einem mittelstück.



Dis ist ein geverbig Pferd fürcinen hingen Hengst Zaumbe
überzich

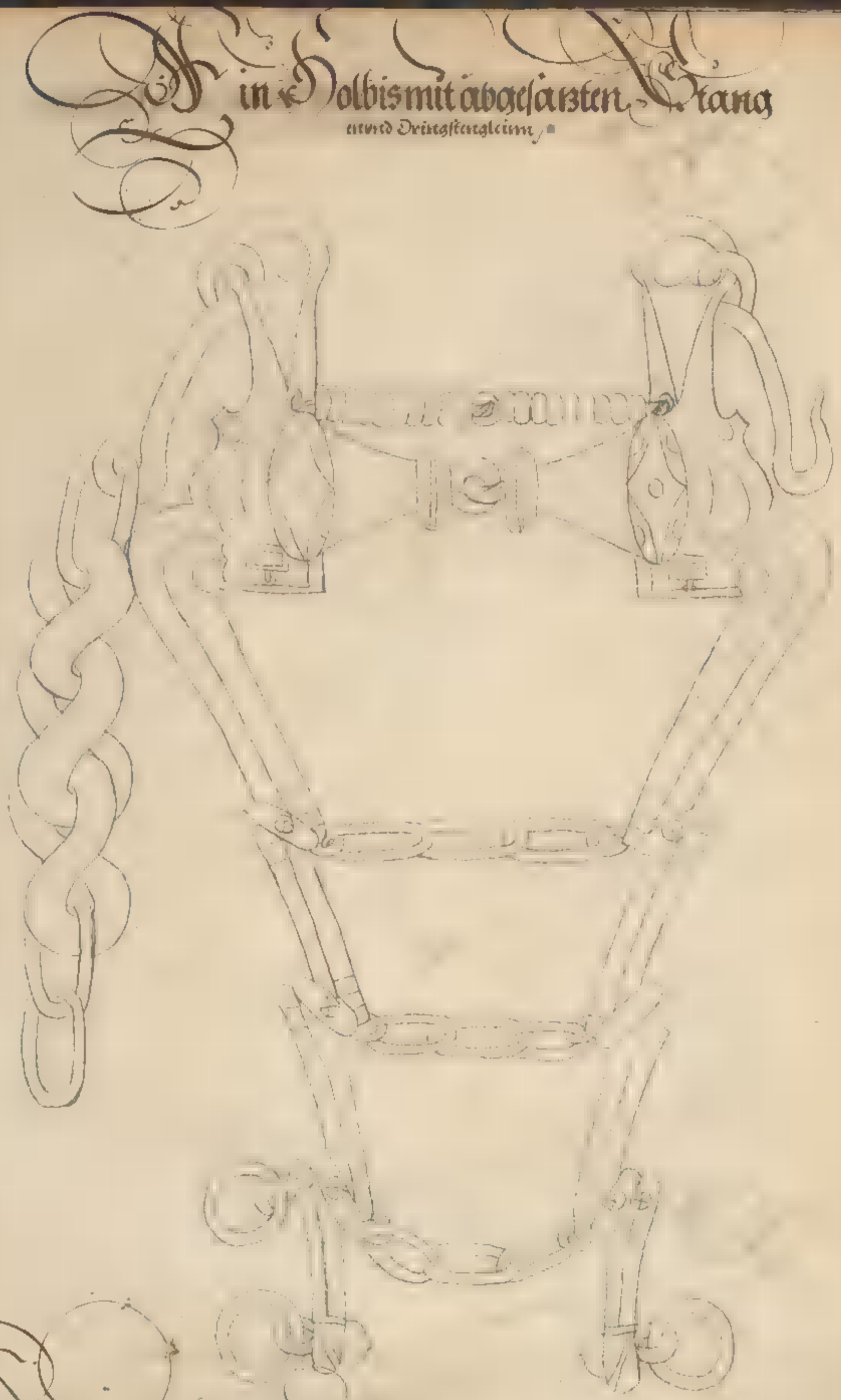
Ein Holbis mit abgelaßtem Stangen
vnd nun gereiffter walzenn/.



Dis zaumbt vnder sich/ Ist für ein Jungen Hartmeülichten Baul
Zaumbt vber sich/

Ein Holbis mit abgesatzten Stang

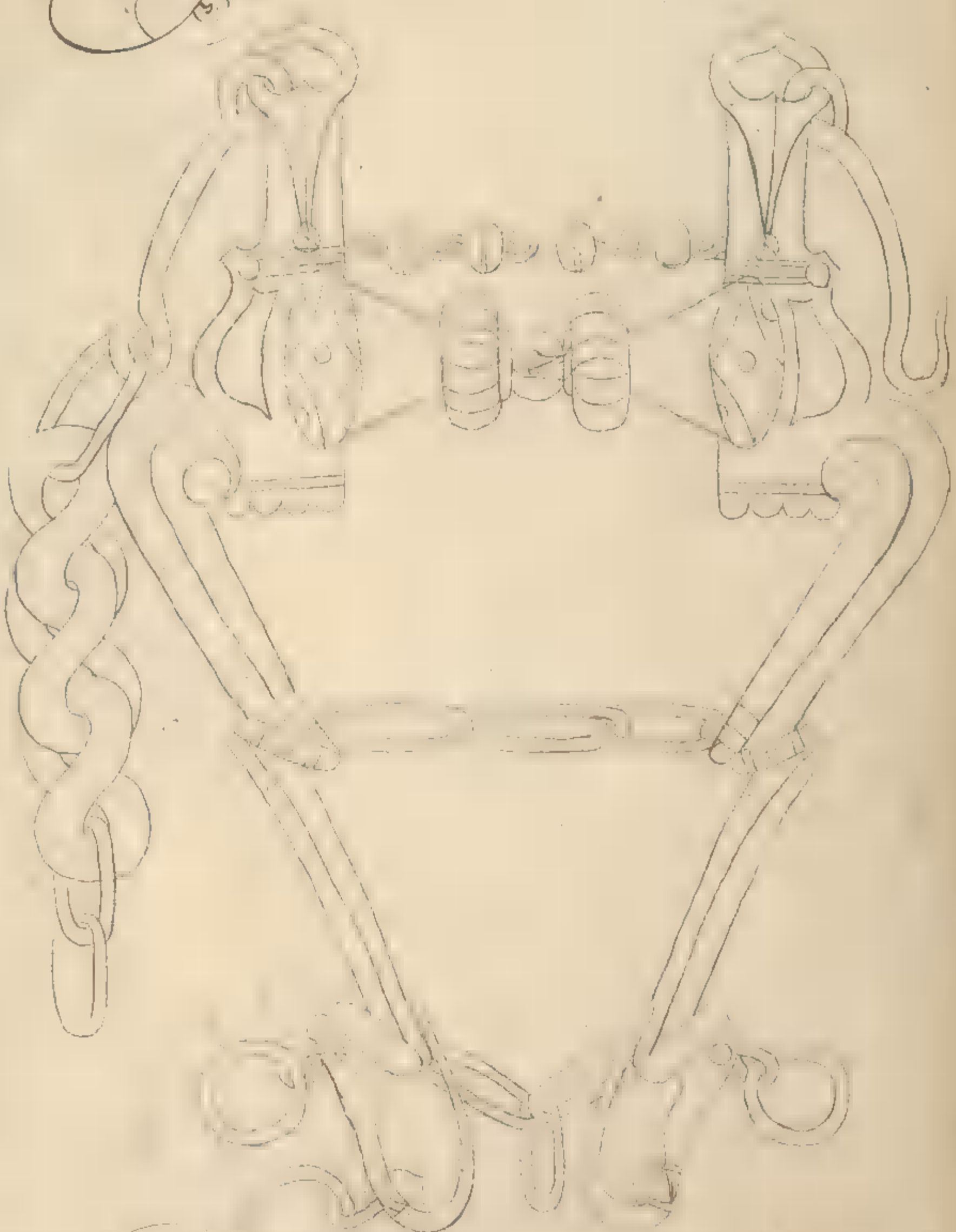
und Dringstengleim.



is Vir sammle vndereich ist für ein starck pferdt, darein mehr Dringet

Ein Holbis mit abgesetzten Stangem,

mit hohen Knobloch swantzem.

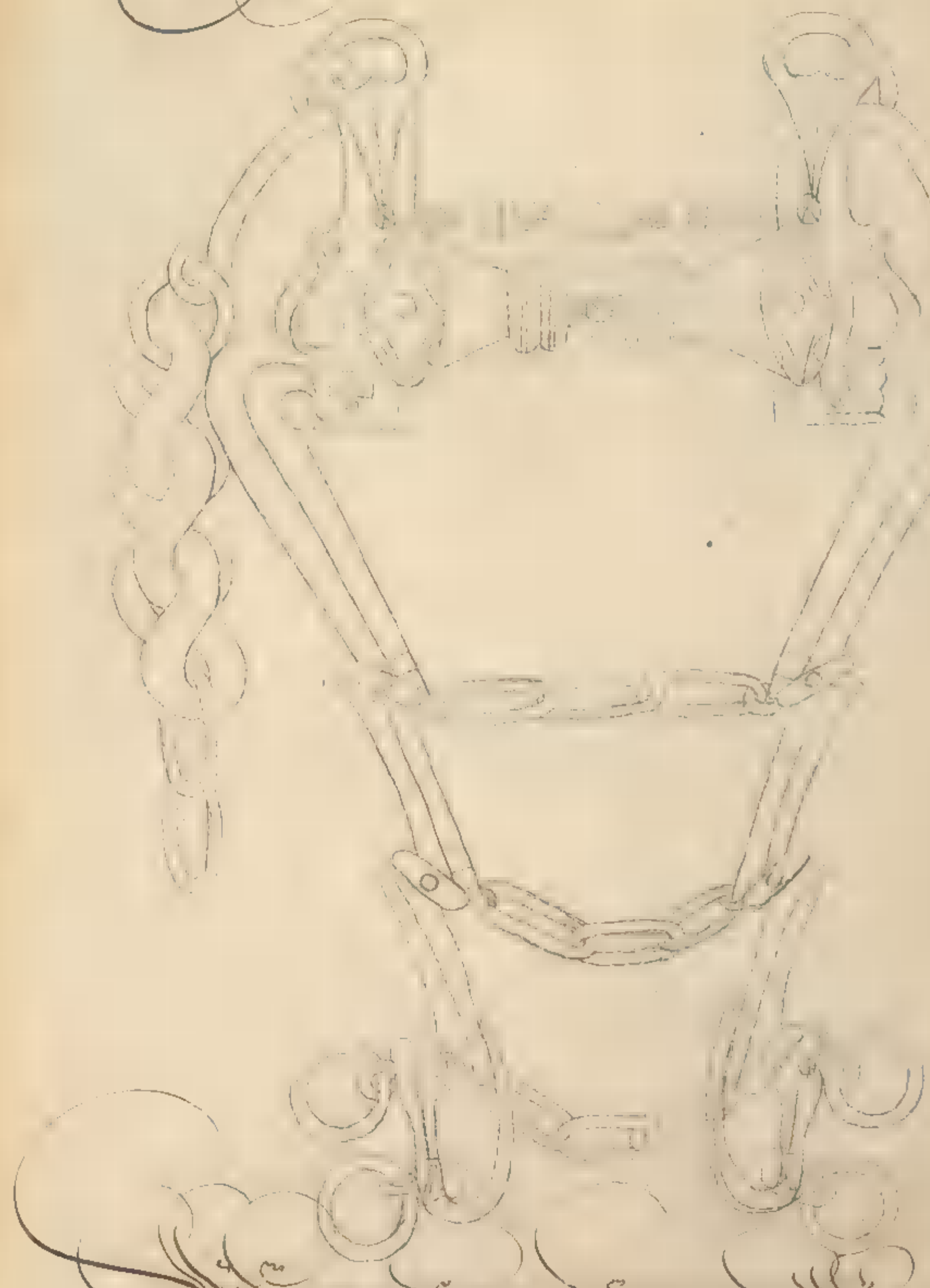


Er ist gar ein hart vnd für ein jung Hartmeulichs pferdt, dar albereit gro/ se schwielen in dsaul hat. Dem diese walzen, khommen Ihme auf dar frische flaisch dar er sich leichtlich wirdt halten lassen.

Ein Holbis mit abgesatzten Stangenn.

Ein Solbis mit abgeſchnitzten Stangen

vnd vmbgeſchlagenen Vallzeum/.



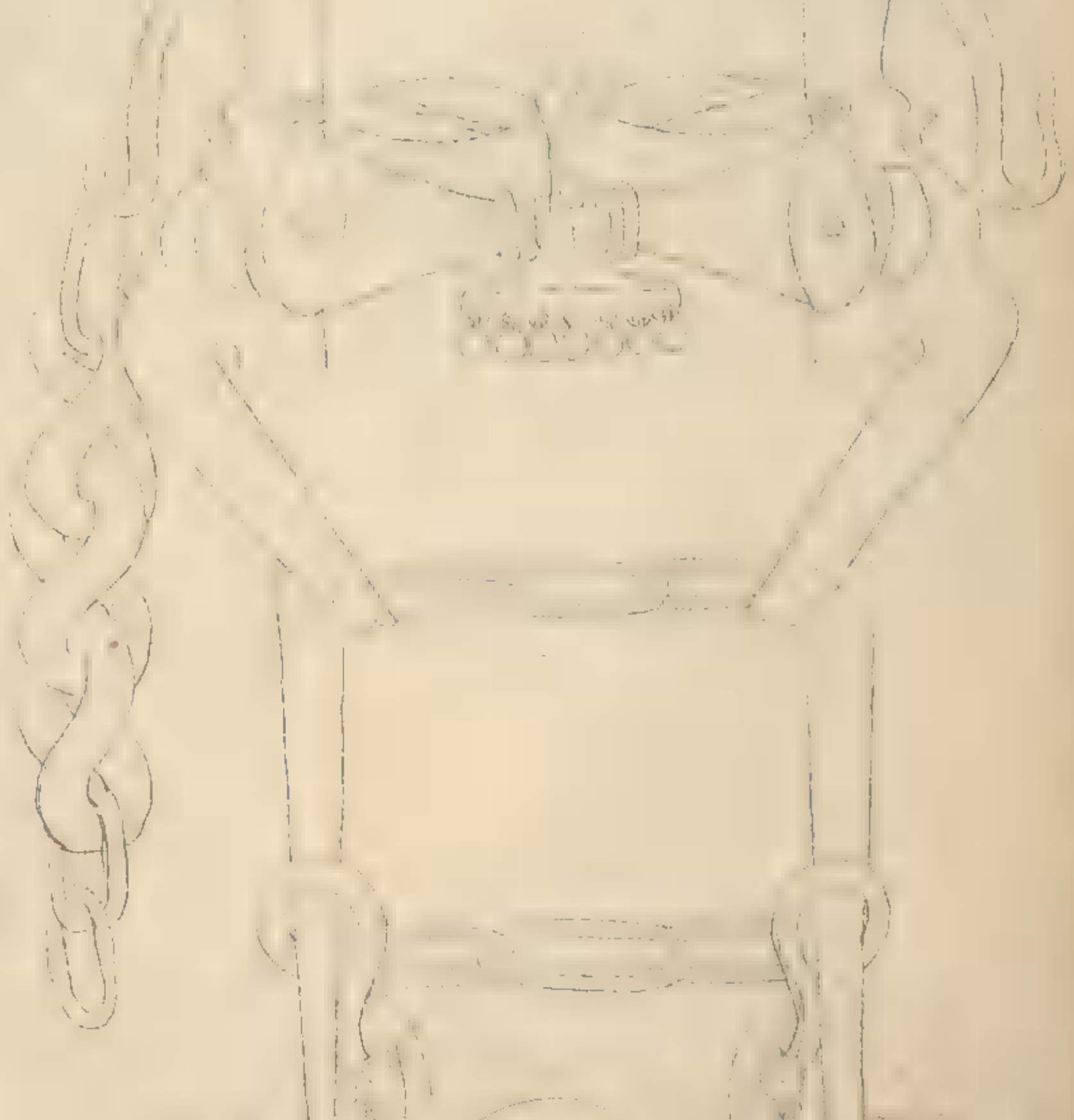
Kann ein pferdt ein gut Maul hel, vnd ſich willig ergeb/ vnd doch dar Maul ſtrecht
ſo leg jhm dieſe Stangen an, die werden jhn wol herbeybringen/.

Vielliche gewundene Vorgülte Stangen

mit einem geschlossenen Holbis und Hohen mittelstück.

Dis Vir mag man zu einem geschmuchten Pferde brauchen darauff [illegible] A.

Heraußgenommene abgebrochene Verschlungene Stangen mit einem geschlossenen Holbir Schenmittelstuck/ und Drey Stangen.

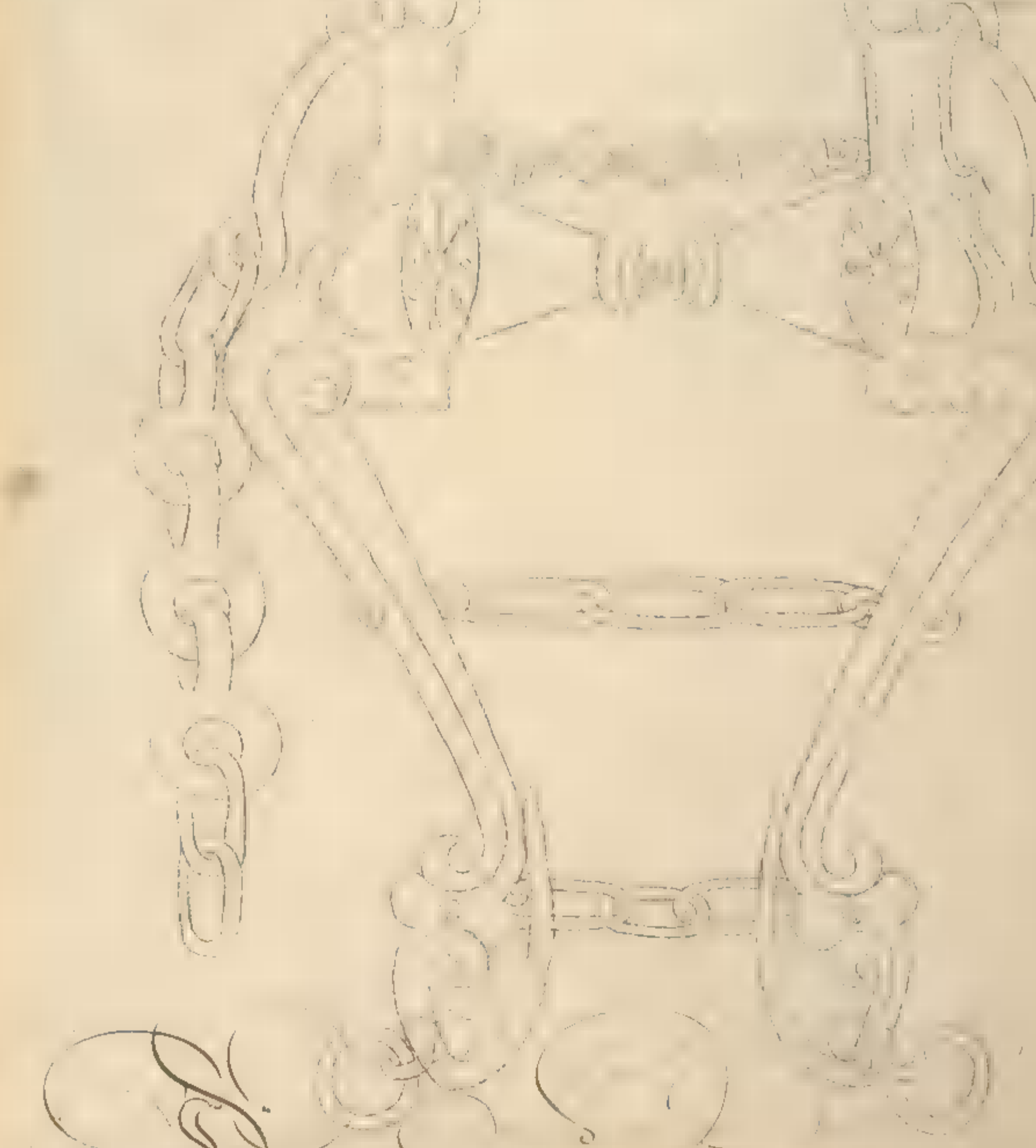


5. Ist Bismag man gleicher gestalt Brauchen. wie dar jetzt gemelte Zaumb aber nicht
vnderstich mit hilfft wo dar vberstecken der Stangen.

Folgen die geschlossenen Holbis mit angebogenen Rangem.

Dis Bis ist für ein Klein Hengstlein, oder Ritling dargüths Maul ist.

Ein achsenlosses Volbis mit gebogenen Stammen



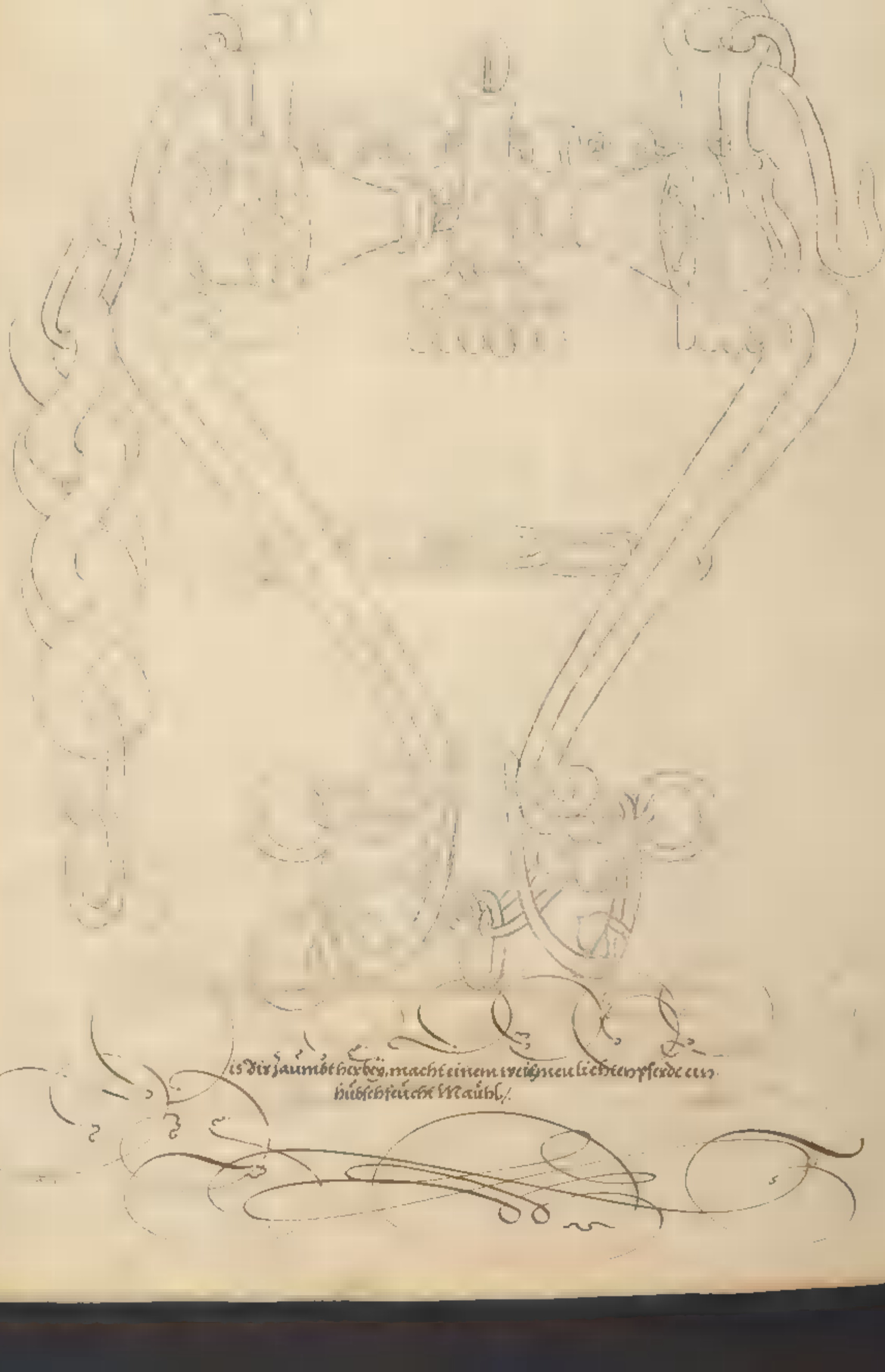
Hier ist Saumreich vnd guth für ein pferde dar gutes Raums ist

Ein geschlossenes Holbis mit gebogenen
Stangen.

ist Stangen und Mundstuck Zaum ober sieg, sind nicht hart, für ein jung
fade.

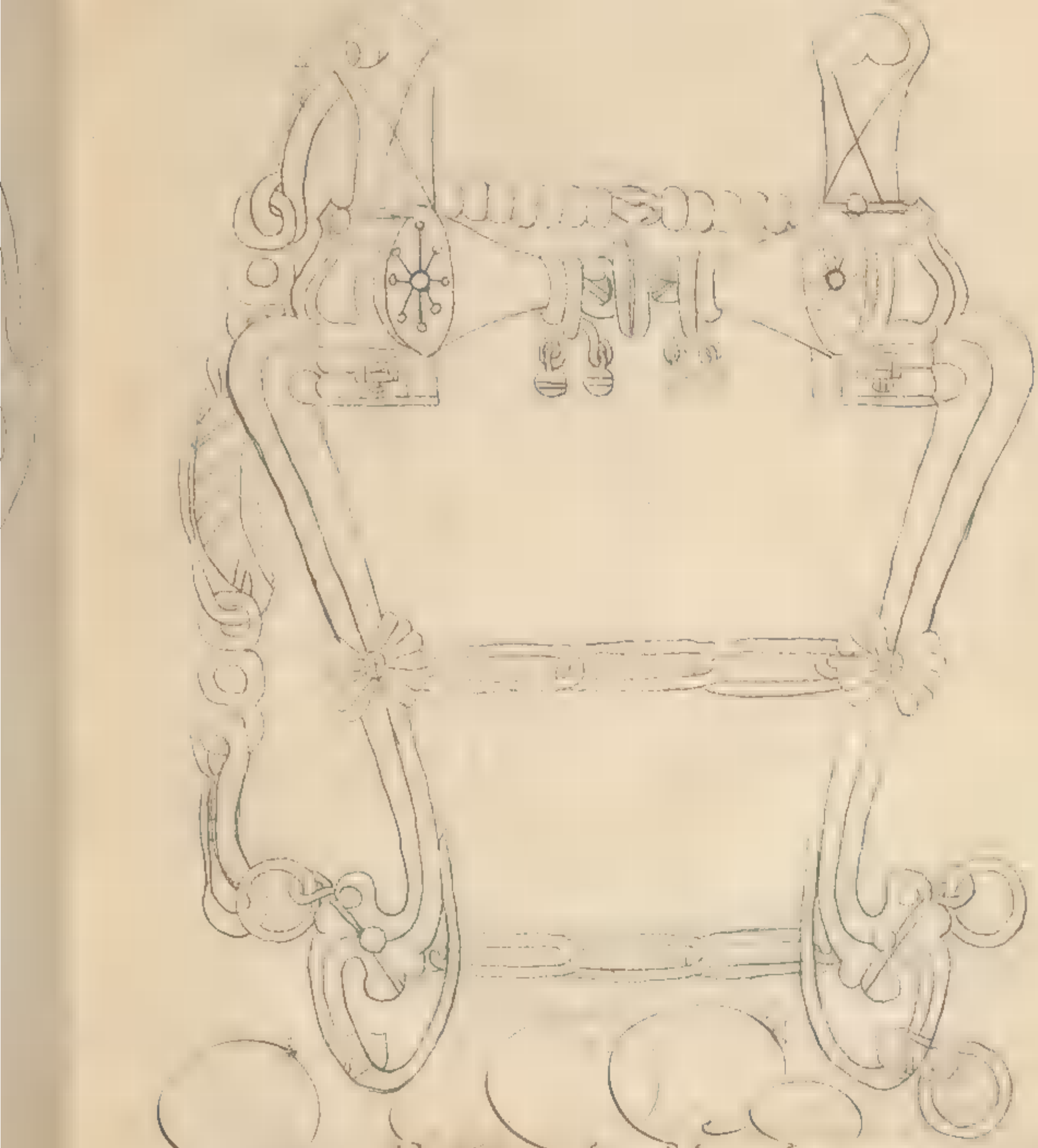
Ein Holbis mit gebogenen Hangern mit

einem eingefaßten Hohen mittelstuck



Ist dir Jaumbt herbey, macht einem weißneu lichten pferde ein
hübschfeuchtes Maul.

in Holbis mit gebogenen Ranckē vnd
einem Mittelstuck.



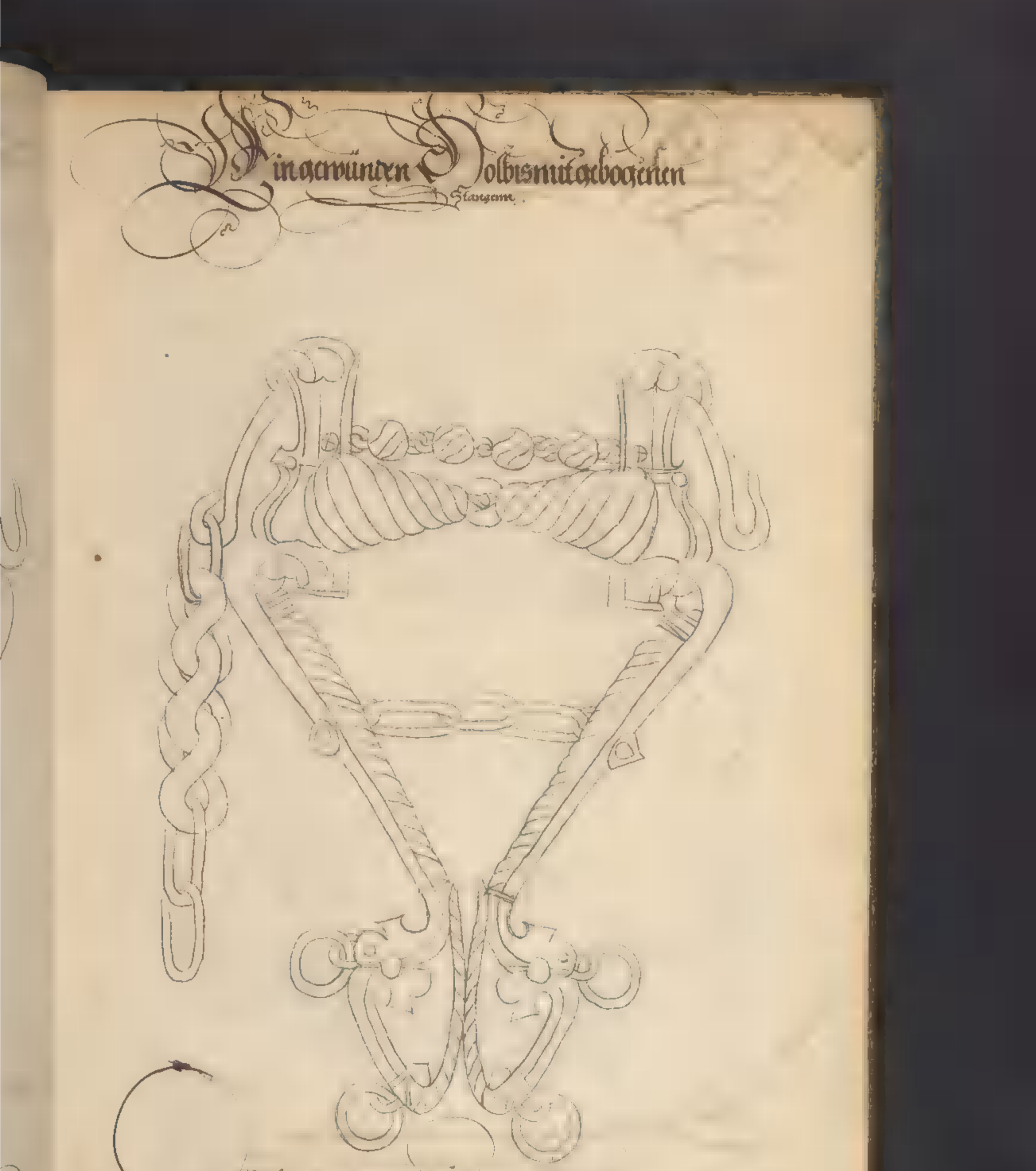
Hie ist für ein Jung pferde dar ein hart Kin hat Jaumbt vber sich

Ein Holbis mit einem Hohen Mittelstuck
vnd vnden mit einer Valzenn.

Es Zaumbe vberlich vf der Hinagen, Nam ein pferdt nach dem Es Greifft.

Ein gewünden Holbis mit 6 bogen

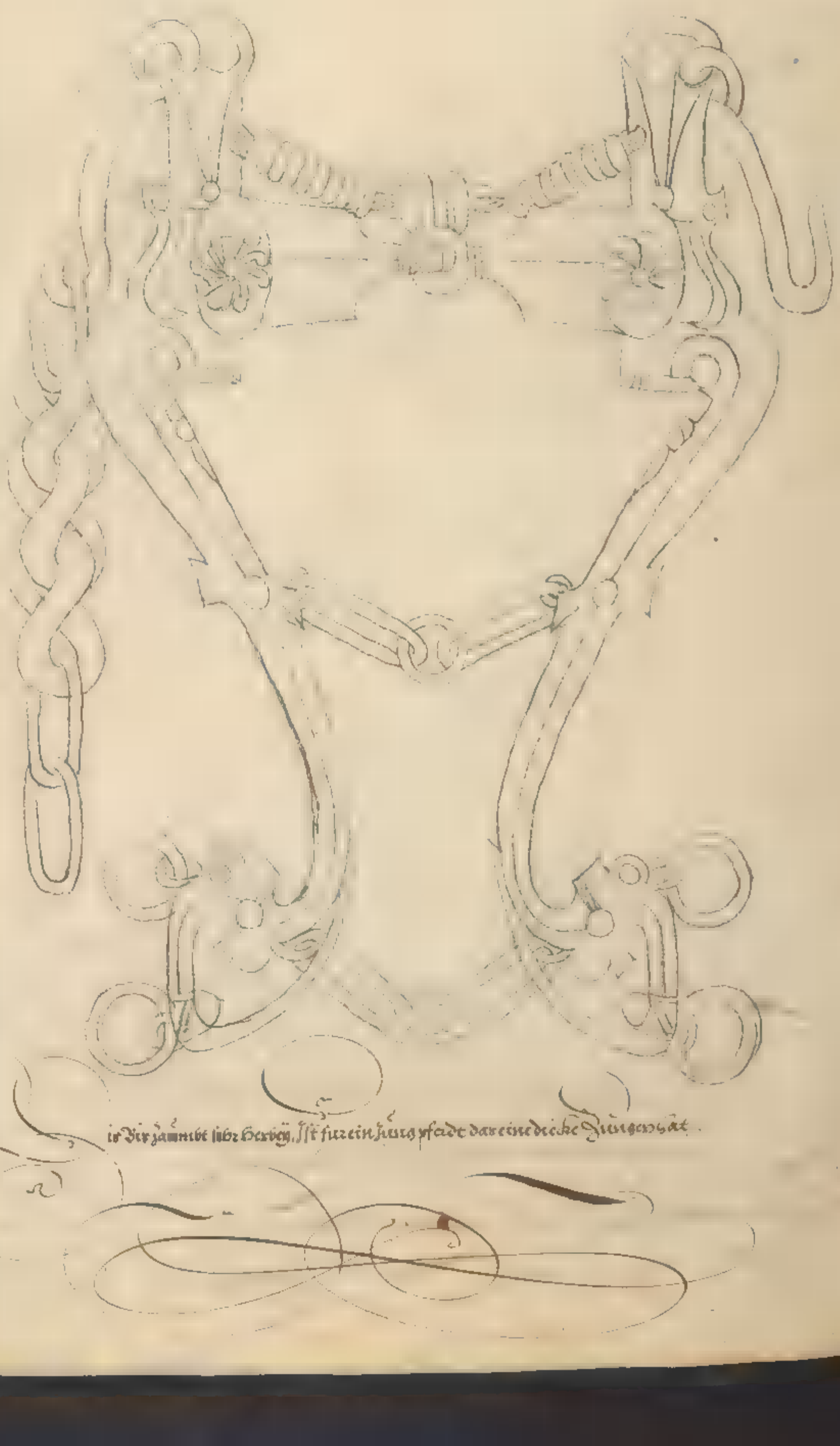
Stangen.



Dir ist war Hertzog dem ein glat Holbis, die Stangen heimen Herbey

Fünfte Tafel Holbis mit geboogenen

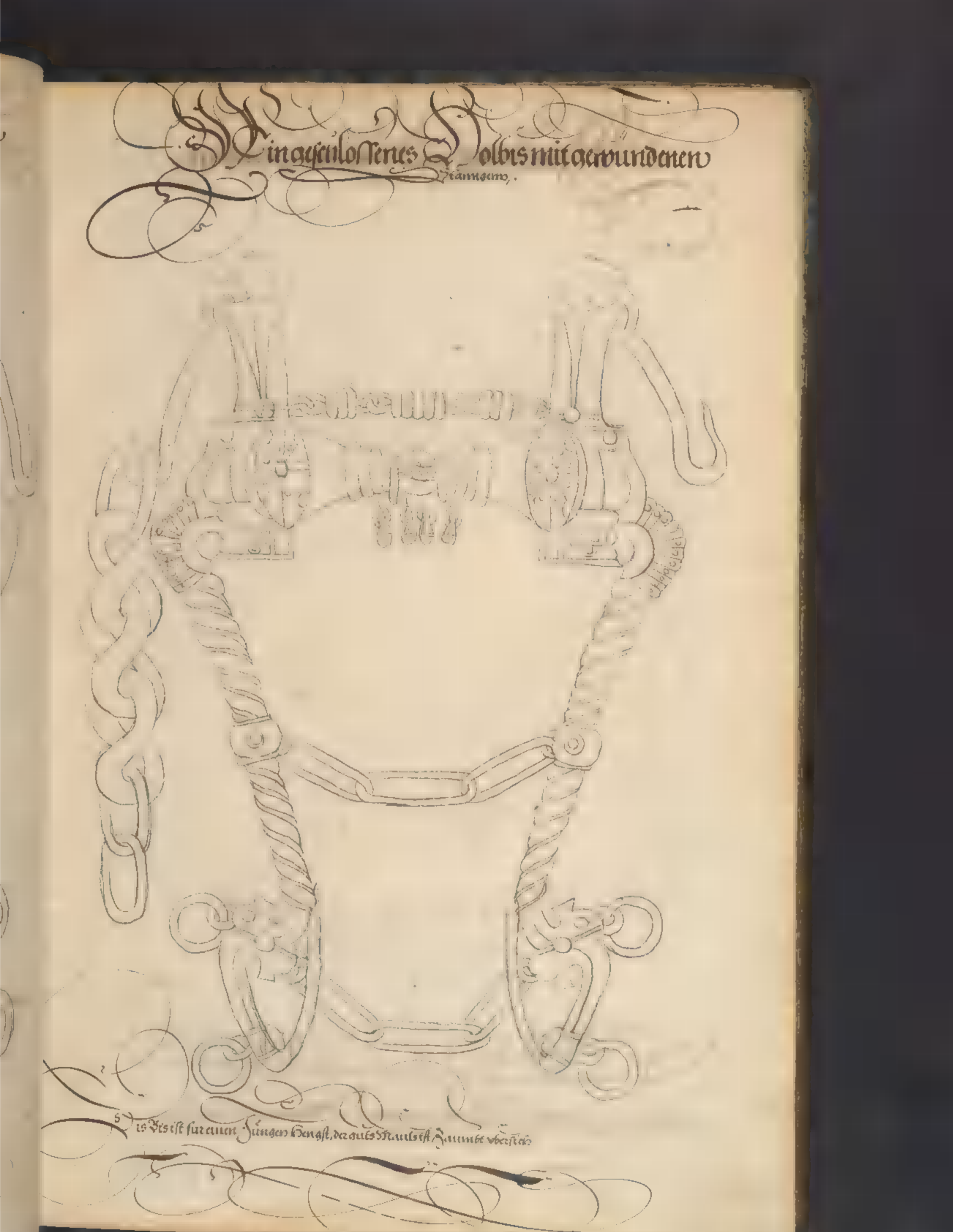
Klauerne /.



ist Vier zammen hier Hertzog. Ist fur ein Hurtz stadt darein die dicke Jungen gat.

Ein geschlossenes Volbis mit geworffenen

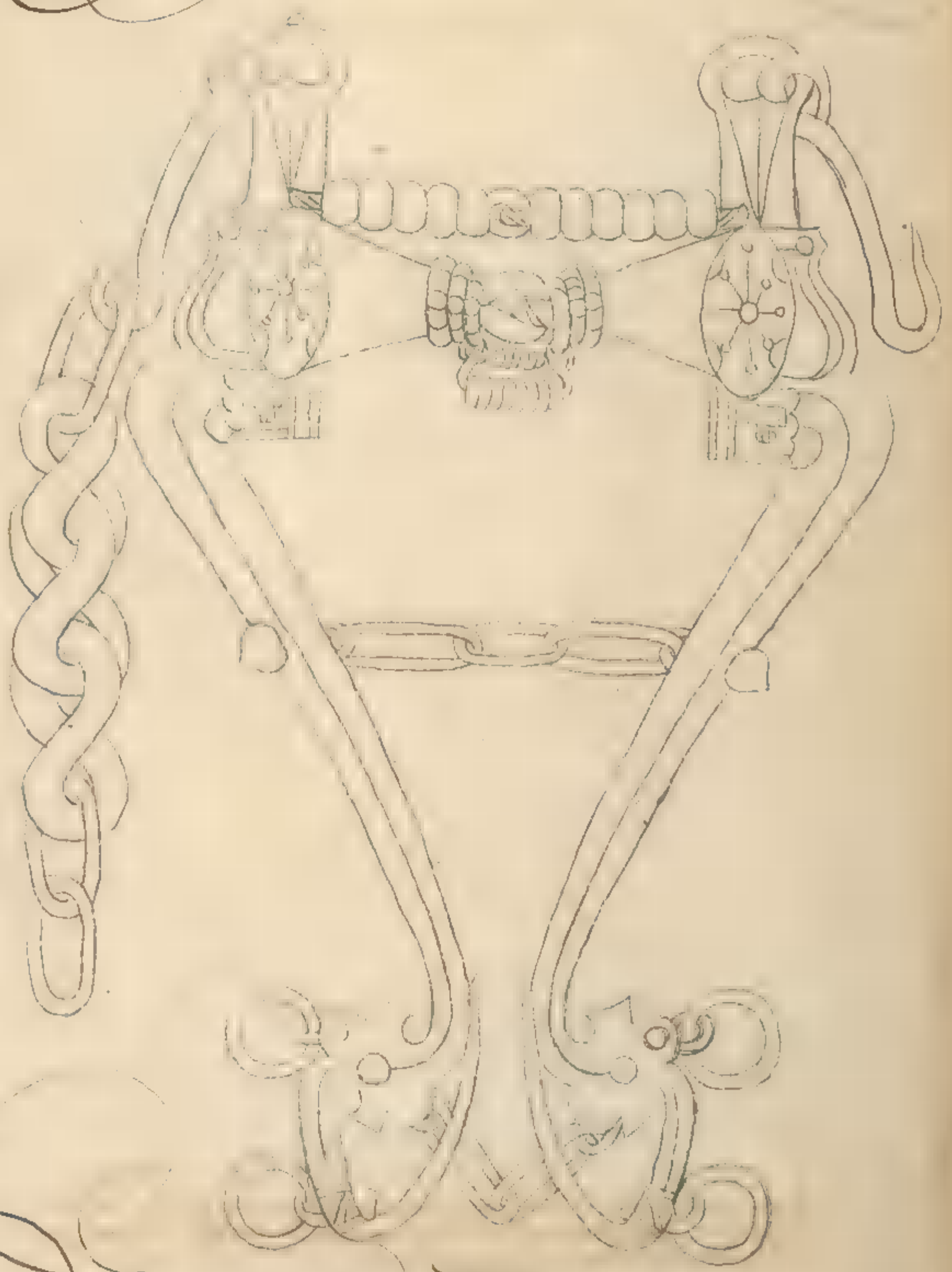
Frantzosen.



Dis ist für einen Jungen Hengst, der gutes Mauls ist, Jaumbt vberlei

Ein Holbies mit gebogenen Stangen

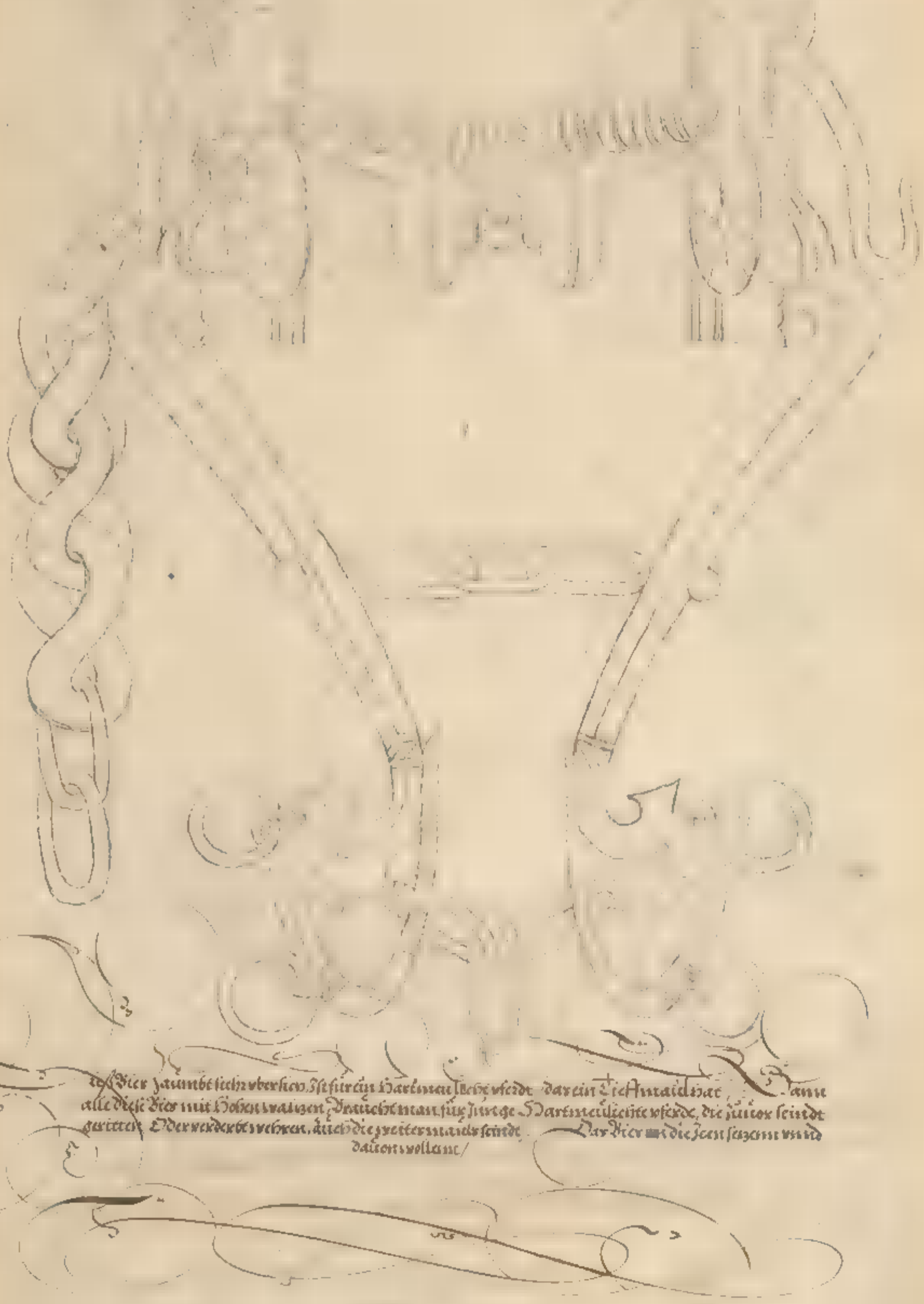
vnd Dringstengleins



Er ist für einen jungen Hengst, der sich hin den Baum legt. Die Stangen zäumen sechs Herbey.

Ein holbis mit Hohen glatten Walzen

vnd Dringstangen/



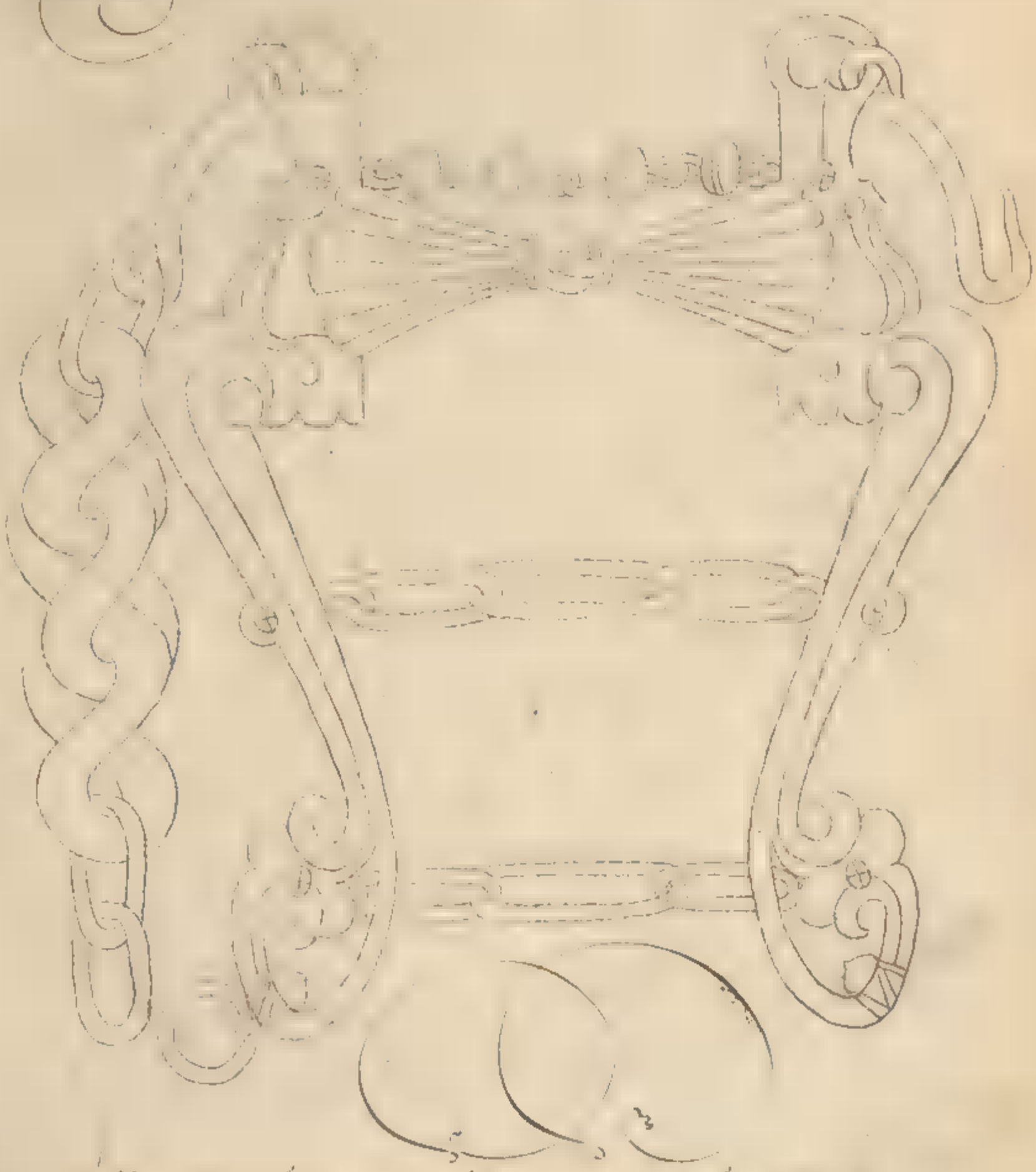
Wer Jaumbt sich vberhin. Ist für ein Hartmaul Leine werdt darein Die Hantaidnar Jame alle Diese Bier mit Hohen walzen Deuchts man für Junge Hartmeuliche werde, die Jullon seindt gartten. Oder weckerbt welben. Auch die zeitter mans seindt Dar Bier mit die Jam sezen mit dasson wollame/

Ein Rolbis mit Hohen gereuffien Walzen

Solbis darmit bey ist ein Turnierlichen Zaid, der ein schweren Rossharnasch vnd Tieffer Mauls ist. magein pferdt andiesander die Zungen nicht über das Mündt-
leich stecken, Damit der ein pferdt wider die herde Rägen, Jar
noch Turnierlicher verwexe dann vorgemelt, vnd sich gewaltig Deutsch
brauch dis Wir zu Wiewol man selten brauchet, Doch kombt
dieZeit darman Brauchen muess.

Volgen die geschlossenen

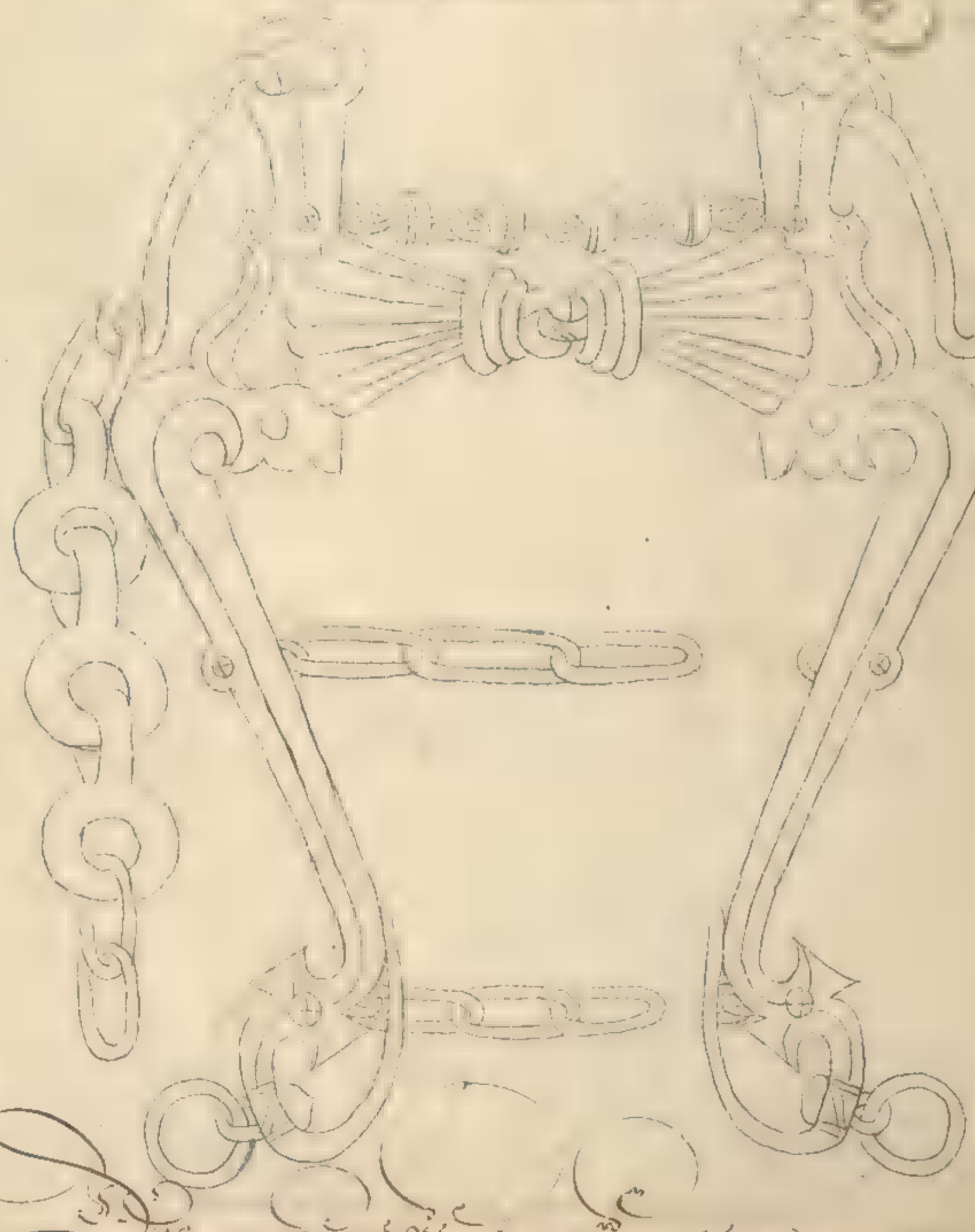
Kayserm̃ündtstück



Is ist gar ein Edl Saumreich Bießlein für ein werdt dar gieng Mardeßt /

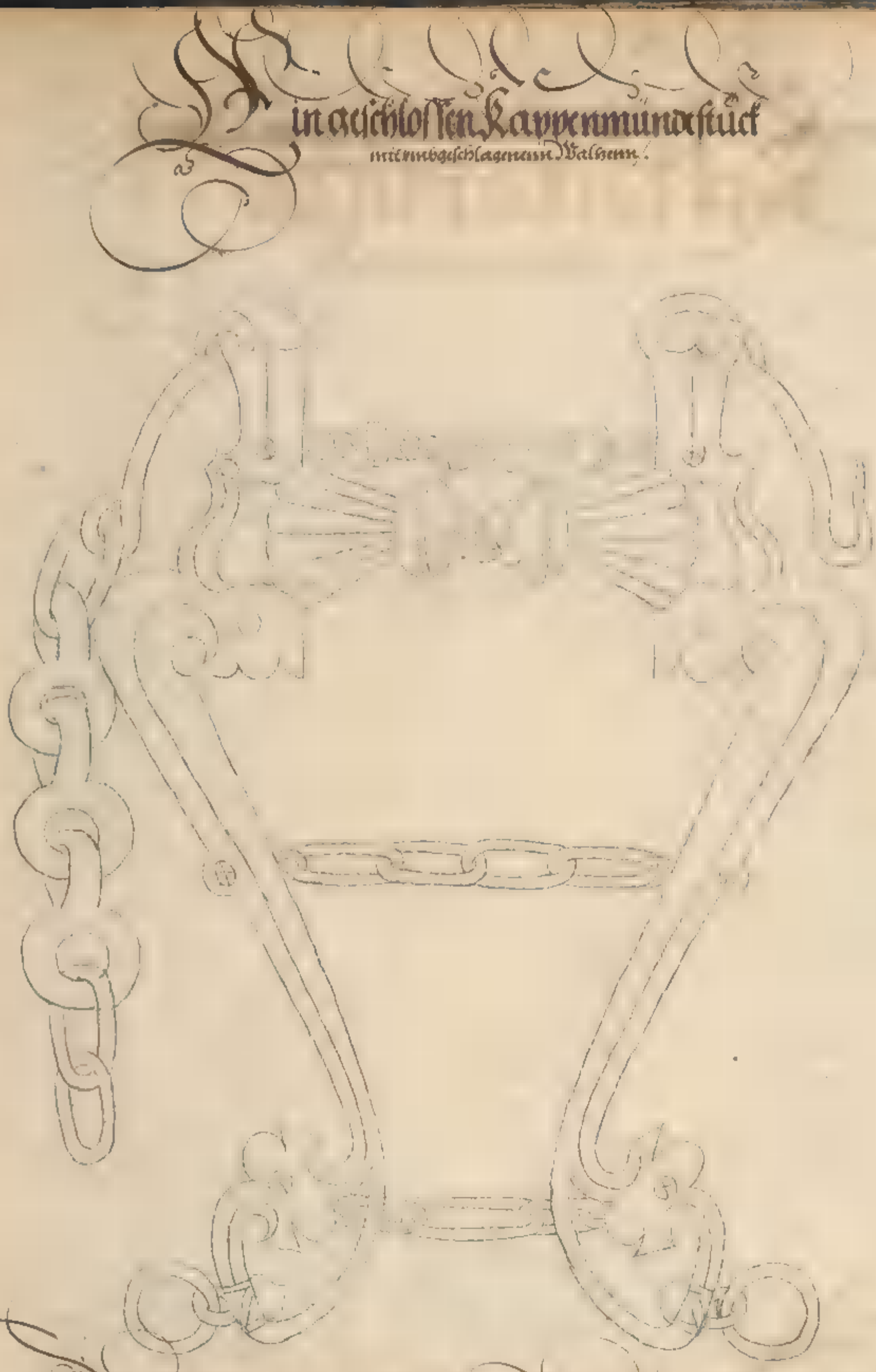
Ein geschlossen Kayrenmündtstuck:

mit gebogenem Stangen.



Ist Stangen und Mündtstuck zeümen über sich. zeücht auch zeer zaümreich. mann mag die Ver visel für Spanische oder sunst für Ringe pferde Brauchen. die gutt zaümen seindt.

Ein außschlossen Kayßermundstück
mit einbgeschlagenem Valhenn.



3

Ein Visierstein mit eins Herrn darin die zwey Hirtzgeweihen Hannen oder zwey Herzog /

3 3

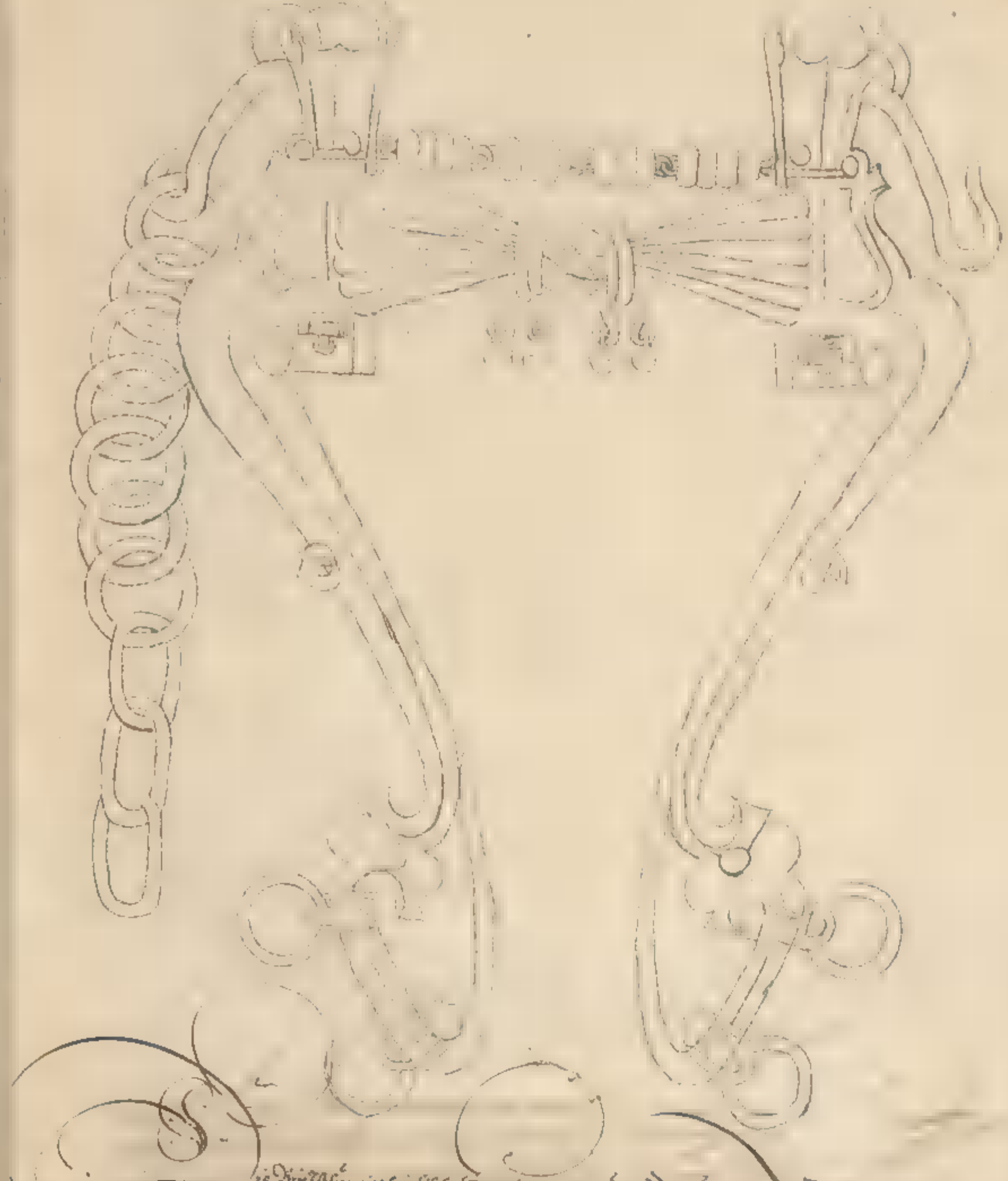
Kappenmündestück mit glatten Zäumen

stanglein obenmit einem Zapfleine

Ist nit für ein Hungpferdt, dar dich Hüten an vber dar Mündestuch stecht, vnd ein wenig Oringe zäumbt Herbey

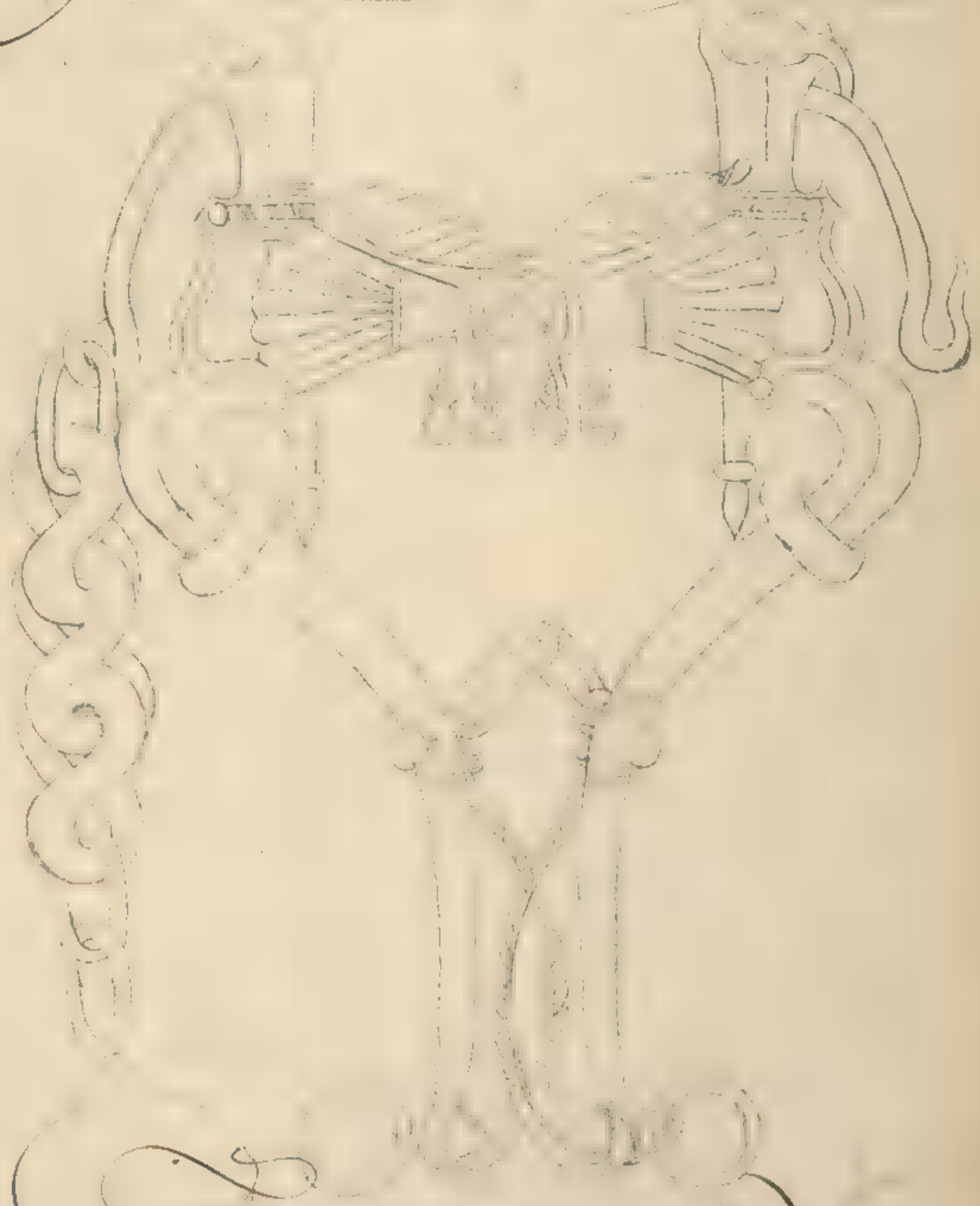
Ein offenbossenes Wappenmündtstück

Mit gebogenen Stangen.



Dis Pirßt für ein frieslich Hengstlan. Ein guter Hunter ist, Die Stangen
zu manchmahl zu weng Horen

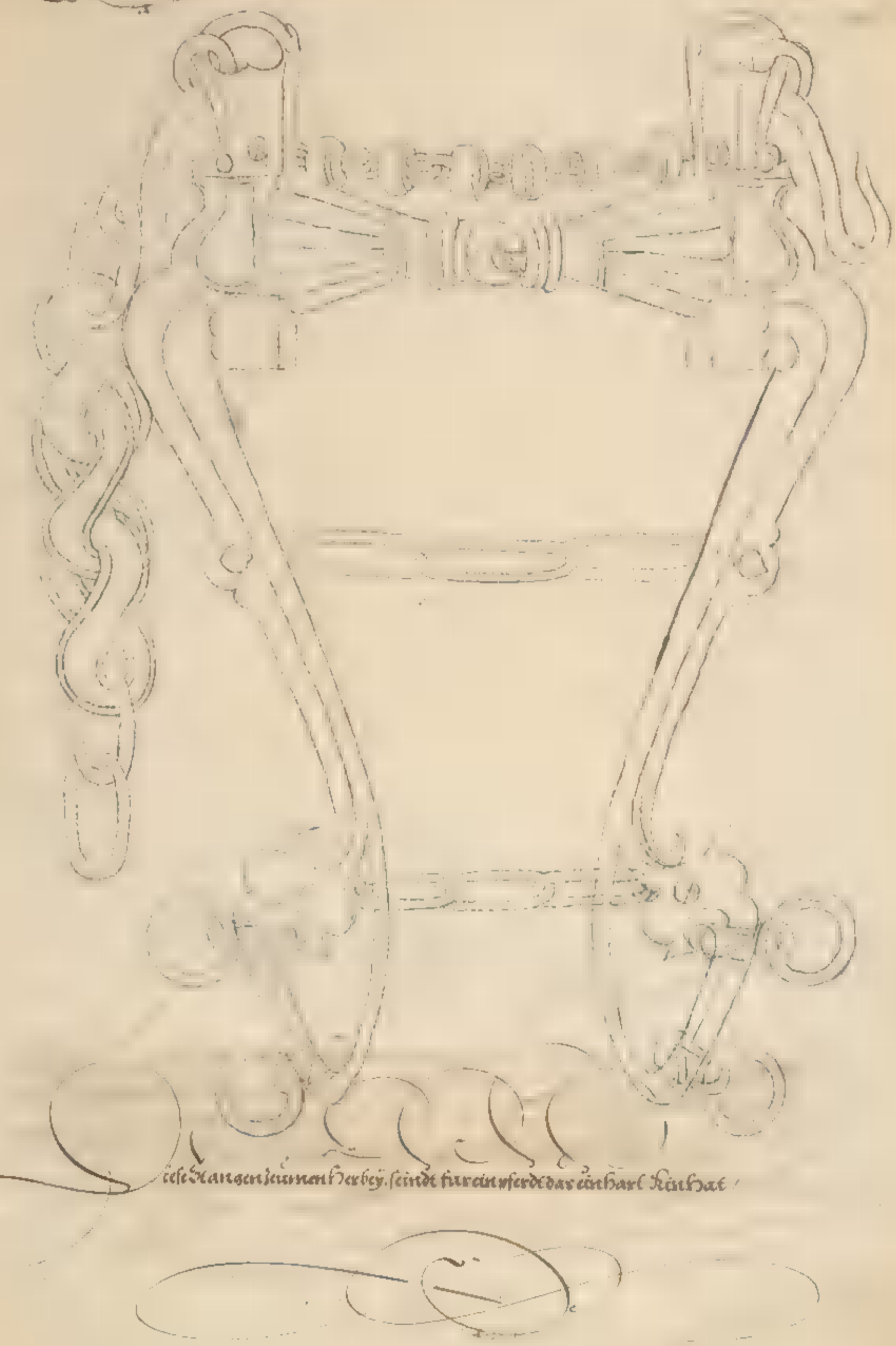
Kappenmunderstuck mit Pichellstangen.



Diese Stangen seind hürein vferdt, dardie stangen im andie Brust setzt. Dann weil die Stangen eingwey den Bügl haben vnd sie vorgeschoben sein seind. Dan sie kain vferdt aufsetzen. Dann aber ein vferdt sogar boßhafftig wer, vnd dem Kopf zwischen die Baine schlüege, die stangen mit gewalt anzeuhe müsten man die Stangen obenn aus, köhar nach, vnd obenn mit dem klafriemen zürück hefftem, vnd die dicke wat heim an dem Leibmen vnnder dar Kinn drauchem.

, in geschlossenes Kayppenmundtstück

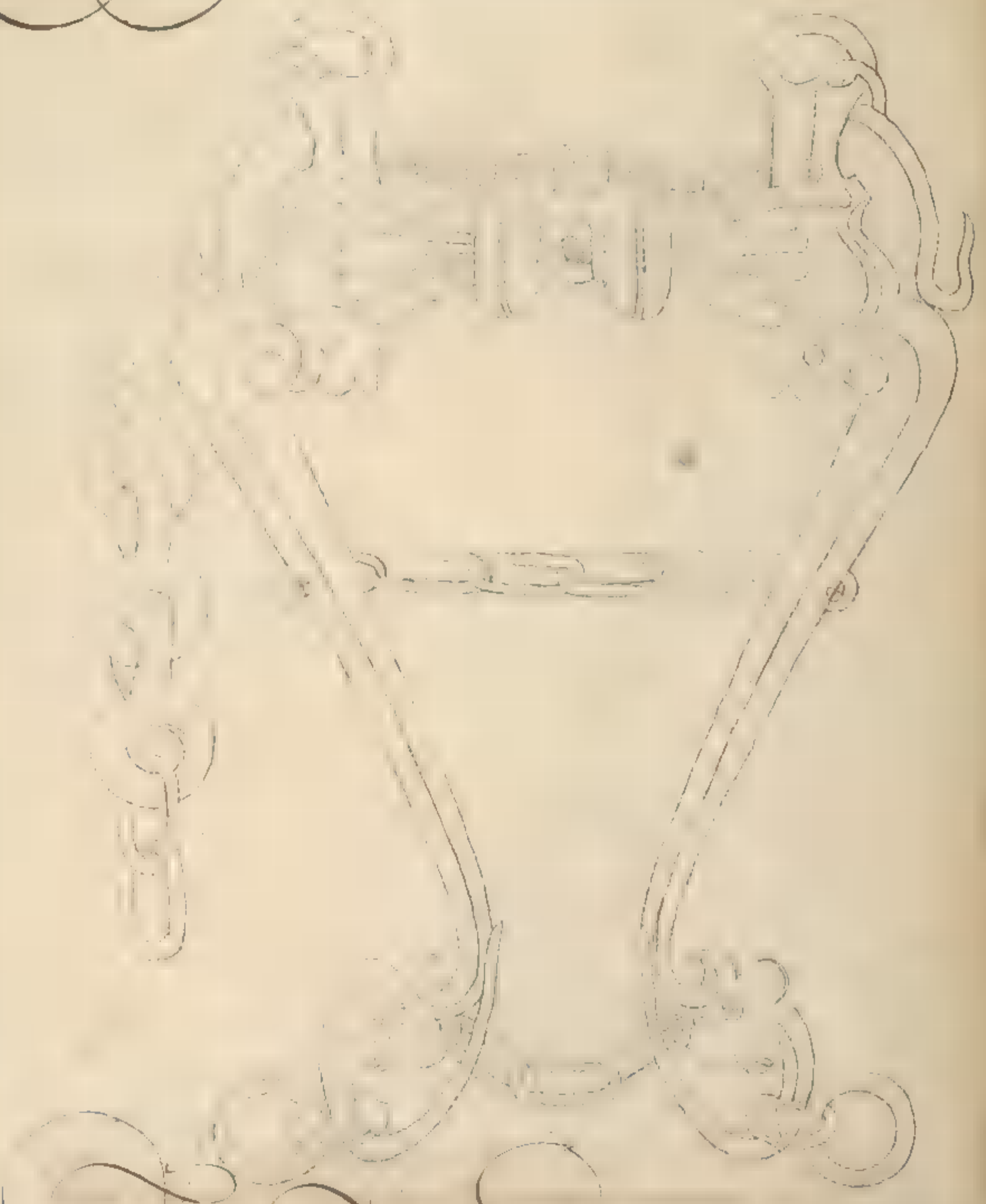
mit gebogenem Kammgeim/



diese Kangen seinnen Herbey. seindt fur ein pferd das ein harl Kuhat

Kapenmündtstück mit glatterm Walben

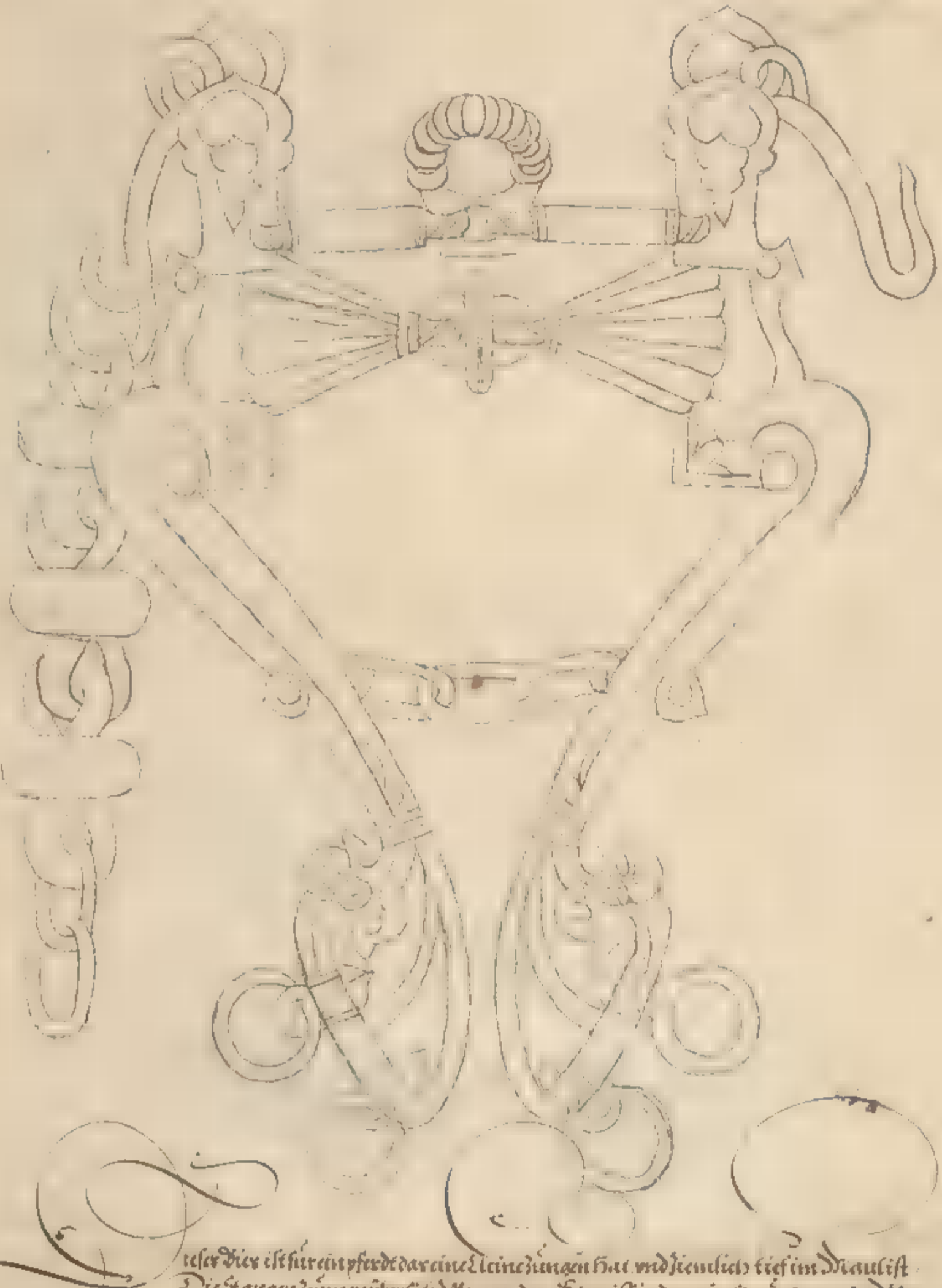
vndgebogenen Stangen.



Diese Stangen zeümen Herbey, Das mündtstuck dienet einem pferde, das nicht flaisch
auß der Nattembat, Ist gar nutz Vieß.

Ein offenes Kappenmundstuck

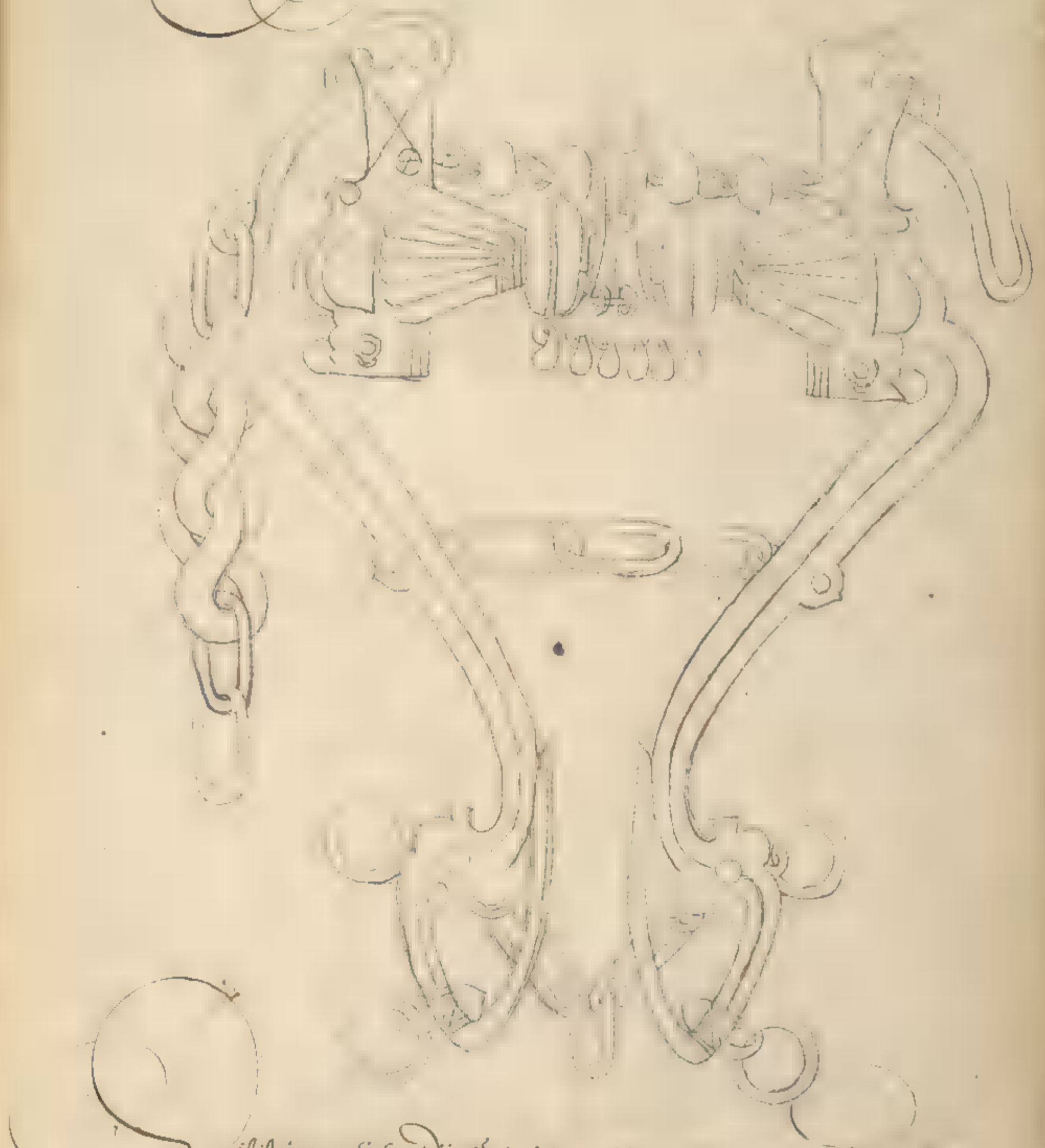
mit einem mittelstuck vnd Ringstenglein.



Dieser Biß ist für ein pferdt dar eine kleine zungen hat vnd ziemlich tieff im Maul ist
Die Stangen zäumen vbersich Vornan dar Kinreiff ist dy oberste auch nacht Wan
aber dar Kinreif in dar vnderste auch abeygt wirdt. so zäumen sie Scharpff

Ein geschlossenes Kappenmundstück

mit glatem walzenrnd einem Hohen mittelstück/

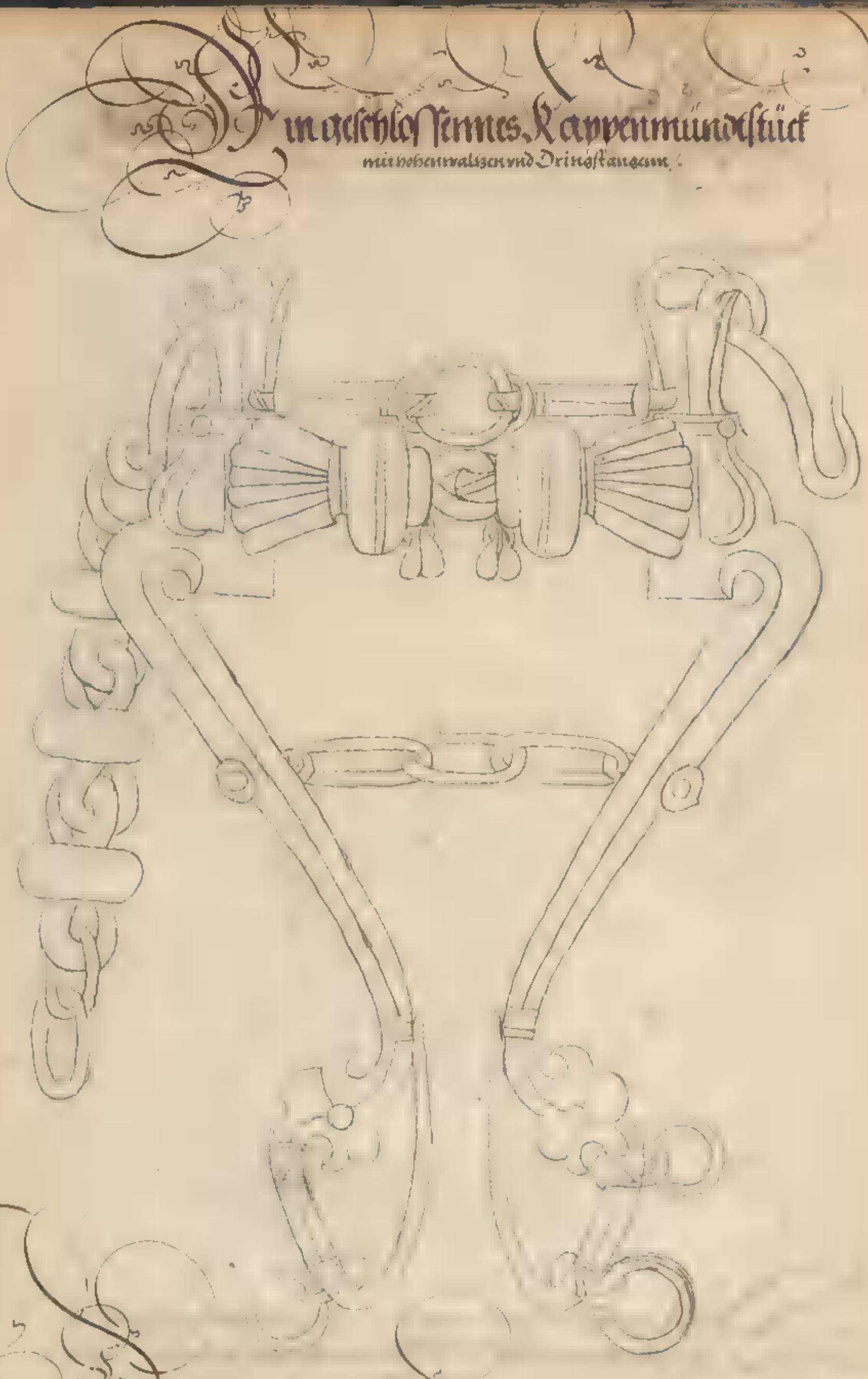


5.

ist ist ein gewerbig hart Dier für ein pferd darvon fleischhuf der hat acht haar zaumbt vbersich vnnd herbey.

Ein geschlossenes Kappenmündstück

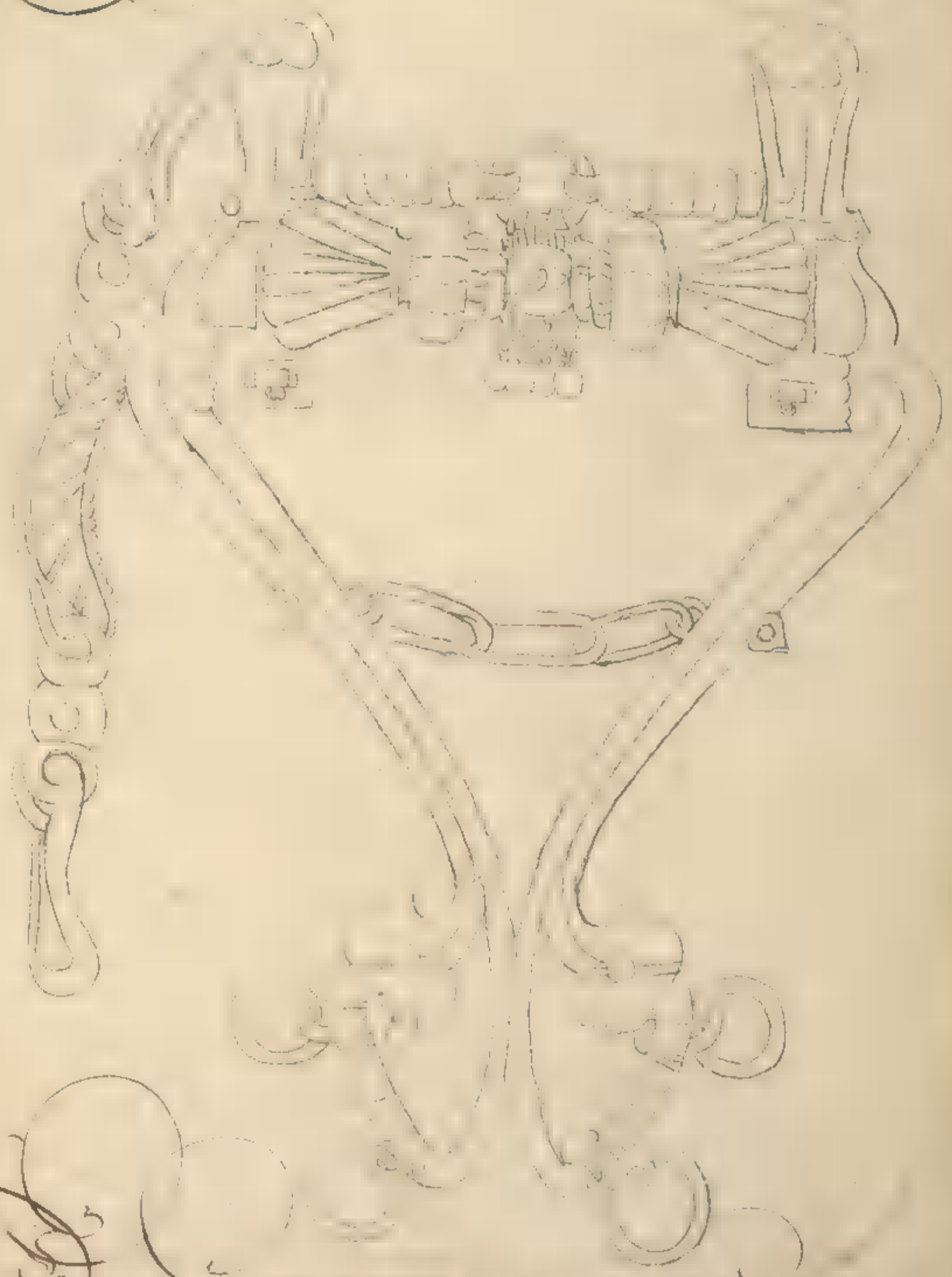
mit hohen walzen vnd Dringstangen.



Dis ist noch herter dann das jetzgemelte. Ist für ein pferd das den kopff streckt
Dann die Stangen zäumen sehr herb.

Ein geschlossenes Kayserstuck,

mit gereiflen wulsten vnd Ringstanglein.



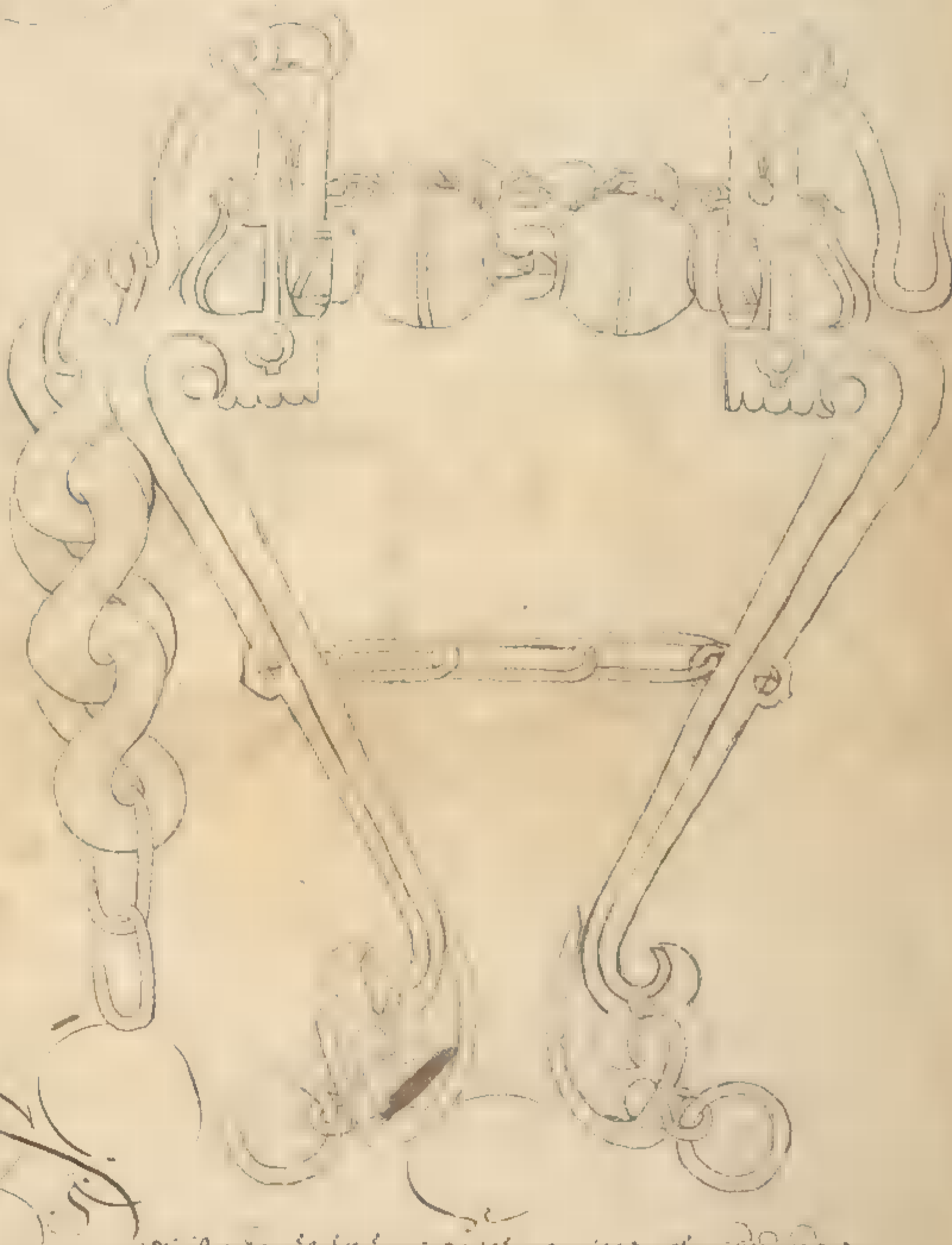
Es hat fur ein pferdt dar harter mantes vnd Rins ist, mit hefftig Im saum Dringt.

Volgen die geschlossenen

Rechnen, Ruta oder Spilling Walzem.

S. Ist dis ist gar linde, saumbt vberlich. Ist für ein pferd der nicht viel eysen mehr in maul leiden will, vnd die zungen auß schlegt.

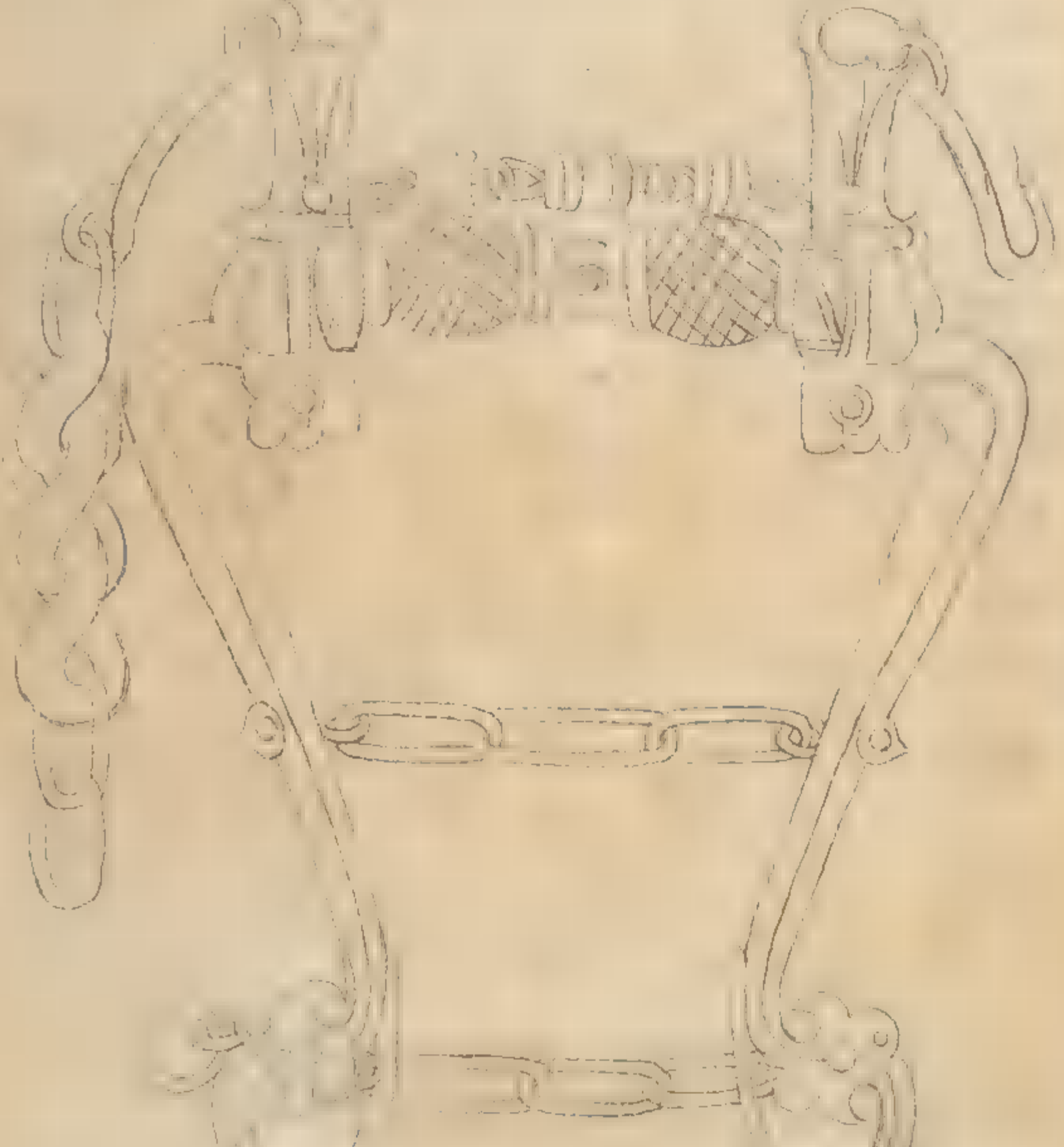
Ein gesetzlos Fennes Pferd mit Zaum



Der ist ein vberaus gůt zaumreich Ries, für ein Spanisch oder sünsten leicht pferdt dar
513 uetter Mauls ist

Ein gleichlosen Ofen mit rauchern

Alia Manier.



Ist bis zu dem vberschlag. Das mundstück ist ein wenig höher dann die vorigen zwey.
Darmachen die Eisern Rinnglein mit rauchen wie Maltzern.

Ein aeschlosserines Ds mit gereifftem
Vliúa Valzenn

Ist Hangen Jeuman Herbey das D. Gundstuch ist edlvarbarter dann die Stamgem.

in doppelts gebrochen Vis mitt

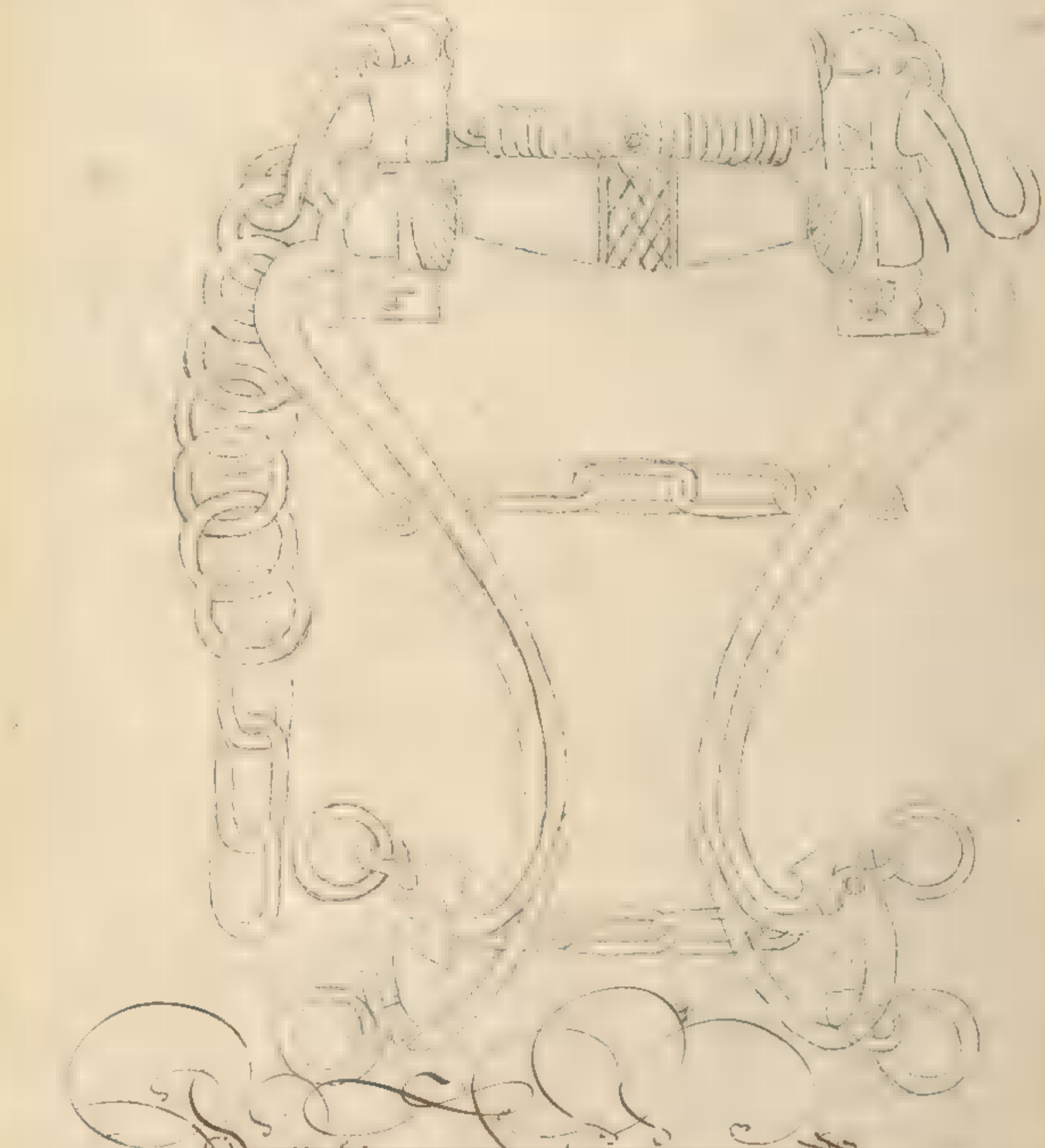
Olúa mit zwen rnd einem nutt el stück mitt

Zwey en Äpffeln

Vis Vir ist für ein Tiefmodium vsede der die Jungam[illegible] schlegt

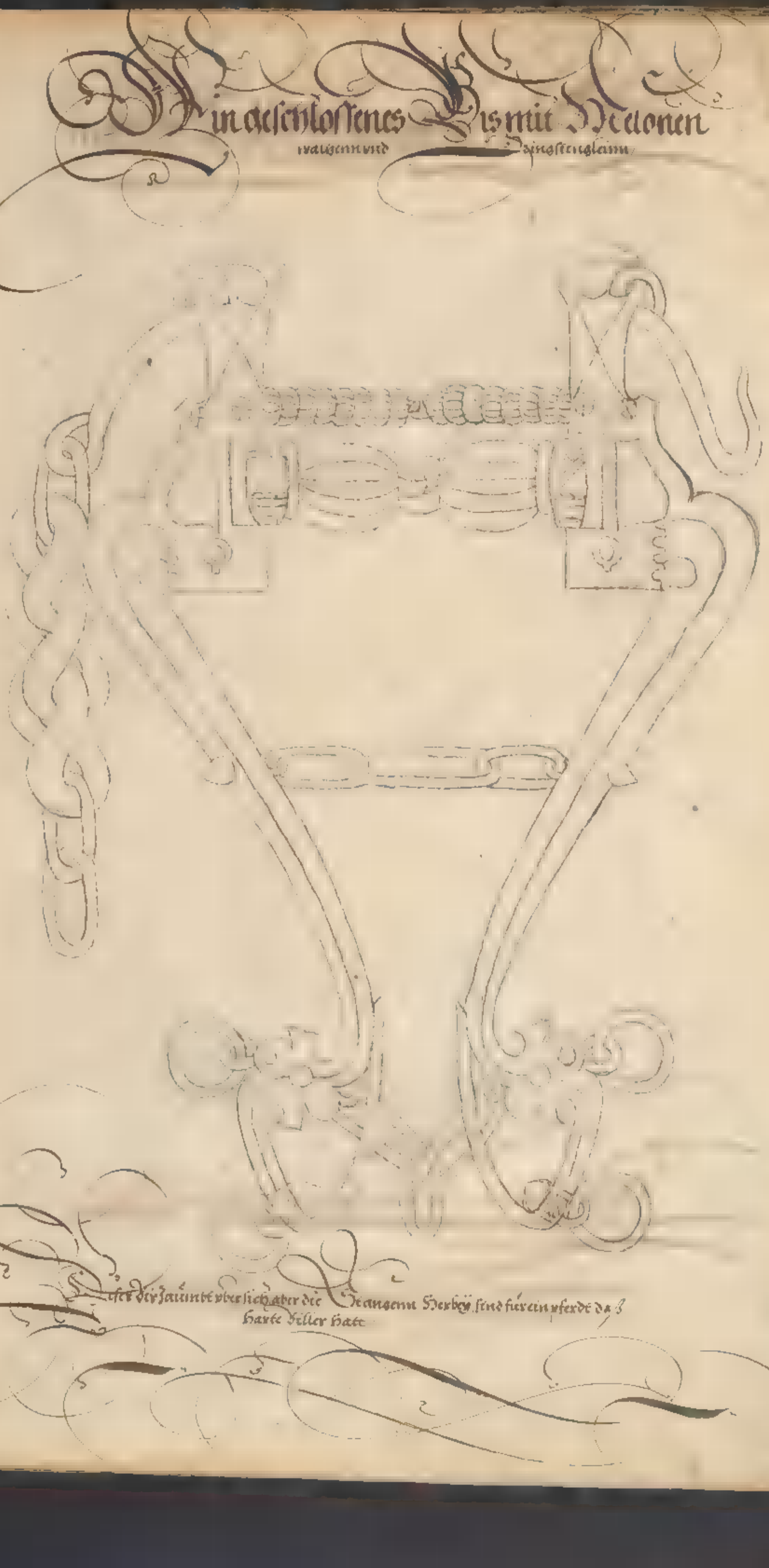
Ingantze Villinas Walzen

Mit gebogenen Stangen



ix Der ist für ein pfaid dar ains Kleine zungen mit hohe Rattiren hat. Dann ein pferd wündt im maul ist, mags an disen Air leichtlich Haillwerden. Wiewol man es selten of dieser art Braucht.

Ein aesenlossenes Eis mit Meeronen



Dieser Eisaumbé vber sich aber die Frangenn Herbey sind hier ein yferde da
Harte Filler Hatte

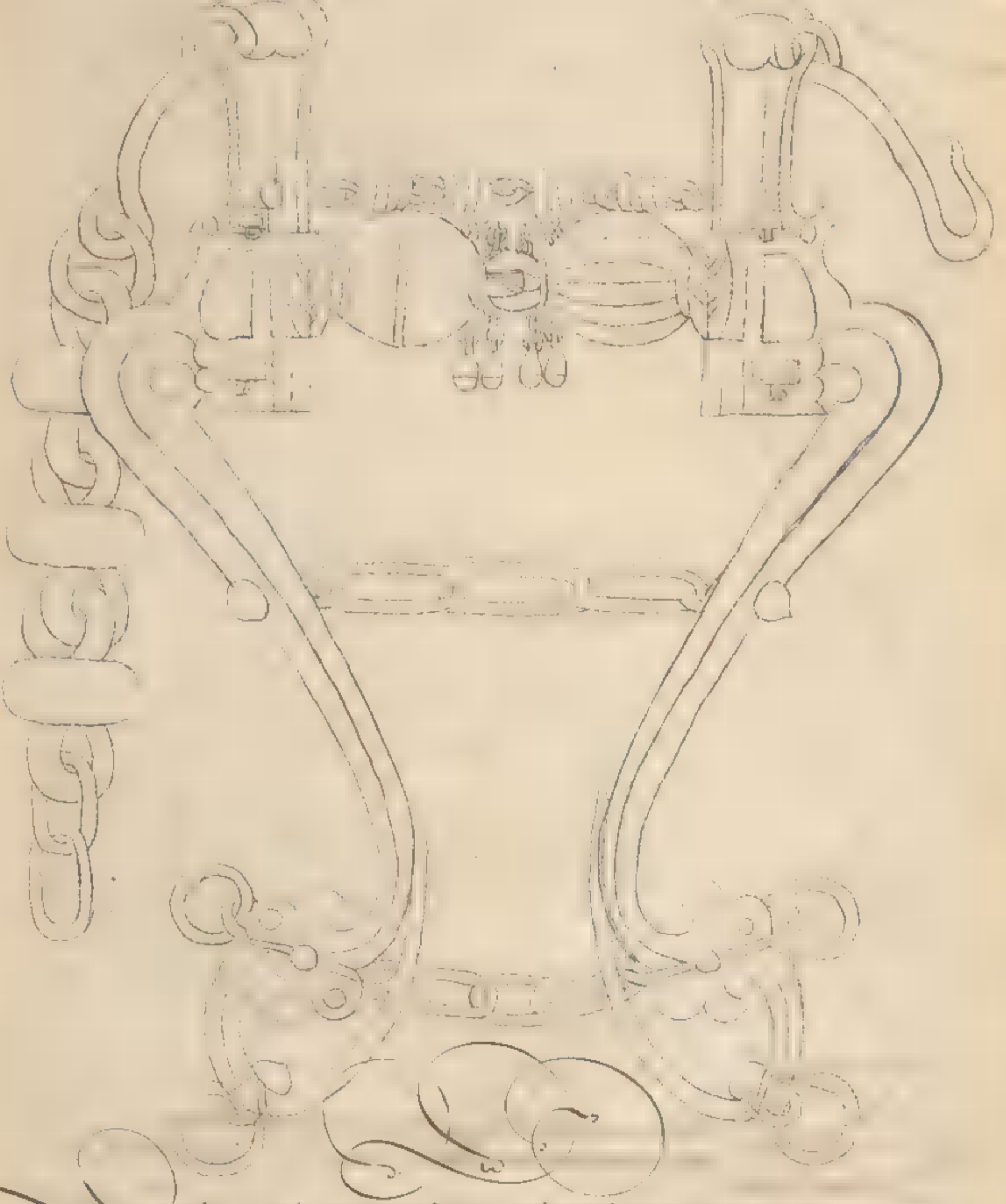
in gedovrdt geschlossen Bismitt

Herrschaft Dorfling Trannsee

Bis ist ein tiefsmaulicht Pferd ist gewerbig aumbeyber sieh

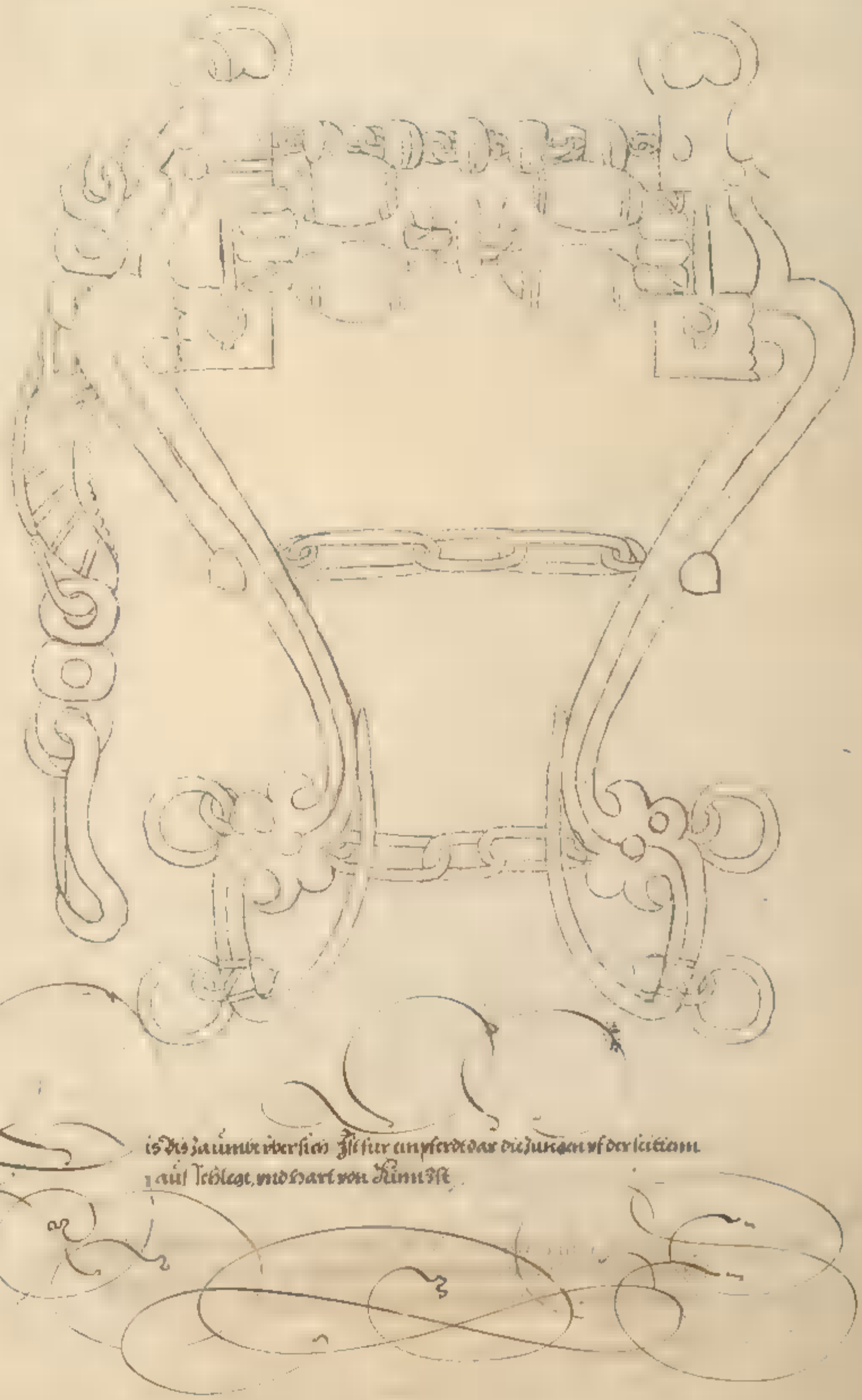
Eingeschlossen Zeug mit Melonen

Walzenn



Diese Stangen zeümen vor sich. Das Mundstuck ist für ein pferd darüber vf
eine seiten geht Vmer vf die andere. Dabraucht man dieser dinghi Vnd vf
welcher seitem es am Hertisten ist da macht man die gereiffte Walzenn /.

Ein gedoppelt Bis mit Spillinga Balkn
an ein einem mittelstuck



is Bis zaumen ibersich Ist fur ungferdoar die jungen vf der leittern
aus Teblegt, mohart von Kunst

Ungeschlossenes Rismitgläterm

Melonen Mauren vnd einan Boden mit a stück

Dis Zaumbt Harbey ist für ein pferdt dar ein enge Maulhatt

Ein ackoyrelt Bis mit glatten Zeelo

nennt Valizarn

Wirdt ist fürain Zaumrean pferdt dar viel eisen/in Maul leiden kann.

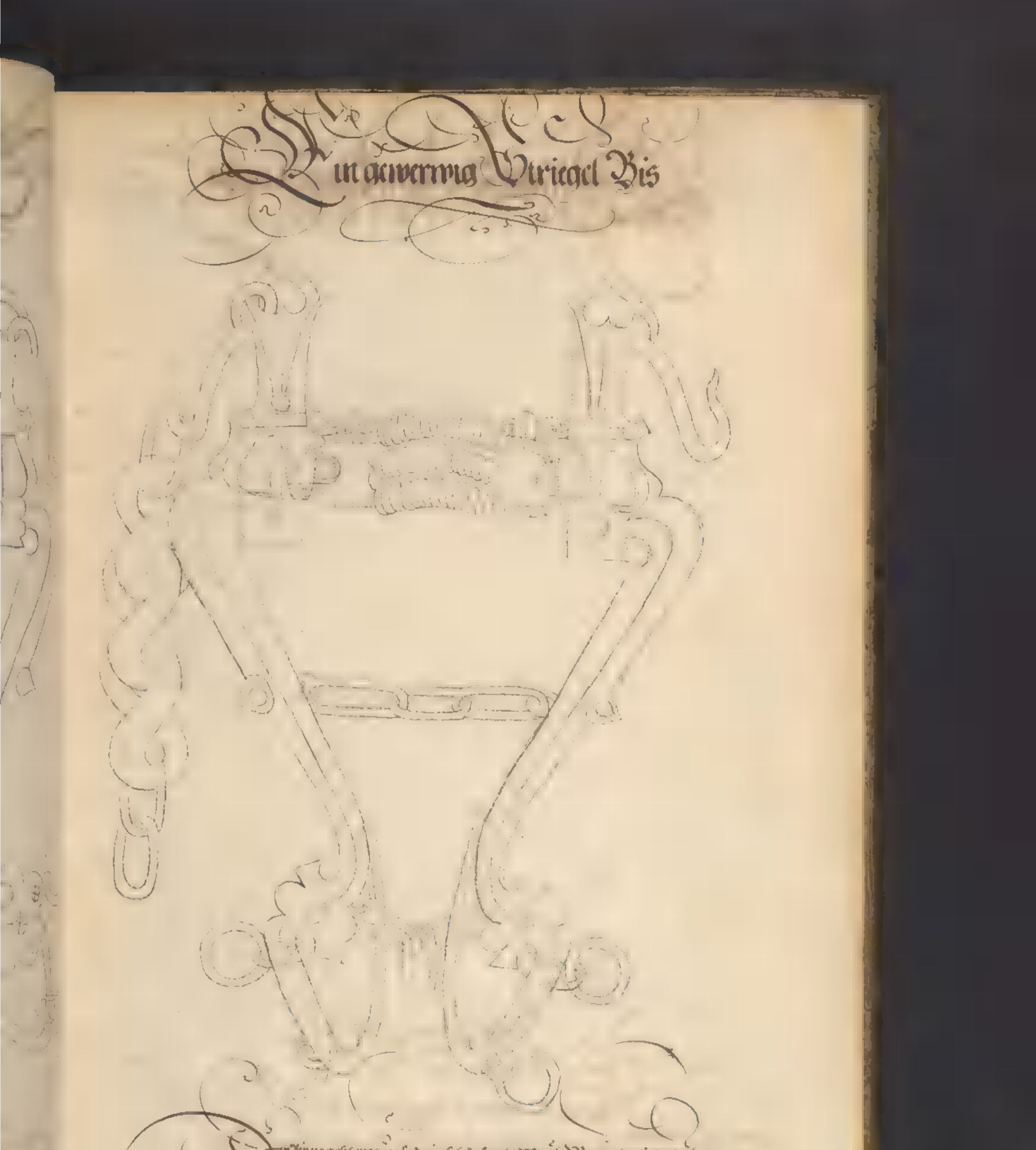
Volgendie Striegelbis

Der bissist gar leyslich man mags für ein dick gelber Jünger Pferdt brauchenn. Sonderlich
wann ein pferdt eine dicke Jungen hat, Soll man das Mündtstück under mittenn
desto gebogener machen. Damit sie der Jungen genügsam freyung geben, das das
pferdt die Jungen darunder vsmd abstreichen kan.

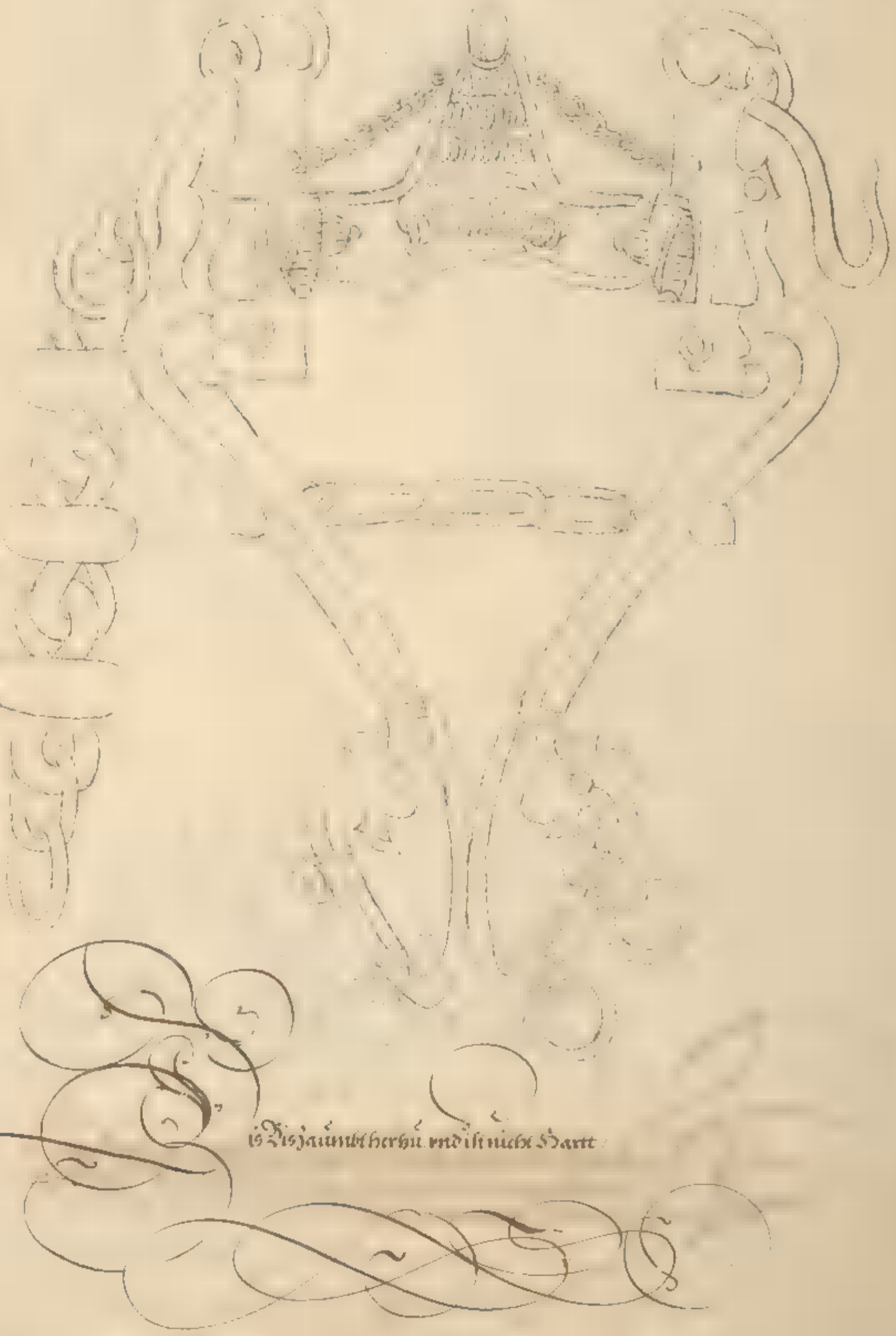
in schlecht Kriegsleuts

ist Christ für ein pferd dar einnger Mauler ist,

Ein anderm Vriegel Bis



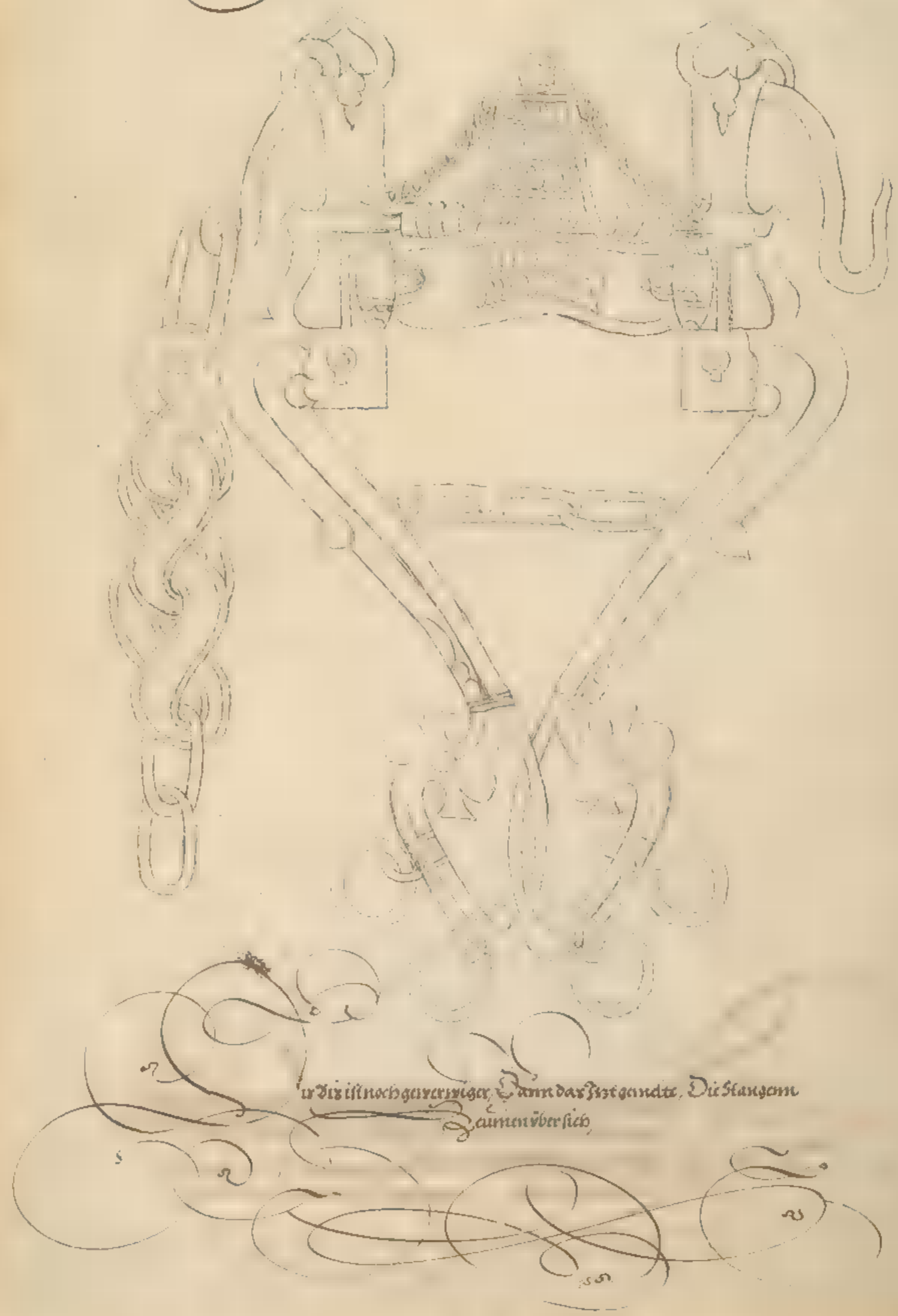
Wir macht einem pferd ein schön feucht Maul. Wann ein pferdt faul ist vnd im wir nicht arbeyten will. So macht man dieringe im das Mündstück scharff gekrummet von kupffer. d' Stangen zumen edi mar Herbey.

Ein Hoch Kriegel Bis mit einem
Feinen Apffell

Bis Jaumit herbü vnd ist nicht Hartt

Nun doch Dreyelbis mit einem Apfell:

Dis ist für ein pferd dar die Jungen mit gewalt vber dar Mundtstuck
steckt, so legman im ein so[illegible] Mundstuck an [illegible] wirdt [illegible] wol verren
dar [illegible] sie darunder behalten mues,.

Ein Hoch Virnaet Lis



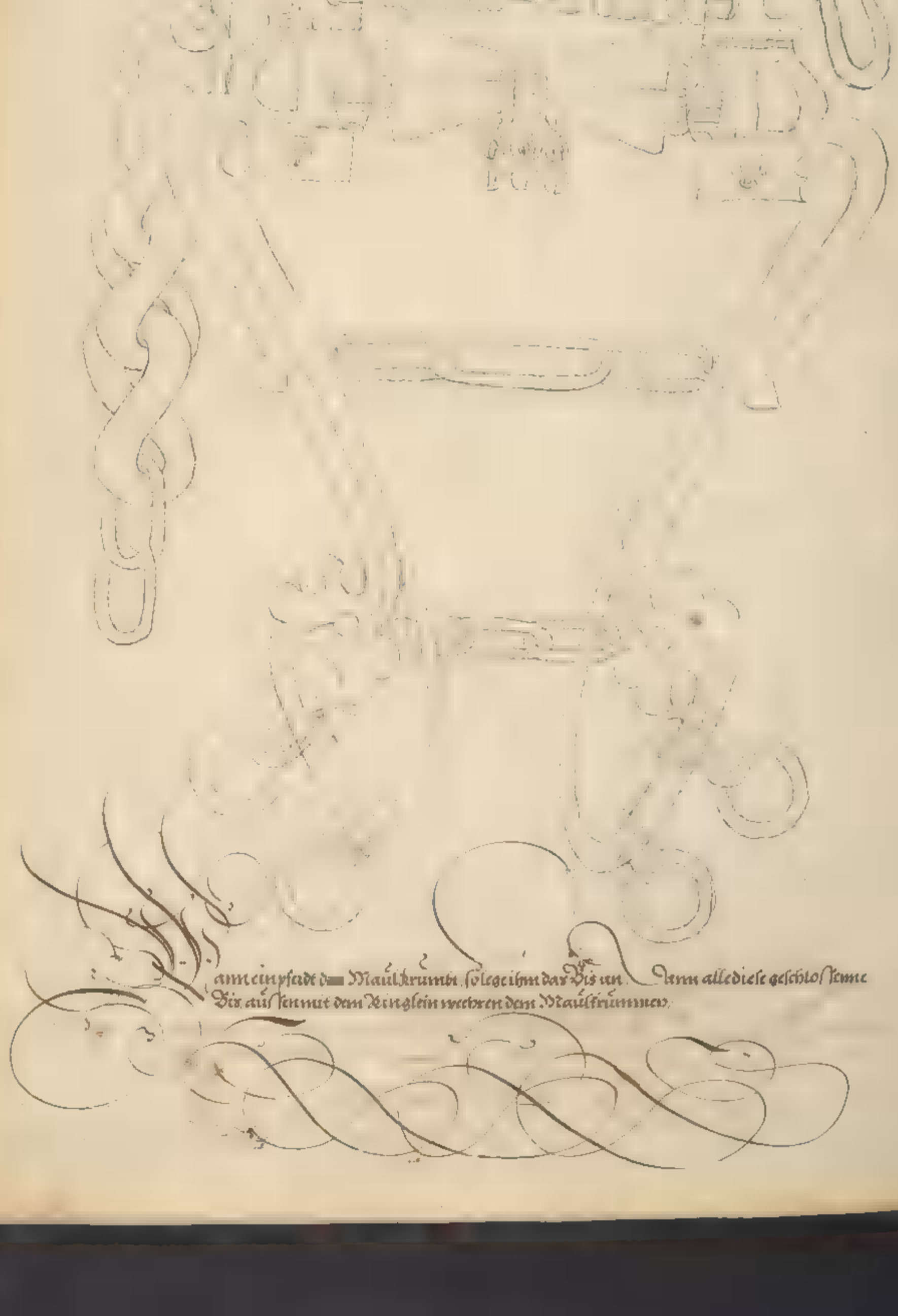
ur Vis ist noch gar ein iger, Dann dar sitzt gandte, Die Hangem
Baumen vber sich,

Volgen die geschlossenen Klocken Bis:

ax ist gar ein Reiß Bis, man mags anstadt eines Holbis brauchen
zů jungen pferdern, Die Klangat zů man Harbey

Ein geschlossenes Mörserlein

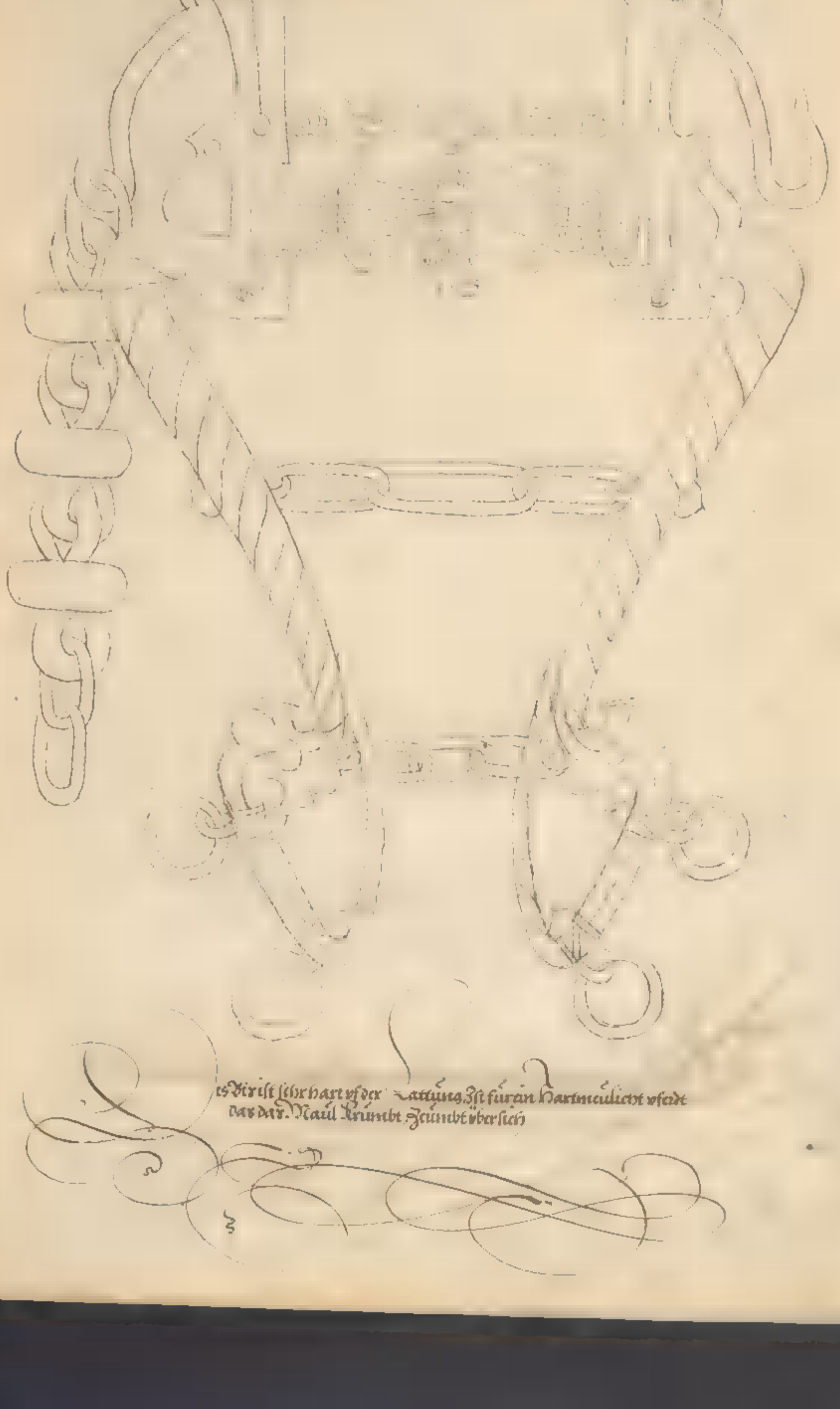
stückmörserlein Balzaro



am einyfadt d= Maulkrumb. so gehet ihm das Bis an. Jann alle diese geschlossene
Bir. auß sein mit dem Ringlein wehren dem Maulkrümmen.

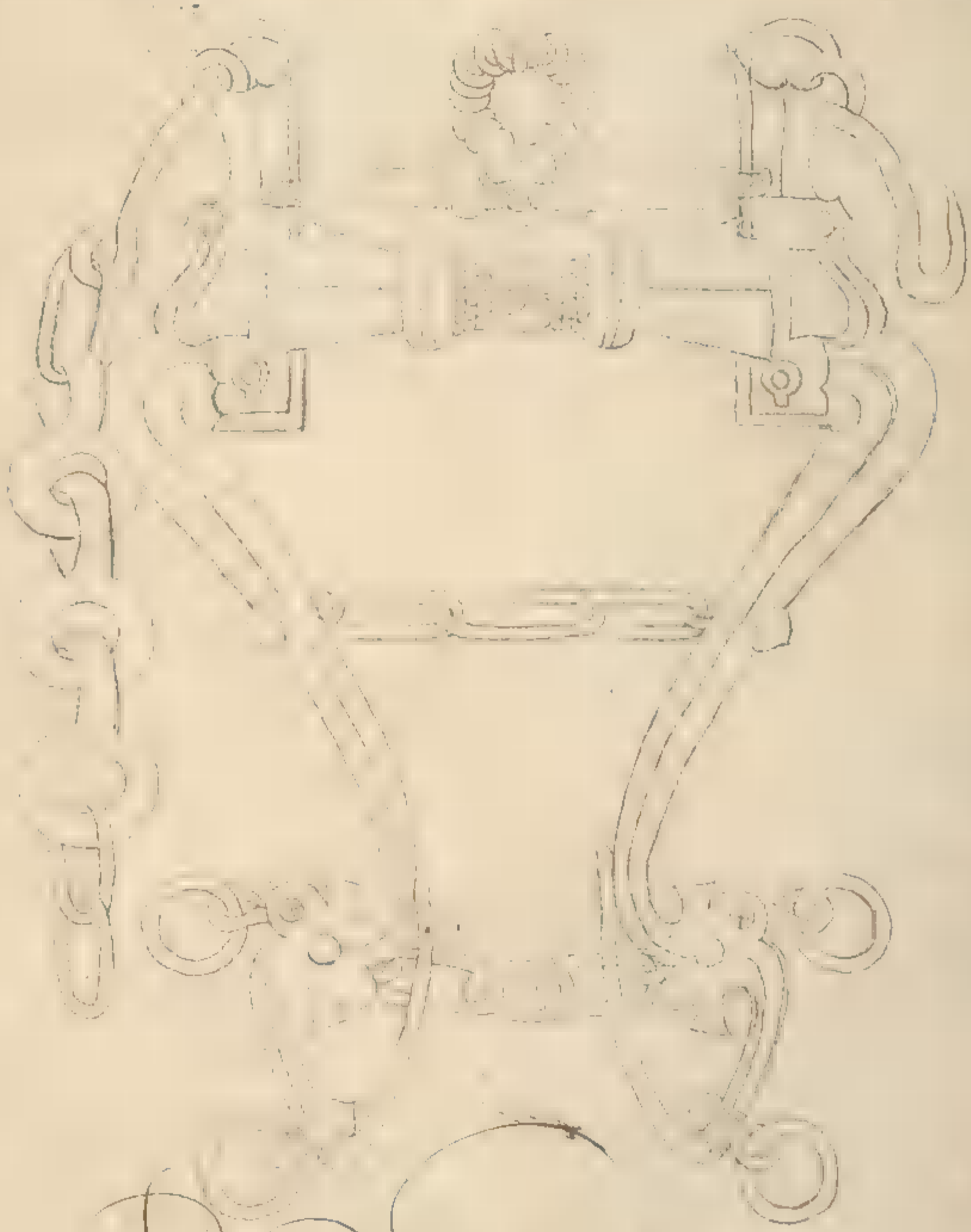
Flockenmundstuck mit gerifften

Valzenn.



Es wirt sehr hart vf der Kettung. Ist furan Hartmeulicht vfzu-
thun dan der Maul Krumbt Zeumbt vberlich

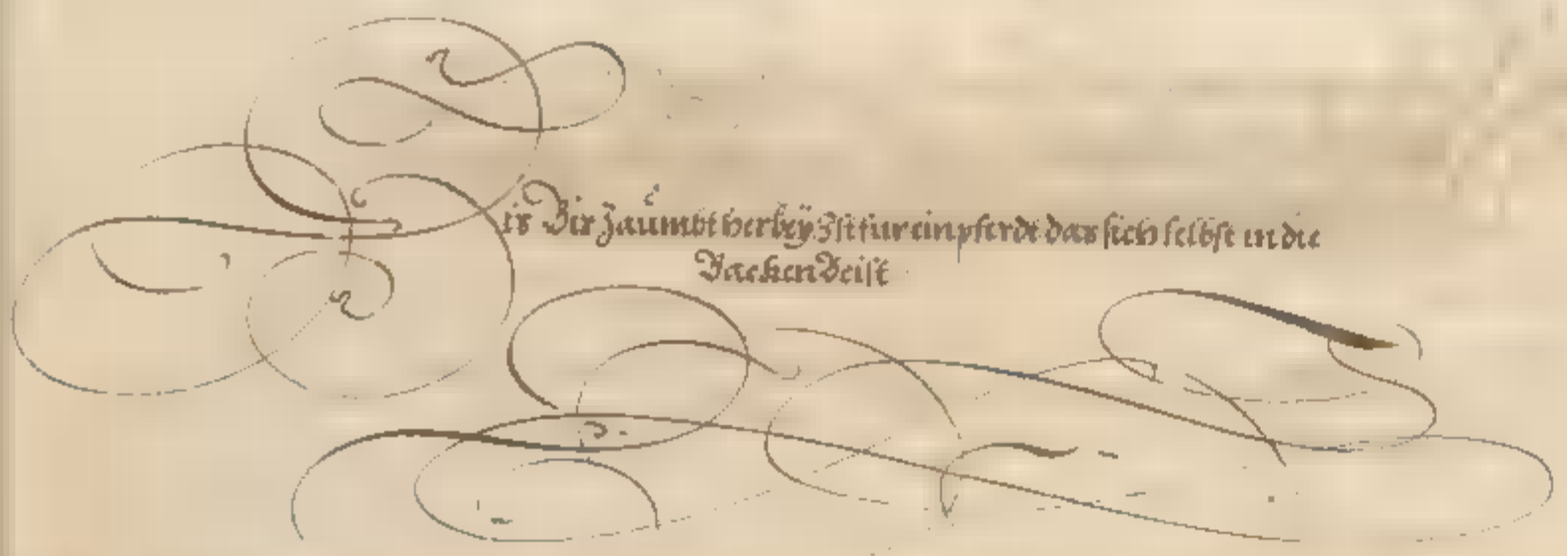
Ungedoptelt Bismut vmbgeschlagenen Valsam.



Dann ein yeder nym herzů mit vnd dieß vngeferbt vber das Mundstuck streich. Alsdann brauchet man dieses dings.

Ein gedoppelt Blocken Zu

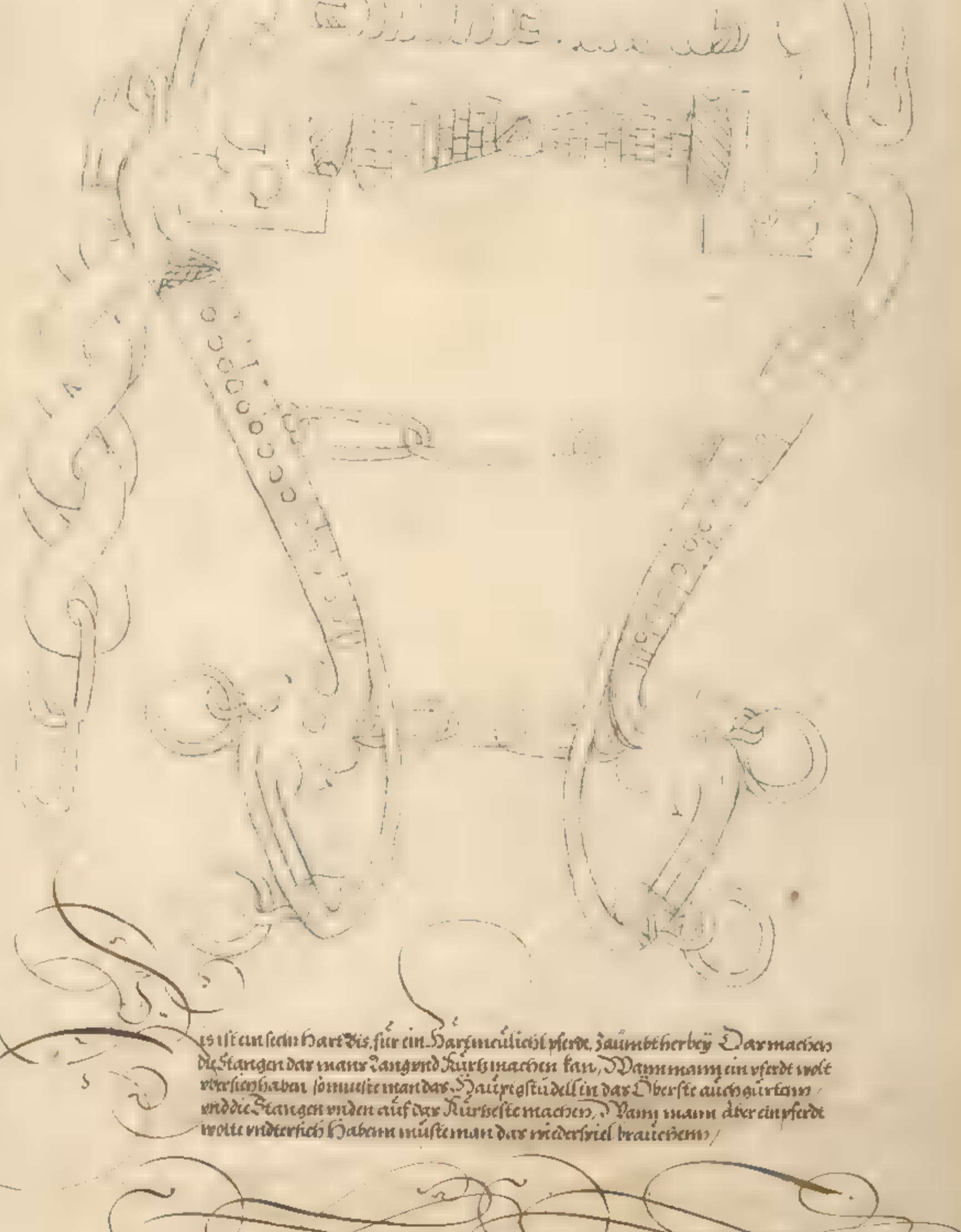
mit vmbgeschlagenem Zaum.



Wie Zu Zaumbt verbeÿ Ist ein pferdt das sich selbst in die Backen beist

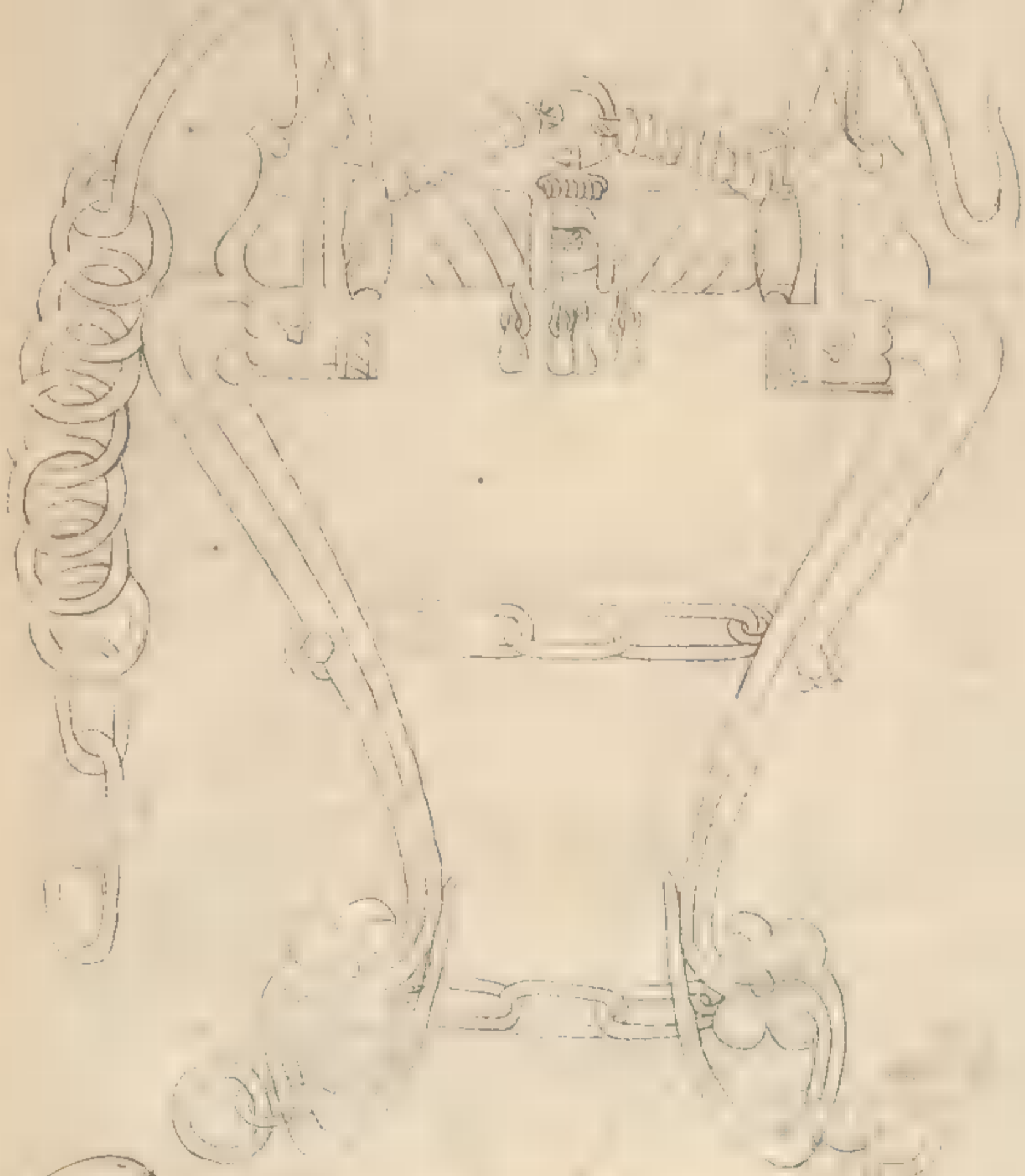
Ein Zerhailt Blocken Bismitt

Mit Zelschraubtem Stangen.



Es ist ein fein Hart Bis, für ein Harzmülicht pferdt, Zaumbtherbey Darmachen die Stangen dar mann Lang vnd Kurtz machen kan, Wann mann ein pferdt wolt verstan haben sonnuste man das Hauptgestüdell in das Öberste auch gürten vnd die Stangen vnden auf das Kürbeste machen, Wann mann aber ein pferdt wolte vnderstich Haben müste man das niederstiel brauchen.

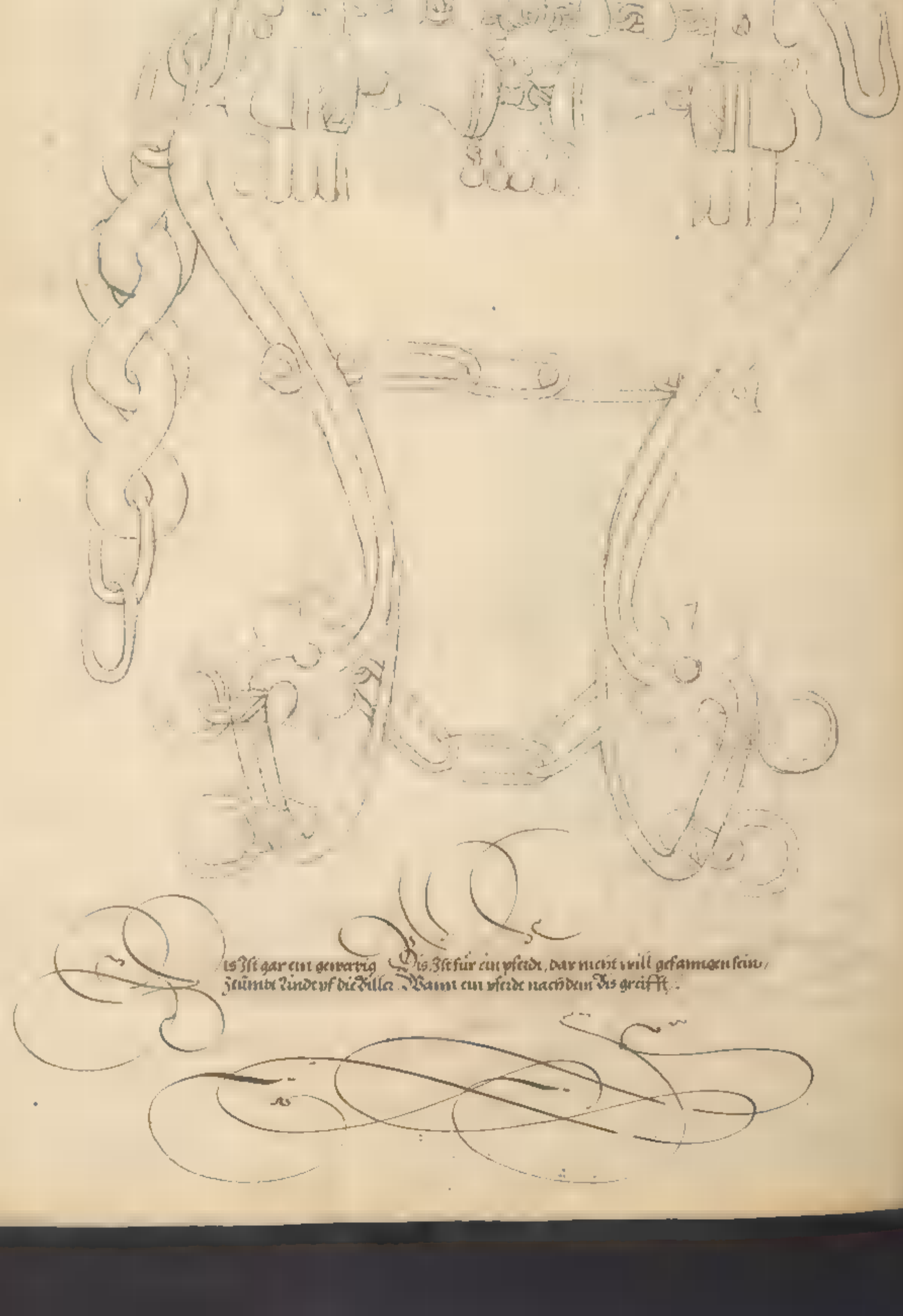
Volgen die Beschlosz„
nen Flachmalzen/



Dis ist gar ein Reis gewerbig Dis ist für ein pferd dar gar leiß im Maul ist
Vnd nichts auf den Zillern leidentlan Die Stangen vnd dar. Mündestuck
Zeumen vber sich

Ein gebrochens Bis mit Flachmalzen

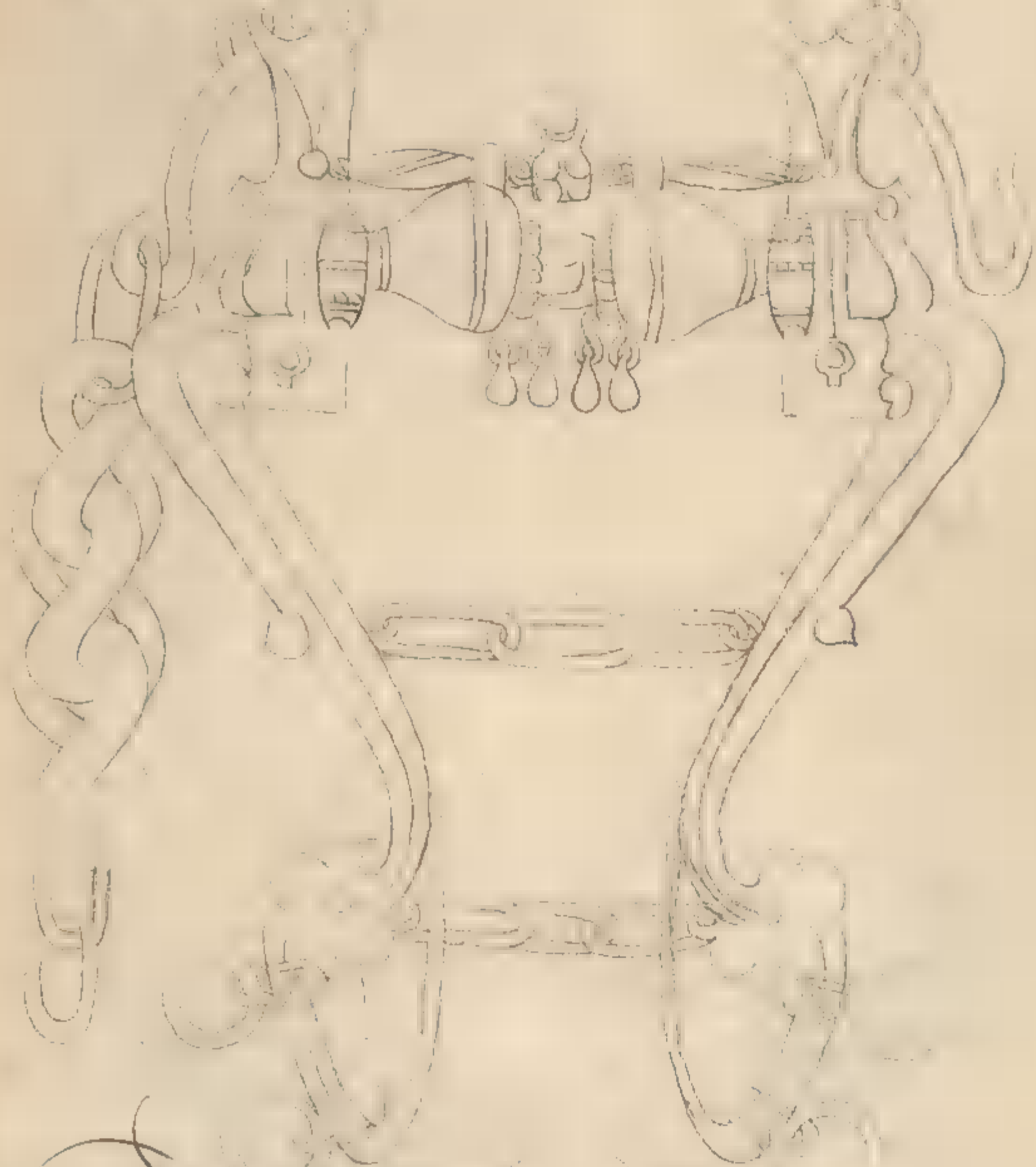
Vnd ein Mittelstuck.



Bis Ist gar ein gewertig Bis. Ist für ein pfert, dar nicht will gesamen sein,
Zeumt Rinder vf die Bille. Kamt ein pfert nach dem Bis greifft.

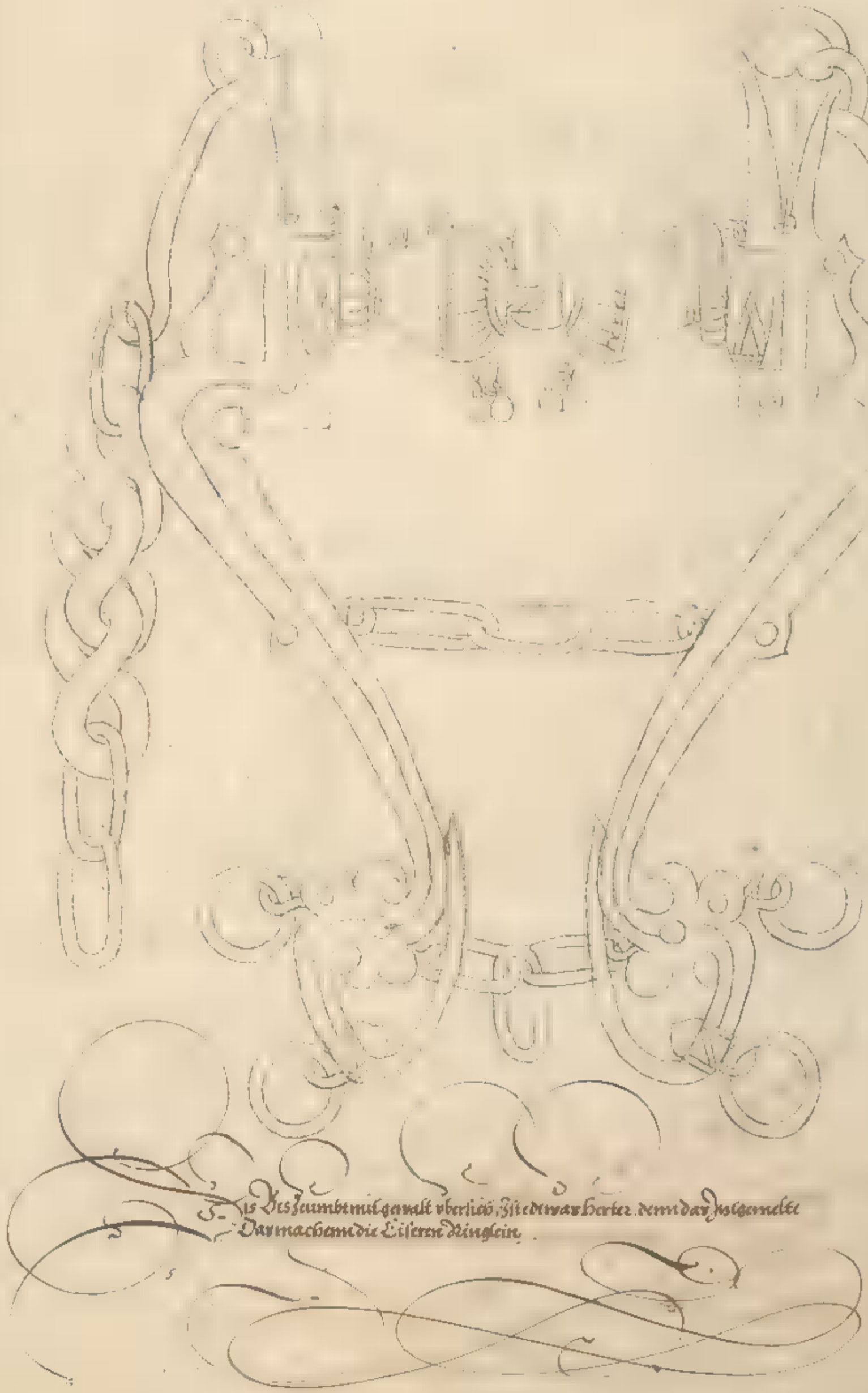
Ein geschlossens Bis mit vorkertum

Flachvalgum.



Is Bis Haumbt Versich, Ist nicht Hartz.

Ein geschlossens Ris mit vorterem
Flachvalsem.



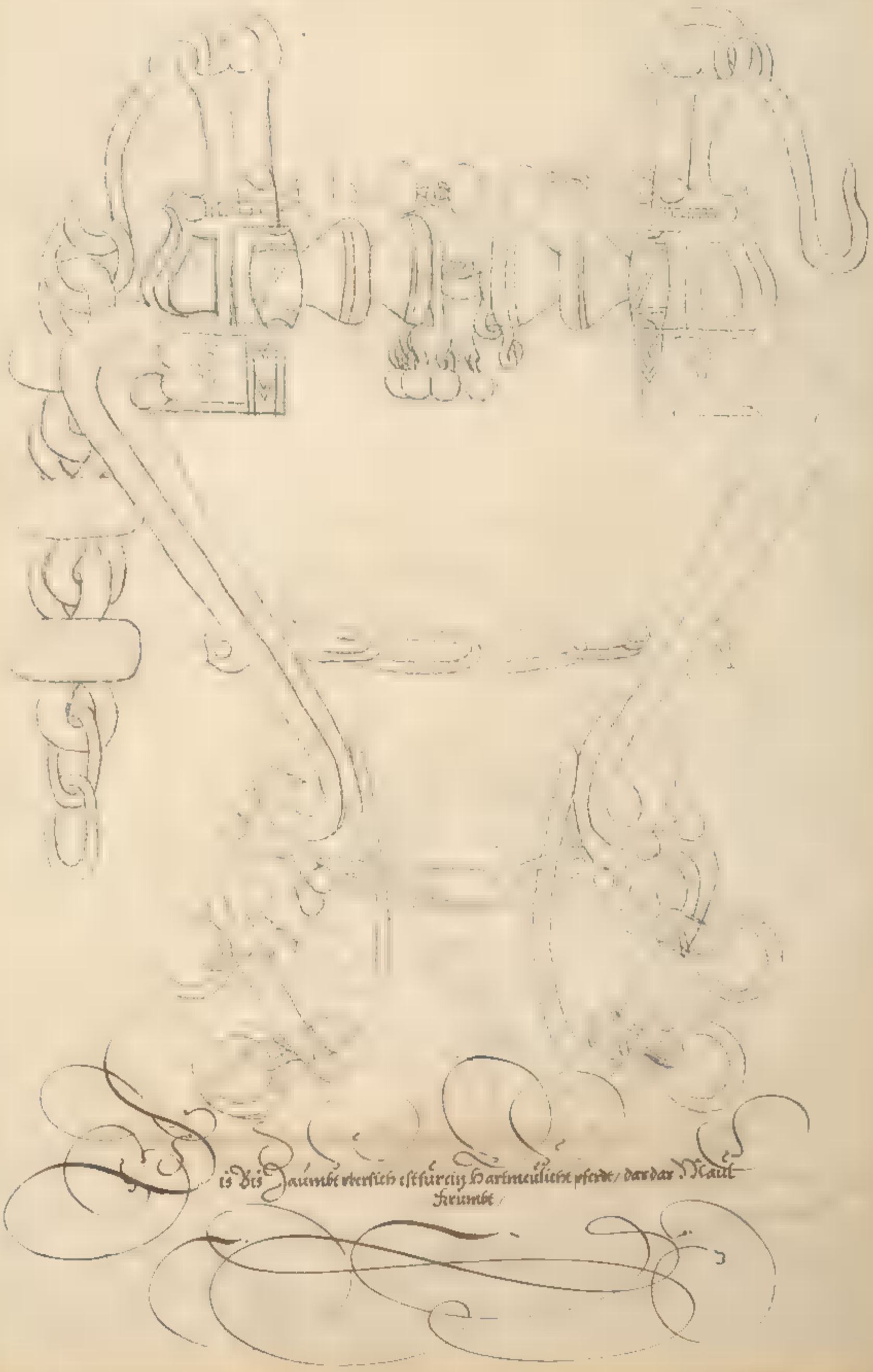
Is Zusammt mit gewalt vberlieff, Ist drwar herter denn dar Jngemelte
Darmachem die Eiseren Ringlein.

Ein geschlossenes Bis mit flachwalben

vnd einem Hohem Mittelstuck

ist eingewirbig Bis zaumbverschlossen gar Leiß/.

Ein aschenlosens Bis mit zwifachem Birgwalsem.



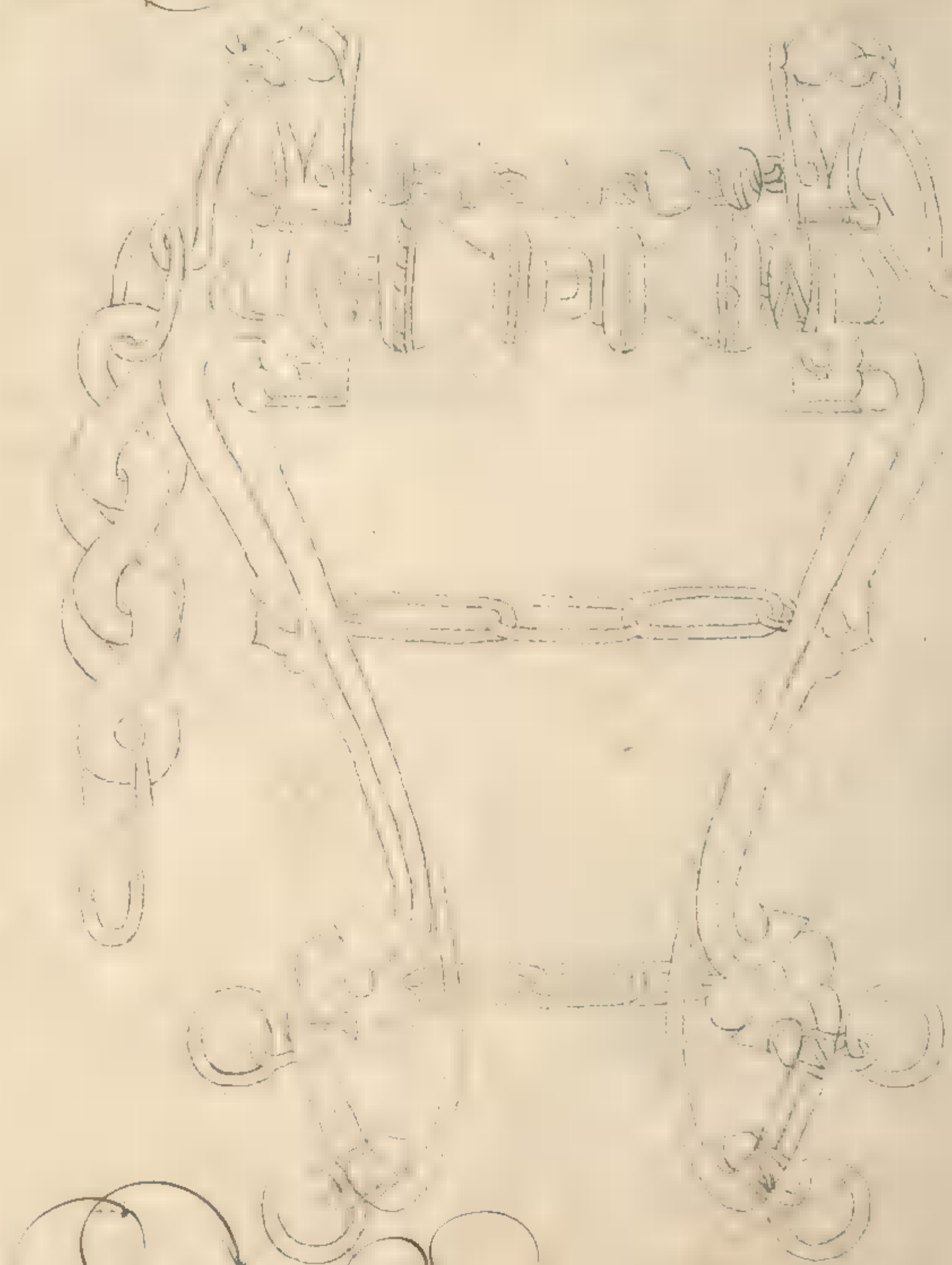
Bis Haumbt vberlich estfürcitz Hartmeulicht pferdt/ dardar Maul-
krumbt/

Ein gescheyloszens Eisen mit abgestutzten

Barmstücken.

ist Stangen Zäumen herbey Das Mündstück ist ein Harde, vor ein
Pferd mit das Maul krümbt.

Beschlossene Hirnmutglatten Halben



Klangen zu machen Herzog Carl Mündtlich Alles Hartes von Villers /.

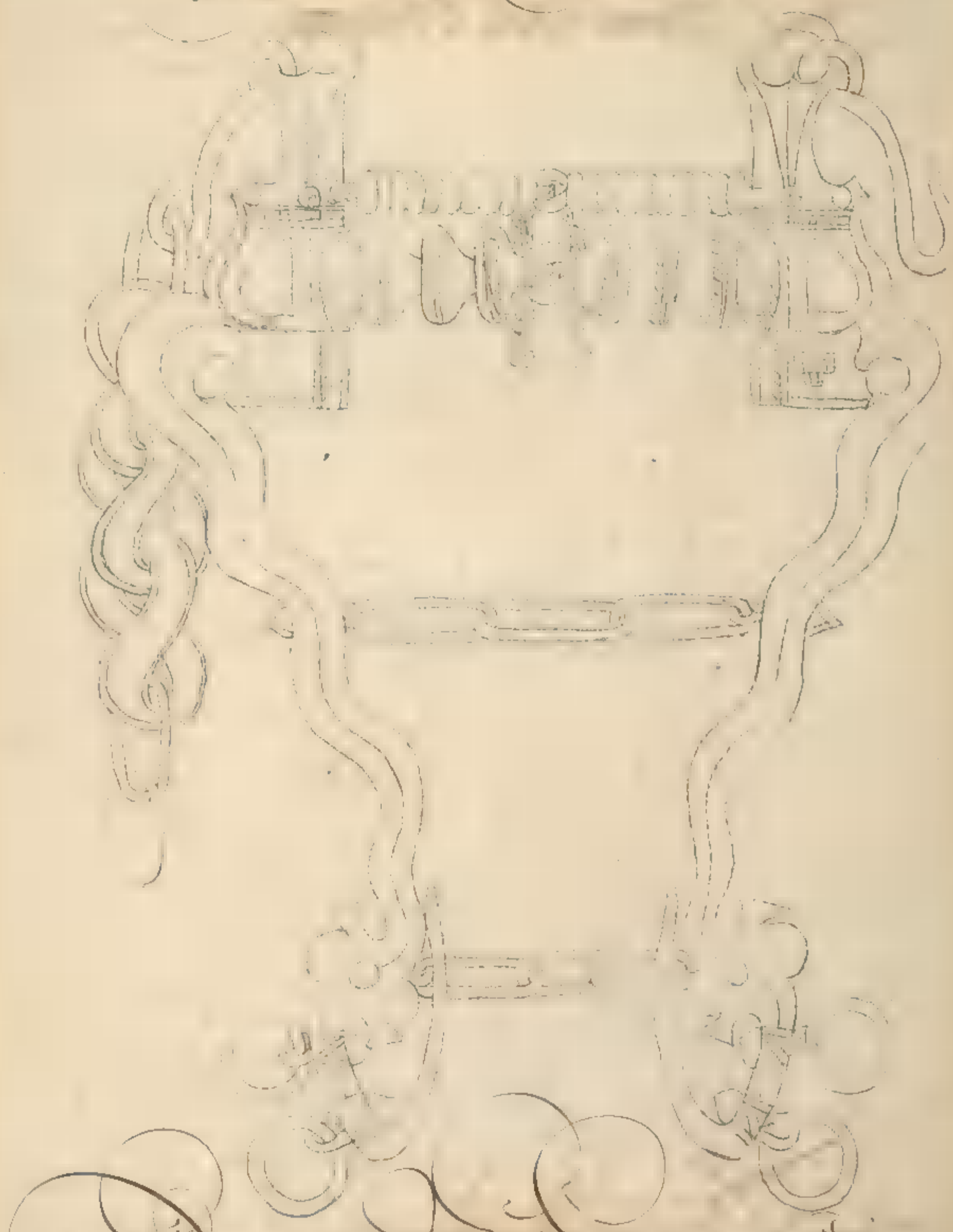
Einaeschlossens Vis mit Zwiefachem

Einspaltiger und einem Holzen Mittelstück.

Ab Vrsi. Zum Vierten sich vnd die Klauen Herbig Ist für ein hartmäulichen Pferdt, das dar maul heßlich Krümet vnd viel flaisch im Maul hat.

Eingeschlossens Bis mit Drifachem.

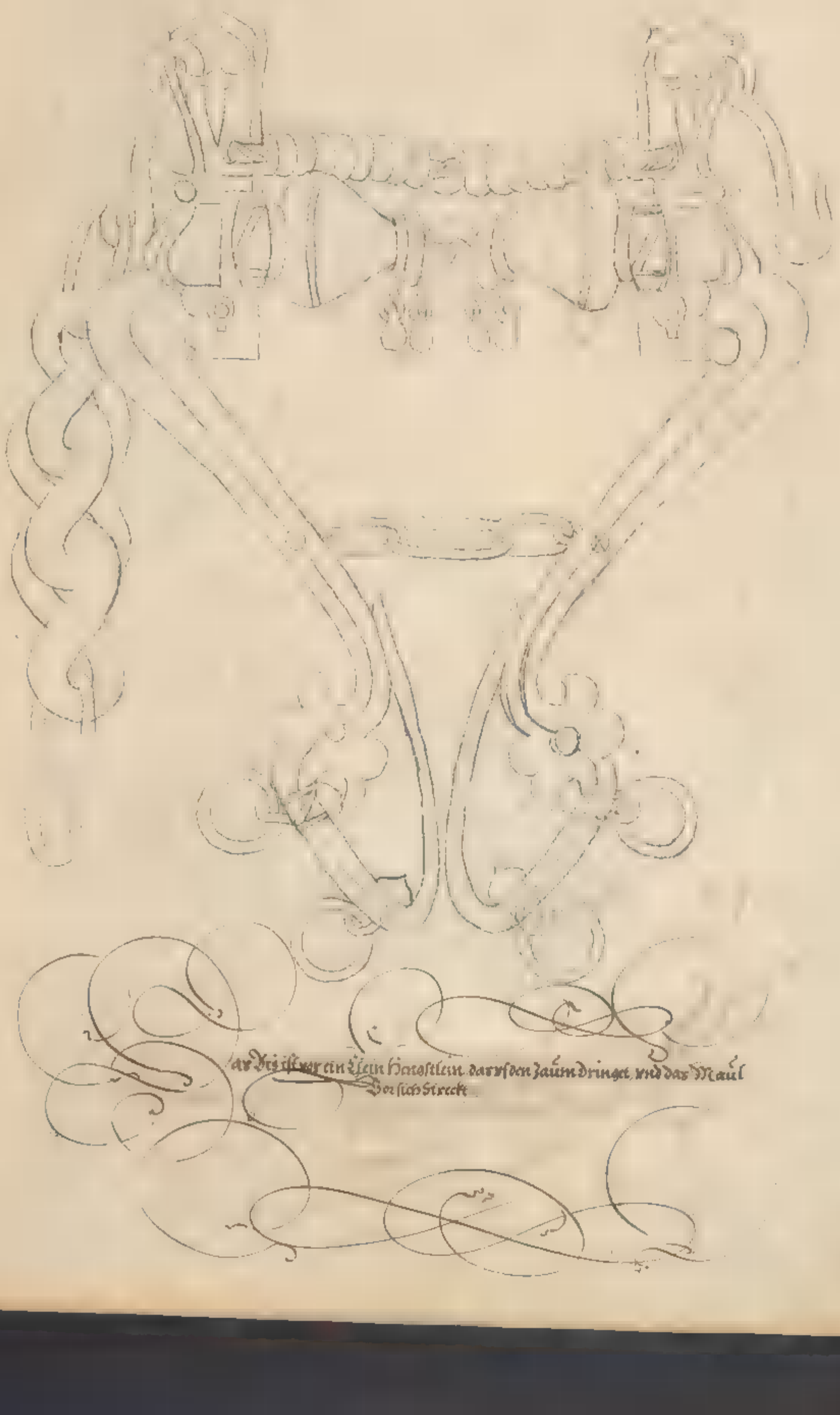
Virnswalsenund Beschlossenen Stangen.



is ist ein gewaltig hart dis, kränbt. Wann diese Rundelstücknicht helffen wollen, bentlein brauchen. Wie anfenglich weitleufftig dauon geschrieben ist.

tenet einan Pferde. Welches erzelter massen das Haut, Meusterman das ganze Mas

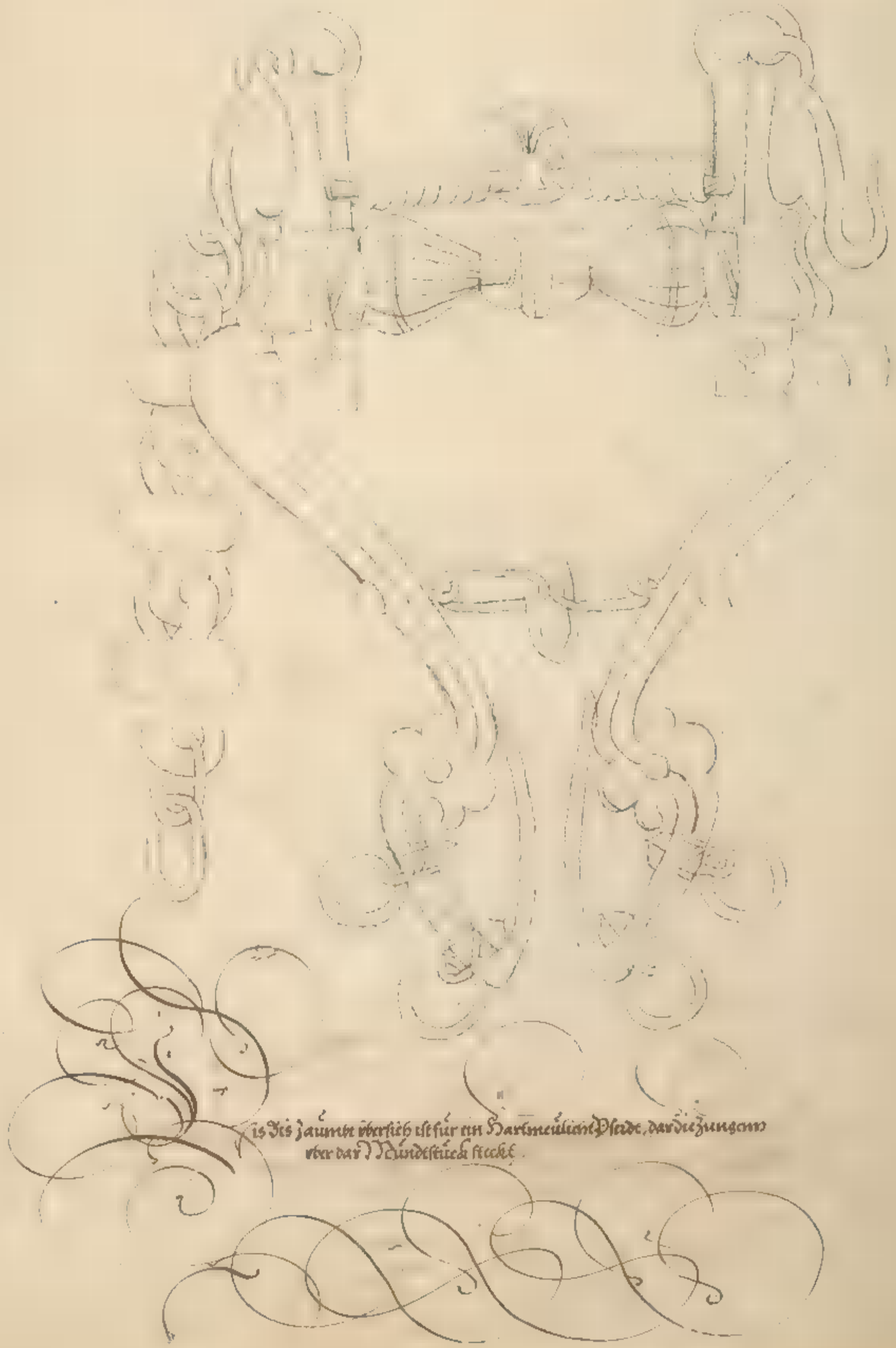
Ungeschlossen Eis mit Viermalhen
Vnd Dreyngstengleinn /



Der Eis ist gar ein klein Horostlein, darvon zaum dringet, vnd das Maul
Vor sich Streckt

Ein ackenlosenms Pis mit geeifften Purnwalk

ein Sambt einem mittelstück und Pringstenglein, Oben mit einer Musschell &c.



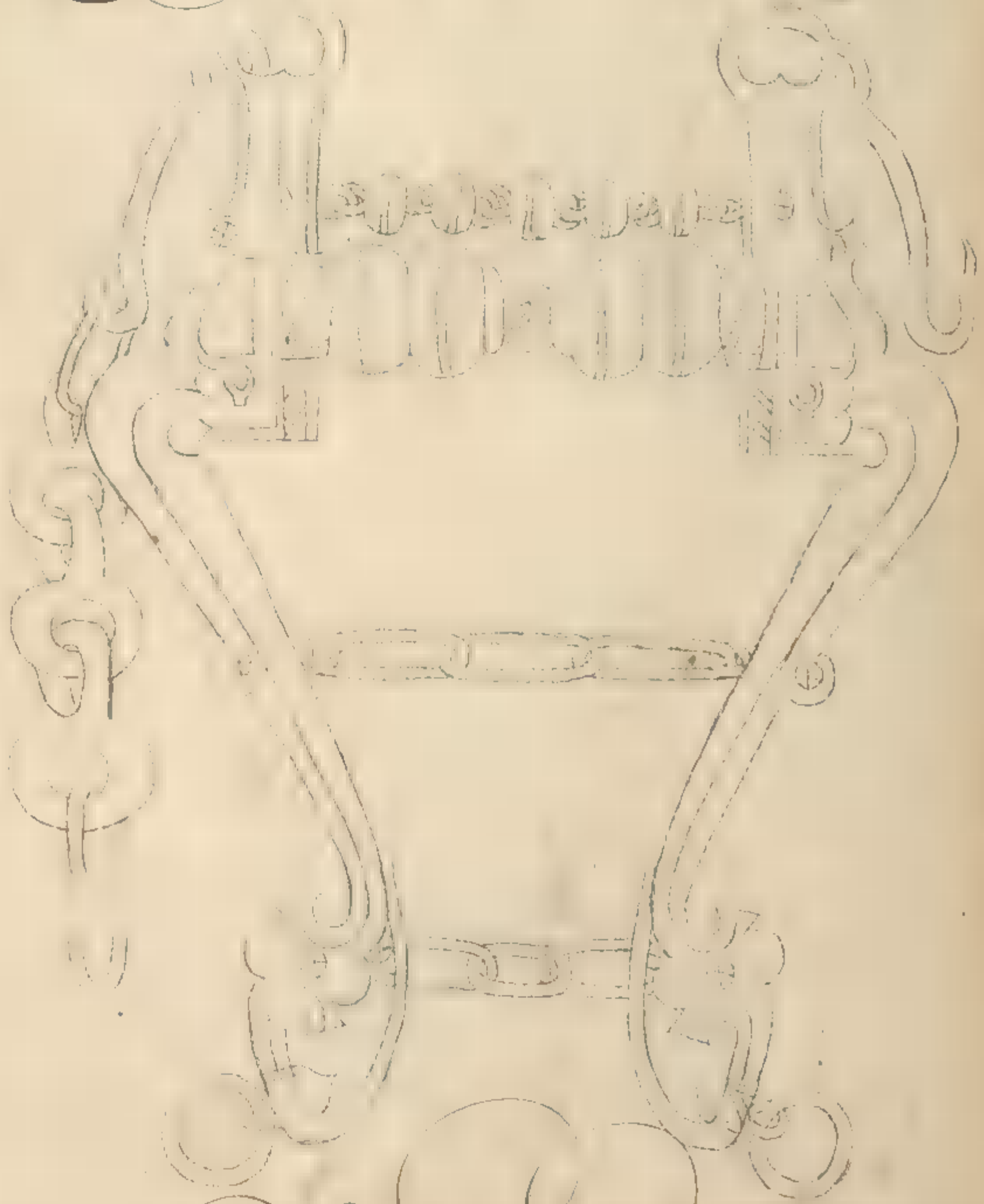
Dis Pis Zaumbt vberlich ist für ein Harlmeülich Pferde, dardie Zungen vber das Mündestück steckt.

Volgen die geschlossenen

Bisnit Apfel Walhern.

Ein geschlossens Bis mit Zwifachem

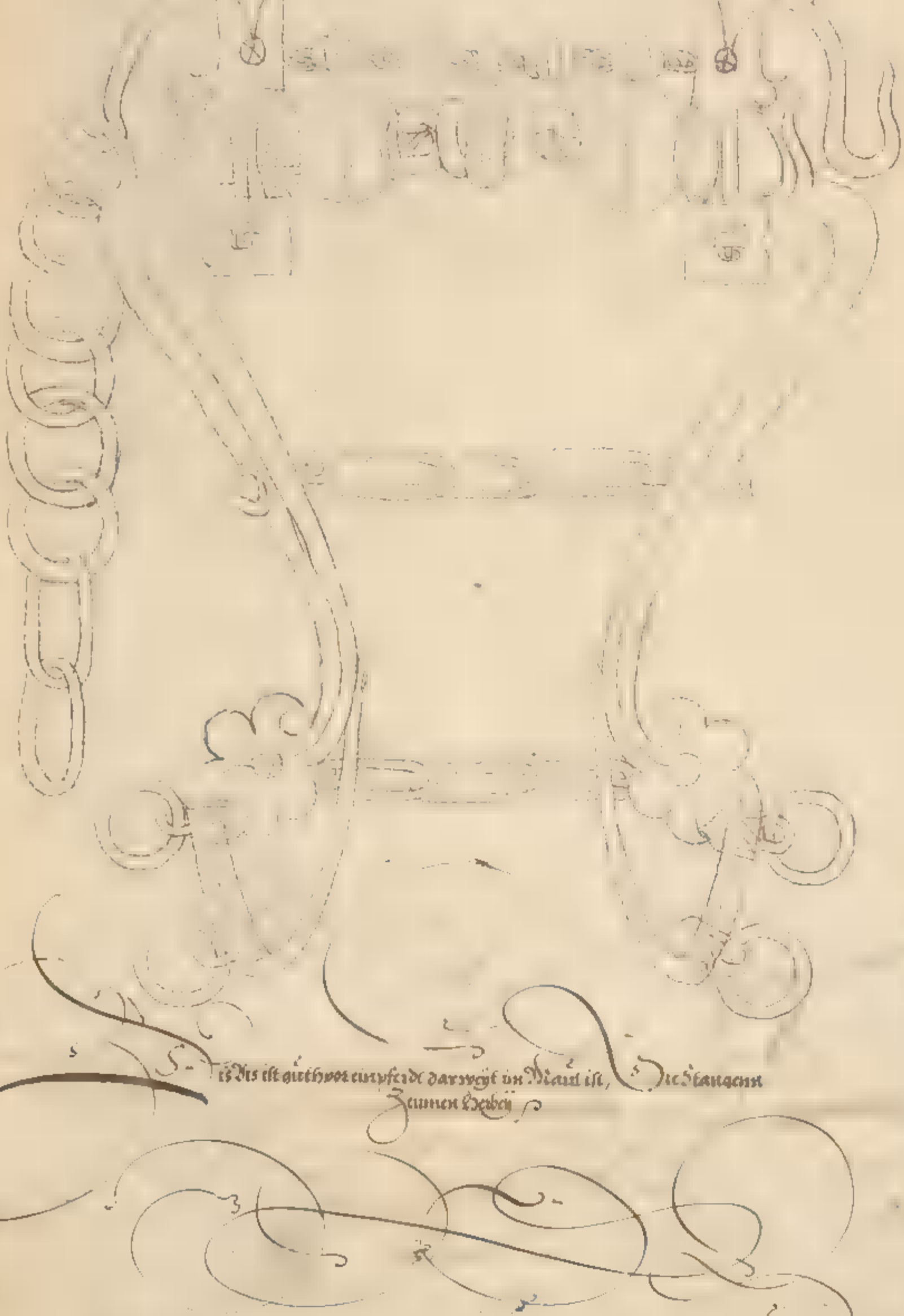
Adlzeim



Bis Baumbergstadt dichtet

Ein geschlossen Bis mit Apfelwalzenn

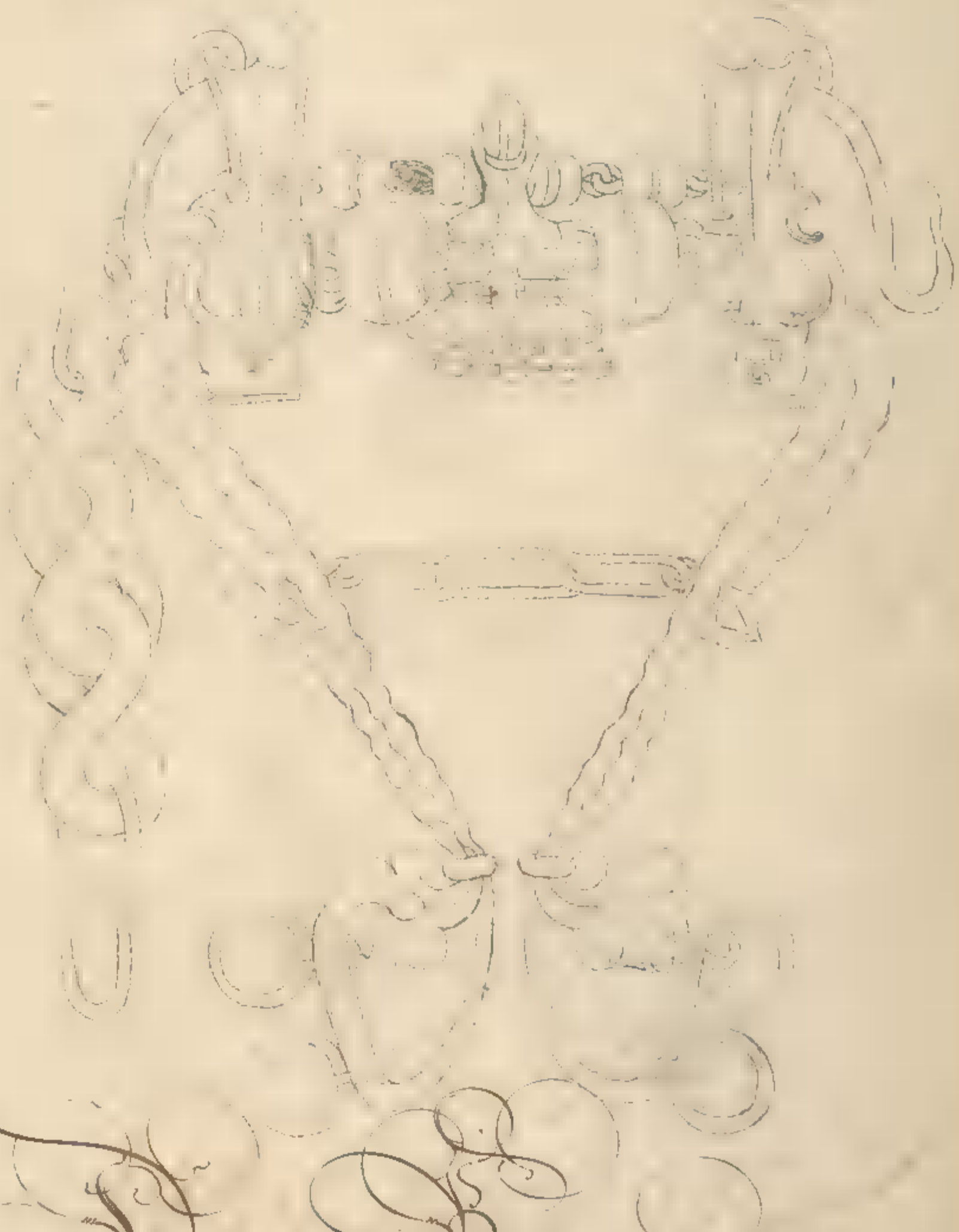
Mittelstück



Bis ist gutthon einpfeyfe darzwyschen ein Raut ist, die Stangenn zusammen Hebey

Eingeschlossen Bis mit Apfelwalzen

Vndanem eingefassten Mittelstuck



Es ist gar ein gewerrig Ein fürreüterpferdt das einen krummen Maul hat.

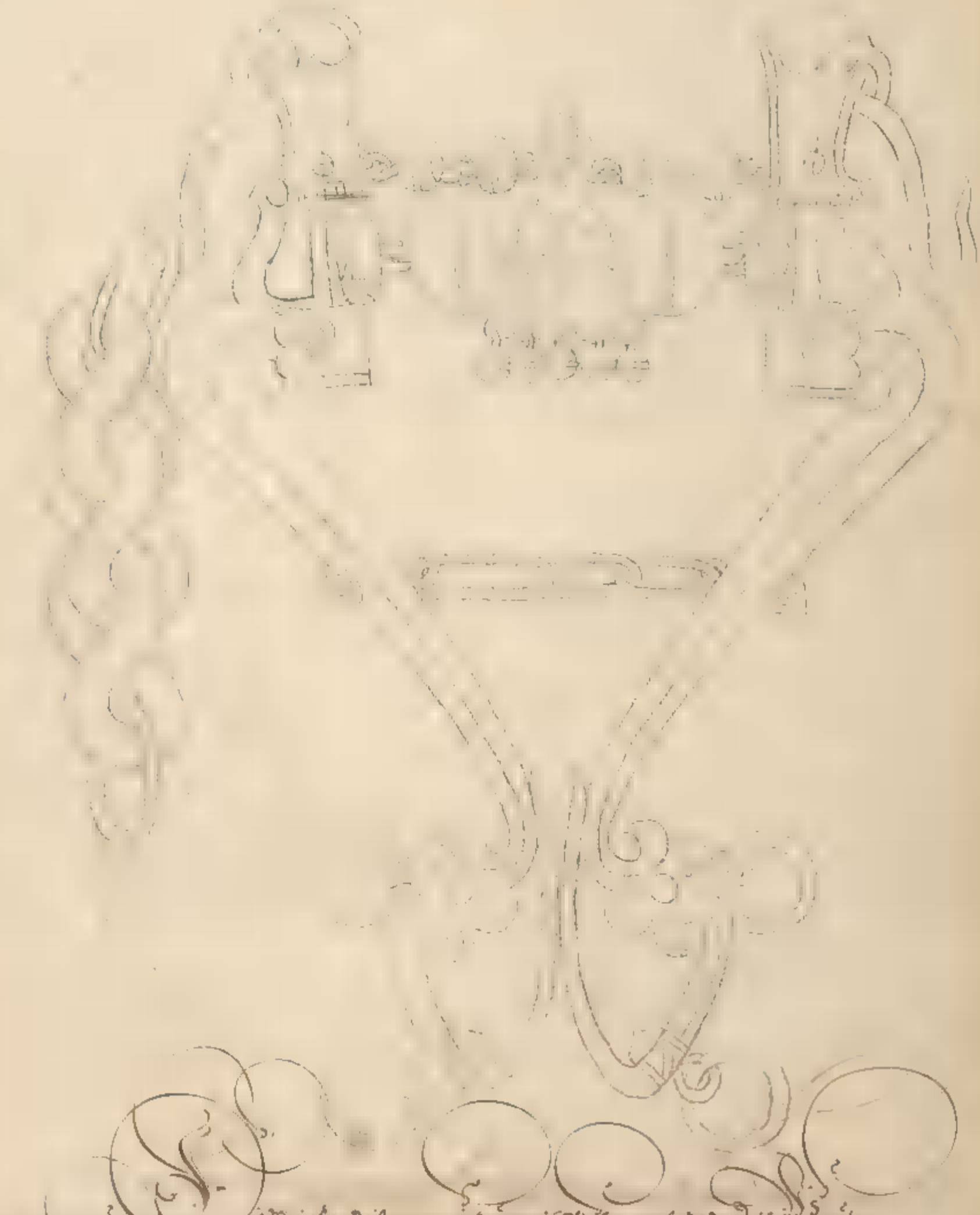
Ein geschlossen Bis mit gericht stem

Apfelwalken samt einem Mittelstück vnnd Dringstengkrim.

Bis samt vberlich vf der Jungfrauen vich — Allers

Ungebrochen Bismutglaten Apfell

walben vnd einem Mittelstück



Item ein Beer Reiß gewerrig zaumraich Vir fur ein pferdt dar Reiß 2 Zaüls
in Stangen zaümen Berbeij.

Volgen die geschlossenen

Bis mit Richel vnd Rähl steinn

Baltzem.

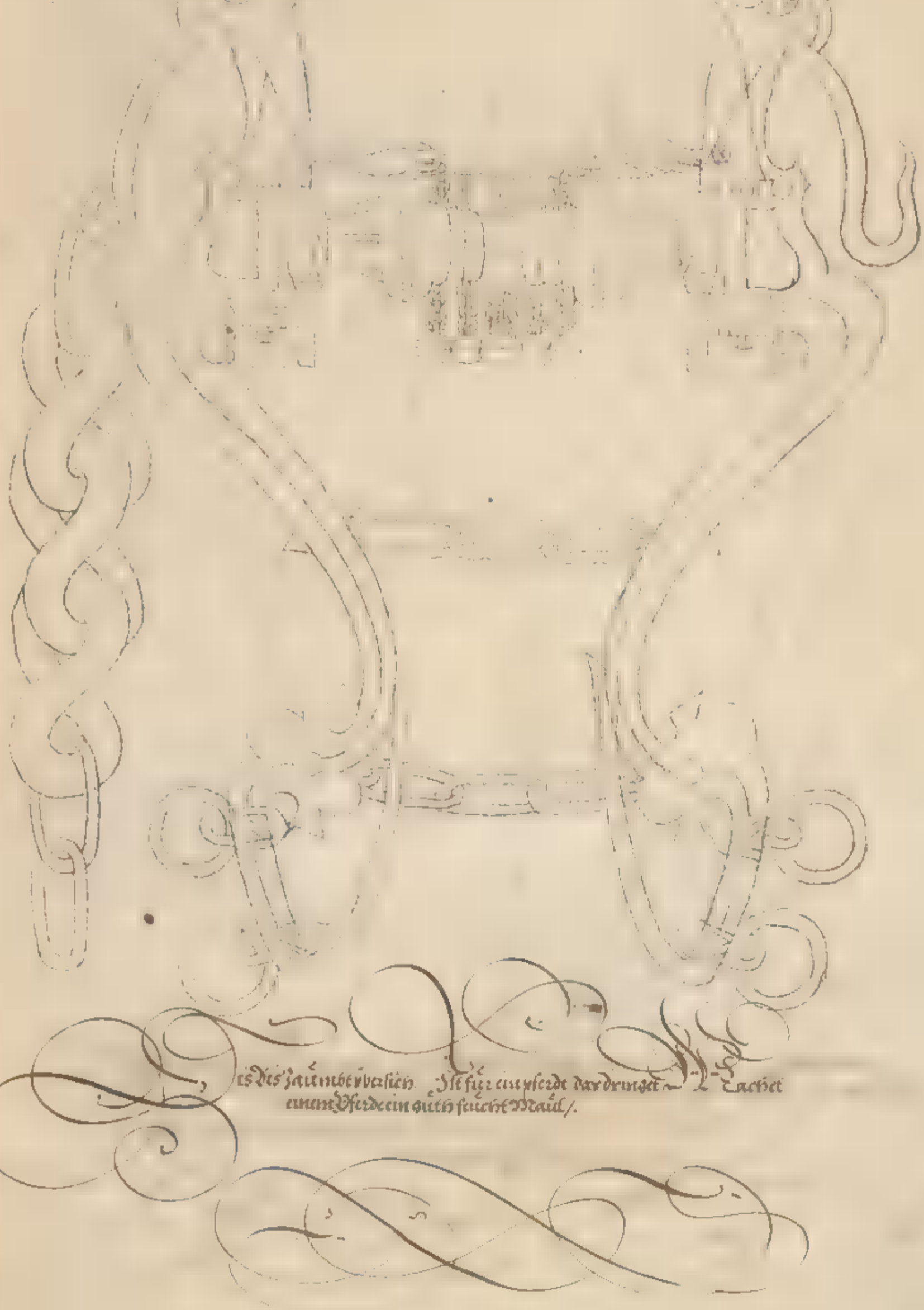
Ein geschlossenn Bis mit vorkeuten

Nebelwalizam

Is stedts was jrrens dann dar Jnlgemelte Dieweil die Halfen vakanrt seind
Nim ein pferde die Stang vnd die zeen fal len wolte, Sonüeste man dar Nim-
reiff Nach dar Ninglein Jiehenn, so wirdes nachbleibenn.

Einen gifftigen Bisam Stain

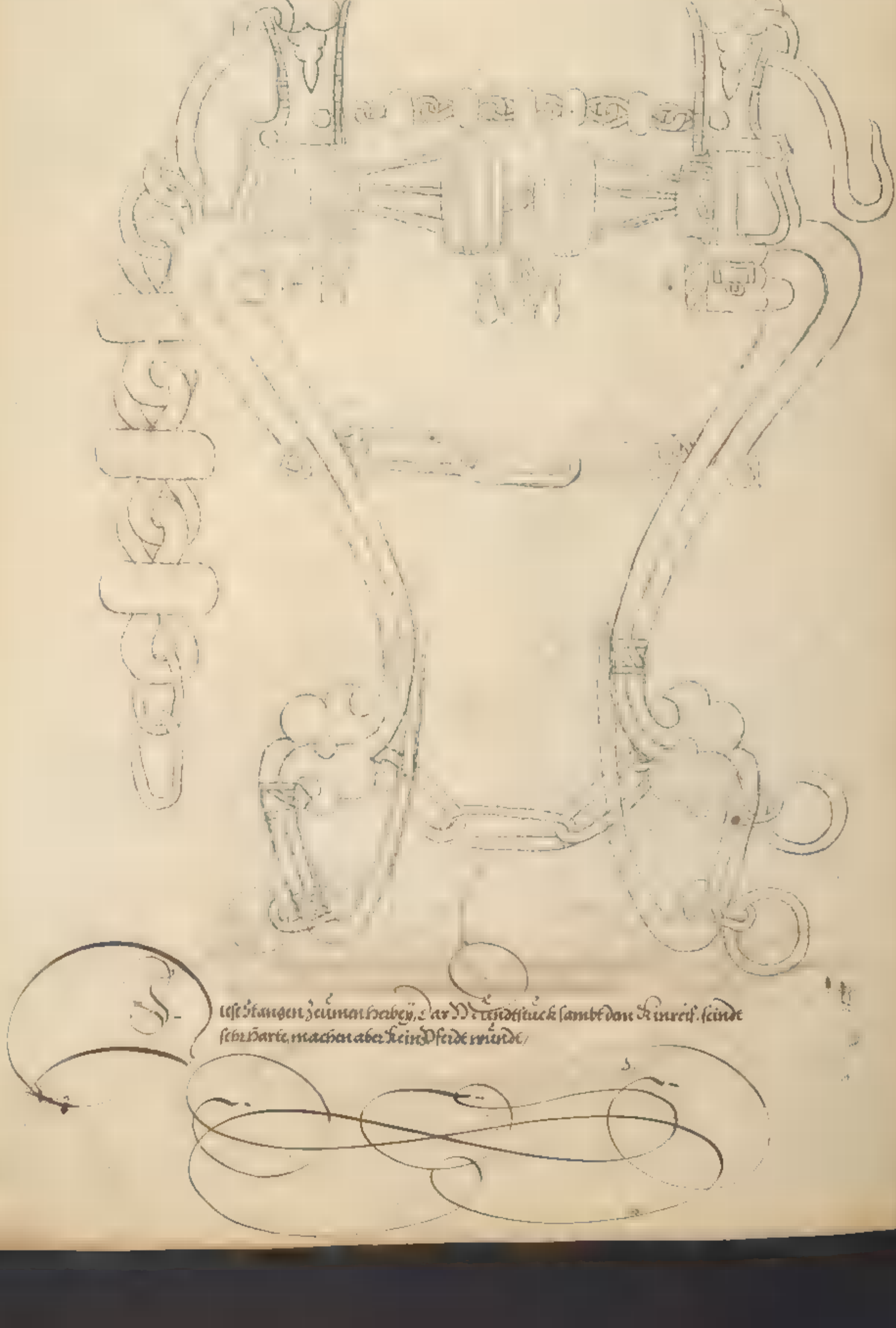
Waldam.



Bis Stain vertreibt Gift. Ist für ein pferdt dar dringet / Tachet einem Pferde ein guth feuchte Maul /.

Ringerschlossen Eis mit glatten

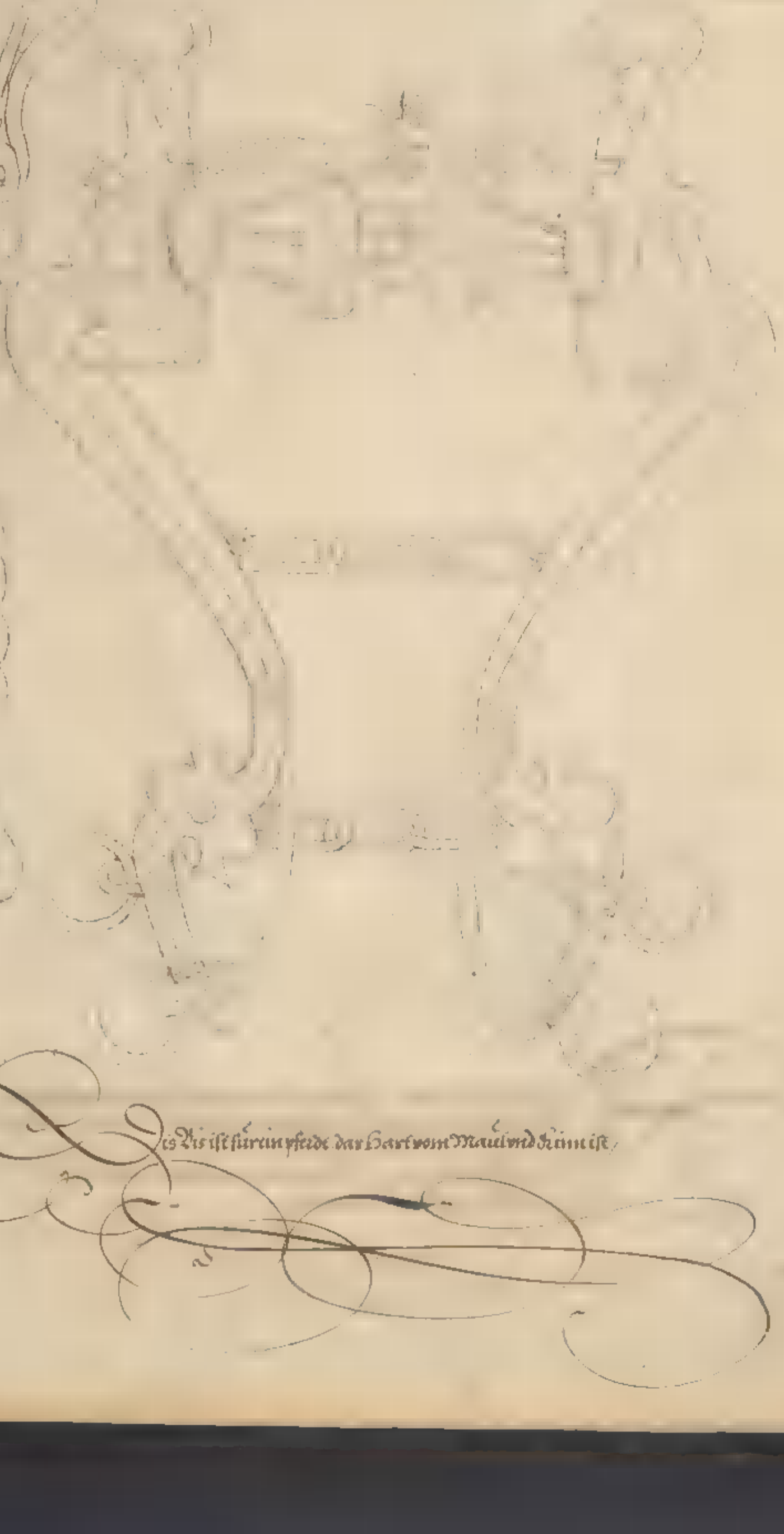
Mundstein Malsem.



ist Stangen Zeum an beyn, Gar Mundstuck sambt den Ringen seind
schwarte, machen aber kein Pferde wunde.

Ein ungeschlossen Bis mit Kulstein

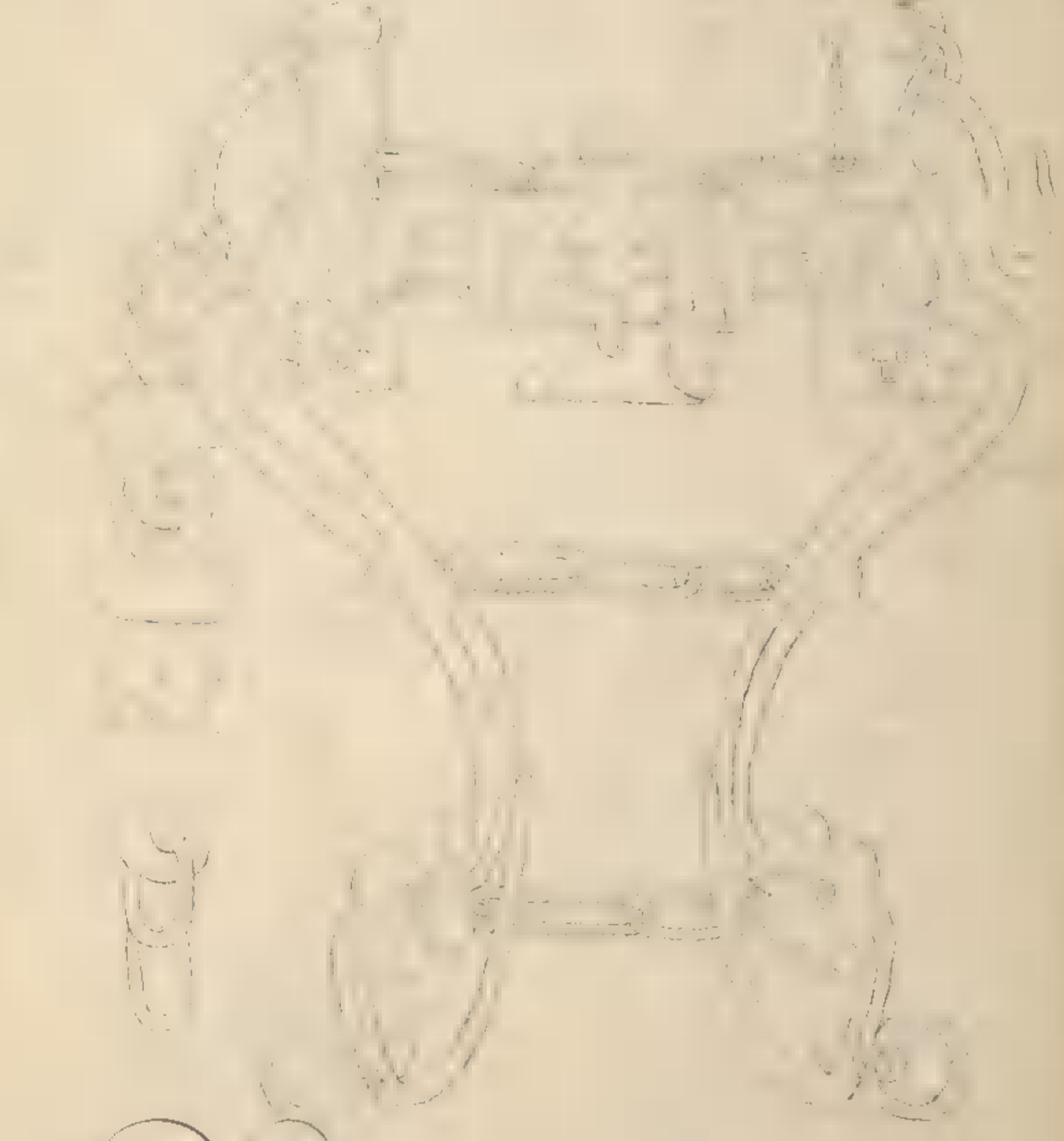
Walzen Ringstenglein mit einem Rüsselein



Des Ris ist für ein pferde dar Hart vom Maul und Kinn ist

Eingeschlossen bis mit Maulstein

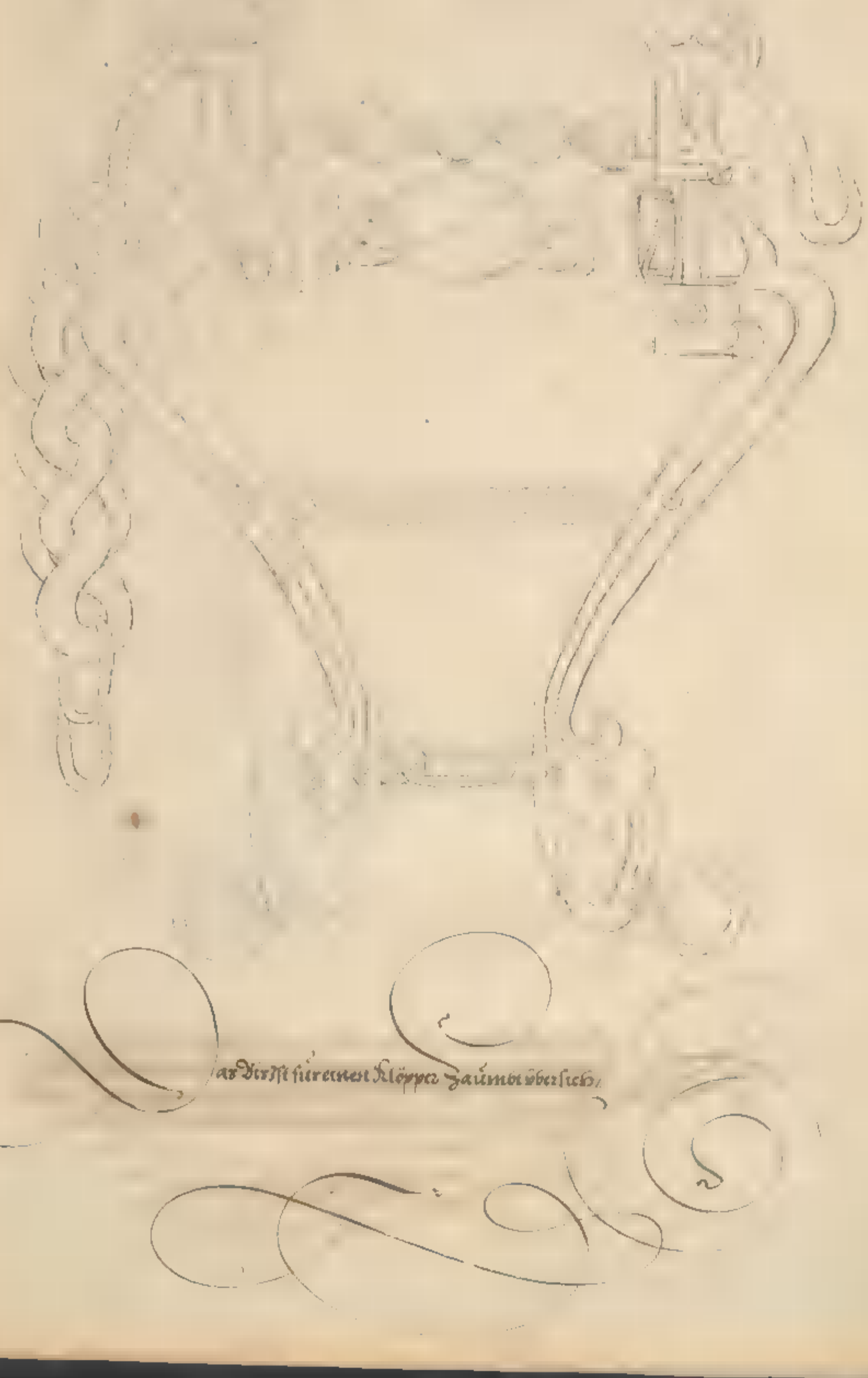
Wa[illegible] vnd einer fallen[illegible]



Stet Visi[illegible] fürs dritten. Wann ein pferd einseitig maul hat vnd niderer Zeen, dann wann ein pferd die zungen vnderstich aus seinlegt / so nem[illegible] sie die fallen.

Volgen allerley geschlossene

Bis



an Dirrst fürennen Klöppel Zaumb überzieh.

Vingelegt Raindstück mit Pferden

Kumpeny

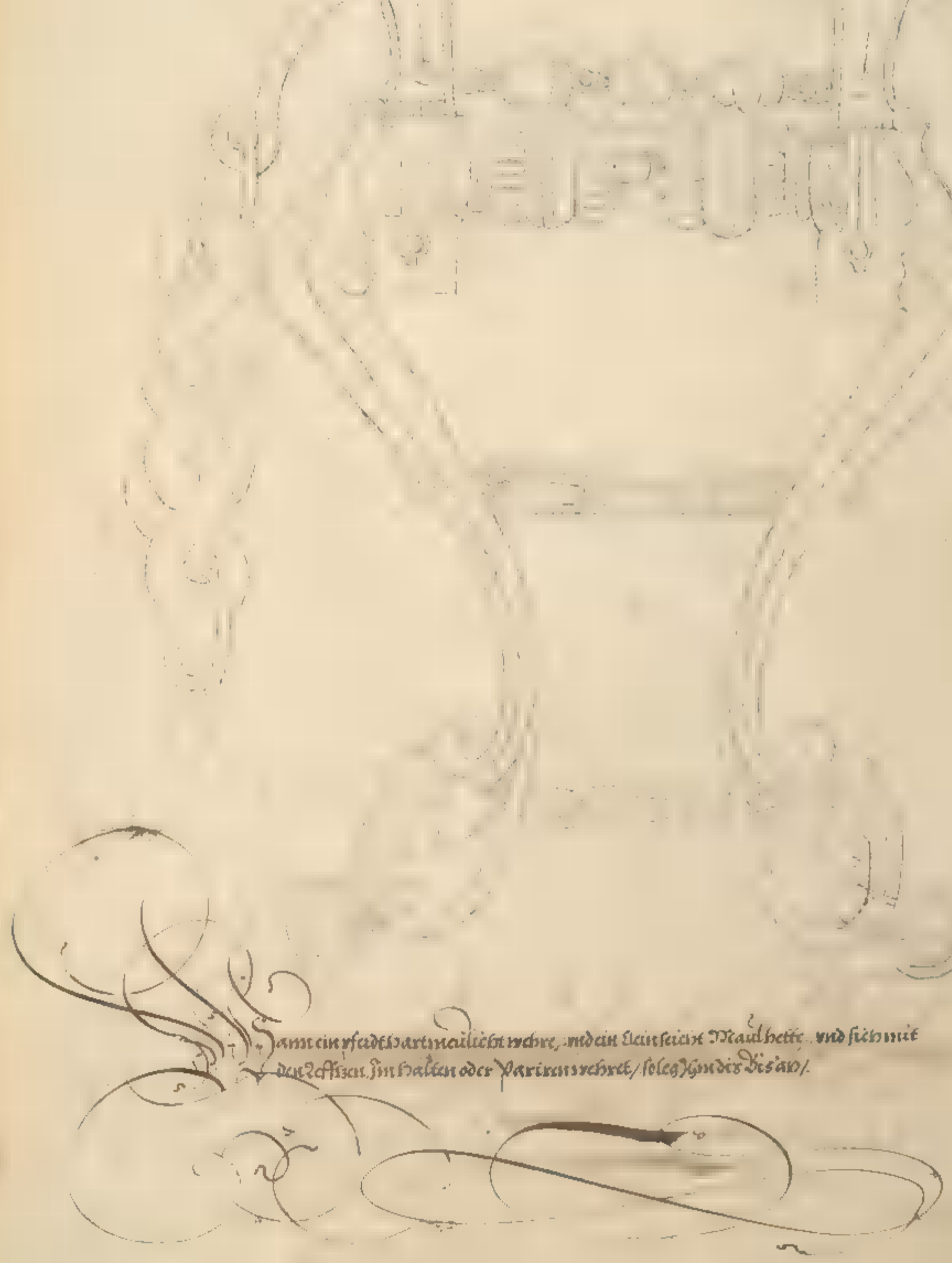
Wo dis ist ein pferd darmit mit disen im Raid, vnd kein hare klirt,
reiffleiden will. Wann aber ein pferde Dehtent oder dringet wnte Sonüste
man nicht thun, Dann es möchte ein pfadt vf den Billern wundt machen.

Ein geschlossem Rysmut Dreÿglattem

Pferdem/

Ein Reÿsiger Herrey/ Ist hierein pferde darzu gehörig Sattel vnd

Ein geschlossen Visier der Baltzen



Kam ein ritter mit einer wehre, mit ein klein scharpff Maulhetze, vnd sich mit
der Pfeffer, im halten oder Parirn wehret, solcher gstalt.

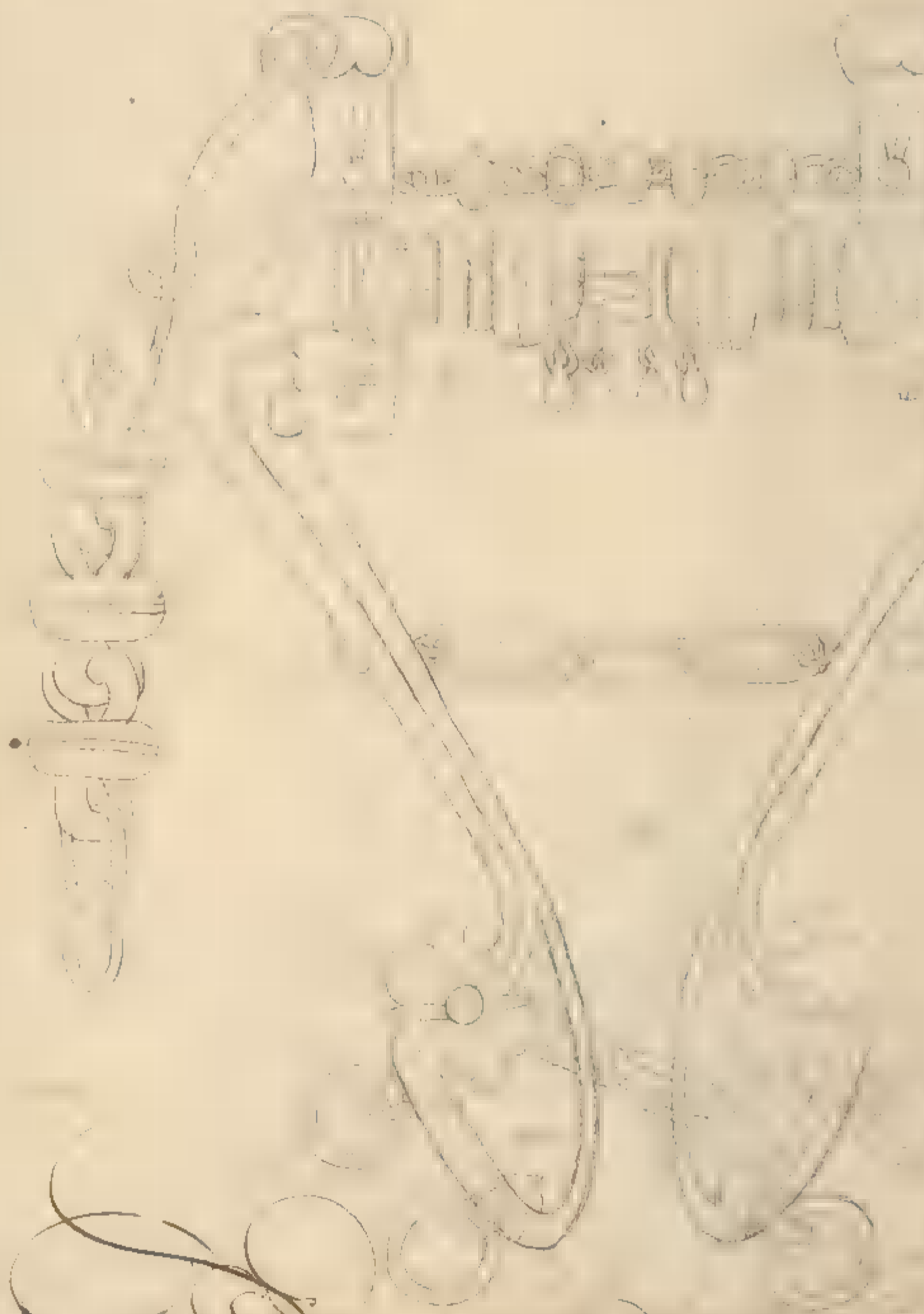
Ein geschlossen Kis mit runden Kalb

an vnd einem Mittelbis'

is Bis. Horizontan Baul vbertag. Dornd stuisen vfdeclattung hat.

in geschlossens Ersmit vmb

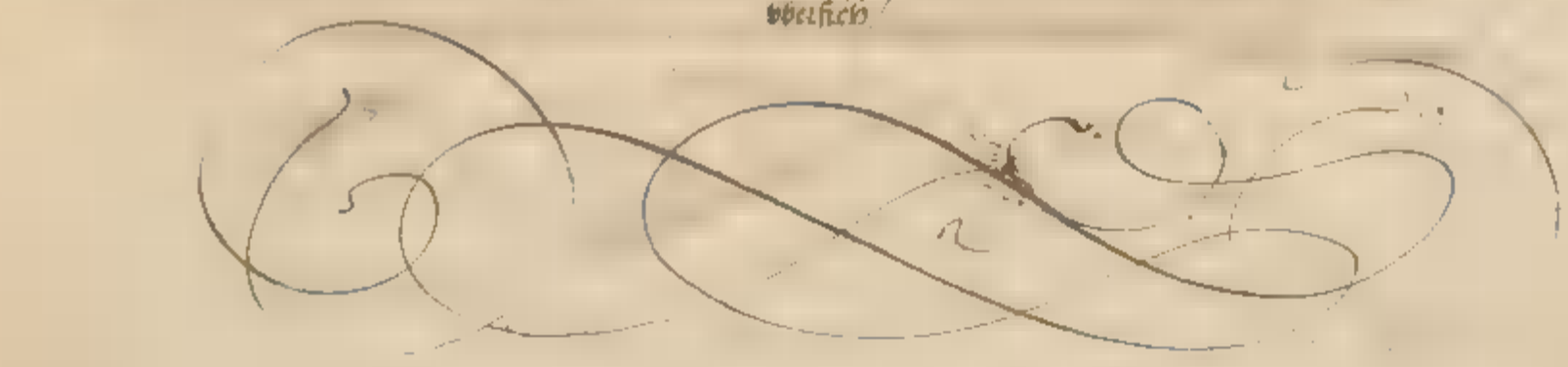
geschlagenen walben



te Stangen herbey. Das Mitt̃dstuck ist für ein yeden darein
feucht man hat.

Ein geschlossens gebrochens Eis mit

einem Mittelstuck



Es ist ein rein pferde darin ein viel eisens Im mittel leidam kann. Das sich

vberlich

Ein Zwifaches arbeit Vis

Das ist ein Zaum/ dis mag ein em gaul viel arbeit im Maul/ Legt sich ein
Pferd in Zaum so thut es hinweg/

in Rufachs gebrochens Bis mit einem
Mittelstuck

Ungeschlossen Bis mit Hohenwalzen

mediano Mittelstück

Das ist ein Hart Bis für ein Hartmäulichs Pferde Das viel fleisch auf
dem Zienbacken hat.

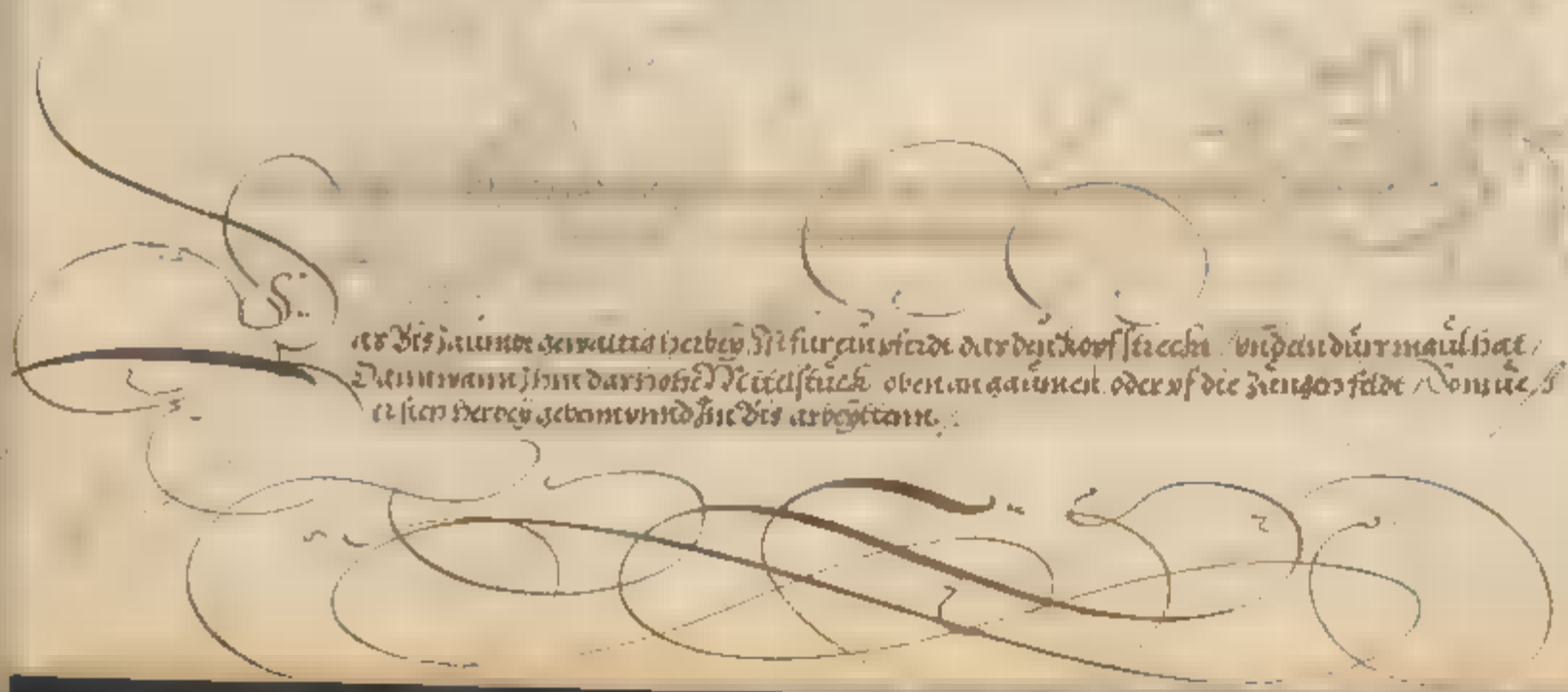
Volgen die geschlossen
en Bis mit Spitzwalzem

Dis ist für ein Pferde / das den Kopf nider setzt zů essen die Zeyn
schlegt. Dann die Stangen kan ein pferd nicht leichtlich ansetzen
dieweil die Stangen kurtz vnd seein vorgeschoß Tarseind.

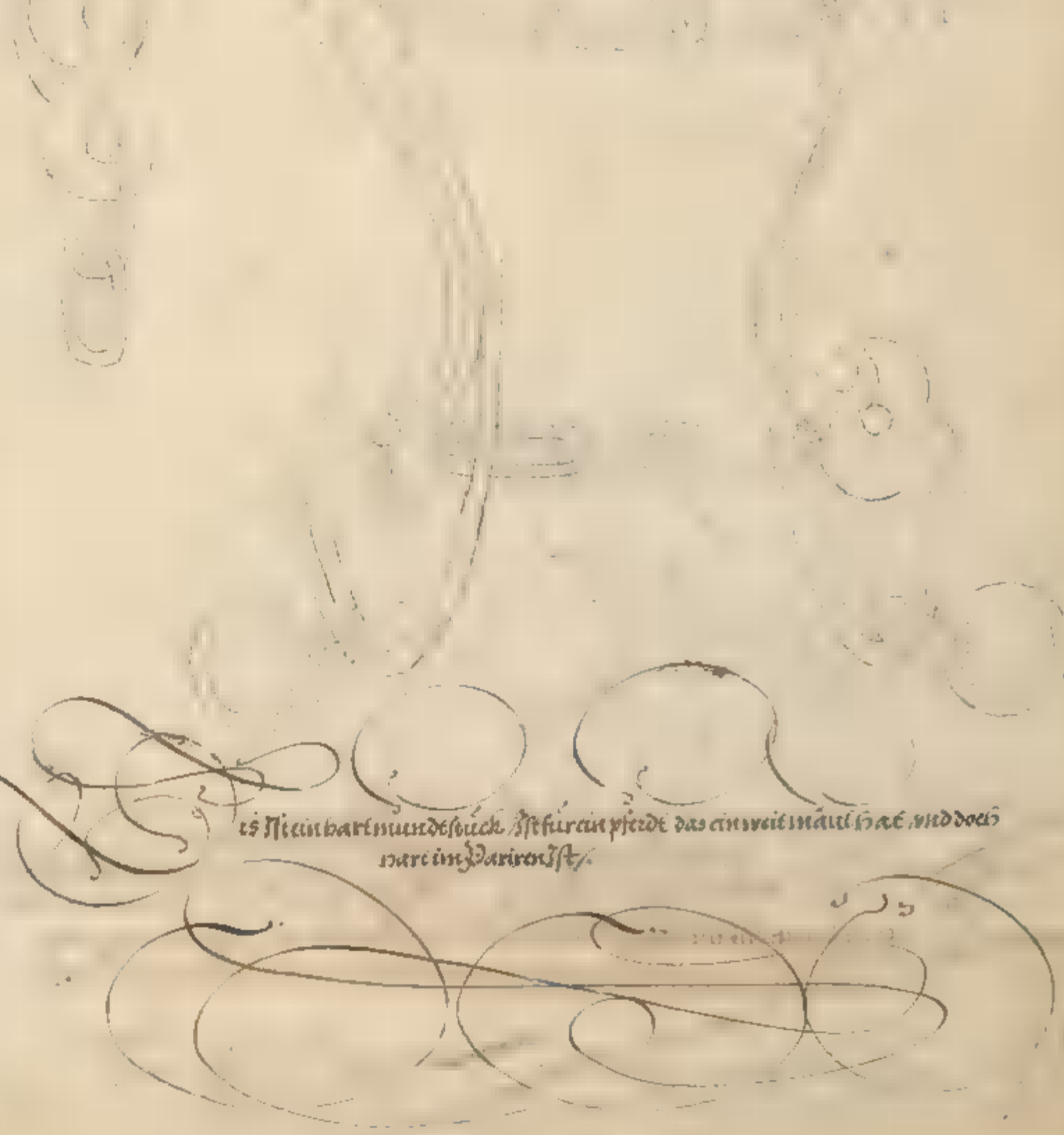
in gantz Eisnit Spitzmalzem

ar dis ist für ain yeede das weller mündes mo dich von Rittern ist /
Zaümbr überich.

Ringauns Visnit einem gaubotten Mittelstück



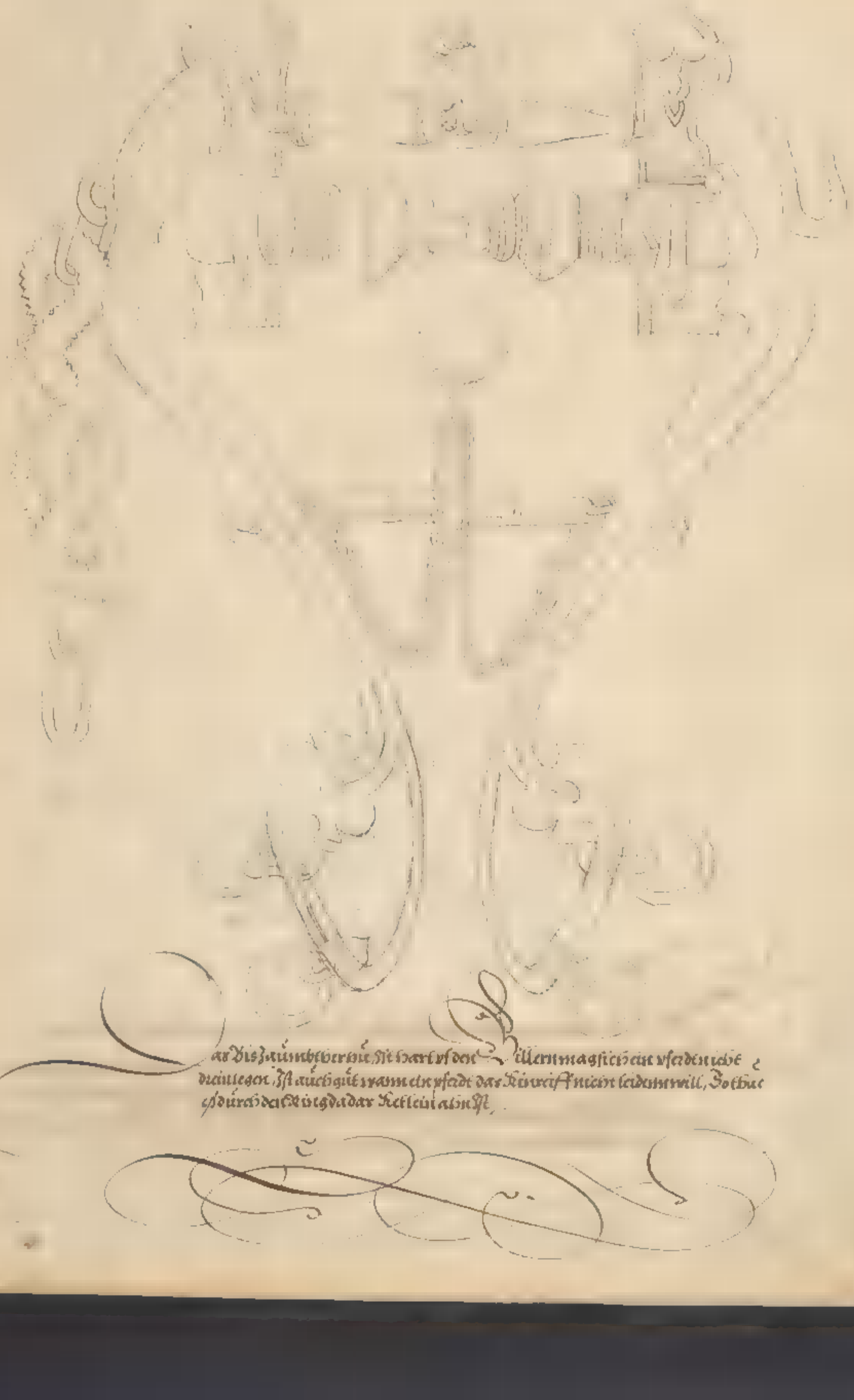
ingeoppelt Vis mit Vitzvalbem



is Steinbartmundtstuck. Ist für ein pferdt das ein weit maul hat, vnd doch
nit ein Vario ist.

Ein doppelt geschlossens Visir Veitz

Petrzeny.



Ist Vis zu Rumb vermeint Ist hart vf den Willen mag sich ein vferden nit ve
dienlegen. Ist auch gut zu rann ein pferdt das Visir fnicht leiden will, Solliche
es durch den Krieg da har Kellein ab nyt.

Ein geschlossens Biß mit doppelten Spiegelstangen und einem hohem Mittelstück.

Ist ein gewaltigbarer Biß, Dann wer übersicht, die Stangen seindt für ein Pferdt, dar die Stangen an setzt oder an die Brust schlegt, Dann diese Stangen seind mitten gebrochen, Sobalt sie ein pferdt ansetzen will, geben sich die Stangen von sich, Alsdann magstu ihm mit den Zeüglen über sich rucken, Will aber ein pferdt dar maul strecken, so brauch die Stangen zu gel

Holtzen die offenen

Holtzis : .

Es ist gar ein leis Dis fur an vferdt dar nicht viel vf den Dillen laden kan /
vnd Zeises maules ist . Ein Pferdt dehen gar frey daran /

Ein verborgen Offenbarung

ist gleich den vorgemeldten Baumb abermahl Herby
Bute Mündestücke/

Heimde überaus

olbis mit Bensfuelsem,

is Disz ſaumbt gewaltig Herbey

Ein Habis mit Henskaden vnd Drung
Stenglein.

Es ferter ein ystadt weichs von Villem,
vnd Drungen will,

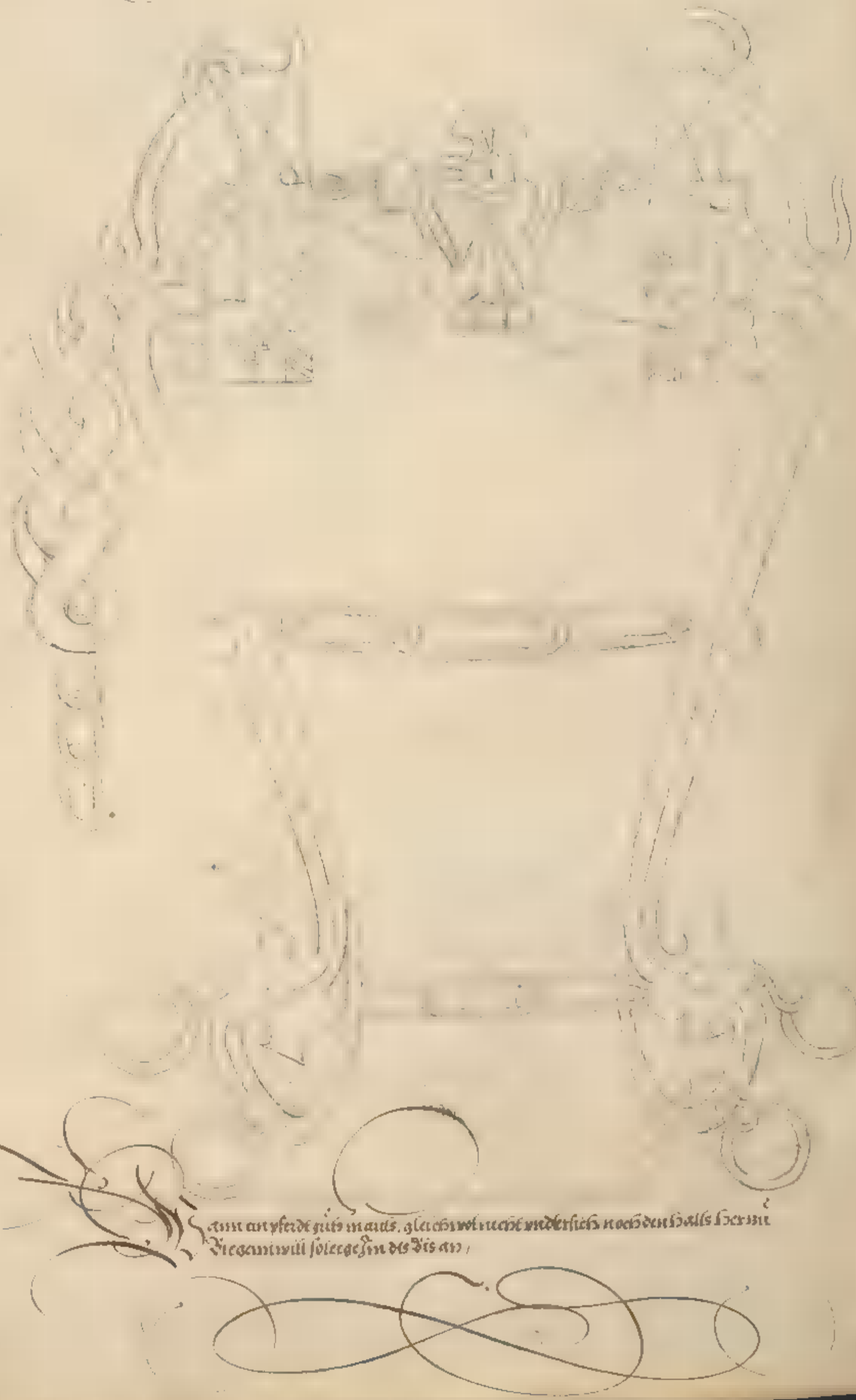
vnd sich fast zur Dirlegt
Holtzsinds bis allhie.

Ein Holbsmütiger Kenstraich.

Dann ein pferd hart vnd vallen, schlecht die hünden vnd mit dem maul hin vnd wieder schmeisst, Bolen sind dis Bis alm, der giebt der hünden genugsame frewdung/

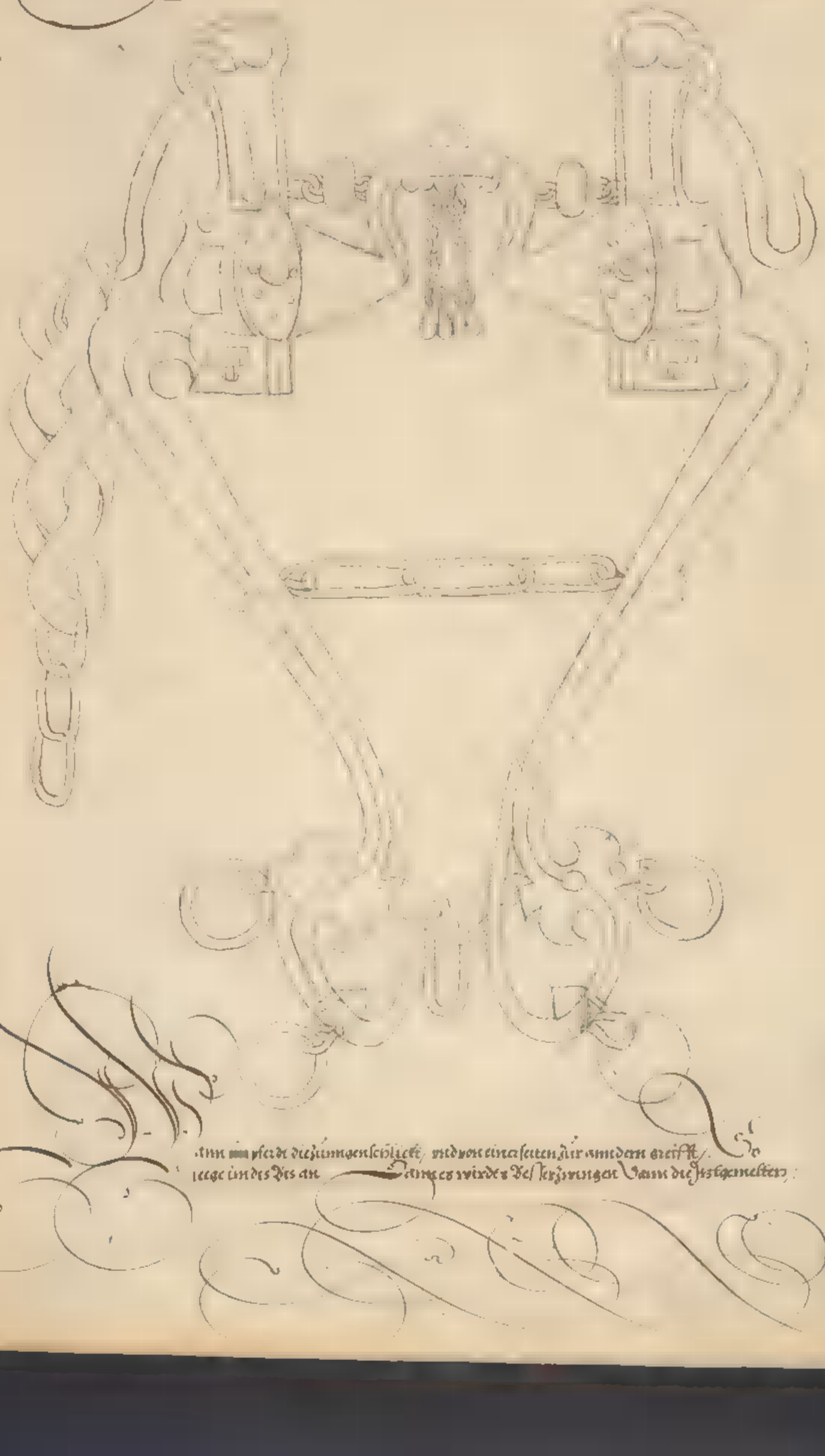
Ein Holbis mit einem Bentzlagen.

Oben mit einem Rüsselheim.



Kum an pferdt gutt man ds. gleichwol nicht niderlich noch den halls herzu
Bringen will sol er gesin des Bis an /

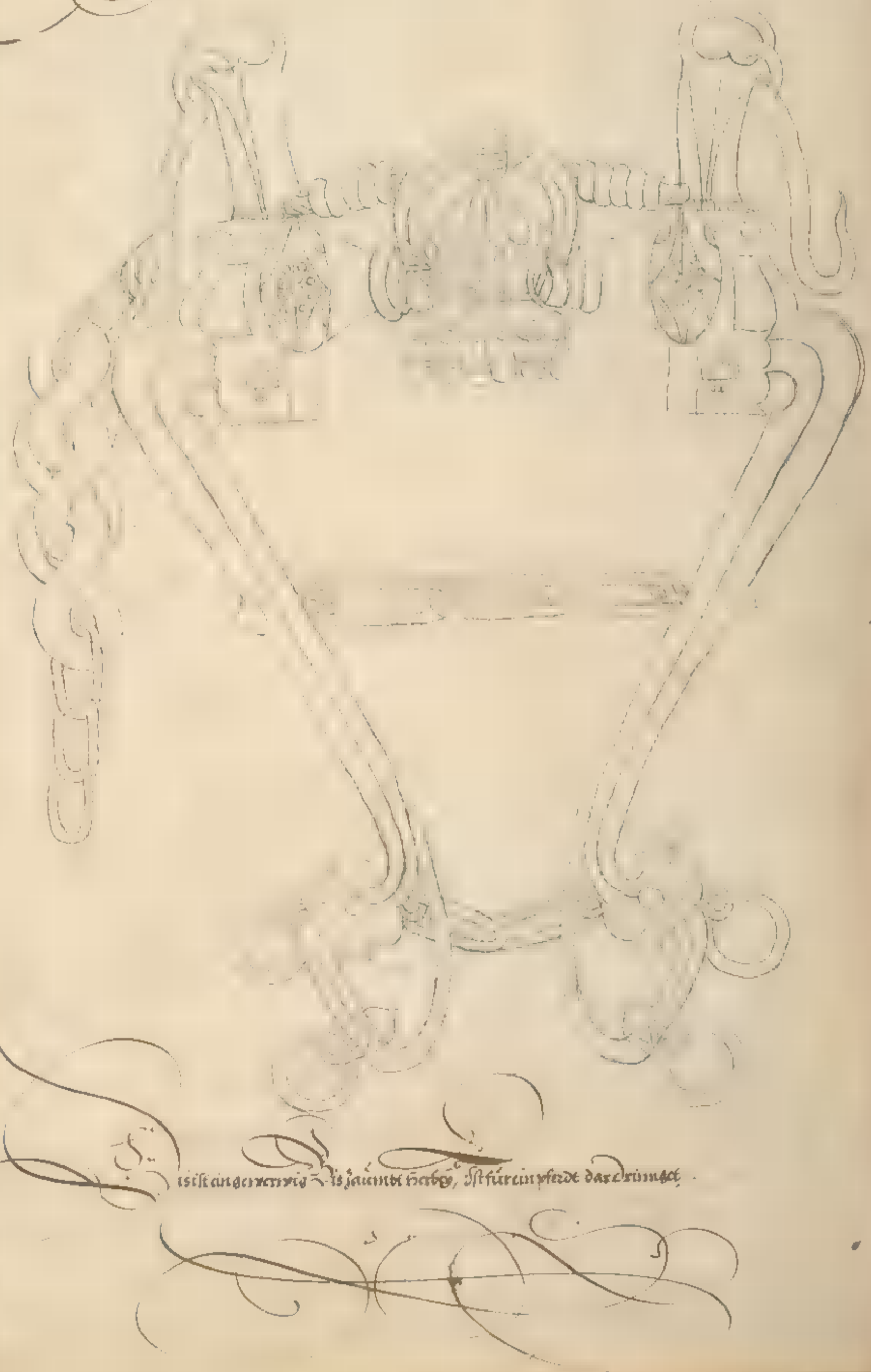
In Holbis mit einem Bauskriegen



...nn ein pferd die zů mangen sicht, vnd vor einer seiten für an dem greifft,
...ecge in des Pes an — dann es wirdt es Pes herzwingen dann die jetzgemelten

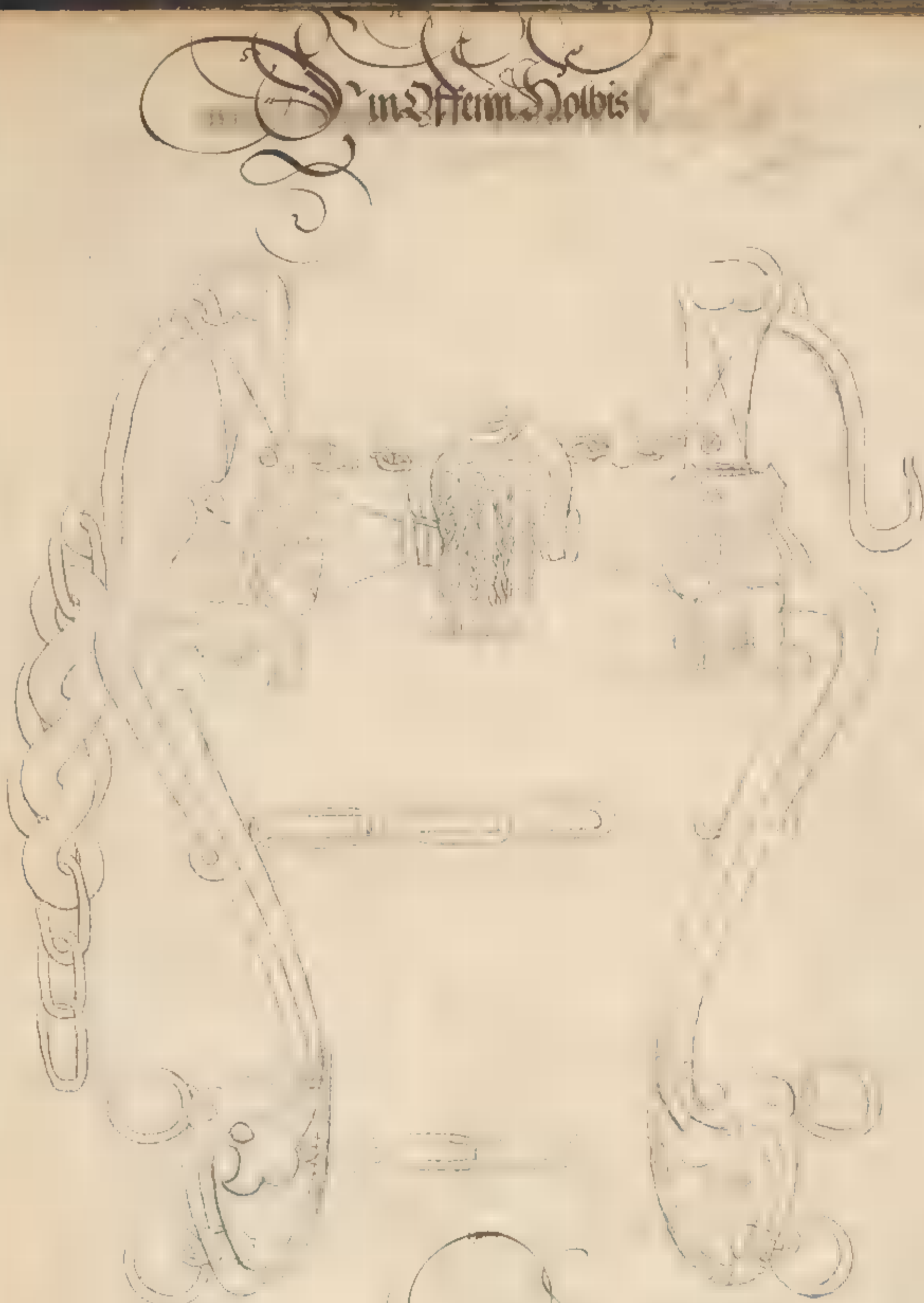
Ein offen Nolbis mit Dungstenglein

vnd einer fallem/



ist ein gemeyniglich Nolbis jaumbt Herbey, Ist für ein pferde das erimacht

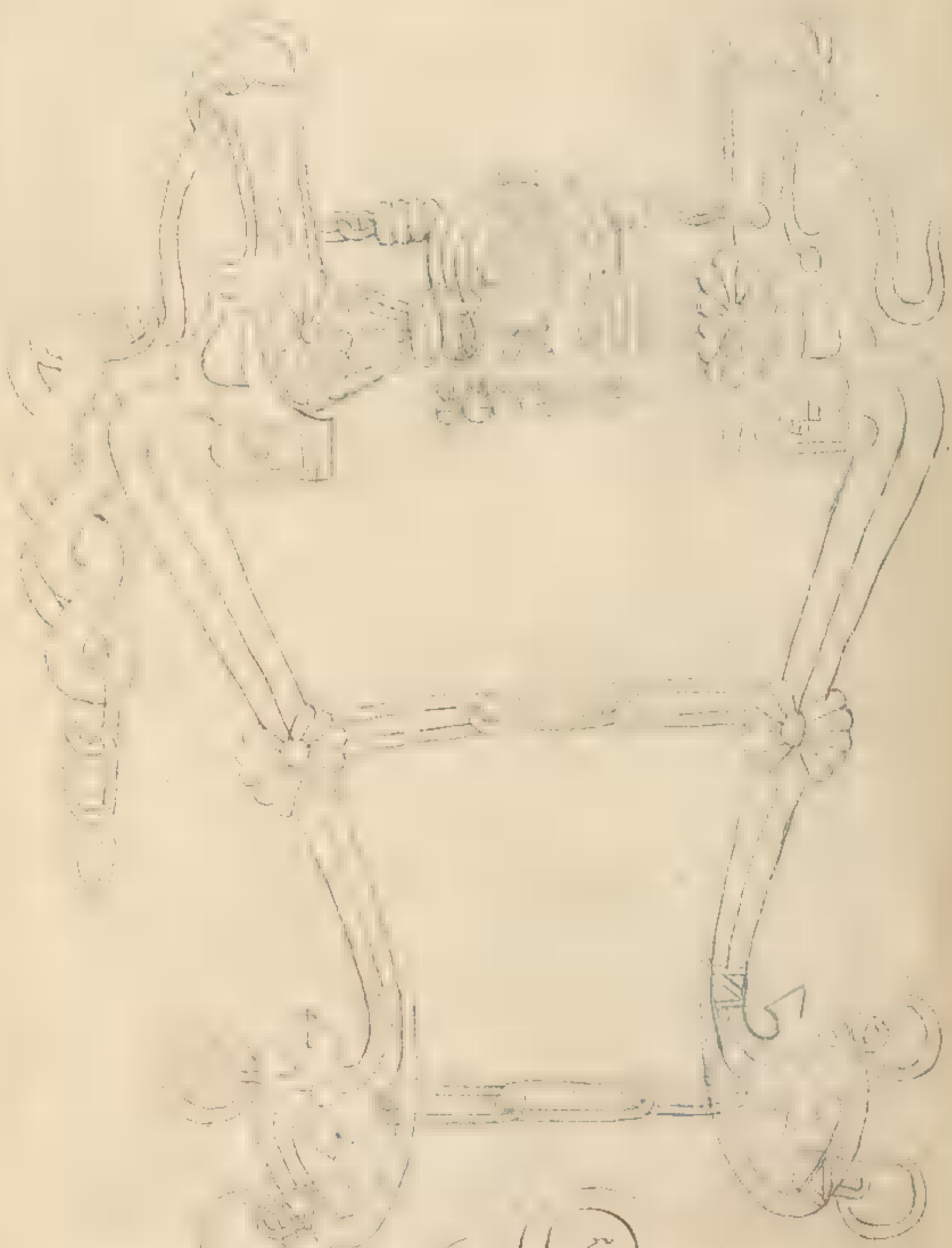
Ein Affen Holbis



is ist gar ein Reyß is. Hat an Pferde die Jungen gar frey

Vingeraſſt Pelbis mit einem

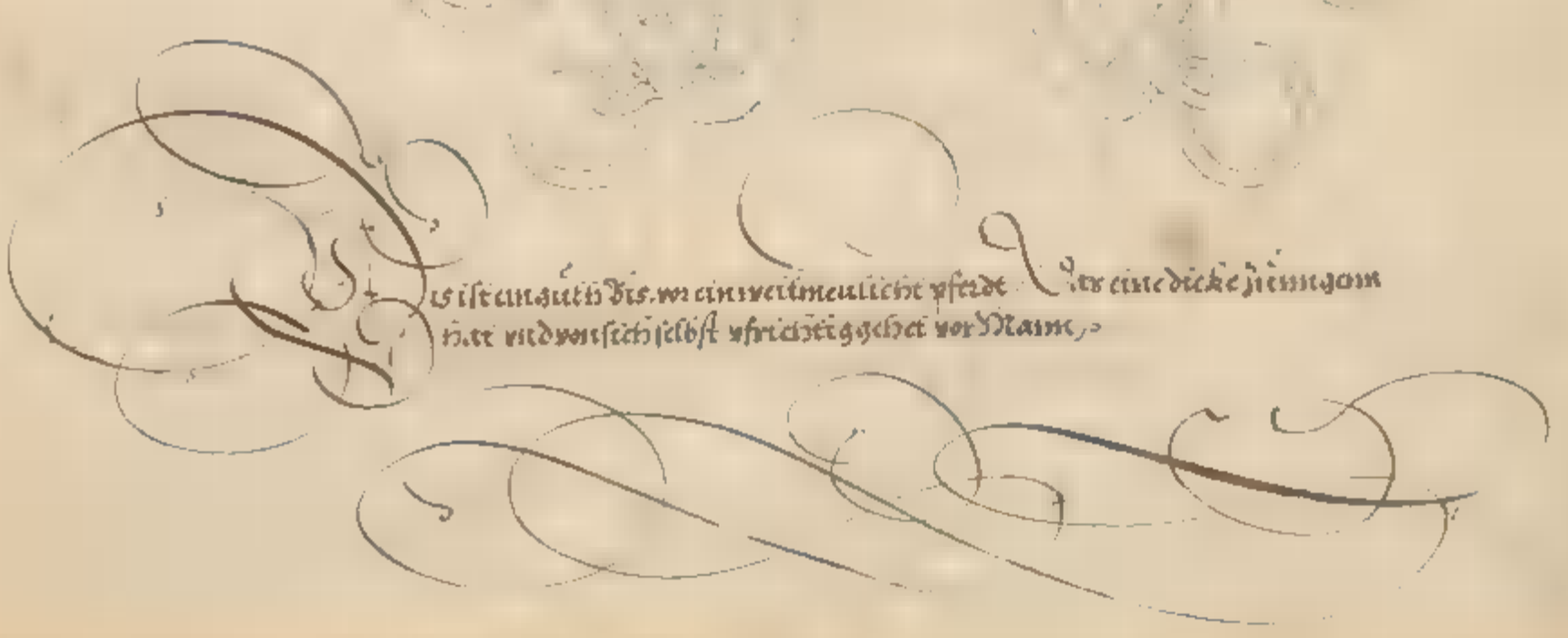
Zaigem



is Pis zaiunst herbey Mann ein Pferdt Hart v den Pillen weer, stregt sie
dis Pis am Pann, sist dis war herter dem ander glatte Pelbis

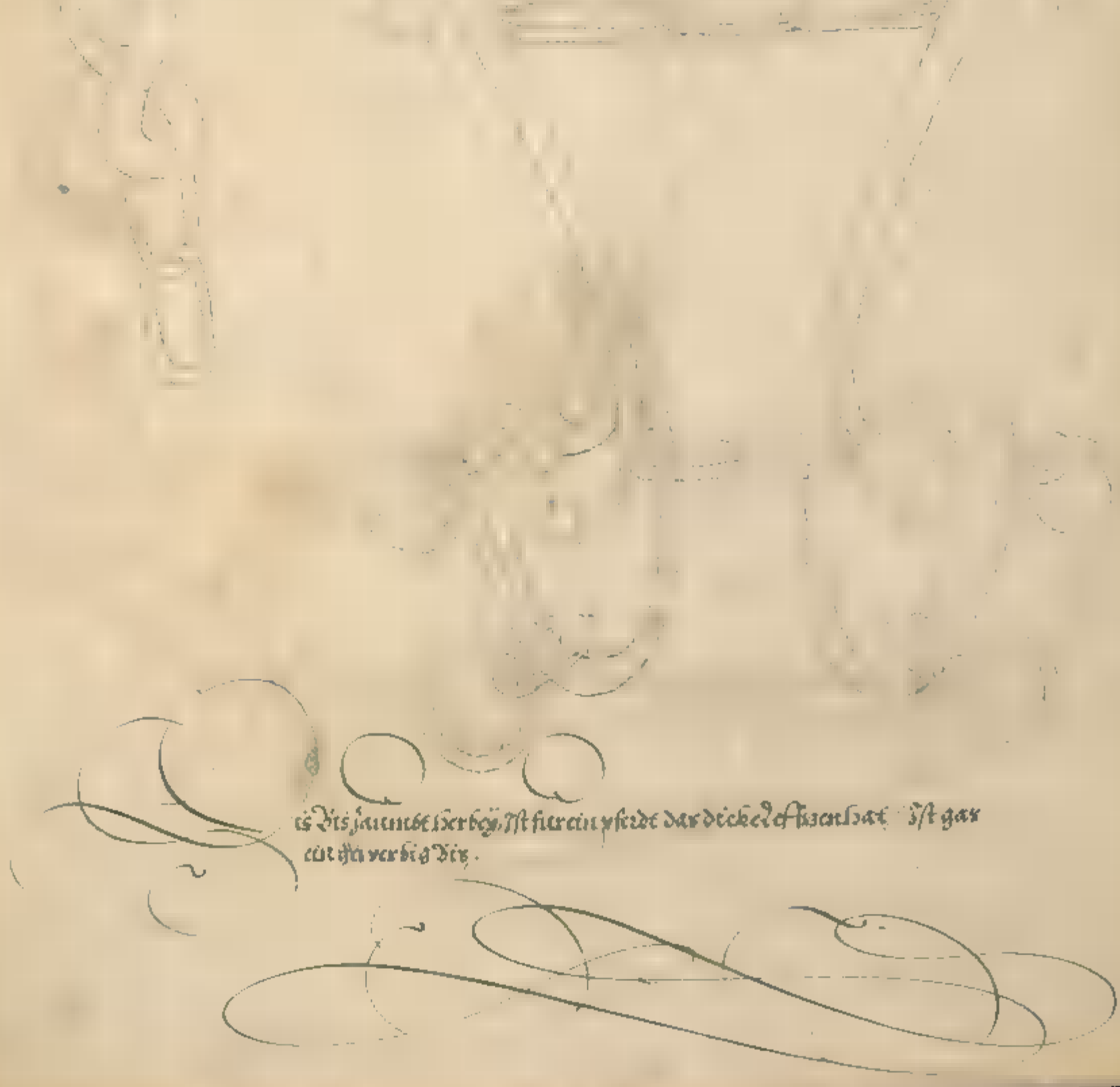
Ein offen Holbis mit einem Pfell:

vnd mit vmbgeschlagenen Vatzen.



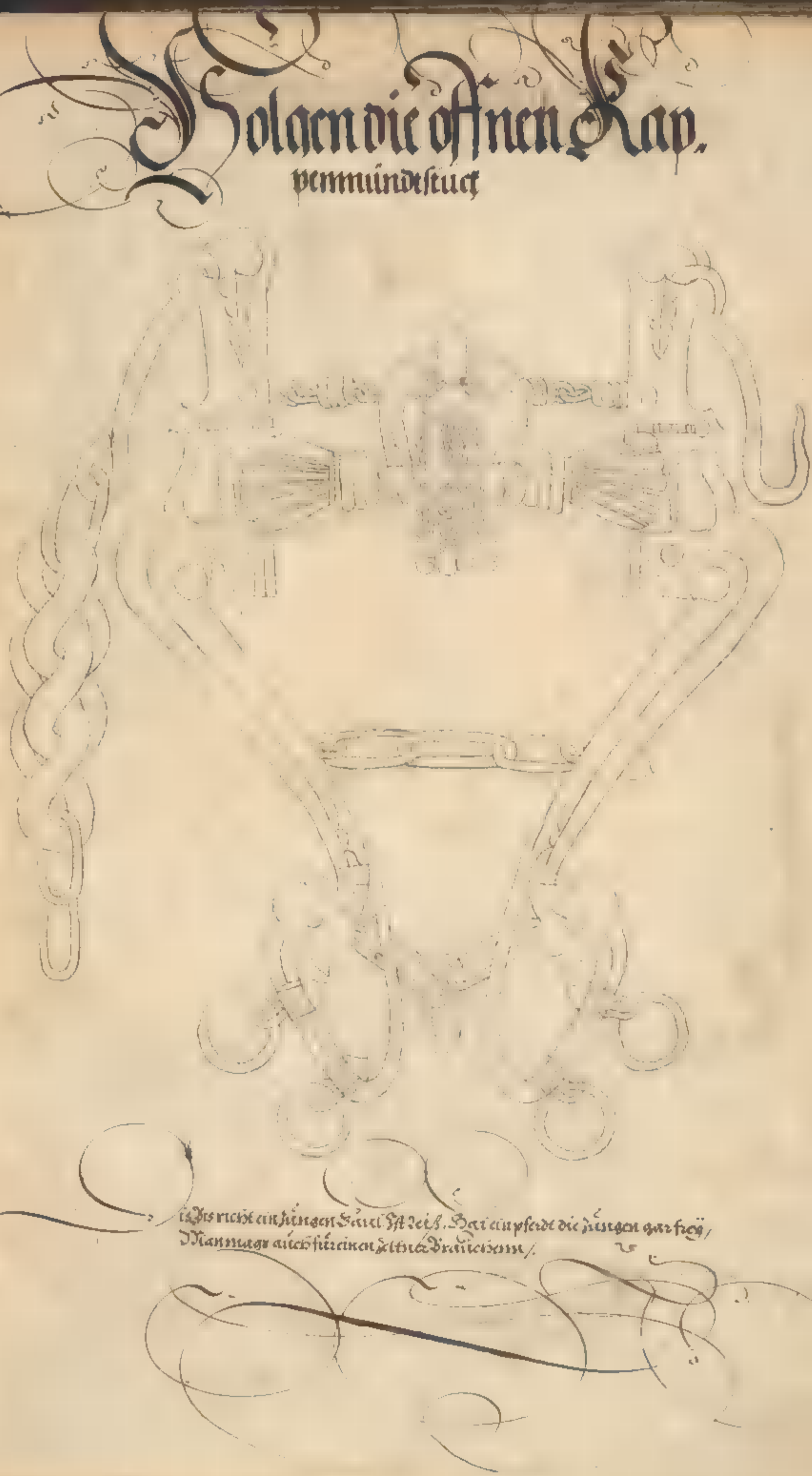
Es ist auch bis. wie ein weltmenlicht pferde Item ein dicke Hirnigen
hat vnd von sich selbst vhrig zeigehet vor Raine,

Ein offen Holbis mitumbgeschlagenem
walgichtwidersitzgeverwisgemVelerff



Is Vis jaumbetxerbig. Ist fur ein yfridt dar dickel eff sasenbat Ist gar
cut ffa verbig Vis.

Volgen die offnen Kap.
permündstuck



Es richt an hüngen Saul ist reich. Hat an pferd die hungen gar frey/
Man mag aber fürnan Ritter Brüder sein/.

Ein ander Kappen mit

Dis ist für einen Baul. Der mit der zierlichen gem. Spitzen ist gar hindt.

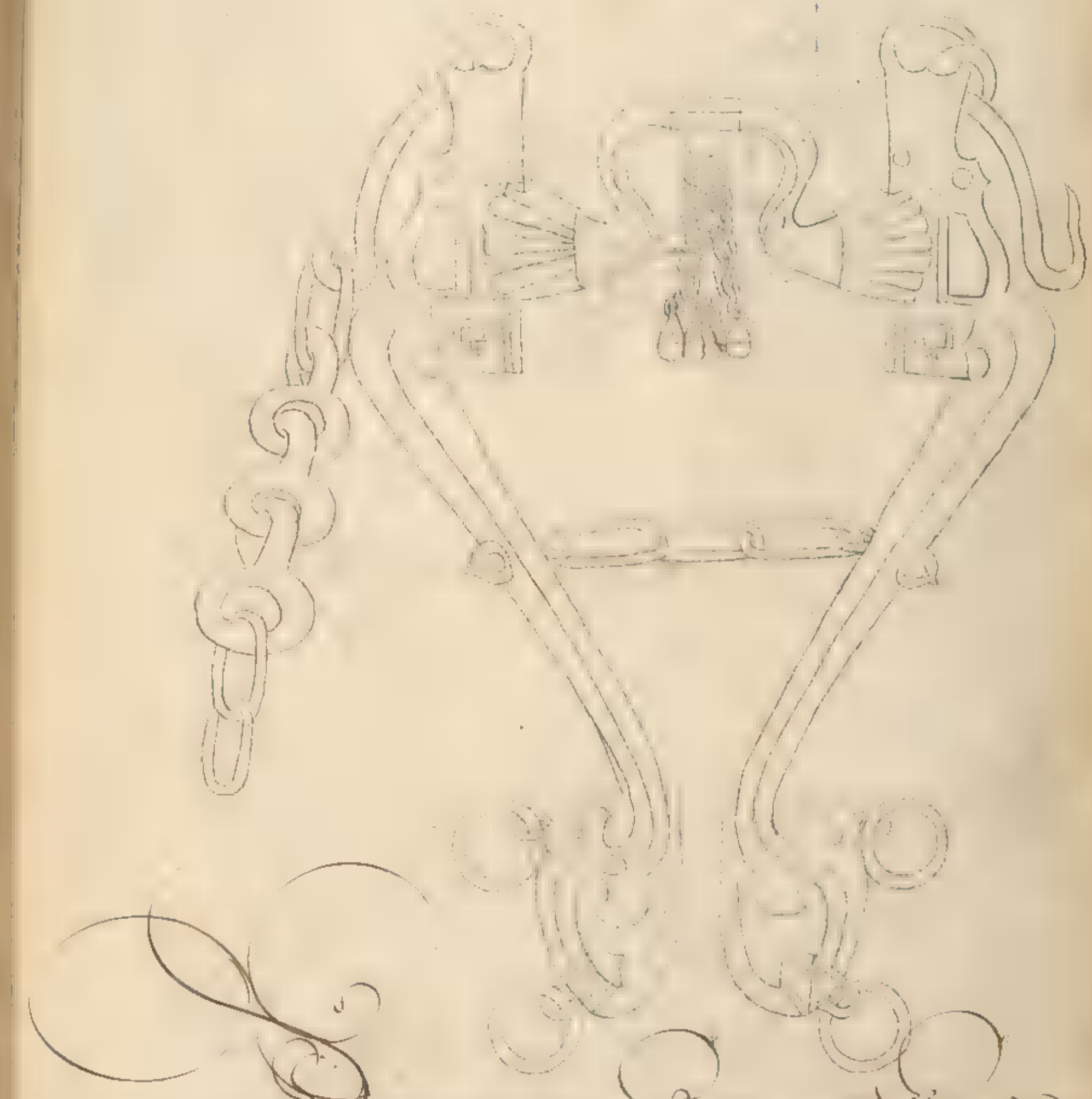
Ein gekrönt Kayrermündtuch

mit einem Hirschkragen.

ist gar ein zierlich reich Tuch. Ist für ein abgericht Pferd ist es ein
vornehm gut Tuch.

Ungeköpfft Kappenmundstück.

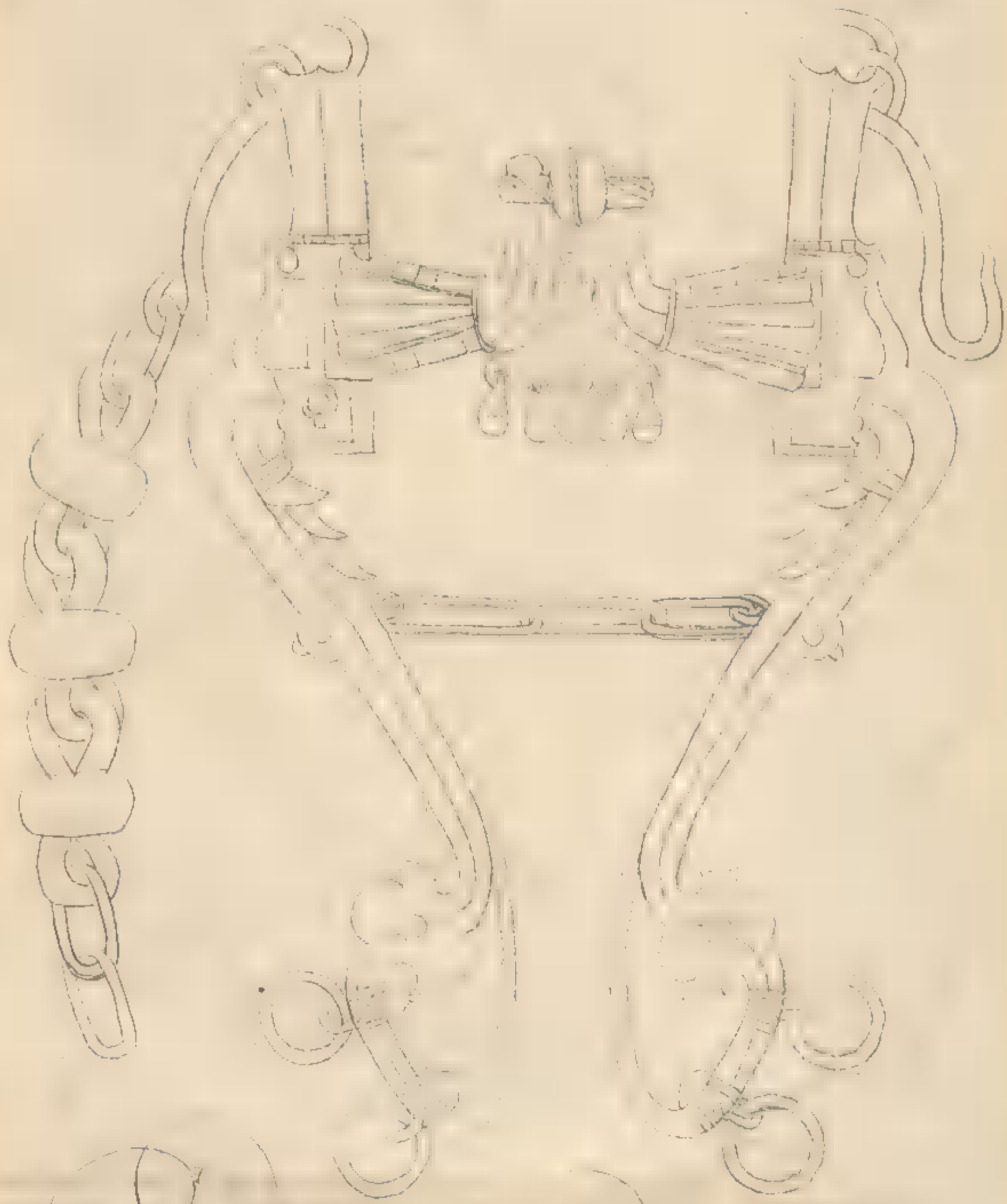
mit einem geschraubten Zaum Kreutzgam



ist bis zeunde für pferde, die mit eder Köpfs seindt, mit dem Mundstuck hin und wider zu greiffen. Sonderlich die jungen Volcc[?] ein solch Bis nimm, dann in diesem Bis ein pferde die jungat gar frey.

Ein altorff Rappenmundtstuck.

mit Zeußfüeß Item:



Dieß Stangenzeüg an vberstich, Der Mündtstuck Ist für ein pferdt
darein die Zeüg gehört.

Ungeschöpfft Kappenmundtstück mit

Gunstuck Kam.

Dis zaumet gar alltäglichen, Dann alle die Kappenmündestuck, vf die art der Gensenstuck
send für die ietzt genndt zeit meistlichste pferde. Die einen reittzbegeeren dar Dir zu ziemet, Dehn
Kopff für sich strecken, Da brauchet man diese Hohe Dis zu miet der Gensenstuck kam.

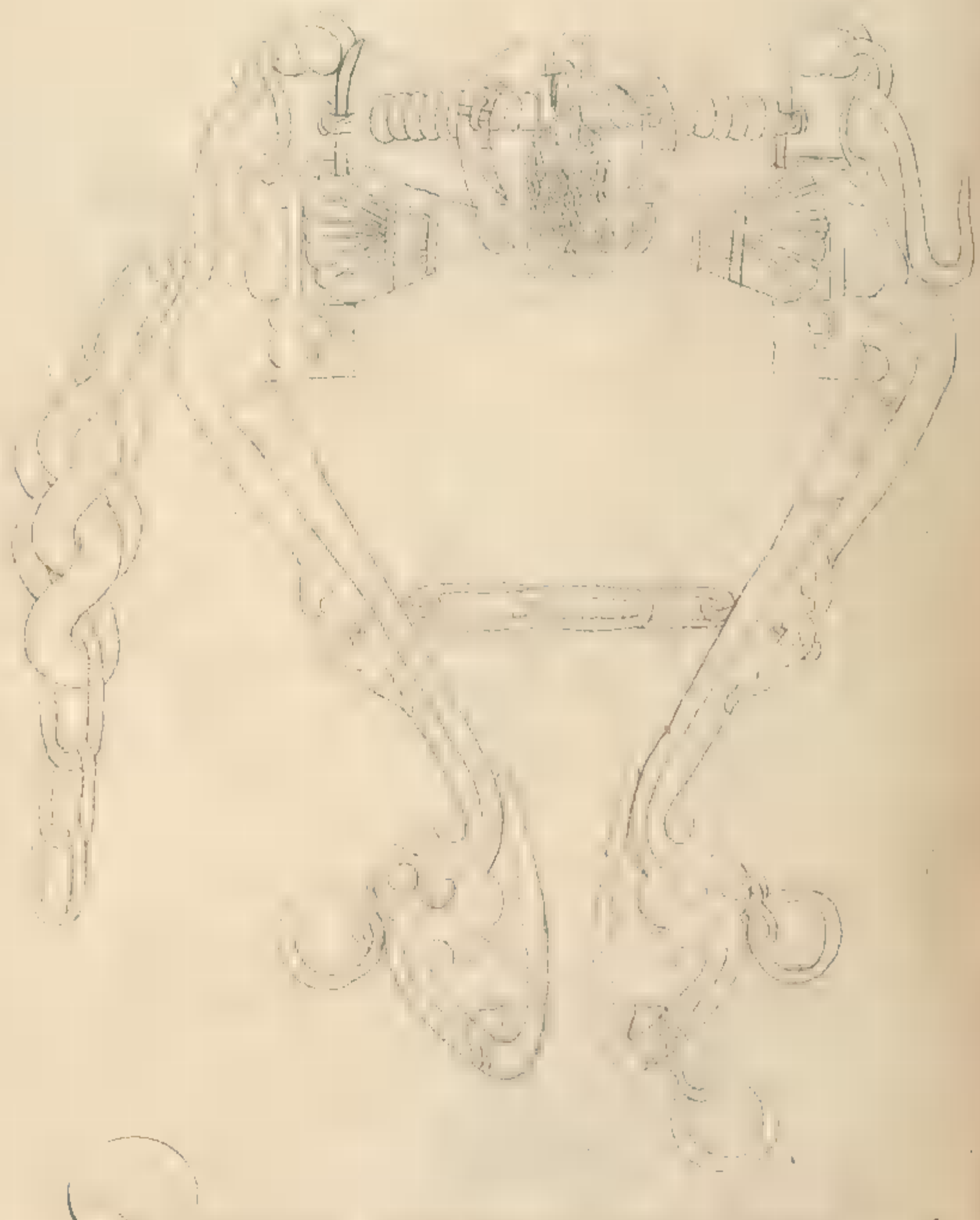
Vnd ob dörffer Bis mit Hemsenfüssen

vnd Drinckstainpain,

tem wann ein pferd hart vnd [redacted] weitenatürlich weche vnd sich wehret Im Parieren,
vnd die Stangen vermaine Zu greiffen, vnd nicht eben vnd das Küreis geben will, Do
zaigt dar Küreis oben durch den ring, Sonder es ebenhalten lassen vnd nit Zu hoch.

Einaphochen Kappenmündtstück

mit einem Bengam



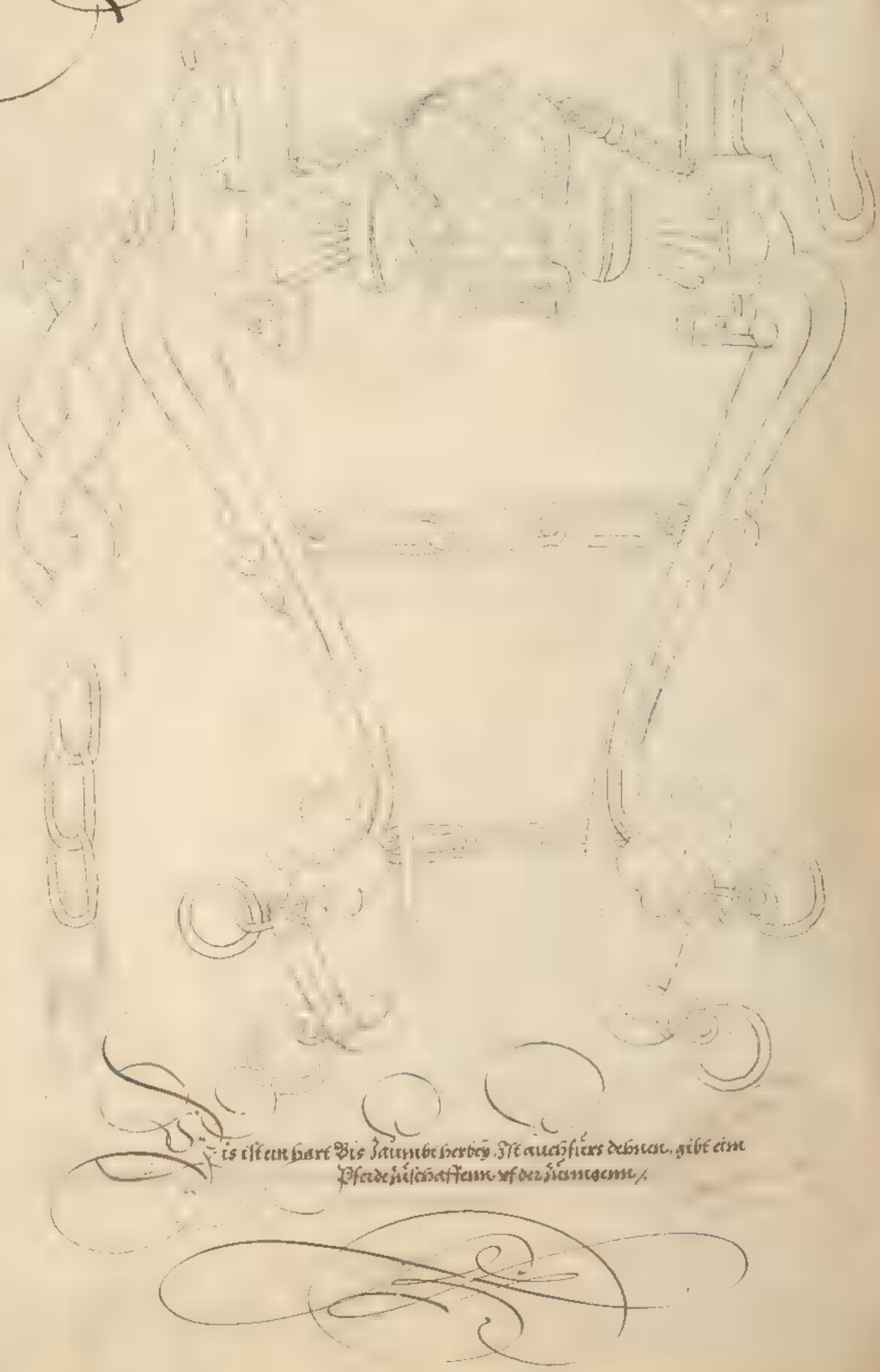
Wie Dis Stück hiemit hart vsen Willen. Darnach wer dar er es zů mal abgesatzt ist, Dar ein vstzde ein stein wol daran, mach ein feuchte maul. Heimit Herpe, Ist ein gůtis Dis.

Ein ochsen Kammmünstück

mit eingefaßten waschen mit einem Balgen

Das Kammb herbey. ist hart vnden vnd oben, Darmachen die eingefaßten waschen,
die Kommen gleich vf die Villen, Der Balgen vnd die Stangen zeümen herbey

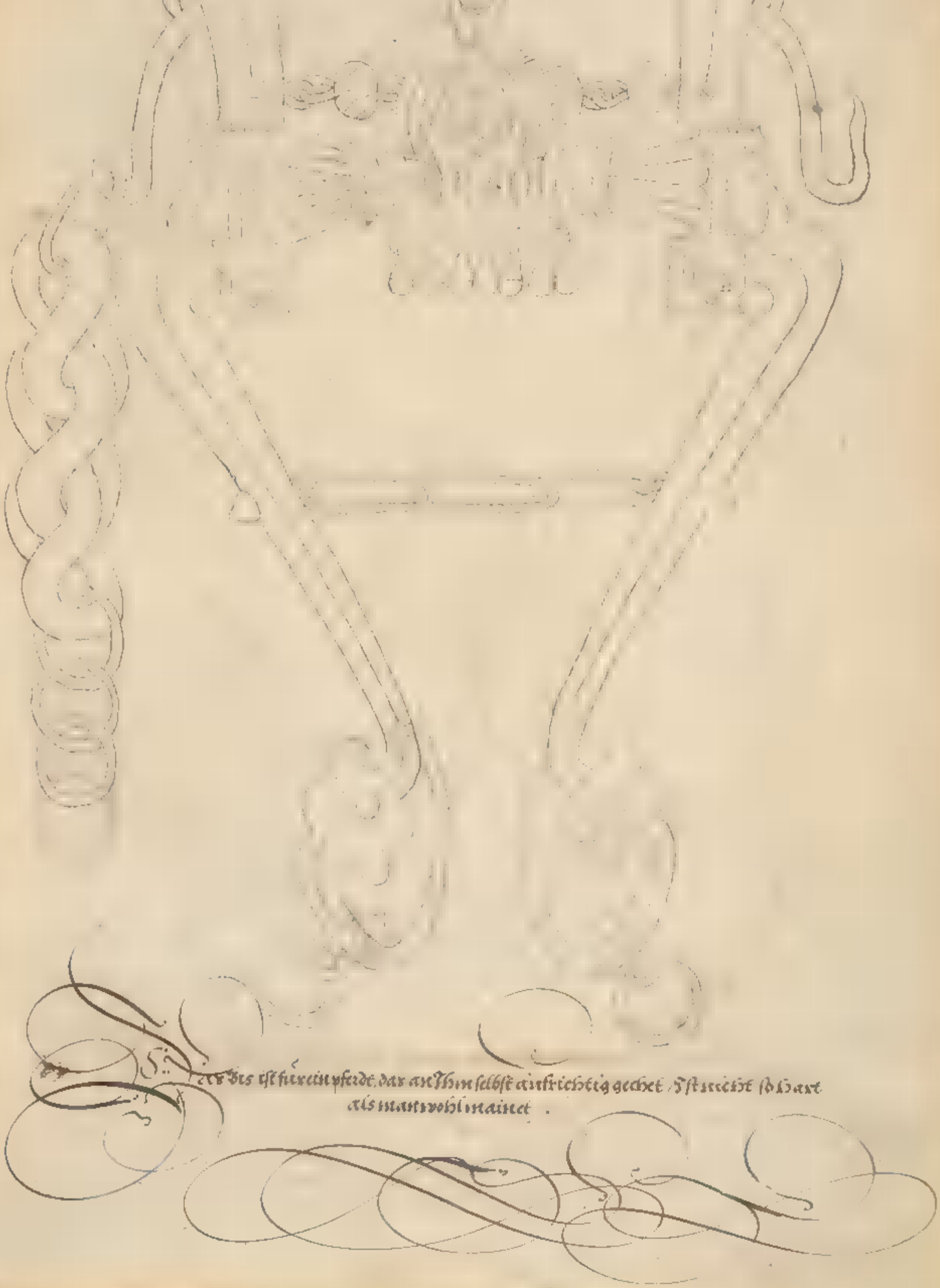
Kappenmundtstuck mit einem Galgen
Drinnstangen vnd Blatten Walcken/.



Vis ist ein hart Bis Jaumbt herbey. Ist auch fürs dehnen, gibt ein
Pferdehüschaffen vf der Jiangem/.

Ein offenn Kappenmundtstuck mit

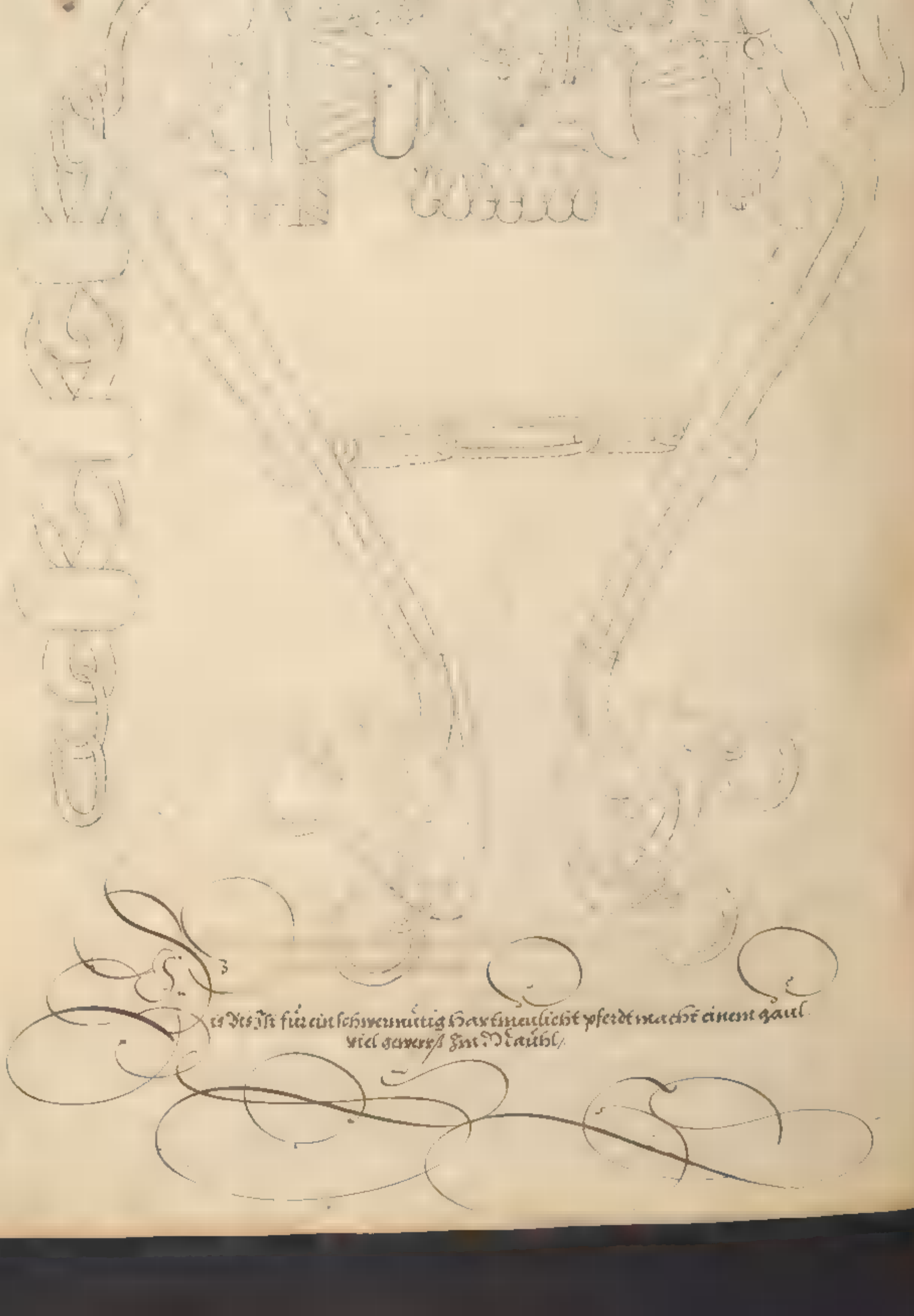
einer gantzen fallen oder Velerst.



Das ist ein pferde dar an Ihm selbst ein strichtig gehet / Ist meist so hart als man wohl mainet.

Ein offen Kappenmündtstück,

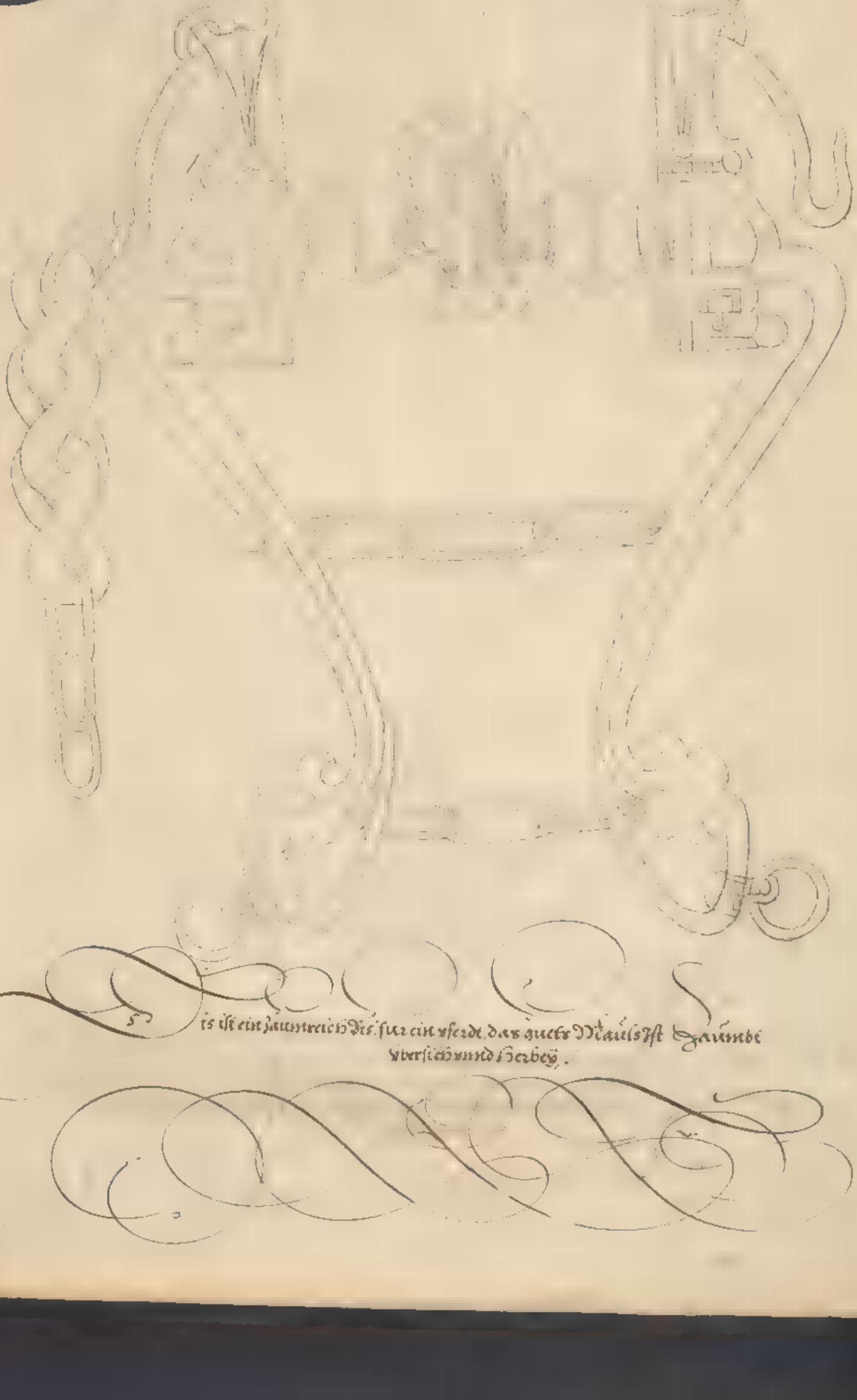
mit 3 kräfftigen walzen vnd einem Gelenck.



3

Dises für ein schwermütig Hartmaulicht pferdt macht einem gaul viel gewerß im Maul.

Volgen die offenen Bis
mit Klüa Balken



Bis ist ein Zaumreich Bis für ein pferd das guete Mauls ist Zaumbe
vberstreich vnd Herbey.

Ein Balaeymündtstück mit

gerifftem Ölrörlabzeichen.

Jamit vferdt Hartmaulicht ist vndterschidtlich gemeine halten Zeit, Sobil man an einer jedem Zeügteem, einen ring neben der Walzen auswendig machen, wie der Abriß außweiset, Damit die walzen werden verhindert, das sie nit maulen, oder ein Pillen, Das sich anderers verstehet) verhindern möchte.

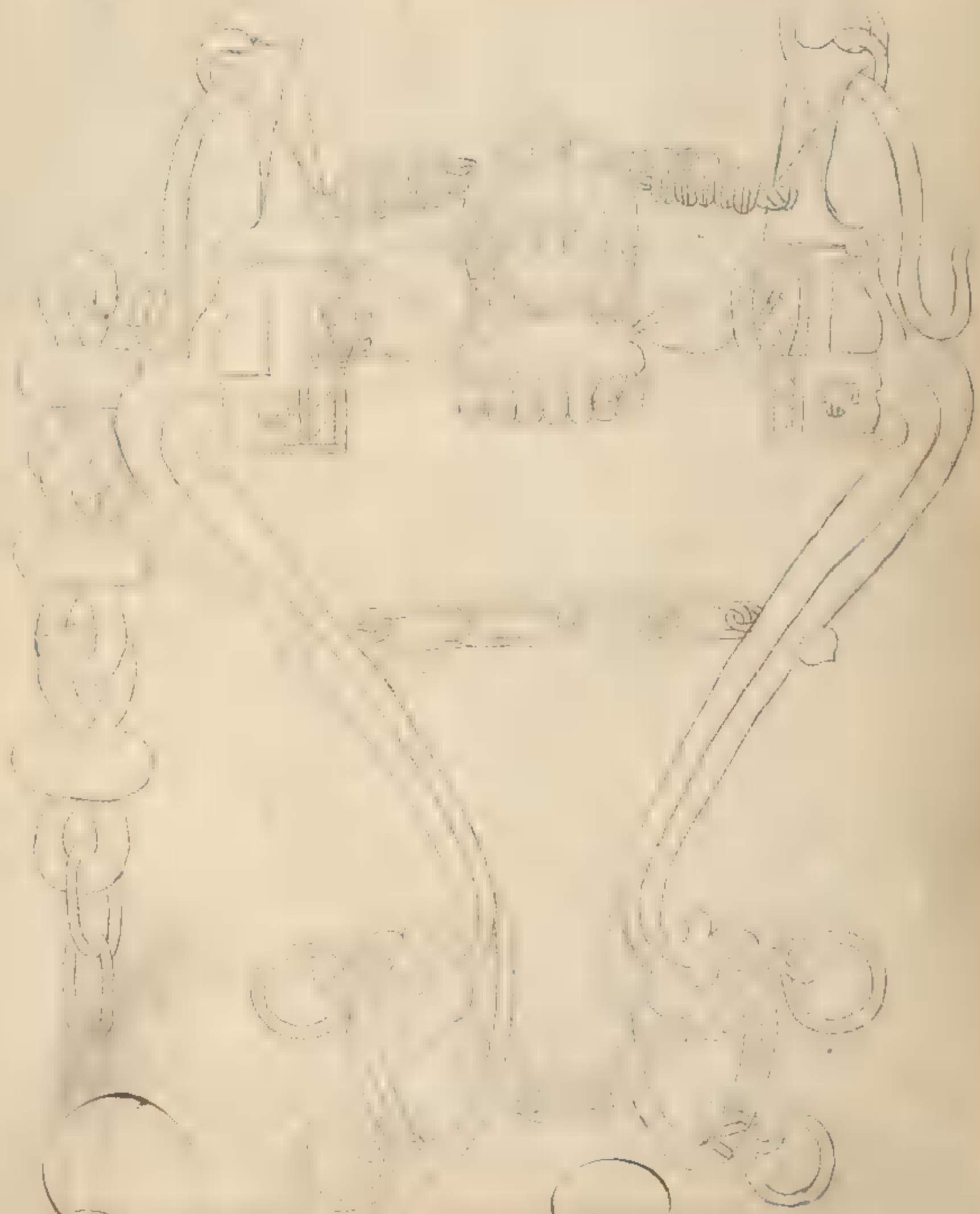
Ein abbrechens Balgenmund

stückmit Alita Balizem.

er ist ein Zaumreich Ros, für ein waichmeulicht pferdt, das gerne spielt mit der Zung.
Zaumbt herbey, Ist für ein pferdt, das zeücht im Zaumen Ist. und sich defendiret sint pariren

Ein offen Bolgenmundstück mit Oliua

walzen und dringstangleinn



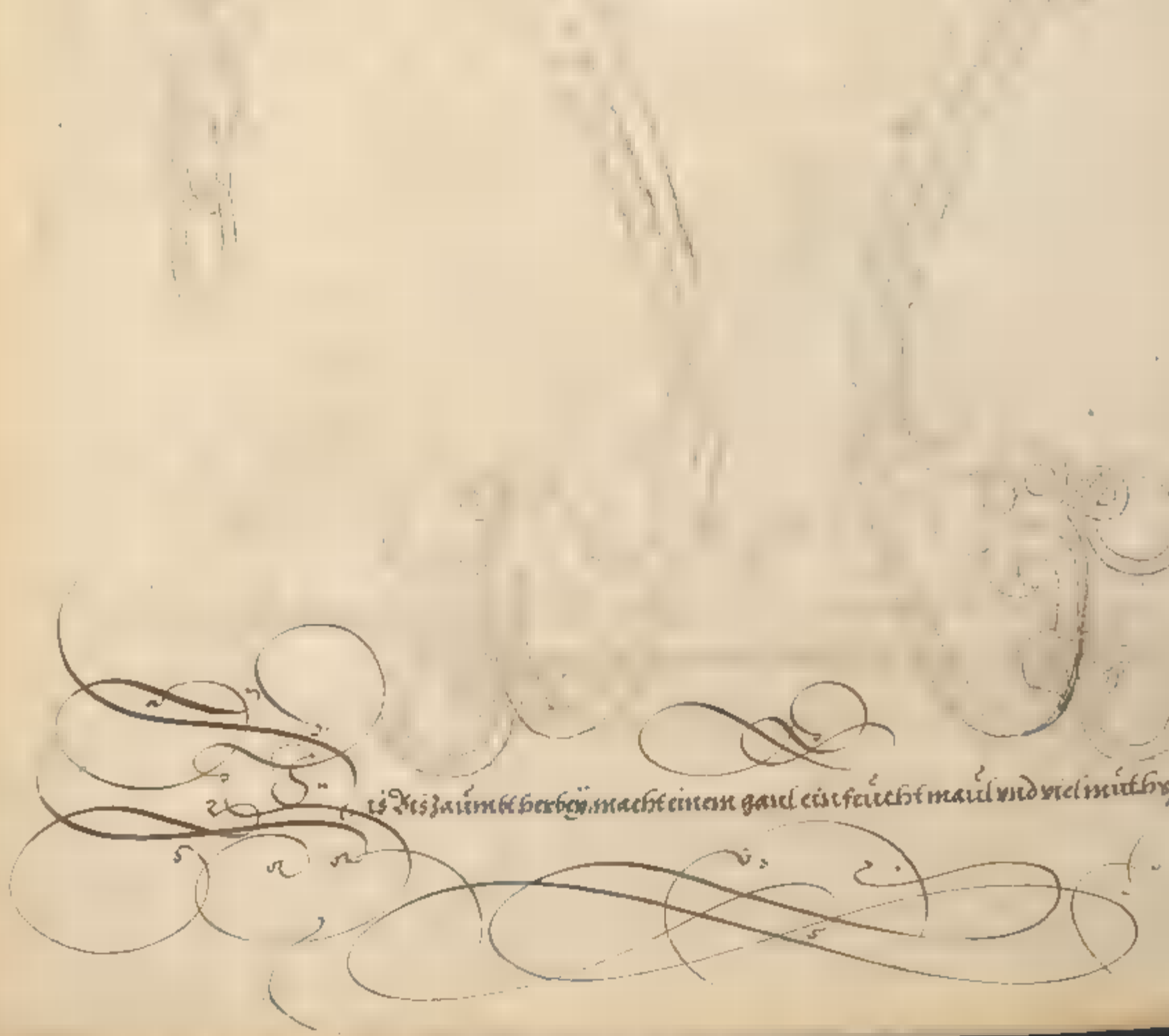
Ar dieſs ist für ein pferde, der hefftig vff den Zaum dringet, Zaumb vberſetz
vnnd herbey

Ein offen Halsenmündtstück mit Oliua

Es ist für einen Zaumrechten Gaul, Zaumblind vbersich, vnd herbey sy
gewerfig. thüt einen Gaul kainen schaden.

Ein Galgen mundstuck mit geeiſſten

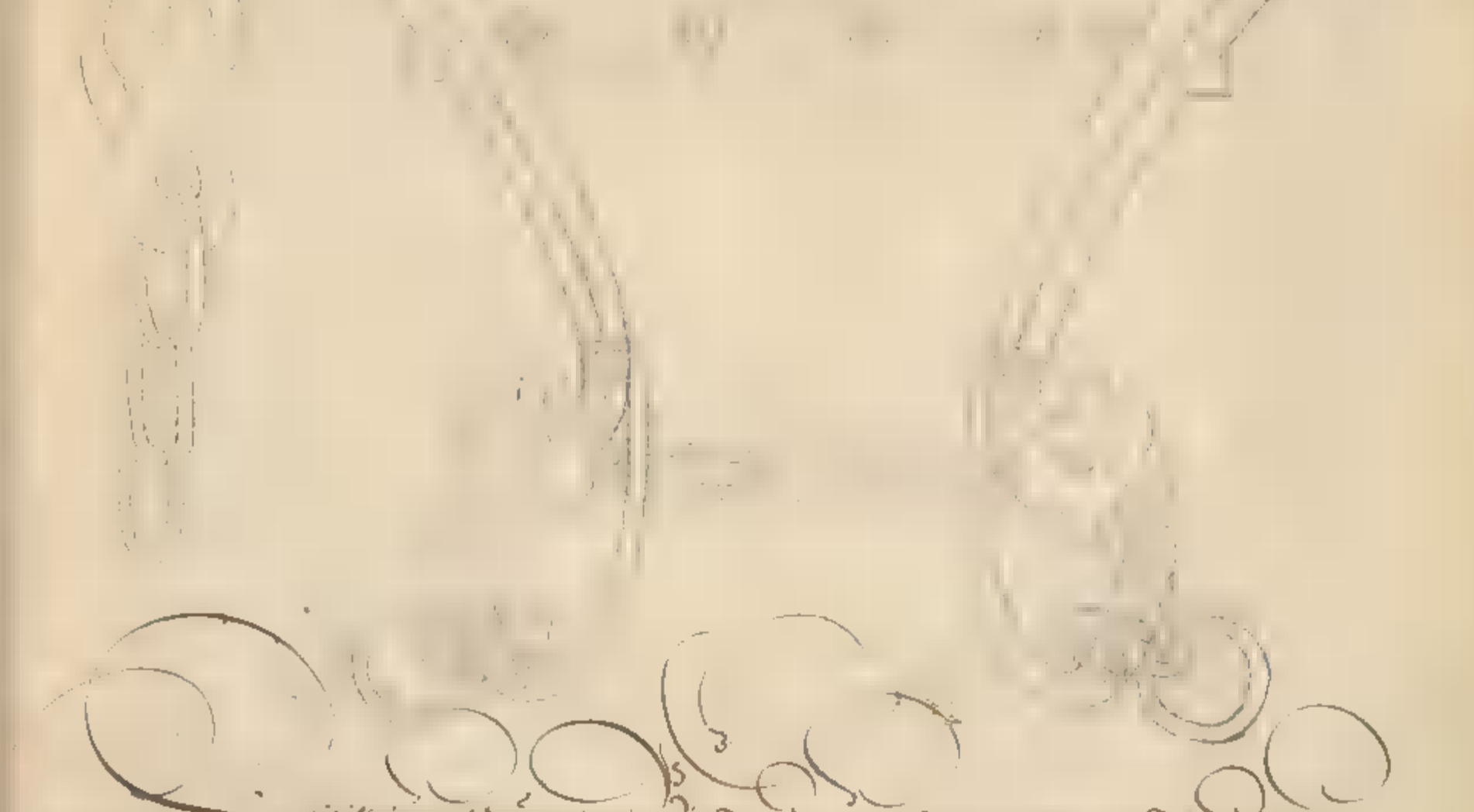
Olüa i walgen mit einem Gelerſt.



Es zaümbt herbey. macht einen gar eitrfeüchten maul vnd viel mündts.

Salamundstück mit Rüümalzen

Vnd Drinckstennglesern.



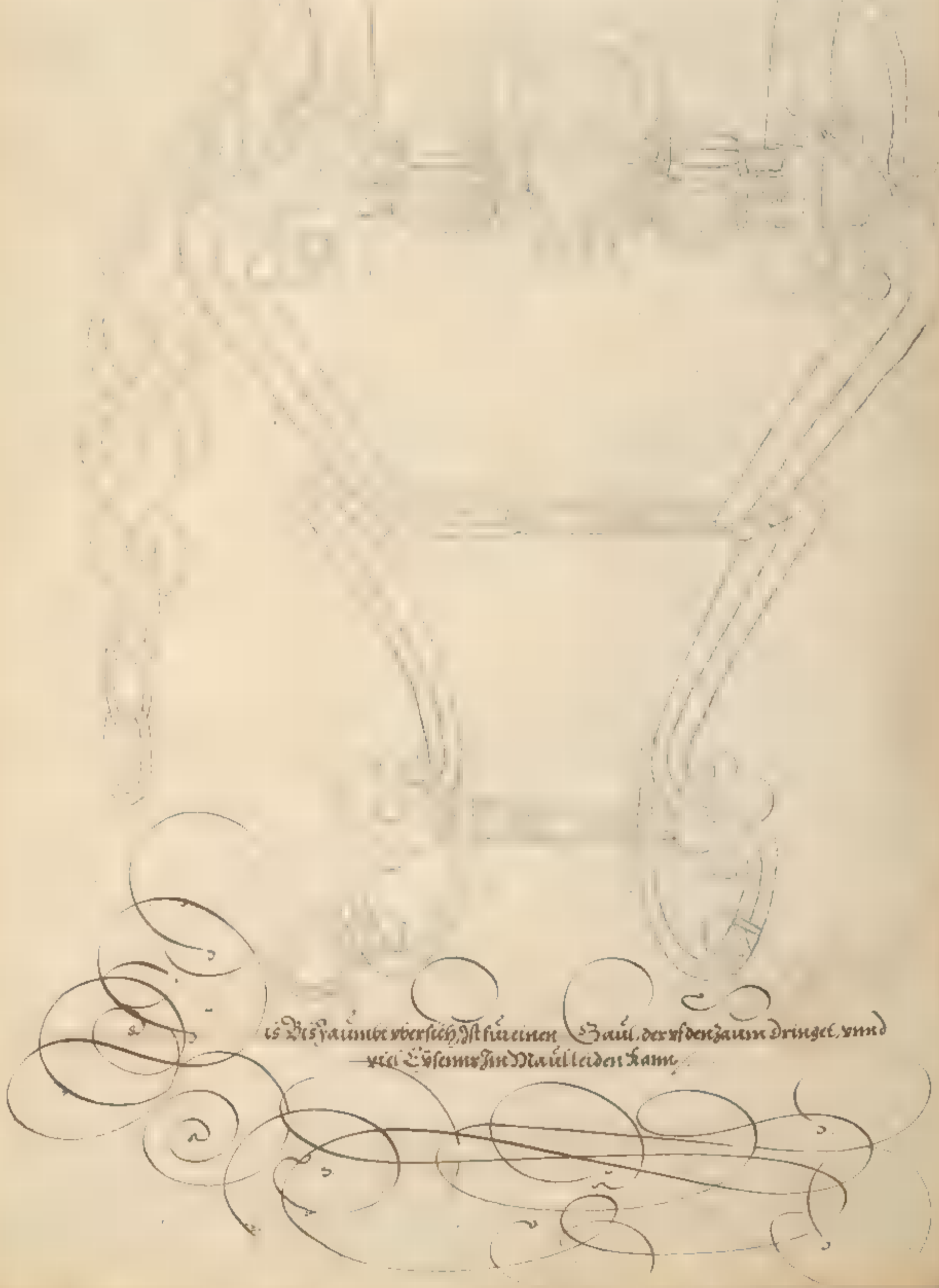
1 Es ist ein gutts Saumreich

2 Es Ist auch auffrichtigende weyse Inn Mundstuck

3 Rer war Herter, Aber Im Seamgen viel ringer.

Ein geöpffelt Galgenmundstück mit

Zerschlagen Drillings Baltzam.



Dis Zaumb vberlich Ist für einen Zaum der offenzaum dringet, vnnd wie Esem in Maul leiden kam.

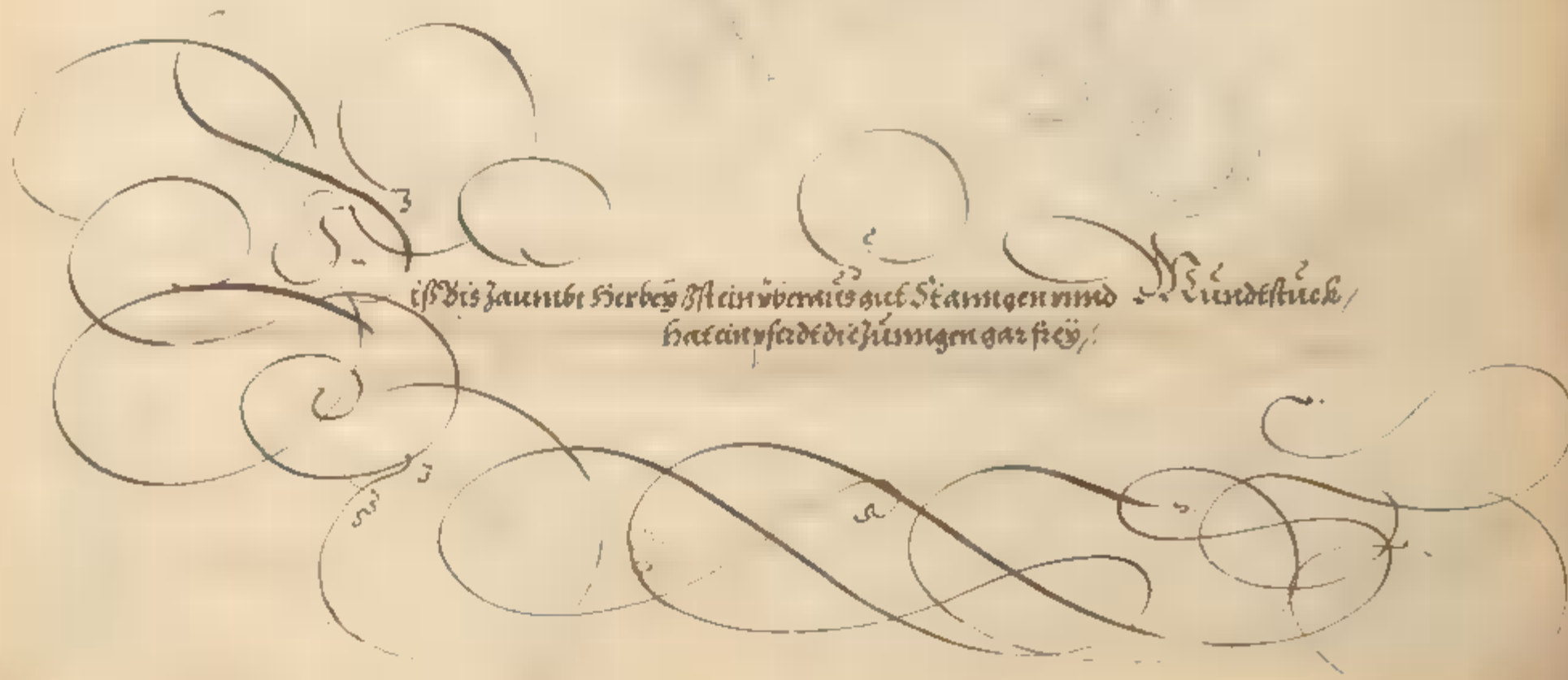
Henßfuß mit alatem Pelonen

oder Olitätswalzen

Dann ein pferde ein klein engemaul hat, vnd hart vom Zillern ist, Homagmann Ihm
dis Ris anlegen

Hansfuß mit glaten Kelonen vnd ganzen

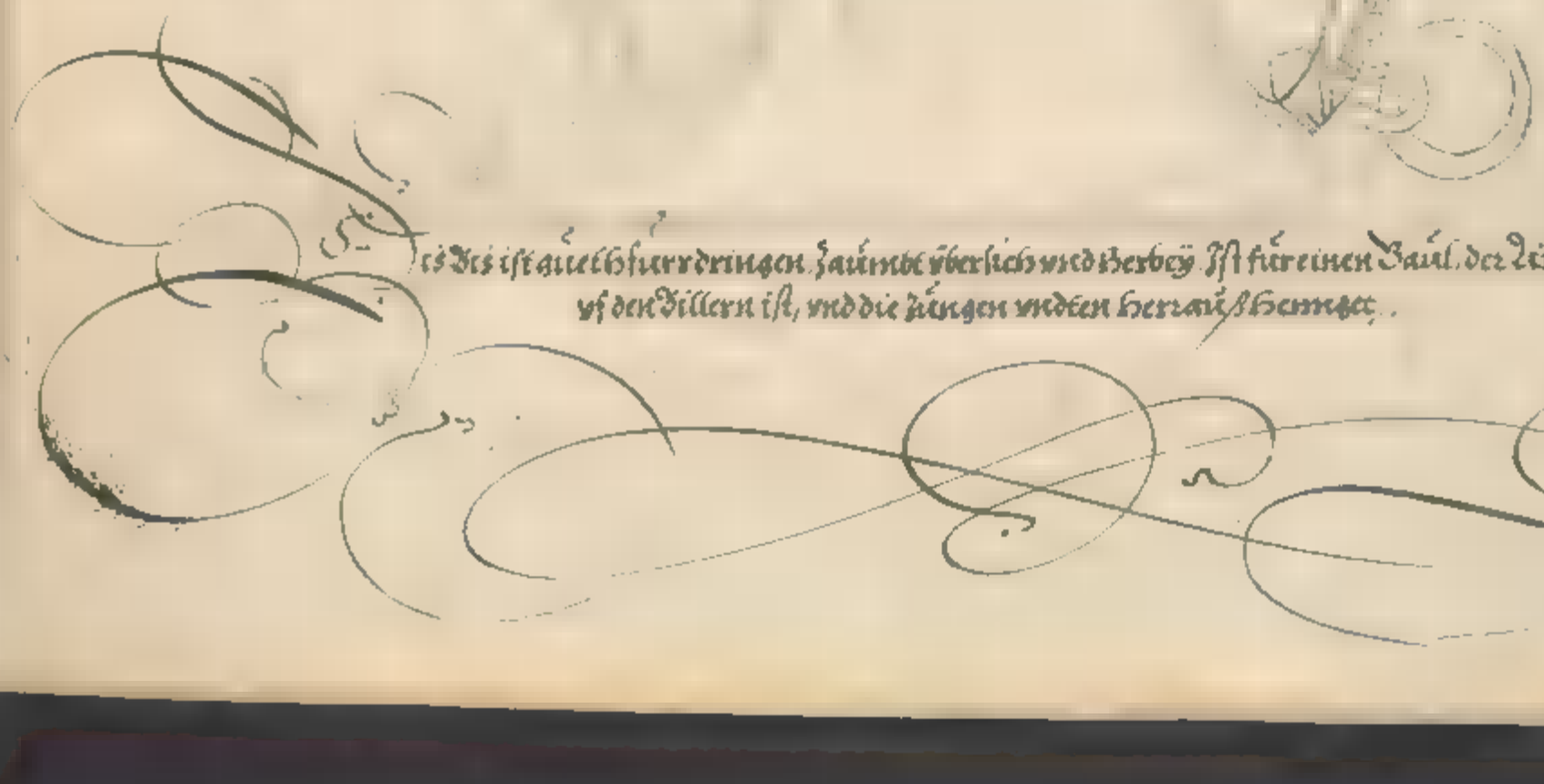
Selerᵗᵉ.



ist bis zaumbt Herbey Stein vermis gut Stamgen vnnd Kindtstuck/
hat ain yede drey zungen gar frey/

Henstussmit Pelonen Patzenn

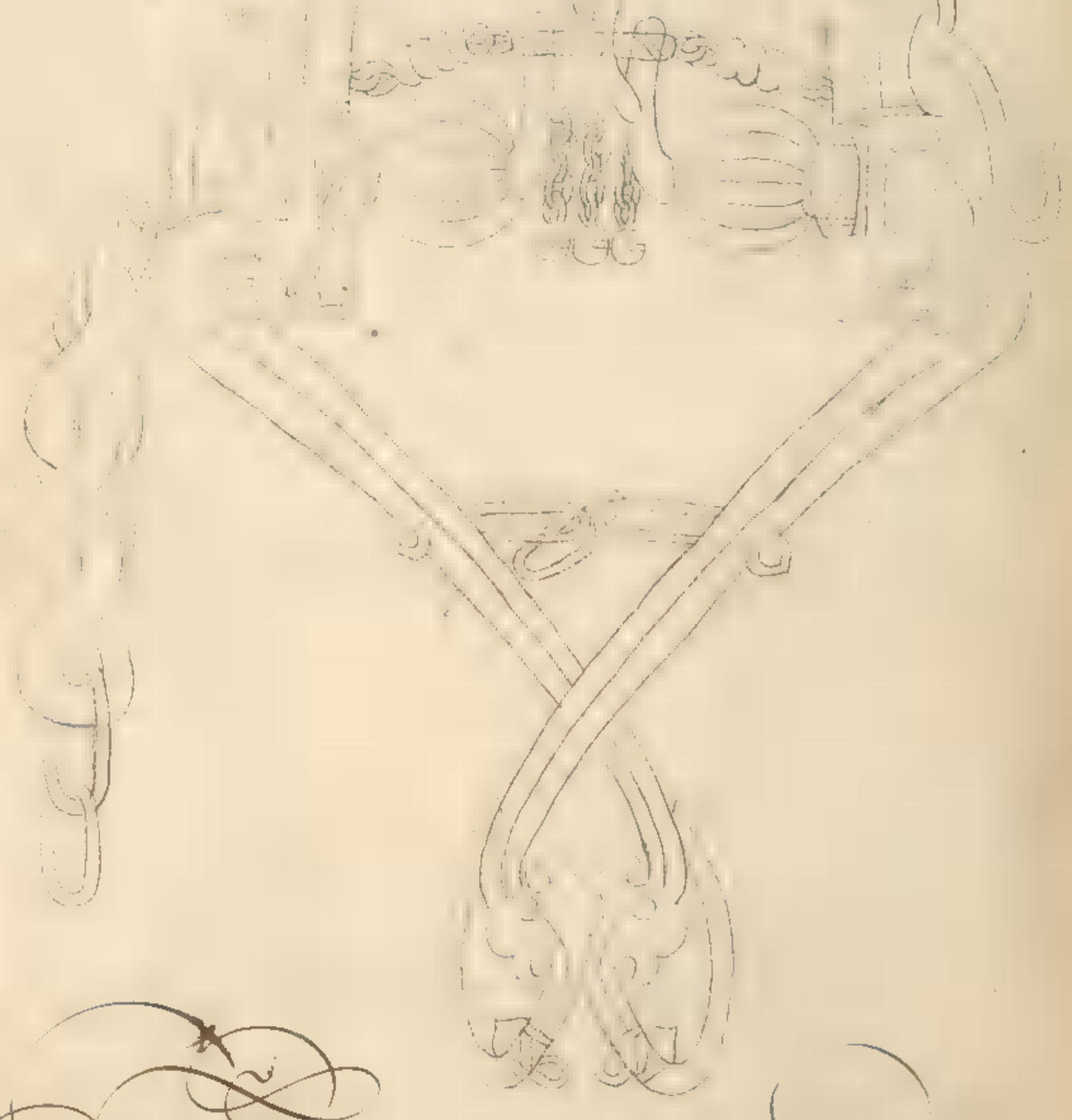
Hörngstergtain mid Zingem Apffelsin



Des ist auch hie furr dringen Jaumer vber sich mid herbey Ist für einen Paul der Leide
vf den Pillern ist, mid die Jungen vnden herauß Hemget.

Hensfus mit geteifften Melonen Valben

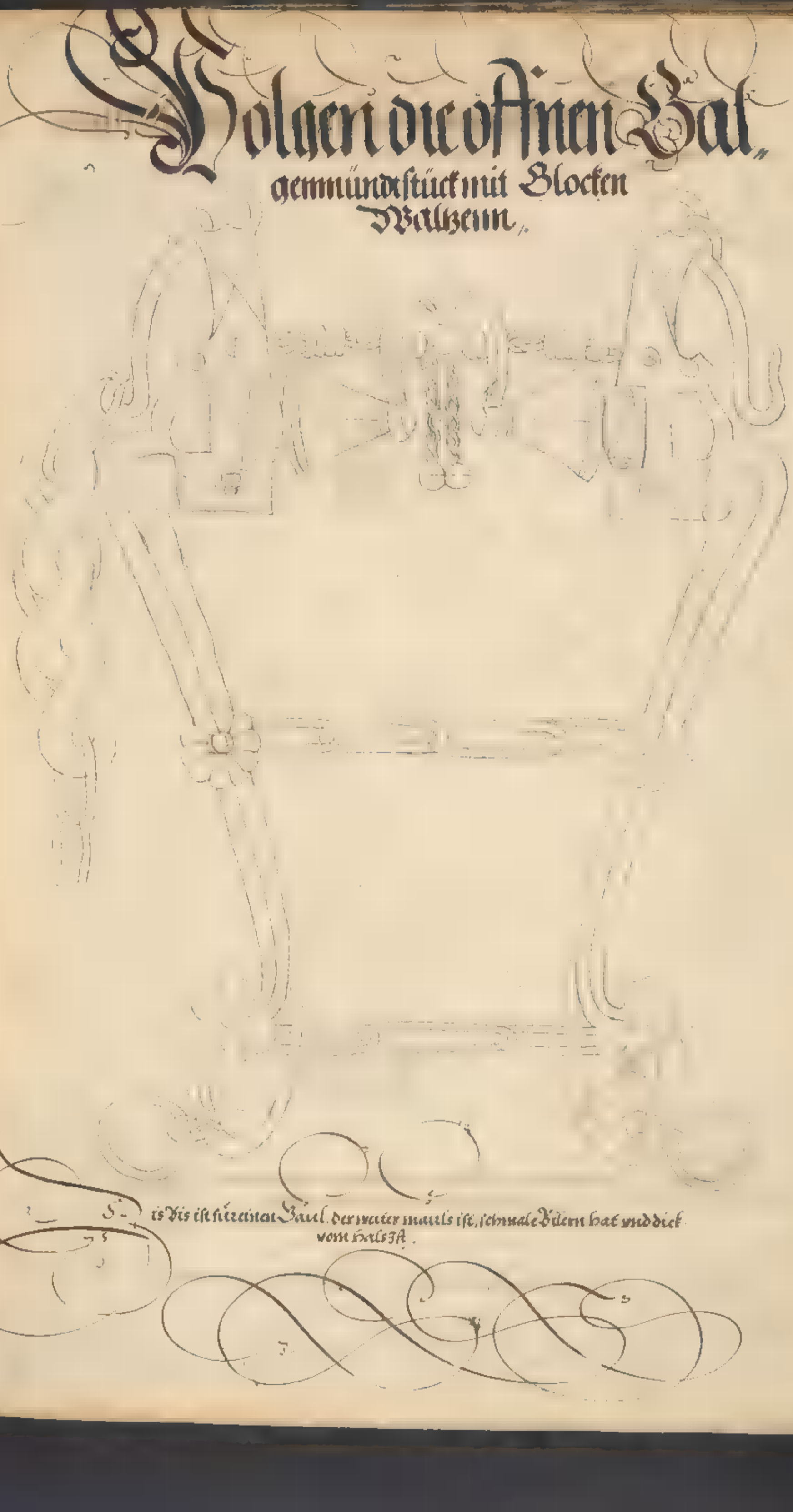
vnd einander yfelt



is ill gar ein gůtt zaůnreich Dis zaůmbt hebt mit gewalt, Jst fur ein
Darin mů lieht yferdt.

Volgen die offenen Bal

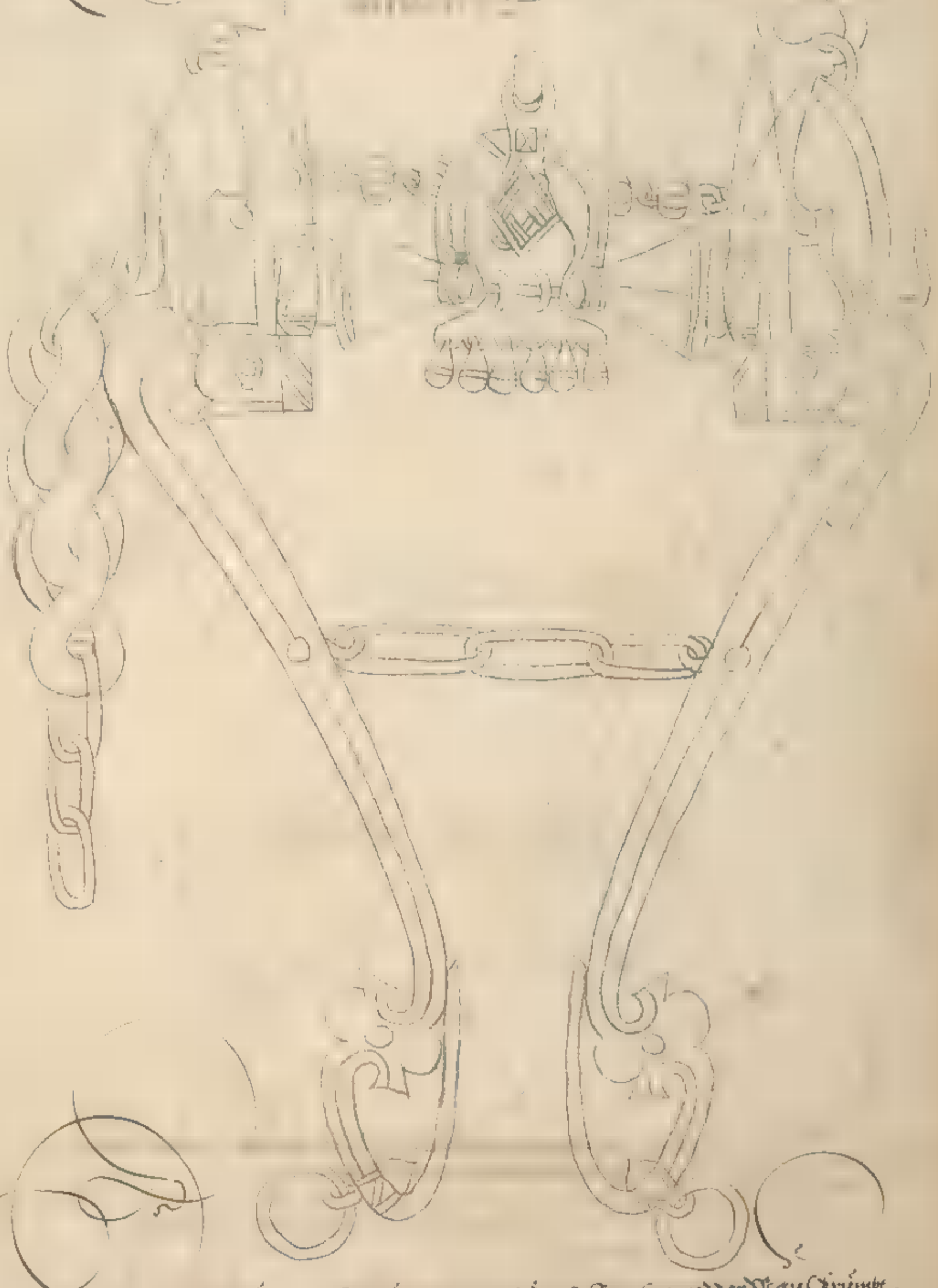
gemündstück mit Blocken
Balzenn.



Dis ist hinnan Baul. der vnder mauls ist, schmale Bidem hat vnd dick vom Hals ja.

Halsenmundtstück mit glocken Rattzen

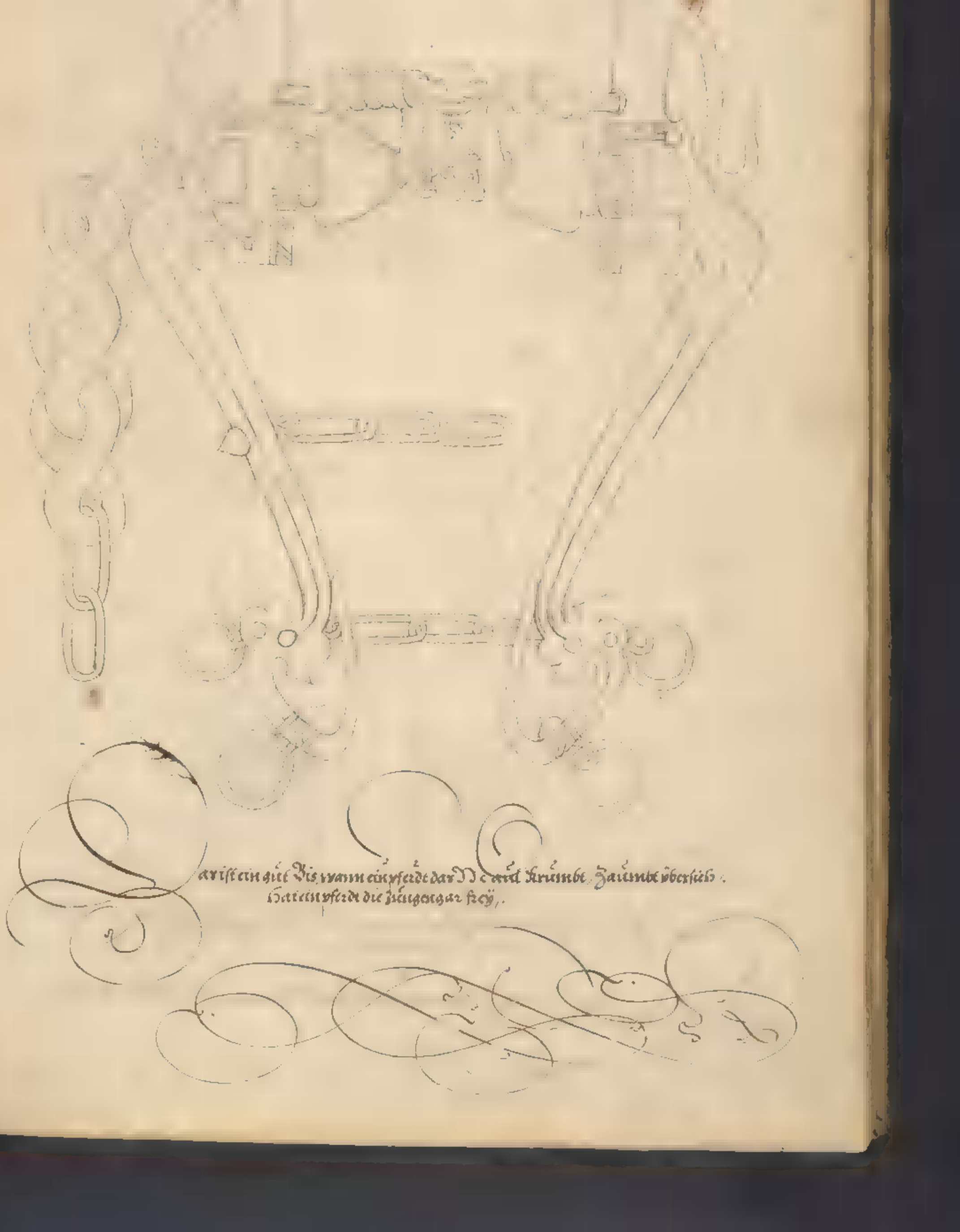
vnderainen Helerfl.



ts Bis Jaimmerberg, ist für ain vfadt. dardiume dschwaibat. nidda Mauerkrümbt.

Hansfuchsmit Blockenwalzen vnnd

Zimmastenglein.



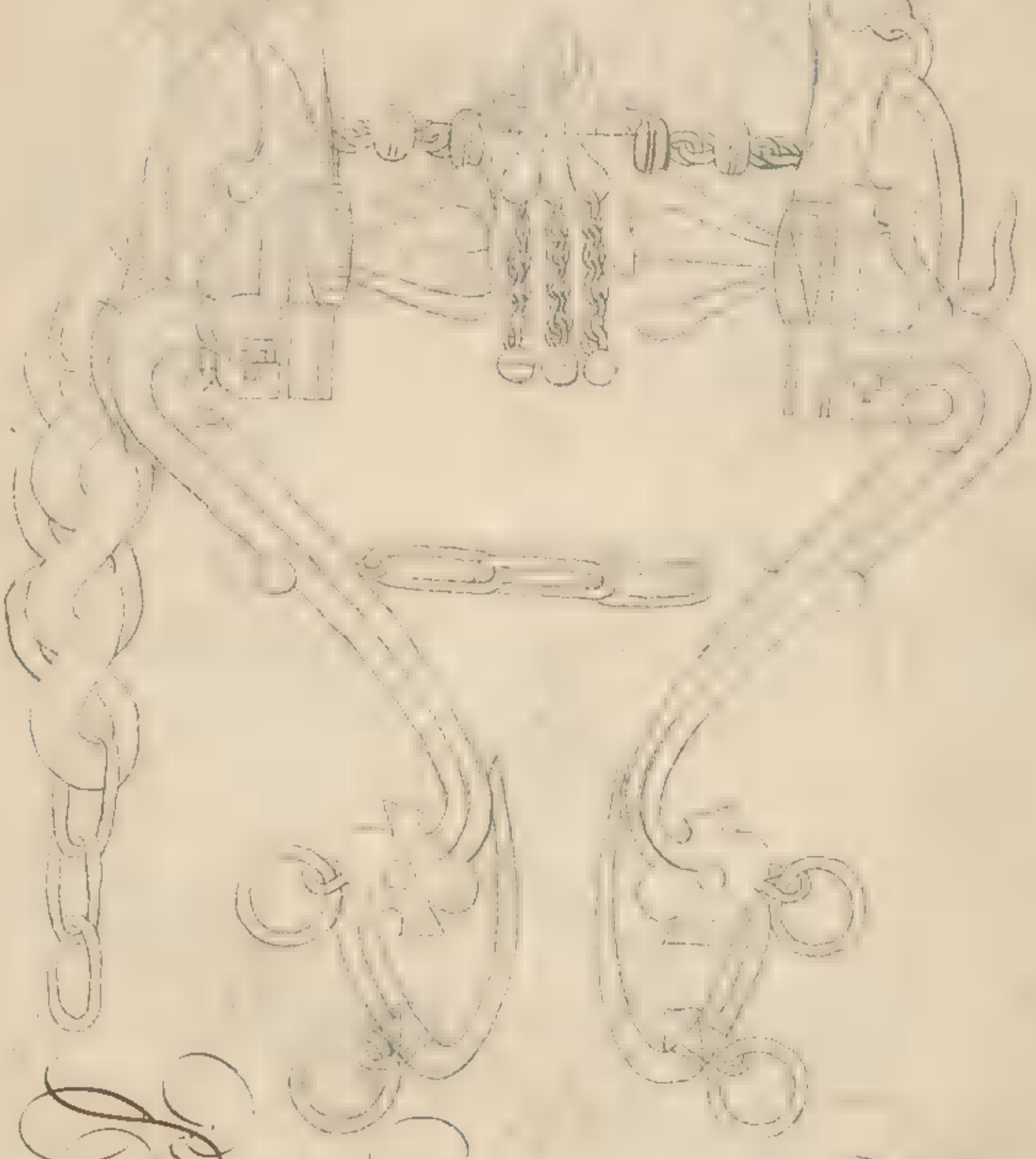
ariſt ein gůt Bis vnnm einyſende dar Mit ein Krumbe Zaůmit vberſich.
Darein yſende die Zůngen gar frey.

Xenstus mit dem Walben.

Dis ist ein ander mit dem Baum, der gemeret wirdt vf den Pillern vnd doch dicke Piller hat.

Henstis mit 6 cafften Krin Walken

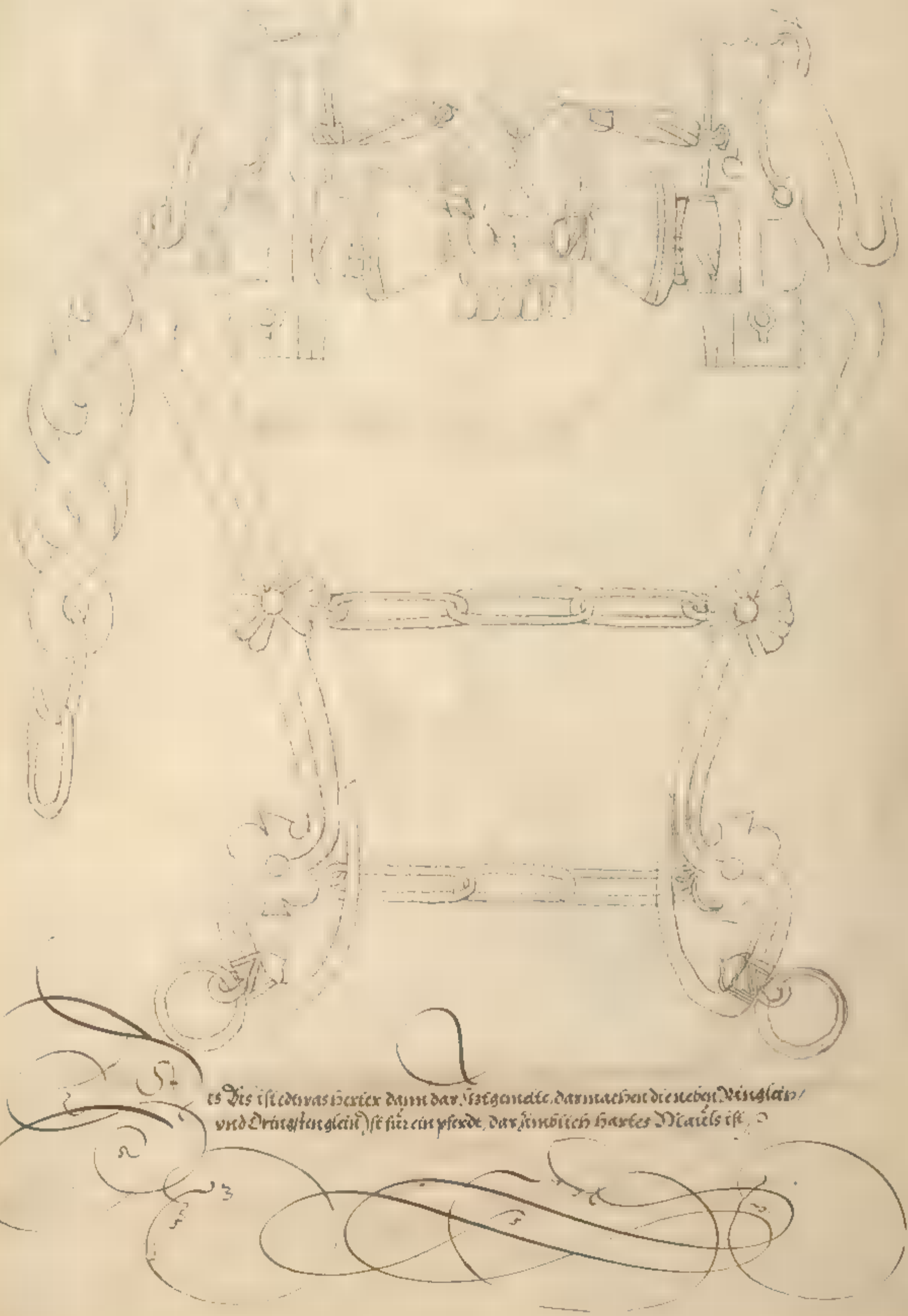
mit einem Xyffell.



Is Martels garein gut Bis Ist edelvar Herter, vf den Zellerndam dar jegegemelte,

Ain offen Balgenmunderstuck mit Blocken.

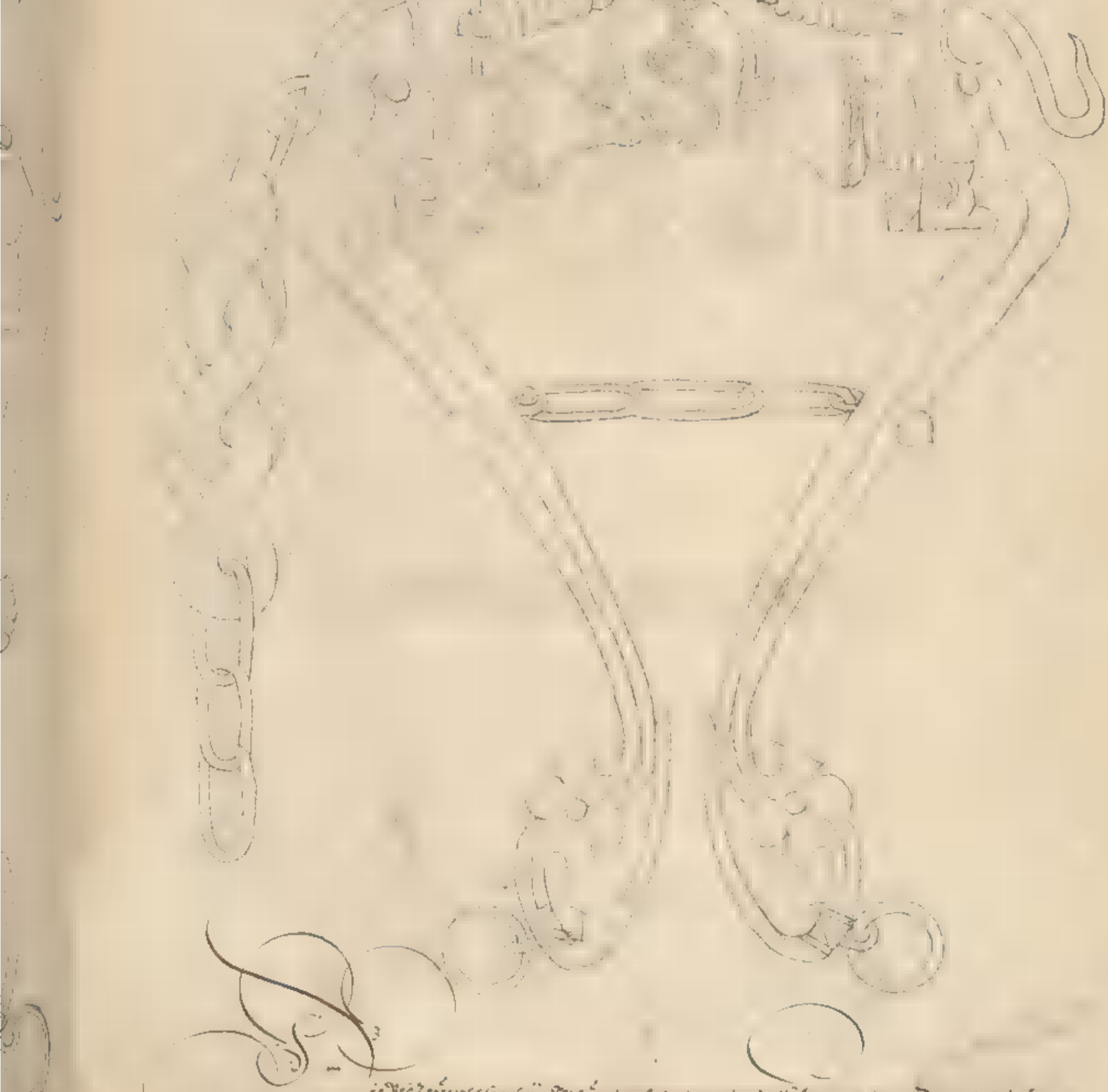
Mit Visierend Pringstamgam.



Es Dis ist etwas bessers dann das vorgemelte, darnach den neben Ringlain/ vnd Pringstenglain) ist für ein pferde, das zimblich hartes Metals ist.

Einoffens gebrochens Bis mit Birn

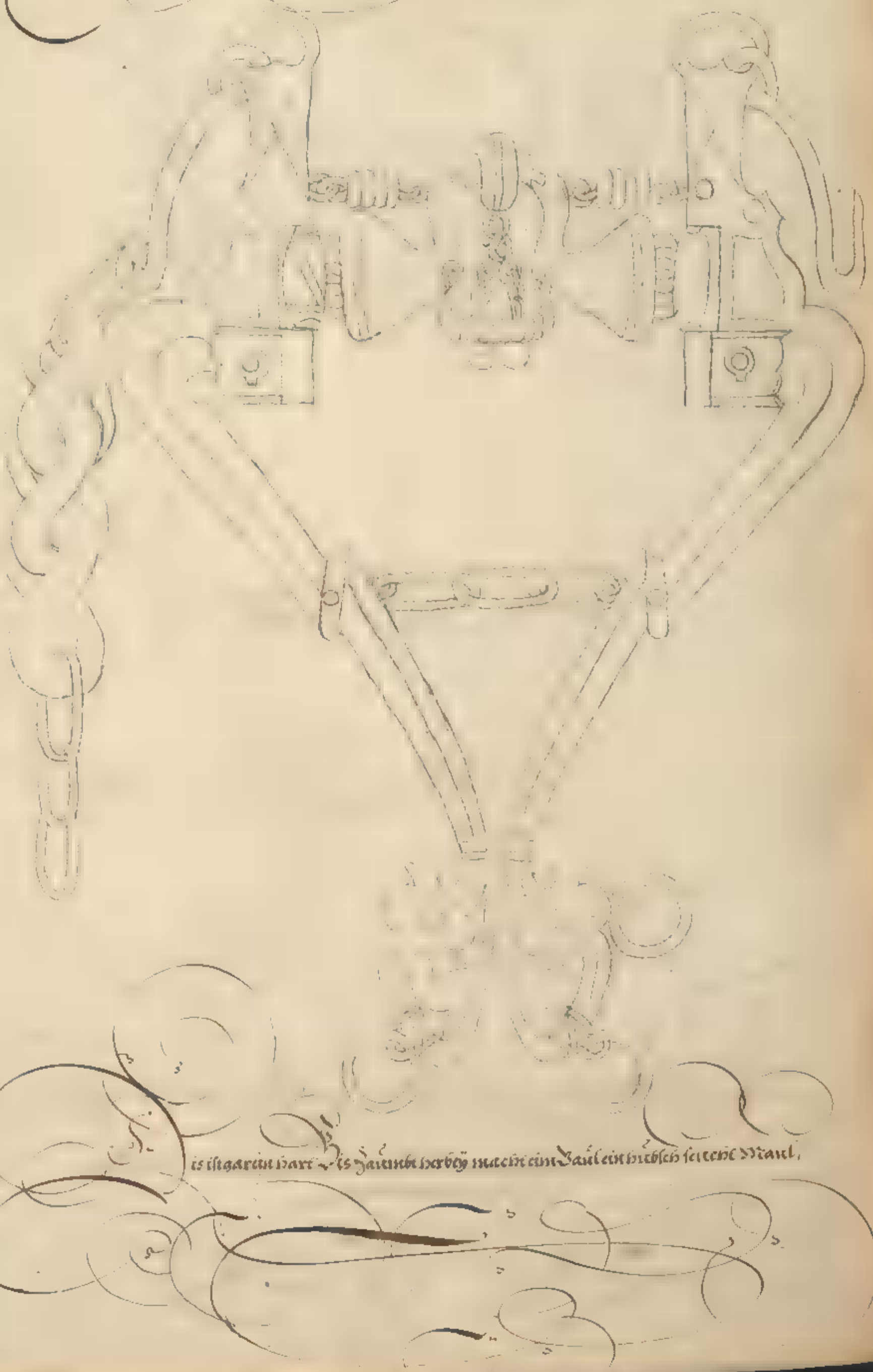
Walsh und Dringstengleim



is Bis zaumbt herbey Ist ein reinpferdt, darein te diese zeugen hat, Dann Jnd iesen
Bis hat ein pferdt die zeugen gar frey.

in offen is mit einem ausgezogenen

Balcken.



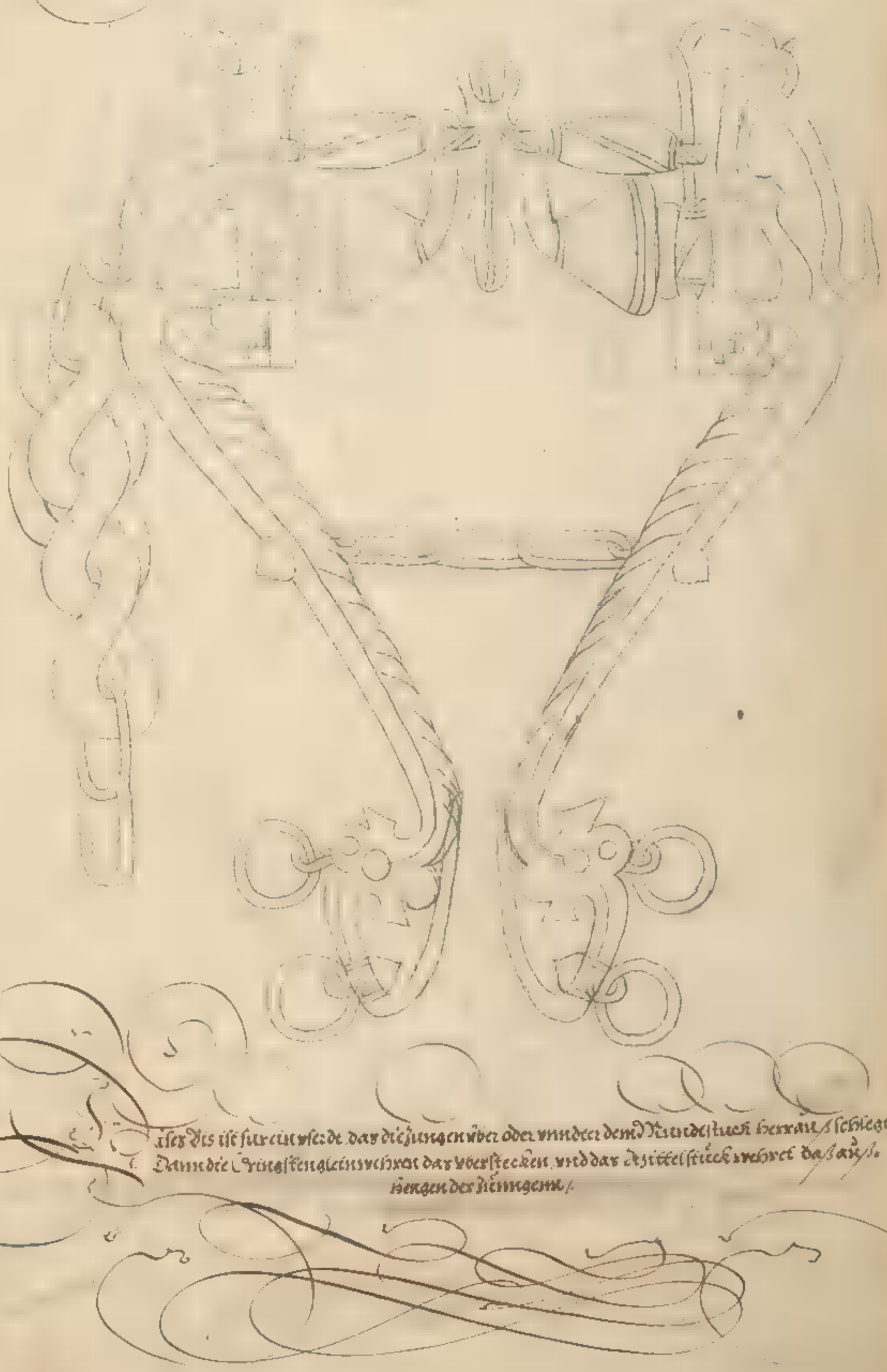
is ist gar ein hart weis Haimb herbey mache ein Saul ein hüpsch seltene Maul,

Fun Verbis mit Blocken Hatten

Es ist hier einer mit eltigen Spiel, der da anfreist, wann man ihn erbittet
etwas nidersticht.

Ein Hensßlas mit Glocken Walzem Ringstang.

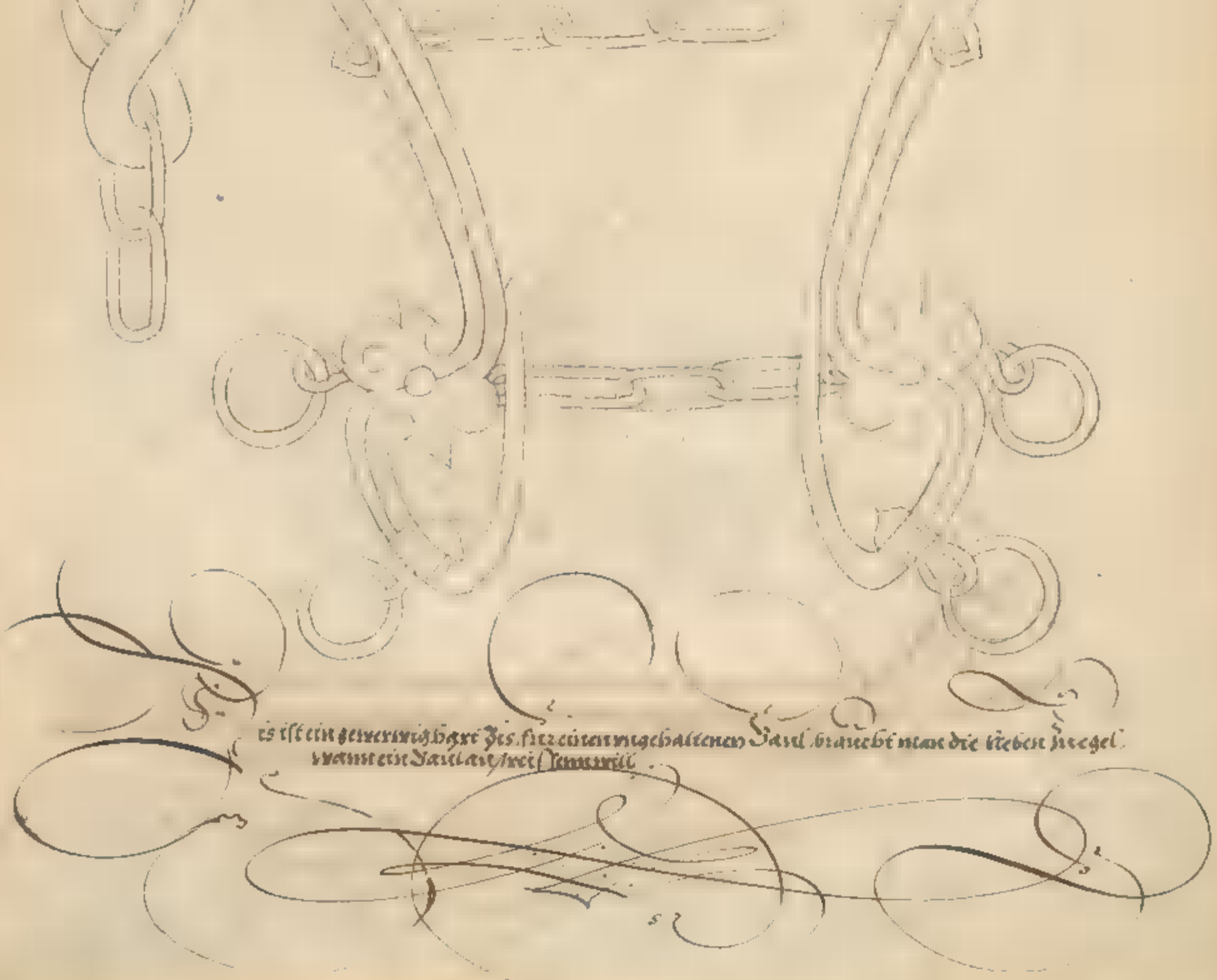
Lein vnd ein lang mittelstück mit zwgen Ansetzen.



Also Als ist fur ein wsede das die jungen vber oder vnnder dem Mittelstuck herraus schlegt.
Dann die Ringstengle ein wchsat dar vberstecken vnd dar jr mittelstuck wehret das sie
hengen der Jemmgem.

Zeeiffte Blocken Balken mit einem

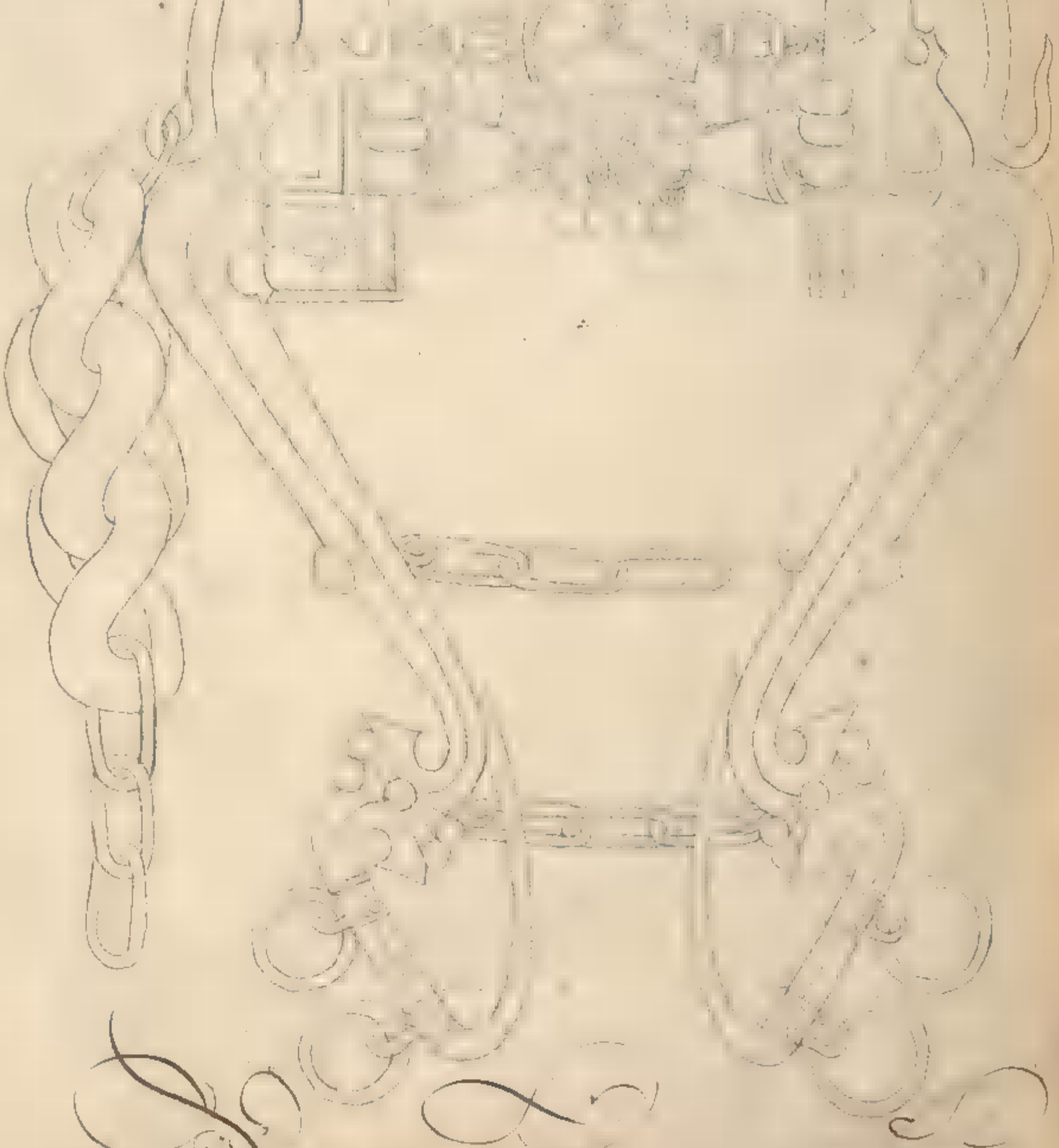
eingefaſſtem Kerbding mit neben Riegeln/



es iſt ein gemeiniglicher Zeis. Wie ein mit gehaltenen Band/ brauchet man die steben Riegel/
wann ein Band an/ weiſſet mit.

Ein gedoppelt Halsenmundtstück mit

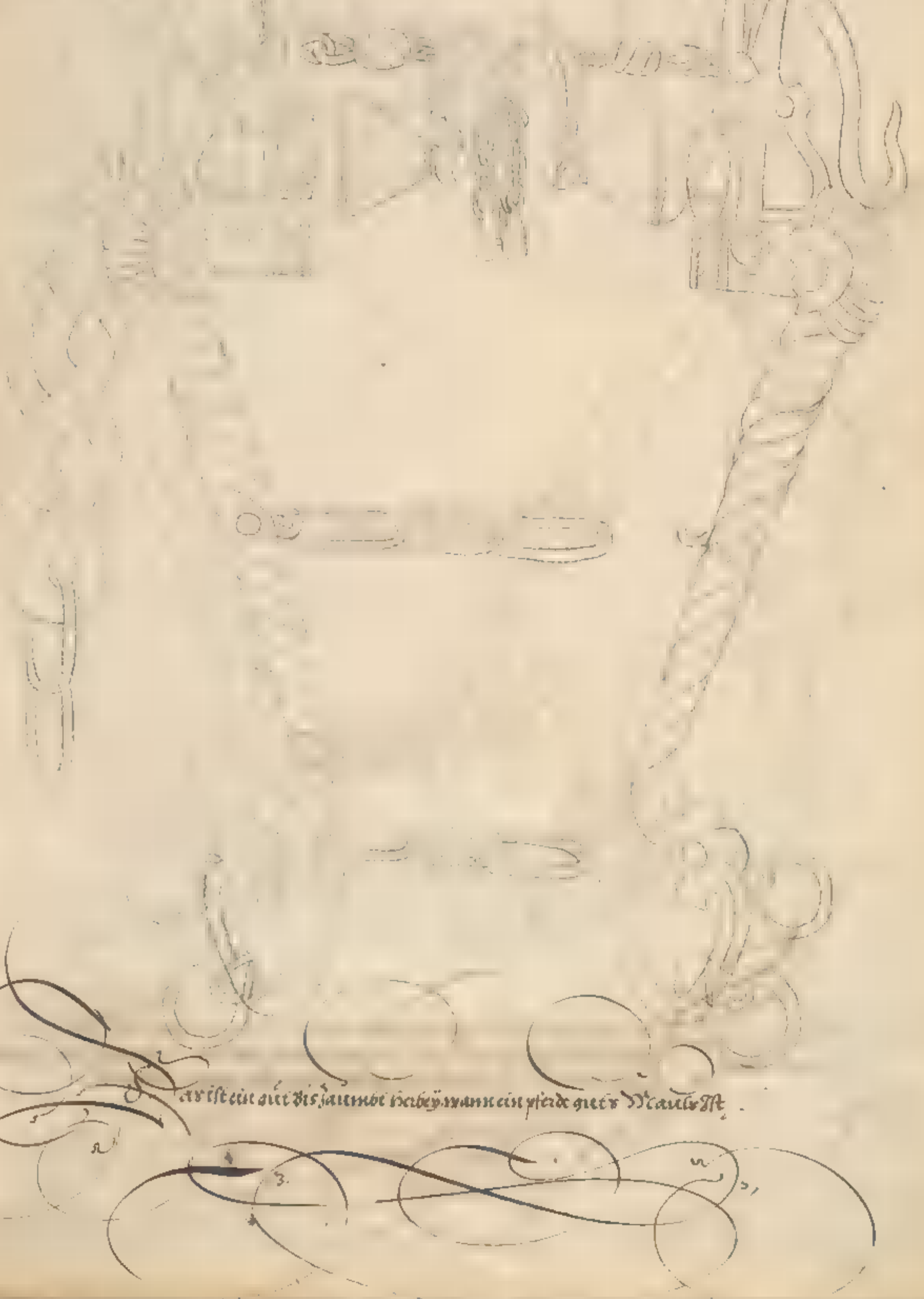
Hackenwalckessen



Dis ist für ein grossen Hagel, der ein schweren Kopf hat, Laimbeberin, wann ein Laimleter Tieffe Wunden ist, und viel eisens Im Maul leidenmag /.

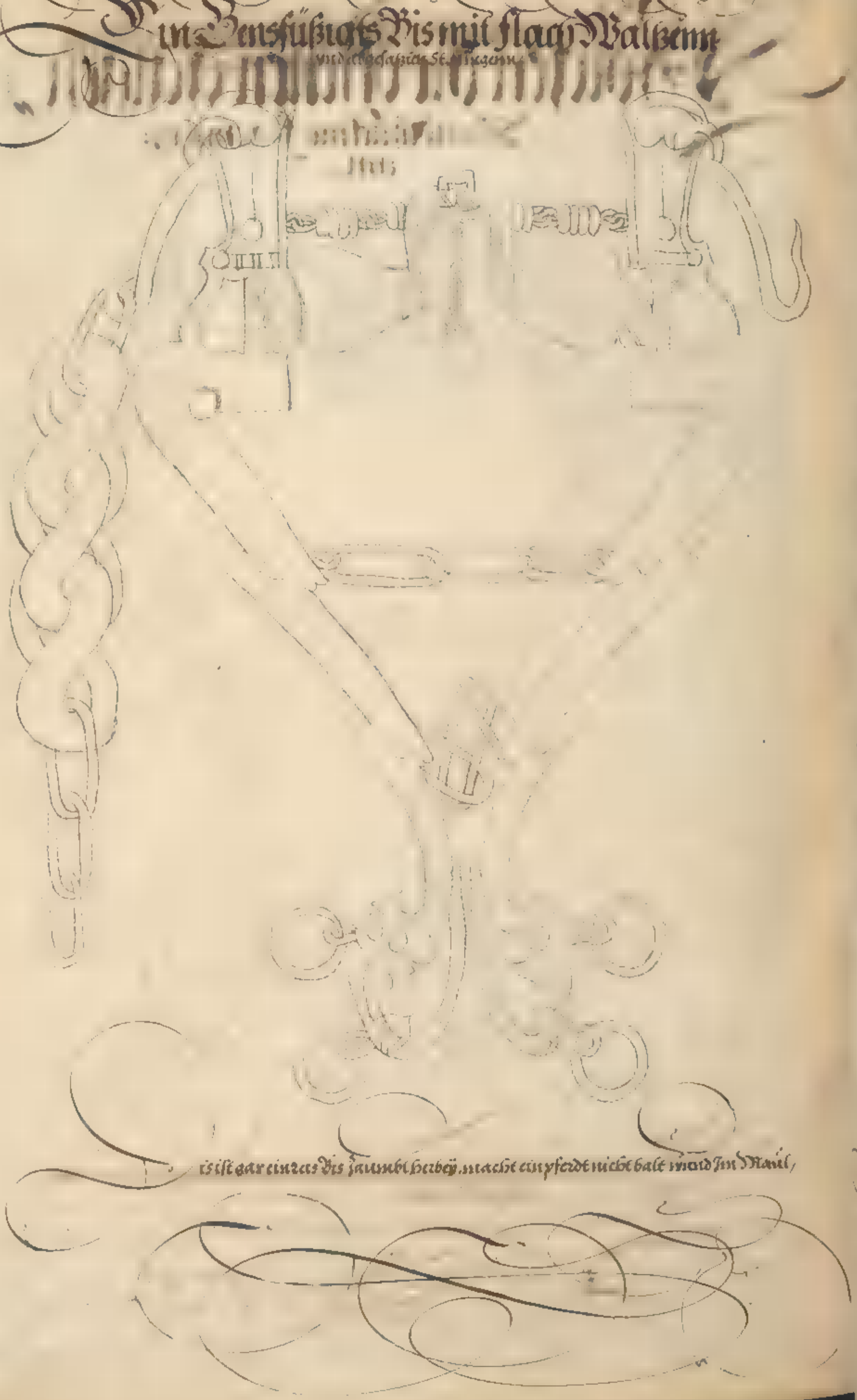
Volgen die offenen Galgen.

Rundstuck mit flachwaltz
ern.



Darist ein gut Bis jaumot Habey mann ein pferde gietr Mault ist.

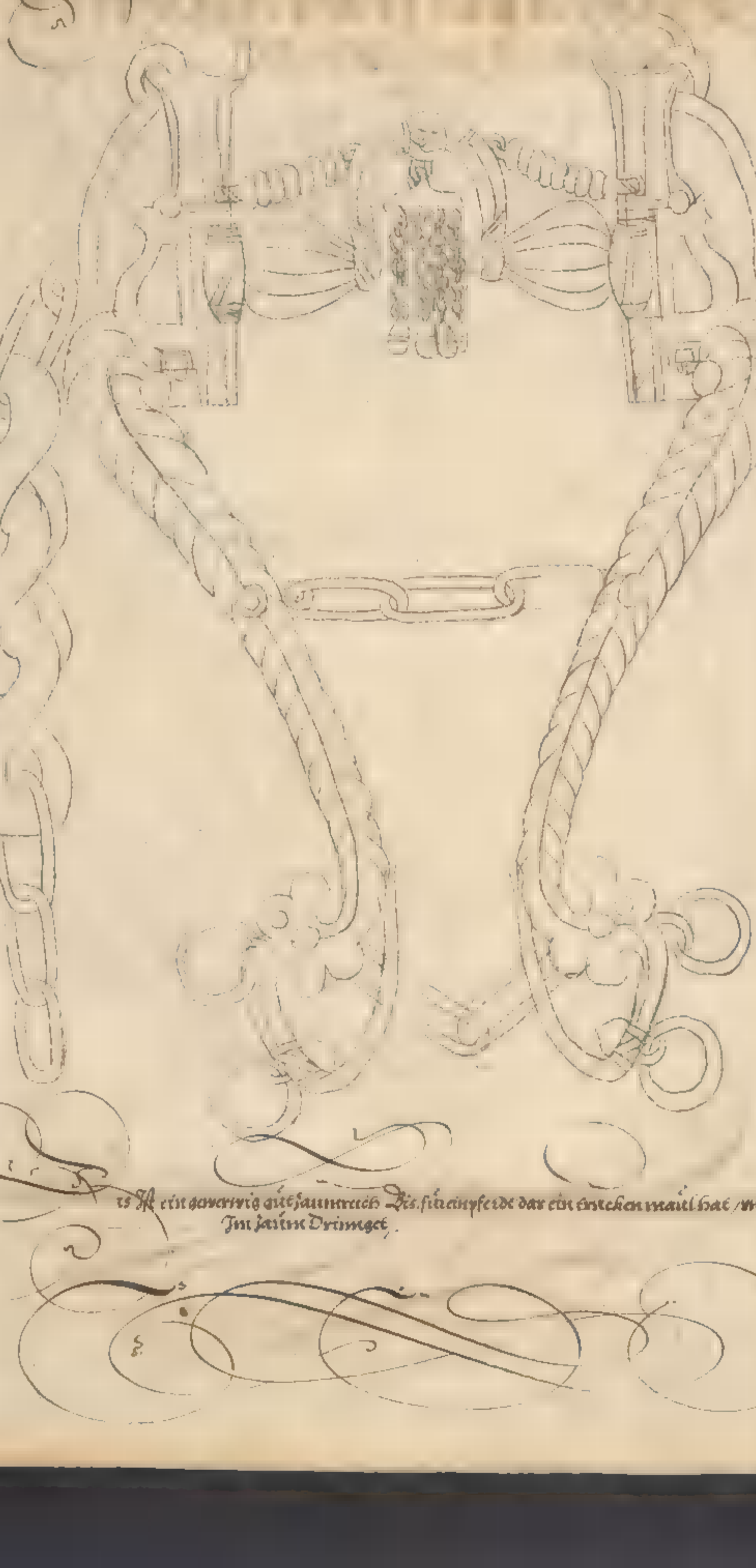
Ein Bensfüßigts Bis mit flaag Valtzem



Es ist gar ein rars Bis sambt Herbey. macht ein pferdt nicht bald mard Im Maul,

Pingebornens öffens Vis mit geciffterm

Flachwalsen vnd Oringsternglewy.

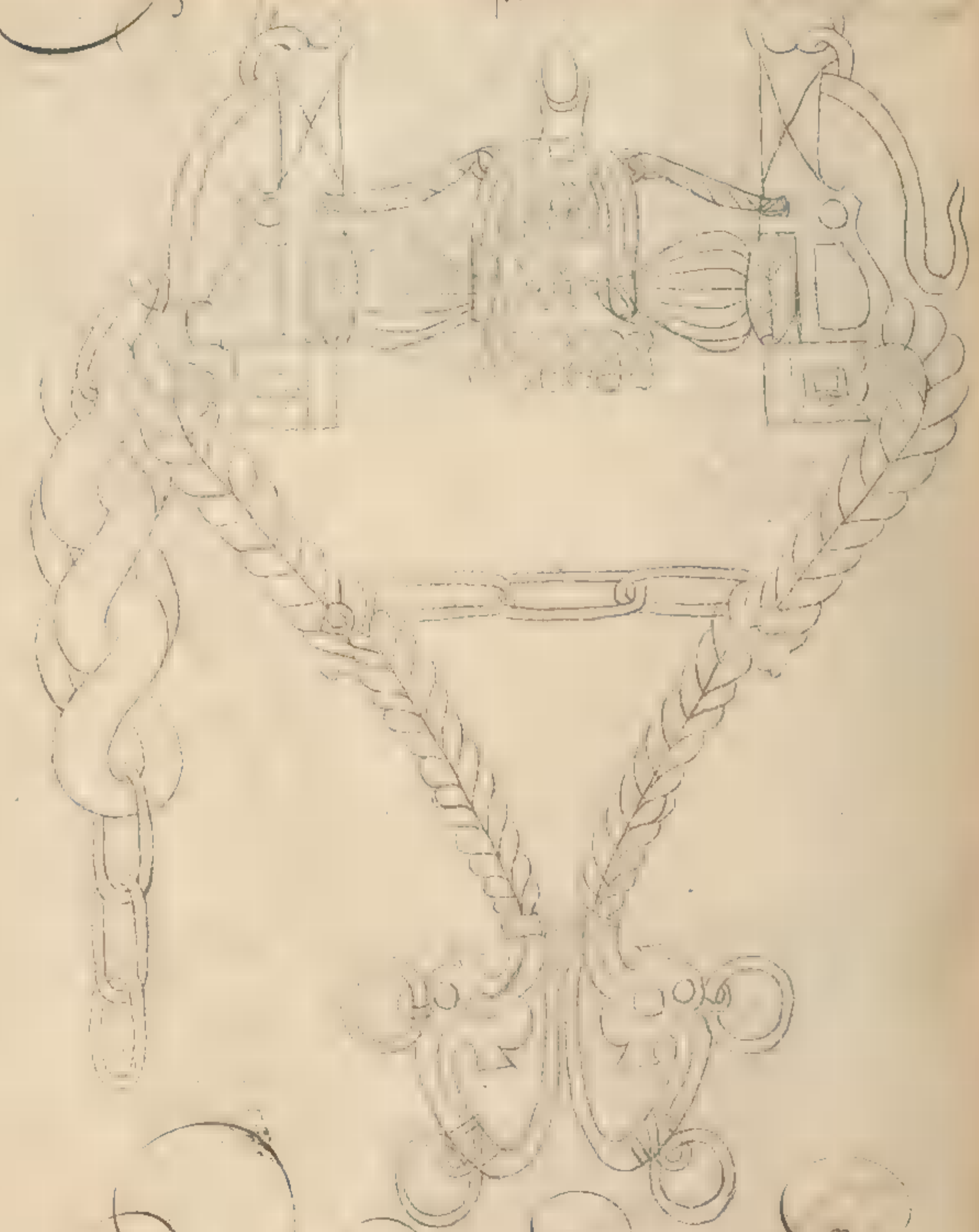


Ist ein gewerwis gütsaumreich Vis. fürnympferde dar ein krieche maul hat / vnd
Im latin Drimget.

Ein offens Balgenmündtstuck mit geeifften,

Rechtwalbarn vnd Dreingstangeise Oben mit eisern

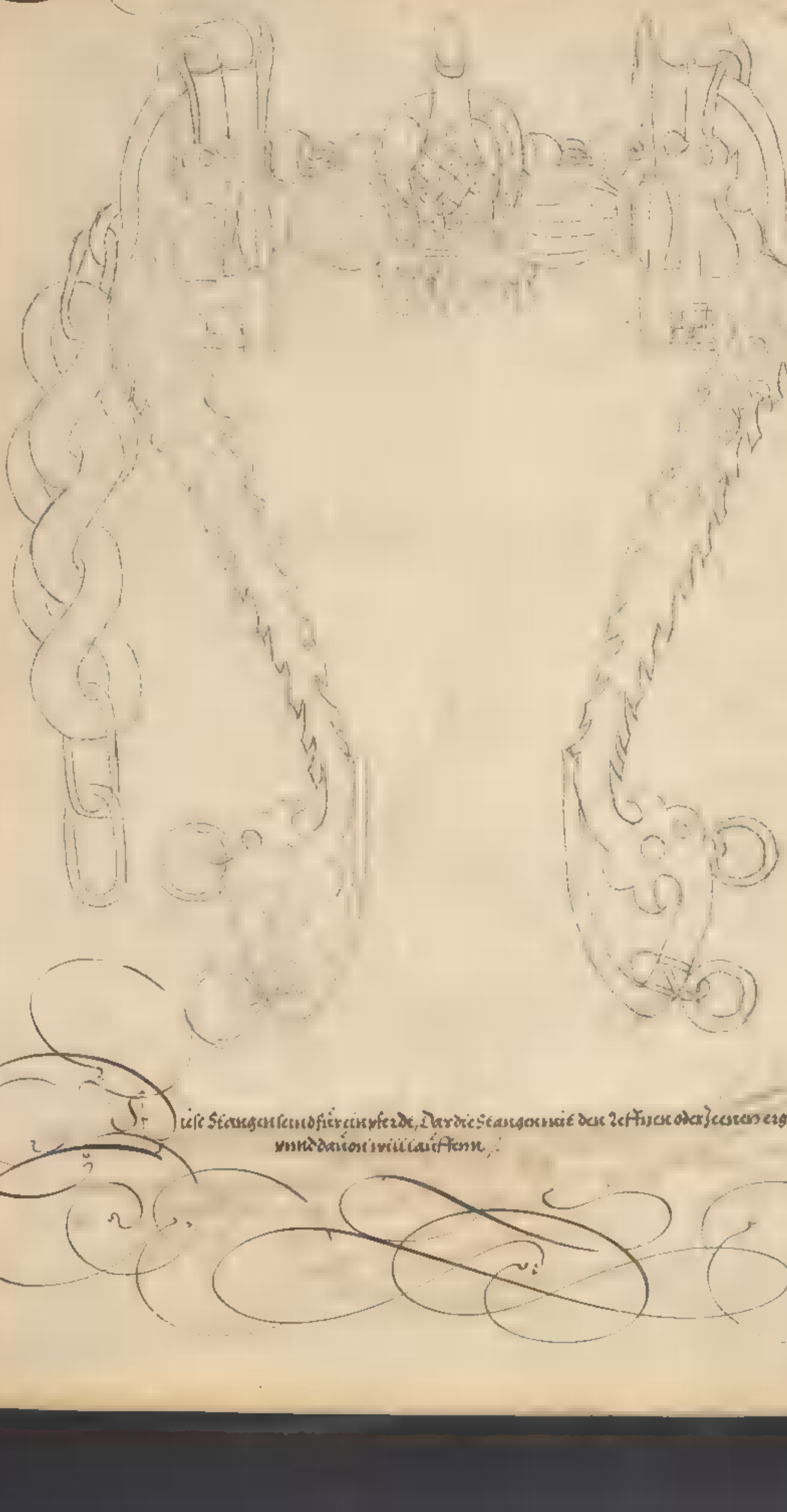
Apffel,



ist Stangen zammen Herbey/ Darmundtstuck ist für ein tieff Ancilicht hart

vferdt. darinne die Stangen hat.

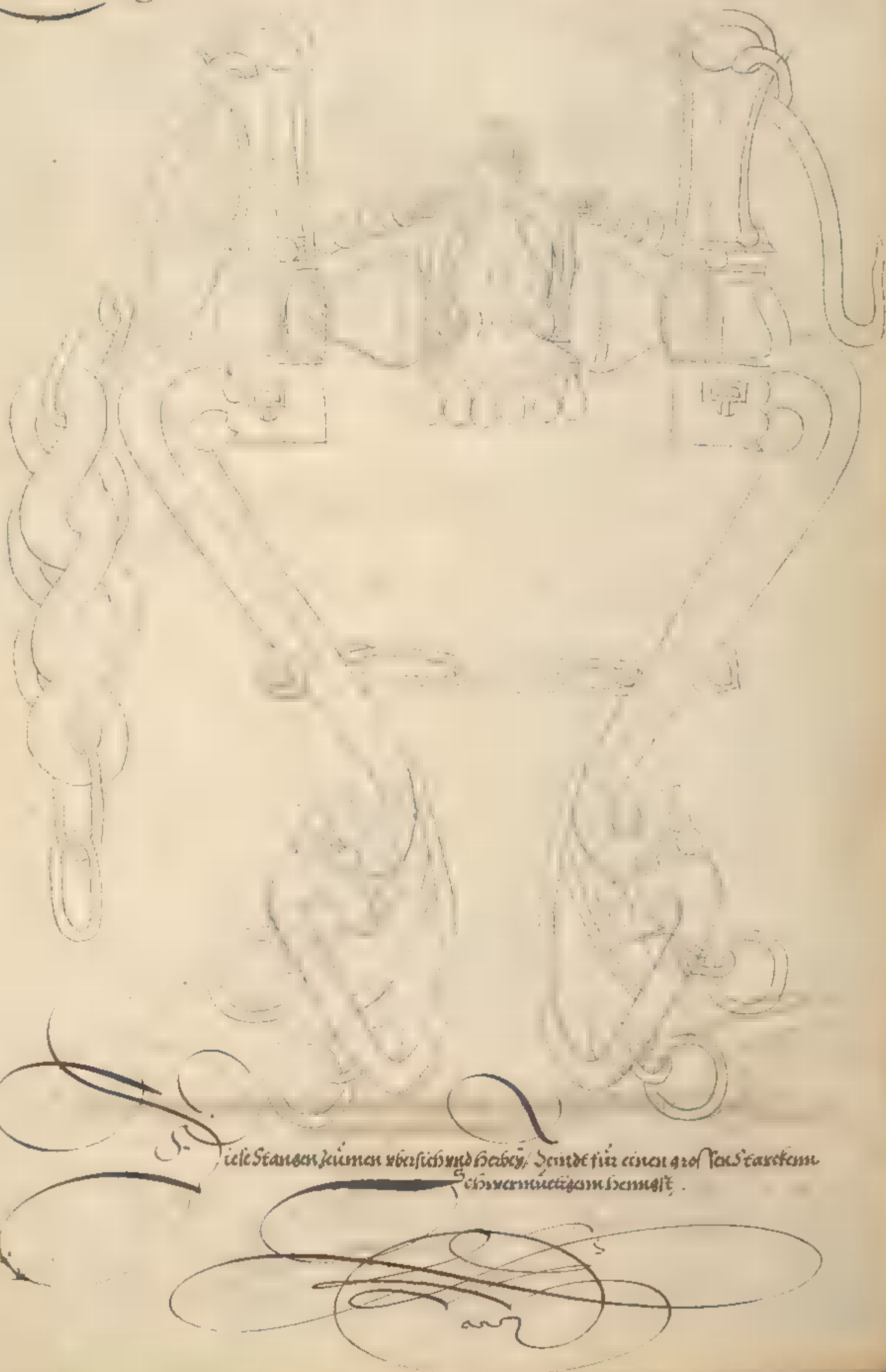
Ein offens Balgenmündtstuck mit Ser-
verden flechmaulsen vndeinem ganzen Zelerff mit einandergriff.



Diese Stangen sendfier ein pferde, Dardie Stangen mit den Zeffiser oder Zeesten ergreifft /.
vnddanen will laussen.

Ein Galgenmundtstuck mit Flachmalten.

Dringt stengleins vnd gantzen gelarst, Oben mit einem Zapffell.



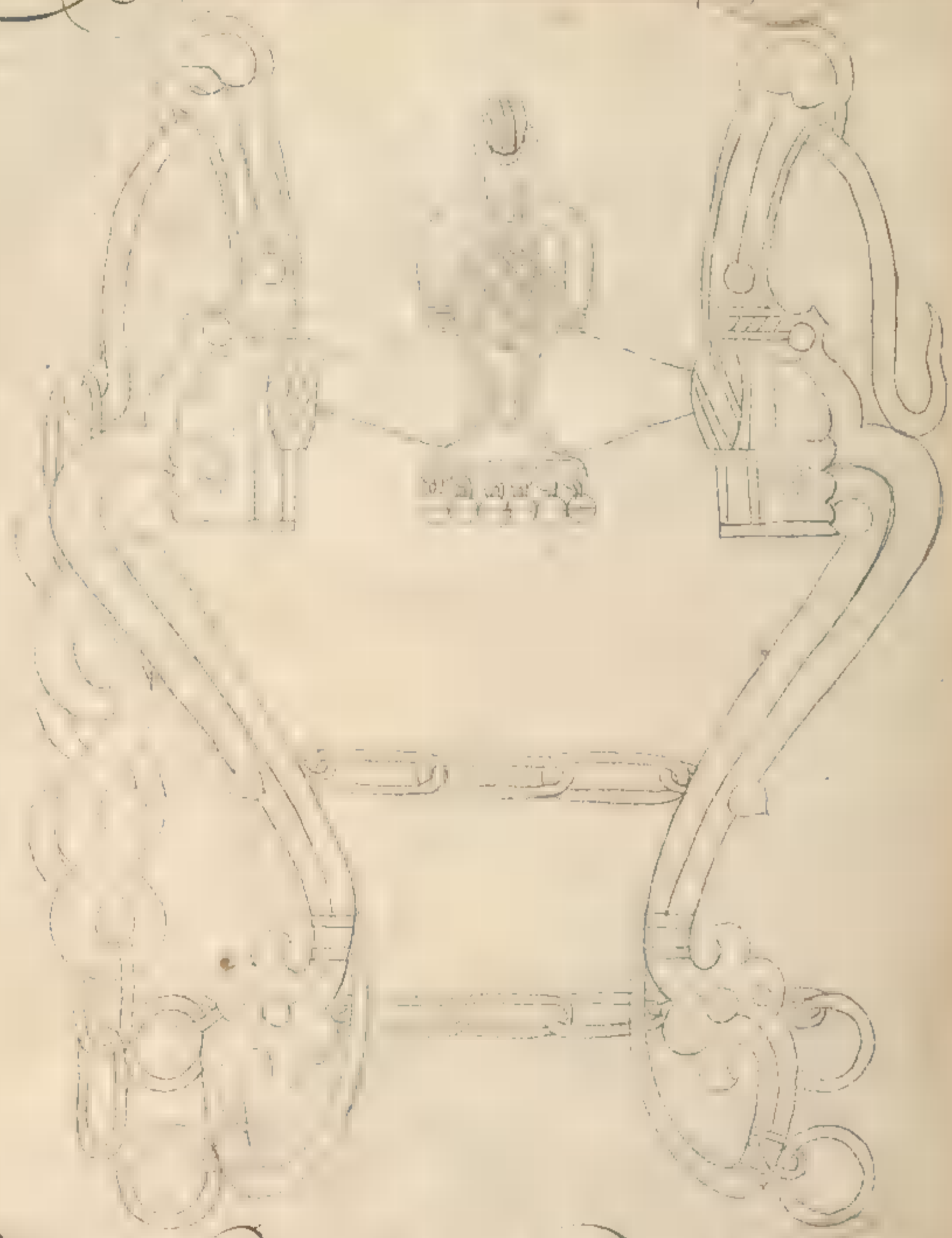
Viele Stangen kumen vbersich vnd Hebey, Sendet fur einen groſſen Starcken.
Schwermutigen Hemgſt.

Ein offen Zaborgen Fündtstuck

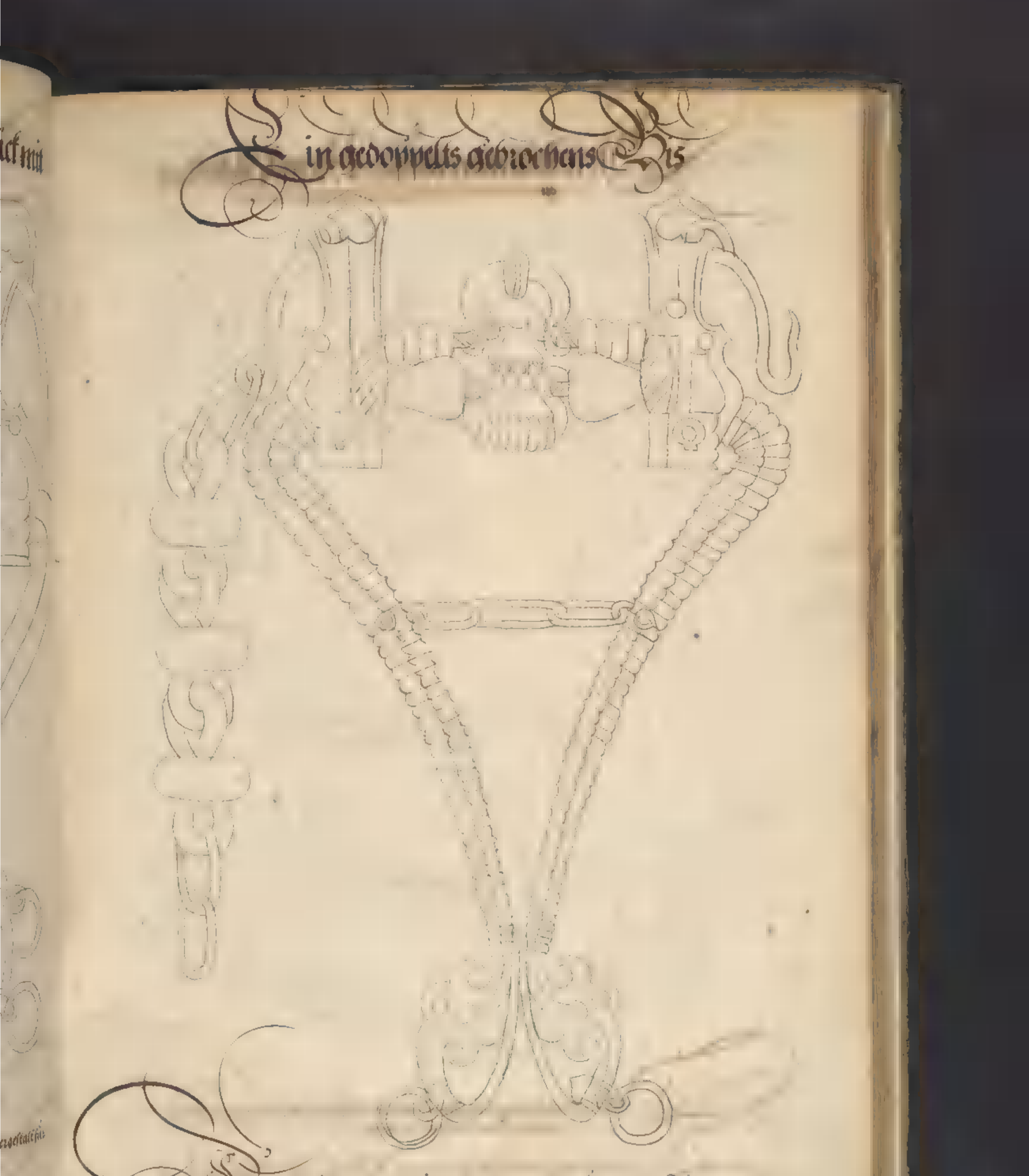
Dis ist für ein offen daß Valtzfündt wirdt / vnd den Fillern mit dem Fündt die Jüngen will frey haben wo /.

Ein offen vervogen Reindtstück mit

einem gaumben gderfft, vnd oben mit einem Apffell,



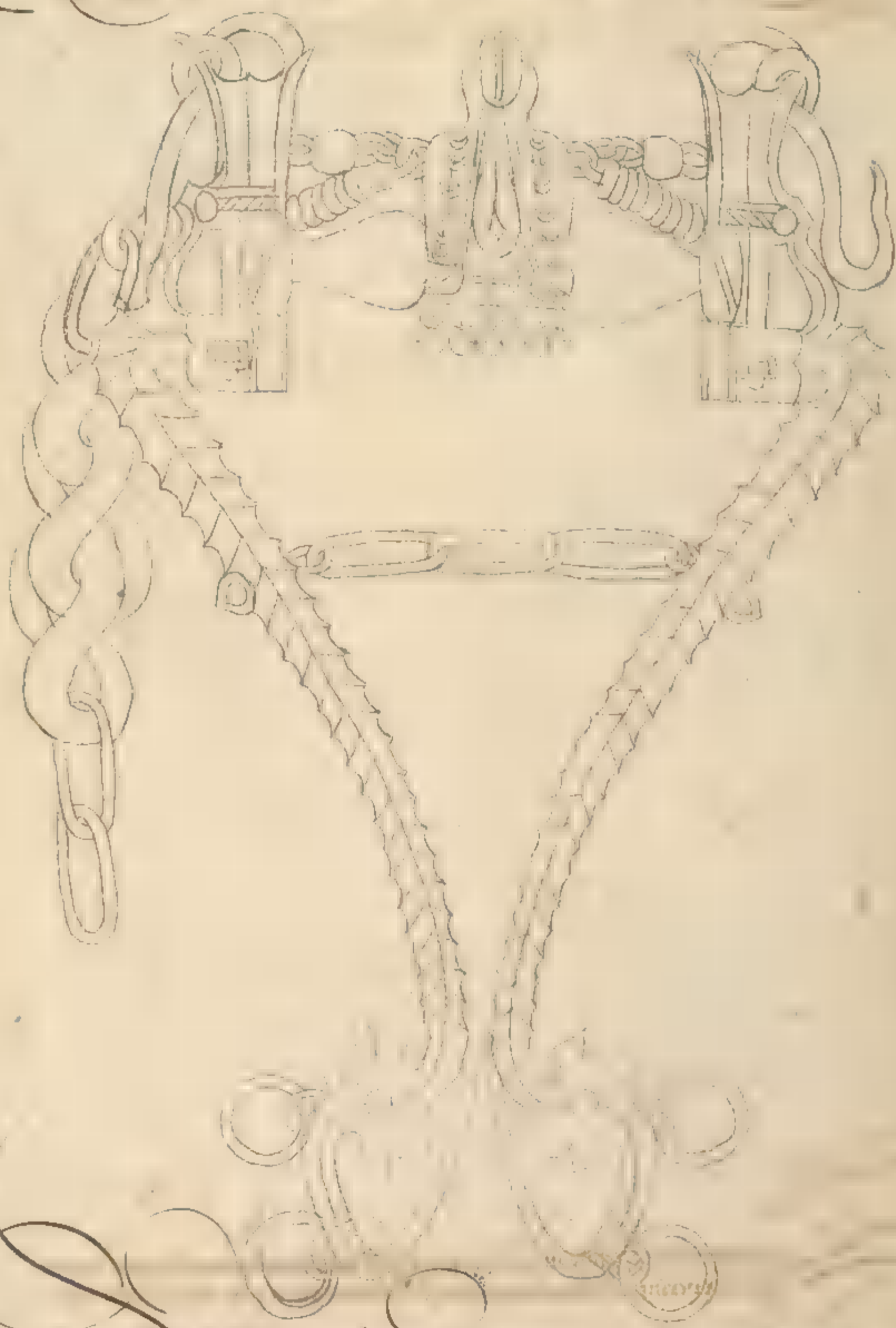
Dieselbigen saumen sich darmundtstück, ist gleicher gestalt für
ein pferdt dar Baltzmundt wirdt.



Es Bis. nümbt herbey. Ist hüt ein pferdt dar tregt vnd fault ist vnd hu Bis
nicht arbeytan will.

Ein offens gebrochens Bis mit Flach

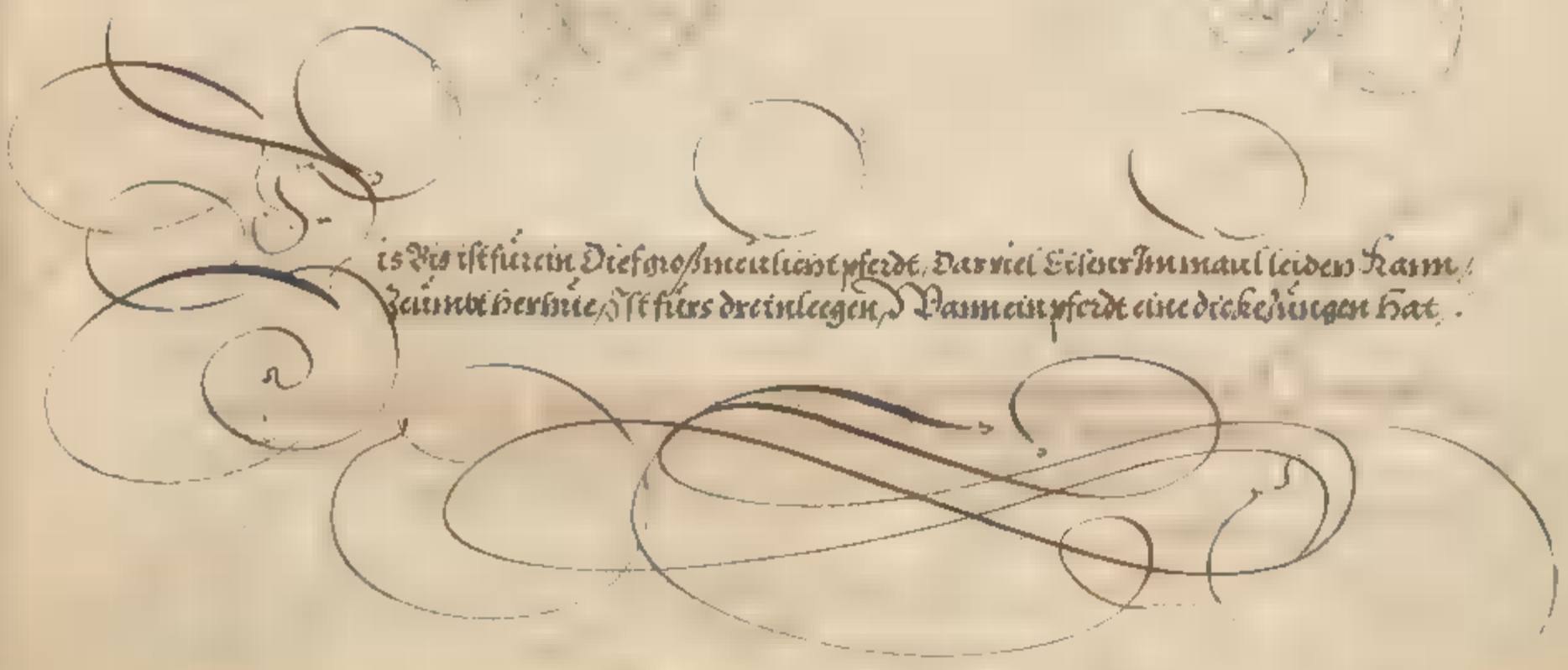
Nathan Dringstenglein mit einem gaverrigen geleff.



Diese Stangen vnd Mundstuck, Zeumen gemaltig Herbey seyndt für ein pferdt dar
Vnder niederige Biller hat, Ist gar ein gaverrig Mundstuck.

Ein gedoppeltes offens Biß mit Zwifachen

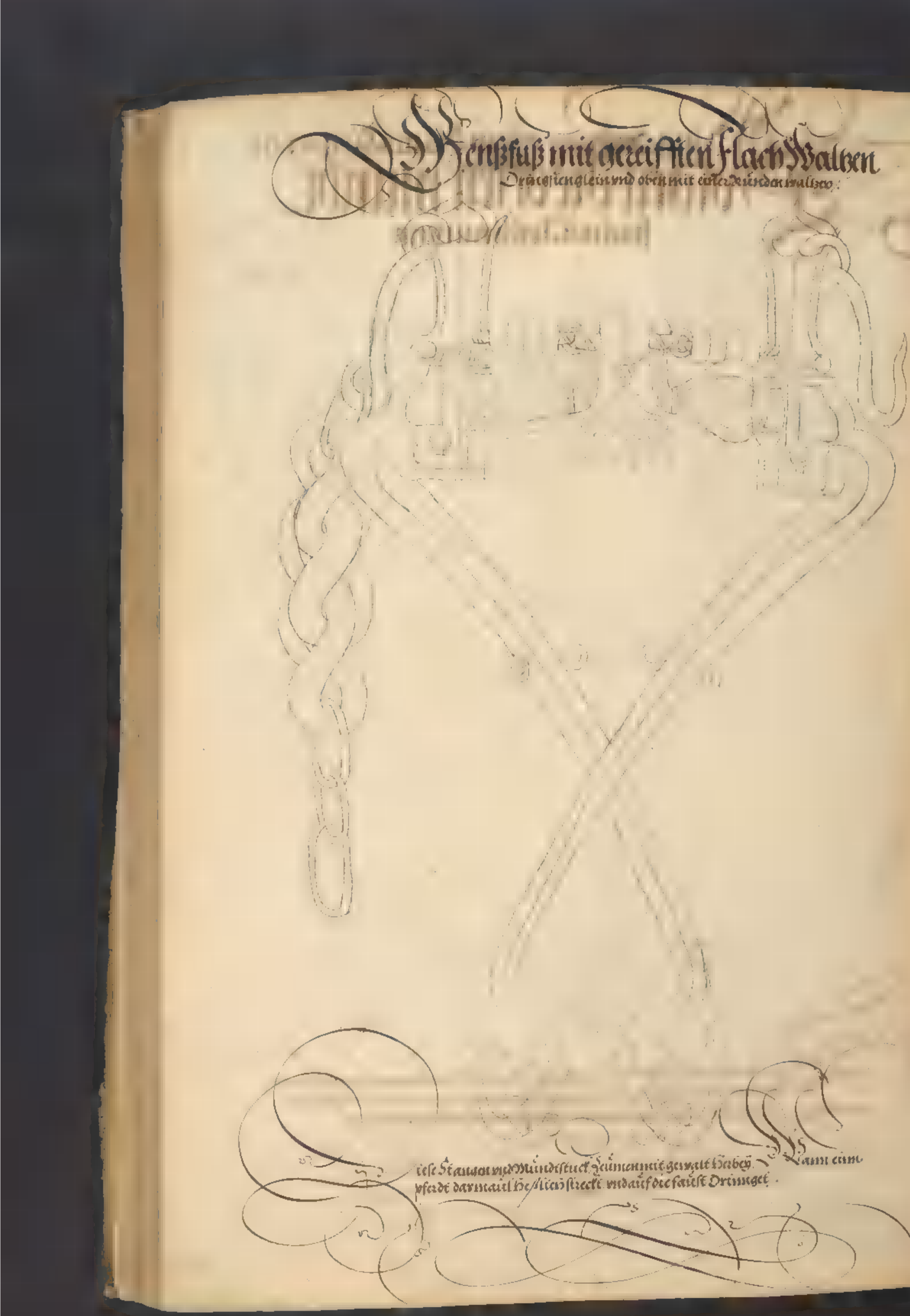
Jrachmitbam.



Is Biß iſt für ein Die groß meul thier pferdt, Darmit Eiſen Jn maul leiden kann/
Zaum vnd behmie/ Jſt fürs dreinlegen/ Kan ein pferdt eine dicke zungen hat.

Ein Renßfuß mit gereifften Flach Walzen

Drey Füßlein vnd oben mit einer Kürden walzen.



Diese Staudt mit Mündtstuck Zäumen mit gemalt Haben
pferdt darmit Reyten vnd auf die faust Dringen.

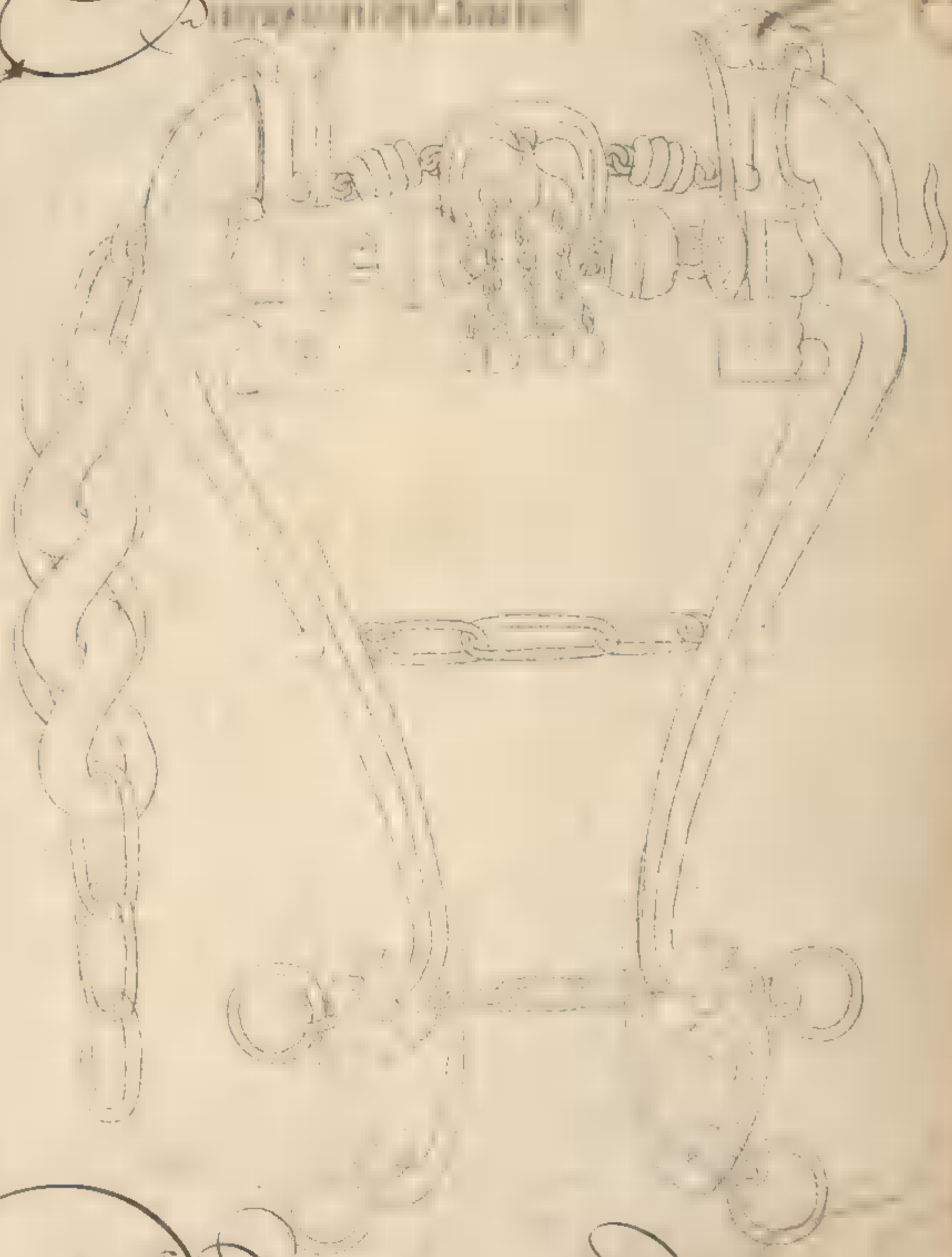
Folgen die offen mündt

stück mit Apfelwaltzern

Es stand ein Baum also darvon verborgen hat ein pferde die hüngen garten/

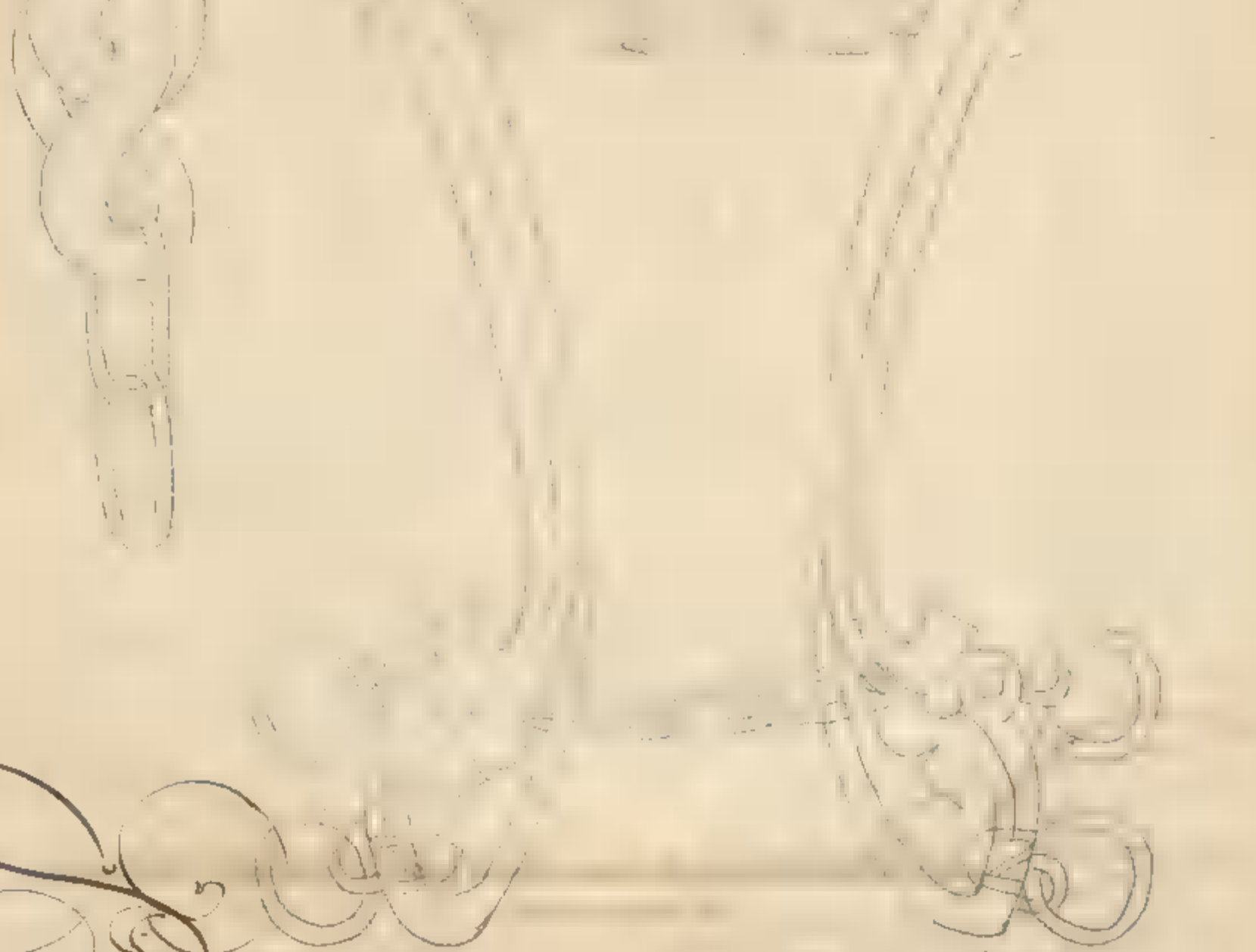
Ein offens gebrochens Bis mit Rysal

Reichsmund Dringstenglein.



Dieses Bis sammbt seinen Medicinen/ derer dann das gegandte Darmachen Die Dringstenglein/.

Zun offens Bis mit Apfelwalzen



ersteen hart Bis, zaumbtreiben, darmachen die vmbgeschlagenen Walzen,

Ein offens Bismut Durchgebrochen,

Apfelswalsem.

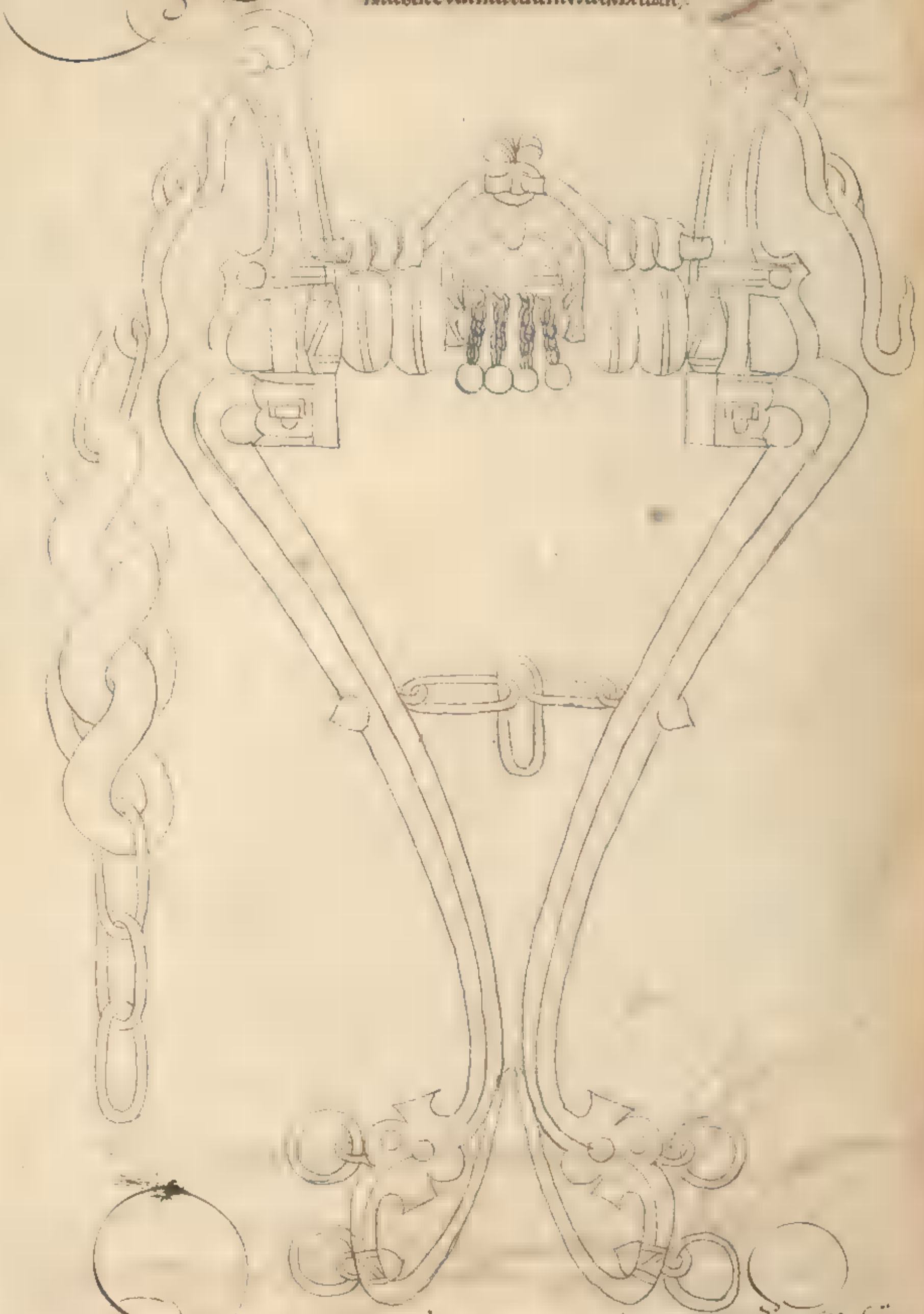
ist ain Vnd Bis Jaumbe Haben Ist fur ain pferd dar ein Armauls ist.

Galgenmündtstück mit Apfelwalzem

vnd mittlerem angebogten Rinreiff.

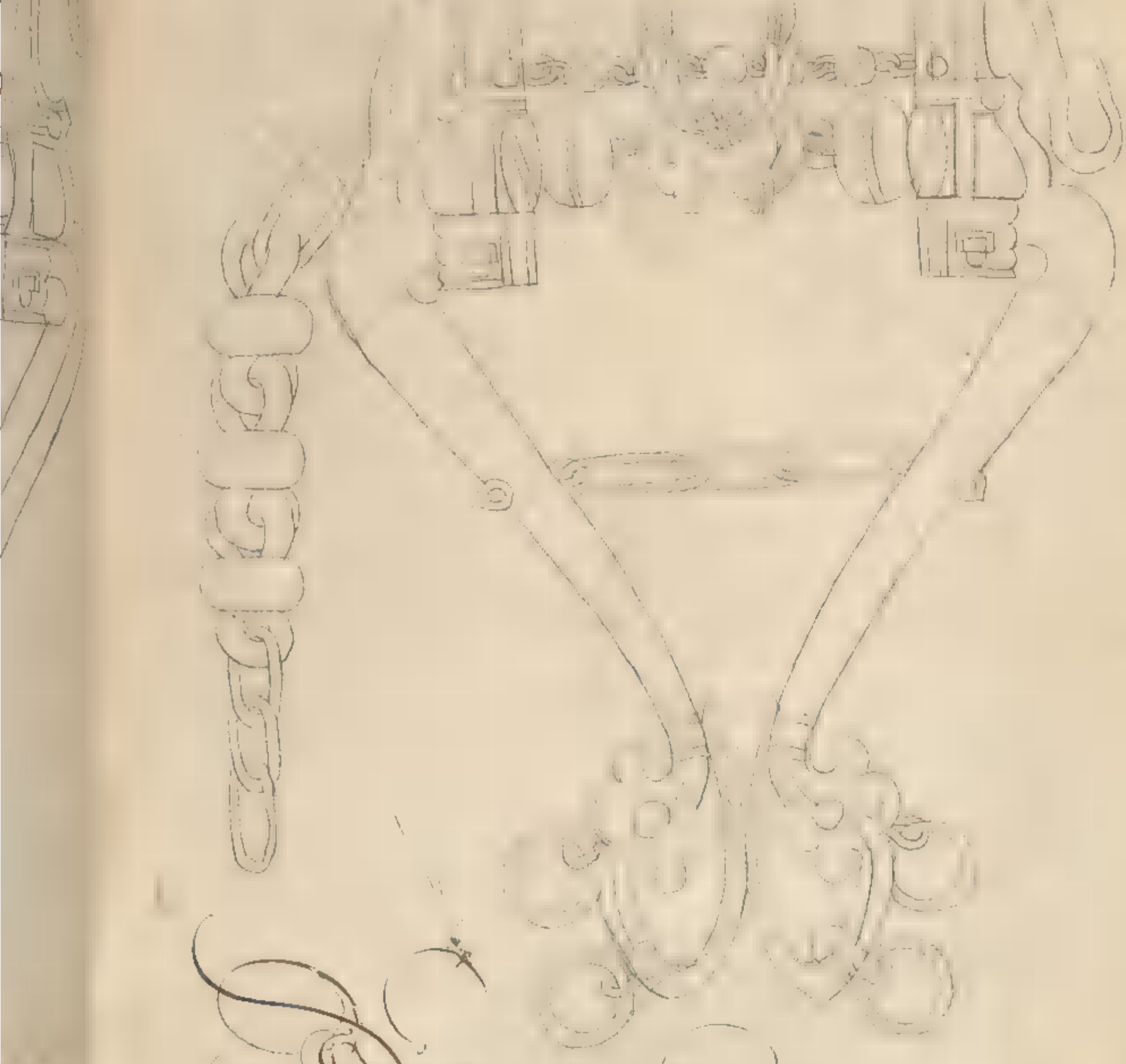
Kann ein pferdt Harnäckicht vnd sich Defendirt im harnisch, vnd dar Reinreiff nicht leiden will, Volegman Jhm diß Jsein, Dann Die Stangen vnder Galg Jsaman Herbey.

Ein zwifach Bis mit doppelten Ärmeln
mit aiben Ohan mit einem Muschellein.



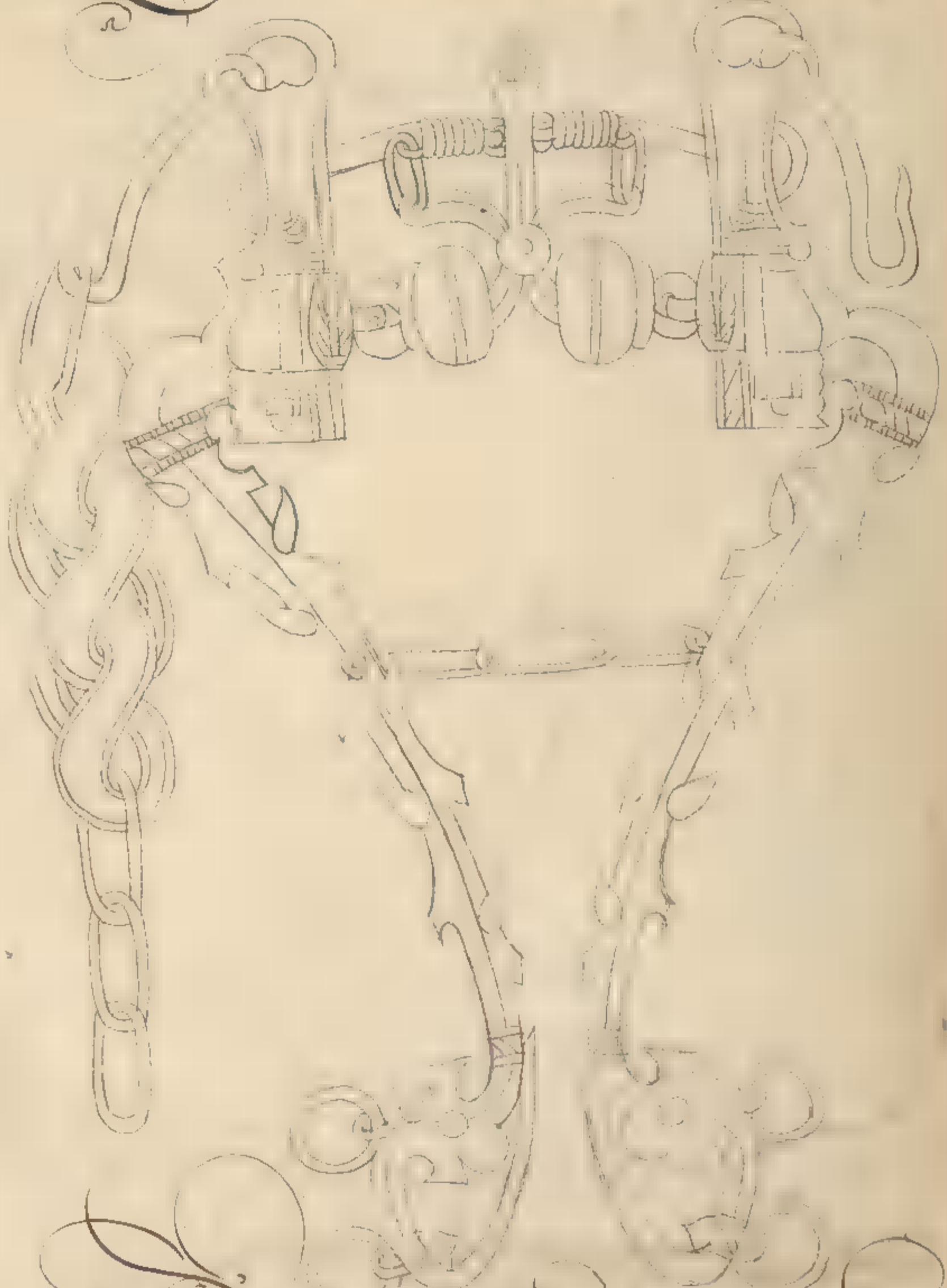
Dis Bis ist für ein hartnäckichpferdt, darain drückt man hat Jaumbt haben

E, in Cheribis mit Apfelwalzem,



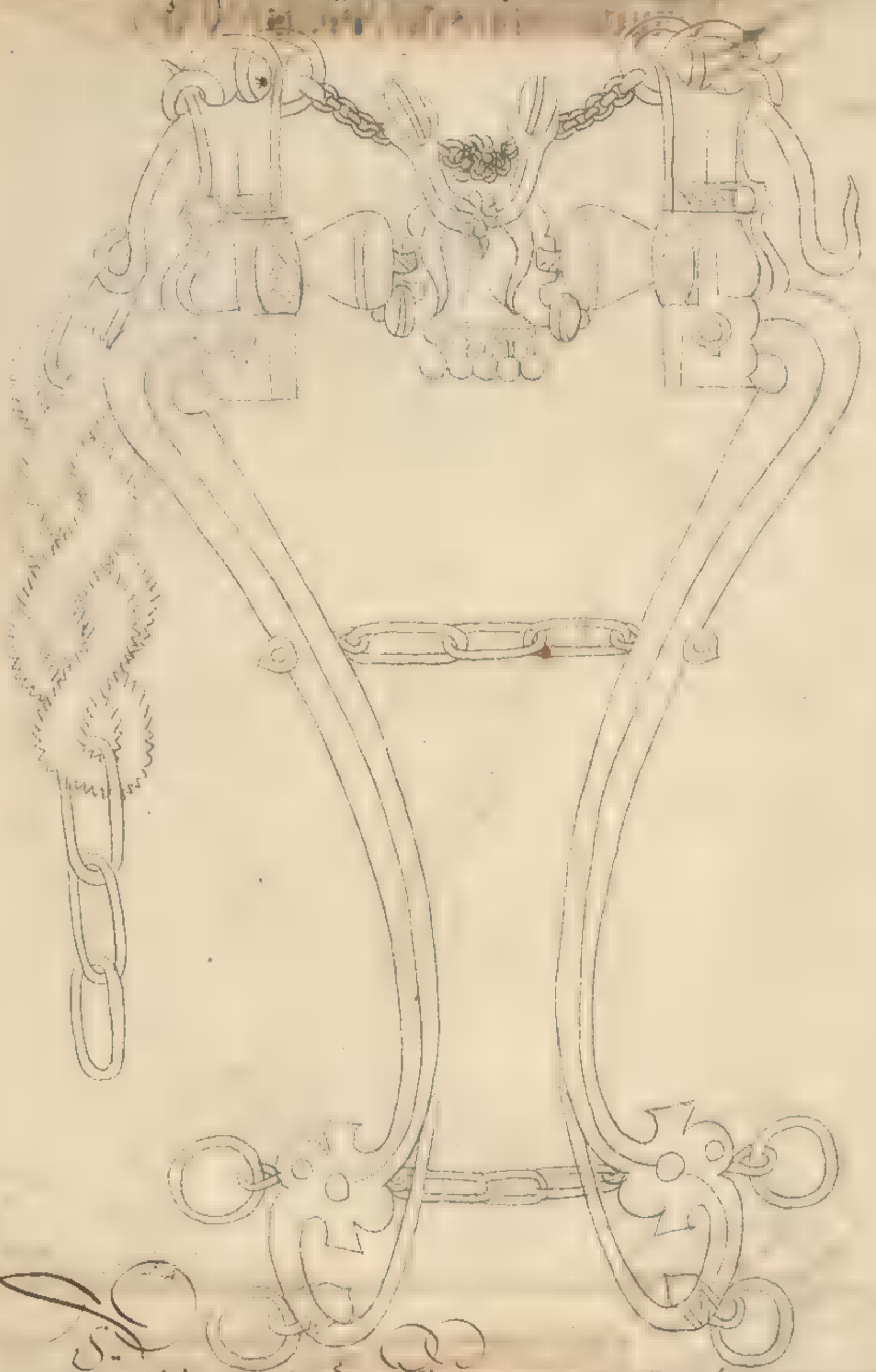
das Vis ist für ein mixtigen Band, Saumb vnderstich/

Ein Scherbis mit Apfelmalzem



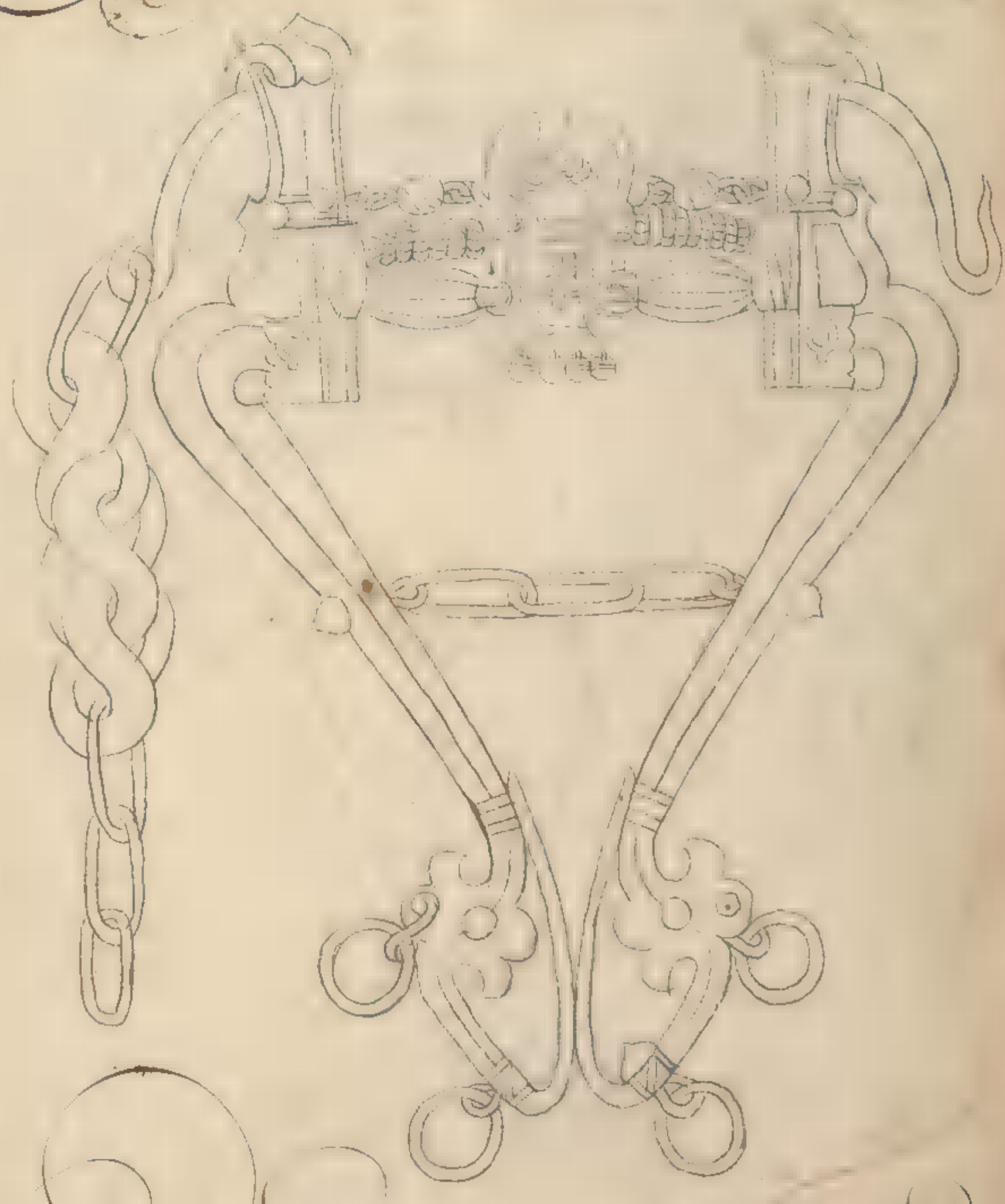
Dis Rib ist für ain vnbelligen Bauch, Der auß preist vnd man Jm erbiutet
vnd nach den Krangen greifft, vnd ob kain leiten sich will worden las Jen
So brauchts man neben zu gell,

in Schabis mit flachwalzem.



rese Stamgen vnd Mandelstuck Jeuman mit gewalt herbey, sindt hie einen mit eidigen Zaun. Der sich nicht will halten vnd wenden lassen, Dann diese Bis versetzten vnd roen an etlichen orten seer gebreuchlich seindt

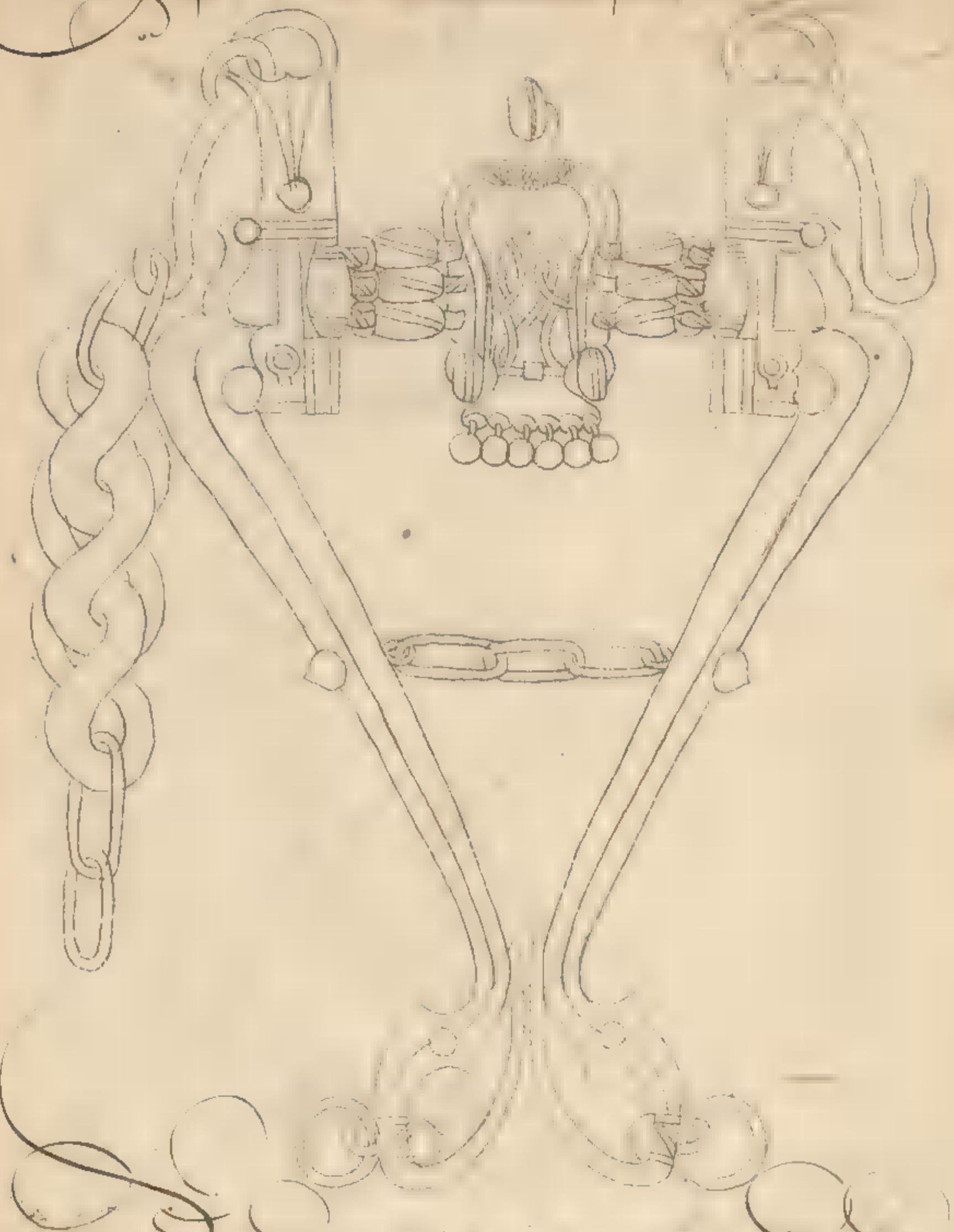
in gebrochens Geschyrrs is



is Bis saurnbt vndastieh, Ist fürs dreinlegen, Nemblich viel gesems In Maul,

Ein Deutschs mündtstück mit einem ange

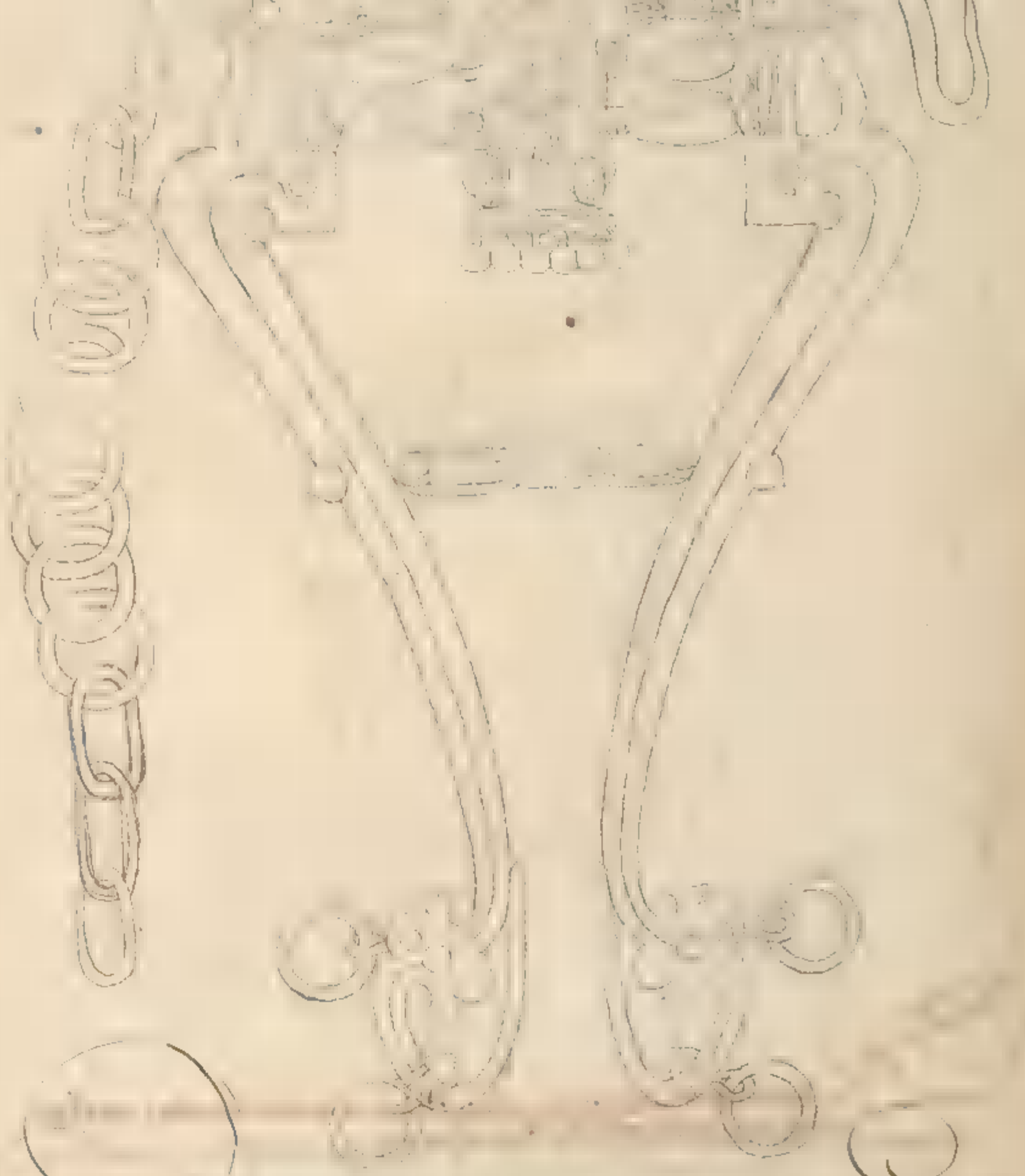
gehengten Galgen Samt einem Apffell



Es Bisst für ein grossen Baum, der einen Schweren Kopff hat, Zum Bösen Herbst
wann ein gaul tieff in weite mäüls ist.

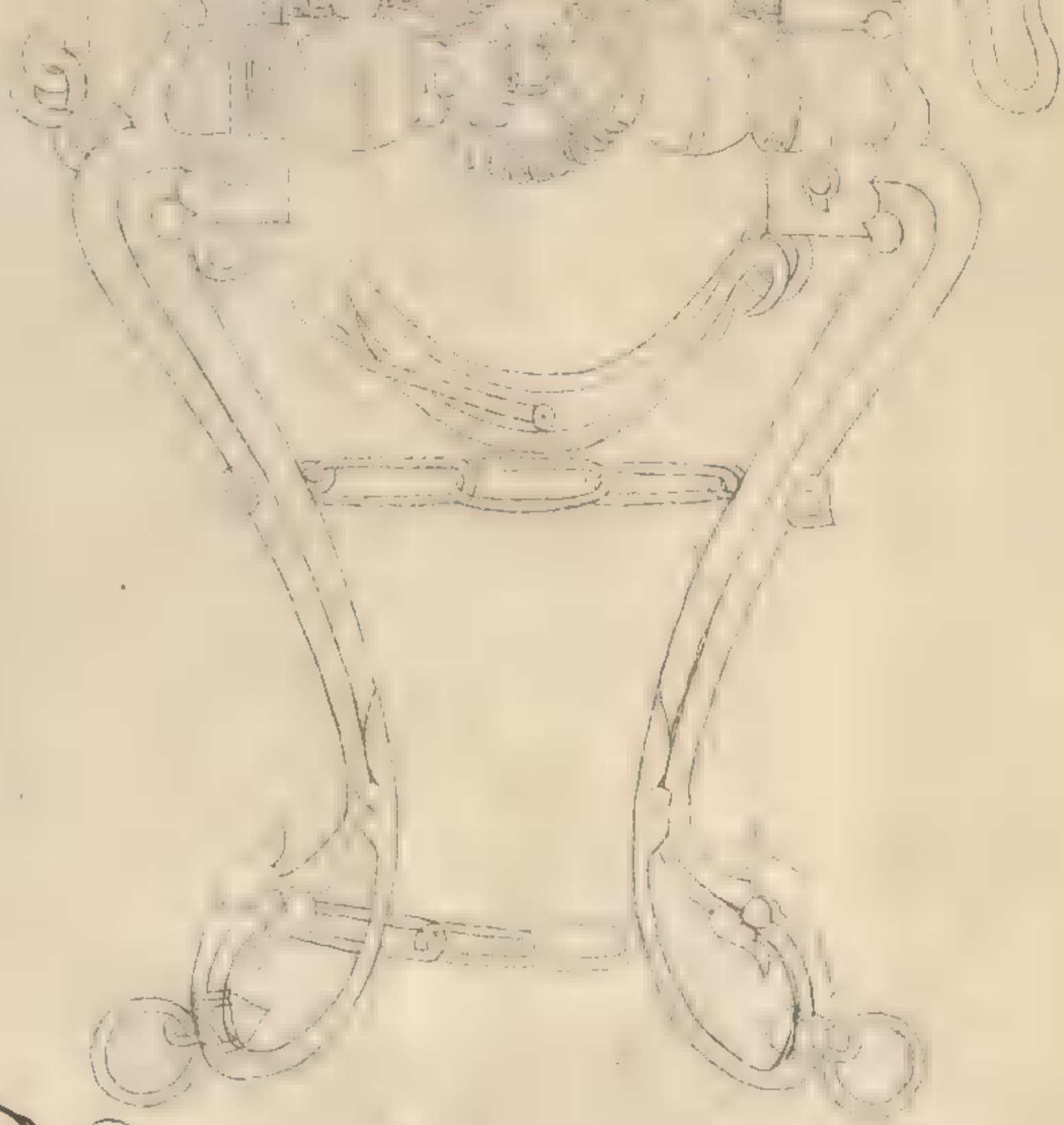
Ungedovvelts gebiorthens Bis

Oben mit einem Ochsfuß



arist ein hart Bis zů dem beschyndt Hebey, wan ein pferde dar mit auffeist,
so leg ihm ein gantz Raßbandt abn, wie dieselben zůuor abgerissen seindt.

Volgen die Bis mit einge-
fasten Ringen vnd Eselsohrem.



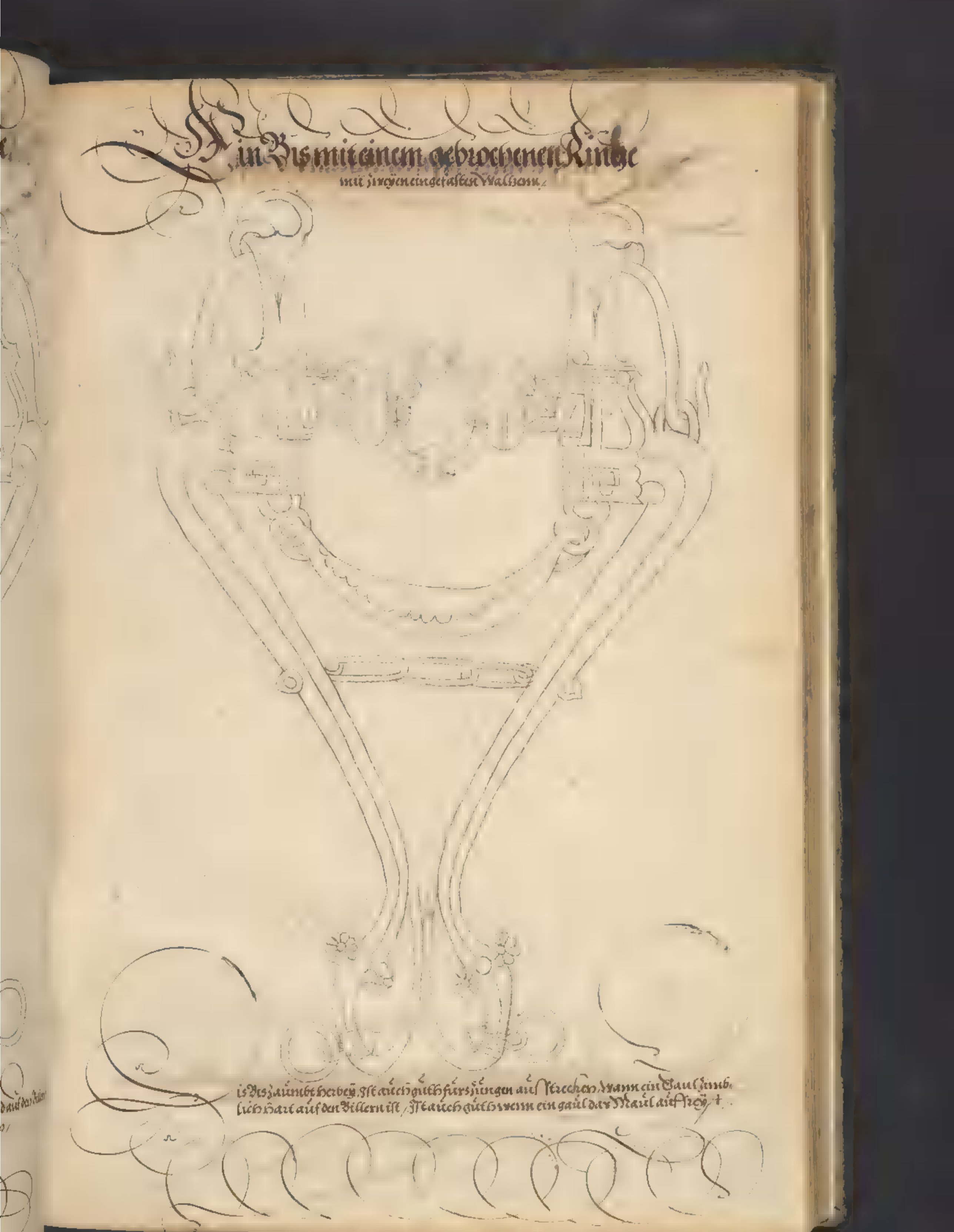
ar ist ein Rinder Bis guth vorsinngen ausstrechen mache ein gant, ein guth
feirchi mauli vndst guth kirysbraulsperren

Ein Bis mit einem gantzen Ringe

vnd mit einem mittelstück.

Das Bis kombt vber sich vberal auf den Jungen / auf den Kinbacken / vnd auf den Zillern / mag Lainpferdt die Jungen auß schlagen oder das Maul krümmen /

Ein Bismit einem gebrochenen Rinde
mit Hirschen eingefaßten Wallbom.



Is Bis zaumbt herbey. Ist auch gutt Hirschjungen aus strechen, wann ein Gaul sunderlich hart auf den Zillern ist, Ist auch gutt wenn ein gaul das Maul aufsperrt.

Ein Bis mit einem eingefaßten ringe mitten Zerochiam/.

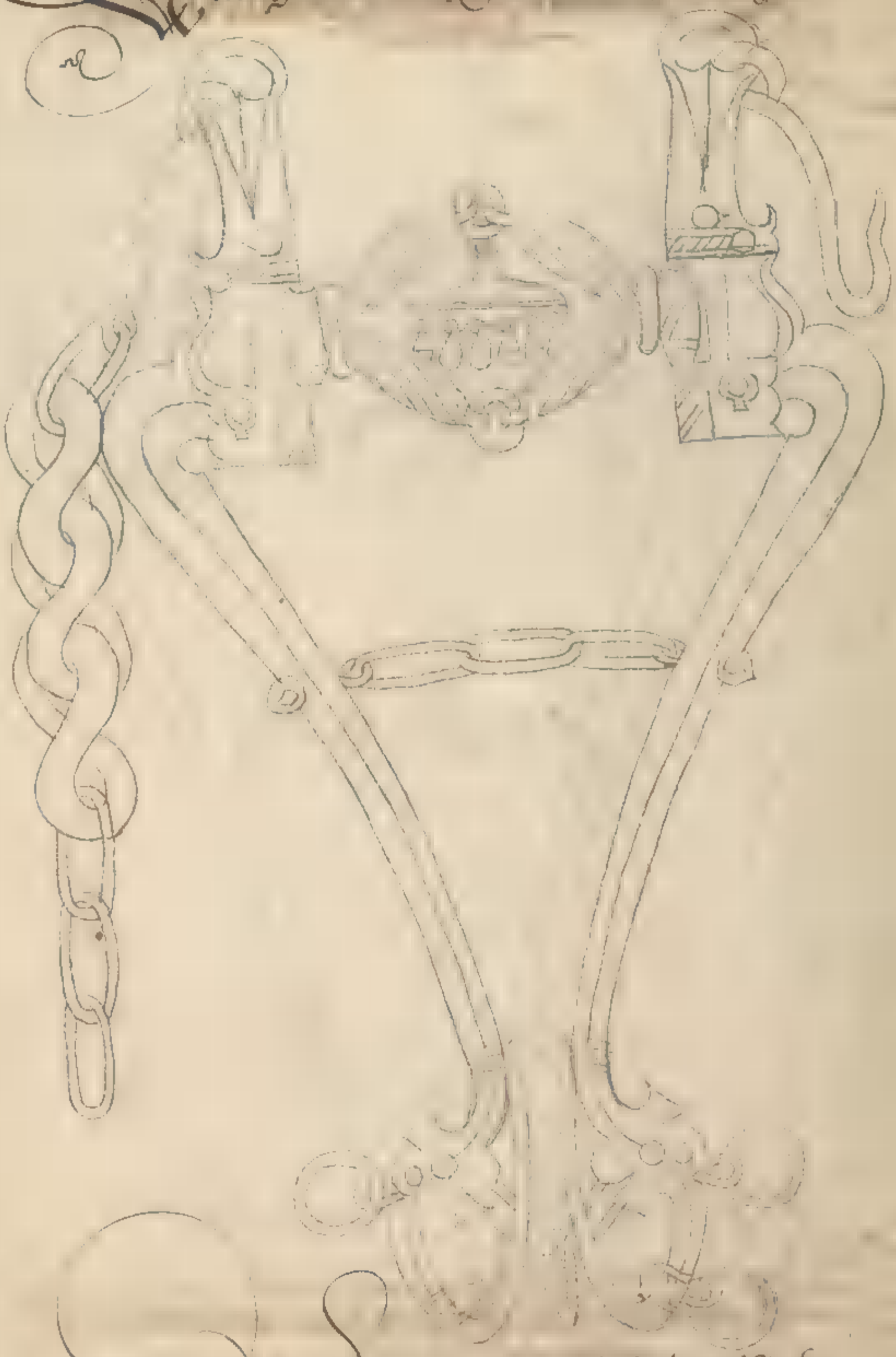
Dis zeumbt vnderscheidet sich/ ist ein grosz meitnenliche nos/ Vnd die Jungen auß schlegt/ Macht ein Maul ein fein feuchte Maul/

Ein gebrochens Balgenmundstück

mit einem Mittelstück.

Wig zaumb auch herbey. aber vf der jungen vberseb. Ist hie ein pferdt, das oben weis im gaumat ist, muß sie auch gente halten lassen, im pariren. Darmachen die nebem. Zirglein, Ist auch guth hers jungen ausstrecken.

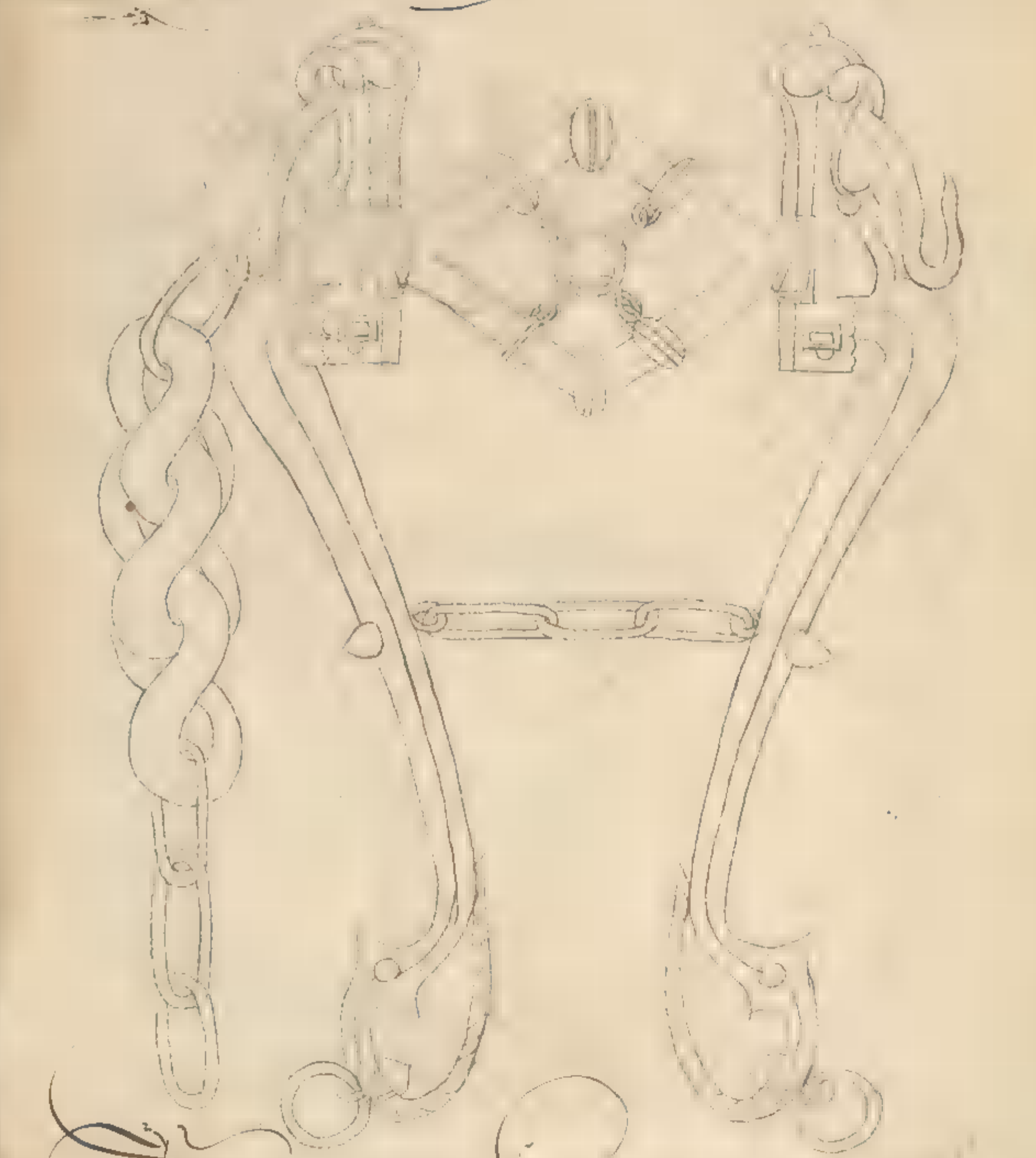
Ein Viereckicht Bis mitten gebrochen



ist gar ein Zaus Bis Zaumb herbey Jr gůt fürhängen aůsstrecken.

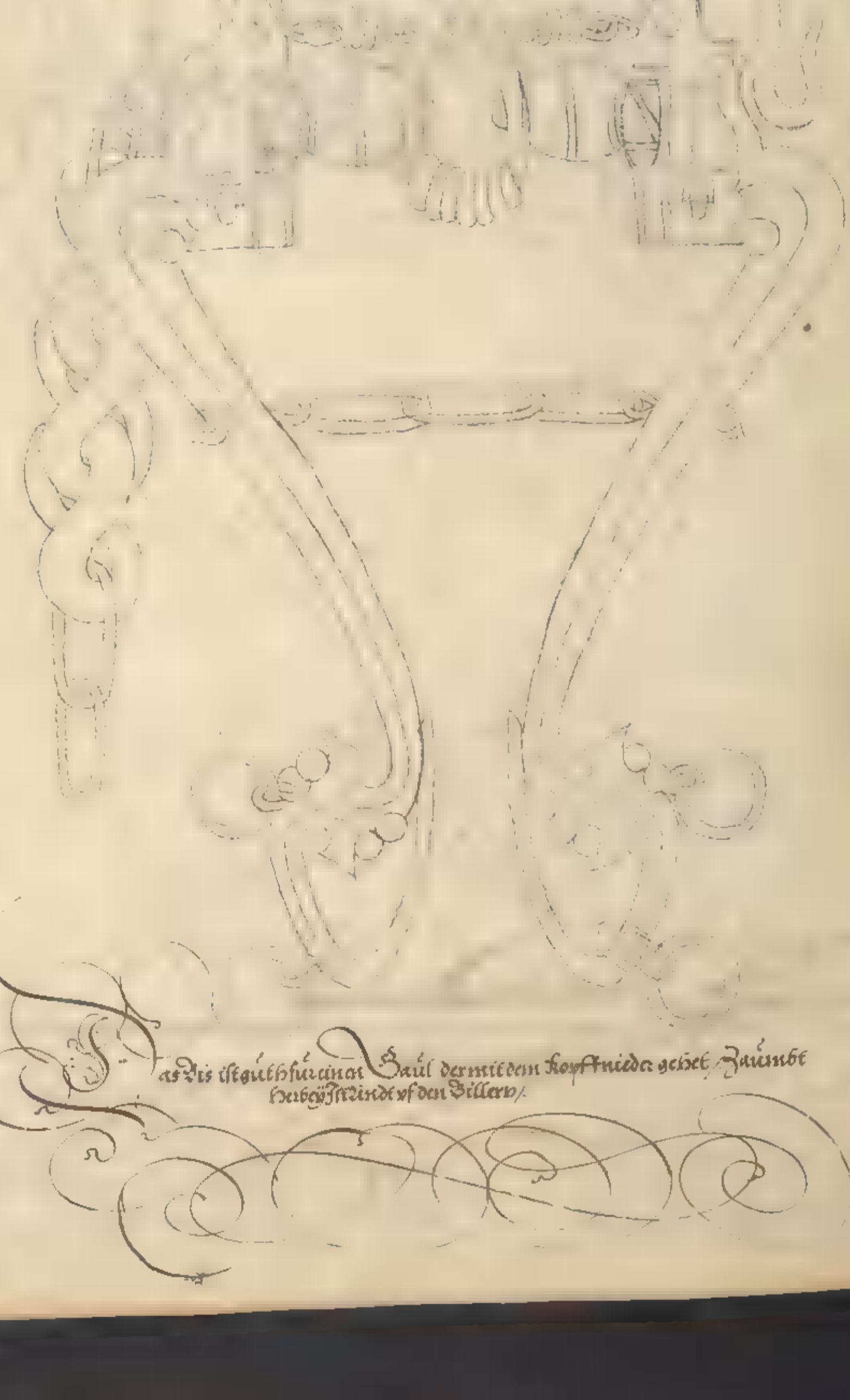
Ein ganz Viereckigt Bis mitt Kündern

Balzam.



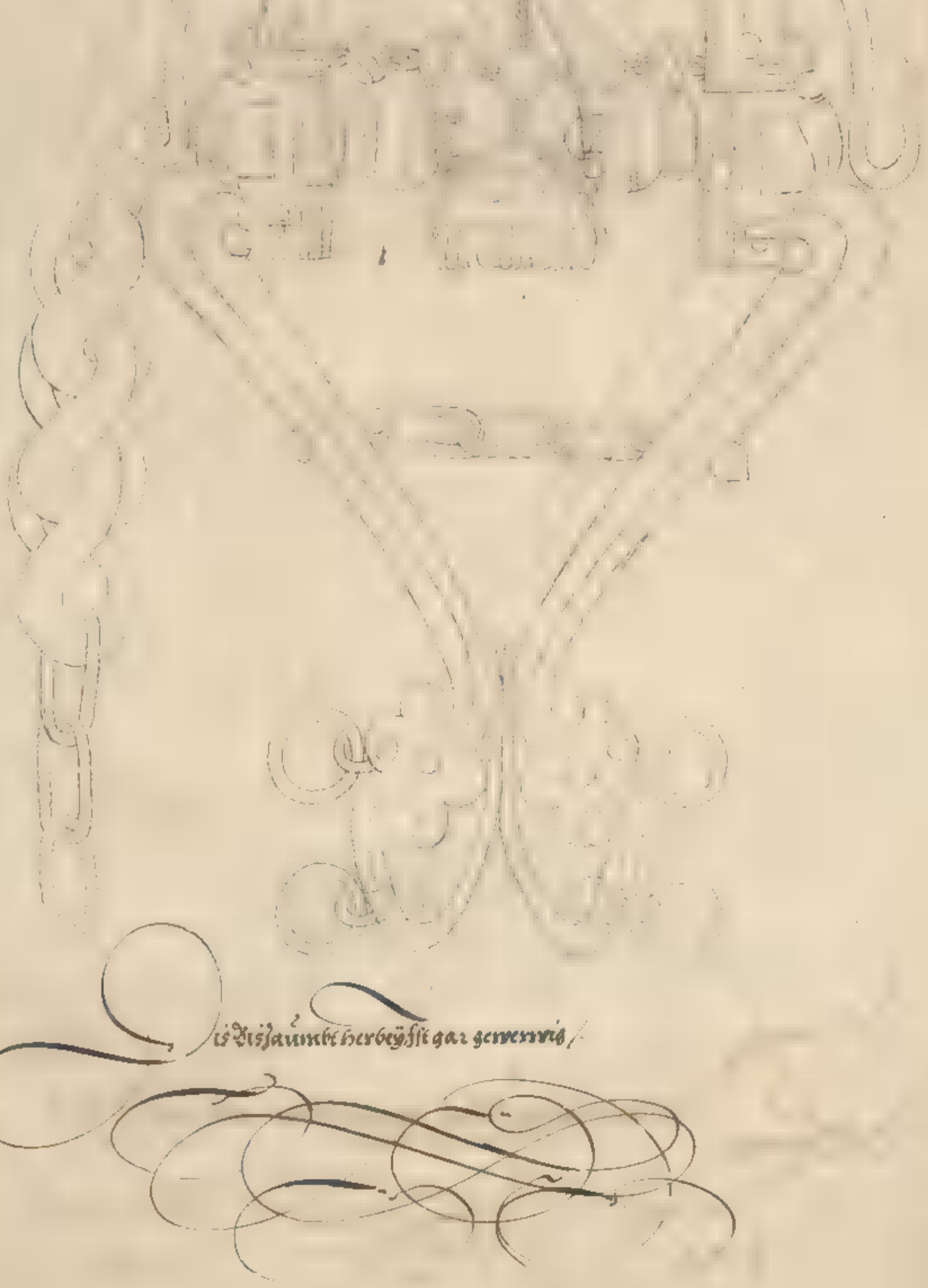
Es ist etwas herter, dann das Vorgemelte, Dieweil es gantz ist, und eingelassene
Näbel hat.

Personen mit Colonen Walzen,



Das Bis ist gůth für einen Baůl der mit dem kopff nieder gebet / Zaůmbt
Hubgůt Rind vf den Billern /.

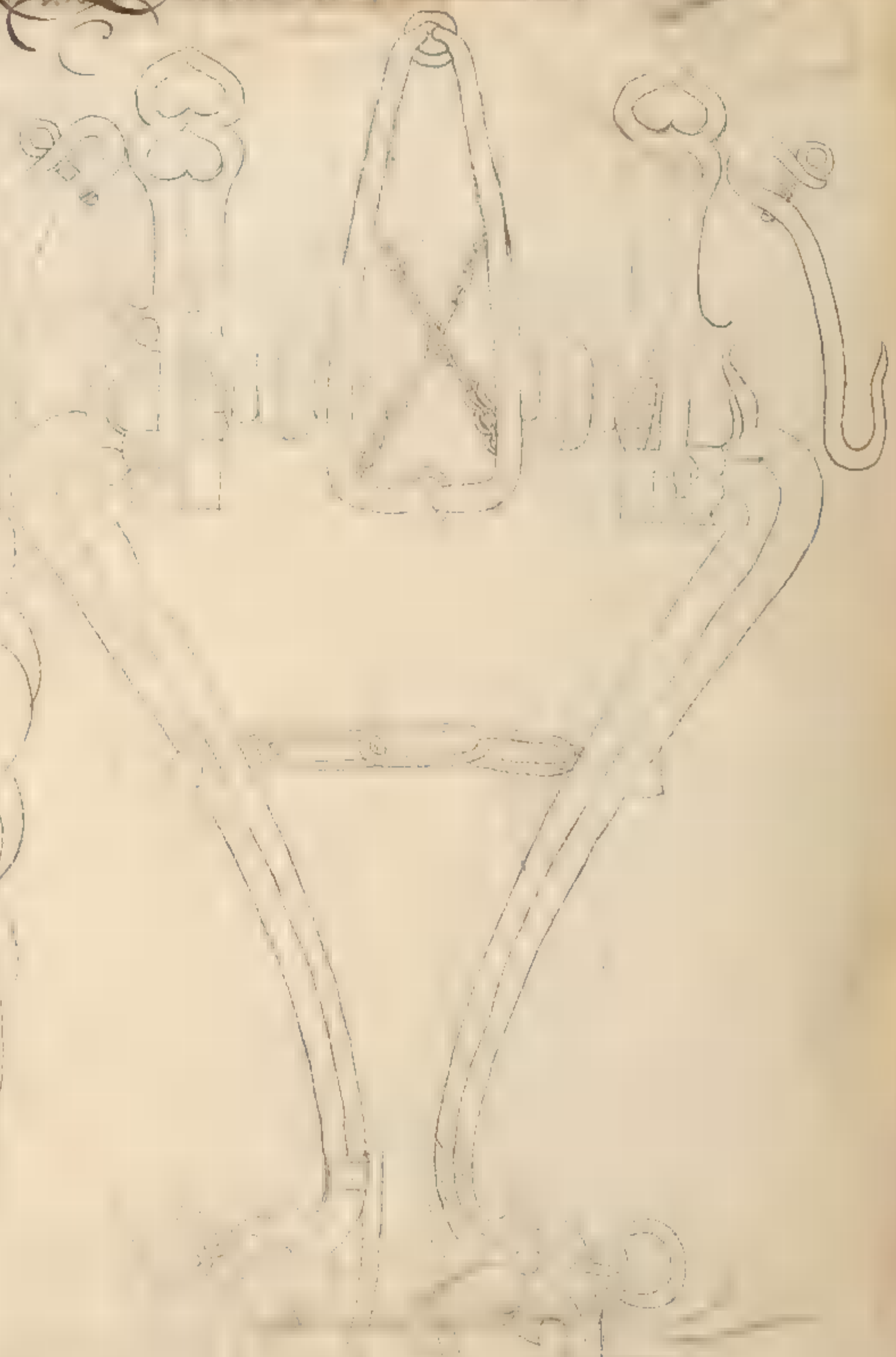
Mas oben mit Zwiefachen Balken,



Zaun

is Zusammt herbeygefügt gar gemein ist,

Hochmundtstuck mit gebrochnen
Backsprichn.

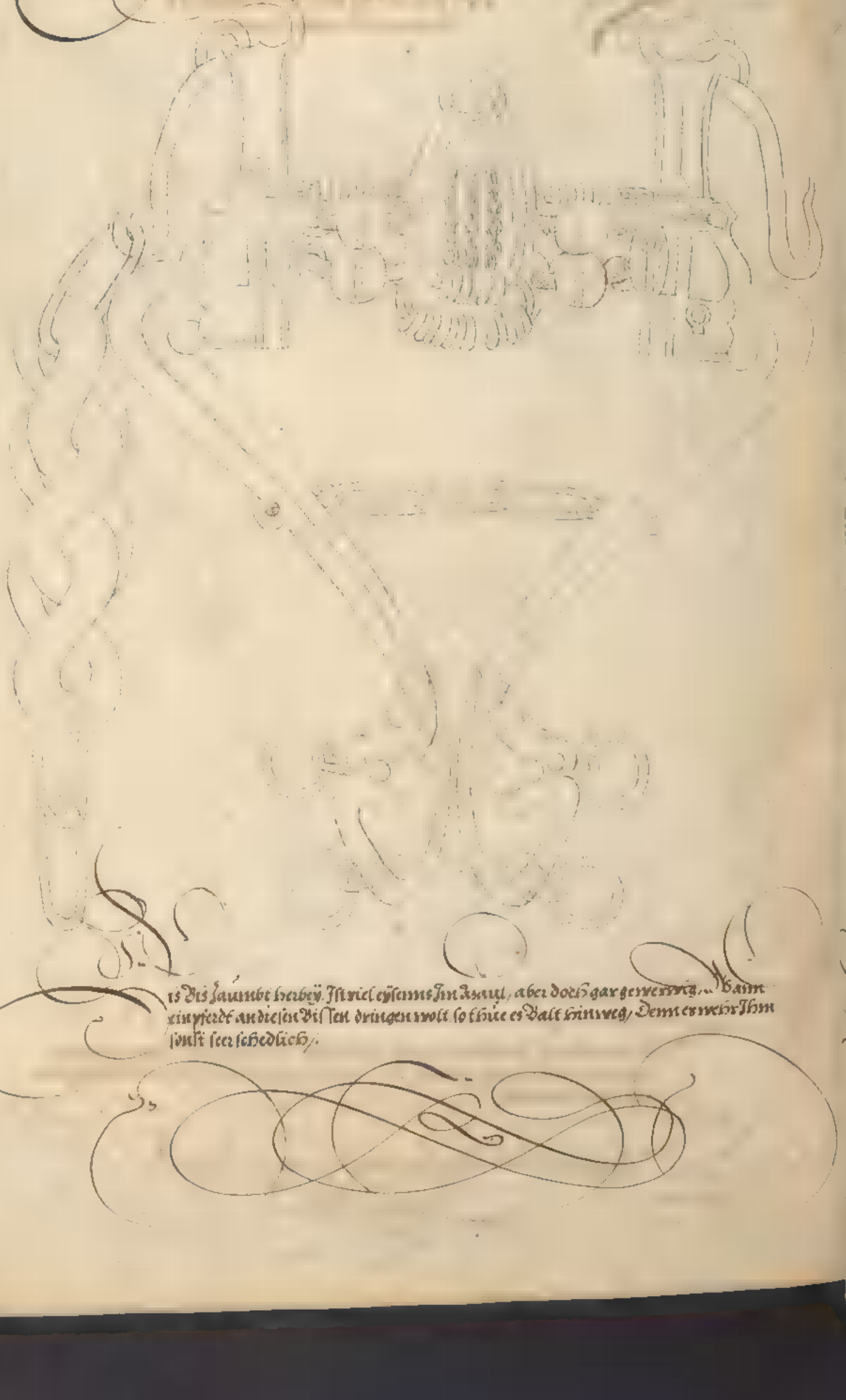


Dis Pferd ist zaumm gar alt vnd harbey. Ist gar erbig / Dienet einem Jungen auß Tobleyt

Pferde das die

Ein Ris mit einem ganzen Esel oder vnd
Eingesatztem Valben

Ein Zwiespaltens gebrechens Bis mit einem Eselsom.

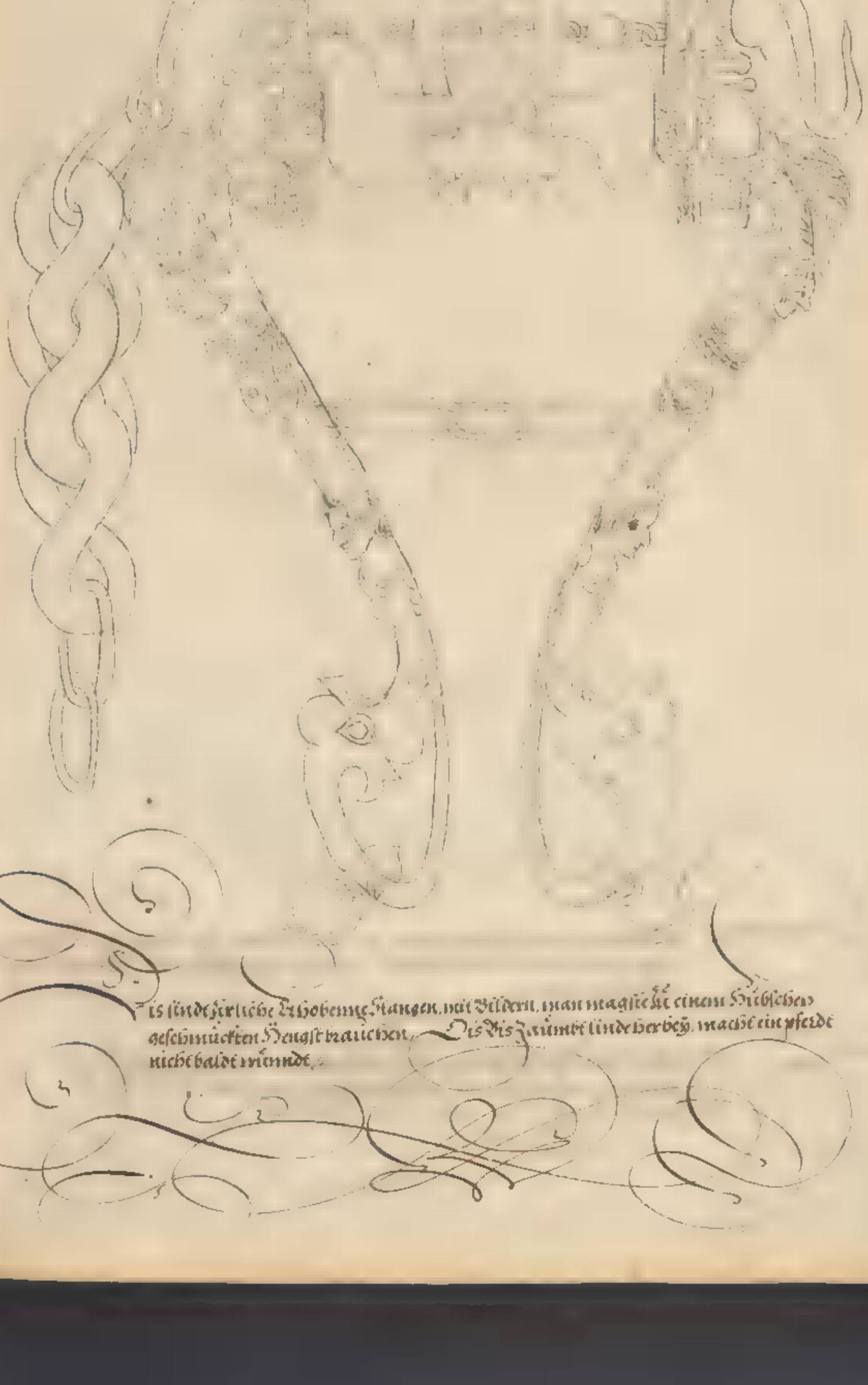


Bis Haumbt herbey. Ist viel eysens Jm Kauff, aber doch gar gewerrig. Kain ein pferd an diesen Bis ten dringen wolt so thue es Bald hinweg, Dem erweist Jhm sonst sein schedlich.

Volgen die offenen Bis

Mit Eichel vnd Nußstein

Maisen vnd Vergülten Stangen.



Is sind zierliche Erhobene Stangen, mit Bildern, man magsie hie einem Bübschen geschmückten Hengst maichen. Dis Bis Zäumet sind herbey, macht ein pferde nicht bald ermüdet.

Ein Balaenmundtstuck mit Zichell,

wa[illegible]vergilten Steingem/

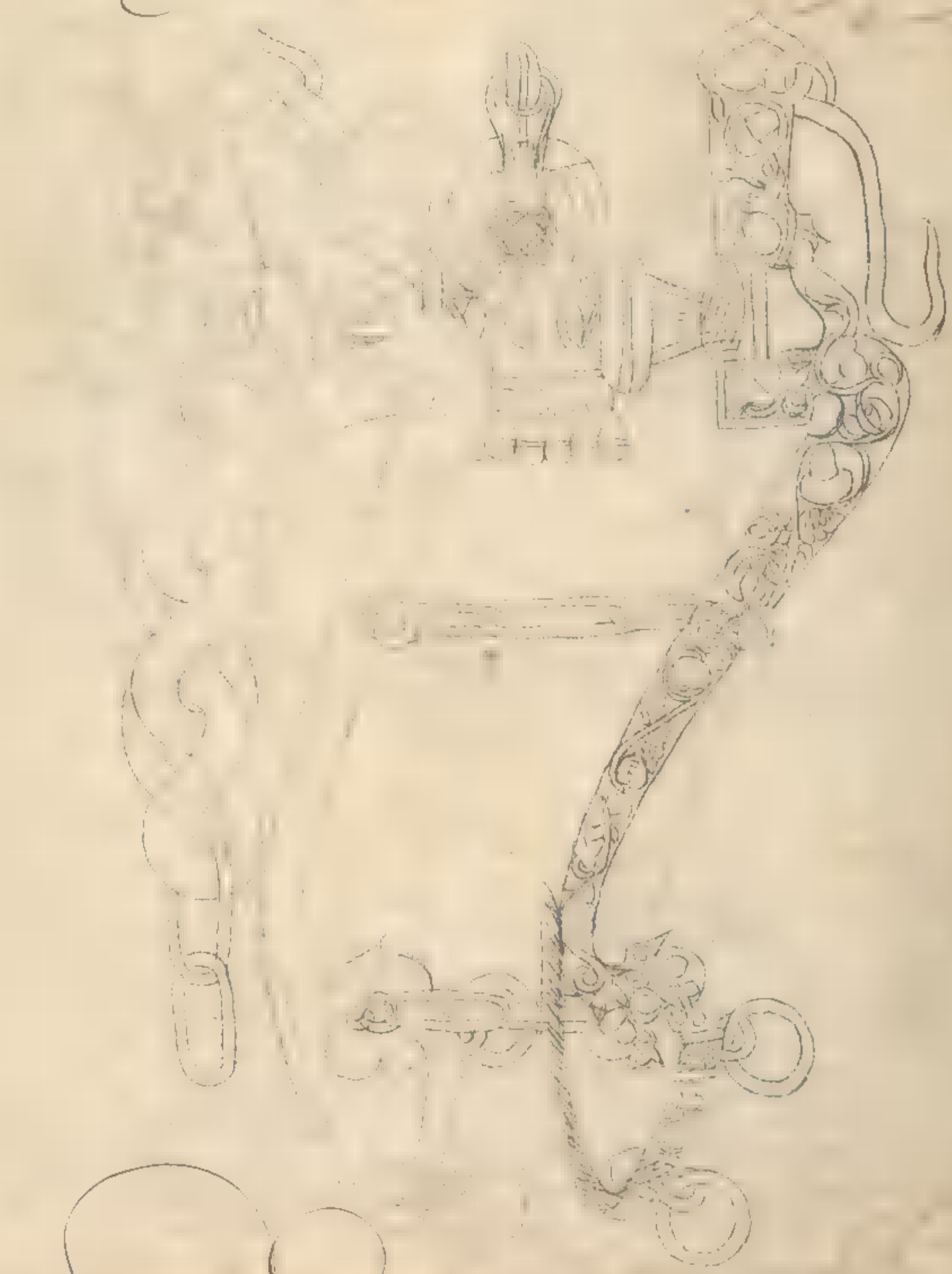
is Ris jaümbt gemaltig herbey. Dann alle diese Ris mit Aysteln oder Muschelw
sambt den walben gebrauchtman Sonderlich vor Hartmeulichte Pferde/ die
Starcke Häls/ vnd grosse Kopff haben/ damit zubrechen/

Ein Galgenmundstuck mit Quilstein

Item dis Bissenntz vnderstieb ist ein Hartmeutlichs pferde. das viel flatsch
auf den Billern hat.

Ein Galgenmundstuck mit Kulstein

Nalsen, mit einem äysel vnd mit gantzen Stangen/



Dise Stangen vnd Mundstuck, Zeigen wir hiemit hierbey an, das darvorgemelt/
Ist gleichesfalles auch vor ein Hartmeulicht pferde

Ein Galgenmundstuck mit außge-

feltem Wappen Dringstengleun vnd ver-

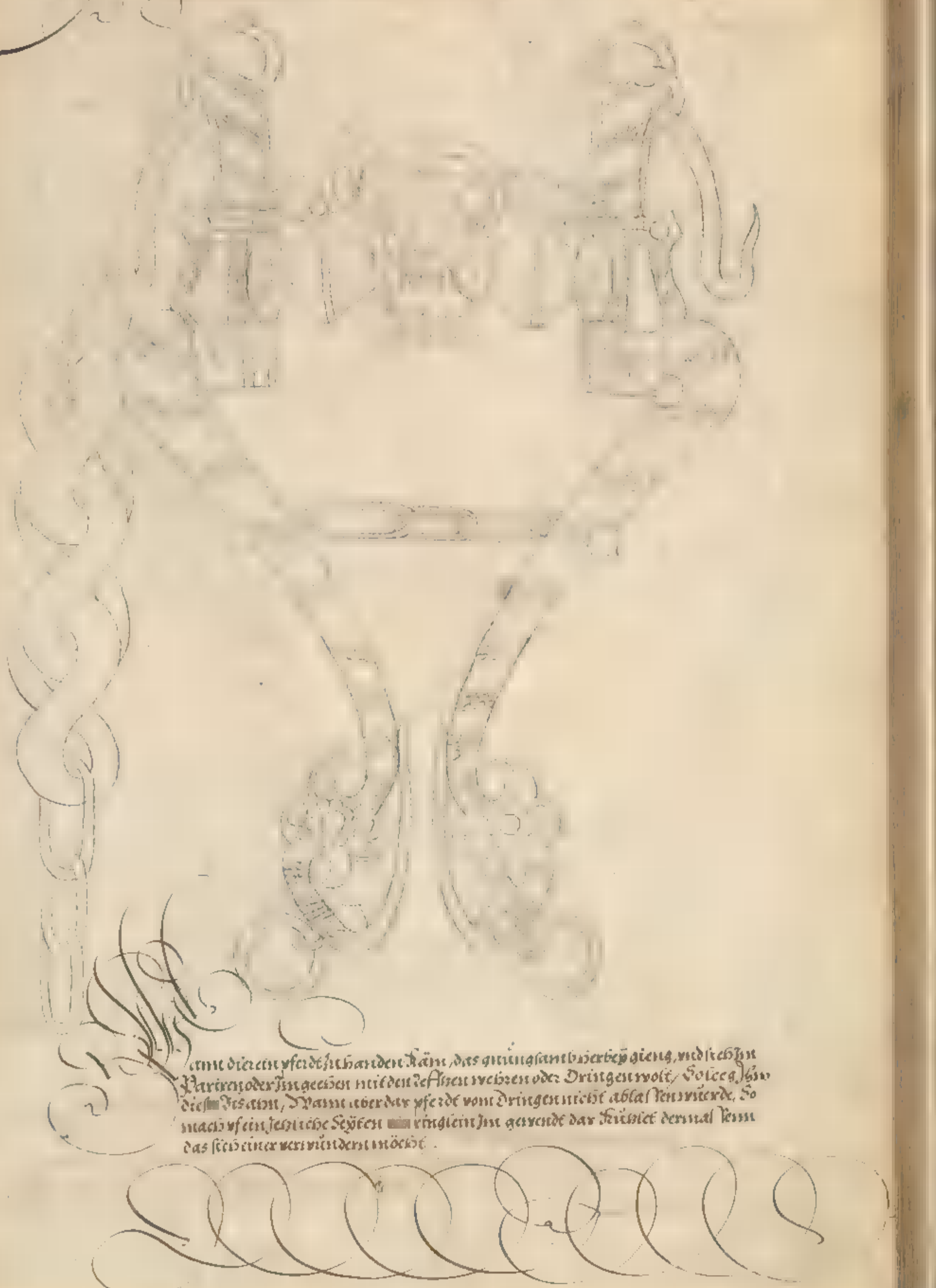
giltem Stammgez.

Dis ist ein gewaltig hart Ars, für ein alt hartmaulicht pferdt. dar ein hert zeitten pflegt
Damit er desto zeiser vor der faust ist.

Ein Balgenmündtstück mit Ringe

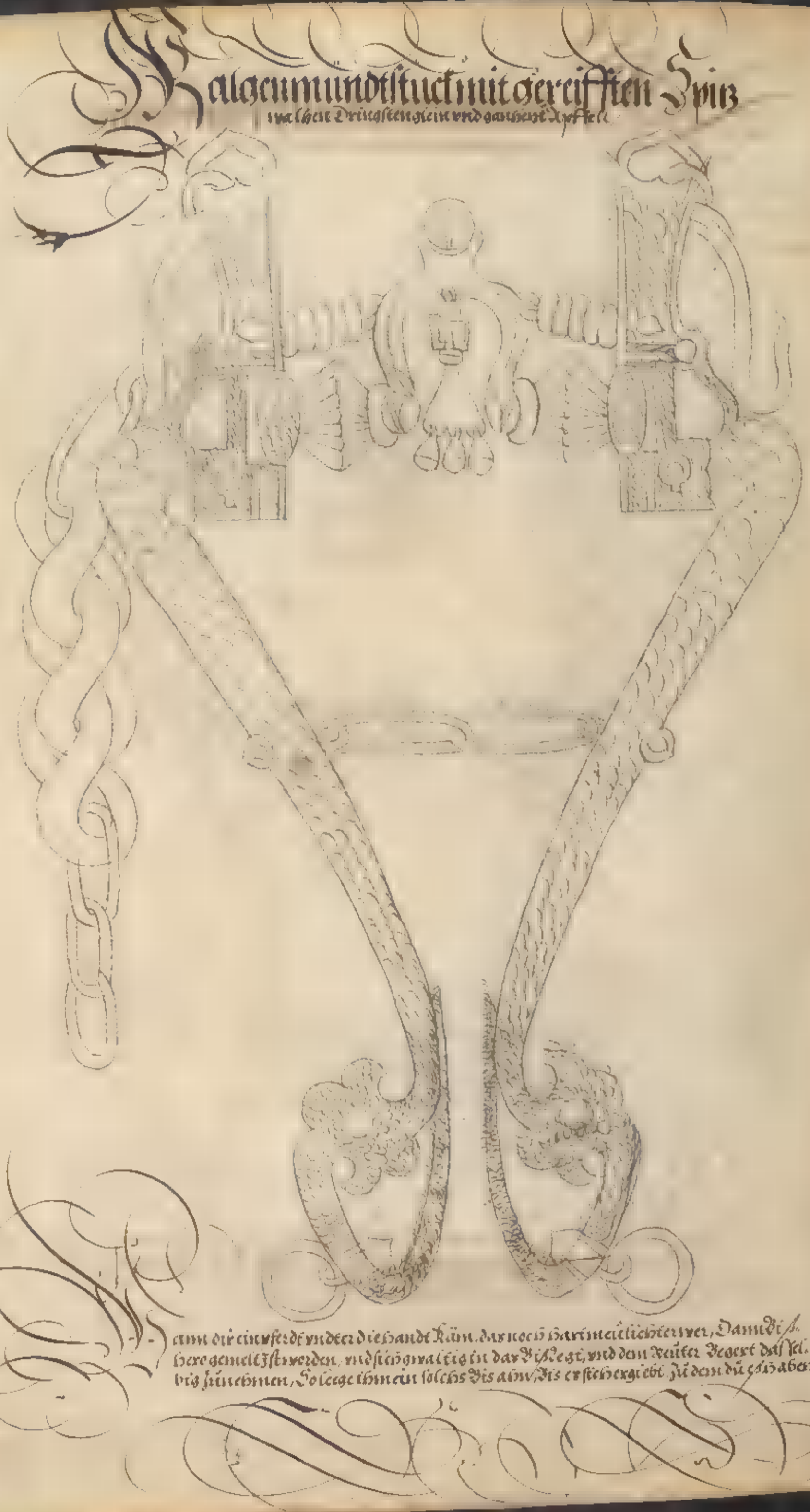
Galgenmundtstuck mit Spitzwatzenn

Dringstangen vnd vergulten Stangen.



Item dieren pferdt ist handen Kämm, das gringsamb hierbey gieng, vnd sechs Jm Partiren oder Jngeben mit den Reffnen weihren oder Dringen wolt, Solleg, Jhm dies Jsen Kamm, Damit vber der pferdt vom Dringen nicht ablas Kommerde, So mach vf ein jeglichs Seytten ein ringlein Jm gemeinde dar Krimet dermal Kein das sie sich einer verwinden möcht.

Halßeysen mundtstuck mit gerifften Spitz



mit einer Spitz vnden an die eingefaßt vnden die Hand Kön. darmit man Hartmetallichte einer, Damit sie
hero gemelt Stuck werden, mit sie gnaltig in das Visier, vnd den Reuter Beyert das sel.
big zu nehmen, So legt ihm ein solchs Vis ahn, Vis er sich ergibt. Zu dem du gehabe mit

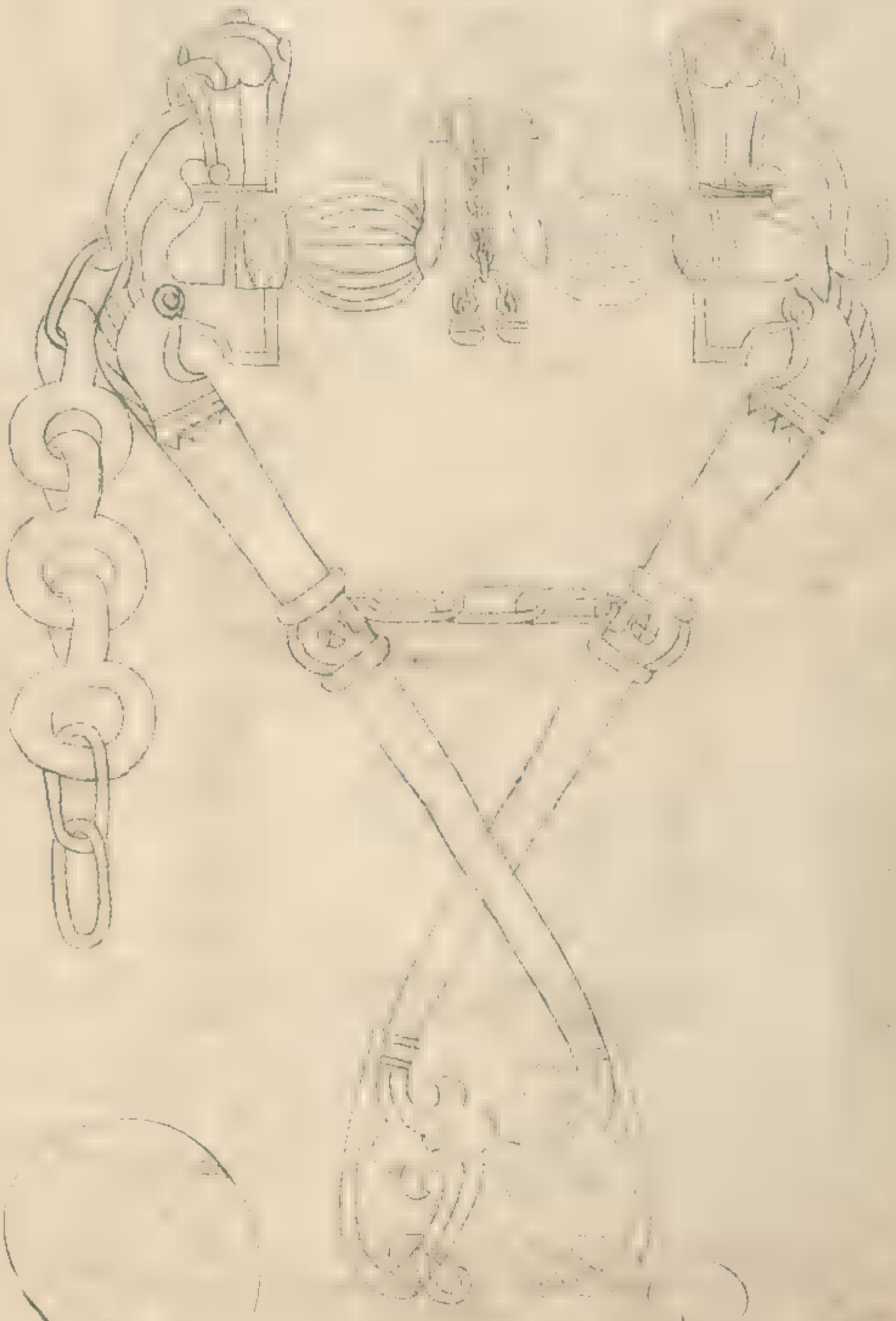
Ein Augelbis mit einem Apfell vnd

Vergültem Stangen.

Dis Zaumet gehört Ist fur ein pferde das Im maul wunderlist Ist nicht
sein wart.

Permißus mit 2 Pelotten Ratzem

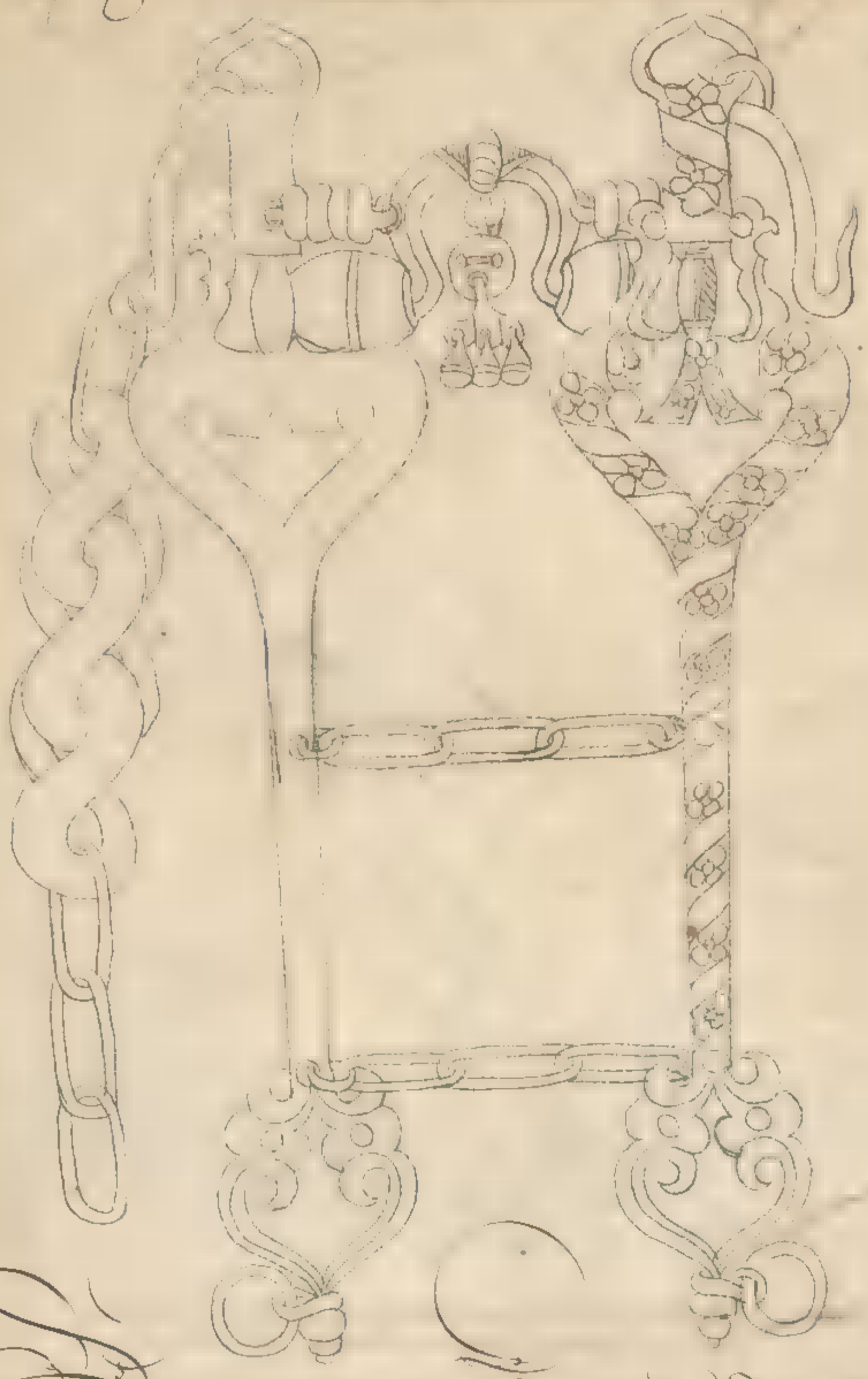
vnndvorgüldtenStangen



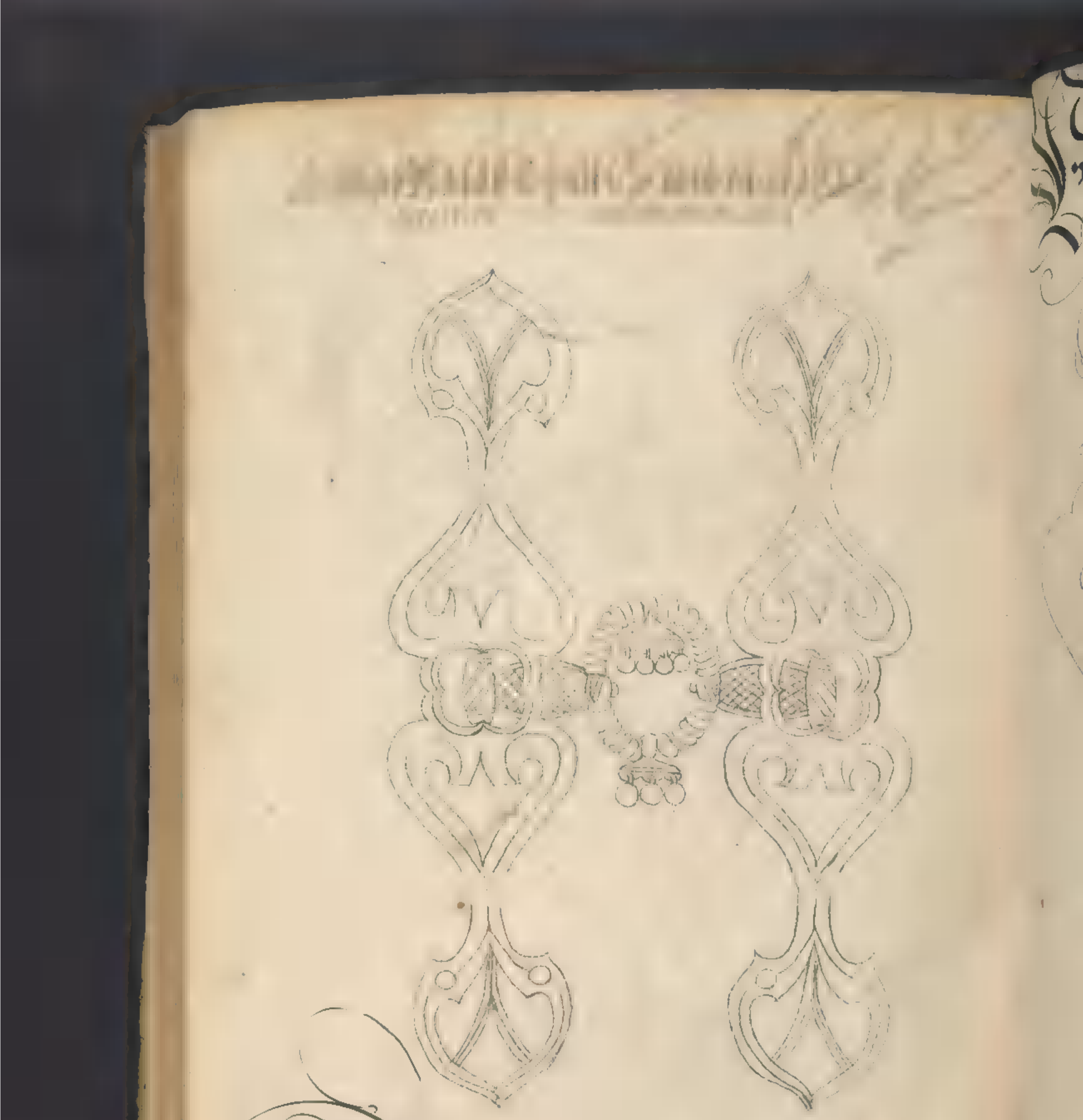
Diese Stangen Jemman gewaltig haben/ Seindt fur ein pferdt dar Gelt wannman will das es stedt mit haben gehen soll/

Ein ganz Bis mit Vier Palmen

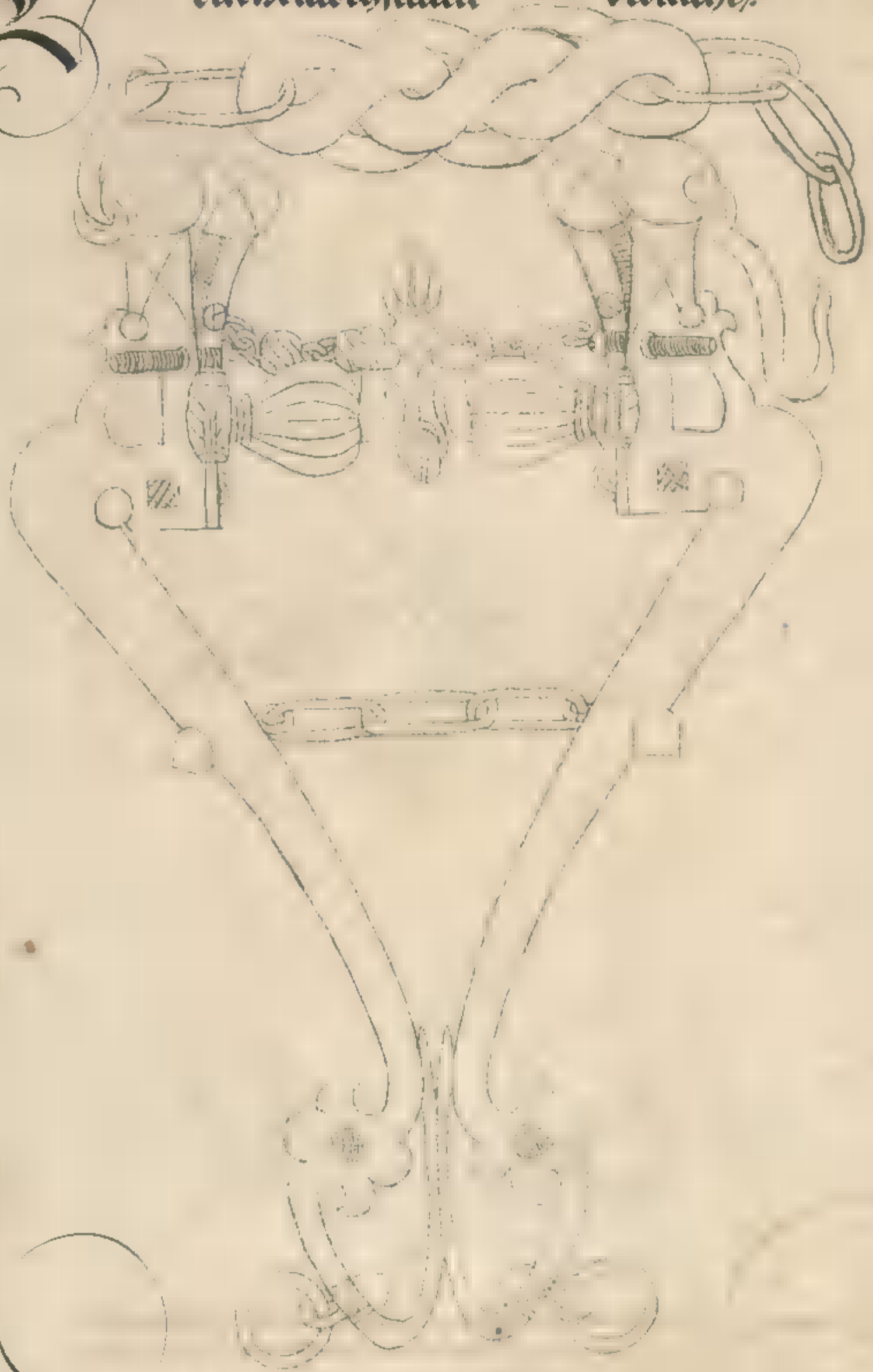
Dringstengleist vndvorgülten Stamuzen/



Vrest Stangen magman hindersich oder fur sich brauchen, E. V. Bis seumbt gevallichen ist für einen hartmeüligen Paul, Der sich stieg auf die fünfft Dringel.

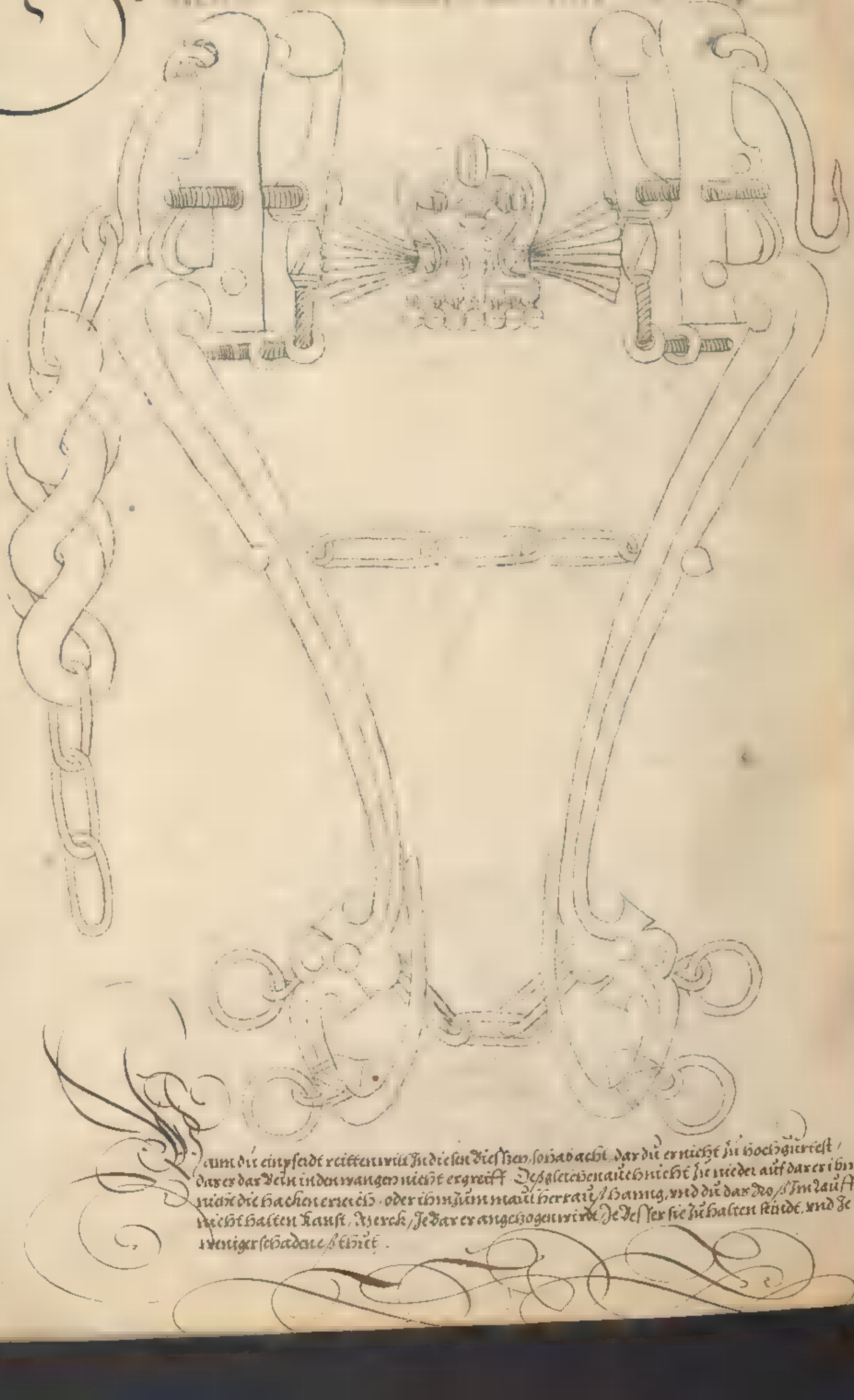

Es Dir ist auf allen seitten gerecht, vnderstich oder vberstich, hinderstich
oder für sich, nam̃ mags eingürtenn niemann will, Doch ists gerecht aber
vnbequem zugebrauchenn.

Volgen die Biss so man ohne ein Haubtgestuell braucht.



Dieser Biss Brauchen nam[m]en etliche. Wann man ein pferdt vorreitten will ohne ein Haubtgestuedel. so Jeuchen man ihms an die Nesen, mit diesen Zäumen. Damit man einen Herrn einen abgerichten Gaul vorreytten magk.

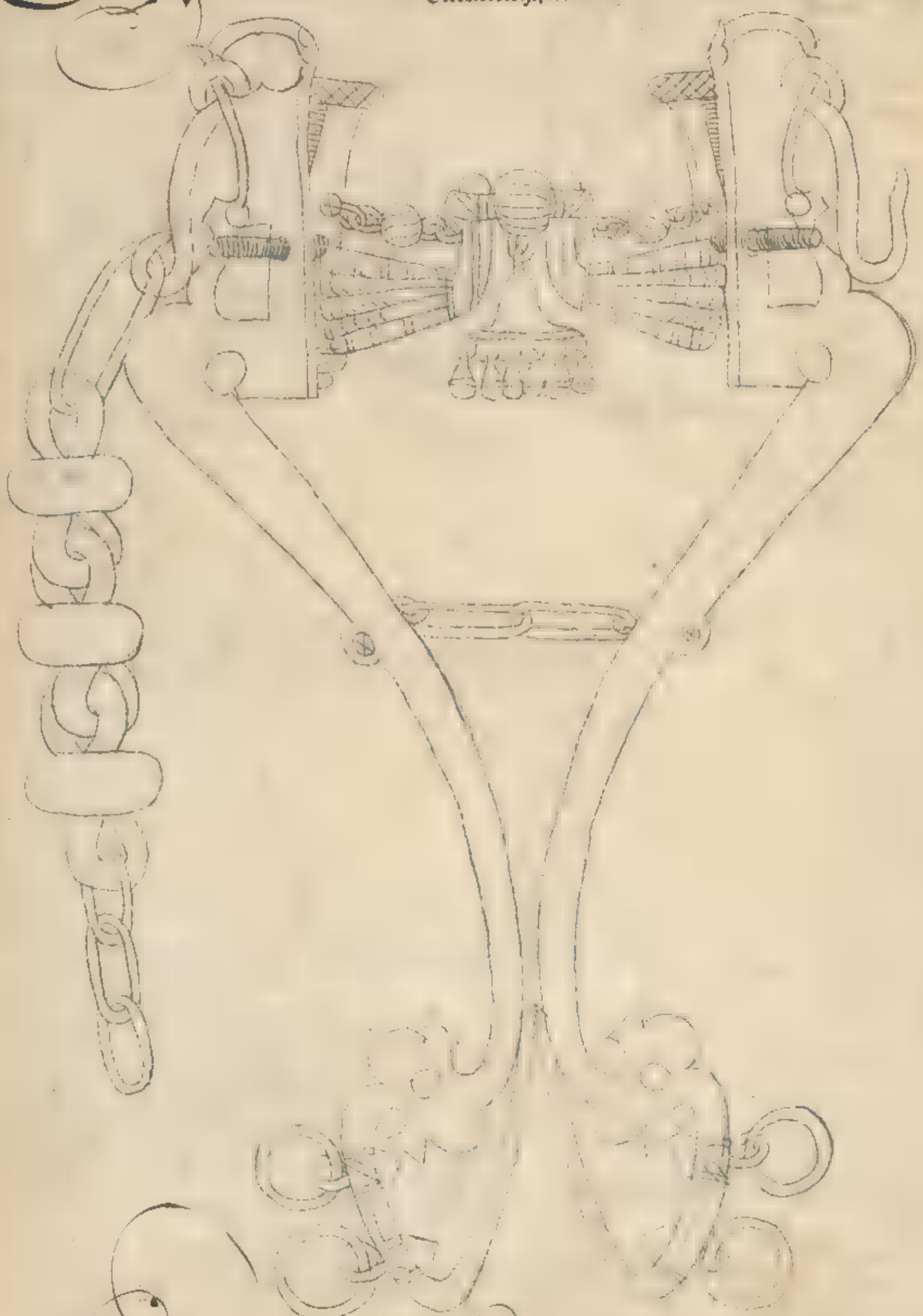
Vrsachen braucht man ohne allen Zaubt
Festtidell



cum dir eintzsedt reitten mit Jr diesen Viesstag/so wardacht dar dir ernicht zu hochgiertest/
dar er dar Vein in den wangen nicht ergreiff Desgleichen auch nicht zu nieder auf dar er ihm
zuuil die hachen ernicht/oder ihm zum maul herrauß/Hamig/vnd dir dar dorfft zu lauffen
nicht halten kanst/Azerch/Je dar er angezogen wirdt/Je dester sie zuhalten steudt/vnd Je
weniger schadens/thut.

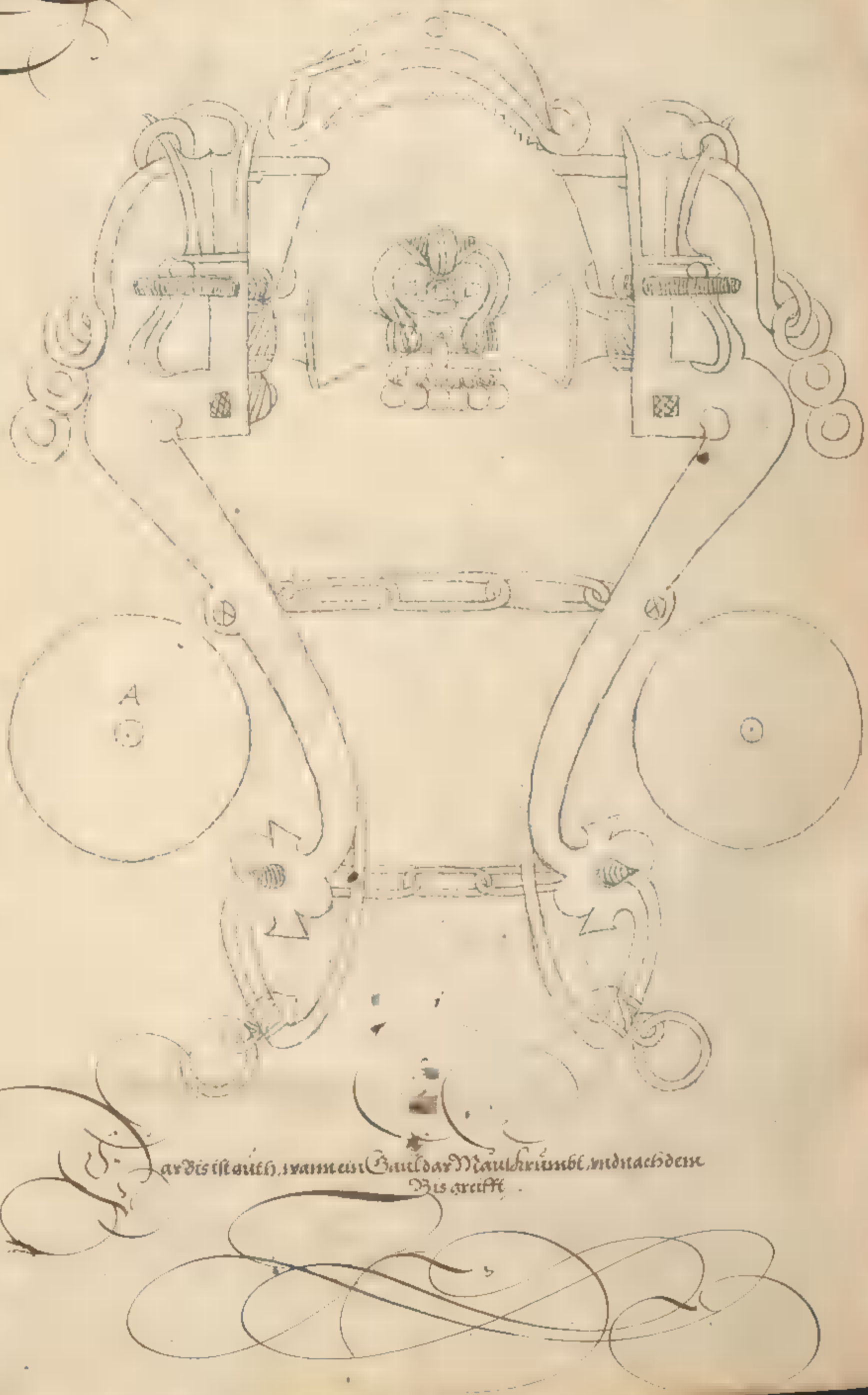
Die Stangen Brauent man ohne

Ein haubgestiedell



ises Bis haumbt herbey, ist fur ein gresspferd darmit der hunger nicht will gesang.
em sein.

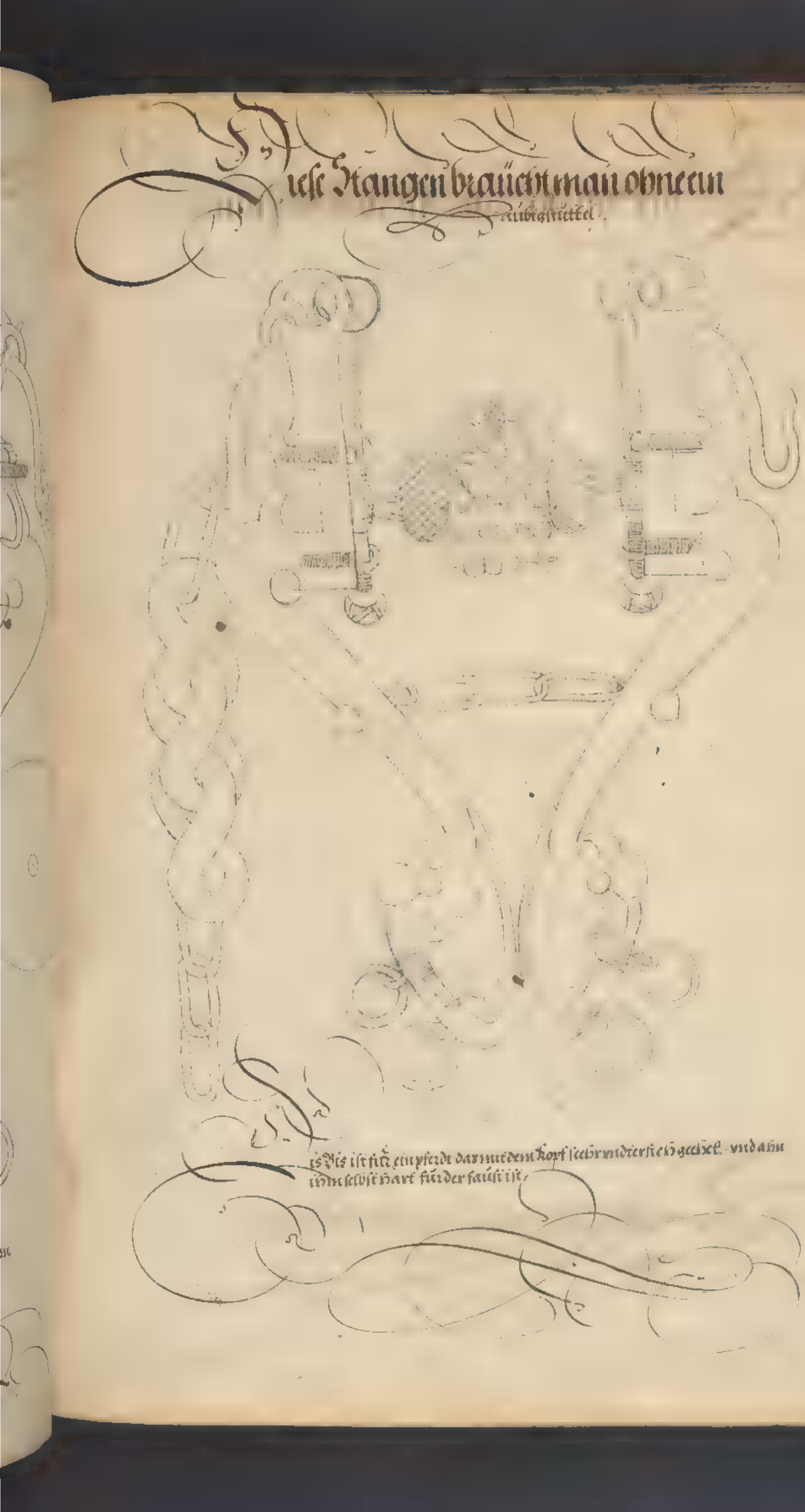
Die Stangenbraucht manohnean
Hauptasträdteil



ardis ist auch, wann ein Baum dar Mauchreumbt, nit achdem
Bis greifft.

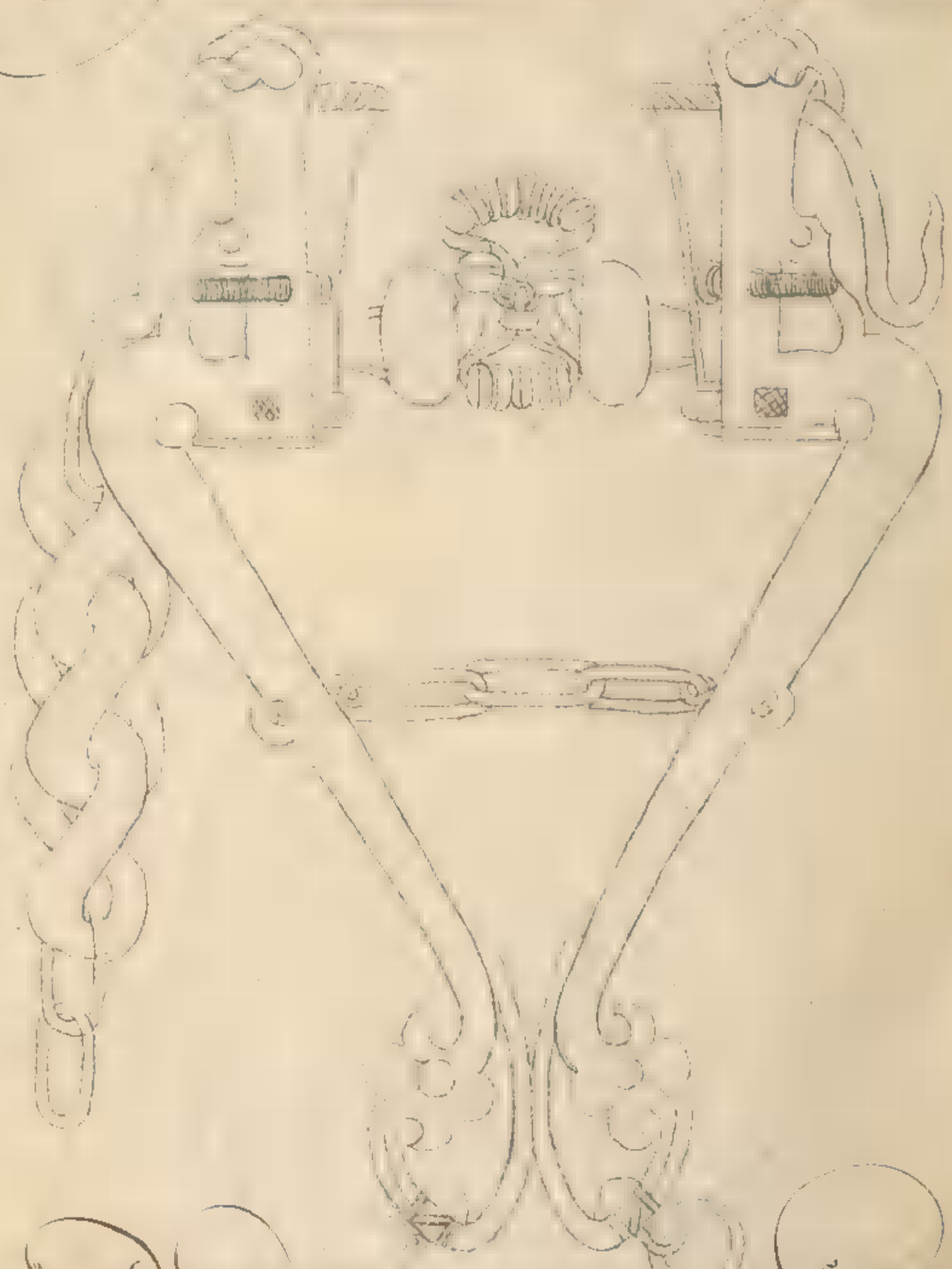
Diese Stangen braücht man obnen

Zaubgstuckel.



Dis ist für ein pferdt das mit dem kopf sich vmb vnd vmb dreht vnd ahn
im selbst hart fürder fault ist.

Diese Stangen braucht man ohne zaum
Halbgestudeet/



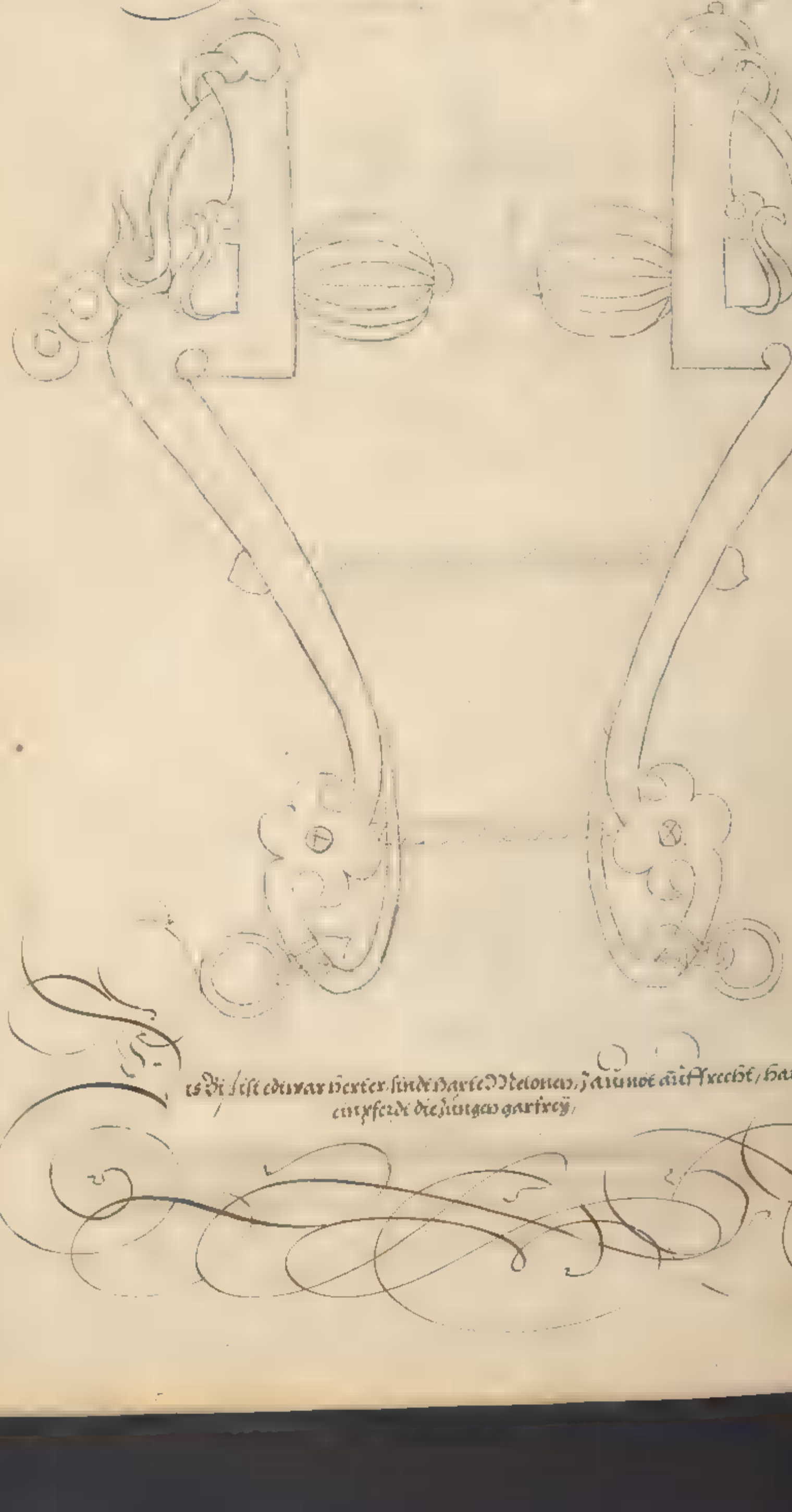
Is Iis saumbt vber sich ist fürs Dringen/ wann ein Haul liederlich wunderwidt/
vnd doch Harts saums ist, thut ein pferd nichts Im stall/

Volgen Sechs Gertheilte

Bisolmann auch, für Neapolitanische Ross Der Curfores Brauchen möchte.

Dis Bis ist für einen Neapolitaner oder Curfier der gans frey In Manir will sein Zaumb
rung vf die Diller, man mus den Viel Zen die eckte weiten geben, dar sie nicht zu eng noch
Zu weit seind, Dar die Melonen gerade zu ret kem auff die Diller so seindt sie gar gut &/

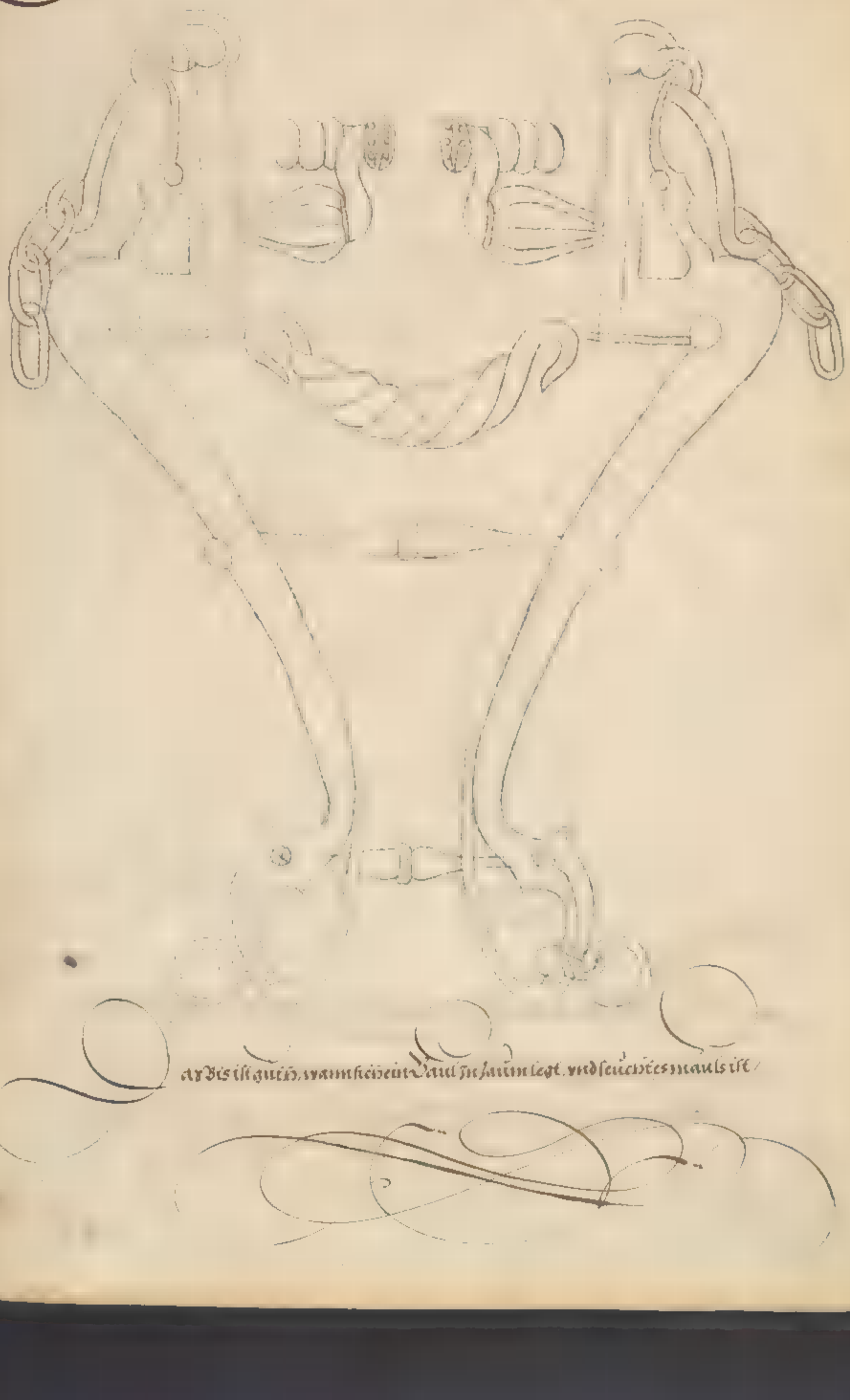
Ein Zeubeilt Bis mit greiffen Melonen



Bis ist edwar Berter sind darte Melonen, Jar nor dirr recht, hat
einr fezd die jungen gartrey,

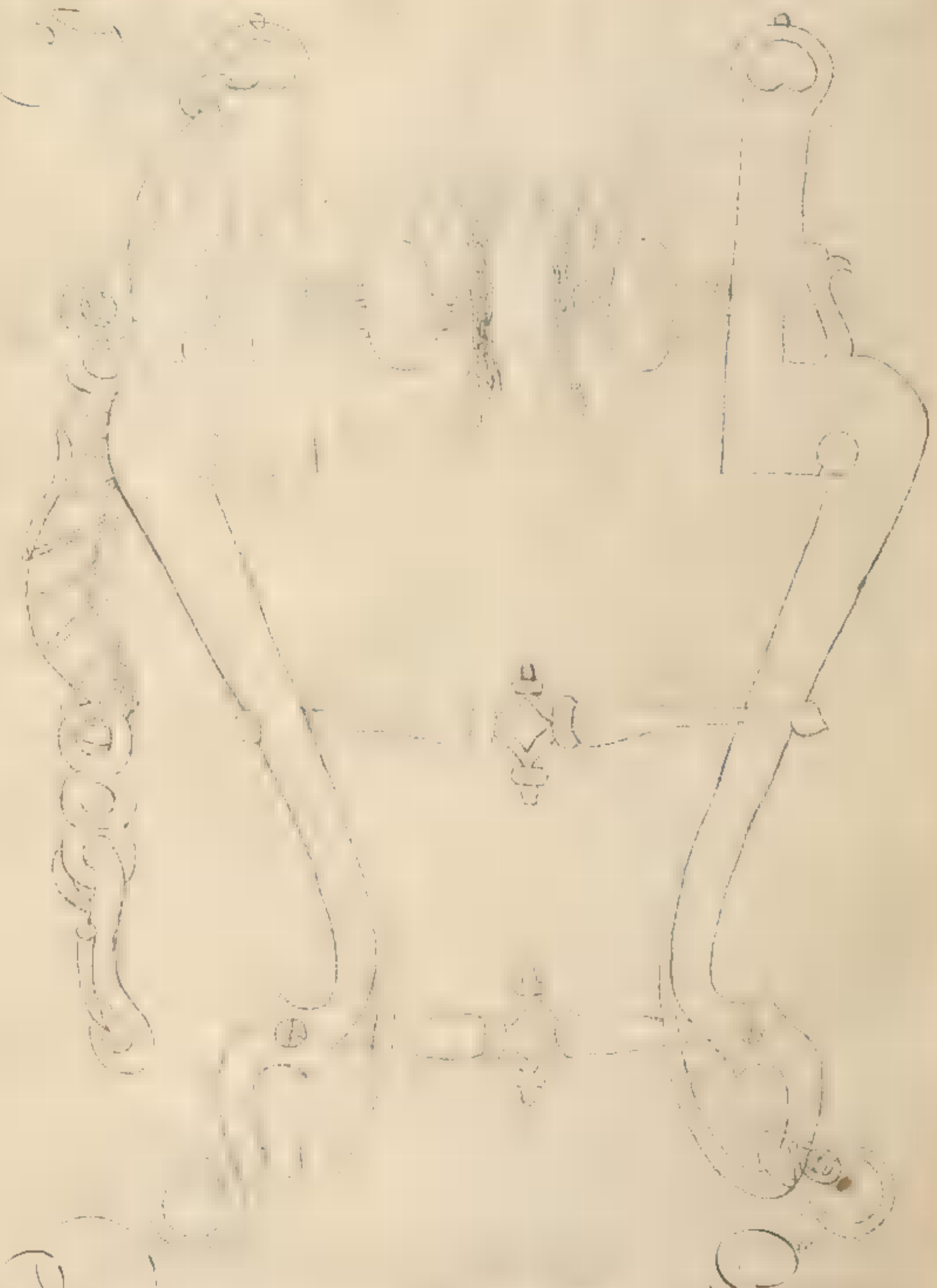
Ein Zeitheilt Wismutgecifften Birn

Walben vnd Dringstarngicin /.



Arbis ist gutch, wann sie bein Band In Saim legt, vnd seuchtes maul ist /

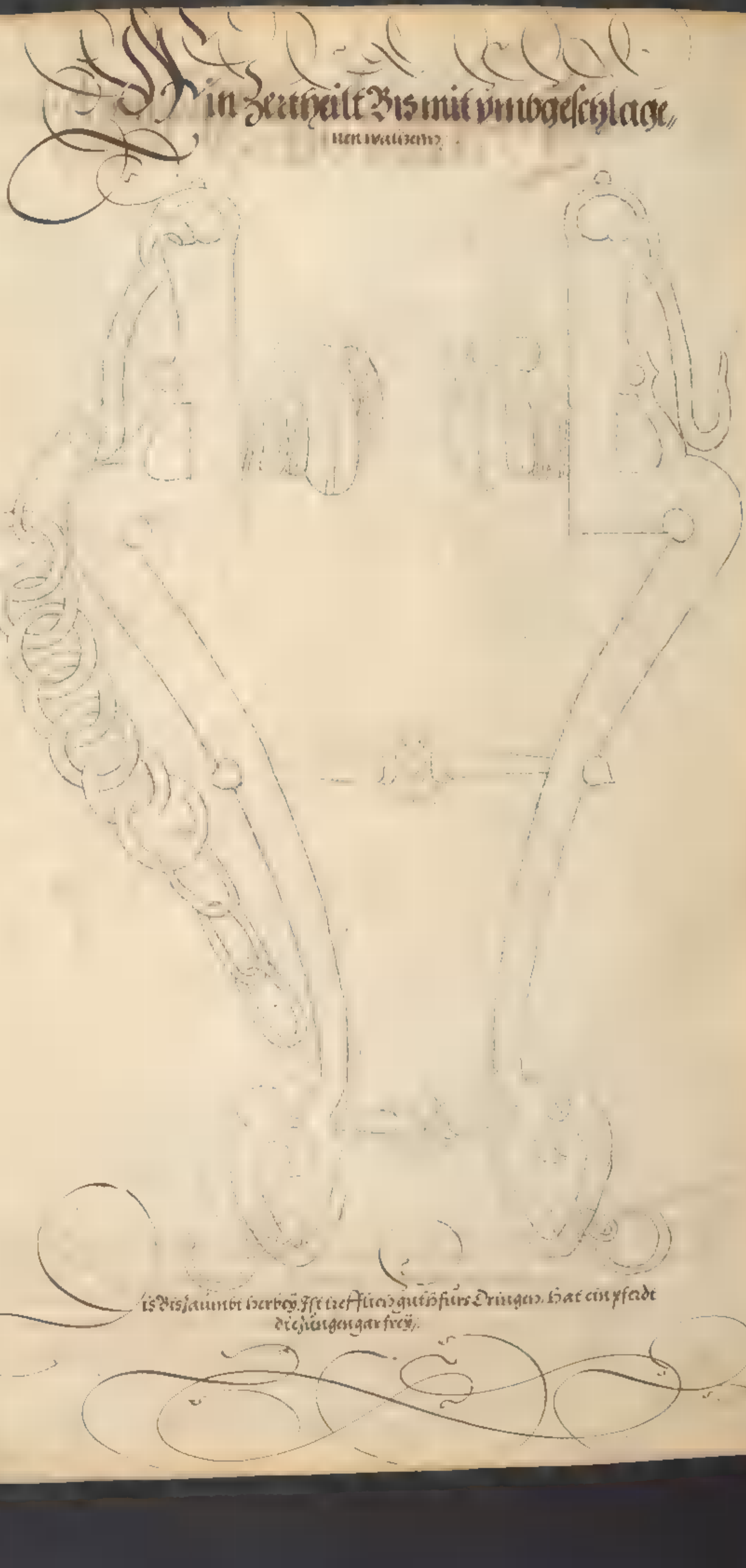
Vnzeumt Bis mit Vulsten Walben,



Is ist an Hart Bis für einyferde dar an sönn selbsten hart ist Haumbt herbey

Vinzeitheilt Bismut Mulstein Kalb
am vnd Dringstengleir.

is ilstein hart Bis. fuzein vferdt darviel flaischof der Natan hat. Jaumbe
Herbey



Ain Zeitmaltz Bis mit vmbgeschlagē

Item Waltzem?

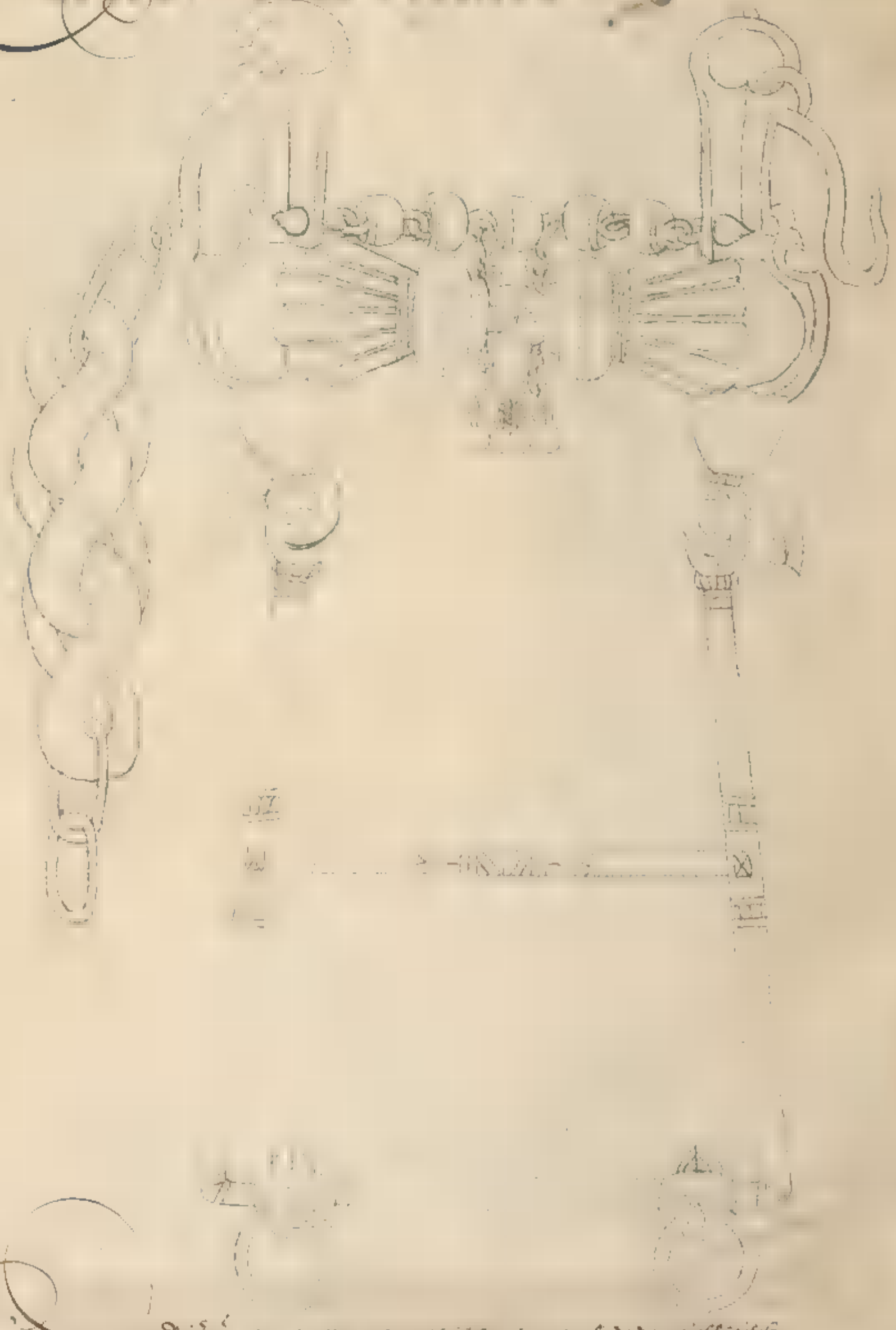
is Bisaumbt herbey. Ist trefflich gutts fürs Dringen. Hat ein fladt
drey hörgen gar freÿ.

Volgen die Volbis

Diese Pistrancken die weisen Jm Hertzogthumb Ferar oder Mantua, wann
jhre pferde seind geneigt vndersich zugehen oder die Stangen anzühehen Wann sie
pferde dann die Stangen anseczen will So gehen sie sich vorsich. sobald man sie
aber wiederumb anzeücht, seind sie Jn jhre gerade, Derhalben sie im visereem,
landen nicht gebreüchlich, Dann visere pferde nicht jhre Natür seind, Aber es mocht
einem eins vnder die Hande kommen das man Pistrancken must, Wie dann volget.

In Holbis museum gelegenen

Kupfferstück



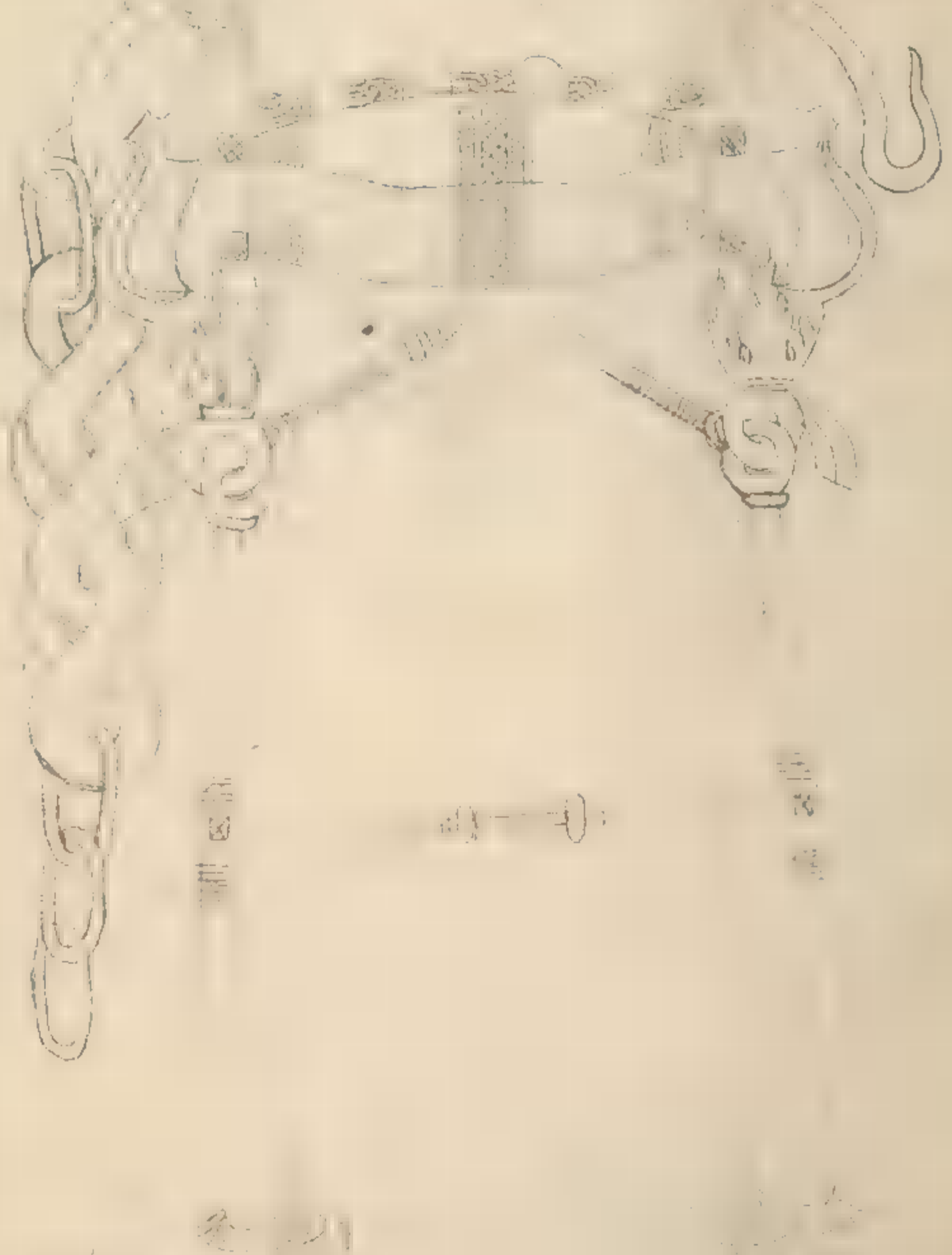
Das Rißaumbt vnderscheidet sich ziemblich hart vor ein pferdt das vielfraisch
Jst Mauli hat

Vn Holbismit Elna Walben mw

einem Dringstangleiu.

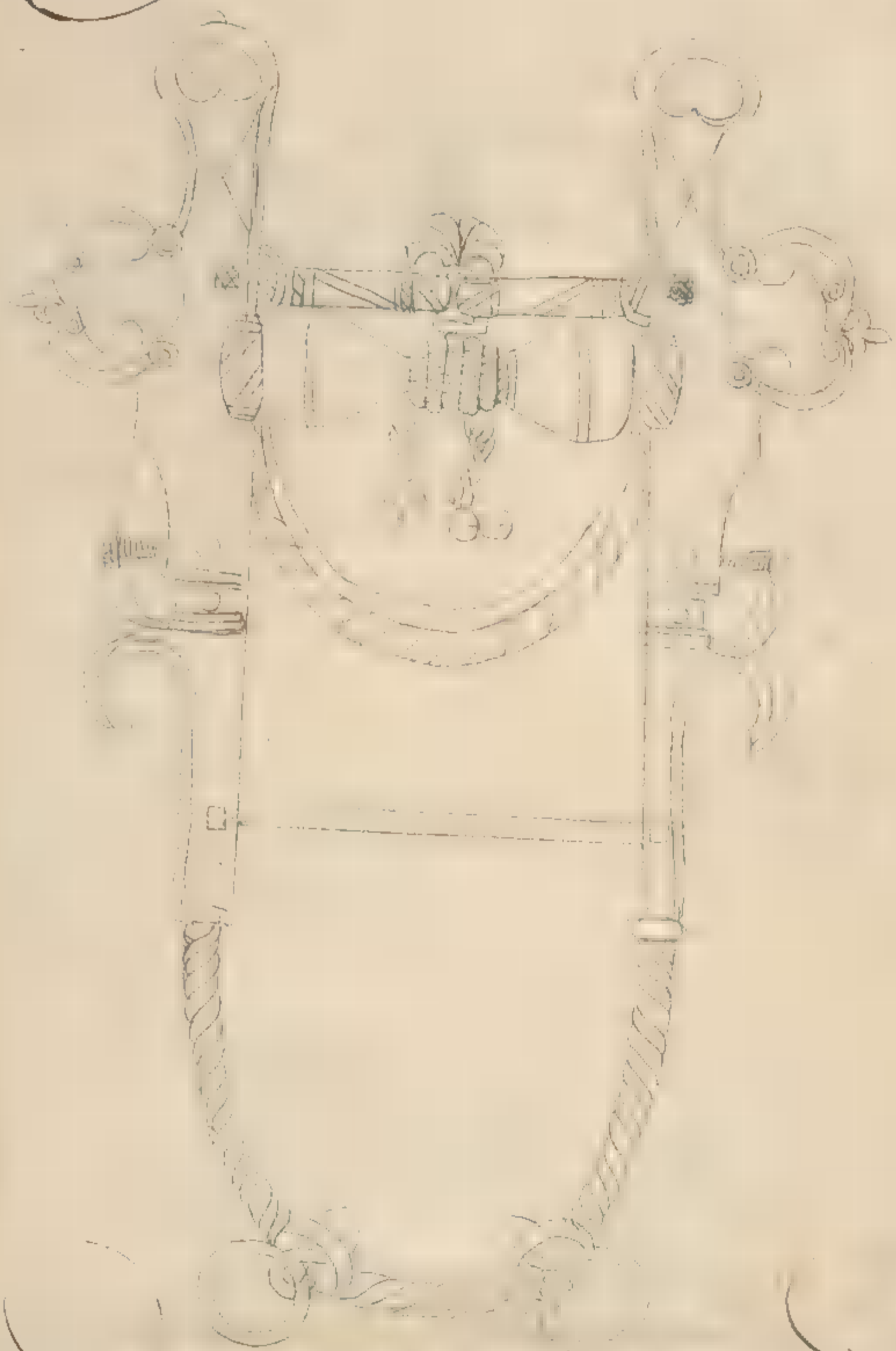
Vis Jaumbi auch ũbersich Jst fur ein pferdt dar stet vnnit gewalt Juden laun
legt. macht einem pferde ein feuchte maul.

Von Hobismut Zrvenenlangen Hol
wachsen



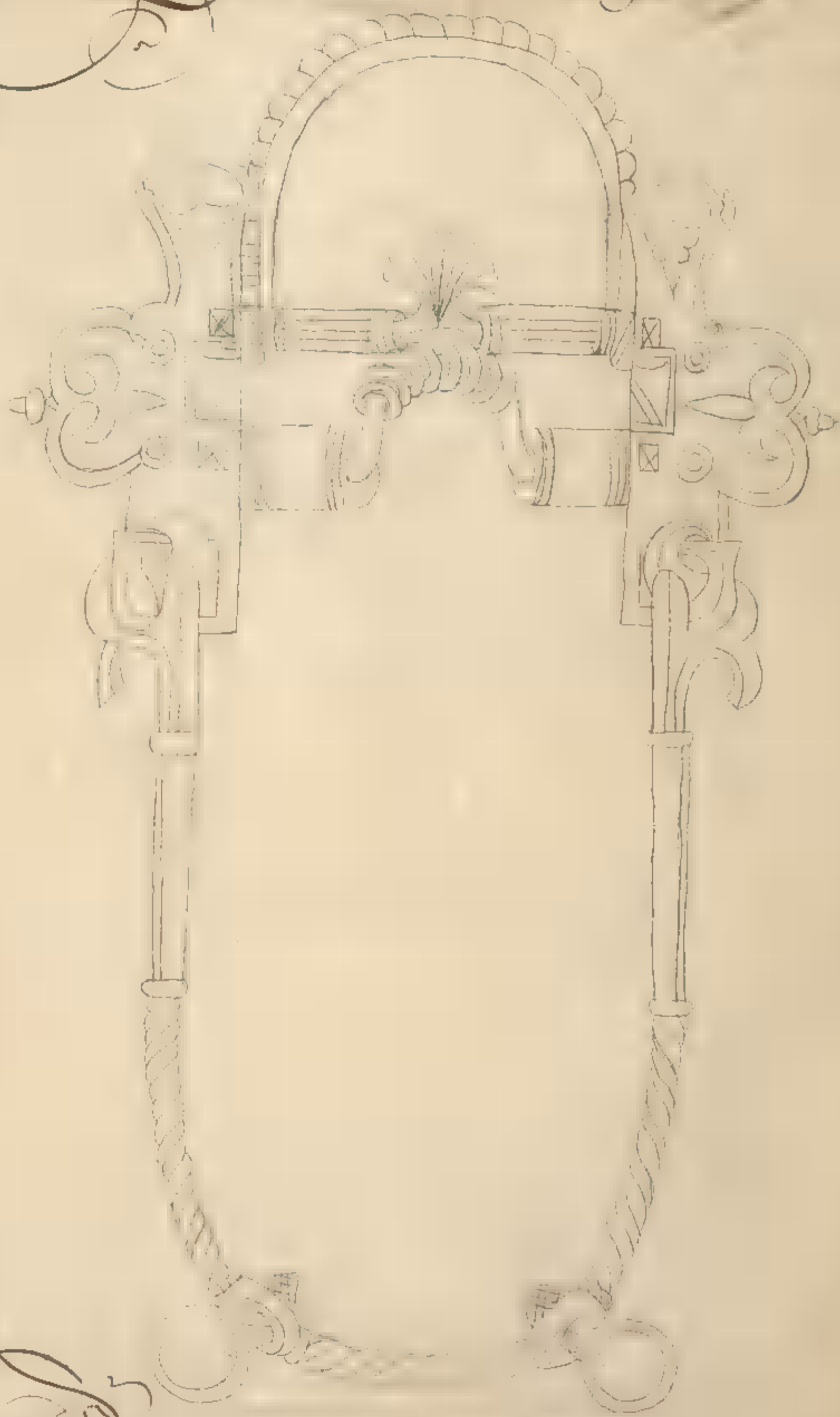
Kam aber ein pferd reichmeulicher vor, vnd ein nachdem sich zu griff an dem
verstich gebe, vnd es gemeiniglich ihre art ist, so greiffs dis bis ahm.

Ein gantz Holbis mit einem einge
Hagten Kinreiff



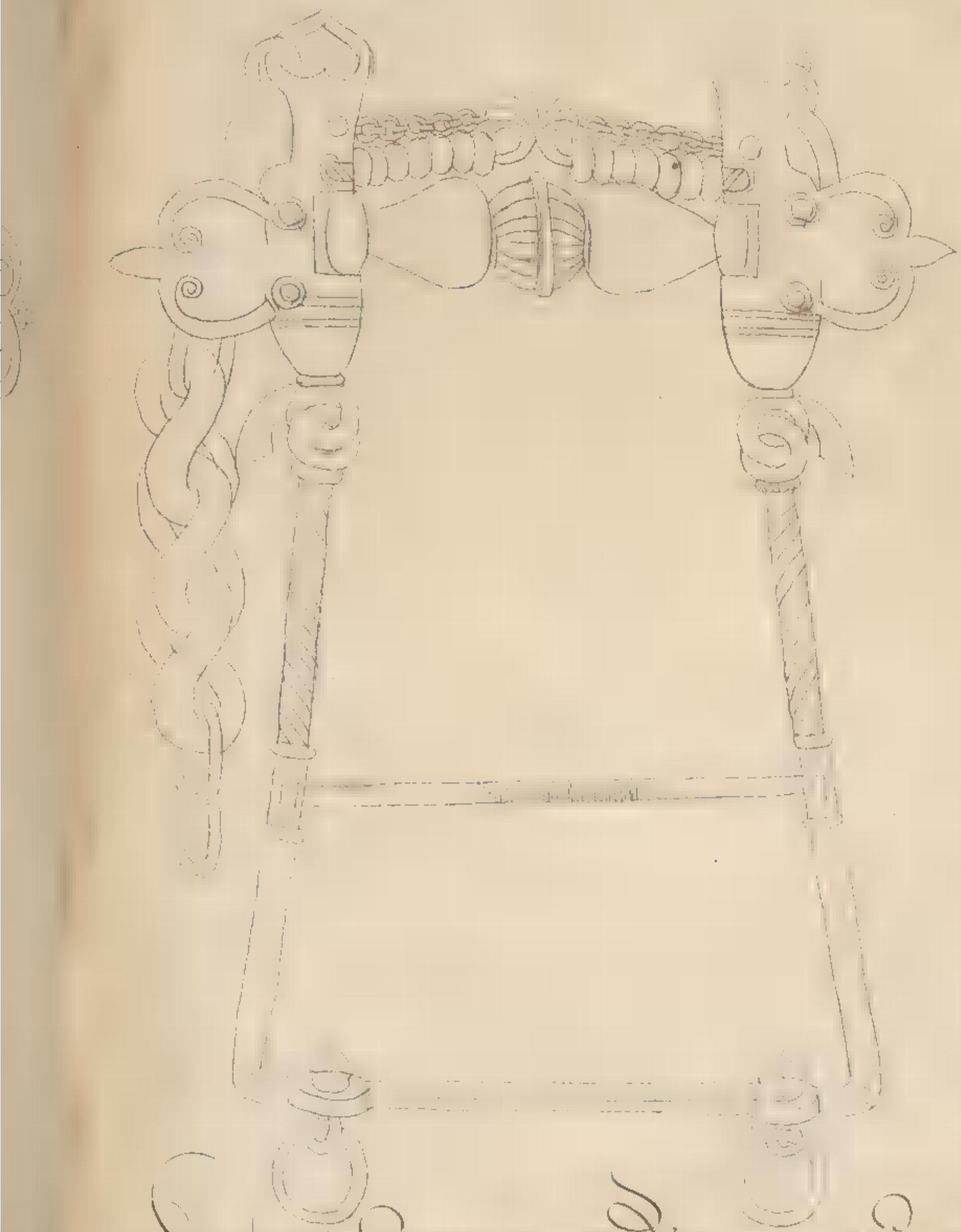
es Bis Fraucht man fürwaite bald starr gepferde Hier ersten abrichtung eins teg

Ein gantz Hell Bis



is Bestendt und überlich / Bat ein vsend die Jungfrawschafft /

Ein Holbis mit einem ganzen Mundt
stück mit Zwergstengleins



Bis Zaumbraich überschl. Doch mehr auf der Jungau denn sonsten ist hier ein sehr
Baxtmäßiges Roß.

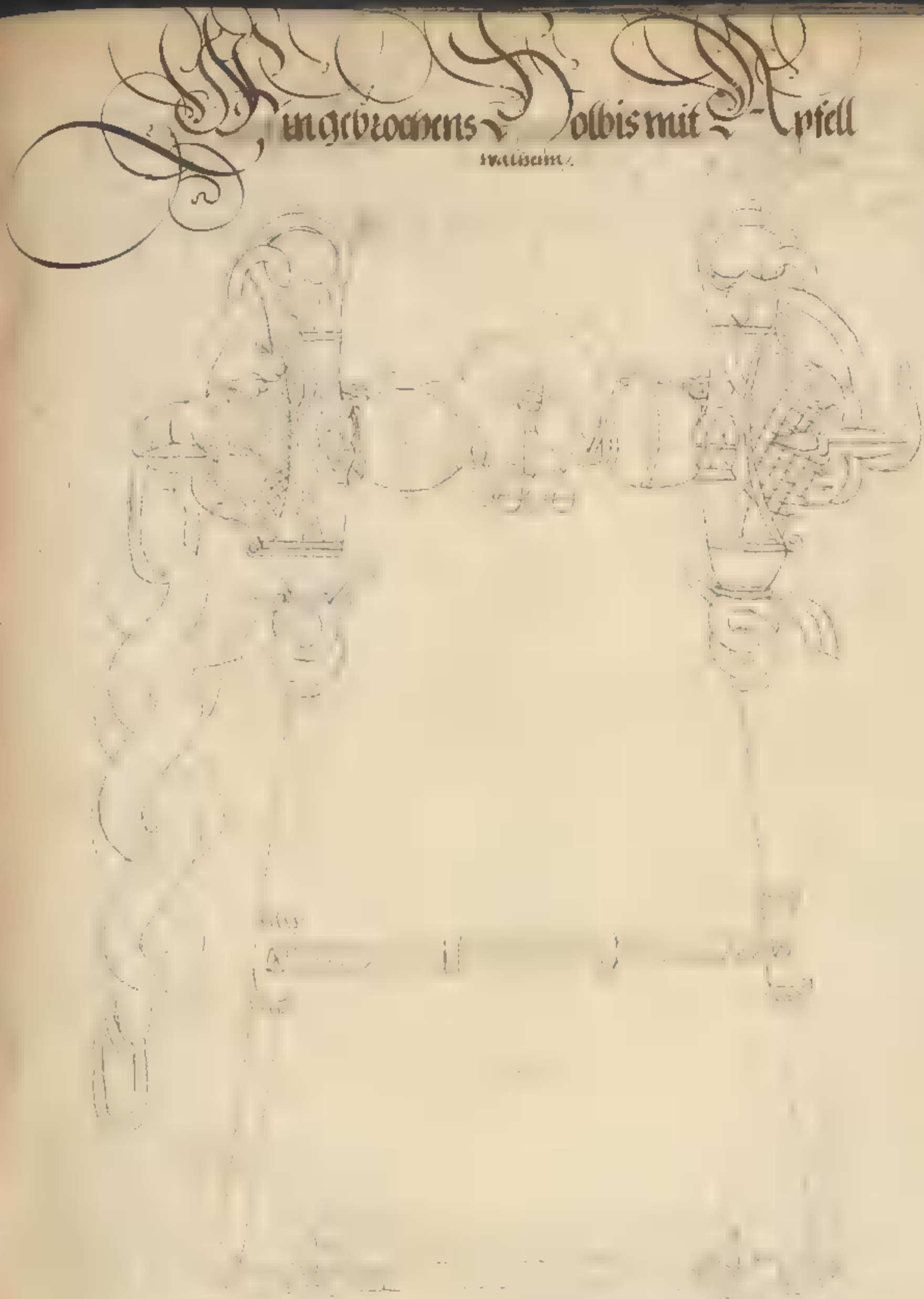
Ein Helbismutcanem Balgen vnd ge
hoczenen Stangen.

Das mundstuck sambt der Helbey Aber die Stangen Heben vbersich

tum ein pferd gar seer vnderschidlich gieng. Sonnderlichs man dis pis zu dem mit gewalt vbersich

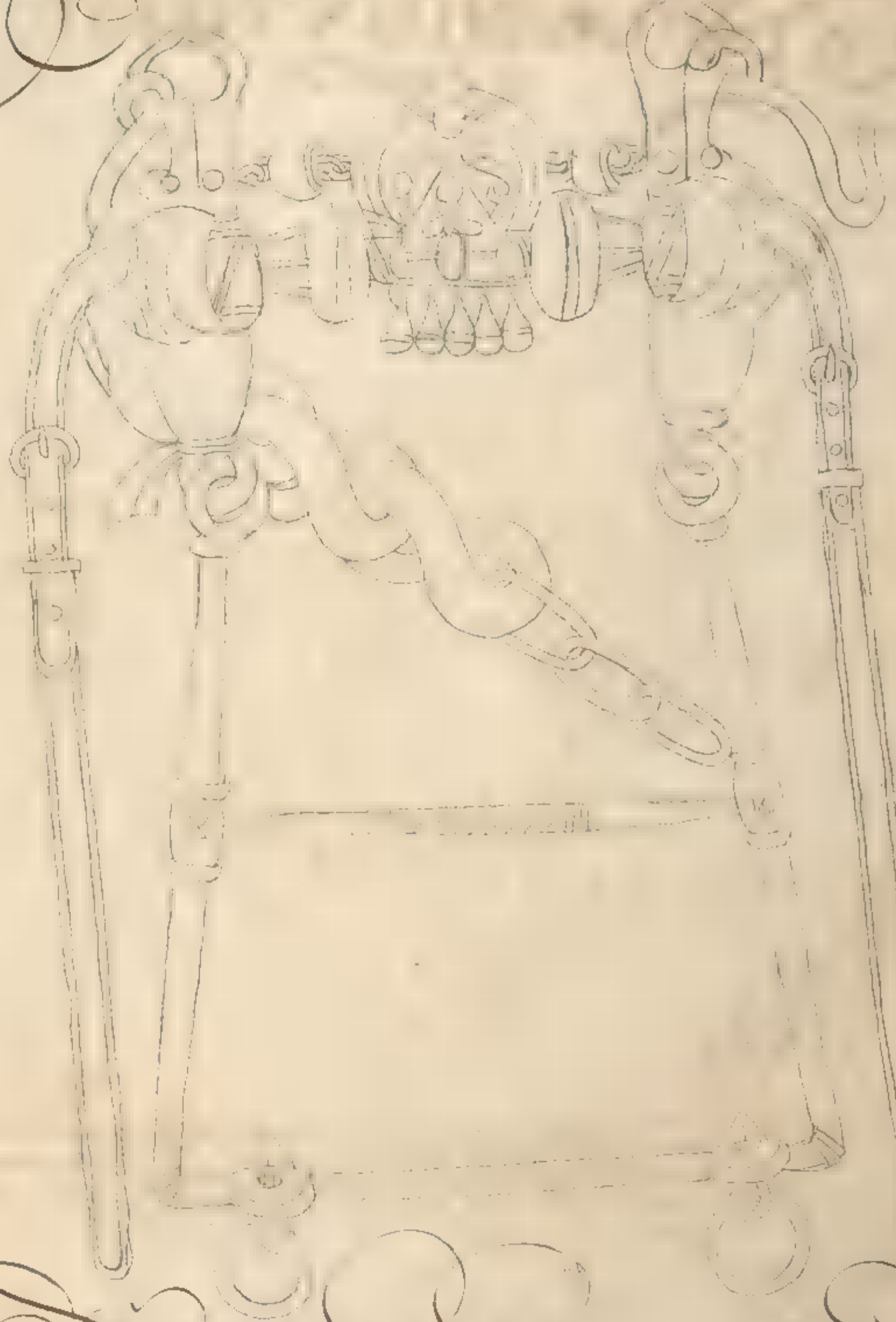
Ein Hohlstuteinem Kappenmundtstuck

ts Mundtstuck Zaumbt Ber bey, Aber die Stangen Heben vbersich /



Ein Holbis mit einem Galgen.

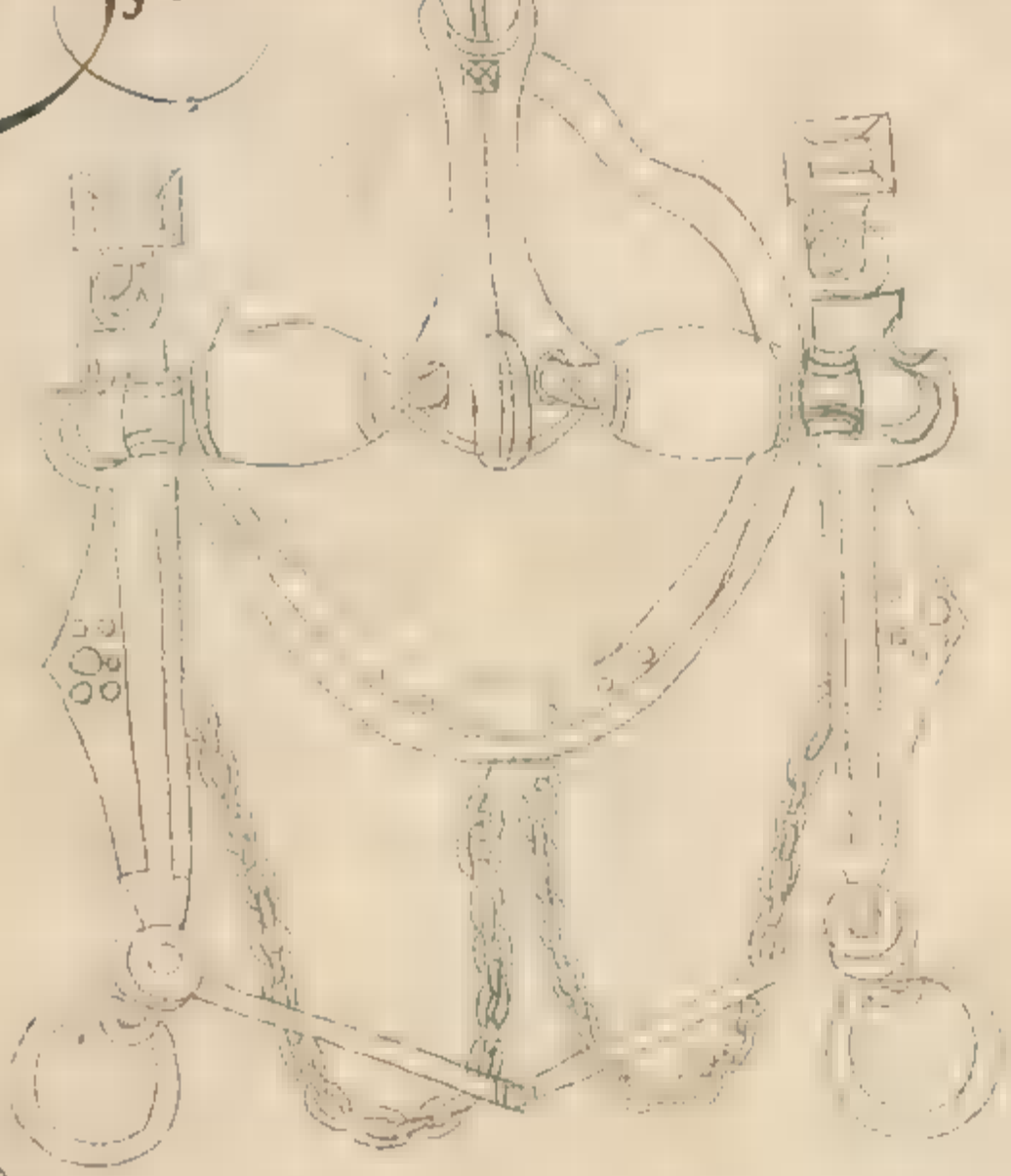
mündtstück.



Dis Pirsgwandt hierbey, Ist hierein hartmeullichtpferdt, Darvmb fleischwder Jahrs
hat Die Stangen vberworffen/ vnnd stehein pferdt nicht gern willwenden lassen/
sonnder Reitet man die Pyrschregell/.

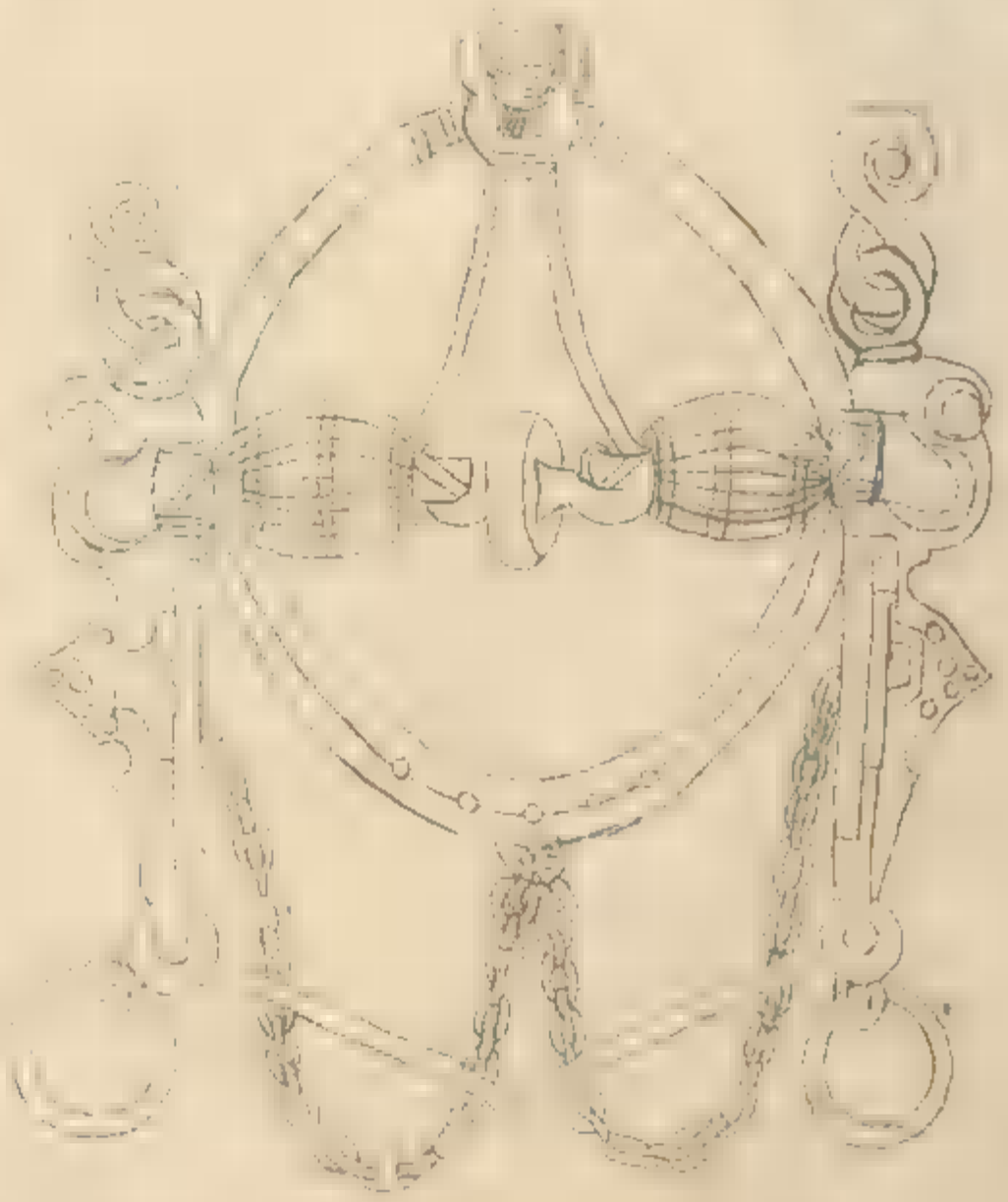
Volgen die Spanisch

en Beneter Bis



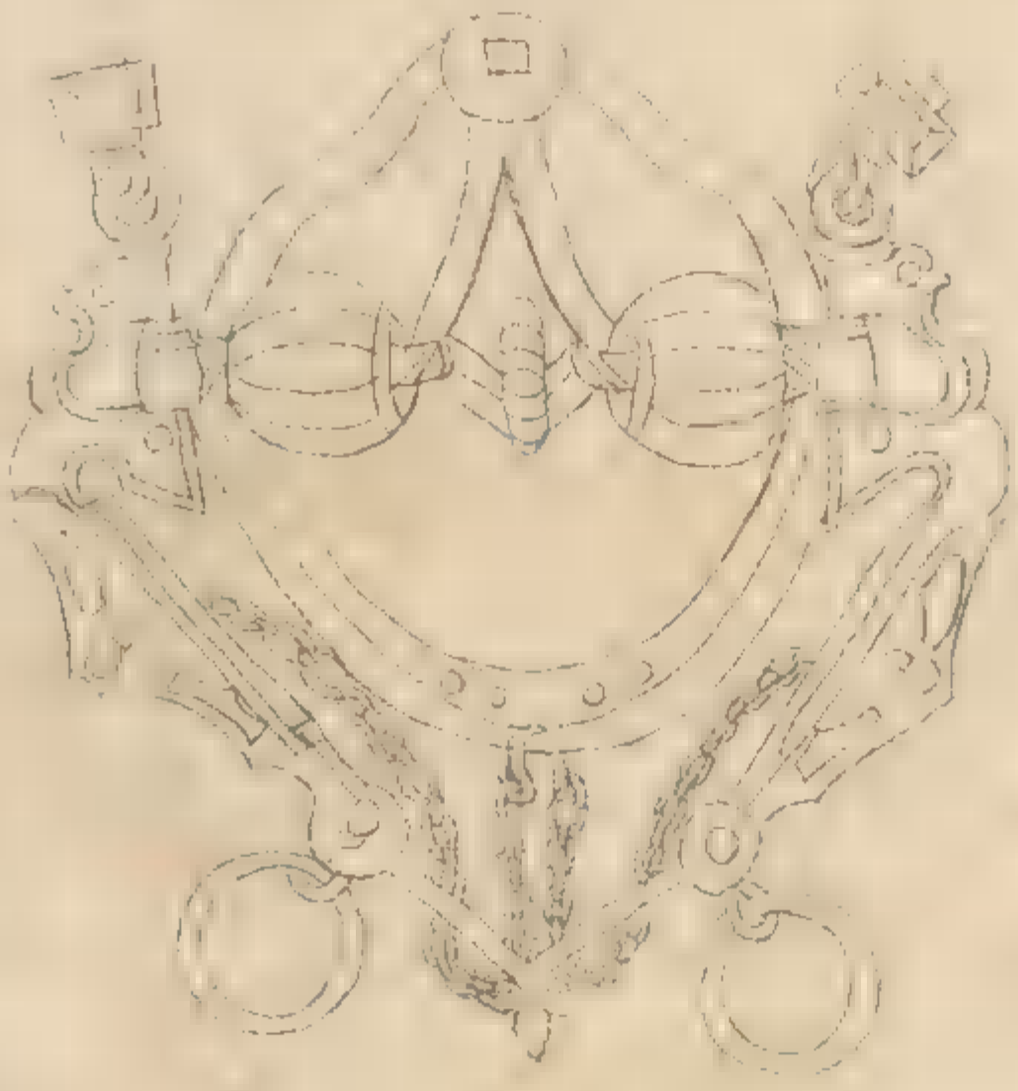
Ie diese Spanische Beneter Bis vf diese manir mit den Hohen mittelstucken
vnd mit diesen kürtzen Stangen, Brauchet man für vfrede die die Stangen gern
ansetzen vnd die Kintreiff vber sich werffen vnd vnbereitig sindt Brauchet man
diese Bissamt den Stangen darzu, aber die mittelstuckle in sollen gezogen sein nach
dem nachender Pferde.

Ein Spanisch Genet Pis



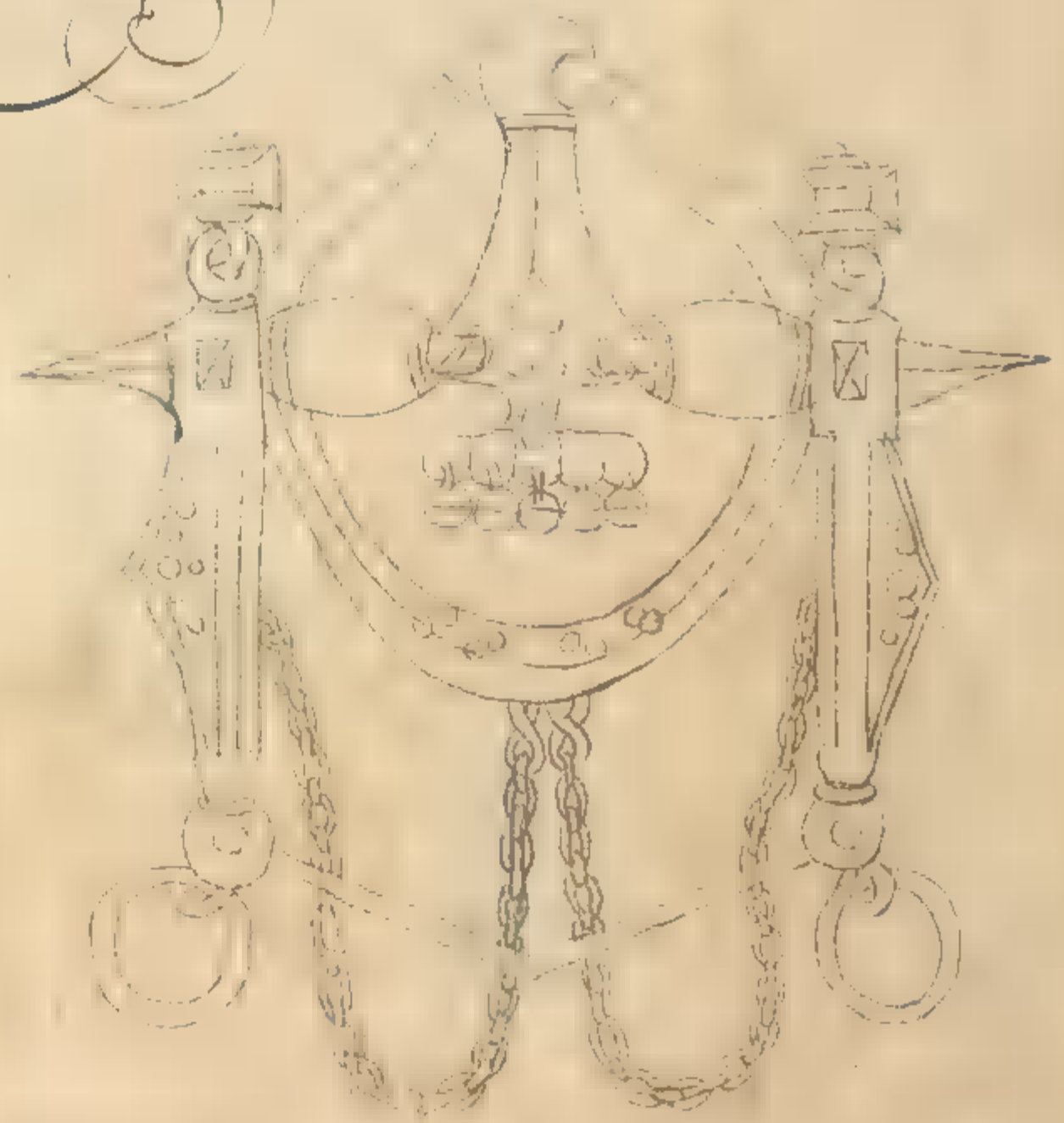
ides Die jaumerkforeart hernc / vñ sich ein yferd mit der ungen / Ist
ovetzin Gaúnen gare / dar macht der Ayffellein Desgleichen yf den Pilliern
vnd hängen / dar machen die gerifften Meionen / vnd die mittel steinwalzen /

Ein Arabisch Benatel Vis



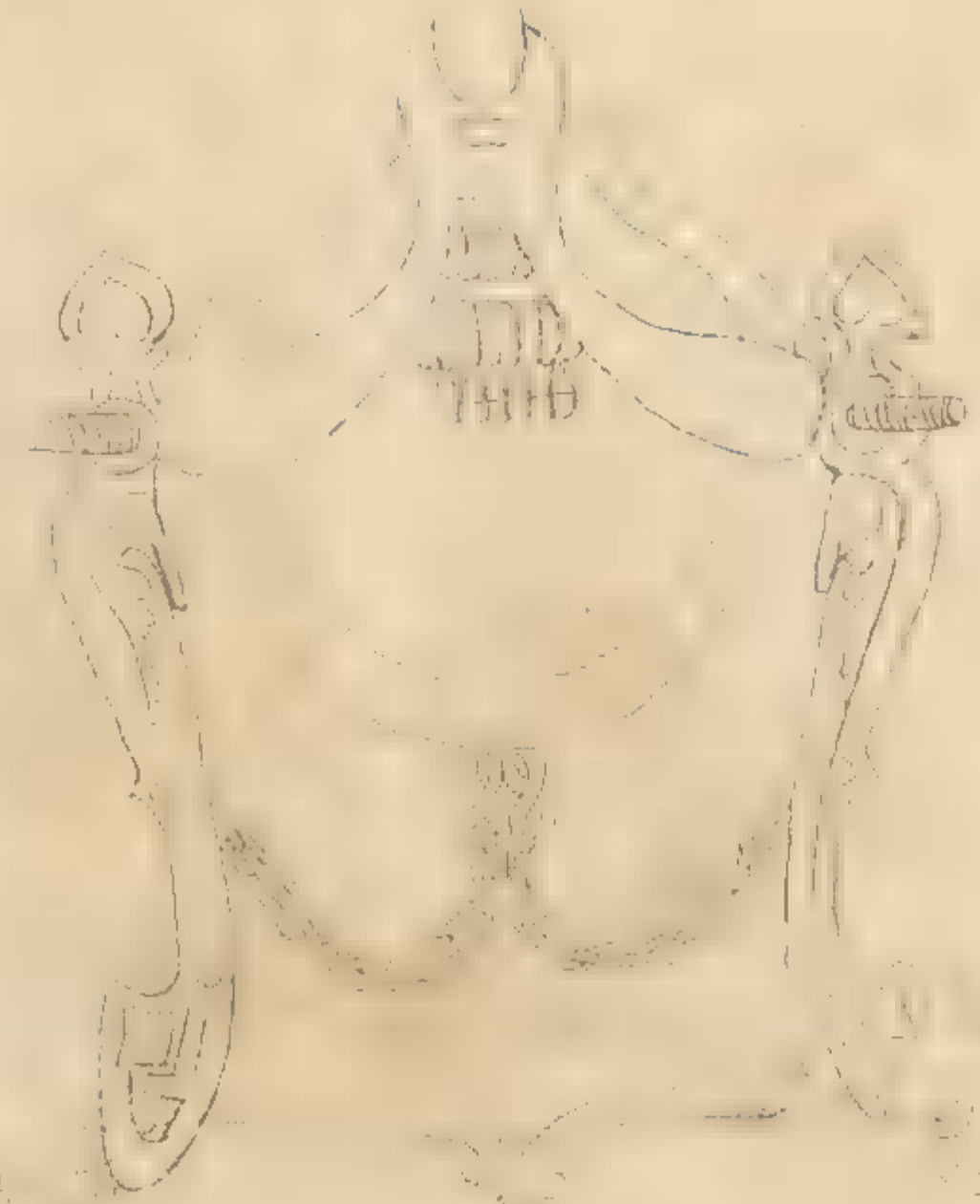
Vis Visch ist für ein yschel welcher die Krafft mit gewalt ansehen will, Sie
haben vf den Kinbacken.

Ein Spanisch Geneta Ris



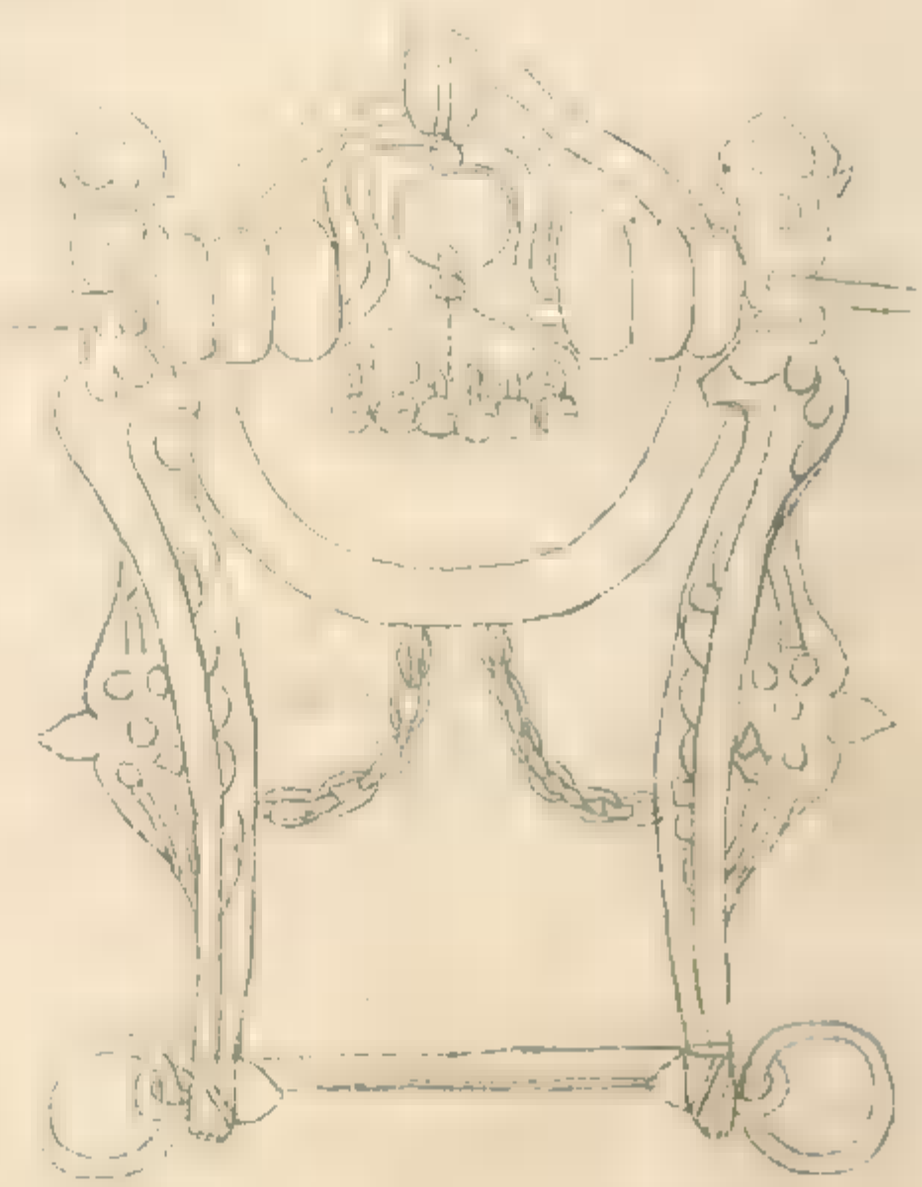
is Reis saumb den kopf hierbey. Ist für ein yeden dar gerumt mit der hingen Spiels

Ein Spanisch Beneter Ris



Ein solch Beneter Rießlein ist für ein pferdt das frölich mutig ist. Alle diese Rießlin mit den kurtzen Stangen vnd MoriscHEN Rinnen seindt für pferde die enge vnd klaine meuler haben. Desgleichen wem ein pferdt die Stangen ansetzt, darzu seindt sie tauglich.

S. Fin Spanien Beneta Vis



is Vis ist jüntlich hart. Jeümbrsoie Villa. Ist für ein pferdt dar hart
Jrbaiten vnd ein germails ist.

Ein Spanisch Benetier Bis

ts Bis ist fürwar ein Benetier der gar frey sein will, vnd doch hart
vor der faust ist

In Spanisch Venetien Bis

ist Er jetzmöl vberaus vnd Gerbey ▪ Ziemblich Hart für einen Venetier

Ein Spanisch Geneter Bis

is Bis ist hart saumbt vberlich

Ein Spanisch Veneta Vis

is Vis ist für einen hartmenlichten Veneta Haumb verstich

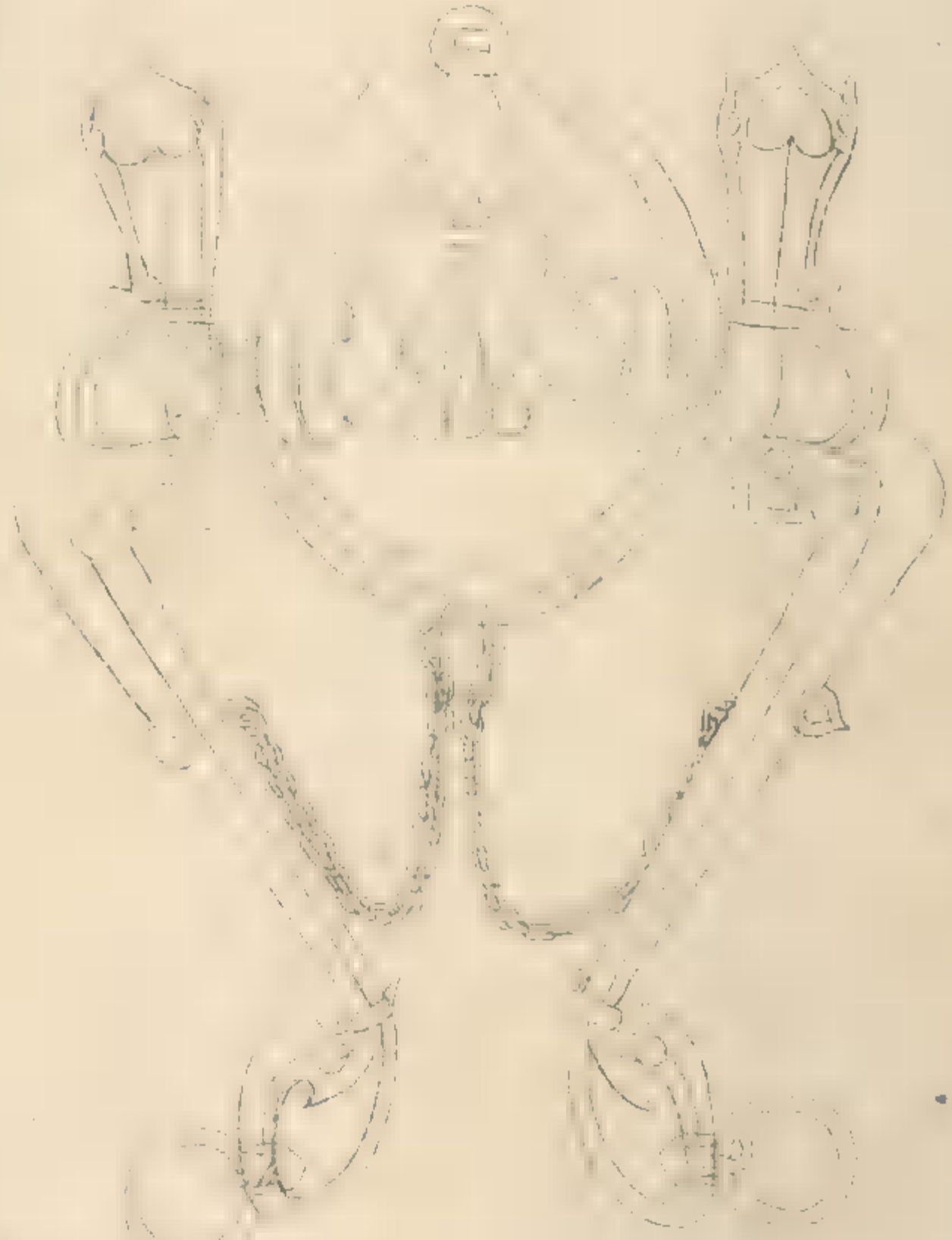
Ein Spanisch Benatel ...is

mit einem Galgenmündestück.

...Dis ist hart vf den Pillen Zeumt Verbey

Ein ganz Galgenmundtstück

mitgebogenenarmlätzem,



ts mundtstuck, sambt herrn. vber die stangen heben vberlich. Das machet dar
sie oben nauß hoch sumdt

Dieses nemet man ein Hochmittelstück

mit Melonenwatzen/

Dieses zaumbt vorsich auf der
kopf vnderschidnigerst vnnd
Jungen ausschleet

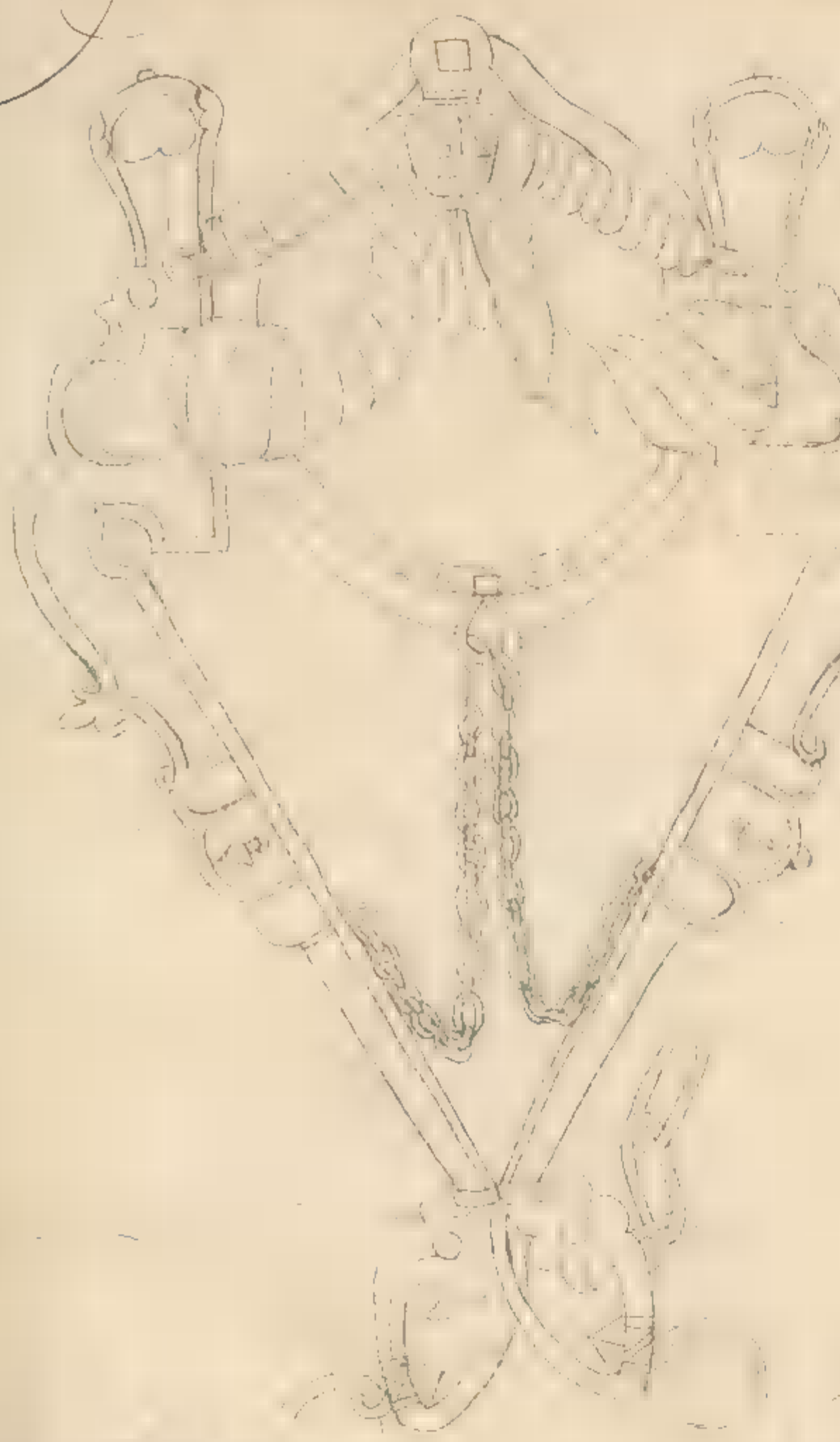
Zungen, ist gut wan ein pferd den
nichts leiden will, Wan ein pfert die
Praun ein dieser Bis darzue /.

Holbis mit Bemsenfuchen vnd mit einem verborgnen Kinreiff.

Holbis Heimlich gemaltig Wergk. Ist fur ein pferde dar die Hingen nedes vber das mundstuck steckt. Ist auch gut hors dringen.

Jngewunden Volbis Vngewunden

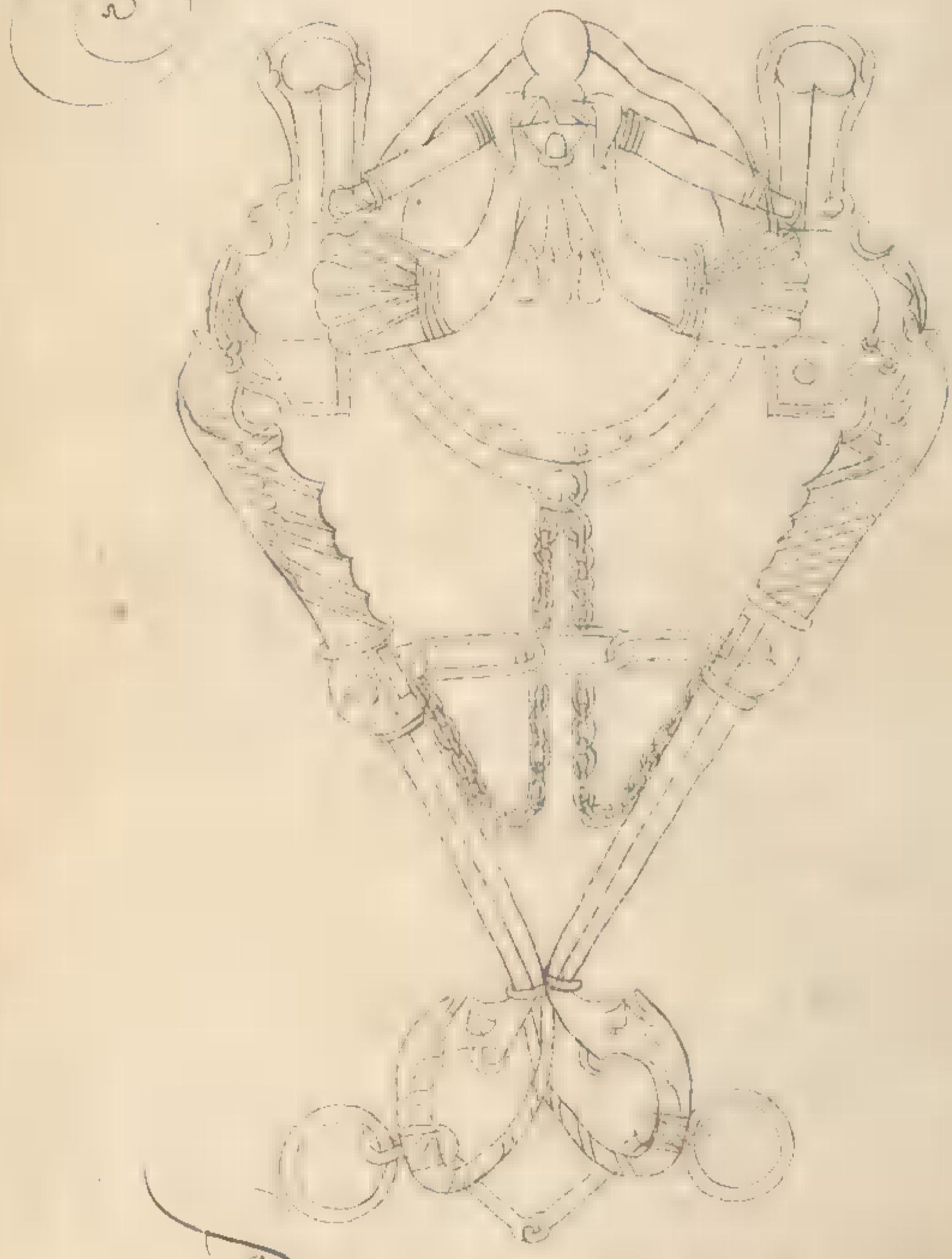
Hemsenfus mit einem verborgnen Hutreiff



Ein pferd ein weil Maulbet vnd hart Jm Varirenvon Diesungen hinder sich
Jn gesitzen mit gewalt Jns Vis legig vnd nicht vnder sich wolt, So braucht man
dieser Vis darzů.

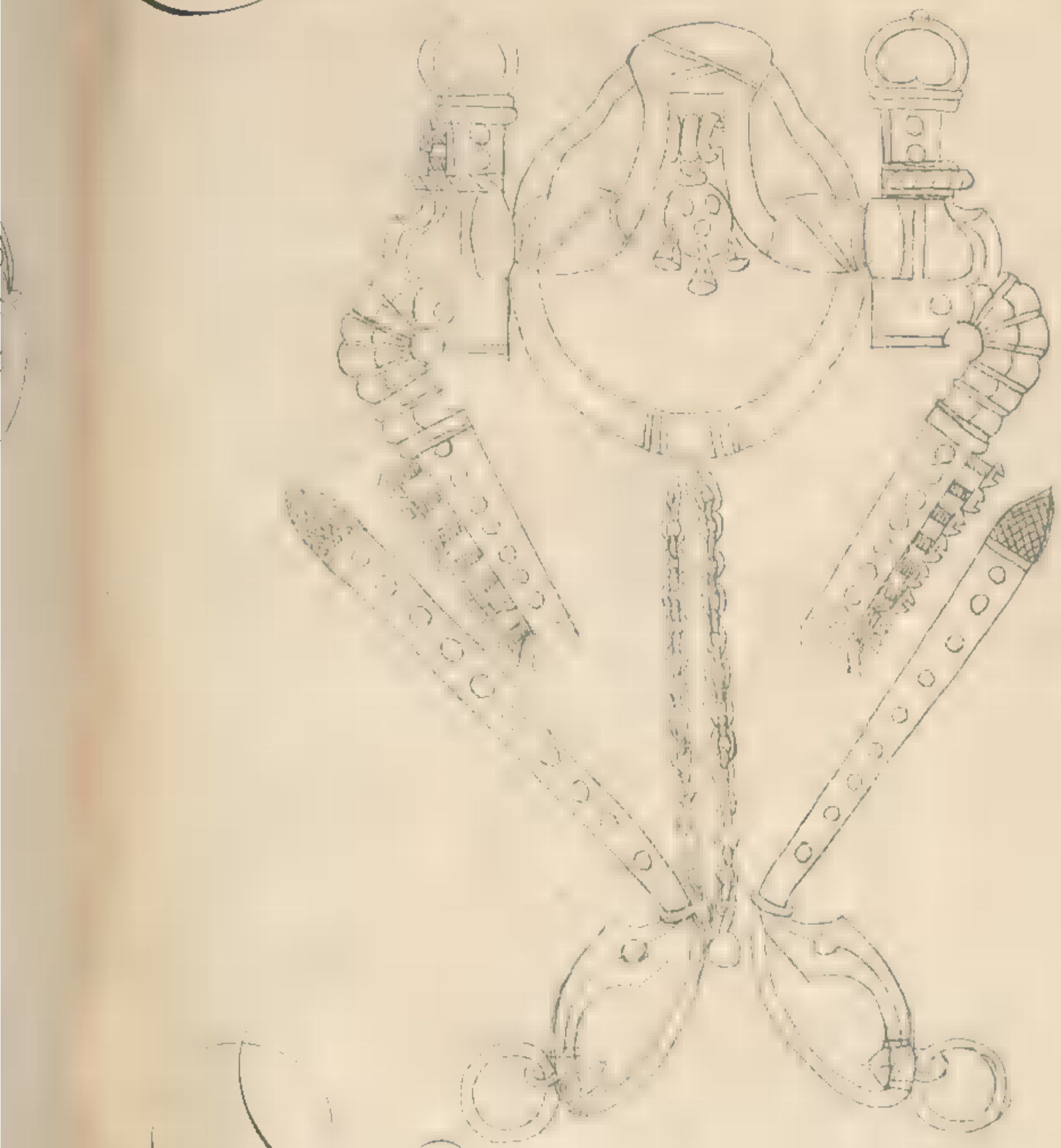
Kayserm̃undtstuck mit Hemsen.

fürsenn.



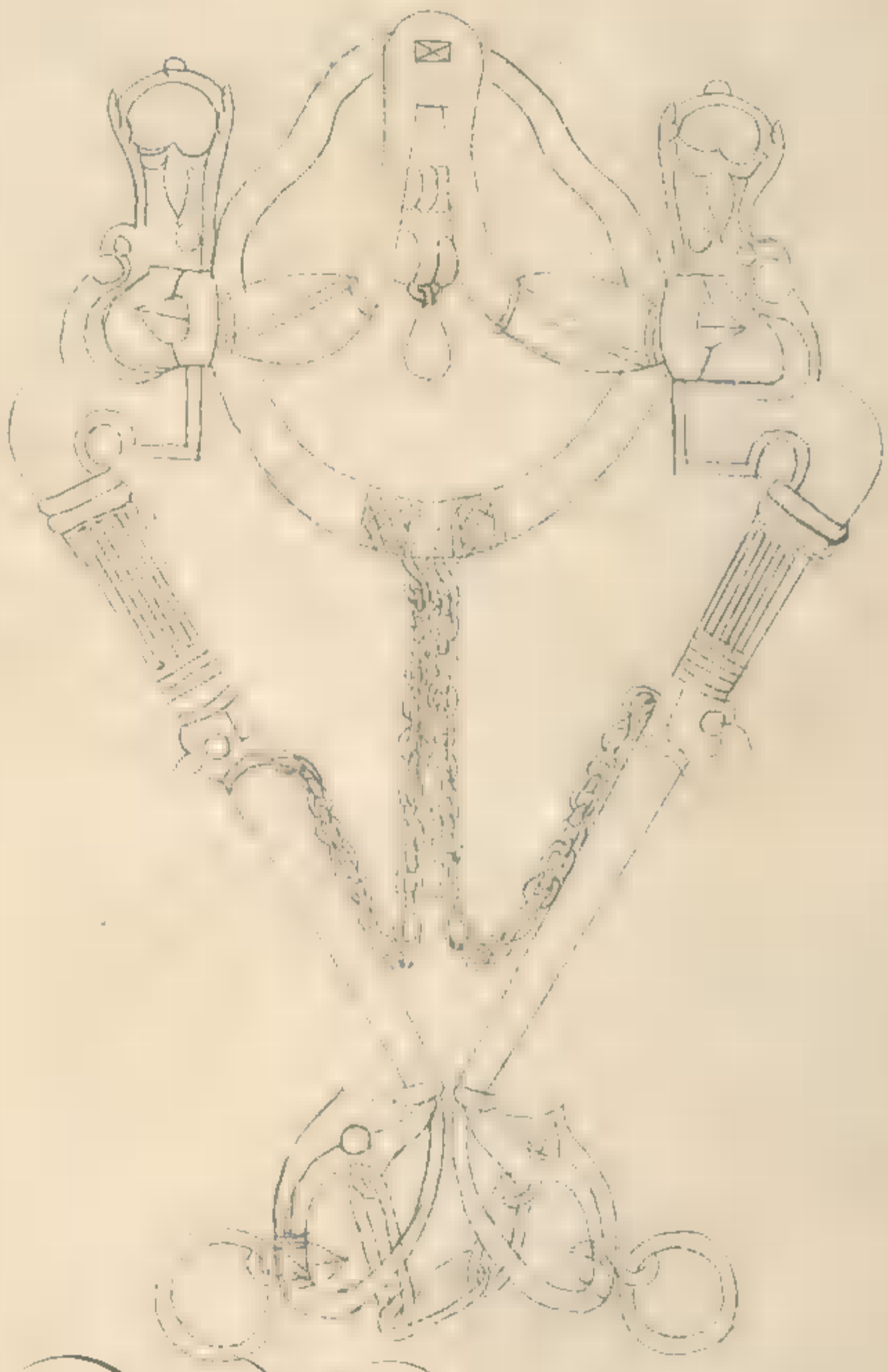
Item sein wapen auch also ist auswendig forn an

Consentus mit dem neborgnen Kinecht



ann ein Spanischen stadt nicht vnderstich wolt, vnd het ein kleinmaul, vnd wer stembloch harfft beinen, so legt man jhm dis bein mit diesen Stangen die man kürtzer vnd lang machen kham nach einer jeden gefallenn /.

Bemsenfüs mit Spillingwalzen



Dis Baumbt Hertzu ist nicht sehr hartt.

Balgermundstadtmutanen

verborgenen kunst

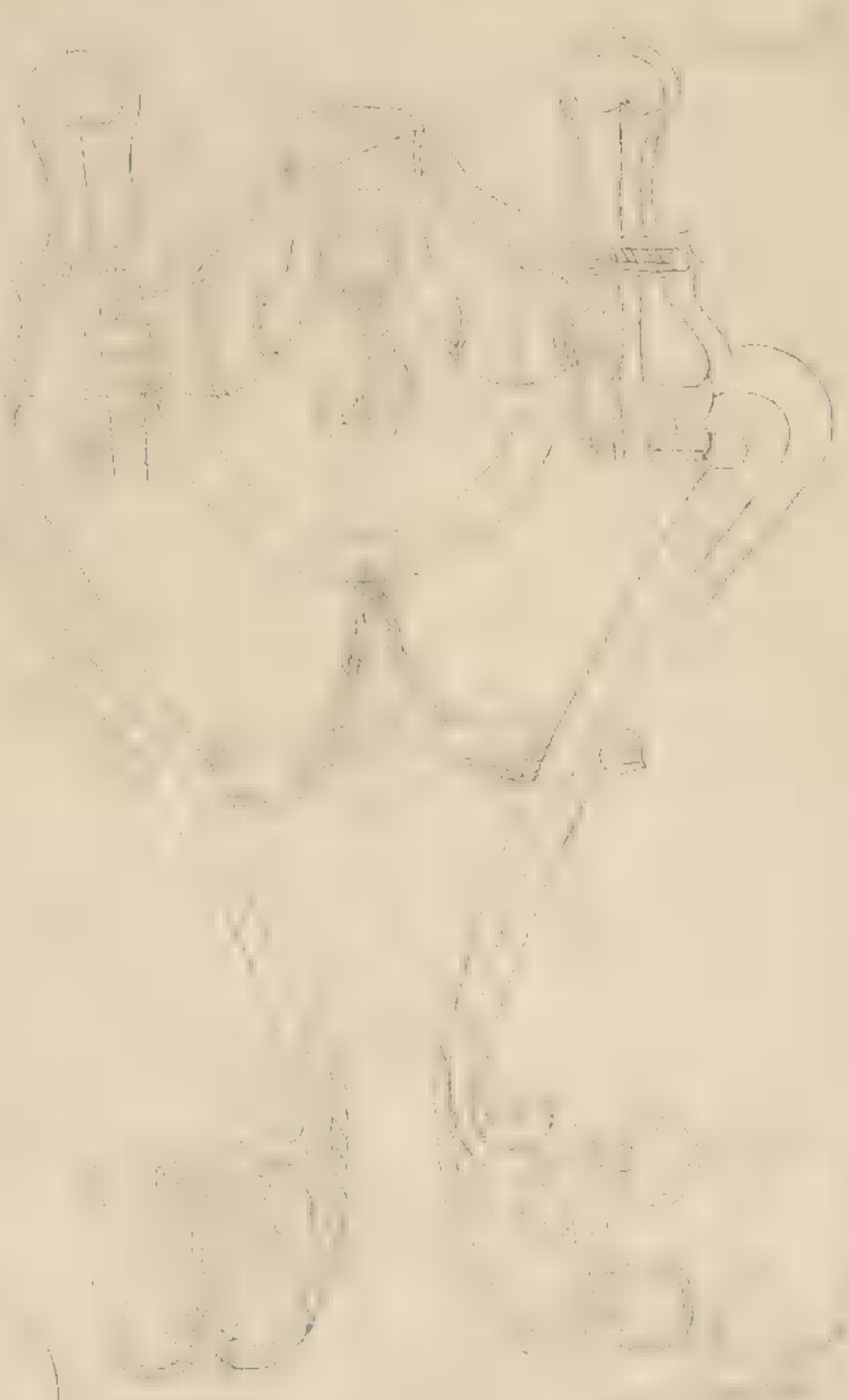
tem ein Spanisch pferd vnder sich bringen mit diesem Bild darhurt für
der faust ist vnd nachdem Bis gräfft.

Ein Galgenmundtstuck mit Medonen

Vatizem.

Ist Haimreyn Verbey ist jmmdar hart, Darmacht das der Galgenn gamirst.

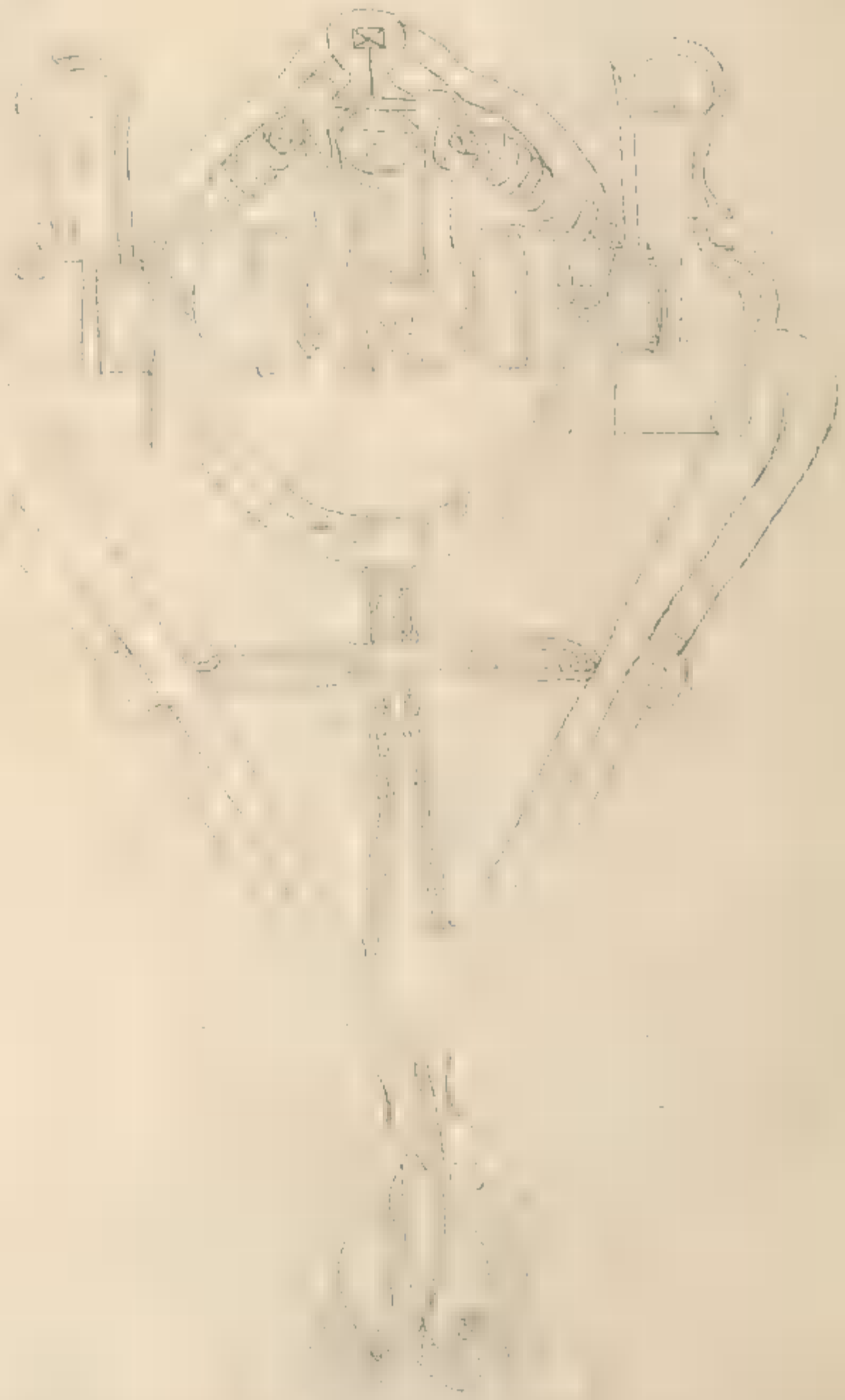
Ein gantz Ris mit Bemßenstuchen vnd
einer verborgnen Kunst.



Dieser Riß kan man auch also Ist aber nicht schwar Darmachts das es oben Kein
ayfall hat

Funffgebrochens Bis mit Bembenfüßen

mit Rhfalwalißem/



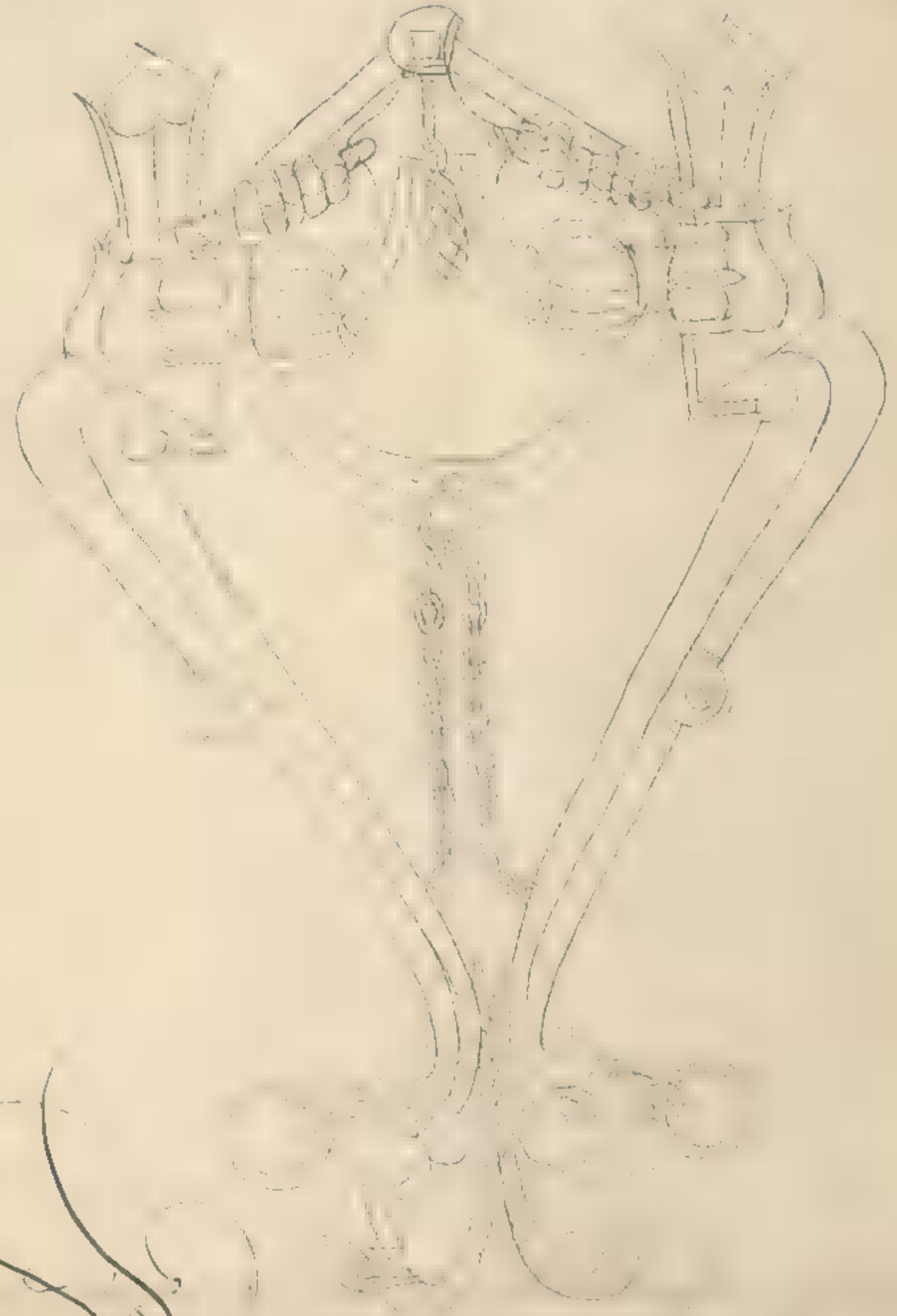
Item ein pferd nicht berhütwolt, vnd ein eng Maul hat, oder sich in Jastrem
mut gewalt In dar Bis legt, so brauch dieser Bis zů ihm/.

Zu ſeiner Zeit Bismut Zembenfuchen

Aber ein ſtuck noch beſſer ſm Partiren vnd nicht vnderſich will. So
Brauch dieſer Bis Zu/

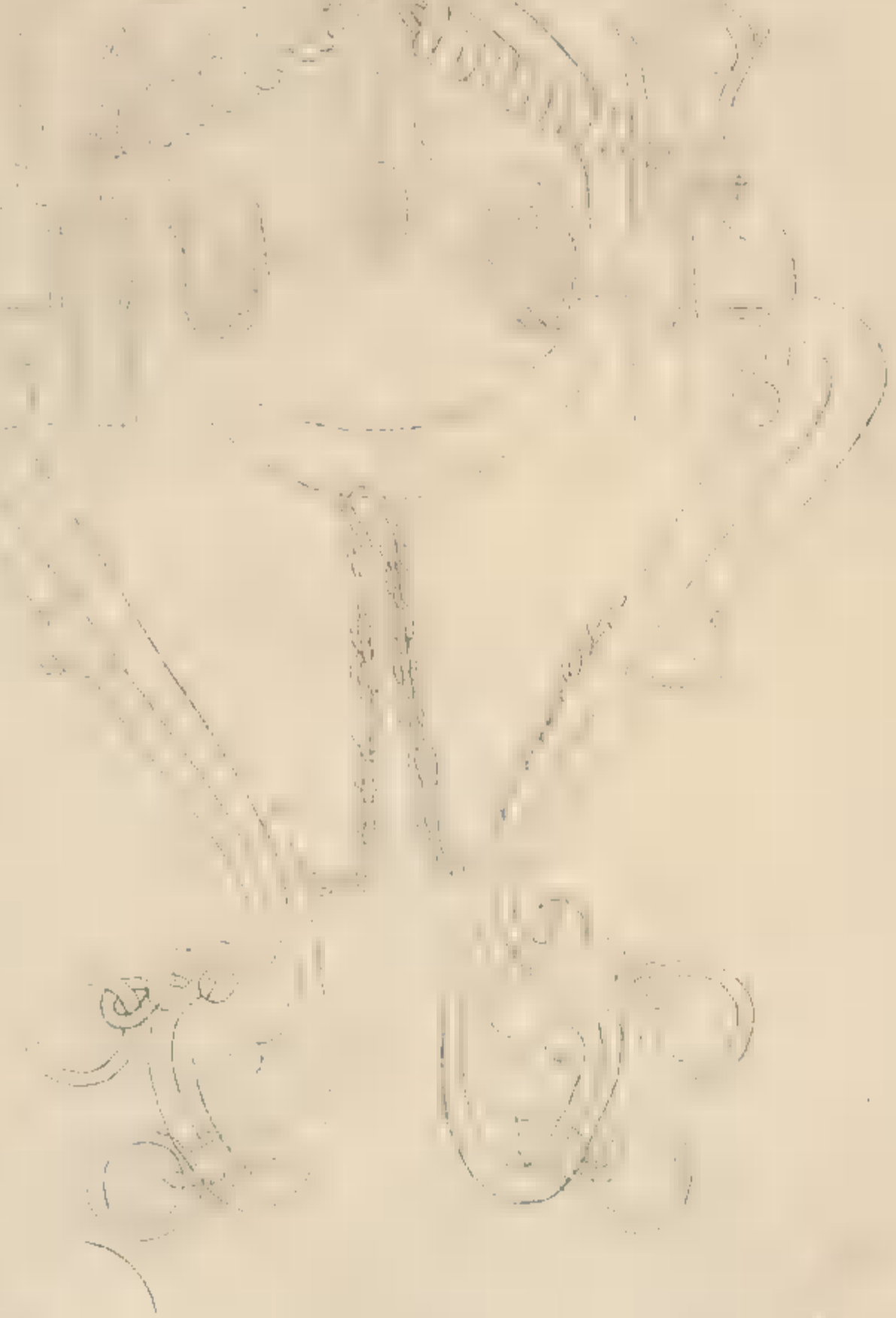
Hemsenfueß mit einem Laborgenen

Kinnäffvnd Dringsterglein



fade vnderstels zuvringen, die stäbfast ins Bes legen, vnd magere Kiefern
laden, Brauch Das Bis sambt dem Kinreiff/

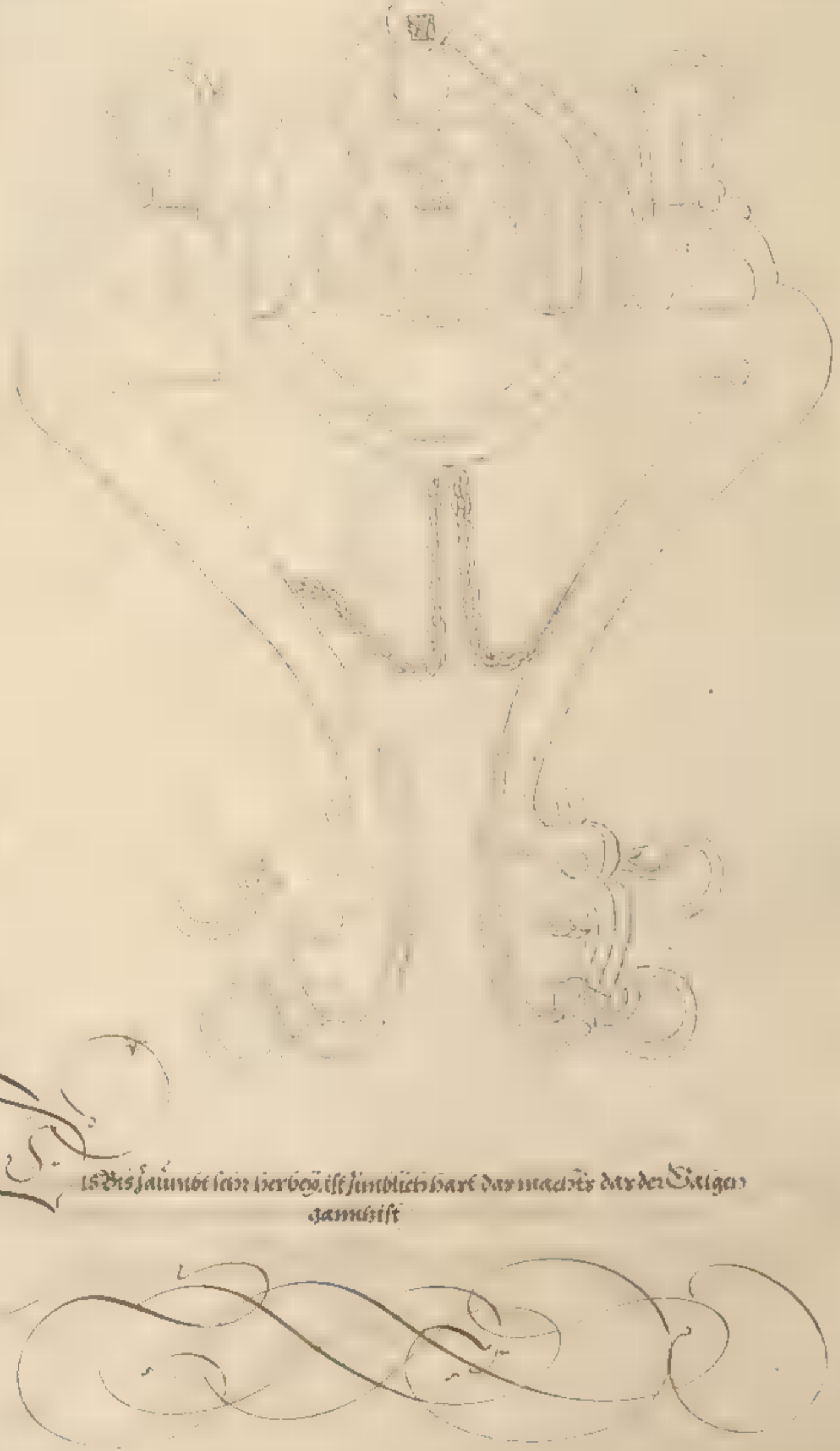
Ein Beneter Ris mit einem gantz
en Harnaschstück



Es Rissist noch herter Jaumb noch mehr widerstich/Kan ein yferde die Hinger
nicht auß schlagen/Ist gůt hierein yferde dar die Kůnreichst laden will vnd
vberstehn wirdt

Ein Galgenmännlistuck mit Melonen

Trallbam,



15 Bis saumbt sein verbeyn. ist sinnblich hart das machts das den Galgen gannzist

Ein Machet Bis mit einem ganzen

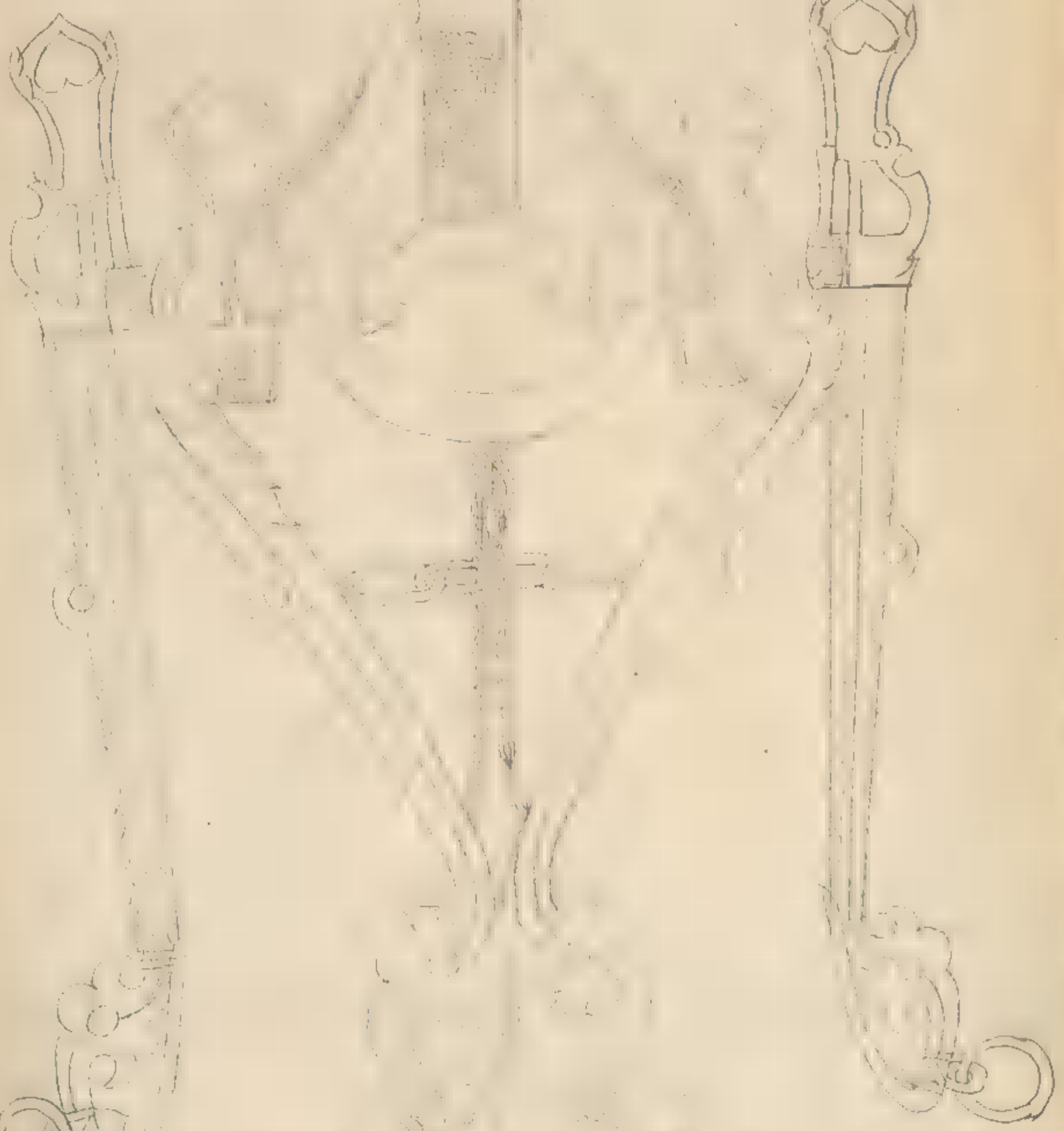
Ein Galgenmundtuck mit Mulstein

Valxem,

Es Is jaumerlich gemutigt verbrönt Ist fur ein verferdt dar viel fleisch vff der
Galgen gibt, hat ein vsfadt die hängen gar frow

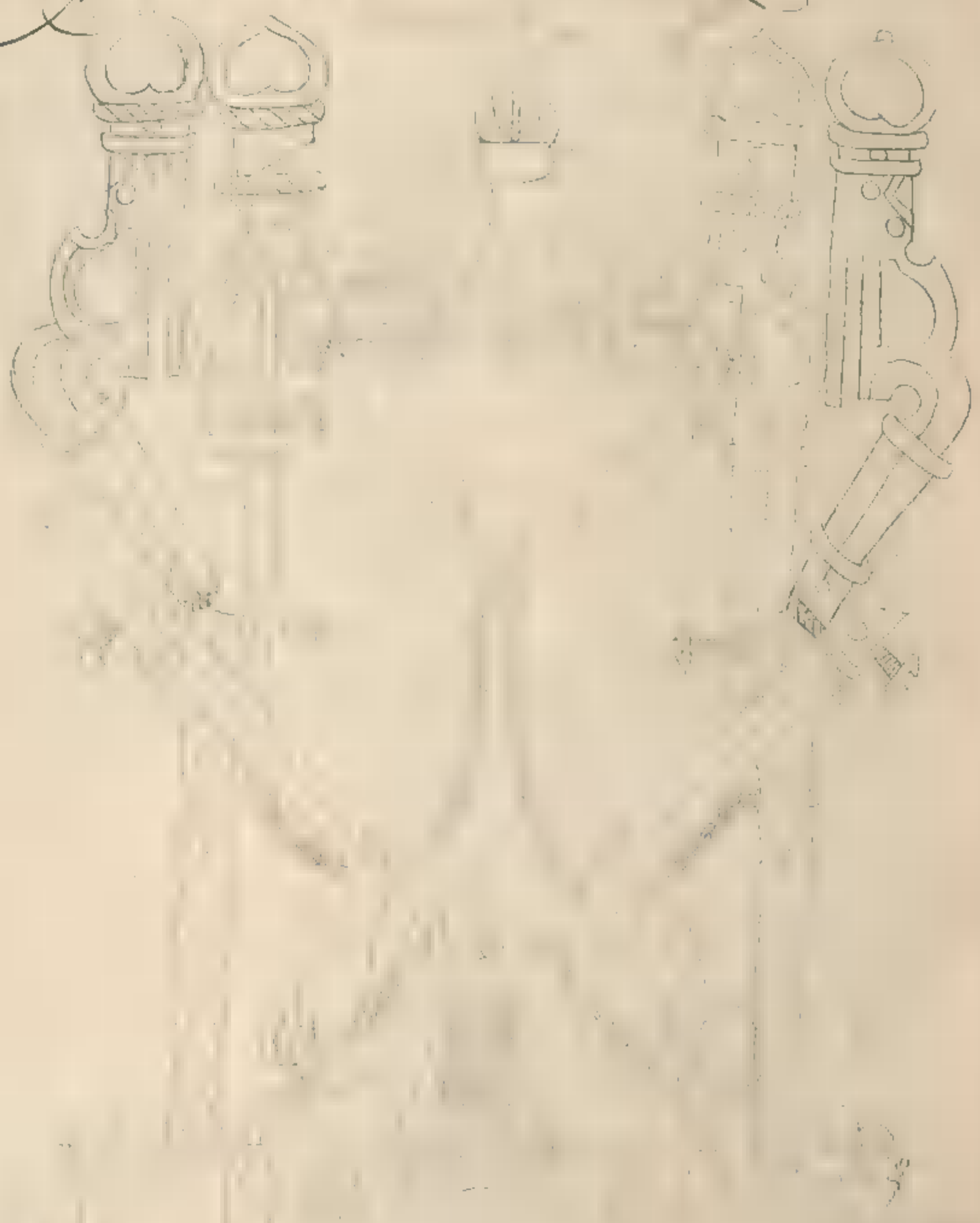
Bisnemamanein Kriegelbis mit

einanverborgenen Künrift.



tis Bis. ist für ain pferd das gwaltig dringet, die jungen aus schlegt. und nicht wider
sich will, Biller nicht herbt, so brauch die gebogen Stangen Zeiche das dar
Bis gerichtet sey nach der Rosser Baumen/

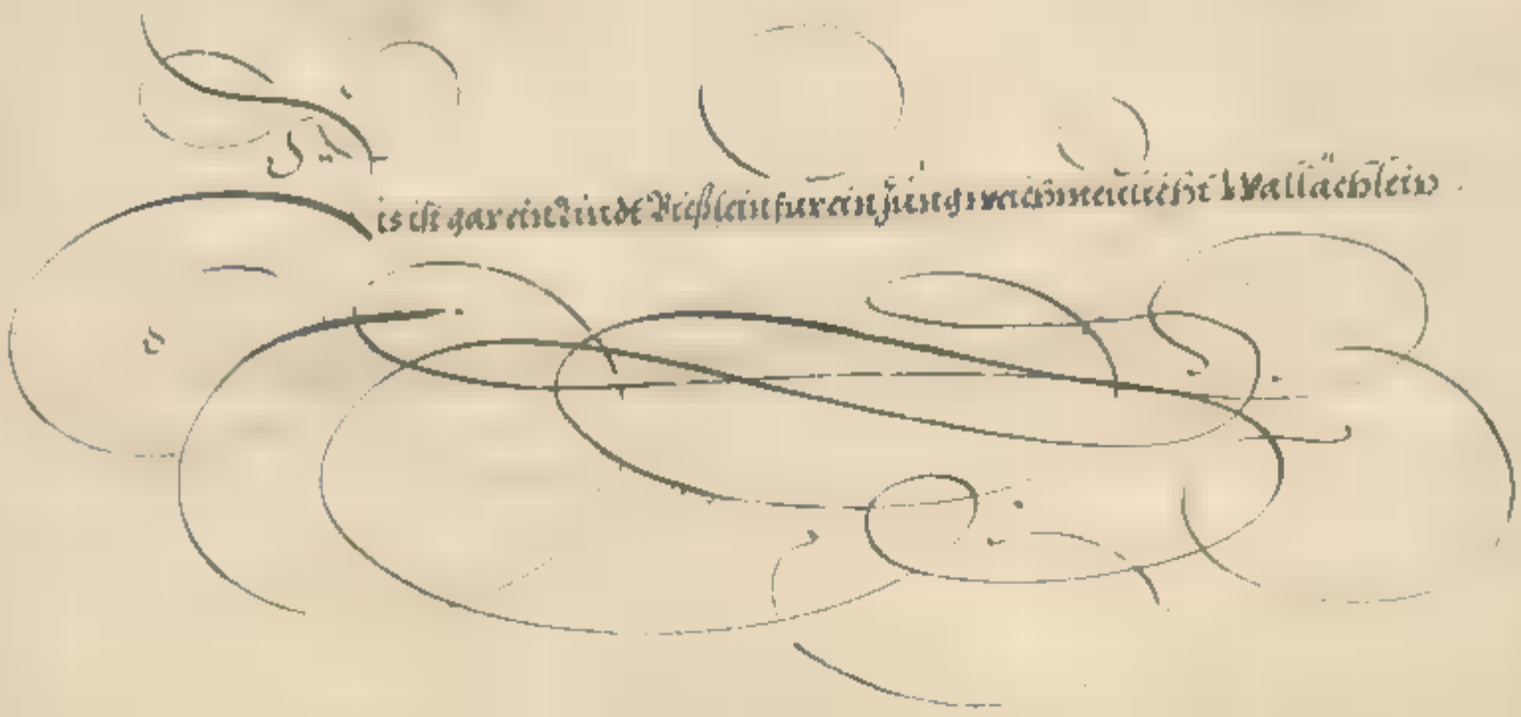
Ein ganz Mittelstuckleyn mit gerafften
Melonen walhen vnd Liebrocken Stang.



Stan man ein pferdt den Kopf vnder sich wirfft, vnd nachdem Bis greifft, vnd die Stangen wolt ansetzen, So braucht man die Stangen, Dan sie seindt vnden vnd oben gebrochen.

Volget die Wallachen

Zeümung.



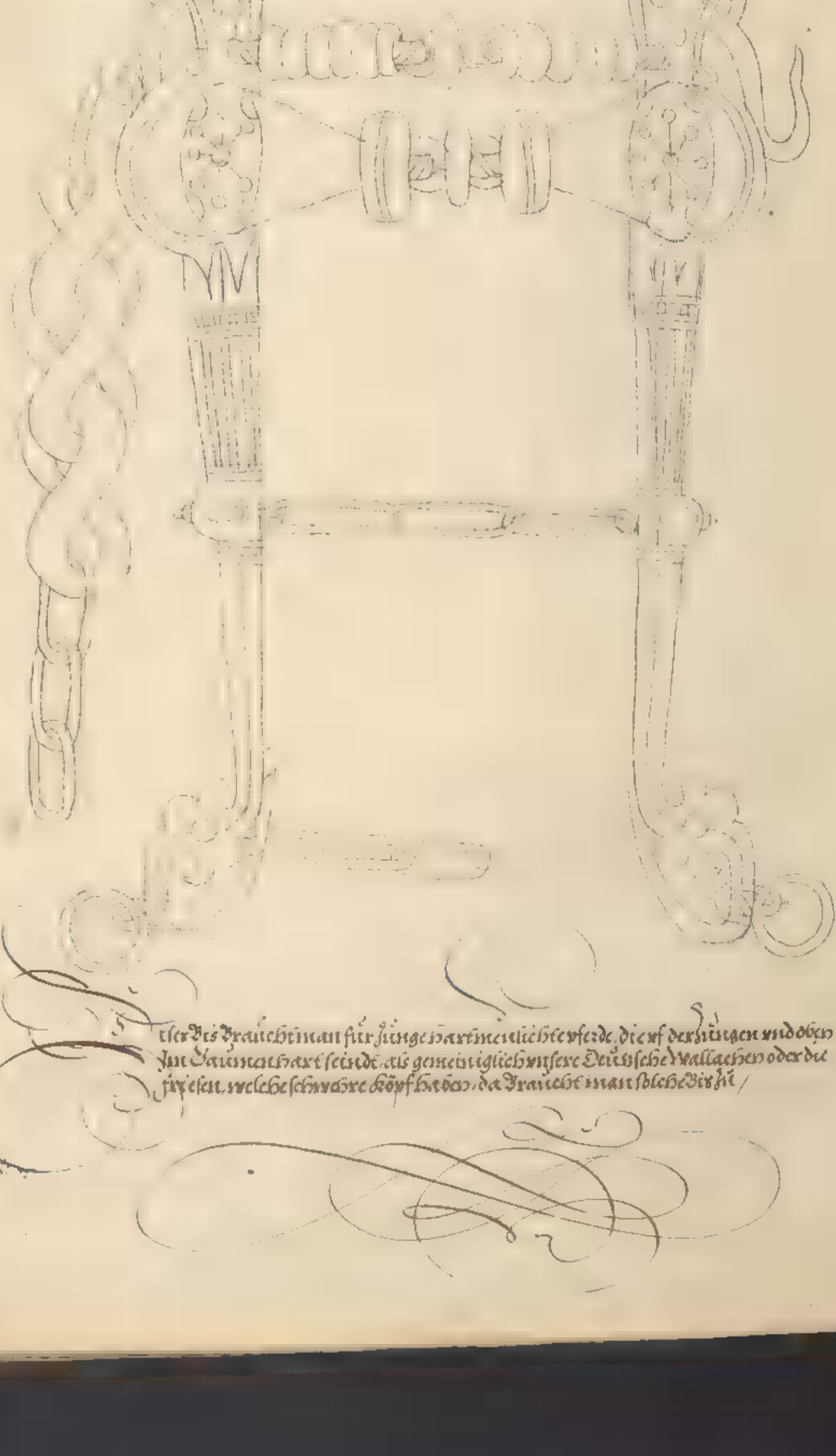
Ein geschribens Dolors mit Val

Wie Jaumberversteht ist auch gar weis

Ein Holbs mit Wallachen Stangen

vnd einem Mittelstück

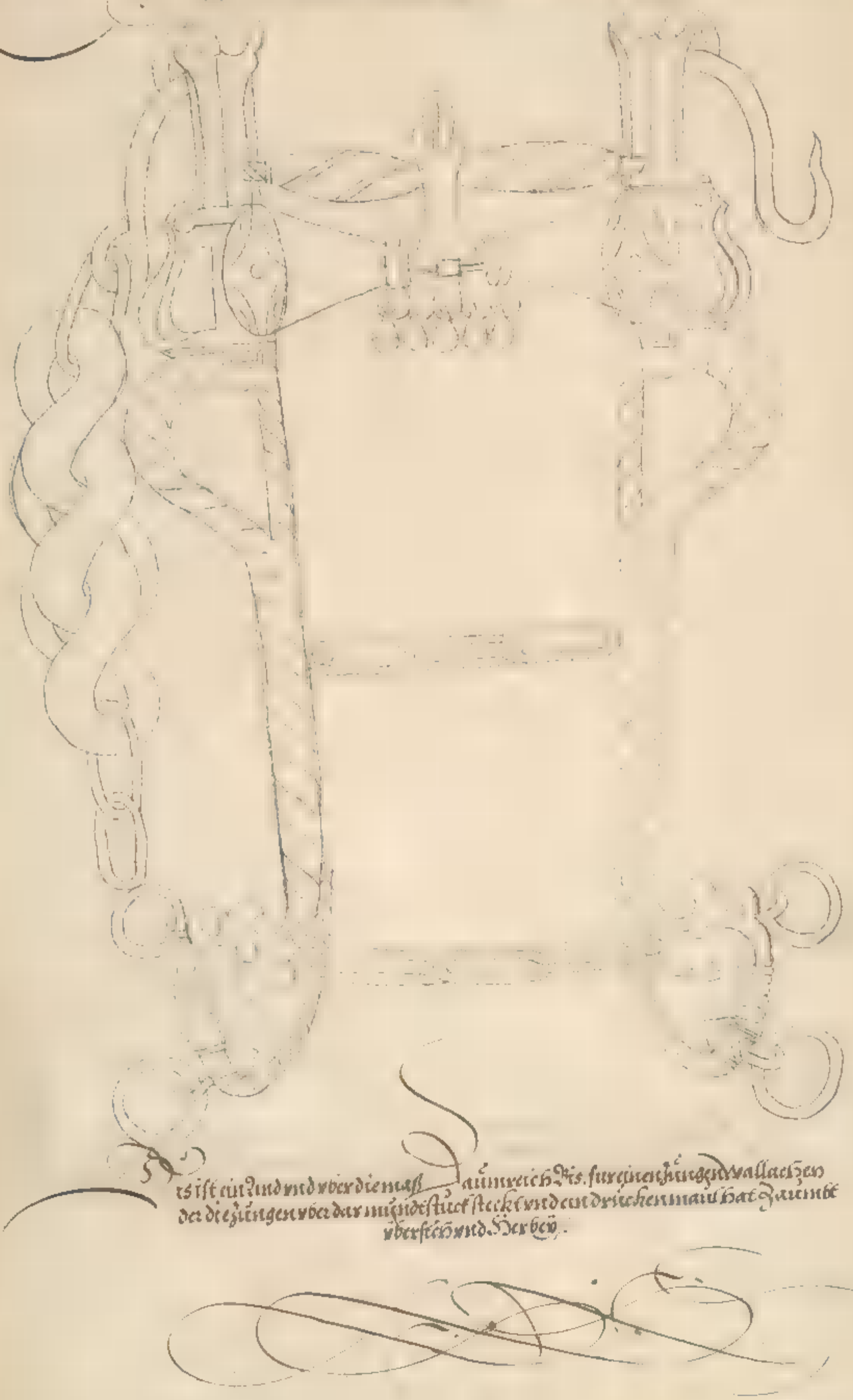
ist gar ein Reissawr wig Reissawrbürbasica



...ter bis Brauchtman für singe...artinen liebte werde, die uf der zungen und oben
...n Heumat hart seinde, als gemeinigliche unsere Deutsche Wallachen oder die
...ysen, welche schwarze köpf haben, da Brauchet man sliche Bir...ü /

Ein geschlossens Holbs mit einem hohenn

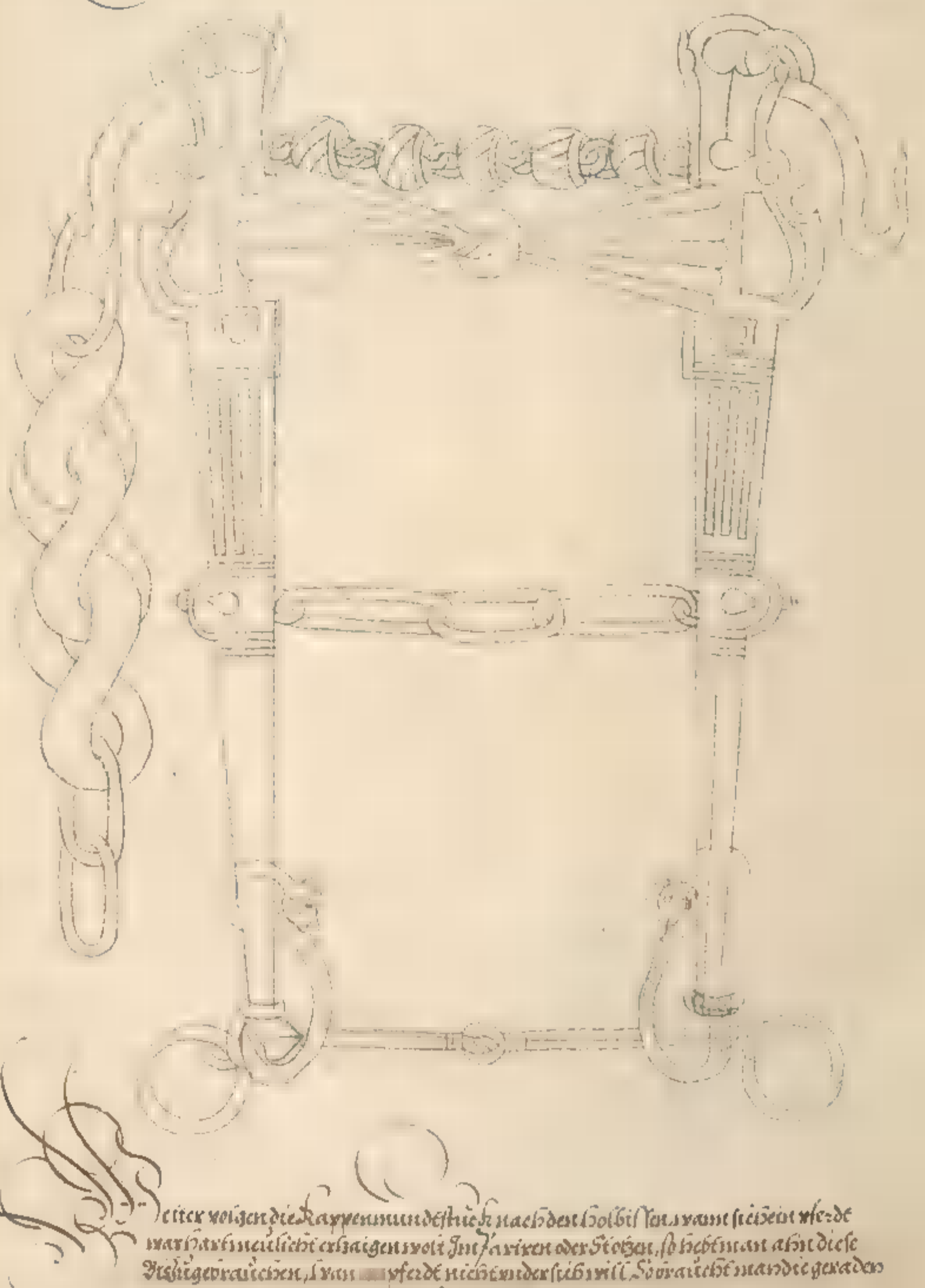
Mittelstrick vnd Dreingstenglein



Es ist ein Rund vnd vber die massen Raumreich Pis. fur einen hurgen Wallachen
der die Zungen vber der mundestuck stecket vnd ein drechen man hat Zaume
vberstreifft vnd. Herbey.

Eingeschlossens Kappenmundstück

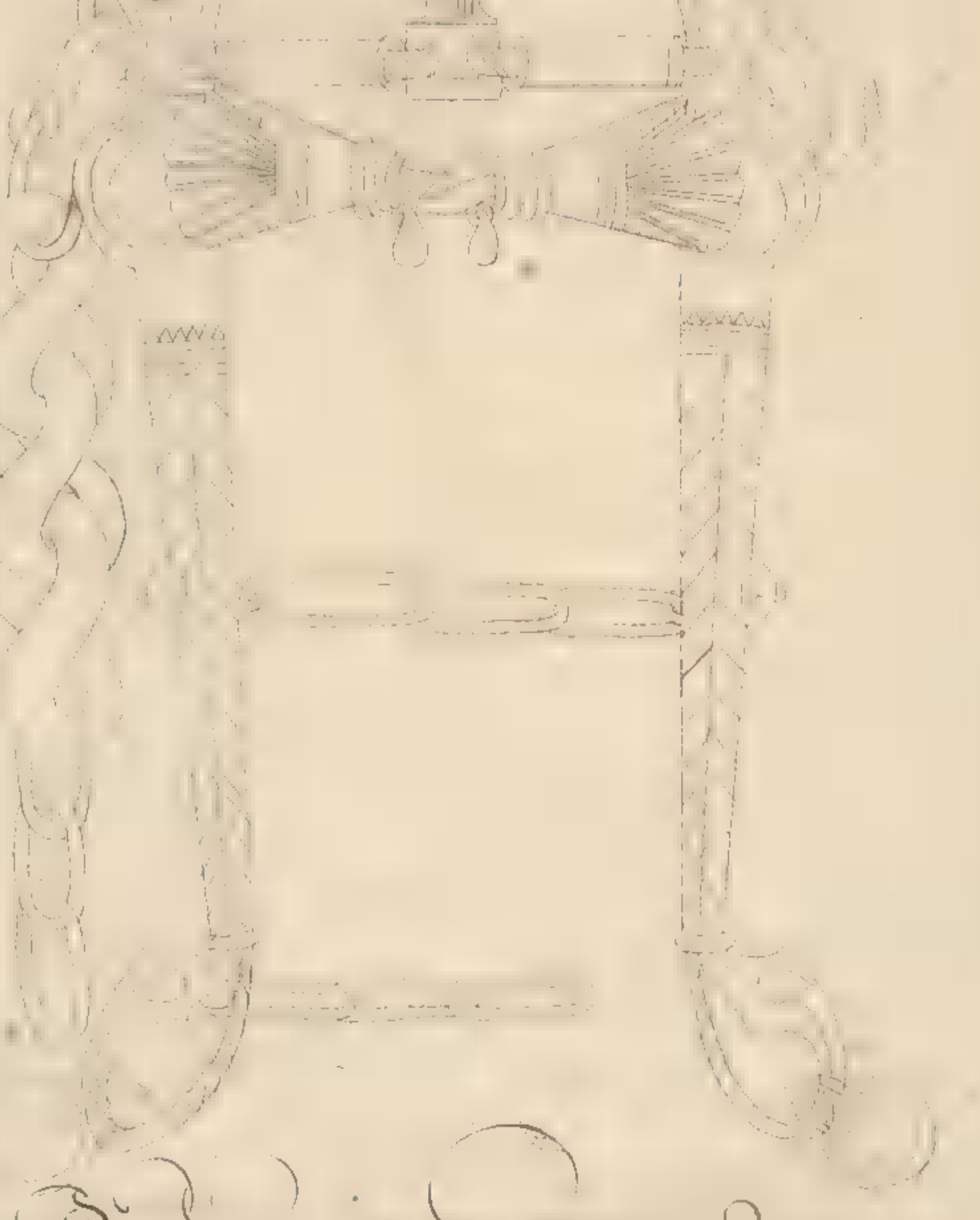
mit zwaltachenstangen.



Leiter volgen die Kappenmundstuck nach den Volbis Jan zwam steigen werde
man Jn meinlichte erzaigen volt Jm Jariren oder Stotzen, so hebt man abn diese
Vbrigen vrauchen, Jwan pferde nichten der stehen will, So vraucht man die geraden
Stangen.

Kappenmündtstuck mit Zwaystangen

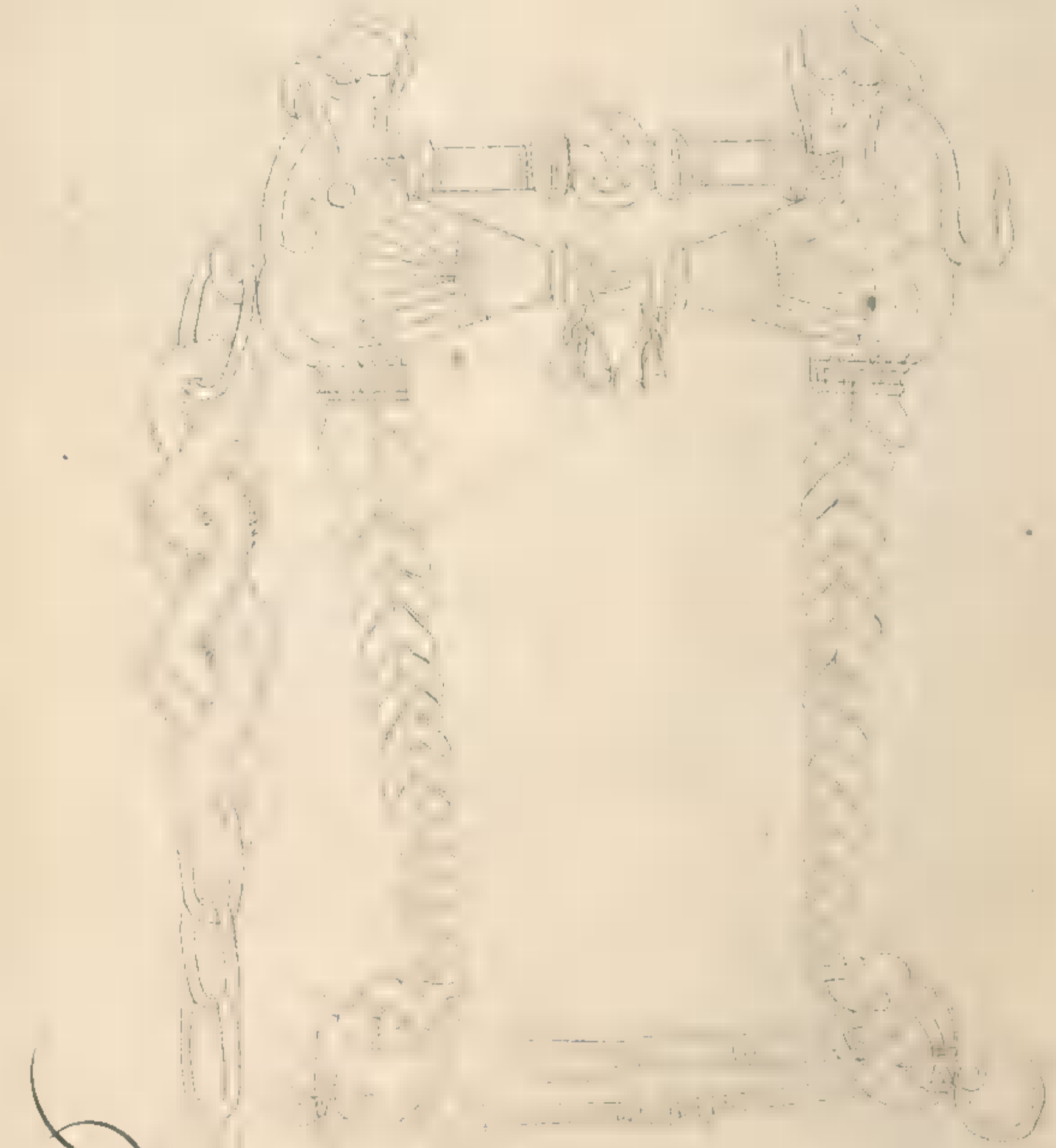
vnd einer Rüsterbell.



Es ist für einen vallacken der drey gegen vber das Mündtstuck stehet
Jaümbt Herbey Ist ein zweig herfür dem das selbig gemelte Darnach der
Losan am Mündtstuck vnd die Dreyg stem

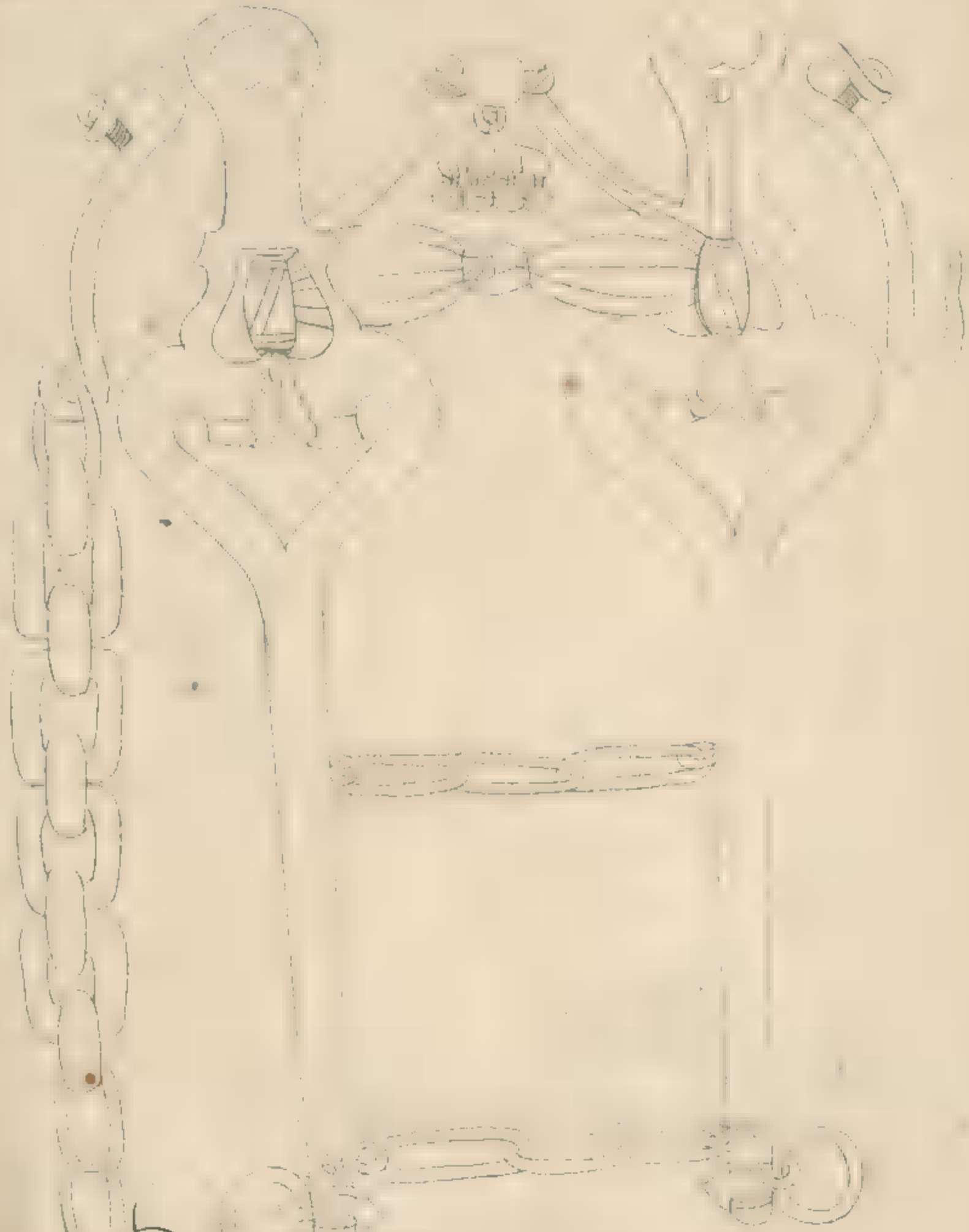
Kappenmündtstuck mit Zwergstengla

vnd mit geraden Wallachen Stangen/.



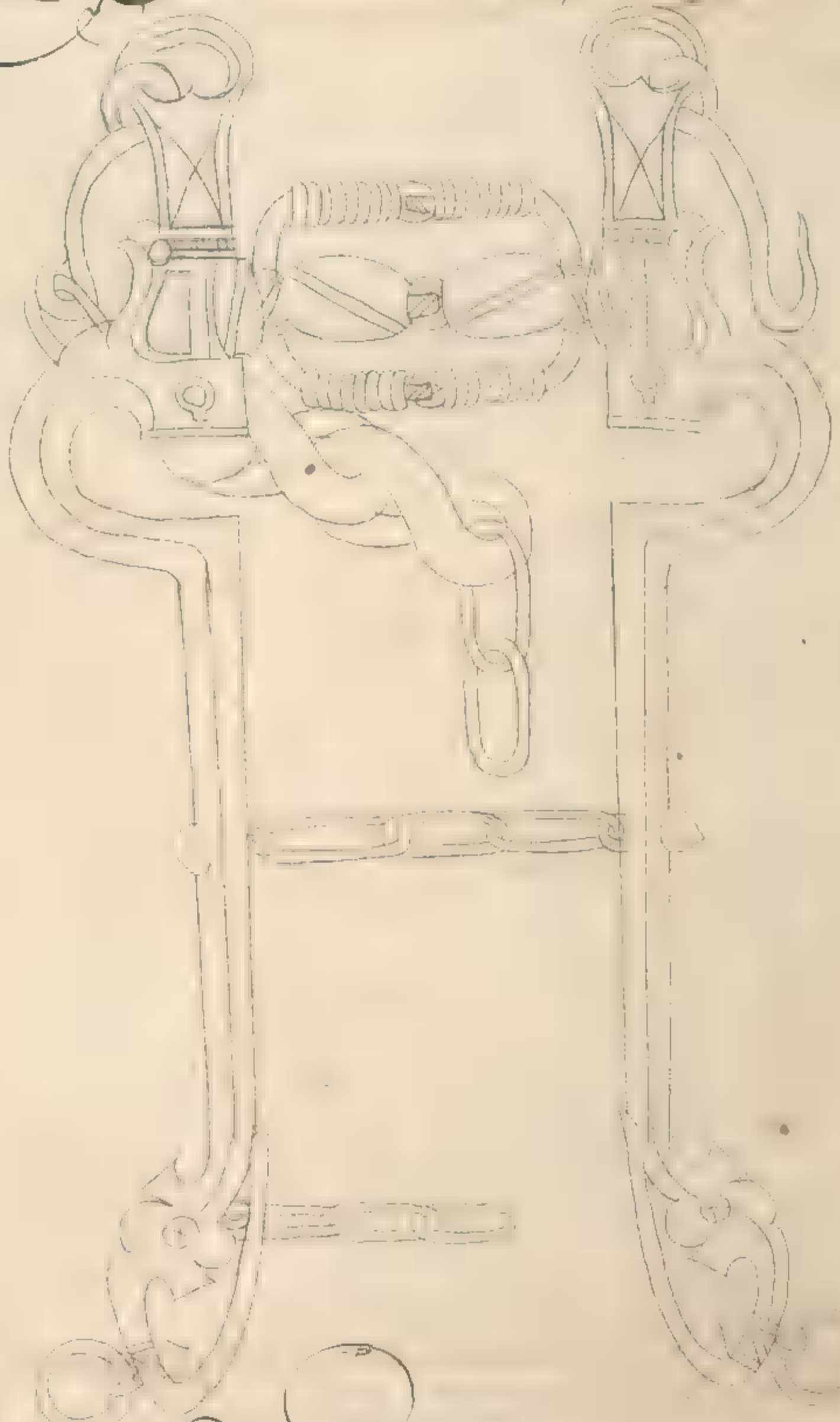
Dieser Zeug kaumt desselben gleichen auch also. aber mehr vnderscheid, Ein Jedwedes pferdt darnicht heltig ist im parirn nach den holtzes/ Die Brauchtmandle Kappenmündtstuck/ Dann sie seindt hörter dann die holtzis, Dann allegerade Stangen zeumen vnderscheid/ Die gebogenen Stangen zeumen herzu/ Darumb muss man achtung haben mit den Stangen einem pferdt gebührens Dann ernicht allezeyt an dem mündtstuck gelegen, die Stangen vnd das Kinreif müessen auch darbey sein/

Wie in Hebenbis für einen Wallachen



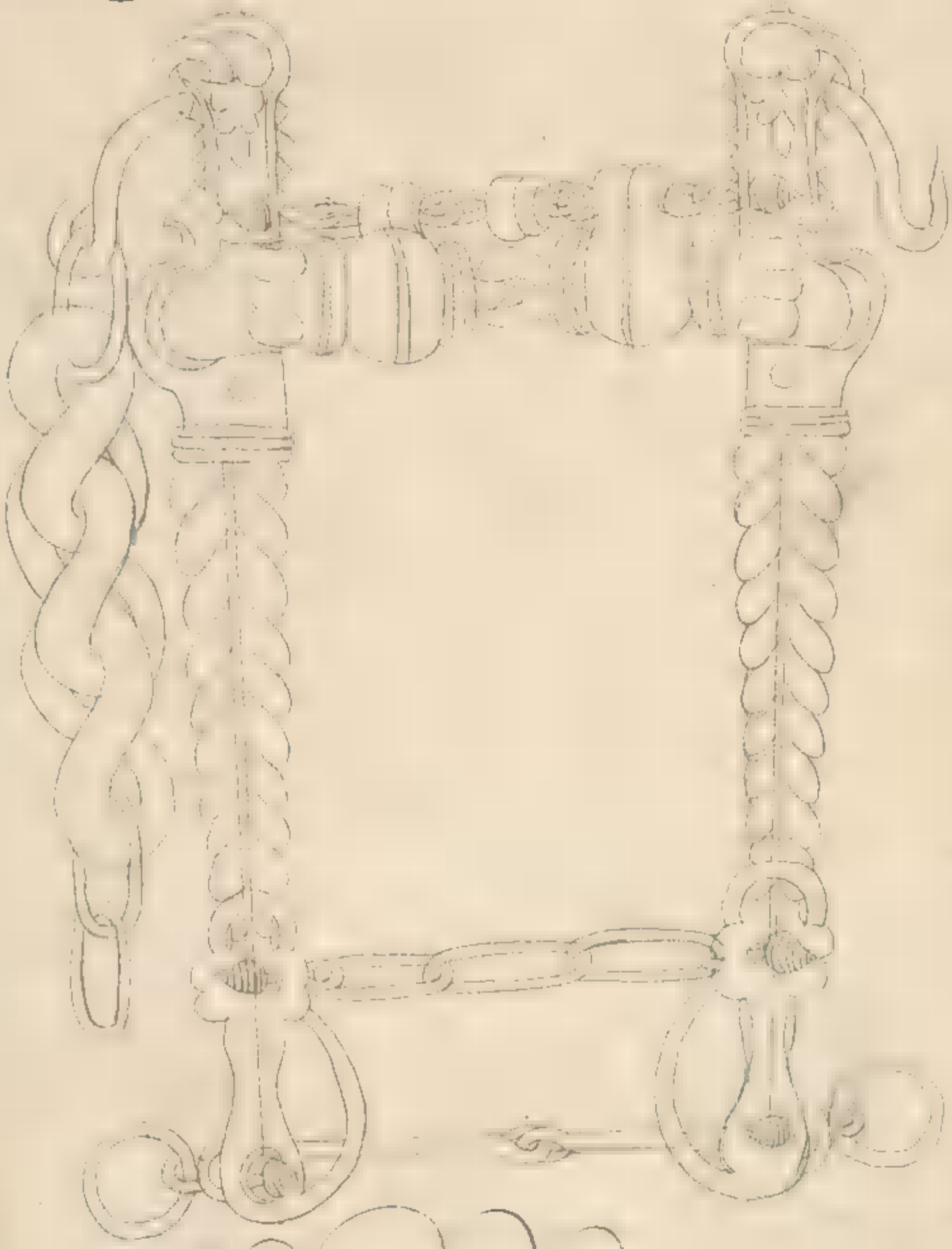
Als Brauchtman für einen Wallachen der Ihm zaum bischt. Dumsomann
die Stangan ansetzt. so kombt Im dis für oberst Im Haul.

Ist gebrochens. Is mit einem eingefaßten
Ringvnd Mallachen Stangen



es Dis ist zuelehfürs Jungen außstrecken. einpferdes reiß
vfen Dillern ist. Jeimbt vnderstreu.

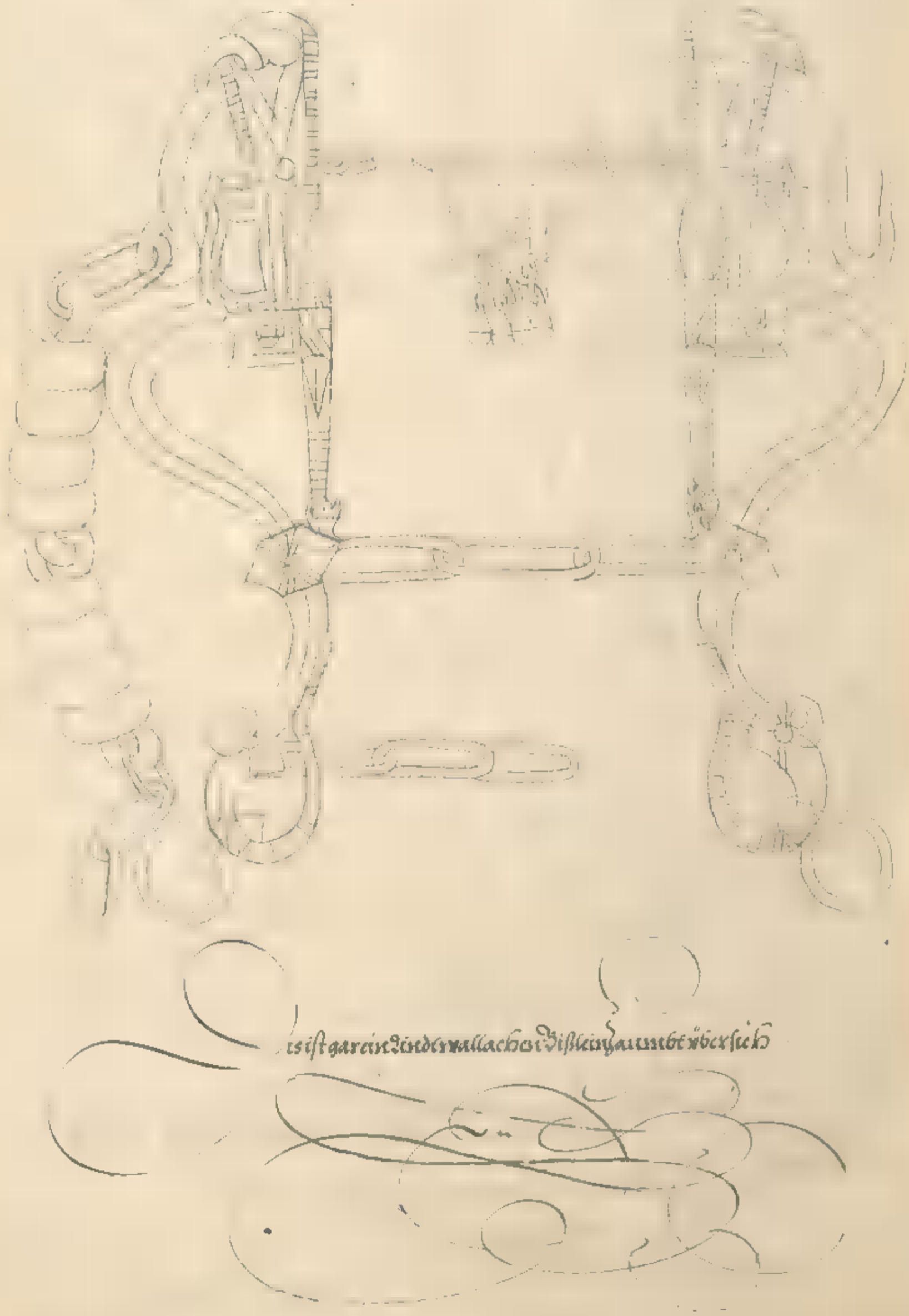
Ein geschlossens mundstuck mit Rufelwaltz
vnd Wallachern Stangen.



ein mundstuck mit vberstich ein Stangen mit vberstich

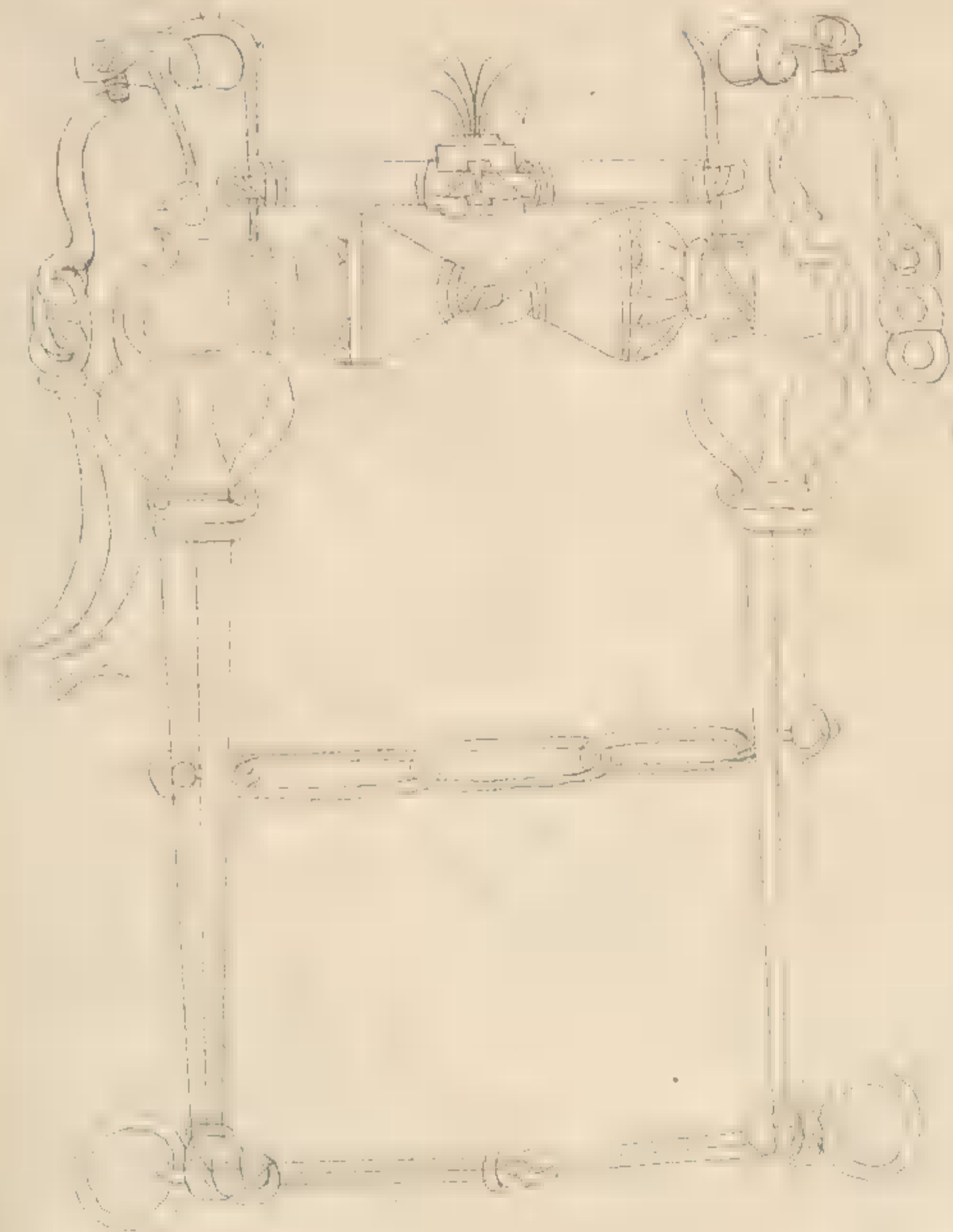
Ein geschlossenes Vislan mit flach

Walzer



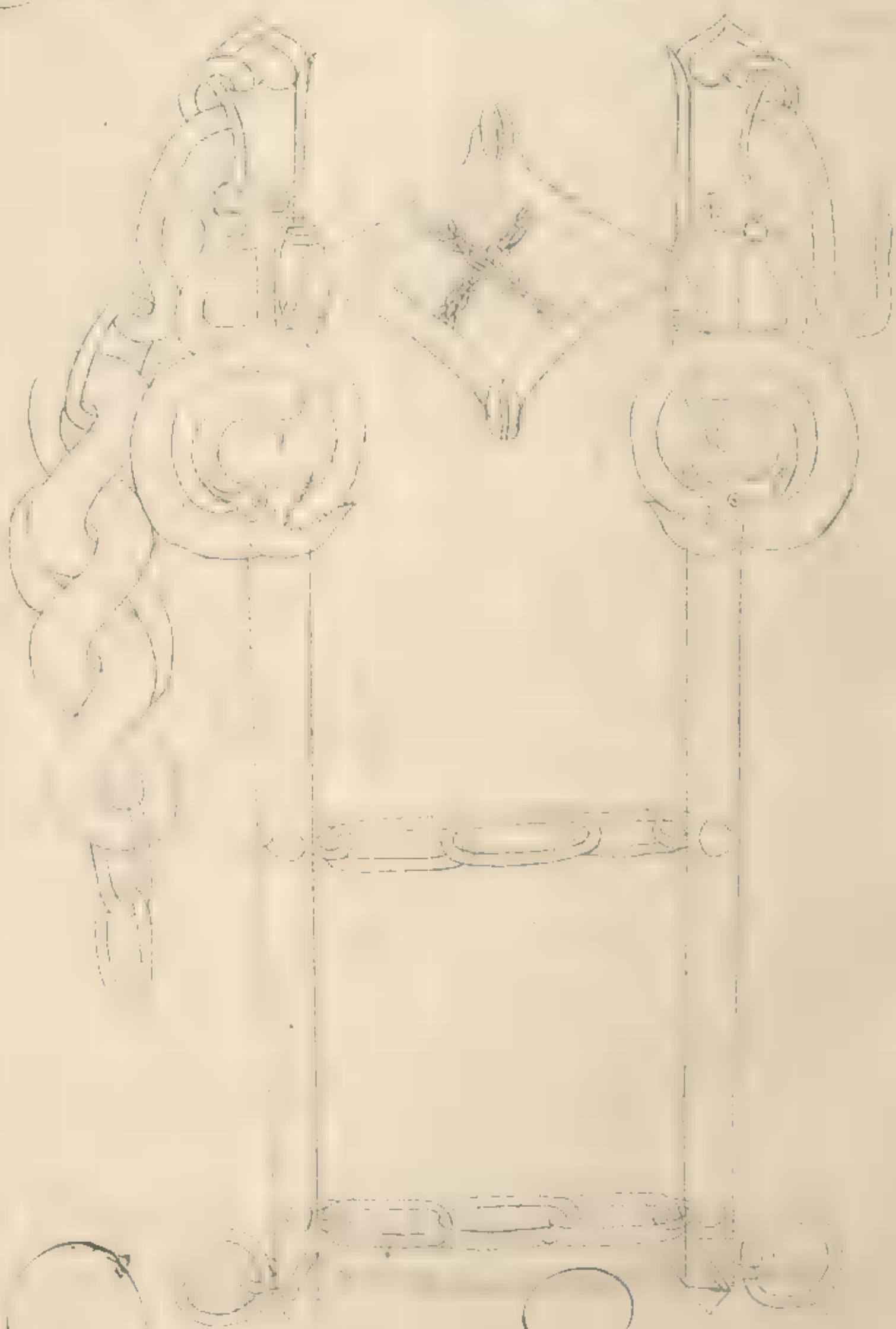
Es ist gar ein Lindermallacher Vißlein / darumb vbersich

Ein geschlossens Rismit Turnwalb
en Dreingstenglein und an Muschell



Es ist die Zeumet sehr wunderlich

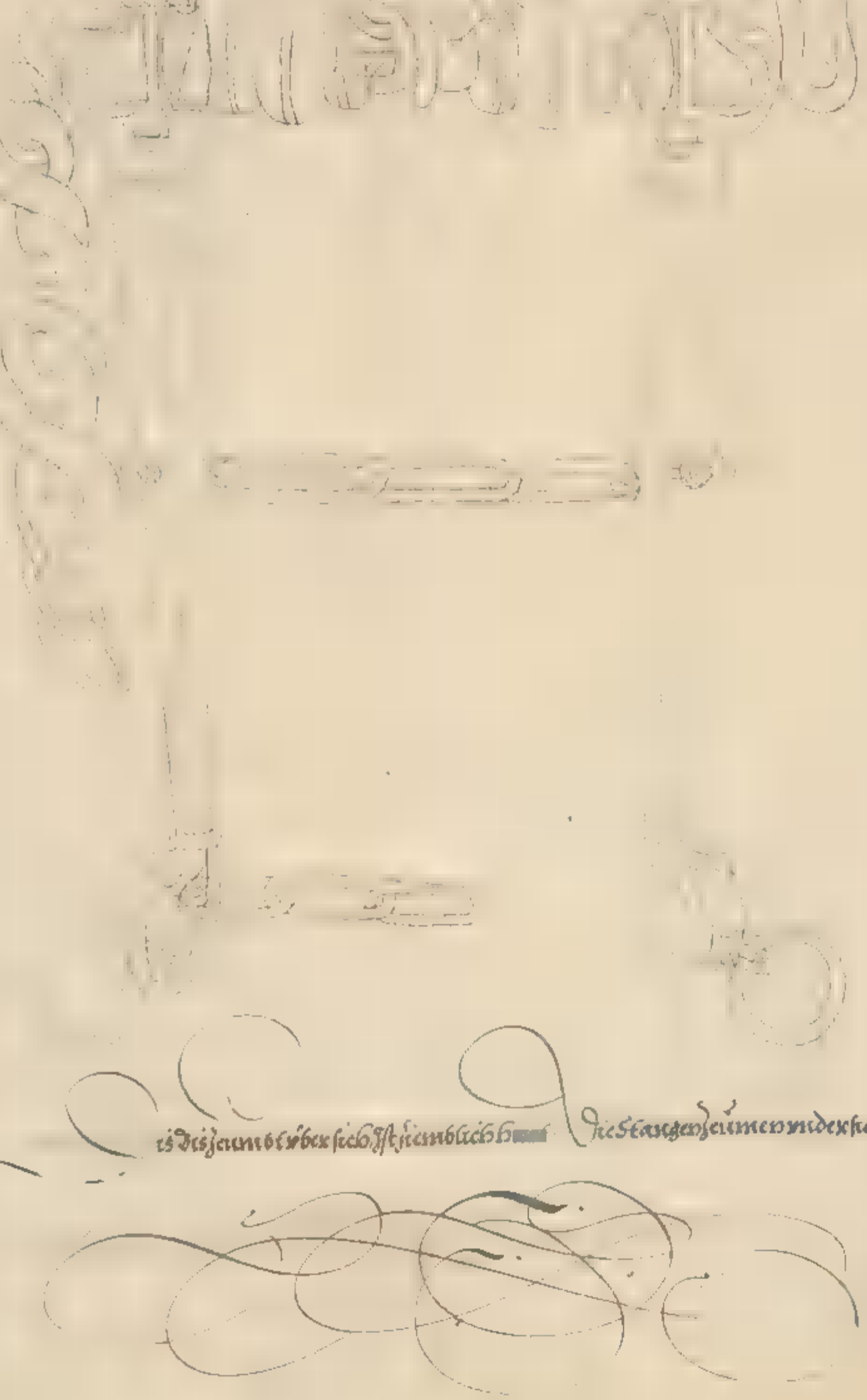
Ein Viereckigt Bis mit zweyen Aepfeln vnnd
mailachen Stangen /



Es ist für einen wallachen, der die jungen anfhengt / Jrrt sich vnder sich /

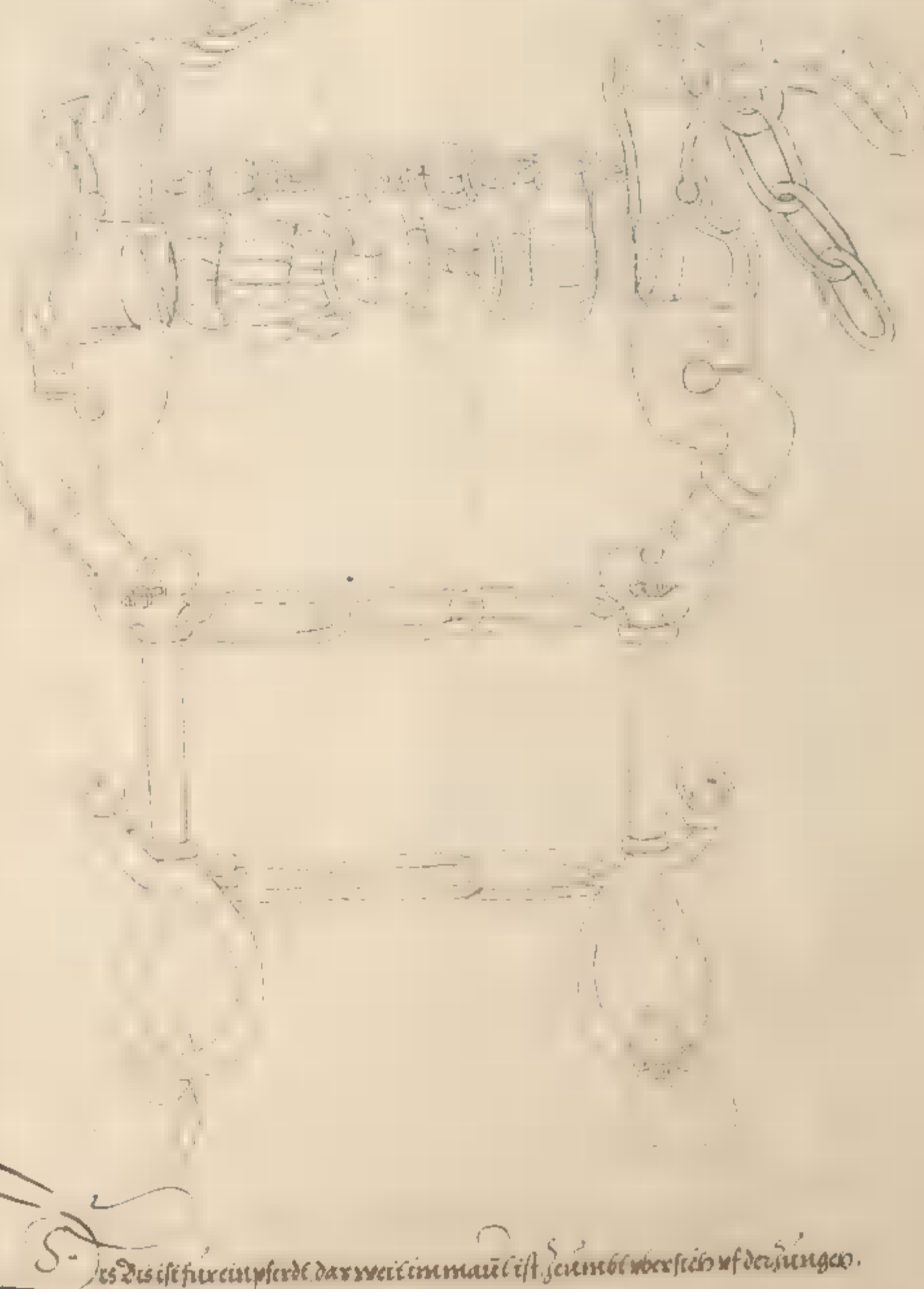
Ein geöppelts Creutz Bis mitt

Valladen Stangen



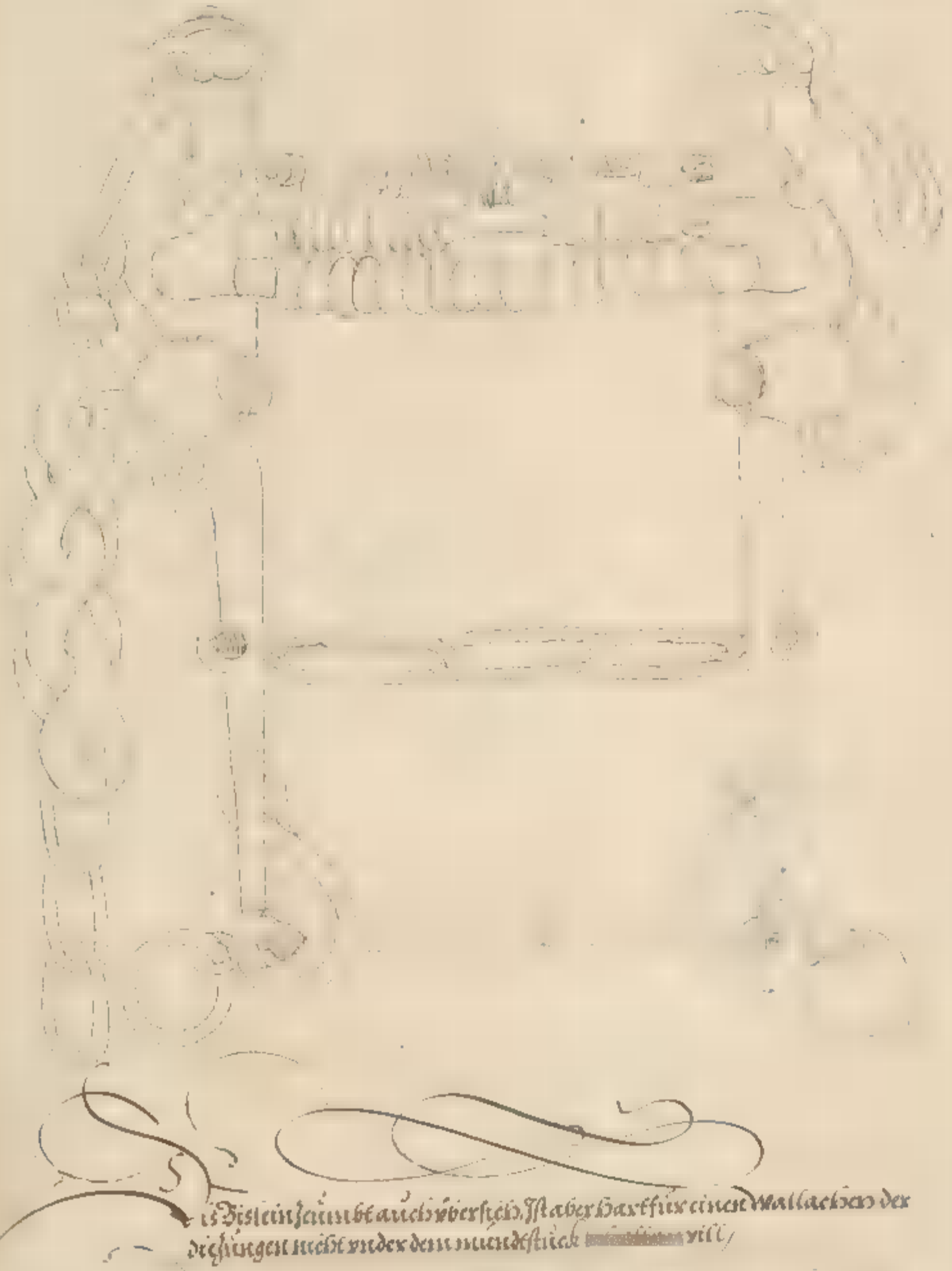
ist Dis gantz vber sich Stiemblich h[illegible] Die Stangen seimen vnder sich

Ein geschlossens Visier mit geeiffterm
Halßeisen und Brüststuck.



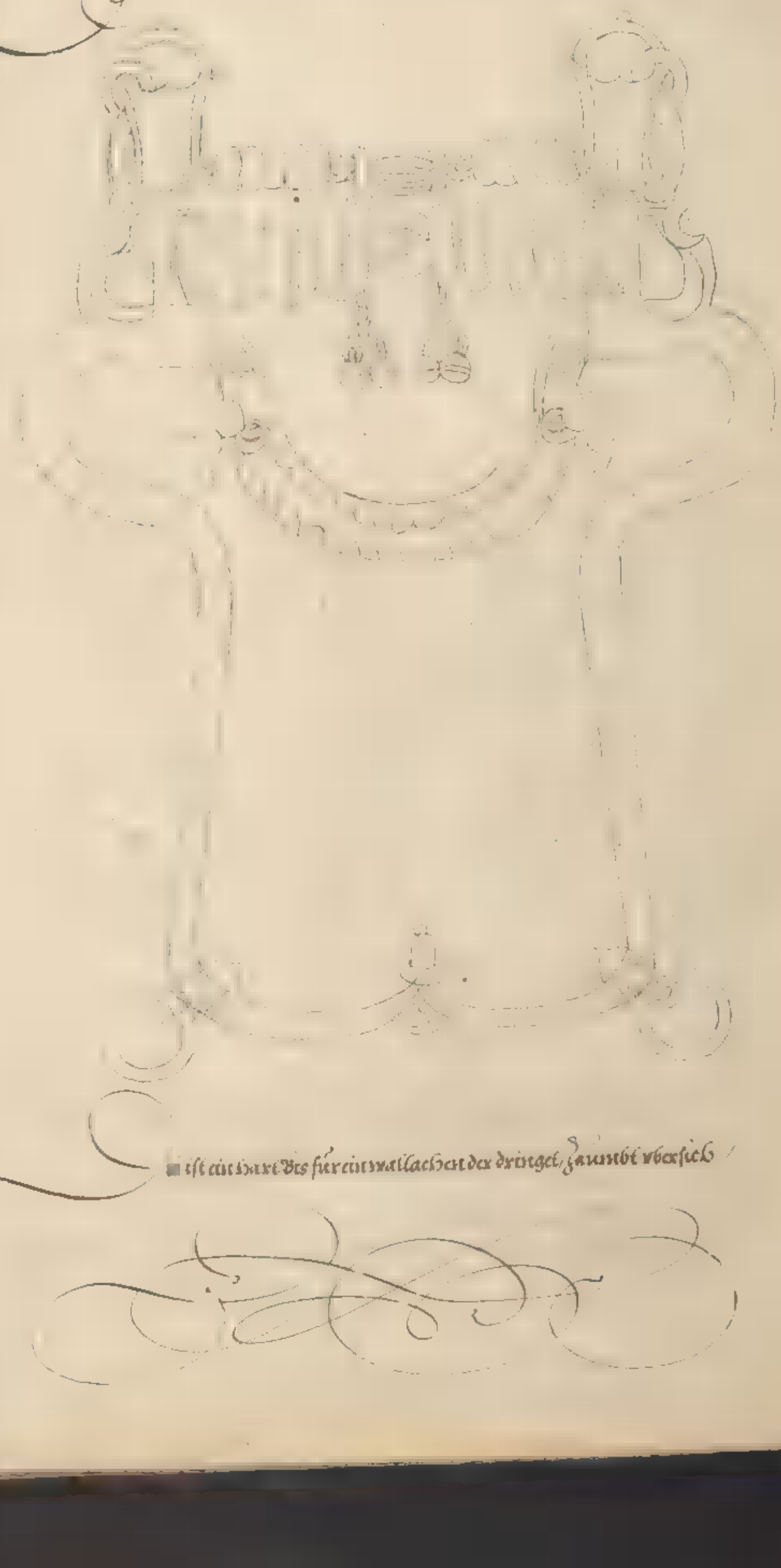
Ders Visier ist für ein pferd dar zu gemacht ist gemelt oberstes und der Hinder.

Ein Kaempelors Kleßlein/



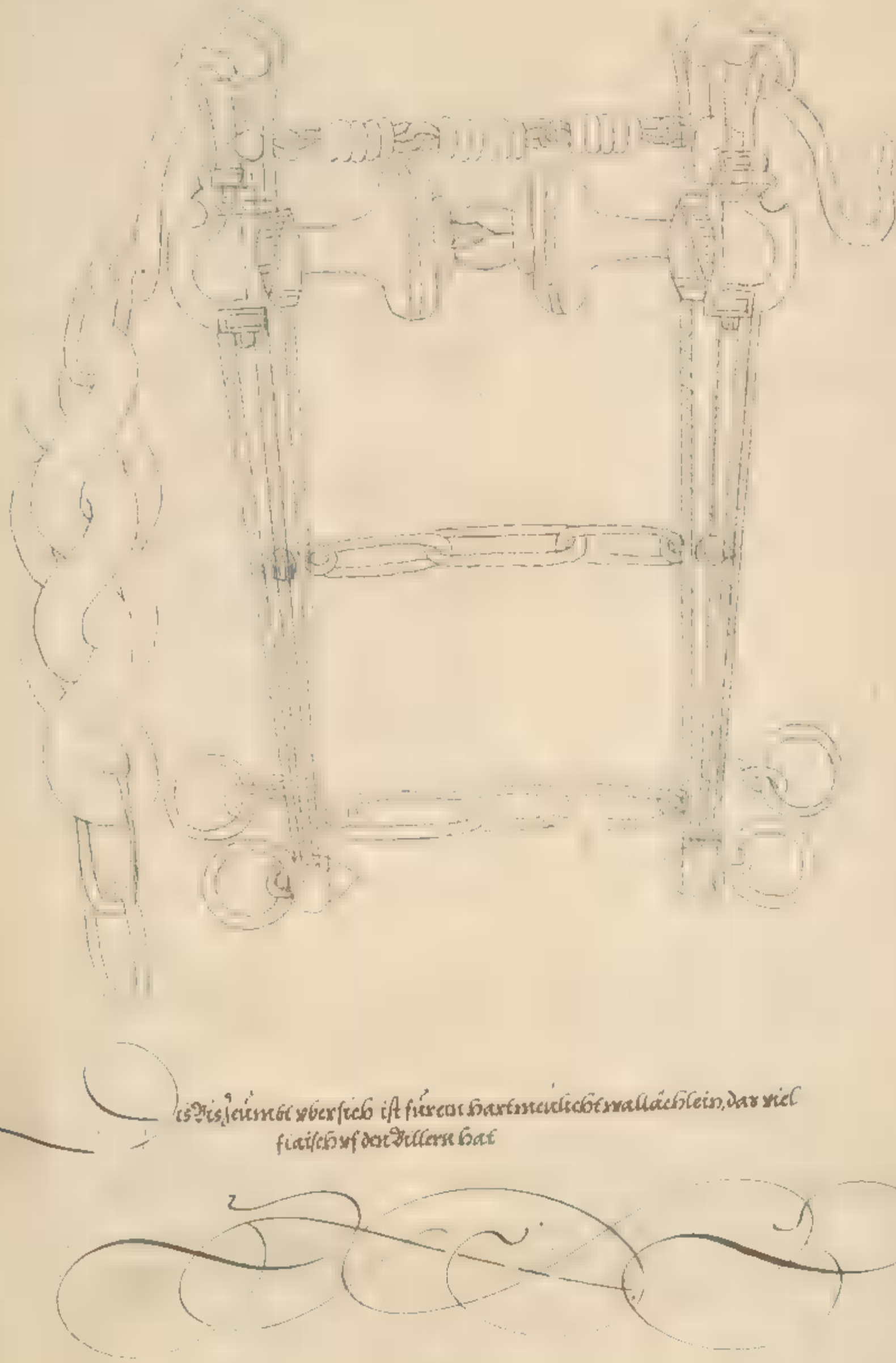
Es Kleßlein saumbt auch vberseid. Ist aber hart für einen Wallachen der dickungen nicht vnder dem mundstuck [illegible] will/

Ein geschlossens Bis mit vnd vngeschlagnen
Wal haw vnd Dringstenglein/.



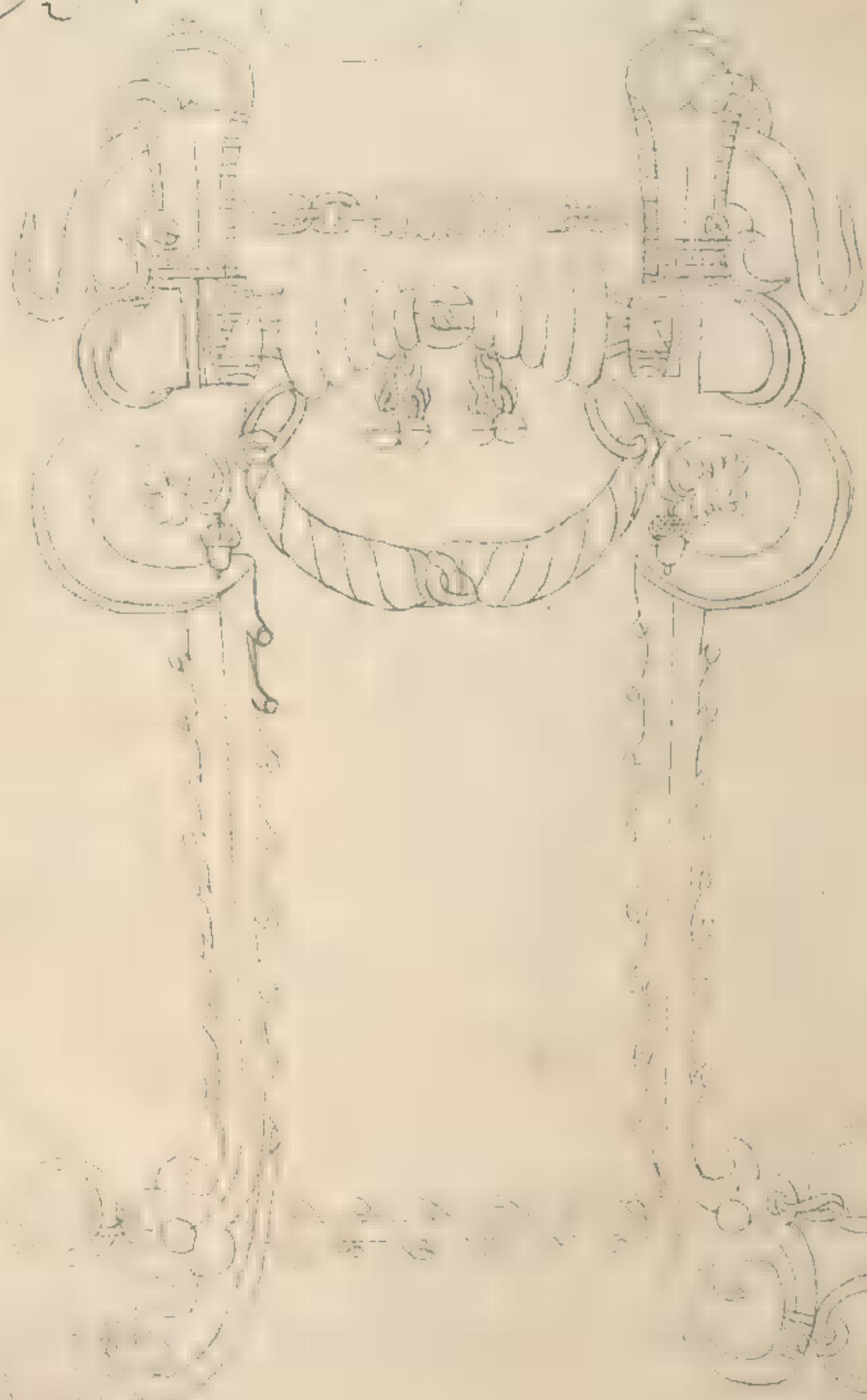
Ist ein Bare Bis fur ein Mallachen der dringet/ Zaunnbt vberfich

Ein geschlossens Wallachen Vieh,
samt Eichdwaldzam



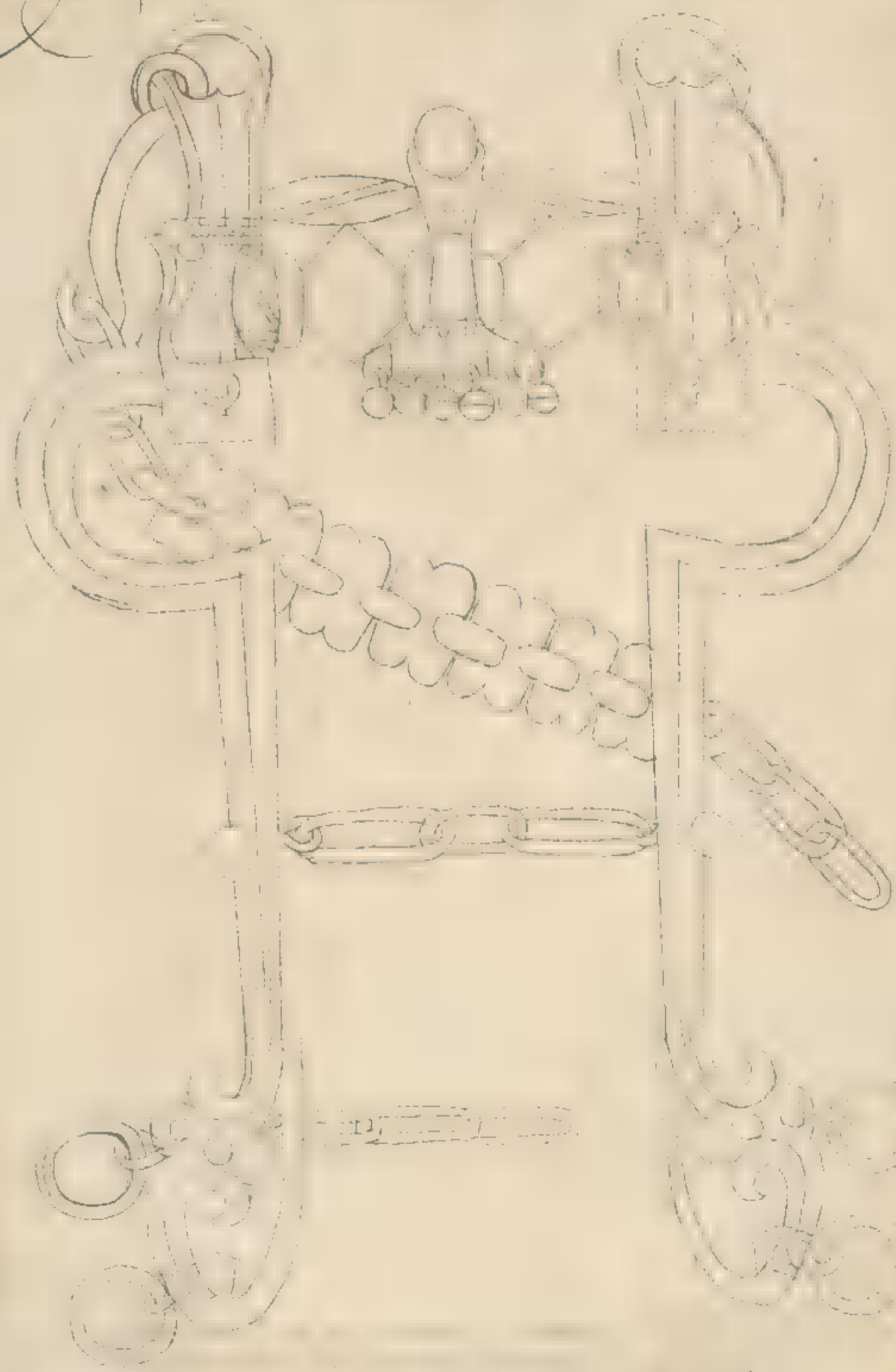
Dis leümbt vbersich ist fürer ein hartmeulichs Wallächlein, das viel
fleischs uf den Rüllen hat

Ein geschlossens Bis mut vmbgeschlagenen Nasbem /.



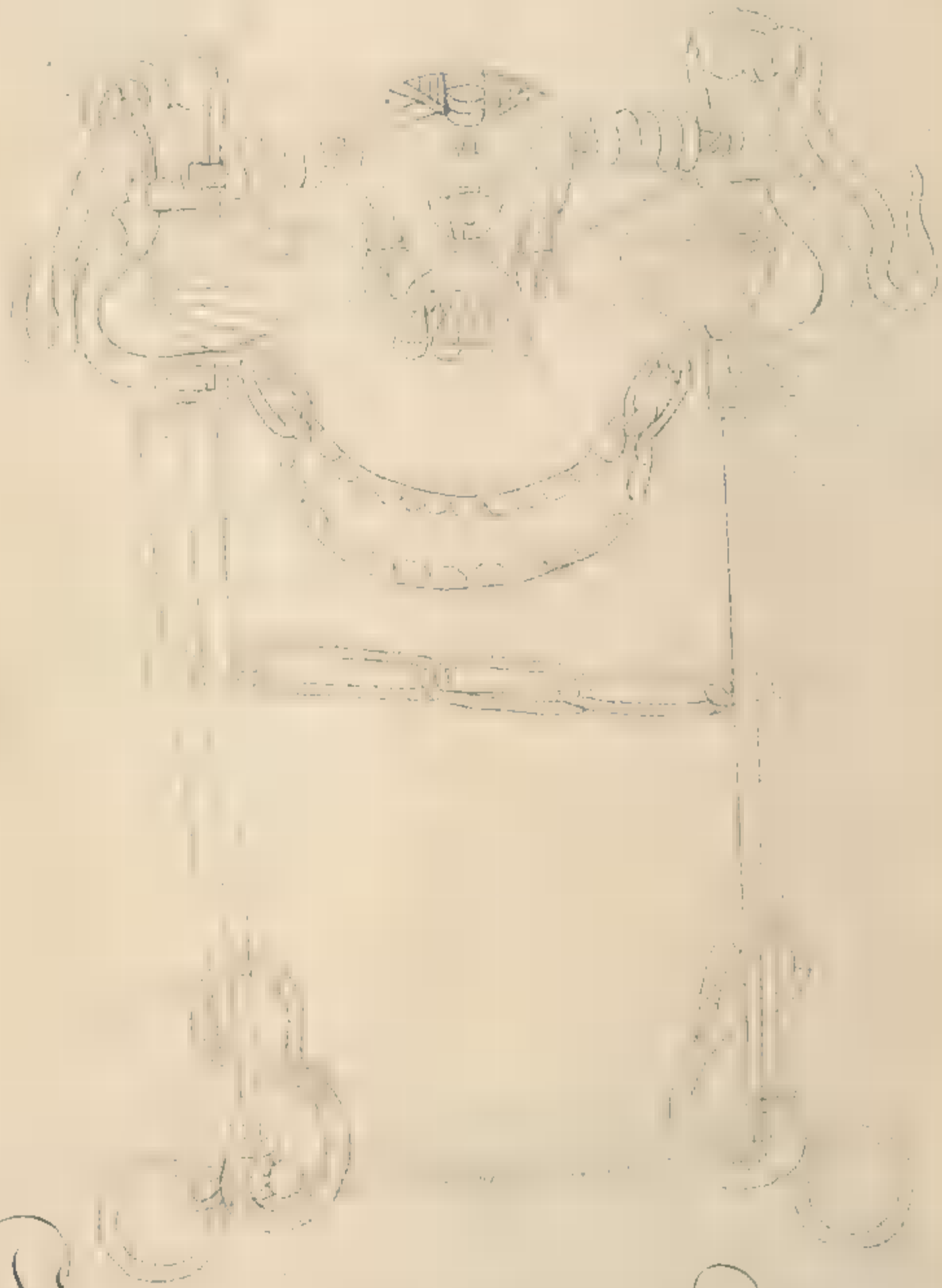
Diese Stangen sindt für ein pferdt, darmit den Aeffen nach den Stangen greifft, Darmündtstück ist hart vndgerevrig /

Ein Cadoppen Bis mit Spitzmaltzen
vnd einem hohen Mittelstuck



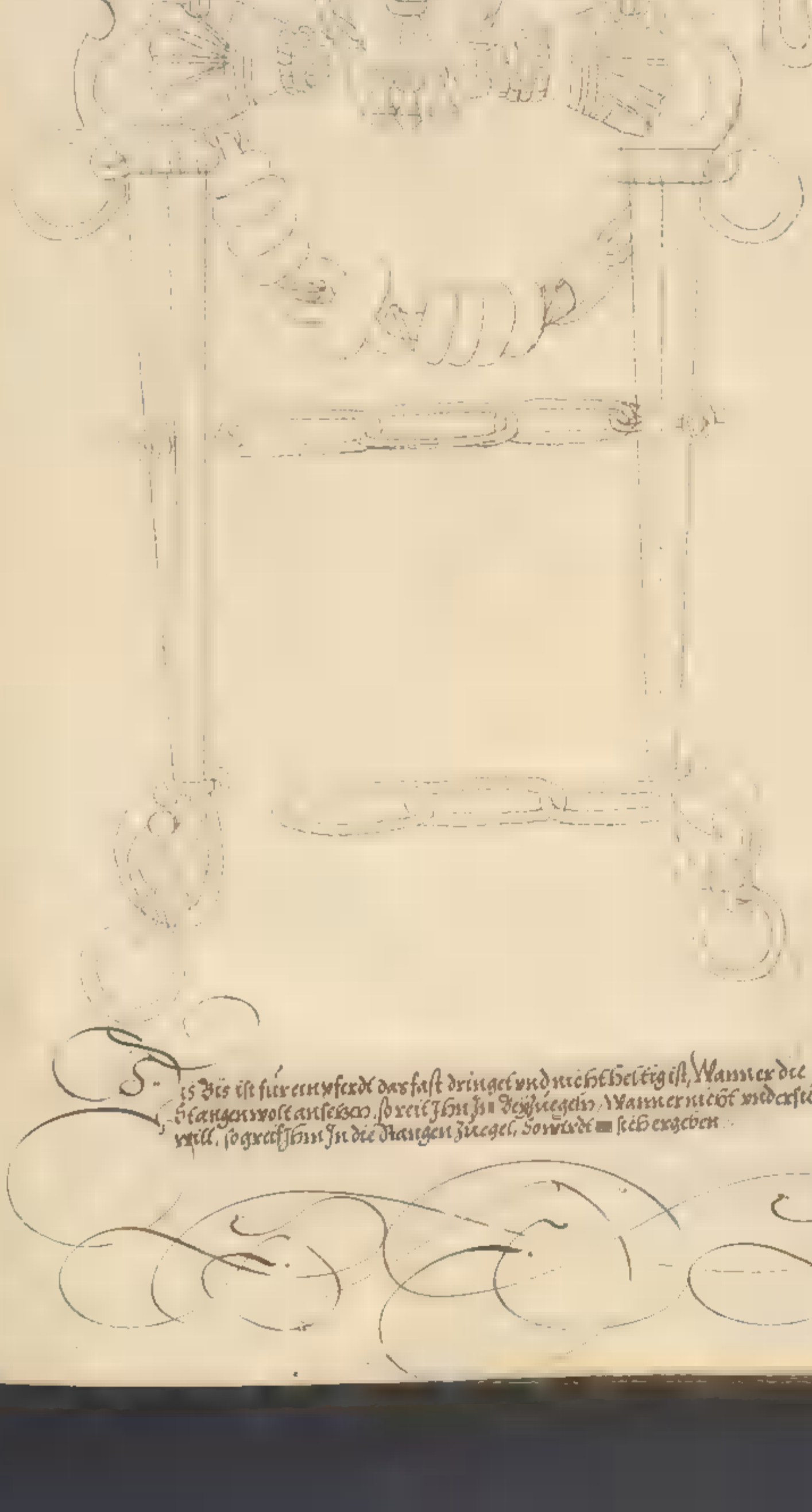
Dis ist ein gewaltig hart Bis vor ein pferdt dar viel flaisch vf der
Latten hat, die Stangaßoemen mit gewalt vnderstelt

Ein geaffte Dolbis mit einem Zaum.



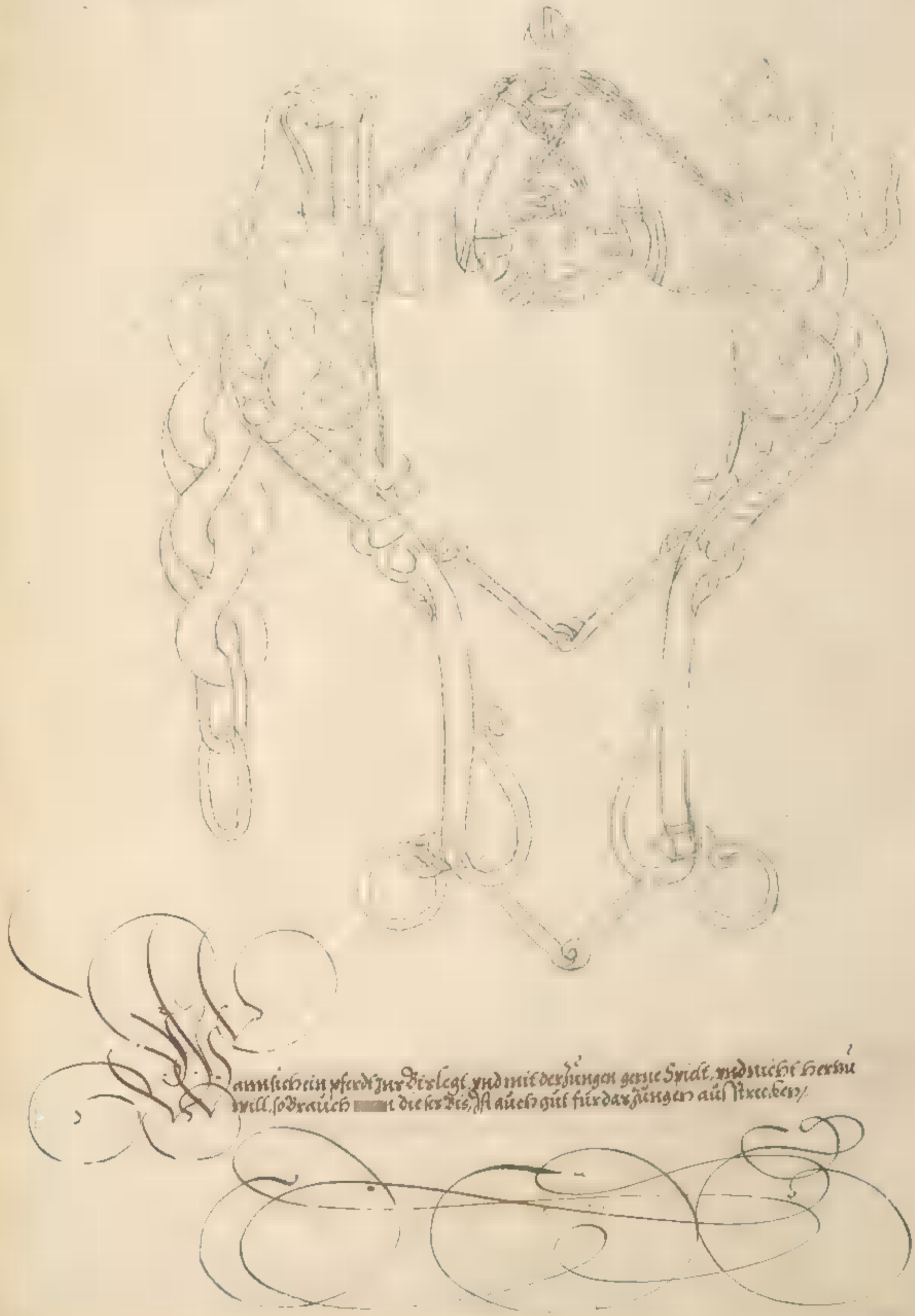
Item ein pferd ein weit maul het / vnd wehr hart im Zaumen vnd im furteren / vnd wolt sich ins vier legen oder dringen / vnd darzu nicht vnderstehen wil / So lege Im dis dis ein mit den geraden Stangen / so müesse er vnderstehn /

Kappenmundtstuck mit einem Balgen
vnd mit Dringstenglein.



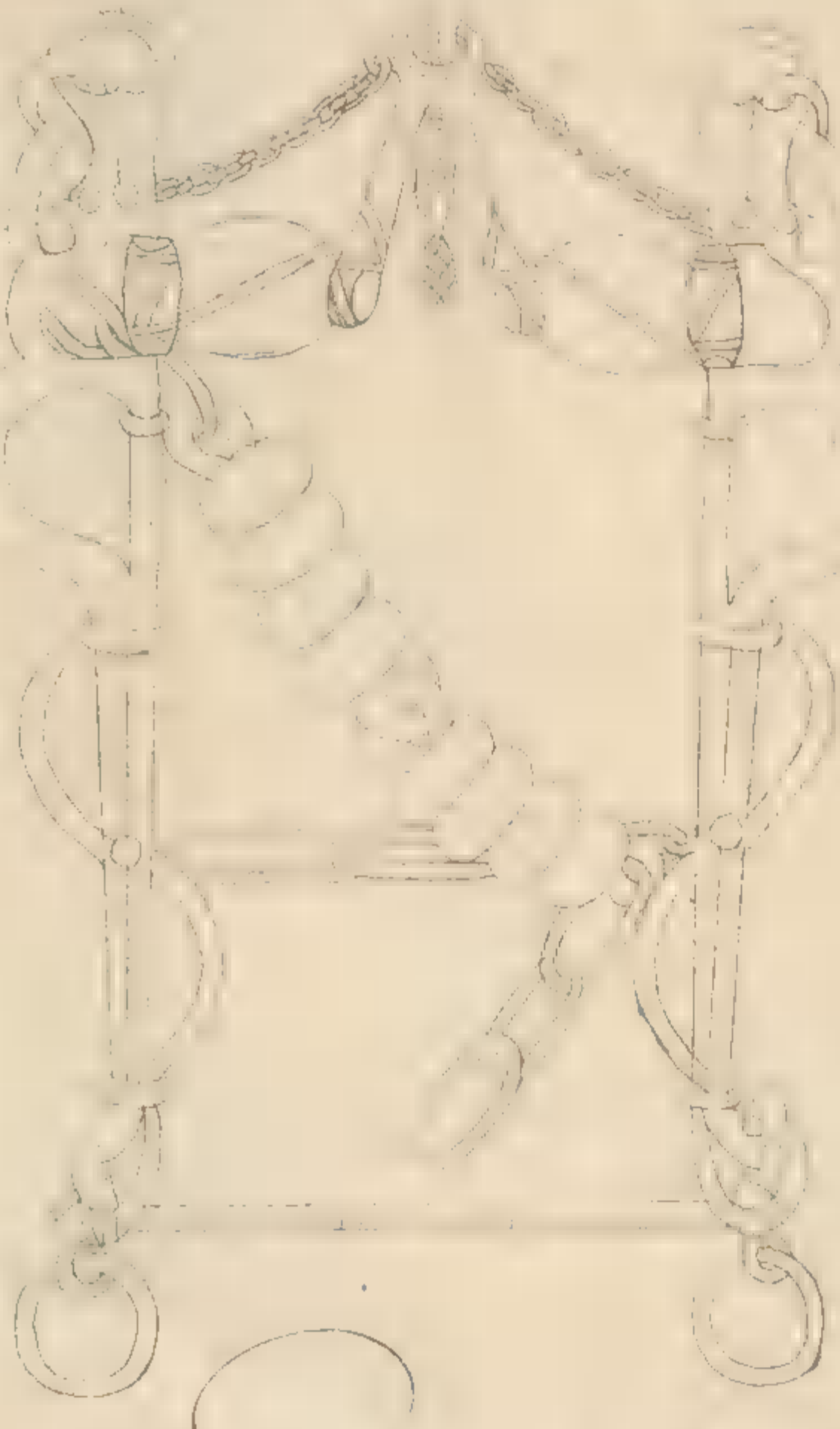
Das ist fur ein pferdt das fast dringet vnd nicht beltig ist, Wann er die Stangen wolt anfassen, so reist Jhm Jn sein Mäulegen, Wann er nicht wider steh will, so greifft Jhm Jn die Stangen Zuegel, So wirdt er sich ergeben.

Dis Bis nennet man gebrochene Zeumen.



Kannstu ein pferd zur Bis legen, vnd mit der zungen gerne spielt, vnd nicht herau
wil, so brauch [illegible]n die ser Bis, ist auch gut für das zungen aus strecken.

Hanßenfuß oben ganß/



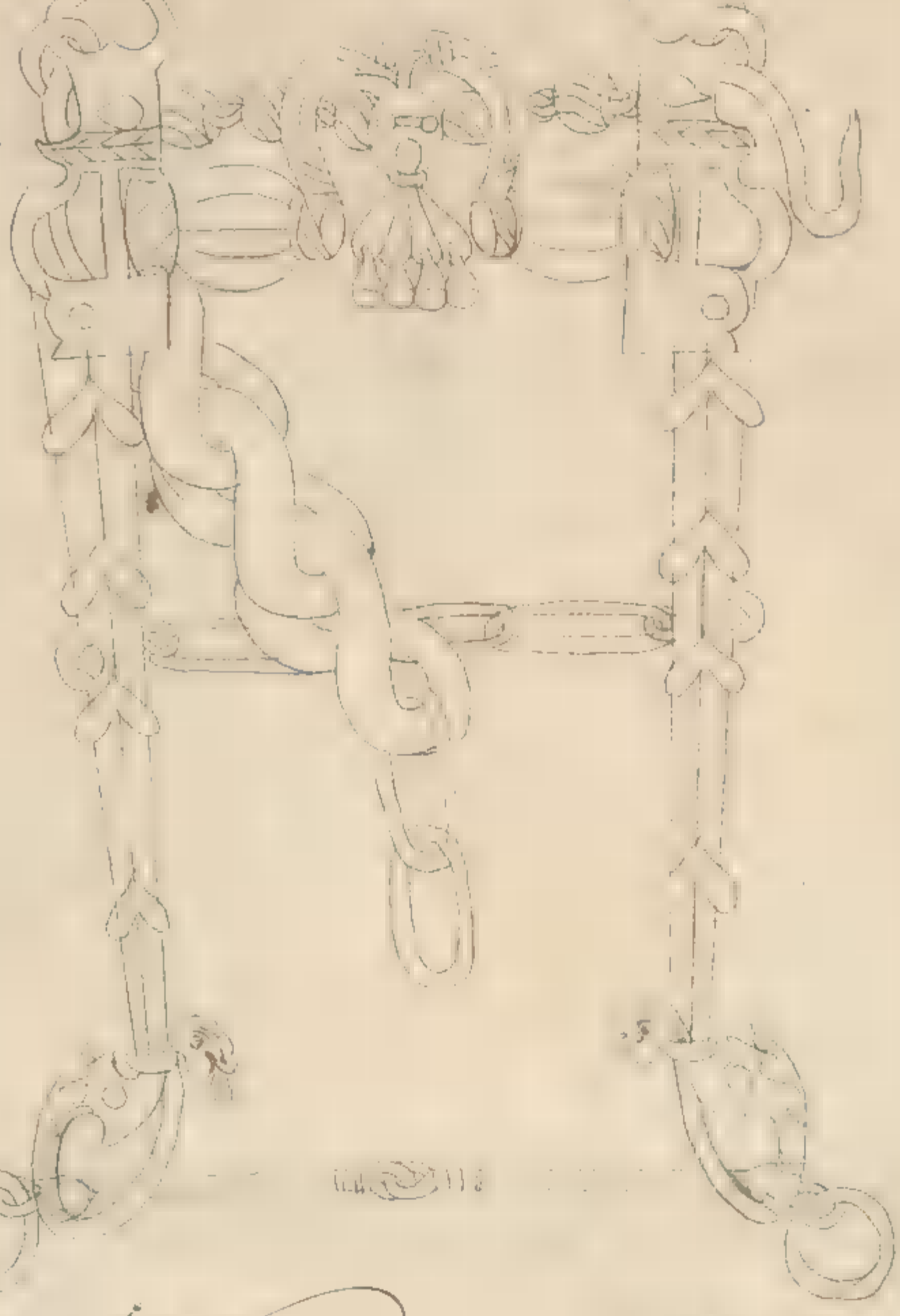
Es Pisjaembt auch seer nider sich ist nicht sonderlich hart vf den
Füllern. Ist ein seer gůt wallachen Vissleins

Ein ganz Gemsenfües Vis.

Vis ist ein hart Vis vor einen Wallachen der nicht heltig ist. solegt man
jhm ein solch Vis ein, mit dorgeraden Stangen, sambt den Ringen zum Beyzeigen.

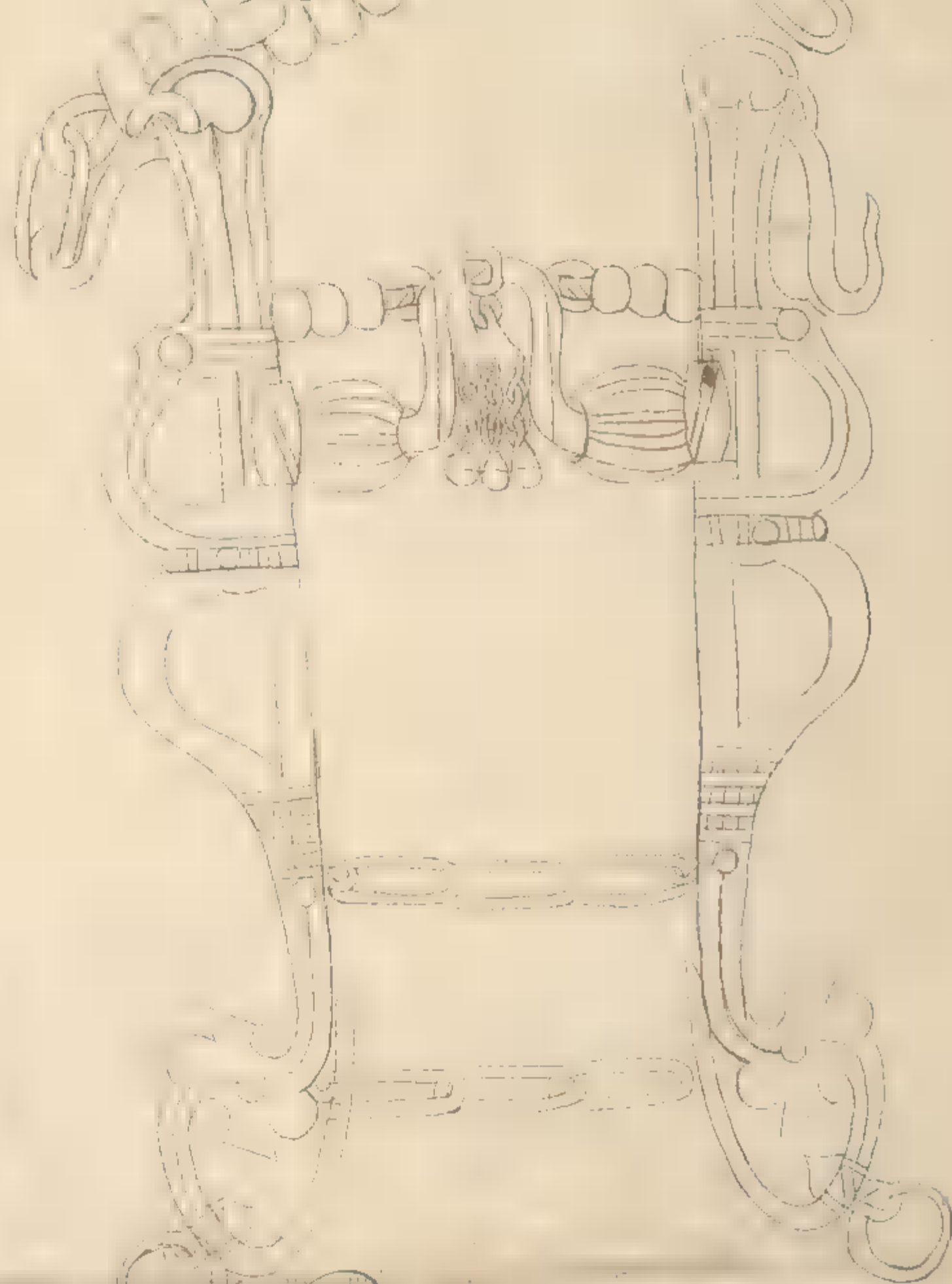
Galgenmündtstuck mit gacifften Rie.

Lorentz Walther.



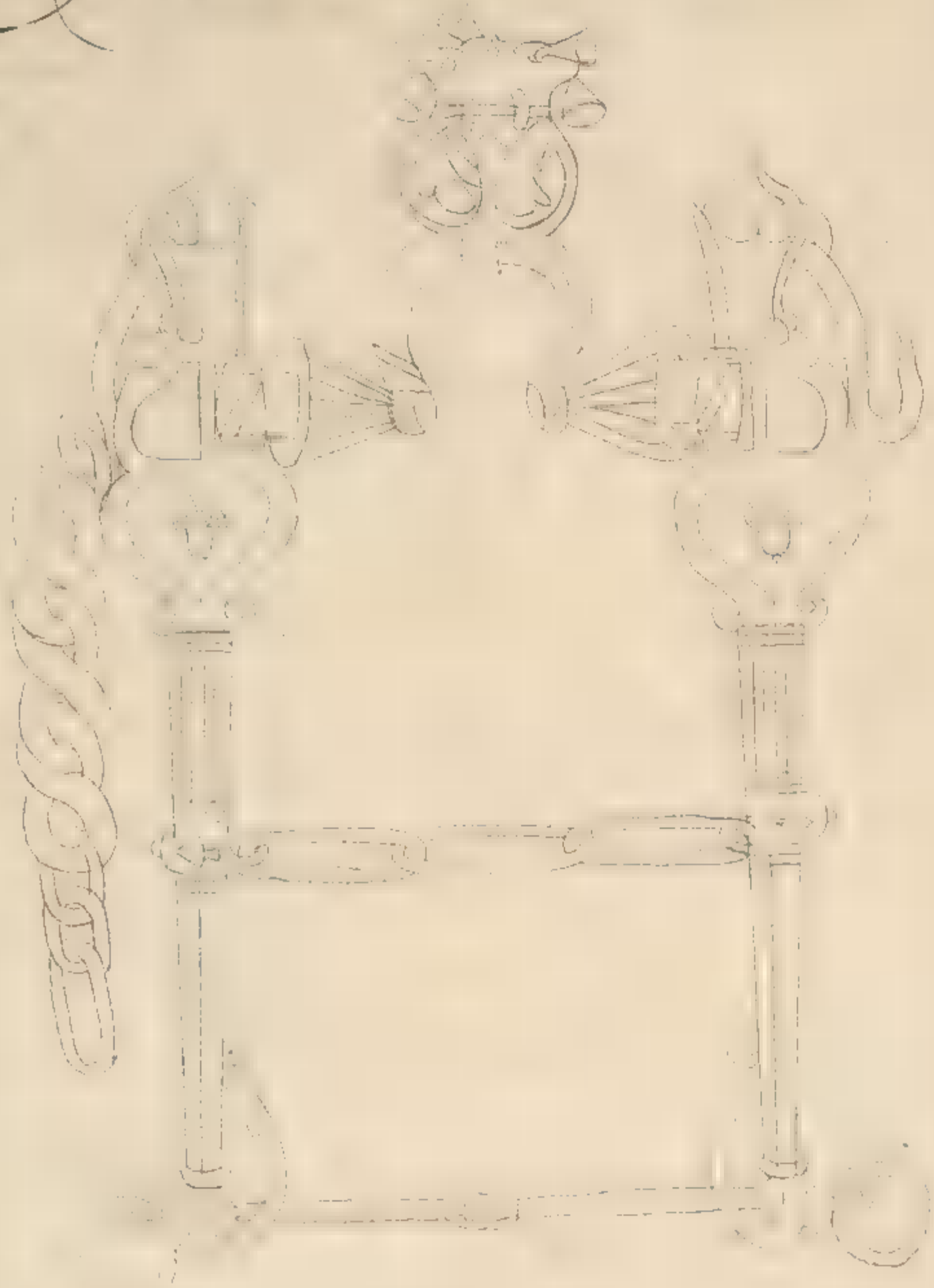
is Drißaumbt gerytallig nider sich / darmachen die geraden Slangen / Wann sie
aber ain pferde wierde ansehen / so brauch die bey Siegel wie vorgemelt Ist worden /

Ein offens Biß mit Bemsenfueßen vnd



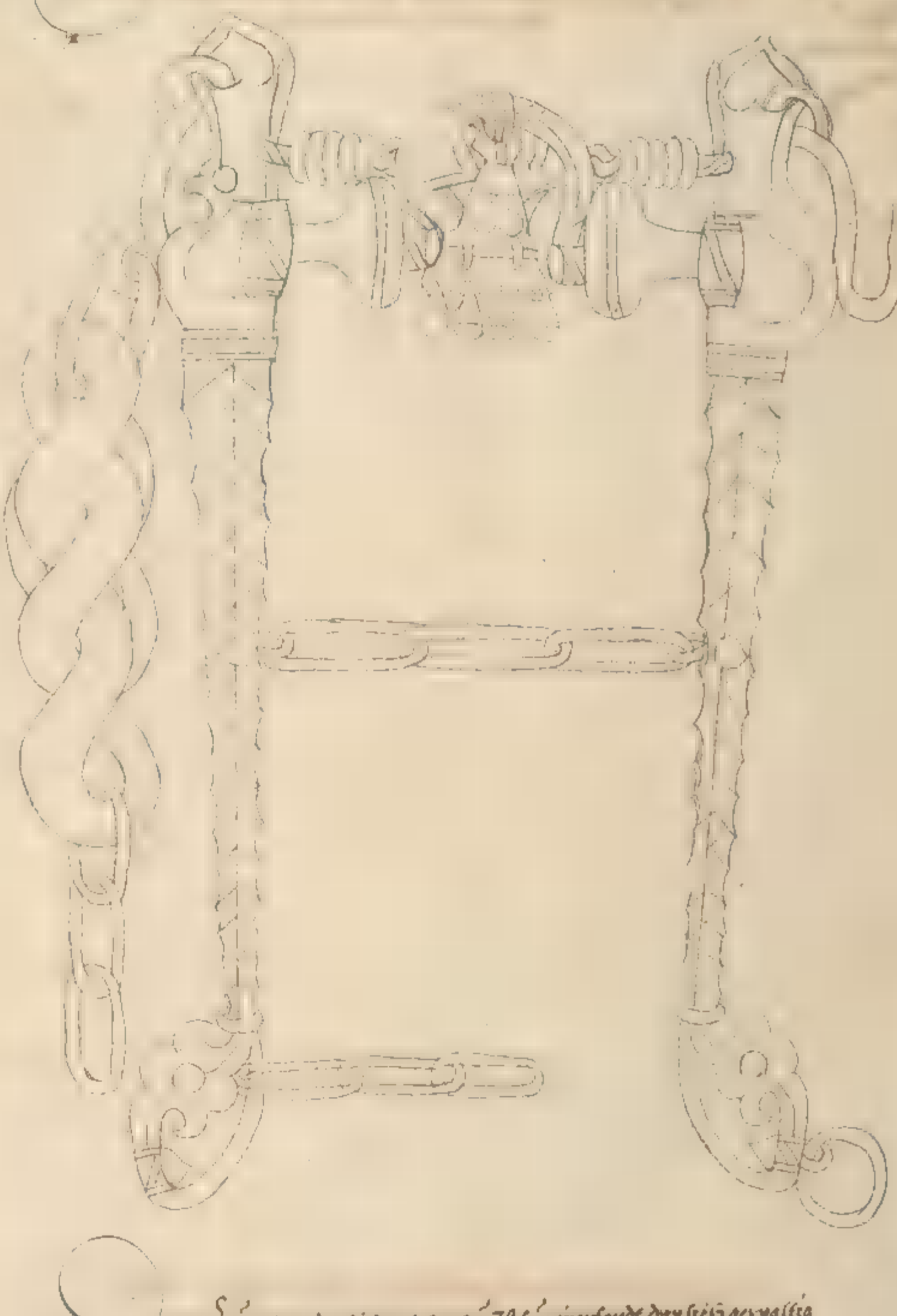
Ein Biß zeumbet vbersich. ist sunbuchs hart/ Wan ein pferd dringen
oder die zungen [redacted] dar Mündestück secken wolt/

in anders mutgerusten Blockenwalzen/.



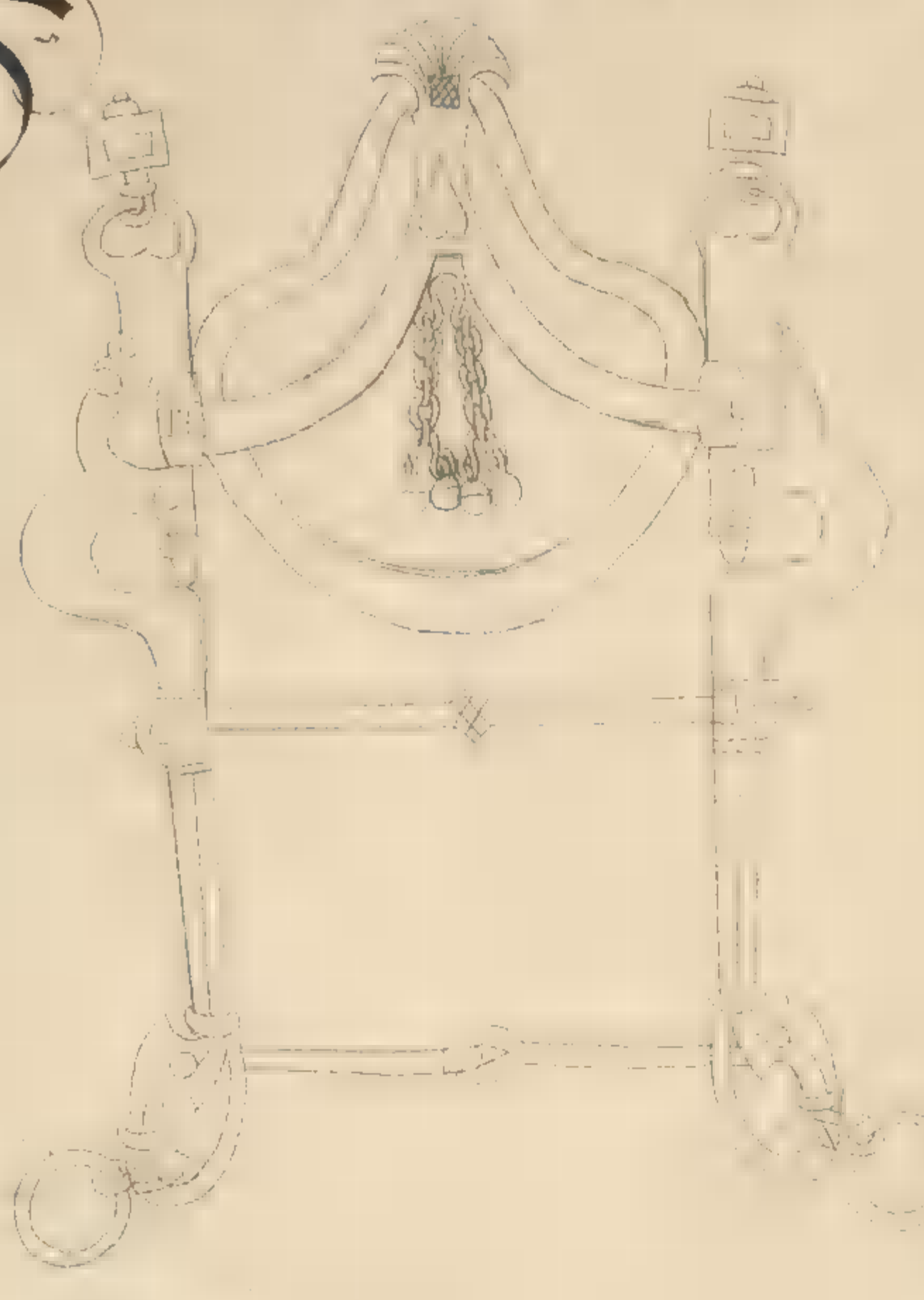
Dieser Riß saumbt auch herbey, Ein mündestuck ist sehr hart/
darmachen die abgesatzten walzen/

Galgenmundstuck mit Richelwalzen



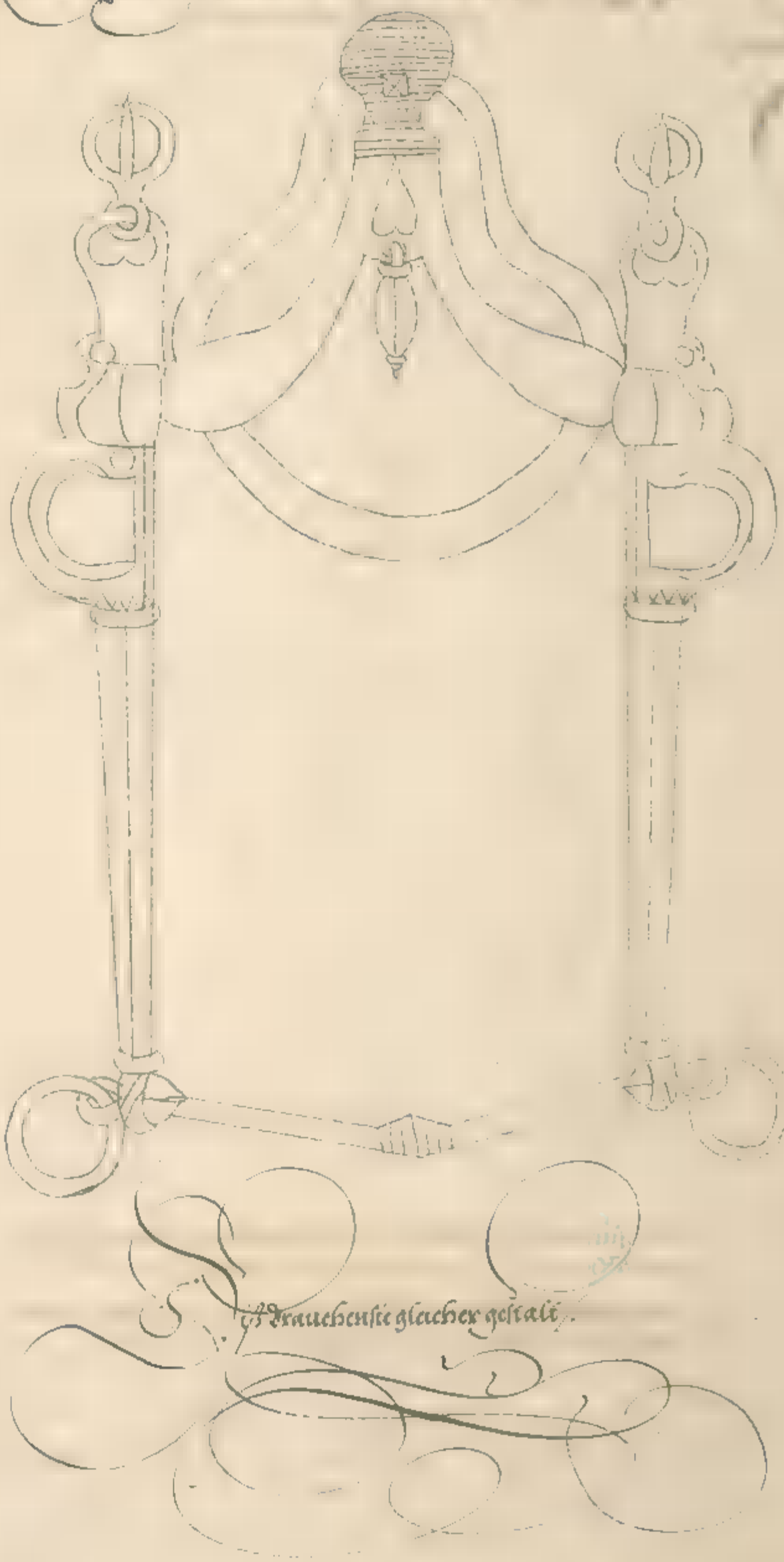
es bis zaumet vnderstich vnd herfür. Ist für ein pferdt das stets gewaltig
ins bis legt

Volgen Sechs geringe Bißlein die man für Ungerische oder Türckische pferde Brauchen möchte



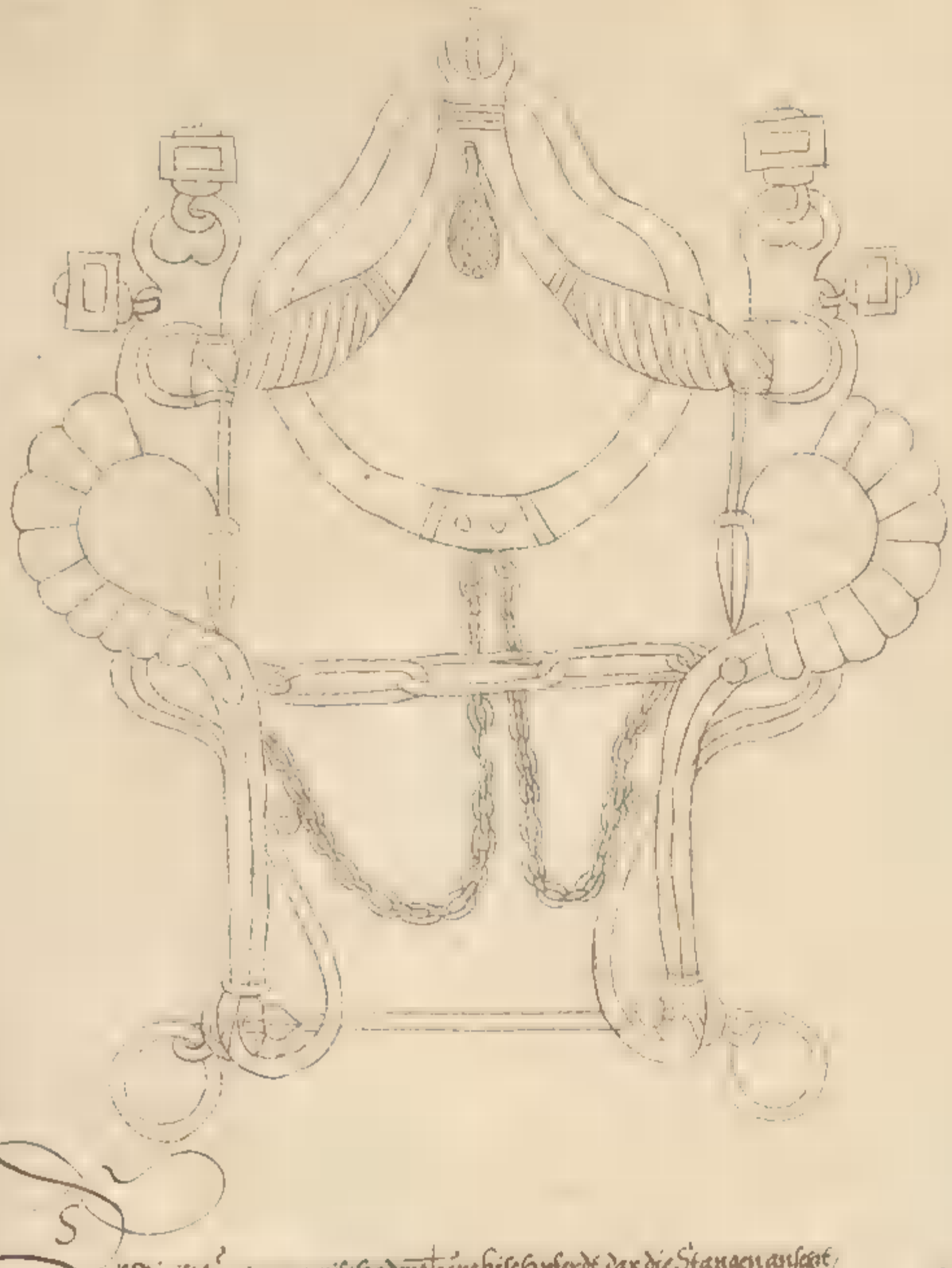
es ist ein ring Bißlein. für ein ungerisch oder Türckisch pferde. Damit
wollen nicht soviel essen Im maul laden wie die friesen,

Das Phoenisch Küblein



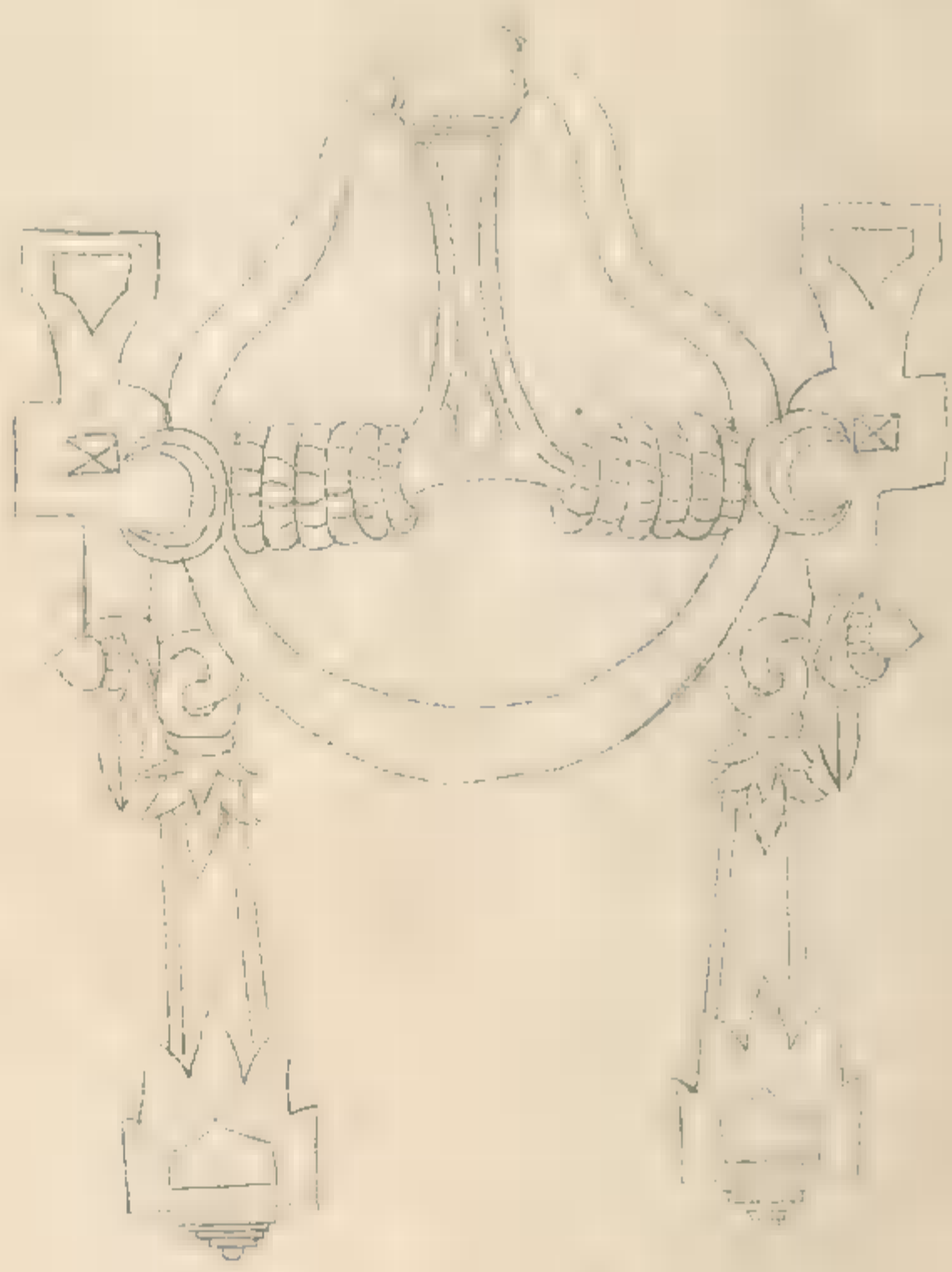
Frauchenstie gleicher gestalt.

Ein Hungrisch Rößlein.



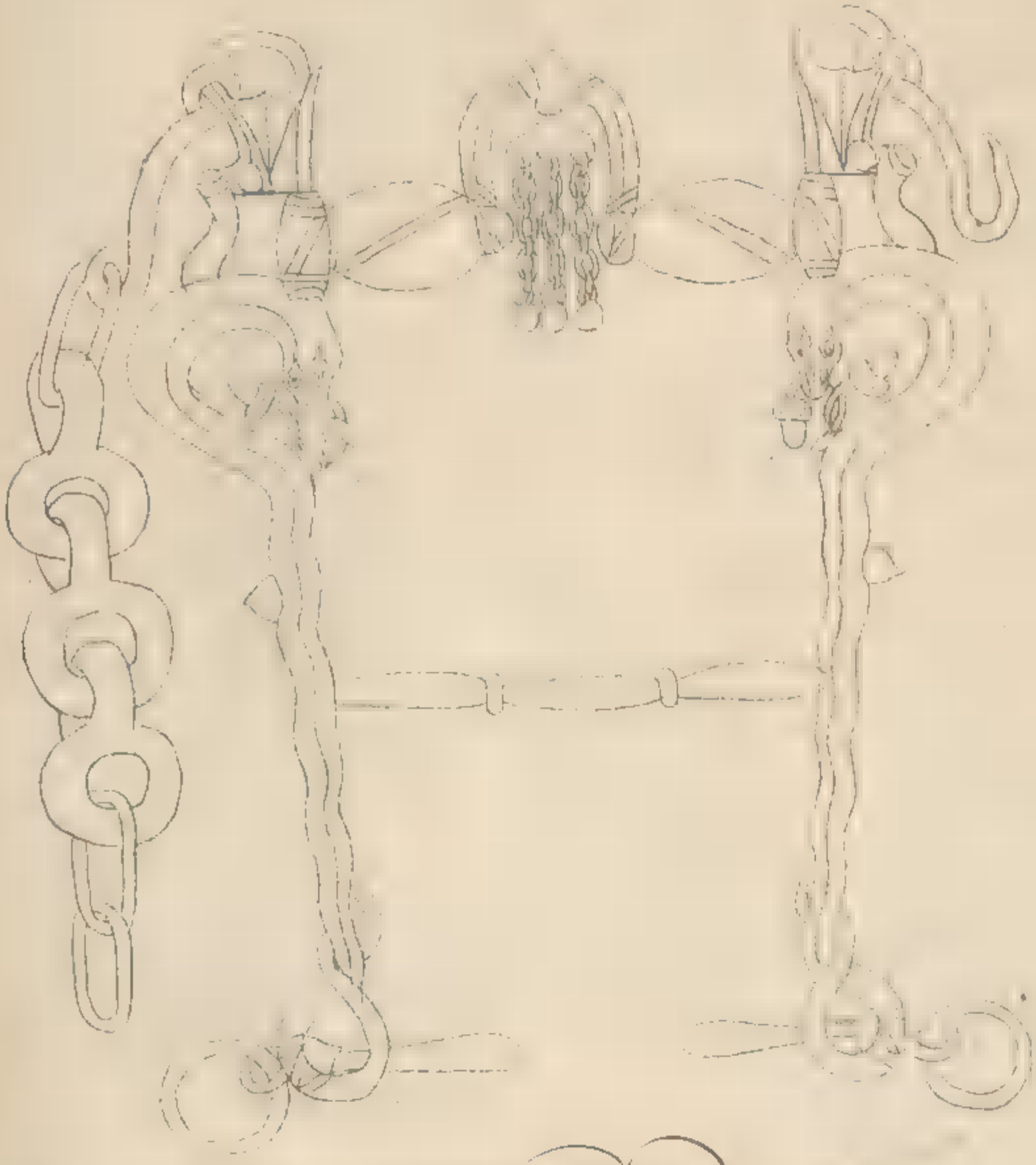
Das ist ein hungrisch oder Türckisch pferdt dar die Stangen ansetzt/
so gebraucht man die Beyspiegel/ wann nicht Beltzgen oder Kehnriehe
wenden die/

Ein Leuchter



dieser Façon desselben gleichenn alles

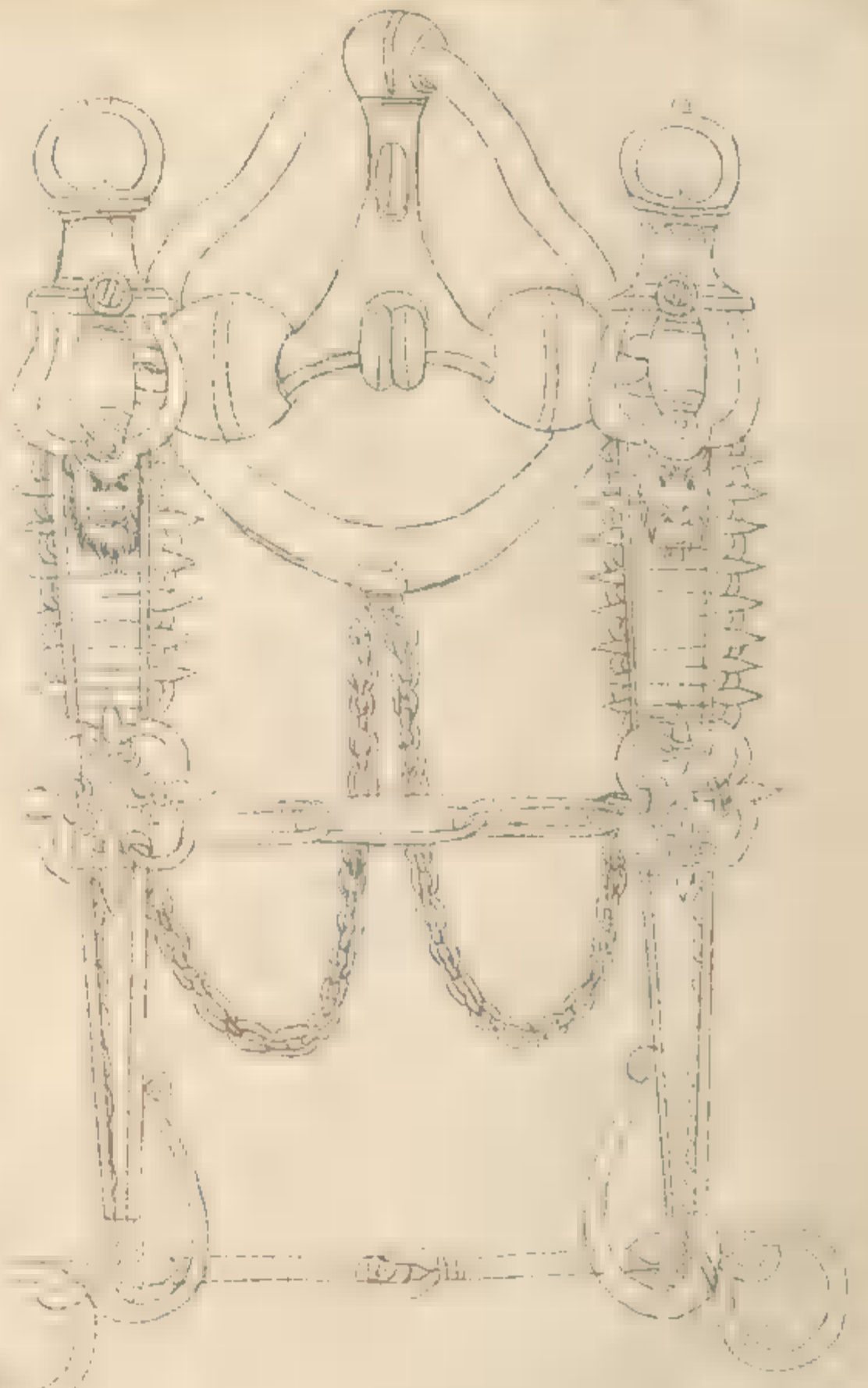
Ein offens Bismut Büchsen/



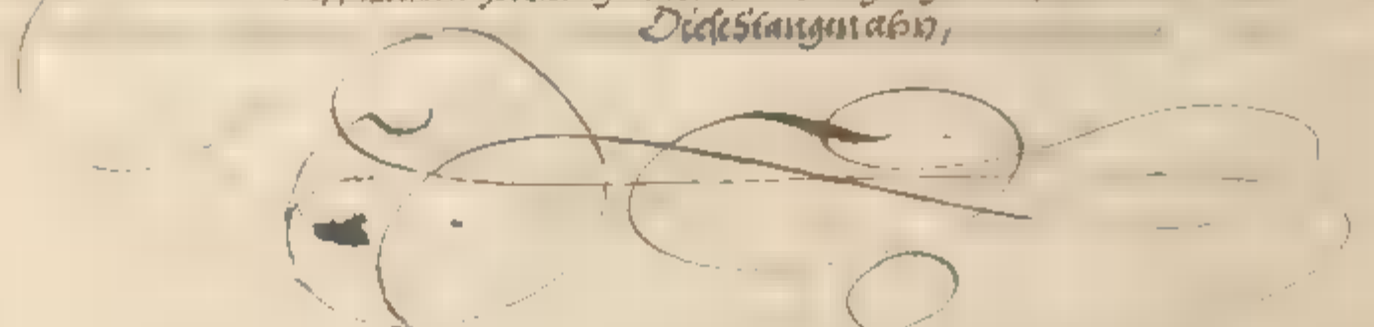
Is ist gar ein kunde Büchsen Baum vnd darbey / Es begiebt sich offt manchs mal das die vngerischen oder Türckischen pferde vieran / Dweyl an solchen mündestücken gehen /

Ungarn ist mit Wallachen

Stangen



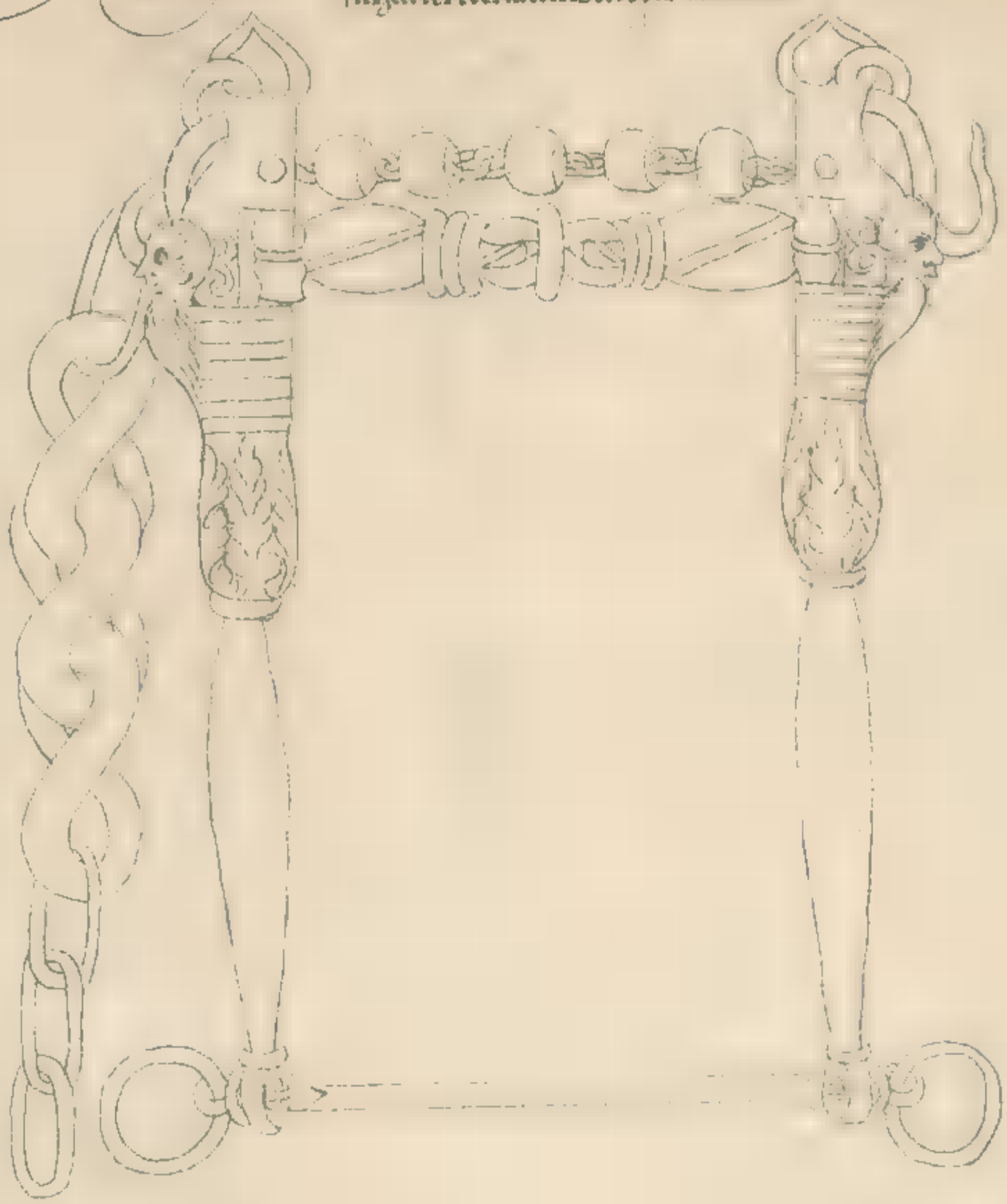
Es ist jaumbt under sich. ist für ein pferd dar sich zwelff mit dehn
lessen vnd gewaltig nach den Stangen greifft, pflegt man ihm
Diese Stangen ab zu,

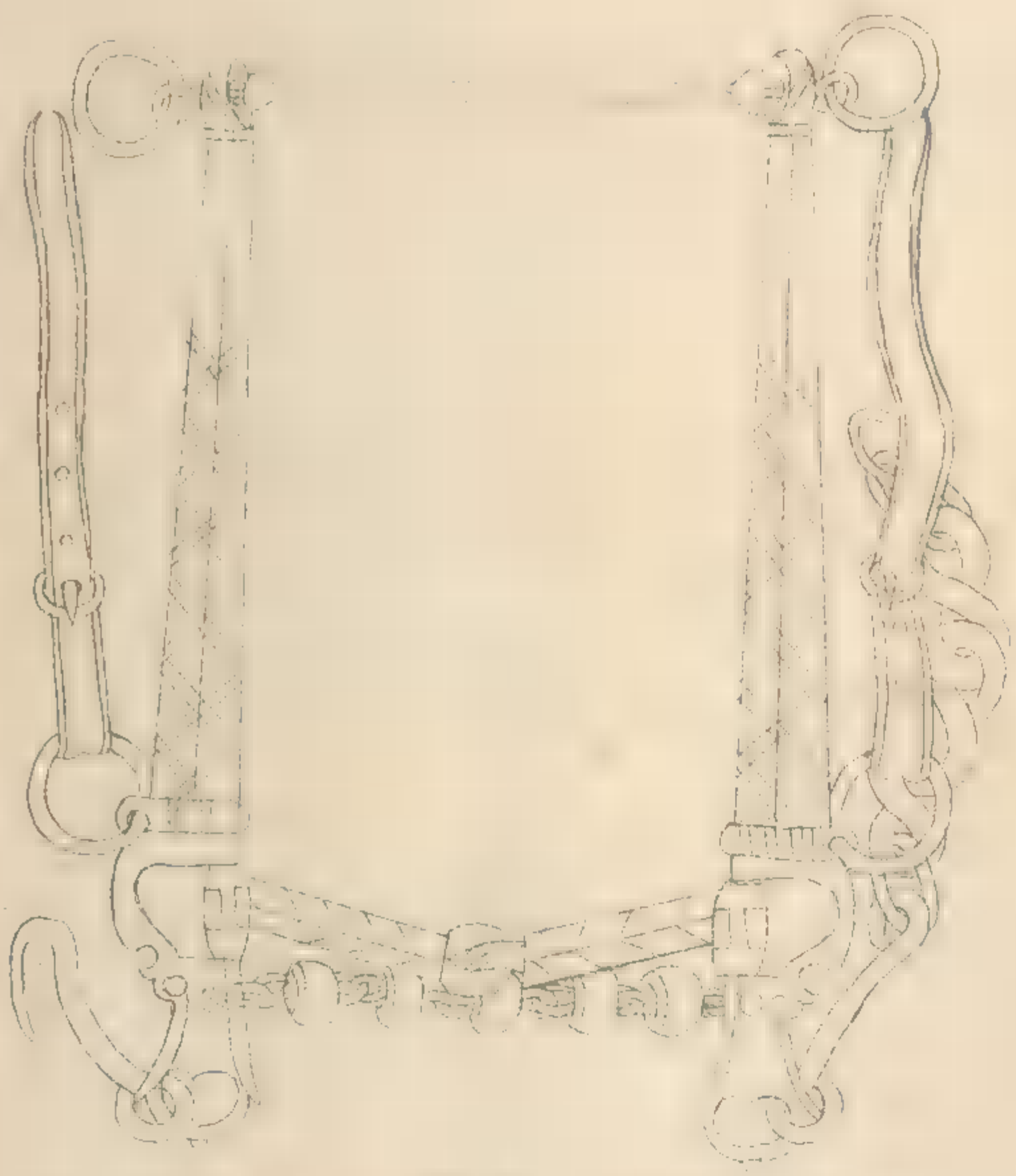


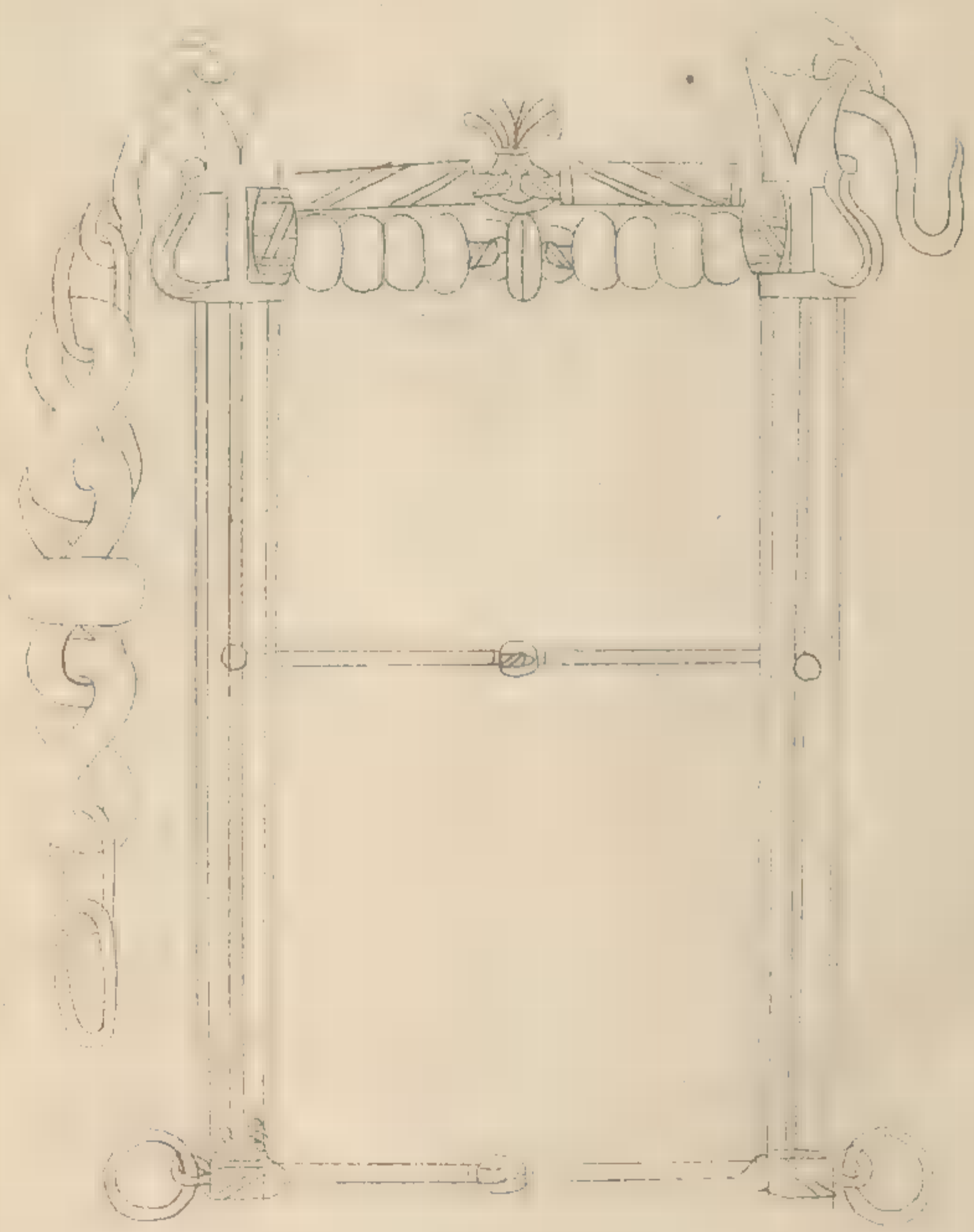
Volgen Sechs geringe

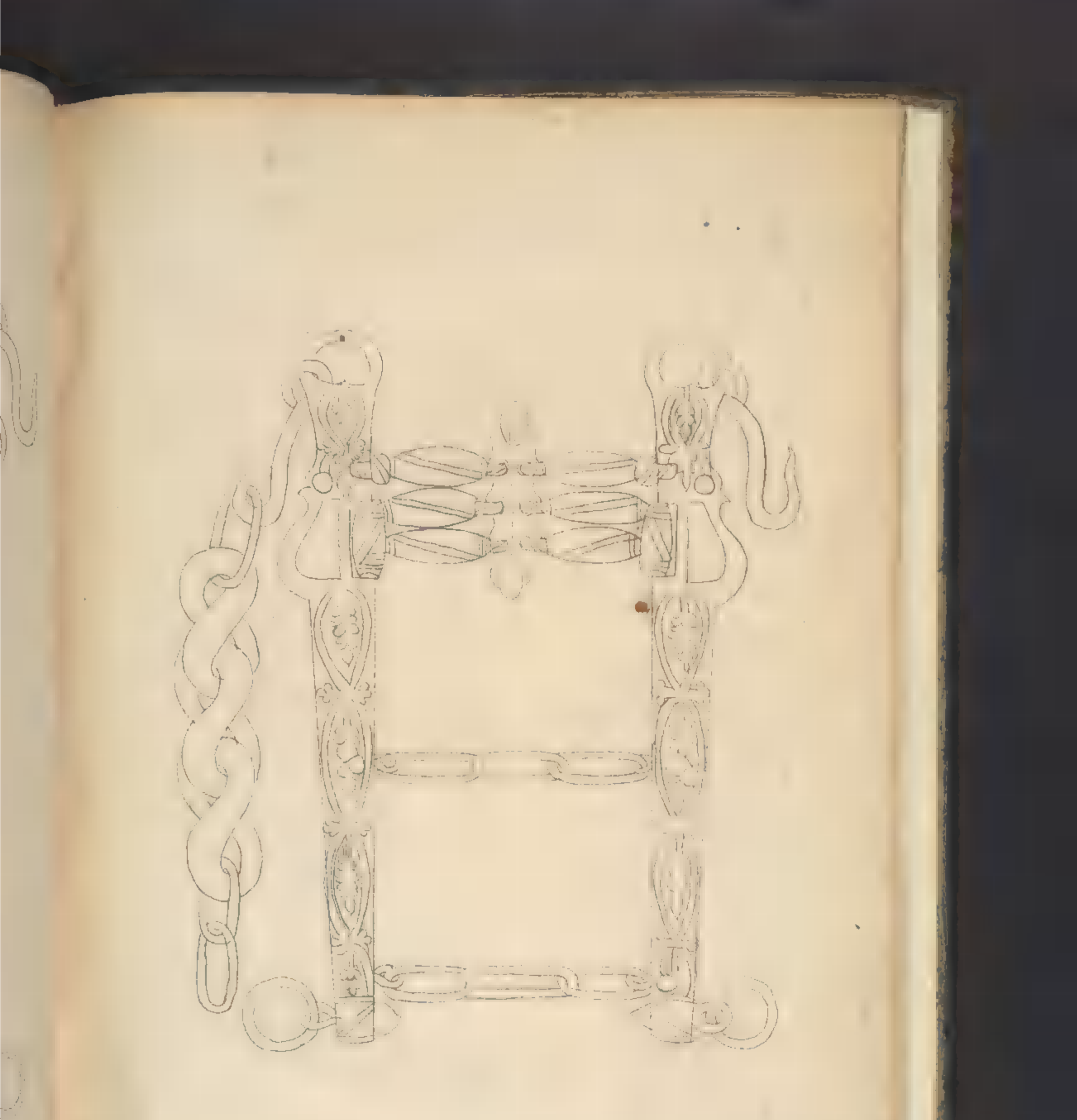
Preßlein Welche man nach gelegenheit

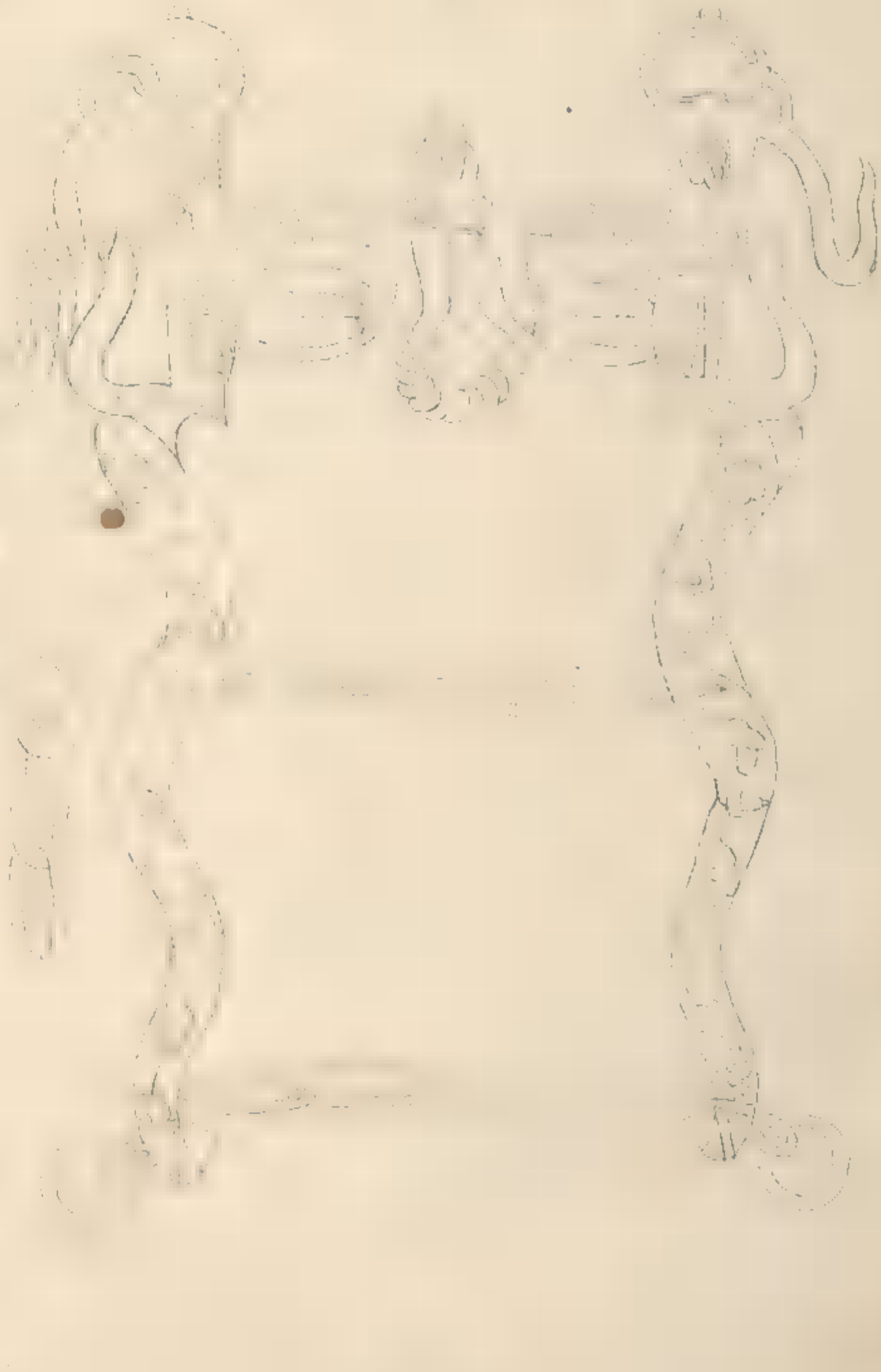
fürzeliger oder anderer klöpper Brauchet

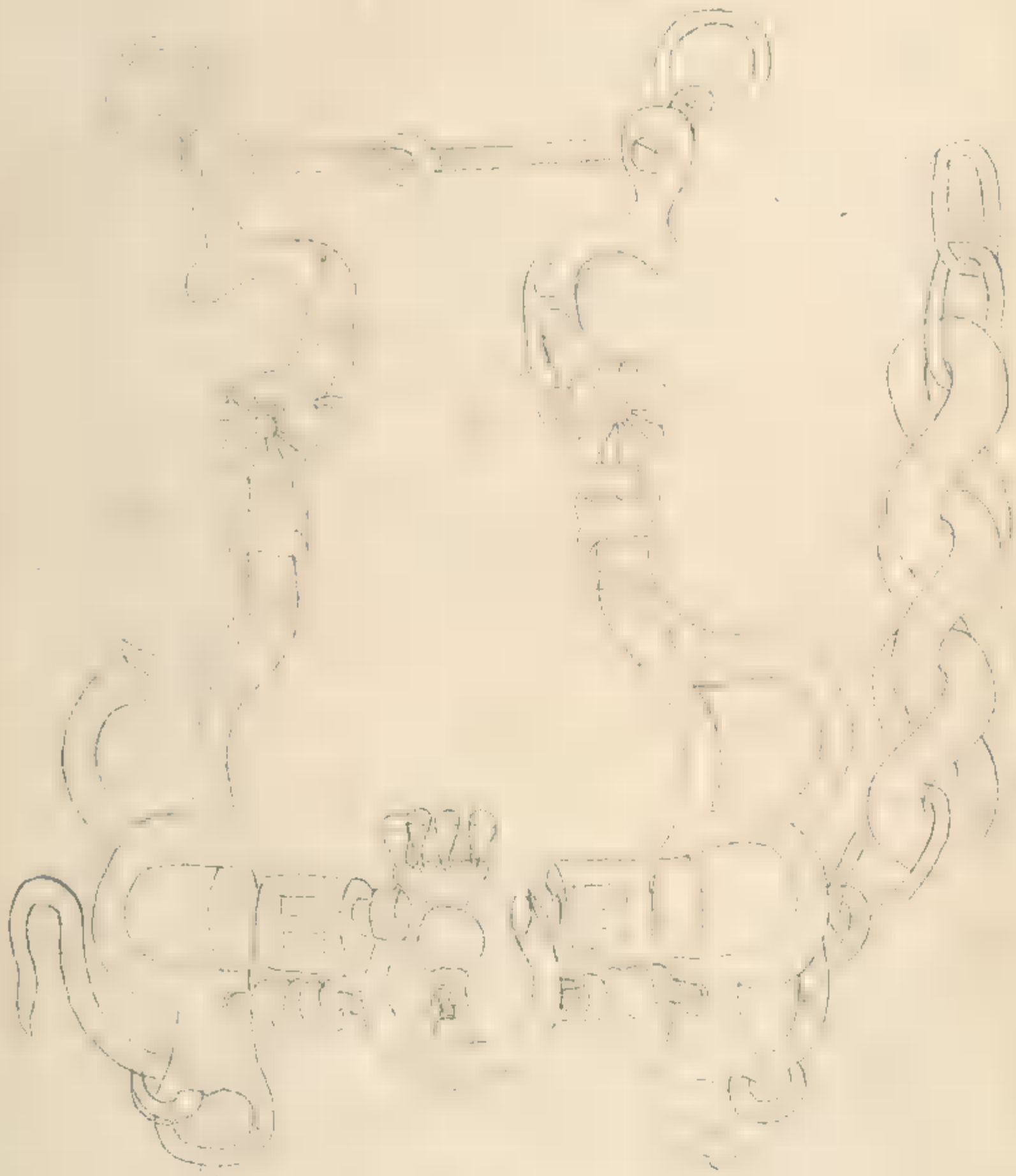
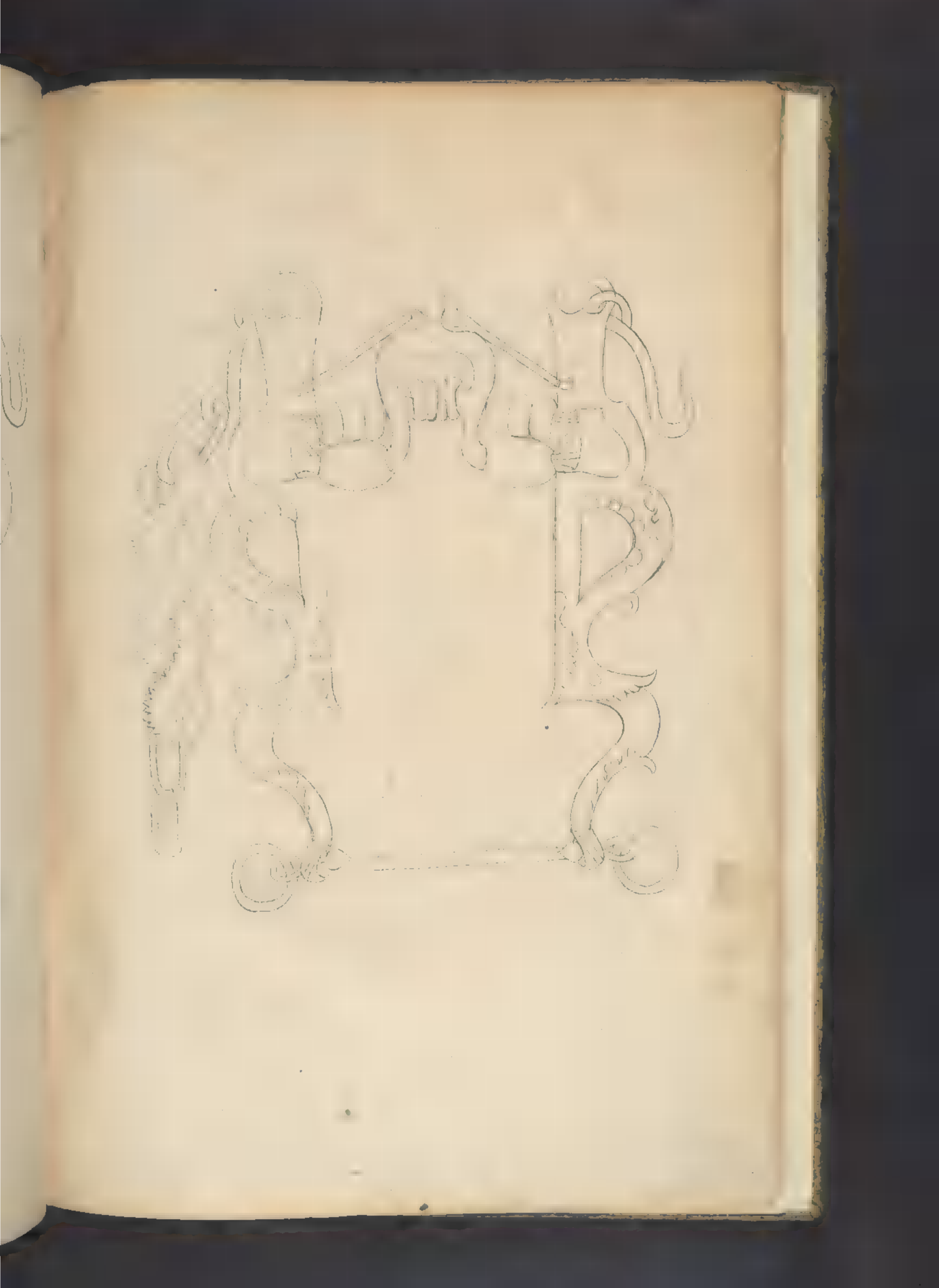
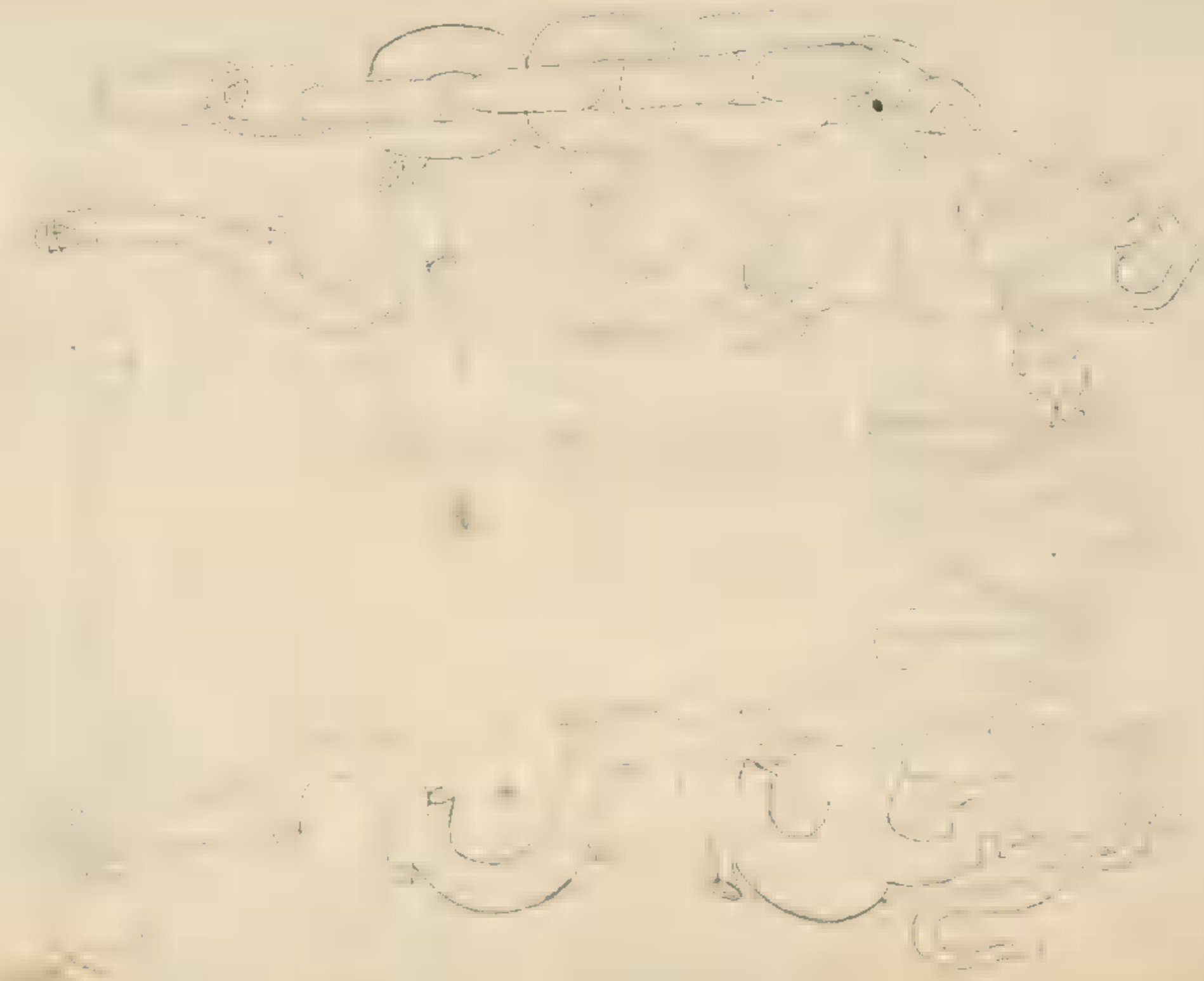
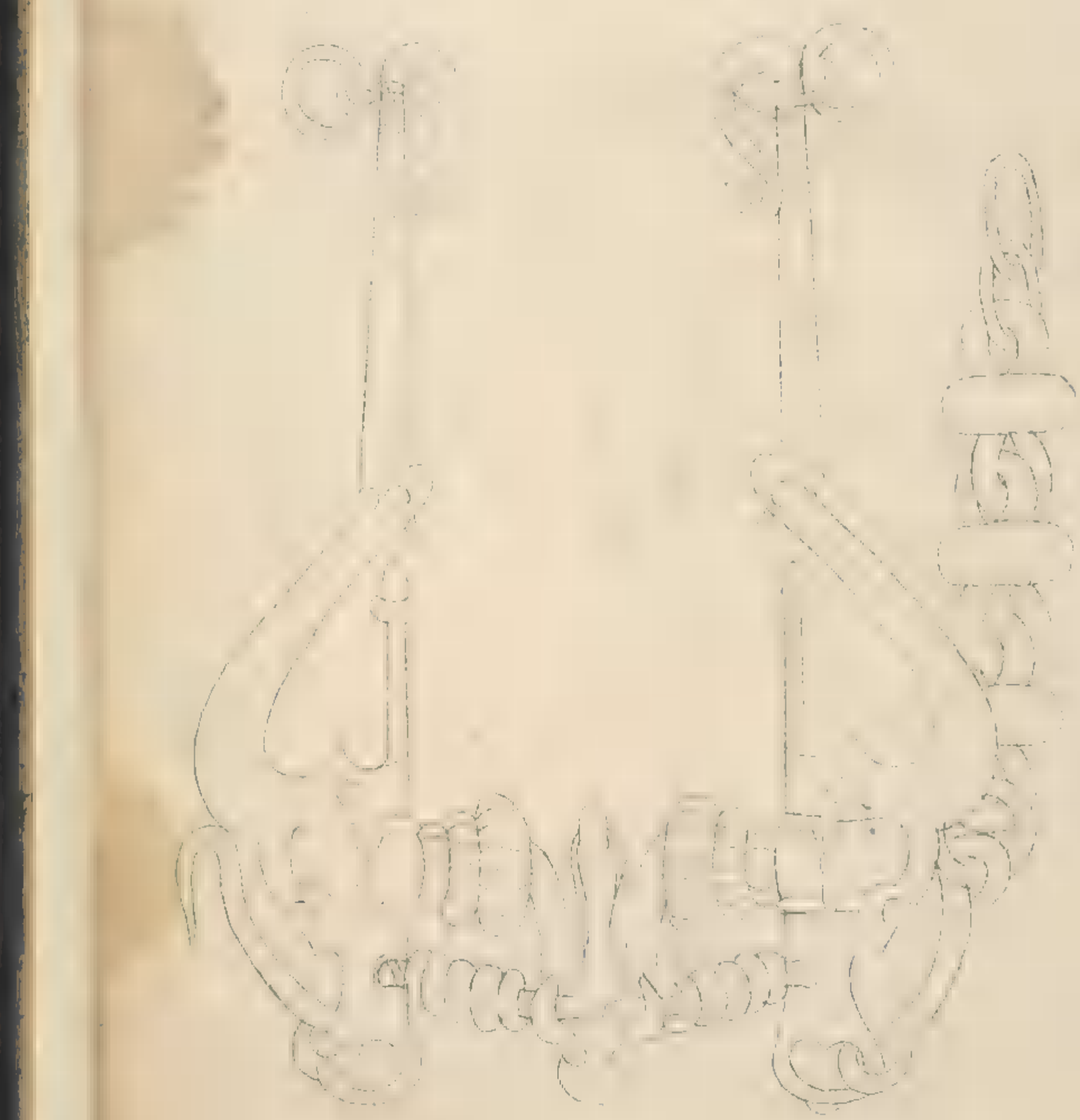










Holgen Zwölf Bar

Hertte Selsbis.